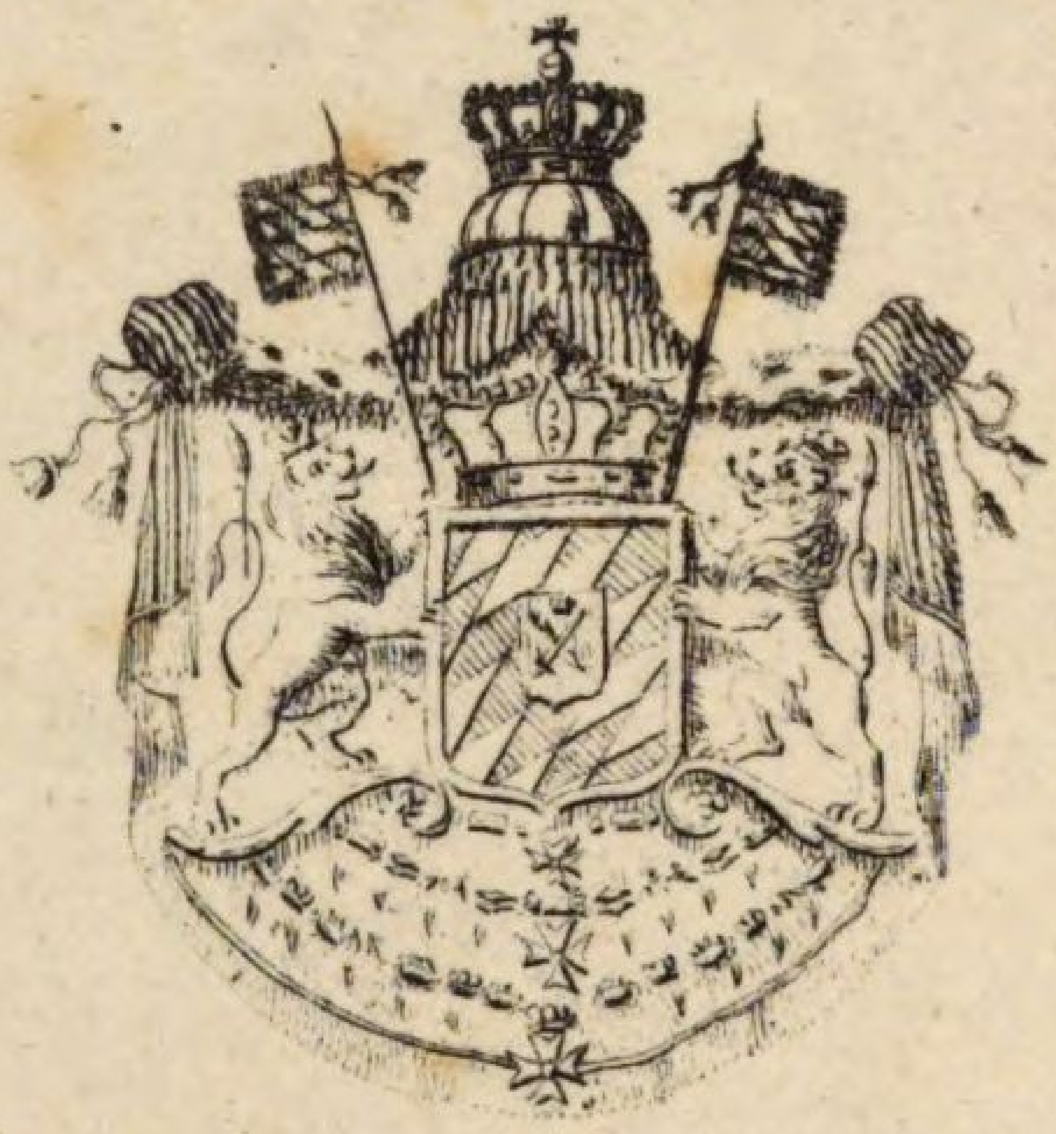
Phys. 465 b

Joh. Christ. Rößler



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

D^R. JOH. CHRIST. MÖSSLER'S
HANDBUCH
DER
GEWÄCHSKUNDE,
ENTHALTEND
EINE
FLORA VON DEUTSCHLAND
MIT HINZUFÜGUNG
DER
WICHTIGSTEN AUSLÄNDISCHEN CULTUR-PFLANZEN.

DRITTE AUFLAGE,
GÄNZLICH UMGEARBEITET UND DURCH DIE NEUESTEN ENTDECKUNGEN VERMEHRT

VON
H. G. LUDWIG REICHENBACH,
KÖN. SÄCHS. HOFRATHE,
DOCT. DER PHILOS. MED. UND CHIRURG., PROF. DER NATURGESCHICHTE UND DIRECT. DES BOTAN. GARTENS AN DER KÖN. MEDICIN. CHIRURG. ACADEMIE. ERSTEM INSPECTOR DES KÖNIGL. SÄCHS. ZOOLOG. UND MINERAL. MUSEUMS IN DRESDEN, MEHRERER GELEHRTEN GESELLSCHAFTEN MITGLIEDE UND EHRENMITGLIEDE.

DRITTER BAND.
PHANEROGAMIA,
MONOECIA UND DIOECIA,
NEBST
ALLGEMEINEM REGISTER.

ALTONA,
BEI JOHANN FRIEDRICH HAMMERICH.
1834.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede
zur dritten Auflage.

Vorliegendes Buch hat seine Brauchbarkeit für Anfänger der Botanik durch den Erfolg immer mehr bestätigt, denn schon bald nach dem Erscheinen der zweiten Auflage wurde die Bearbeitung der dritten verlangt.

Ich habe für diese dritte Auflage nur zu bemerken, dass dieselbe vorzüglich im ersten und zweiten Bande durch eine grosse Menge von Einschaltungen bereichert worden, da diese Bände deren darum am meisten bedurften, weil der Verleger bei Herausgabe der zweiten Auflage die Vermehrung der Bogen anfangs beschränkte.

Gleichsam Hand in Hand mit dieser Ausgabe gingen andere von mir für die wissenschaftliche Botanik zur öffentlichen Erscheinung gekommene Arbeiten. Das vollständigste dieser Werke ist die *Flora germanica* *) in welcher

*) *Flora germanica* excursoria. Lipsiae 1830—32.

noch eine Menge von Pflanzen vorkommen, welche hier wegen Mangel an Raum nicht Platz finden konnten, so dass das Studium dieser *Flora germanica* sich zweckmässig an die Benutzung des gegenwärtigen Buches, worin sich dafür wieder eine grosse Anzahl ausländischer Gartenpflanzen finden, anschliessen dürfte. Jene *Flora germanica* hat durch die unmittelbar nach ihr erschienene *Clavis Florae germanicae* *) einen Grad von Brauchbarkeit gewonnen, dessen sich noch kein Werk über die deutsche Flora erfreute, und ich sehe diese *Clavis* auch zugleich als Herbariencatalog in den Händen vieler Sammler, und Freunde des Tausches mit getrockneten Pflanzen, welche darin das, was sie besitzen, anstreichen und so das mit dergleichen Anzeichnungen versehene Exemplar des kleinen Büchleins ihren Freunden zusenden, um gegenseitig ihre Herbarien zu vermehren.

Das Herbarium der deutschen Flora**)

*) *Florae germanicae* Reichenbachianae clavis synonymica simul enumeratio. Lips. 1833.

**) *Flora germanica exsiccata*, sive Herbarium normale plantarum *selectarum criticarumve* in Germaniâ propriâ vel in adjacente Borussiâ, Austriâ et Hungariâ, Tyrolî, Helvetiâ Belgiâque nascentium, concinnatum

ist seit der kurzen Zeit von vier Jahren zu neun Centurien (8 Centurien Phanerogamen und 1 Cent. Cryptogamen) angewachsen und enthält eine Menge von Seltenheiten als Belege für jene *Flora germanica* aus dem Süden und Norden, aus Osten und Westen, zum Theil von den Autoren selbst gesammelt.

Das Kupferwerk der kritischen Gewächse *) der europäischen Flora ist mit zehn Bänden, welche tausend Kupfertafeln enthalten, abgeschlossen und hieran schliesst sich eine neue Reihe, ein Kupferwerk über Gräser und Cyperoideen **), über welche der Anfänger zur Zeit noch fast keine Hülfsmittel hatte.

editumque a *Societate Florae Germanicae* (membris ultra sexaginta), curante Ludovico Reichenbach.

Quovis semestri Centuria prodiit et accurate continuabitur.

Anno	1830.	edita est		Phanerog.	Centuria I.
Vere	1831.	—	—	—	Centuria II.
Autumno	1831.	—	—	—	Centuria III.
Vere	1832.	—	—	—	Centuria IV.
Eod. tempore		—	—	Cryptog.	Centuria I.
Autumno	1832.	—	—	Phanerog.	Centuria V.
Vere	1833.	—	—	—	Centuria VI.
Autumno	1833.	—	—	—	Centuria VII.
Aestate	1834.	—	—	—	Centuria VIII.

*) *Iconographia botanica* s. plantae criticae. Centur. I—X. cum tab. aen. 1—1000. Lipsiae 1824—33.

**) *Agrostographia* germanica. Cent. I. 1834

Für natürliche Systematik oder Zusammenstellung der Gattungen in ihre natürlichen Familien, bietet meine Uebersicht des Gewächsreichs *(Conspectus regni vegetabilis)* wegen bequemer Einrichtung zum Anordnen von Herbarien, welche ausser den Gewächsen der deutschen Flora auch Ausländer enthalten, einen sichern Anhaltungspunkt dar, und wird jetzt um so brauchbarer und leicht verständlicher, als nunmehr die Charakteristik aller natürlichen Ordnungen, Familien und Gruppen in einem andern kleinen Buche in deutscher Sprache *) ausführlich auseinander gesetzt und durch Abbildungen anschaulich erläutert worden, so dass die Anordnung der Herbarien darnach mit der grössten Leichtigkeit geschehen kann, und den Vortheil des schnellsten Auffindens einer gesuchten Gattung, welche alle, die bisher sich dieses Hülfsmittels bedienten, anerkennen, dagegen gewährt.

Dass ich fortwährend für mich neue Ge-

*) **Das Pflanzenreich in seinen natürlichen Classen und Familien entwickelt und durch mehr als tausend in Kupfer gestochene übersichtlich-bildliche Darstellungen für Anfänger und Freunde der Botanik erläutert. Leipzig 1834.**

wächse in lebenden und getrockneten Exemplaren, so wie auch in Saamen stets dankbar empfangen und in meinen Schriften mit dem Namen des Entdeckers und Zusenders gewissenhaft aufführen werde, darf ich zu versichern, kaum wiederholen. Den zahlreichen, an mich wiederholt eingehenden Anfragen um Abgabe von Doubletten aus meinem Herbario, von meiner Hand bezeichnet, erlaubt meine vielseitig in Anspruch genommene Zeit nur auf die einzige Weise zu genügen, welche ich sogleich näher angeben werde. Da es nämlich für mich gänzlich unmöglich ist, aus meinem Herbario nach eingesendeten Desideratenlisten zeitraubende Auswahlen zu treffen, so werde ich alle Doubletten aus demselben nach der Reihe der Familien absondern, in Centurien zusammenlegen, welche ich mit der Nummer der Familie nach meinem „Pflanzenreich“ bezeichne und der „Expedition des Naturfreundes“ in Leipzig übergebe, und zwar zum Tausch gegen mir brauchbare gut zubereitete oder lebendige Thiere aller Classen, vorzüglich Amphibien, Land- und Süsswassermollusken und Insecten aus den Abtheilungen: *Diptera*, *Hymenoptera*, *Hemiptera*, *Orthoptera* und

Neuroptera, auch *Arachnoidea* und *Carcinoidea*, so wie vorzüglich Alpenthiere.

Wer also dergleichen Pflanzencenturien mit meiner handschriftlichen Bestimmung zu erhalten wünscht, sendet Verzeichnisse der abgebbaren Thiere mit Angabe des Werthes ein, und schliesst bei Annahme den Tausch mit der Expedition ab.

So wie ich mich von jeher bemüht habe das Studium der Naturkunde zu fördern und auch Anfängern zugänglicher zu machen, so wünsche ich, dass auch diese dritte Ausgabe von Mösslers Handbuch nützlich werde, und durch die Erfahrung ihre Brauchbarkeit bewähren mag.

Als historische Notizen lasse ich noch die zu den früheren Ausgaben gehörigen Vorreden folgen und empfehle mich dem freundlichen Andenken des geehrten Lesers.

Dresden im Juli 1834.

Der Herausgeber.

Vorrede
zur ersten Auflage.

Vorliegendes Handbuch sollte bereits in der Ostermesse 1812 erscheinen, als eine schmerzhafte Krankheit des Verfassers die Vollendung desselben hinderte. Die Ostermesse 1813 wurde durch Begebenheiten unterbrochen, welche auch die Hoffnung auf eine folgende Michaelismesse vernichteten. Doch die grosse Entscheidung bei Leipzig versprach den verscheuchten Wissenschaften eine ungestörte Rückkehr, als der Verfasser noch den Verlust eines grossen Theils des Manuscripts erfahren musste. Dieser war nicht leicht zu ersetzen, und ein neuer Geschäftskreis von anhaltenden Arbeiten, in welchen der Verfasser versetzt wurde, erschwerte die Wiederherstellung desselben noch mehr. — Nun endlich, nach einem Zeitraume von drei Jahren, sieht der Verfasser der Erscheinung seines Buches mit Zuversicht entgegen.

Er glaubte einige Worte darüber vorauschicken zu müssen.

Unstreitig ist dieses Buch unter den ungünstigsten Umständen geschrieben worden, und gewiss war es einer der drückendsten, dass der Verfasser seinen Wohnort unter grossen Schwierigkeiten wiederholt verändern musste. Aber eben dadurch gewann, in man-

cher Hinsicht, seine Arbeit; es eröffneten sich für ihn mehrere Hülfsquellen, deren er in Hamburg, seinem anfänglichen Aufenthaltsorte, bei der Unterbrechung alles literärischen Zusammenhangs mit dem übrigen Deutschland, hätte entbehren müssen; er erhielt dadurch Gelegenheit viele Gewächse an ihren Standörtern zu beobachten, wovon die mit H. und M. bezeichneten in der Nähe von Hamburg und Meissen sich finden. Indessen musste er sich doch den Wunsch versagen, mehrere wichtige Werke benutzen zu können, unter andern die vortreffliche Monographie der Saxifragen von dem Herrn Grafen v. Sternberg, desgleichen den zweiten Theil der überaus lehrreichen Flora taurico-caucasica des Herrn von Bieberstein.

Durch die grosse Zahl Gewächse, die hier in einen engen Raum zusammengedrängt sind, sollte für mehrere Freunde der Botanik gesorgt werden, die ausser der Flora Deutschlands auch nach andern Gewächsen sich umsehen. Hierbei nun eine gute Auswahl zu treffen, war eine schwierige Sache; manche Pflanze wird von vielen für überflüssig gehalten werden, die andere vermissen würden, wenn sie nicht aufgeführt wäre, und so umgekehrt. Die Floren mehrerer Gärten sind in dieser Absicht benutzt worden, und viele schöne Gewächse schreiben sich daher, die dem Liebhaber des Neuen im Pflanzenreiche Vergnügen machen werden.

Die Sammlung deutscher Gewächse ist möglichst vollständig; doch da der Druck dieses Buches schon vor drei Jahren begann, so muss manches Neue fehlen, was nicht nachgetragen werden konnte.

Die Quellen, woraus der Verfasser schöpfte, sind aus den angeführten Schriftstellern zu erkennen. Da, wo sie ihn verliessen, oder sich wiedersprachen, hat er, im ersten Falle, entweder geschwiegen, oder aus eigenen Erfahrungen Zusätze gemacht; im zweiten Falle durch wiederholte Beobachtungen die Widersprüche hier und da zu lösen gesucht. Wie ihm das eine oder das Andere gelungen, mag der billige Kenner entscheiden.

Wenn der Verfasser von dem gewöhnlichen Wege abgewichen ist, so brachten ihn entscheidende Autoritäten dazu. Dahin gehört z. B. die Vertheilung der drei und zwanzigsten Klasse; die Versetzung mancher Pflanzen in andere Klassen; die Wiederherstellung oder Beibehaltung älterer Benennungen.

Die aufgeführten Gewächse zerfallen in zwei Hauptabtheilungen: in deutsche und ausländische. Die Gattungen der deutschen sind mit Zahlen bezeichnet, die ausländischen nicht; die Arten der ersteren sind gleichfalls numerirt, die ausländischen dagegen mit Buchstaben bezeichnet. Nur da, wo sich in mancher Gattung gar keine inländische Arten fanden, sind sie sämmtlich numerirt.

Was die Beschreibungen der Arten betrifft, welche bald mehr, bald weniger vollständig sind, je nachdem dabei eine, oder die andere Absicht zum Grunde lag; so sollte der Liebhaber, den die, oft zu kurze, Differenz über seine Pflanze noch im Zweifel liess, durch die Beschreibung ihrer übrigen, zuweilen sogar mikroskopischen Theile, zur völligen Gewissheit kommen. Der Anfänger kann sich auf diesem Wege

am sichersten und leichtesten mit der botanischen Sprache bekannt machen, was, auch mit Hülfe der besten Anleitungen dazu, immer sehr ermüdend und schwierig bleibt; er kann weiterhin selbst Versuche mit Pflanzenbeschreibungen anstellen und sie mit den vorliegenden vergleichen; er kann seine Fortschritte darin am besten bemerken, sich ihrer freuen, und mit verjüngter Lust zu schwereren Aufgaben schreiten; auf diesem Wege kann er endlich die dunkeln Stellen der Wissenschaft am sichersten entdecken und durch eigene Beobachtungen zur Erleuchtung derselben beitragen. Besonders wurde auf Liebhaber Rücksicht genommen, die weder grosse Mittel besitzen, sich eine Sammlung botanischer Werke anzuschaffen, noch viel Zeit, sie zu studieren.

Die Beschreibungen der ausländischen Gewächse mussten, aus leicht begreiflichen Gründen, am kürzesten ausfallen; der Verfasser richtete seine Aufmerksamkeit besonders auf ausgezeichnete Gattungen und Arten; er suchte bei minder wichtigen Raum für andere zu gewinnen, um die Grenzen eines Handbuchs nicht zu weit zu überschreiten. In dieser Absicht sind auch fasst durchaus bloss die Namen der Schriftsteller kurz angeführt und nur die Abbildungen bestimmt angegeben worden.

Um Wiederholungen zu vermeiden, sind die Differenzen aus den Beschreibungen weggeblieben, und nur da, wo der Ausdruck für den minder Geübten dunkel oder zweideutig sein konnte, einige erklärende Worte hinzugefügt worden.

Die Absicht des Verfassers war nun einmal nicht,

ein bändereiches Werk zu liefern; der kleine und gedrängte Druck beweiset dieses unwidersprechlich. Aus diesem Grunde sind auch die Bemerkungen über den Nutzen und Schaden, über die Anwendung und Cultur der Gewächse so sehr kurz ausgefallen: es sollten blosse Fingerzeige sein, um auf die Wichtigkeit vieler Arten und ganzer Gattungen aufmerksam zu machen; um Versuche mit mehreren Gewächsen zu veranlassen, die zuverlässig sehr wichtige Resultate geben müssen; und um dem denkenden Kopfe Stoff zu liefern, durch dessen Bearbeitung der forschende Geist auf die wohlthätigsten Entdeckungen geleitet werden kann.

Diese Ansicht kann und wird auch zur gänzlichen Ausrottung jenes schädlichen, noch immer weit verbreiteten, Vorurtheils das mehreste beitragen: dass die lieblichste aller Wissenschaften, die Botanik, bloss in einer trockenen Kunstsprache und in der Kenntniss von einer Menge barbarischer Namen bestehe.

Die Kalenderzeichen haben die gewöhnliche Bedeutung: von Bäumen oder Sträuchern (♄), von ausdauernden (♃), von zweijährigen (♂) und von Sommergewächsen (☉). Die Zahlen neben diesen Zeichen geben die Monate der Blüthenzeit an.

Um endlich dieses Buch so gemeinnützig als möglich zu machen, ist eine kurze Einleitung in die Gewächskunde, so viel nämlich hier davon abgehandelt ist, vorausgeschickt worden. Sie steht in unmittelbarer Verbindung mit dem erklärenden Verzeichnisse der lateinischen Ausdrücke, das darauf folgt, und dieses sowohl als jene sollen einander gegenseitig erläutern.

In den Registern beider Abtheilungen sind auch

die ältern Gattungs- und Trivial-Namen aufgeführt, und um sie auszuzeichnen sind sie mit Cursiv-Schrift gedruckt worden.

Die wenigen Zusätze enthalten unter andern einige Gewächse, die sich in ihrer grössten Schönheit in den königlichen Gärten zu Dresden finden; dahin gehört z. B. die Cobaea, welche grosse Kapseln angesetzt hatte, die wahrscheinlich bald zur Reife kommen werden.

Das Verzeichniss der Druckfehler jeder Abtheilung, deren Zahl übrigens nicht gross ist, befindet sich gleich hinter dem Texte, oder vielmehr hinter den Zusätzen, die sich an den letztern unmittelbar anschliessen, mithin vor dem Register jeder Abtheilung.

Mehrere Bemerkungen, die, während der Bearbeitung des Ganzen, über einzelne Stellen niedergeschrieben worden, sind mit dem übrigen Manuscripte verloren gegangen. Der Verfasser weiss sie nicht aus dem Gedächtnisse wieder hervorzurufen; er muss sie also seinen Lesern schuldig bleiben, und sieht sich genöthigt, seine mühevolle Arbeit, so wie sie nun einmal ist, dem Liebhaber der Natur und seinen Beurtheilern zu übergeben. Ungeachtet aller Anstrengung trägt sie manchen Beweis menschlicher Schwäche an sich; doch wird man auch die gute Absicht nicht verkennen, die der einzige Zweck bei Unternehmung derselben war.

Dresden am 20. September 1814.

Der Verfasser.

Vorrede
zum ersten Bande der zweiten Auflage.

Verfasser und Verleger dieses Werkes beehrten mich mit dem Auftrage, dasselbe für eine neue Auflage vorzubereiten. Wenn ich überlegte, wie sehr sich die Brauchbarkeit dieses, leider in einer politisch-unruhigen Zeitperiode erschienenen Buches, in den späteren glücklicheren Jahren des Friedens bewährt hat, wie manche deutsche Botaniker sich durch dasselbe allein fortgeholfen, und sich durch dessen Studium eine nicht unbedeutende Pflanzenkenntniss verschafft haben, ja wie dasselbe auch jetzt noch, ungeachtet es von der alles ändernden Zeit überwachsen worden, dennoch als das einzige in seiner Art dasteht, so überzeugte ich mich bald, dass die Mühe und Zeit, welche ich auf diesen Gegenstand verwenden würde, wohl für den Anfänger unserer Wissenschaft erspriesslich sein, ja selbst von dem geübteren, aber von kostbareren Hülfsmitteln entfernten Freunde der Botanik, vielleicht nicht ganz gleichgültig erkannt werden

dürfte, und beschloss daher dem mir geschenkten Vertrauen, so weit als möglich, zu entsprechen.

Ich kam mit dem würdigen Verfasser darüber überein, dass folgende Punkte für eine neue Ausgabe zu berücksichtigen sein dürften:

1. Zu Gewinnung von Raum wurde die terminologische Einleitung, weil man eine solche in jedem Handbuche der Botanik *) findet, weggelassen.

2. Auch die Namen der verschiedenen Floristen und Floren, durch welche eine Diognose oder Beschreibung der aufgeführten Pflanzen gegeben worden, gestrichen.

3. Verglich und berichtigte ich die Citate, und fügte eine grosse Menge ältere und neuere, welche sich auf Abbildungen bezogen, in der Ueberzeugung, dass die Vergleichung von Abbildungen, für den Anfänger wie für den Geübten von gleicher Wichtigkeit sei, und als letzte Entscheidung gelten könne, hinzu. Es wurden dabei die kostbarsten Kupferwerke des In- und Auslandes durch eigne Ansicht benutzt.

4. Veränderte ich die meisten Diognosen.

5. In den vom Herrn Verfasser so umständlich und sorgfältig verfassten Beschreibungen war nur abzuändern, was durch neuere Erfahrungen andere Rücksichten verlangte.

*) Sehr ausführlich im:

Katechismus der Botanik oder Anleitung zum Selbststudium dieser Wissenschaft, und als botanisches Wörterbuch zu gebrauchen. Leipzig, bei Baumgärtner 1825.

6. Die Reihenfolge der Gattungen, aber noch mehr die der Arten, wurde hier und da gänzlich umgeschmolzen.

7. Ganz neu eingeschaltet, wurden eine grosse Anzahl solcher Arten und Gattungen, welche zu der deutschen Flora gerechnet werden, oder als Zier- und Nutzpflanzen wichtig waren.

8. Die Autoren wurden den Pflanzennamen beigesetzt.

9. Für die Doldengewächse sind die Gattungen auf zweierlei Weise entwickelt, nämlich nach der älteren, in den meisten früheren Büchern angenommenen, und nach der neuern von Koch; nach letzterer Weise ist auch die specielle Aufzählung und Bearbeitung dieser Gewächse gänzlich umgearbeitet.

10. Die natürlichen Familien, unter welche die Gattungen gehören, wurden bei diesen selbst genannt, aber zu möglichem Ueberblick über das Ganze, eine zusammenhängende Gruppirung und Aufzählung der im Buche vorkommenden, und ausserdem der das System ergänzenden und erläuternden Gattungen für nothwendig erachtet.

Durch diese Abänderungen und Zusätze hofften wir das Werk seinem vorgesetzten Ziele, dem Anfänger das Studium der Botanik zu erleichtern, noch näher zu führen, und wünschen durch dasselbe die Zahl der eifrigen Verehrer der Wissenschaft vermehrt zu sehen, so wie wir um gefällige Mittheilung neuer Entdeckungen, vorzüglich die deutsche Flora betreffend,

angelegentlich bitten, um dieselben für den ununterbrochen fortzusetzenden zweiten Theil, so wie für etwa nöthige Nachträge benutzen zu können. Das vollständige Register folgt am zweiten Theile.

Dresden den 1. August 1827.

L. Reichenbach.

Vorrede

zum zweiten Bande der zweiten Auflage.

Um die Versendungszeit für den grössten Theil dieses Werks nicht zu versäumen, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, von dem sehr starken zweiten Bande desselben, in zwei Abtheilungen, noch einen dritten zu sondern, so dass nur die Classen der Dicliniſten, nebst den Nachträgen und speciellem Register, bei unausgesetztem Druck, um Johannis folgen sollen, alles übrige aber von thätigen Botanikern schon während der Frühlingsflora benutzt werden kann.

Hoffentlich wird man erkennen, wie bei dem Fortschreiten der Umarbeitung dieses gemeinnützigen Buches, die Idee, die deutsche Flora in demselben vollständig zu bearbeiten, immer fester gehalten worden, so dass, um dieselbe einmal abgeschlossen zu erhalten, nur noch die Nachträge nöthig seyn werden, welche das ergänzen, was besonders im Anfange, als jene Idee noch nicht so streng befolgt wurde, etwa gefehlt hat.

Eine hiermit in Verbindung stehende und die Belege für dies Buch sammelnde Unternehmung ist die

Flora Germanica exsiccata
oder
Normal-Herbarium der Flora von Deutschland.

Einige deutsche Botaniker haben sich nämlich vereint, eine deutsche Flora in getrockneten

Originalen herauszugeben, und um einen Centralpunkt in Deutschland zu gewinnen, von wo aus ihre Bestrebungen leicht und zweckmässig zur Kenntniss des Publikums gelangen könnten, und damit dies auf eine der Wissenschaft möglichst entsprechende Weise geschehen möge, mich mit dem Zutrauen beehrt, die Herausgabe dieser Sammlung zu leiten.

Den Verlag derselben hat der für dies Fach selbst so kenntnissreiche und einsichtsvolle Herr Friedrich Hofmeister in Leipzig übernommen, und die Circulare, welche über die Einrichtungen für die Theilnahme und über die Vergütung der einzusendenden Exemplare Auskunft geben, versendet. An allen Grenzen Deutschlands und fast auf allen für die Flora wichtigen Punkten sind bereits Botaniker für das Unternehmen beschäftigt, und hoffentlich werden sich noch manche Sammler kleiner Lokalfloren demselben freundlich anschliessen.

Es können und sollen indessen jetzt nur 150 Exemplare ausgegeben werden, und wird vom Verleger Subscription dazu für Phanerogamen und Cryptogamen besonders genommen. Letztere erscheinen unter der Redaction mehrerer für die einzelnen Abtheilungen ausgezeichnet kenntnissreicher Männer. Es versteht sich von selbst, dass manche seltene Pflanzen, erst durch zwei-bis dreijährige Einsammlung, in 150 Exemplaren erlangt werden können.

Der Verleger glaubt durch die Art und Weise, wie er jede Einsendung brauchbarer Exemplare, sobald dieselben zur Aufnahme in die Sammlung gekommen, in welche aber nur vollständige und

schön getrocknete Exemplare aufgenommen werden können, vergütet, auch unbemittelten Anfängern einen Weg zu zeigen, auf welchem sie leicht zu Erstattung ihrer Auslagen auf Excursionen und Reisen, und zu Anschaffung einer botanischen Bibliothek, ohne welche kein Sammler sich jemals Botaniker nennen, wenigstens nicht zum Schriftsteller sich befugt halten sollte, gelangen können, und hat auch eine kleine Anzahl completer Exemplare meiner Kupferwerke für diesen Zweck deponirt. Durch den Buchhandel bisher bezogene Exemplare derselben, können indessen nicht abgebrochen werden.

Die Iconographia europaea oder das Werk der Plantae criticae der europäischen Flora, enthält in seinem siebenten Bande, unter mehreren mir kürzlich zugekommenen und zum Theil noch im Nachtrage zu gegenwärtigem Buche aufzuführenden neuen Bürgern der deutschen Flora, auch die europäischen Arten der merkwürdigen Gattungen: Orobanche, Chara, Biscutella, mit Abbildungen, deren Treue und Schönheit man wohl eben so allgemein anerkennen wird, als es bei den früher erschienenen sechs hundert Tafeln geschehen ist.

Die im wahren wissenschaftlichen Geiste sammelnden Botaniker Deutschlands, haben nunmehr auch den Zweck dieses Werkes erkannt, und eingesehen, dass der Weg, die zweifelhaften Gewächse durch diese treuen Abbildungen den Augen ihres grossen Publikums darzulegen, der einzige sichere ist, um zu einer Entscheidung zu gelangen, und diejenigen Arten zur Kenntniss des ganzen botanischen

Publikums zu bringen, welche ohne diesen Weg in ihrer Verborgenheit geblieben wären.

Meine Ansichten über den Werth solcher Abbildungen, habe ich bei Eröffnung des Werks ausgesprochen. Ich habe damals erklärt, dass ich eben so wenig mich, als irgend einen andern Botaniker für infallibel hielte, aber die Abbildung das bleibende sey, was aller Welt vorliege und citirt werden könnte, und habe zu Mittheilung von Berichtigungen und Verbesserungen jedermann eingeladen. Wie erfreulich diese Aerndte für Wahrheit ausgefallen, werde ich bei einer bald zu gebenden Revision meinen Lesern mittheilen. Die ersten Botaniker Europa's haben mich mit ihren Bemerkungen über dies Werk beehrt, und alle die Treue meiner Darstellungen und die Mühe, die ich auf dessen Bearbeitung verwende, freudig erkannt. Für mich ist es nun zugleich beruhigend, dass auch der Verleger durch seine rühmliche und für Deutschlands Aengstlichkeit beispiellose Ausdauer, bei der jetzt über alle Erwartung reichlichen Zunahme des Absatzes, den Ersatz für seine Opfer gefunden hat. Unter diesen glücklichen Verhältnissen sind wir auch erbötig, Monographieen anderer Botaniker diesem Werke anzuschliessen, und auch dadurch einen Weg zu öffnen, auf welchem so manches vielleicht noch für die Wissenschaft verborgene, aber durch seine Oeffentlichkeit erfreuliche Resultat, in einem Werke an den Tag kommen kann, welches sein Publikum bereits gewonnen hat! — — —

Dresden, im März 1829.

L. Reichenbach.

Vorrede

zum dritten Bande der zweiten Auflage.

Als ich vor nunmehr zehn Jahren im Begriff stand, eine Flora des Königreichs und der Herzogthümer von Sachsen zum Druck zu befördern, hatte ich dieselbe, als eine Flora der im Mittelpunkte von Deutschland liegenden Länder, so eingerichtet, dass sie auch alle übrige mir damals bekannte, deutsche Gewächse, neben und zwischen denen in den sächsischen Ländern wachsenden, eingeschaltet, und im Druck durch besondere Schrift auszuzeichnend, enthalten sollte. Bei ähnlichen Ansichten, und auf ähnliche Weise hatte auch Ochsenheimer in seinen „Schmetterlingen Sachsens", die Schmetterlinge des übrigen Deutschlands anmerkend berücksichtiget.

Bald verbreitete sich indessen die Nachricht, dass zwei würdige und mir befreundete Schriftsteller eine Flora von Deutschland herausgeben wollten. Ich durfte bei ihnen mehrere Hülfsmittel vermuthen als mir damals zu Gebote standen, und hielt mein Buch zurück,

ihre Belehrung erwartend, denn auch die Gewächse von Sachsen allein, konnten nicht ohne gründliche Kenntniss derer des übrigen Deutschlands bearbeitet werden. Nur für meine Kupfersammlung der *Plantae criticae* habe ich dann manches früher ausgearbeitete benutzt.

Der mir später gewordene Antrag, von Moessler's Handbuch eine neue Auflage zu besorgen, veranlasste mich, meine frühere Arbeit wieder vorzunehmen, und abermals durchzuarbeiten, anfangs freilich durch den Wunsch des Verlegers, das Buch müsse mehr verkürzt als verlängert werden, in deren Anwendung beschränkt. Nach späterer Ueberzeugung, dass auch die beabsichtigte Wohlfeilheit mit möglichster Vollständigkeit bestehen könne, und solche Vereinigung eine desto grössere Verbreitung vermittle, hat sich dies glücklich geändert, und jene Vollständigkeit ist hoffentlich durch wiederholte Nachträge zu erreichen. Ich bin jetzt dahin gelangt, die deutsche Flora zum zweitenmale überarbeitet zu haben, was ich aber überhaupt an diesem Buche gethan habe, wird jeder Leser leicht beurtheilen können, wenn er beide Ausgaben vergleicht. Ich glaube dieser zweiten den Werth der Auctorität verschafft zu haben, da ich keiner Hülfsmittel entbehrte, und Autopsie der Gegenstände als das erste Erforderniss ansahe. Meine Hülfsmittel sind allerdings von Jahr zu Jahr sehr ansehnlich vermehrt worden, und zu meiner Freude auf einen Punkt gelangt, dessen Erreichung ich noch um wenige Jahre früher für unwahrscheinlich gehalten ha-

ben würde. Sowol mein Herbarium als meine Bibliothek bieten mir eine Menge der kostbarsten Gegenstände, welche nur wenige Privatsammlungen besitzen dürften. Die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogen von Sachsen, gestattet mir noch überdies die Benutzung einer Bibliothek, welche an Reichthum von Prachtwerken, wahrscheinlich von keiner andern übertroffen wird.

Unter diesen Umständen habe ich nach und nach recht augenscheinlich erfahren, welcher Unterschied im Arbeiten ohne und mit Hülfsmitteln statt findet. Ich habe so manche Irrthümer Anderer, besonders in Beziehung auf Citate von Abbildungen, die gewöhnlich ohne Ahndung dessen, was sie eigentlich darstellen, gleichsam stereotypisch fehlerhaft abgeschrieben werden, berichtigen können, ich habe erfahren, wie unglücklich die Resultate der Arbeiten von Schriftstellern ausfallen müssen, welche ohne grosse Bibliotheken zu besitzen oder täglich zu benutzen, ohne Autopsie der Pflanzen und existirenden Abbildungen zugleich, und ohne gleichzeitige Vergleichung der verschiedenen Abbildungen, Floren schreiben, und höchstens Andere in entfernten Gegenden beauftragen, wieder mit andern Augen das zu sehen, was sie mit dem, was sie selbst sahen, verglichen wissen wollten, und Gegenstände zu excerpiren, mit deren Ansicht wieder andere Ideen sich verbinden, als die waren, welche den Anfrager selbst zu leiten vermochten.

Ein ganz besonders wichtiger Umstand ist noch der, dass ich mich stets bemüht habe, die seltneren

deutschen Gewächse auf eine der Sache angemessene vernünftige, d. h. ihren Habitus nicht verändernde Weise zu cultiviren. Auf diesem Wege gelangt man zu den wichtigsten Resultaten, und meine Verehrung für die Erfahrungen eines Bernhardi, Host, Link und Schrader ist dadurch ebenso gewachsen, wie das Vertrauen in die Behauptungen so vieler Herbarien-Botaniker, welche von der belehrenden Nähe botanischer Gärten entfernt leben, geschwunden. Resultate darüber in den Beiträgen.

So ist es bei noch überdies veränderten Ansichten über die Bearbeitung des vorliegenden Buches, und bei immermehr anwachsenden Hülfsmitteln gekommen, dass ich auch unter der Arbeit selbst, noch eine Menge von nothwendigen Einschaltungen, Zusätzen und Berichtigungen kennen lernte, ja es ist allgemein bekannt, dass ich selbst in meiner Kupfersammlung der *Plantae criticae* noch manche deutsche Gewächse abgebildet habe, welche noch nicht im Buche beschrieben oder citirt sind. Alle diese Zusätze, noch eine grosse Anzahl nicht aufgeführter Arten, besonders der südlichen Flora enthaltend, erscheinen unter unausgesetztem Druck in den Seite 1787 angezeigten „Beiträgen für die deutsche Flora,“*) denn das Buch hatte ohnedies schon eine für den vom Verleger angesetzten höchst geringen

*) Sind nicht erschienen weil sich die zweite Auflage so schnell vergriff, dass der Verleger der dritten Auflage dadurch nicht vorgreifen wollte.

Preis, beispiellose Ausdehnung von hundert und zwei und dreissig Bogen erhalten, und konnte nur vorläufige Nachträge für die drei ersten Classen aufnehmen. Ein Urtheil über die Vollständigkeit dieses Buchs lässt sich also nicht eher fällen, bis diese Beiträge erschienen, und um dies zu bestätigen, habe ich nur eine Anzahl der in denselben vorkommenden Arten und Gattungen ausgehoben, und hier deren Namen alphabetisch geordnet.

In den Beiträgen werde ich zugleich über die mir von den Mitgliedern der Gesellschaft für die deutsche Flora mitgetheilten Beobachtungen Bericht erstatten. Die im vorigen Bande des Handbuchs angezeigte *Flora germanica exsiccata* oder das *Normal-Herbarium der Flora von Deutschland*, erfreut sich bereits einer Theilnahme von drei und sechzig Mitarbeitern, von denen die meisten sehr schätzbare Sammlungen für dasselbe eingesandt haben. Der Winter ist zu dem allerdings sehr zeitraubenden und mühsamen Anordnen bestimmt, so dass wir hoffen, die erste Centurie Phanerogamen, so auch die erste Centurie Cryptogamen, deren beide vieles Neue und Seltene enthalten, bald nach Neujahr 1830 auszugeben. Die Vorräthe gestatten mehr zu liefern als die Zeit möglich macht, und einige Einsendungen haben sich verspätet, und kommen zur zweiten Centurie, welche unmittelbar folgen wird.

Ganz vorzüglich darauf bedacht, den geehrten Mitgliedern dieser für die deutsche Flora so thätigen

Gesellschaft, das Bestimmen der Gewächse auf ihren Excursionen zu erleichtern, und überhaupt einen sichern Anhaltungspunkt für die von ihnen herauszugebende Sammlung zu bieten, fand ich mich zu dem Entschlusse bewogen, eine „*Flora germanica excursoria*“ dem Drucke zu übergeben. Der Verleger derselben, Hr. C. Cnobloch in Leipzig, nahm so lebhaften Antheil an dieser Idee, dass er im verflossnen Sommer in der berühmten Tauchnitzischen Schriftgiesserei in Leipzig, eine äusserst zierliche Perlschrift giessen, und mich den Druck in einer in der Nähe meiner Wohnung befindlichen Druckerei anordnen, und unter meinen Augen ausführen liess. Das Format wird dasselbe wie Persoons *synopsis*, die Flora selbst die erste deutsche Flora nach natürlichen Verwandschaften. Alle Diagnosen der Gattungen und Arten habe ich nach diesen Prinzipien umgearbeitet, die Citate abermals verglichen und reichlich vermehrt, besondern Fleiss auf Angabe der Standorte gewendet, und immer bei seltenen Pflanzen die Namen derjenigen genannt, von denen ich durch Exemplare in meinem Herbario beweisen kann, dass sie wirklich die Finder derselben sind, um auf diese Weise auch Andere in den Stand zu setzen, die Arten aus derselben Quelle zu beziehen. Wir sind mit dem Drucke soweit vorgeschritten, dass wir das Büchlein zur Ostermesse 1830 in den Händen der deutschen Botaniker zu sehen hoffen dürfen.

Gegenwärtigem Bande des Handbuchs ist im Ganzen noch beigegeben:

1) Nachtrag zu den drei ersten Classen.

2) Das reichhaltige Register über das ganze Werk und jenen Nachtrag.

3) Alphabetisches Verzeichniss von Gattungen und Arten, welche im ersten Bande der Beiträge, so wie in der Flora excursoria aufgenommen sind.

4) Uebersicht über die aufgeführten (170 in- und ausländischen) Riedgräser.

5) Zusätze und Berichtigungen für den *Conspectus regni vegetabilis* oder die *Uebersicht des Gewächsreichs in seinen natürlichen Entwickelungsstufen.*

Jezt bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen denjenigen meiner geehrten Correspondenten herzlich zu danken, welche, während ich an diesem Buche arbeitete, meine Kenntniss deutscher Pflanzen durch freundliche Zusendungen von getrockneten Exemplaren, Saamen derselben, und Belehrungen über dieselben vermehrt, und mich in den Stand gesetzt haben, sowol hier als in den Beiträgen und in der *Flora excursoria*, so manche Notizen mitzutheilen, welche ohne ihre Güte nicht in diese Schriften gekommen wären. Die neuesten Beiträge dieser Art verdanke ich folgenden geehrten Herren*);

*) Diese Aufzählung würde jetzt noch um manche geehrte Namen zu vermehren seyn, dieselben sind indessen grösstentheils in der *Flora germanica* zu lesen.

Hrn. Dr. *Betcke* in Malcha.
- Dr. *Bartling* in Göttingen.
- *Bauer* in Berlin.
- Med. Rath *Bernhardi* in Erfurt.
- Adj. bot. *Beyrich* in Berlin.
- Direct. *Blochmann* in Dresden.
- Reg. Rath *v. Bönninghausen* in Münster.
- Gr. *de Bray*, Exc. K. baeir. Gesandten in Wien.
- Apothek. *Buek* in Frankf. a. d. O.
- Vorsteher *Breutel* in Niesky.
- Apoth. *Bruch* in Zweibrücken.
- Apoth. *Burkhardt* in Niesky.
- Salin. Direct. *v. Charpentier* in Devers.
- Dr. und Prof. *Courtois* in Lüttich.
- Dr. *Detharding* in Rostock.
- Dr. und Prof. *Dierbach* in Heidelberg.
- Mag. Chirurg. *Dolliner* in Wien.
- Dr. *Dürr* in Saalfeld.
- Dr. *Eschweiler* in Regensburg.
- Pastor *Fest* in Burgwenden in Thüringen.
- Al. *Fischer* in Nixdorf.
- Rittm. *v. Flotow* in Hirschberg.
- Pharm. Cand. *Fritsche* in Berlin.
- Hof-und Med. Rath *v. Frölich* in Ellwangen.
- Pharm. Cand. *Fürnrohr* in Zweibrücken.
- Apoth. *Funk* in Gefrees.
- Legat. Rath. *Gerhard* in Leipzig.
- Apoth. *Grabovsky* in Oppeln.
- Apoth. *Groh* in Wechselburg.
- Med. Ass. Dr. *Günther* in Breslau.

Hrn. Prof. *Haberle* in Pesth.
- Apoth. *Hampe* in Blankenburg.
- Apoth. *Henter* in Pesth.
- *Heynhold* in Dresden.
- Apoth. *R. Hinterhuber* in Salzbrg.
- Grafen *v. Hoffmannsegg* in Desden.
- Buch- u. Musik-Händl. *F. Hofmeis er* in Leipz.
- *F. Holl* in Dresden.
- Dr. und Prof. *Hoppe* in Regensbug.
- Dr. und Prof. *Hornschuch* in Grifswalde.
- Apoth. *Hornung* in Aschersleben.
- *Hübner* in Hamburg.
- Ob. Milit. Apoth. *Hübner* in Drsden.
- Freiherrn *v. Hügel* in Wien.
- Prof. Freih. *v. Jacquin* in Wien.
- Dr. u. Prof. *Kaulfuss* in Halle.
- Hofr. u. Prof. *Koch* in Erlangen.
- Pharmac. *Kopitz* in Aachen.
- Pharmac. *Kützing* in Magdeburg.
- Dr. u. Prof. *Kunze* in Leipzig.
- Pros. *Laurer* in Greifswalde.
- *F. A. Lehmann* in Dresden.
- Dr. *Lejeune* in Verviers
- Cantor *Märkel* in Stadt Wehlen.
- Hofr. u. Prof. *v. Martius* in München
- Dr. *Meissner* in Bern.
- Kapellan *Mentzel* in Grottau.
- Prof. *Mertens* in Bremen.
- Dr. u. Prof. *E. Meyer* in Königsberg.
- Dr. u. Oek. Rth. *W. Meyer* in Göttingen.

Hrn. Lnd-Steuer-Einn. *Nauwerk* in Bautzen.
- Präid. *Nees. v. Esenbeck* in Bonn.
- Prof. *Nees v. Esenbeck* ebend.
- Pro *Nestler* in Strassburg.
- *J. Th. Neumann* in Georgswalde.
- Thel. Cand. *Niedner* in Dresden.
- Dr. . Prof. *Nolte* in Kiel.
- K. K etc. Secret. *Ph. M. Opitz* in Prag.
- Dr. u. Prof. *Radius* in Leipzig.
- Me. Bacc. *Richter* in Leipzig.
- M. *Rochel* in Pesth.
- Justi-Amtm. *Rodig* in Stolpen.
- *R. v. Römer* in Dresden.
- Theol Cand. *Rossmässler* in Weyda.
- Dr. *Rudolphi* in Greifswalde.
- Dr. u Adj. *Sadler* in Pesth.
- Dr. *Sauter* in Kützbühl.
- Dr *Schmidt* in Berlin.
- Dr *Schmidt* in Lenzburg.
- Hf-und Med. Rath *Schrader* in Göttingen.
- Dr u. Prof. *Schübler* in Tübingen.
- Forst-Pract. *v. Spitzel* in München.
- Dr. u. Prof. *Sprengel* in Halle.
- Apoth. *Stein* in Frauenfeld.
- K. K. geh. Rath Graf *K. v. Sternberg*, Exc.
- Dr. *Steudel* in Esslingen.
- Dr. *Traunfellner* in Klagenfurt.
- Dr. u. Prof. *Treviranus* in Breslau.
- *Pierre Villars* in Dresden.
- Hofr. u. Prof. *Voigt* in Jena.

Hrn. Med. *Wagner* in Prag.
- Dr. *Wallroth* in Nordhausen.
- Dr. *Weihe* in Herford.
- Diac. M. *Weicker* in Chemnitz.
- General Freih. *v. Welden*, Exc., in Zara.
- Dr. u. Prof *Wenderoth* in Marburg.
- Dr. *Groh*, Physic. in Nossen.
- Apoth. *Seyffarth* in Siebenlehn.
- Dr. *Wiegmann* in Braunschweig.
- Dr. u. Prof. *Zenker* in Jena.
- Kaufmann *Zettel* in Leipzig.
- Geh. Hofr. *Zeyher* in Schwetzingen.
- Dr. *Ziz* in Manheim.
- Dr. u. Prof. *Zuccarini* in München.

Nächstdem waren mir auch die Belehrungen und Sendungen meiner Freunde im Auslande, von grosser Wichtigkeit für die Kenntniss der deutschen Flora, da ich durch Vergleichung der Gewächse ihrer Länder mit denen unseres Deutschlands so manches richtiger beurtheilen lernte.

Möge ich im Stande seyn, so vielseitig freundlichen Wohlwollens mich ferner zu erfreuen, und bei zweckmässiger Benutzung der mir vorliegenden Mittel, den Erwartungen der botanischen Welt durch das Darbieten aller von mir für die deutsche Flora gesammelten Beiträge einigermassen entsprechen, damit dann vielleicht aus einer andern Feder ein recht abgeschlossenes Werk über diesen Gegenstand her-

vorgehe, und das von mir gebotene unpartheiisch benutze.

Mit diesem Wunsche empfehle ich mich dem ferneren theilnehmenden Andenken des geneigten Lesers.

Dresden am 15. Septbr. 1829.

L. Reichenbach.

Zur
natürlichen Anordnung
des
Pflanzenreichs
und
Aufzählung der Gattungen der deutschen Flora, mit Einschaltung der bekannteren oder merkwürdigeren ausländischen, nach ihren natürlichen Verwandtschaften.

Wichtiger als alles, ist in unsern Tagen für den Botaniker die natürliche Anschauung des Pflanzenreichs, das heisst diejenige Beachtung der einzelnen Gattungen, durch welche wir zu einem Ueberblicke über die stufenweise sich steigernde Entwickelung des ganzen grossen Reichs der Gewächse geführt werden. Ein solcher Ueberblick ist aber nur das Resultat einer vielseitigen Beachtung der Einzelnheiten, und so unterscheidet sich auch das natürliche System von dem künstlichen, unter welchem Namen man vorzugsweise das Linnéische Sexualsystem versteht, eben durch die viel- und eigentlich all-seitige Beziehung, in welcher in ihm die einzelnen Gattungen erscheinen, während sie im Linnéischen Sexualsysteme nur in einfacher Beziehung, z. B. auf Zahl und Verhältniss von Staubfäden und Pistillen betrachtet werden. Während aber hierbei durch die Zusammenstellung der Gattungen nach Rücksicht auf die Verhältnisse einzelner Theile, die in andern Hinsichten verschiedenartigsten Gebilde unter

dieselbe Classe und Ordnung vereinigt werden, so strebt das natürliche System darnach, seine Gruppen durch vielseitig verwandte Gattungen auszufüllen, und einen Faden aufzufinden, welcher durch das Labyrinth der Formen auf eine lebendiger in das innere Walten der Schöpfung eingreifende Weise hindurch führt.

Für die Grundsätze zu Absonderung natürlicher Classen, Ordnungen, Reihen, Familien, und Gruppen ist uns hier nur wenig Raum vergönnt, wir können die Wichtigkeit einer solchen, tiefer eingreifenden Betrachtung des Gewächsreichs nur andeuten, und verweisen auf unsre in einem andern kleinen Buche *) dargestellte Entwickelung jener Eintheilung des Gewächsreichs, in welchem auch ausführliche Charakteristik der Familien die Beispiele und eine Anordnung einer grössern Anzahl von Gattungen gegeben ist. Hier mögen nur vorzüglich die Gattungen der deutschen Flora, mit Einschaltung der für das System oder für praktische Kenntniss wichtigeren ausländischen, also dem Zwecke des Buches entsprechend, und hinreichend für Anordnung des Herbariums eines Anfängers, in gedrängter Zusammenstellung Platz finden.

*) Das Pflanzenreich in seinen natürlichen Classen und Familien entwickelt und durch mehr als tausend in Kupfer gestochene übersichtlich-bildliche Darstellungen für Anfänger und Freunde der Botanik erläutert. Leipzig, Expedition des Naturfreundes. 1834.
In der Ostermesse bereits versendet.
Daran schliesst sich:
Ueber die natürlichen Verwandtschaften der Pflanzenfamilien, deren geographische Verbreitung, ökonomisch-technische und pharmaceutische Benutzung. Ebendas.

Die Pflanze

lebt in den drei Abschnitten

1) des **Keimlebens** Vorbildung, Präformation		2) der **Entfaltung** oder Vegetation			3) d. **Fruchtentwickel.** oder Fructification.		
Saame I.	Knospe II.	Wurzel-, III.	Stengel- IV.	Blattbild. V.	weibl. VI.	männl. Sphäre. VII.	Blüthen- u. Fruchtbildung VIII.

Nach diesem **Canon des Pflanzenlebens** zerfällt das ganze Gewächsreich in **acht** Classen unter drei Hauptabtheilungen.

Erste Abtheilung.

Inophyta, *Faserpflanzen.*

Gewächse, in denen sich nur die präformirten Theile, Keime und Knospen ausbilden, deren Umhüllung im Gefüge und äussern Ansehn von der der höher organisirten Gewächse abweicht, nur von gallertartigem oder faserig bröcklichem Bau ist, und der schöngrünen Farbe des höhern Gewächsreichs entbehrt. Erdfarbige, sehr einfach organisirte Gebilde, welche nur so lange eigentlich leben als sie von Feuchtigkeit durchdrungen sind, in trockner Atmosphäre vergehen oder scheintod sind und grösstentheils auf andren Gewächsen schmarotzen.

Sie sind Nacktkeimer, weil die Keime, während sie sich bilden, aus ihren Hüllen, welche die Pflanze selbst sind, heraustreten müssen.

I. Classe. *Pilze*, **Fungi**: Gewächse welche nur aus Keimbläschen und Keimhüllen von gallertartigem, faserigem oder bröcklichem Gefüge bestehen.

II. Classe. *Flechten*, **Lichenes**: Gewächse aus Keimbläschen mit Keimhüllen von gallertartigem, faserigem oder zelligem Gefüge, mit anhängender krustiger oder

lappiger Unterlage (*thallus*), deren äussere Schicht rindenartig, erdfarbig, die innere aus Pflanzengrün (Phytochlor) besteht, dessen Körner durch die Rinde durchbrechend als Knospenhäufchen triebfähig sind.

Zweite Abtheilung.

Idiophyta: *Eigentliche Pflanzen*, *Gefässpflanzen*.

Gewächse, in denen sich nächst den präformirten Theilen eine Umhüllung aus bestimmten Zellen in die Gefässbildung unmittelbar übergehend, mit durchscheinendem Phytochlor angefüllt entwickelt; weshalb unter ihnen die ersten grasgrünen Gewächse. Fortschreitend entwickeln sich die Reihen aus Wasserpflanzen zu Luftgewächsen. Sie zerfallen nach ihrer Keimung in

a. *Zellkeimer*, Cerioblastae.

Die Keime zersprengen bei ihrer Entwickelung besondere häutige Hüllen, und wachsen dann in zellige Fäden oder Blättchen an, auf denen sich erst das Stämmchen entwickelt.

III. Classe. *Grünpflanzen*, Chlorophyta: Gewächse, aus (gallertartigem oder) zellighäutigem mit durchscheinendem Pflanzengrün erfülltem Gefüge, welche es aus der einfachen Gefässbildung bis zum zusammengesetzten Bau mit Spiralgefässen, neben der Knospenbildung zu doppelten Befruchtungstheilen bringen *), Wurzelbildung vorwaltend. — Algen, Moose, Farren.

b. *Spitzkeimer*, Acroblastae.

Spitzkeimende Pflanzen, welche scheidig ohne Pfahlwurzel nur nach oben (daher *Anogenae*) in Stämme anwachsen, die, wo sie verholzen, einen einfachen Holzcylin-

*) Es giebt in der modernen Botanik kaum eine grössere Täuschung als die beliebte Zerfällung in „*plantes celluleuses*“ und „*plantes vasculeuses*,“ wer diese unterscheiden kann, soll mir ein *deus ex machina* sein. Wie innig die drei Ordnungen dieser Classe zusammenhängen, lehrt der Ueberblick über die Formen und die Wiederholung der niederen Stufen bei der Keimung der höheren.

der (ohne concentrische Ringe und ohne gesonderte Rinde) bilden, (meistens) uneingelenkte (daher nicht abfallende, sondern abfaulende) Blätter haben, durch Knospen (Zwiebeln) anstocken und doppelgeschlechtliche Befruchtungstheile zum Theil mit doppelartigen Blüthenhüllen unter vorwaltendem Gesetz der Dreizahl erzeugen.

IV. Classe. *Spitzkeimer*, Acroblastae: Nur diese eine Classe mit den Kennzeichen der Abtheilung. Stengelbildung vorwaltend.

c. *Blattkeimer*, Phylloblastae.

Eine äussere Rindenschicht tritt hinzu und während des Keimens öffnet sich diese Rindenschicht in zwei gegenüber oder mehrere quirlartig stehende Saamenlappen oder Cotyledonen. Die ganze Entwickelung dieser Pflanzen strebt nach den beiden Extremen: nach unten und oben, sie entwickeln deshalb eine Pfahlwurzel, welche sich nach Art des Gipfels verzweigt und heissen *Amphigenae*, nach unten und oben wachsende Pflanzen. Der Stamm bildet sich durch concentrische Schichten, durch die Jahresringe gesondert und hat im Mittelpunkte das Mark, mit ihnen durch die Markstrahlen oder Spiegelfasern verbunden. Nach aussen liegt Rinde und Bast, unter diesem das junge Holz oder der Splint.

V. Classe. *Zweifelblumige*, Synchlamydeae: Blattkeimer, welche die Blattbildung durch alle Stufen durchführen und aus der Blattsubstanz endlich eine einhüllige (sogenannnte unvollständige oder apetale, blumenblattlose) Blüthe entwickeln, welche auf den höchsten Stufen als aus zweien, einem Kelch und einer Corolle verschmolzen, betrachtet werden muss. Die Blattbildung ist in dieser Classe vorwaltend.

VI. Classe. *Ganzblumige*, Synpetalae: Blattkeimer, deren Blüthe sich in zwei Hüllen: Kelch und Blume, gesondert hat, deren letztere aber wenigstens an der Basis aus einem Stücke besteht, und das Streben, sich in ihre Blumenblätter zu lösen, noch nicht erreicht hat. Vorwalten des Kelchs.

VII. Classe. *Kelchblüthige*, Calycanthae: Blattkeimer mit Blumenkrone, welche die Theilung in mehrere gesonderte Blumenblätter erreicht hat und nebst den Staubgefässen auf dem Kelche eingefügt ist. Vollendung und Vorwalten der Blumenkrone.

VIII. Classe. *Stielblüthige*, Thalamanthae: Blattkeimer mit mehrblätteriger Blumenkrone, welche nebst den Staubgefässen auf dem Blüthenstiele eingefügt ist, so dass die einzelnen Blüthenkreise eine völlige Unabhängigkeit von einander erlangt haben.

Um diese Steigerung des Gewächsreichs deutlich zu begreifen, muss man einige wenige Grundgesetze auffassen und deren Walten in der Entwickelung der Stufen und Reihen beachten.

a. anatomische oder Bildungsgesetze:

1) im Beginnen ist allen Gewächsen nichts gemeinschaftlich als der Keimpunkt selbst, der sich zum Keimling gestaltet,

2) mit der Bildung des Keimes hängt die Bildung seiner Hülle unmittelbar zusammen, alles organische muss umhüllt sein,

3) im Gegensatz zum Keimling bildet sich ein Eiweiss und mit ihm verdoppeln sich die Hüllen,

4) anscheinend gleichartige Substanzen werden während des Wachsthums oder im Aufsteigen der Stufen in ungleichartige gelöst,

5) Schichten verschiedener Substanzen entwickeln sich auf ähnliche Weise aus Verschmelzung.

6) Organe deuten sich auf niederer Stufe in Vorbildungen an, treten auf höheren deutlich hervor, werden, während sie im Beginnen oft in Verwachsung mit andern oder in Verkümmerung erschienen, auf der höchsten Stufe vollendet und frei.

b. physiologische oder Lebensgesetze:

7) die allerniedrigsten, einfachsten, beginnenden Gewächse sind diejenigen, bei denen das Mittelglied der

drei Lebensstadien das kürzeste ist, deren Leben von Anfange bis zum Ende nur in einem einzigen Schritte besteht, Keime und Keimzeugen zusammenfällt,

8) höher steigert sich das Leben durch Functionen, welche zwischen die Endglieder fallen, deren Mannigfaltigkeit entfernt das Ende vom Anfange des Lebens,

9) auch die Functionen deuten so wie die Organe sich an, und erst auf höherer Stufe werden sie deutlich geübt, daher die Vorbildungen für alle Verrichtungen des vegetabilischen Lebens,

10) der Kreis von Organen, welcher zur Ausübung einer gemeinsamen Verrichtung zusammen wirkt, bildet ein Organensystem.

11) Auch die Organensysteme sind auf den niedern Stufen des Gewächsreichs nur angedeutet, schliessen sich auf den höheren ab und vermehren sich. Es bilden sich

a. Vorbildungs- oder Keimungssystem: Keime und Knospen.

b. Stammsystem: Wurzel, Stamm, Blätter, mit ihnen Saug-, Saft- und Luftgefässe.

c. Fortpflanzungssystem: Pistill mit Kelch, Staubgefässe mit Blume.

d. Fruchtsystem: Frucht schliesst den Kreis und kehrt zum Keimungssysteme zurück.

c. morphologische- oder Gestaltungsgesetze:

12) Die Normalzahlen sind im Gewächsreich auf der niedern Stufe die Zweizahl, auf der mittlern die Dreizahl und auf der höchsten die Summe von Zwei- und Dreizahl nämlich die Fünfzahl, deren Verschmelzung aus jenen beiden oft deutlich sich nachweist.

13) Die Normalachse der Pflanze ist die senkrechte, denn der Organismus der Pflanze wird zwischen dem Mittelpunkte der Erde und dem der Sonne in steter Spannung gehalten.

14) Die Bildung aller seitlichen Organe muss also eine

ausstrahlend seitliche Richtung verfolgen und (im Linnéischen Sinne) unregelmässige, das Ende der Achse aber centrale, regelmässige Gebilde hervorbringen.

15) Der Uebergang aus der Unregelmässigkeit in die Regelmässigkeit beurkundet sich in allen einzelnen Kreisen der Blüthe, die Vollendung zeigt sich im Abschlusse der Regelmässigkeit aller Kreise zusammen, in der Wiederholung der vegetabilischen Normalachse in den Individuen der Blüthe.

16) In der Blüthe verfolgt die weibliche Hälfte: Pistill und Kelch die Vereinigung, die Concentration und schliesst sich in der Einheit zu ihrer Vollendung ab, die männliche Hälfte strebt nach excentrischer Vertheilung, sie vollendet sich in strahliger Theilung, in allseitiger Richtung.

d. methodische oder Anordnungsgesetze:

17) Individuum oder Einzelwesen ist jede Pflanze, welche sich aus einem einzelnen Keime (mit Ausnahme der aus mehreren Keimen entstehenden Pilze) entwickelte und ihren Lebenslauf ihrer Stufe gemäss abschliesst.

Abänderungen sind Individuen, welche durch irgend eine habituelle Abweichung sich auszeichnen, welche nur durch Knospenbildung (Knollen, Zwiebeln, Stecklinge) d. h. durch Theilung des Individuums fortgepflanzt wird, bei der Aussaat aber wieder verschwindet.

Monstrositäten oder Verbildungen sind Individuen, an denen ein Theil fehlt, zu viel ist, oder von der gewöhnlichen Gestalt oder Lage abweicht.

18) Art nennt man den Inbegriff von Individuen, welche an mehreren bestimmten Kennzeichen sich erkennen lassen und auf beiderlei Weise, durch Knospen *) und Saamen, sich fortpflanzen können.

*) Wenn sie nicht einjährig sind.

Abart begreift diejenigen Individuen, welche in einem gewissen untergeordneten Kennzeichen, welches auch durch Knospen und Saamen mit fortgepflanzt wird, übereinstimmen.

Bastarde entstehen aus der Befruchtung von Aeltern zweier Arten.

19) Gattung begreift die Arten unter sich, welche in der Entwickelung und in der Form der höchsten Organe übereinstimmen und von ähnlichem Habitus sind.

20) Familien vereinigen diejenigen Gattungen in sich, welche das auf der gegebenen Stufe typische Organ durchbilden und abschliessen, so z. B. in den höheren Classen: Fruchtknoten, Narbe, Kelch, Staubbeutel, Staubfaden, Corolle.

21) Reihen oder Formationen bilden sich aus Familien, welche die in engerem Kreise verbundenen Organe entwickeln, z. B. Fruchtknoten, Narbe, Kelch; zweite Formation: Staubbeutel, Staubfäden, Corolle.

22) Ordnungen vereinen die Reihen, deren Organe wieder innig zusammenwirken, z. B. die beiden vorhin genannten, so dass dieselben durch ein höheres Organenverhältniss bestimmt werden, z. B. in der letzten Classe durch die Entwickelungsstufen der Frucht.

23) Classen bestehen aus so vielen Ordnungen als zusammen gehören, um den Abschluss eines der oben angegebenen Lebensstadien der Pflanze zu erläutern.

24) Eine Anordnung von Entwickelungsstufen überhaupt darf weder anatomischen, noch physiologischen noch morphologischen Principien allein folgen, sondern die Grundsätze aller drei Kategorieen müssen einander auf das genaueste entsprechen, um einstimmig die Methode darzubieten, welche die Folge jener Uebereinstimmung ist.

25) Das Bild von der Anordnung der Natur als fortlaufende Reihe gedacht wäre ein widernatürliches, nur durch Parallelreihen und in diesen fortwährend

subsumirte und in sich wiederum sich steigernde, untergeordnete Reihen wird es natürlich.

26) Von umschreibenden Charakteren kann in der natürlichen Anordnung keine Rede sein, auch die geringste Stufe kann nur in ihrer Steigerung, in der Entwickelung betrachtet werden, den Typus dürfen wir auffassen, aber nicht ohne Beachtung der in jeder Stufe hinter ihm zurückbleibenden und über ihn hinausstrebenden Glieder. In allen sogenannten natürlichen Systemen dürfen wir daher nichts weniger suchen als die Natur, sie sind höchst künstliche, willkührlich parodoxe Gebäude, ihr Verhältniss zur Natur wie Tod und Leben.

27) Da die durch die Methode sich aus der Natur selbst bildenden grössern und kleinern Abschnitte immerwährend in einer Fortbildung begriffen sind, so muss auch immer das minder vollkommene in ihnen beginnen, das höher ausgebildete erst am Ende der Stufe erscheinen.

28) Diese nach und nach sich entwickelnde Vollendung zeigt sich nicht bloss im Baue, in den Lebensverrichtungen und in der Gestaltung, sondern auch in der Dauer, im Gehalt an mehr oder minder edeln Stoffen und in der geographischen Verbreitung. — Man vergleiche Anfang und Ende jeder Classe, Ordnung, Familie u. s. w.

29) Es kann daher keine auf naturgemässe Grundsätze gebaute Culturlehre, keine so begründete pharmaceutische Botanik und keine wahre geographische Botanik geben, ohne vom Entwickelungssysteme geleitet worden zu sein, das in der Gegenwart dafür Vorhandene gilt als Material für eine dereinstige wissenschaftliche Begründung.

Es folgt eine

Uebersicht der natürlichen Classen des Pflanzenreichs.

CLASSIS I.

FUNGI.

PILZE.

ORDO I.

GYMNOMYCETES.

HUELLENLOSE PILZE.

Formatio I.

BLASTOMYCETES.

KEIMPILZE.

Fam. I. Uredinei.
Brandpilze.

Fam. II. Tubercularii.
Warzenpilze.

Formatio II.

HYPHOMYCETES.

FADENPILZE.

Fam. III. Byssacei.
Faserpilze.

Fam. IV. Mucedinei.
Schimmelpilze.

ORDO II.

DERMATOMYCETES.

HUELL-PILZE.

Formatio I.

GASTEROMYCETES.

BALGPILZE.

Fam. V. Sclerotiacei.
Knorpelpilze.

Fam. VI. Lycoperdacei.
Haarflechtpilze.

Fam. VII. Sphaeriacei.
Schlauchpilze.

Formatio II.

HYMENOMYCETES.

HAUTPILZE.

Fam. VIII. Tremellini.
Gallertpilze.

Fam. IX. Morchellini.
Morchelpilze.

Fam. X. Hymenini
Hautpilze

NB. Die Charakteristik der Familien vergl. Pflanzenreich S. 1.

DI

C

LICHEN

FLE

GYMN

NACKT

Formatio I.

BLASTOPSORAE.

KEIMFLECHTEN.

Fam. XI. Coniocarpicae.
Staubfruchtflechten.

Fam. XII. Calicieae.
Kelchflechten.

ASCO

SCHLAUC

Formatio I.

GASTEROPSORAE.

KERNFLECHTEN.

Fam. XV. Limborieae.
Warzenkernflechten.

Fam. XVI. Verrucarieae.
Balgkernflechten.

Fam. XVII. Endocarpiceae.
Lederkernflechten.

NB. Die Charakteristik de

CASSIS VIII.

[ALAMANTHAE.

STIEBLUETHIGE.

ORDO I.

LACIOCARPICAE.

HOLFRUECHTIGE.

[...]io I.
[...]ORAE.
[...]THLER.
[...]nae.
[...]tige.
[...]ae.
[...]ceen.
[...]e.
[...]een.

Formatio II.
CISTIFLORAE.
CISTUSBLÜTHLER.
Fam. CVIII. Violaceae.
Violaceen.
Fam. CIX. Cistineae.
Cistineen.
Fam. CX. Bixaceae.
Bixaceen.

ORDO II.

HIOCARPICAE.

SPLTFRUECHTIGE.

[...]io I.
[...]IFLORAE.
[...]ÜTHL[...]
[...]ceae
[...]acee[...]
[...]e.
[...]een

Formatio II.
GERANIIFLORAE.
STORCHSCHNABELBLÜTHLER.
Fam. CXIV. Malvaceae.
Malvaceen.
Fam. CXV. Geraniaceae.
Geraniaceen.
Fam. CXVI. Oxalideae.
Oxalideen.

ORDO III.

IOCARPICAE.

EULENFRUECHTIGE.

[...]I.
[...]AE.
[...]ER.
[...]iceae.
[...]een.

Formatio II.
AURANTIIFLORAE.
ORANGENBLÜTHLER.
Fam. CXX. Hypericineae.
Hypericineen.
Fam. CXXI. Guttiferae.
Guttiferen.
Fam. CXXII. Hesperideae.
Hesperideen.

[...]anzenreich S. 49.

I. Classe.

Fungi, *Pilze.*

1. *Fam.* Uredinei, *Brandpilze.*

Spermoedia Fr.
Spilocoea Fr.
Uredo P.
Aecidium P.
Phragmidium Lk.
Xenodochus Schlecht.
Puccinia P.

Bullaria DeC.
Septoria Fr.
Naemaspora P.
Schizoderma Kz.

Cryptosporium Kz.
Melanconium Lk.
Didymosporium N. v. E.
Stilbospora P.
Astrosporium Kz.
Seiridium N. v E.

Coryneum N. v. E.
Phragmotrichum Kz.
Podisoma Lk.

Exosporium Lk.
Sporidesmium Lk.
Corynodesmium Wallr.

2. *Fam.* Tubercularini, *Warzenpilze.*

Fusarium Lk.
Atractium Lk.
Tubercularia Tode.

Epicoccum Lk.
Sclerococcum Fr.
Aegerita Pers.
Dermosporium Lk.

Dacrina Fr.
Epichysium Tod.
Ceratium Alb. Schw.

Sporocybe Fr.
Cephalotrichum Lk.
Isaria P.
Sarcopodium Ehrnb.

3. *Fam.* Byssacei, *Faserpilze.*

Hypha P.
Lanosa Fr.
Herpotrichum Fr.
Taphrina Fr. *)

*) Taphria war ein Thier.

Erineum P.
Phyllerium Fr.
Phlegmatium Fr.
Cronartium Kz.

———

Lepraria Ach.
Mycinema Fr.

———

Tetracolium Kz.
Torula Pers.
Hormiscium Kz.
Oidium Lk.
Trentepohlia Mart.
Byssus L.
Monilia Pers.
Alternaria N. v. E.
Amphitrichum N. v. E.
Antennularia Rchb. *)

———

Haplotrichum Eschw.

Helicosporium N. v. E.
Helmisporium Lk.
Racodium P.
Myxotrichum Kz.
Ophiotrichum Kz.
Colletosporium Lk.
Hypochnus Ehrnb.

———

Ozonium P.
Coenogonium Ehrnb.
Lichina Ag.

———

Periconia Tod.
Ascidiophora Rchb. **)
Phycomyces Kz.
Melidium Eschw.
Coenocarpus Rebent.
Synalissa Fr.
Rhizomorpha Rth.

4. *Fam.* Mucedinei, *Schimmelpilze.*

Sporisorium Lk.
Dematium P.
Polythrincium Kz.
Sporophloeum Lk.
Goniosporium Lk.
Arthrinium Kz.
Conoplea P.
Psilonia Fr.

———

Fusarium Lk.
Fusisporium Lk.
Epochnium Lk.
Sepedonium Lk.
Trichothecium Lk.
Sporotrichum Lk.

———

Acrosporium N. v. E.

Botrytis Mich.
sub gen. cf. Conspect. p. 6.
Aspergillus Mich.
Penicillium Lk.
Coremium Lk.

———

Circinotrichum N. v. E.
Macrosporium Fr.
Scolicotrichum Kz.
Actinocladium Ehrnb.

———

Bactridium Kz.
Coccotrichum Lk.
Azygites Moug.
Syzygites Ehrnb.

———

Mycogone Lk.

*) Antennaria Gärtn. gab es schon.

**) Ascophora v. Schweinitz, gab schon eine gleichnamige Gattung von Tode.

Acremonium Lk.
Verticillium N. v. E.
Stachylidium Lk.

Eurotium Lk.

Thamnidium Lk.
Mucor Mich.

Stilbum Tod.

5. *Fam.* Sclerotiacei, *Knorpelpilze*, *Bröcklinge*.

Perisporium Fr.
Erysibe Rebent.

Sclerotium Tod.
Acrospermum Tod.

Illosporium Mart.

Coniosporium Lk.
Chaetomium Kz.
Apiosporium Kz.

Rhizoctonia DeC.
Anixia Fr.
Cenococcum Moug.

6. *Fam.* Lycoperdacei, *Haarflechtpilze*, *Streulinge*.

Trichoderma P.
Myrothecium Tod.
Dichosporium N. v. E.

Onygena P.
Asterophora Ditm.

Amphisporia Lk.

Reticularia Bull.
Aethalium Lk.
Spumaria P.

Cribraria Schrad.
Stemonitis Gled.
Arcyria P.
Trichia Hall.

Licea Schrad.
Tubulina P.
Craterium Treutep.
Leangium Lk.
Physarum P.
Didymium Schrad.

Lycogala Mich.

Tulostoma P.
Lycoperdon Mich.
Bovista P.
Geastrum Mich.

Scleroderma P.
Pisocarpium Lk.

Pilobolus Tod.
Sphaerobolus Tod.
Thelebolus Tod.

Polyangium Lk.
Nidularia Bull.
Cyathus Hall.

Tuber Mich.

Clathrus Mich.
Batarrea P.
Phallus Mich.

7. *Fam.* Sphaeriacei, *Schlauchpilze.*

Asteroma DeC.
Xyloma P.
Leptostroma Fr.
Actinothyrium Kz
Labrella Fr.
Prosthemium Kz.

Phoma Fr.
Cytispora Ehrnb.

Hysterium Fr.
Phacidium Fr.
Rhytisma Fr.

Actidium Fr.
Lophium Fr.

Cenangium Fr.

Tympanis Tod.
Stegilla Rchb. *)

Dothidea Fr.

Meliola Fr.
Strigula Fr.
Corynelia Fr.

Hypsophila Fr.
Dichaena Fr.
Sphaeria Hall.
Valsa Fr.
Hypoxylon Bull.

8. *Fam.* Tremellini, *Gallertpilze.*

Actynomyces Meyer.

Hymenula Fr.
Agyrium Fr.
Phyllopta Fr.
Amphiphytum Schwz.

Pyrenium Tod.

Dacryomyces N. v. E.
Naematelia Fr.
Tremella Dill.
Exidia Fr.
Hirneola Fr.

Cyphella Fr.
Helotium Tod.

9. *Fam.* Morchellini, *Morchelpilze.*

Pistillaria Fr.

Typhula Fr.
Clavaria Vaill.

Geoglossum P.
Mitrula Fr.
Spatularia P.

Sparassis Fr.
Hericium Fr.

Solenia Hoffm.
Stictis P.

Ditiola Fr.

Bulgaria Fr.

*) Stegia, wie Fr. die Gattung nannte, bezeichnet schon eine andere.

Ascobolus P.
Peziza DILL.

———

Leotia HILL.

Verpa Sw.
Helvella L.
Morchella DILL.

10. *Fam.* Hymenini, *Hutpilze.*

Stereum LK.
Auricularia BULL.
Phlebia FR.
Coniophora DEC.
Thelephora EHRH.

———

Sistotrema P.
Hydnum L.
Fistulina BULL.

———

Porothelium FR.

Merulius HALL.
Daedalea P.
Polyporus MICH.

———

Schizophyllum FR.
Cantharellus AD.
Russula P.
Galarrhoeus FR.
Coprinus P.
Agaricus L.

II. Classe.

Lichenes, *Flechten.*

Fam. 11. Coniocarpicae, *Staubfruchtflechten.*

Coniocarpon DeC.

Coniangium Fr.

Fam. 12. Calicieae, *Kelchflechten.*

Coniocybe Ach.

Calicium P.

Cyphelium Ach.

Trachylia Fr.

Fam. 13. Sphaerophoreae, *Staubkugelflechten.*

Sphaerophoron P.

Siphula Fr.

Fam. 14. Cladoniaceae, *Knopfflechten.*

Lecidea Ach.

Biatora Fr.

Baeomyces P.

Cladonia Hoffm.

Stereocaulon Schreb.

Fam. 15. Limborieae, *Warzenkernflechten.*

Pyrenothea Fr.

Cliostomum Fr.

Limboria Eschw.

Strigula Fr.

Fam. 16. Verrucarieae, *Balgkernflechten.*

Segestrella Fr.

Verrucaria P.

Fam. 17. Endocarpiceae, *Lederkernflechten.*

Thelotrema Ach.

Pertusaria Fr.

Chiodecton Ach.

Sagedia Ach.

Endocarpon Hedw.

Fam. 18. Graphideae, *Schriftflechten.*

Lecanactis Eschw.

Opegrapha P.

Umbilicaria Hoffm.

Fam. 19. Parmeliaceae, *Schüsselflechten.*

Gyalecta Ach.	Amphiloma Fr.
Dirina Fr.	Physcia Ach.
Parmelia Ach.	Imbricaria Hoffm.
Urceolaria Ach.	Sticta Ach.
Patellaria Hffm.	Peltigera Ach.
Psora	Solorina Ach.
Placodium Hffm.	Peltidea Hoffm.
Psoroma Ach.	Nephroma Ach.

Fam. 20. Usneaceae, *Tellerflechten.*

Cetraria Ach.	Cornicularia DeC.
Roccella DeC.	Dufonrea Ach.
Ramalina Ach.	Physcia DeC.
Evernia Ach.	Usnea Dill.

III. Classe.

Chlorophyta, *Grünpflanzen.*

I. Ordo. Algae, *Algen.*

Fam. 21. Nostochinae, *Gallertalgen.*

Protococcus Ag.

Nostoc Adans.
Rivularia Rth.
Chaetophora Schrk.
Schizonema Ag.
Hygrocrocis Ag.
Hydrurus Ag.
Palmella Lyngb.
Gloionema Ag.

Chordaria Lk.
Liagora Ag.

Polyides Ag.
Mesogloia Ag.

Thorea B. St. V.
Batrachospermum Rth.
Draparnaldia B. St. V.

Fam. 22. Confervaceae, *Fadenalgen.*

Diatoma DeC. *)
Fragilaria Lngb.
Meloseira Ag.
Desmidium Ag.
Micromega Ag.

Lyngbya Ag.
Oscillatoria Vauch.
Scytonema Ag.
Protonema Ag.
Bangia Lgb.
Lemanea B. St. V.

Hydrodictyon Rth.
Zygnema Ag.
Conferva L.
Bulbochaete Ag.
Ectocarpus Lgb.

Codium Stackh.
Ectosperma Vauch.
Bryopsis Lamx.

Ilea Fr.
Ulva L.
Caulerpa Lamx.

*) Die ganze Gruppe der Echinellen besteht nach Corda's Beobachtung aus Thieren!

Fam. 23. Florideae, *Hautalgen.*

Digenea Ag.
Wrangelia Ag.
Callithamnion Lg.
Ceramium Rth.
Griffitsia Ag.
Champia Ag.
Gigartina Lamx.

Chondria Ag.
Lomentaria Ag.
Dasia Ag.
Thamnophora Ag.
Sphaerococcus Ag.
Bonnemaisonia Ag.
Rhodonema Ag.

Rhytiphloea Ag.
Alisidium Ag.
Rhodomela Ag.
Ptilota Ag.
Liagora Ag.

Amansia Lamx.
Halymenia Ag.
Wormskioldia Spr.
(*Delesseria* Lamx.)
Claudea Lamx.

Fam. 24. Fucoideae, *Tangalgen.*

Cladostephus Ag.
Sphacelaria Lgb.
Scytosiphon Ag.
Sporochnus Ag.

Laminaria Lamx.
Macrocystis Ag.
Polyphacum Ag.
Eklonia Hornem.

Encoelium Ag.
Dictyota Lamx.
Dictyopteris Lamx.

Furcellaria Lamx.
Fucus L.
Cistoseira Ag.
Sargassum Ag.

II. Ordo. Musci, *Moose.*

Fam. 25. Ricciacei, *Ricciaceen.*

Riccia Mich.
Oxymitra Bisch.
Brissocarpus Bisch.
Carpobolus Schwtz.

Sphaerocarpus Mich.
Corsinia Radd.
Monoclea Hook.

Fam. 26. Salviniacei, *Salviniaceen.*

Azolla Lam.

Salvinia Guett.

Fam. 27. Hepatici, *Lebermoose* *).

Schisma Dumort.

Gymnomitrion Cord.

*) Für das Studium dieser Familie ist unentbehrlich: Nees v. Esenbeck Naturgeschichte der europäischen Lebermoose. Berlin, 1833.

Haplomitrium N. v. E.
Sarcoscyphus Cord.

Lejeunia A. Lib.
Radula Dumort.
Iubula Dumort.

Ptilidium N. v. E.
Tricholea Dumort.

Mastigophora N. v. E.
Herpetium N. v. E.
Calypogeia Radd.

Geocalyx N. v. E.
Saccogyna Dum.

Iungermannia Dill.

Codonia Dum.
Diplomitrium Cord.
Cordaea N. v. E.
Blasia Dill.
Pellia Radd.
Metzgeria Radd.
Echinomitrium Cord.

Anthoceros Mich.
Torgionia Mich.
Grimaldia Radd.
Fimbraria N. v. E.
Marchantia Mich.
Lunularia Mich.

Fam. 28. Frondosi, *Laubmoose*.

Sphagnum L.

Andreaea Ehrh.

Schistostega W. M.
Fissidens Hdwg.

Hookeria Sw.
Distichia Brid.
Fontinalis L.

Climacium W. M.

Leucodon Schwgr.

Anoectangium Hdg.
Neckera Hdg.

Fabronia Radd.
Maschalanthus Hdg. Fil.
Leskea Hdg.

Hypnum L.

Archidium Brid.

Phascum L.
Bruchia Schwg.
Voitia Hrnsch.

Gymnostomum Hdg.
Pyramidium Brid.

Hedwigia Ehrh.
Grimmia Hdg.
Racomitrium Brid.
Cinclidotus P. B.
Tetraphis Hdg.

Aplodon R. Br.
Splachnum L.
Systylium Hrnsch.
Tayloria Hook.

Weissia Hdg.
Coscinodon Spr.
Syrrhopodon Schwg.
Calymperes Sw.
Octoblepharum Hdg.

Trematodon Brid.

Dicranum Hdg.
Ceratodon Brid.

Orthotrichum Hdg.
Ulota W. M.
Schlotheimia Brid.
Zygodon Hook.

Trichostomum Hdg.
Didymodon Hdg.

Barbula Hdg.
Syntrichia Mohr.
Encalypta Hdg.

Cynodontium Hdg.
Bryum L.
Webera Hdg.
Cynclidium Sw.
Leptostomum R. Br.

Pohlia Hdg.

Paludella Ehrh.
Mnium Dill.
Aulacomnion Schwg.
Arrhenopterum Hdg.

Bartramia Hdg.
Conotomum Sw.
Timmia Hdg.

Funaria Hdg.
Meesia Hdg.
Diplocomium W. M.

Diphyscium W. M.
Dawsonia R. Br.
Buxbaumia L.
Catharinea Ehrh.
Polytrichum L.

III. Ordo. Filices, *Farrnkräuter.*

Fam. 29. Marsiliaceae, *Marsiliaceen, Wurzelfarrn.*

Pilularia L.
Marsilea L.

Fam. 30. Polypodiaceae, *Wedelfarrn.*

Hymenophyllum Sm.
Trichomanes L.

Alsophila R. Br.
Chnoophora Kaulf.
Hemitelia R. Br.
Cyathea Sm.
Cystopteris Brnh.

Aspidium Sw.

Davallia Sm.
Saccoloma Kaulf.
Dicksonia l'Herit.
Cibotium Kaulf.

Adianthum L.
Cheilanthes Sw.

Cassebeera Kaulf.
Lindsaya Dry.

Vittaria Sm.
Pteris L.
Lonchitis L.
Monogramma Schk.
Anthrophyum Kaulf.

Asplenium L.
Allantodia R. Br.
Darea W.
Scolopendrium Sw.
Diplazium Sw.
Didymochlaena Desv.

Allosorus Brnh.

Onychium KAULF.
Hymenolepis KAULF.
Ellebocarpus KAULF.
Lomaria W.
Blechnum L.
Sadleria KAULF.
Woodwardia SM.
Doodia R. Br.

Onoclea L.
Struthiopteris W.

Woodsia R. BR.

Niphobolus KAULF.
Pleopeltis K. H. B.
Nothochlaena R. BR.

Polypodium L.
Ceterach W.
Grammitis Sw.
Meniscium SCHREB.
Gymnogramma DSV.
Hemionitis L.
Acrostichum L.
Polybotrya K. H. B.

Fam. 31. Osmundaceae, *Traubenfarrn.*

Anemia Sw.
Schizaea Sw.
Lygodium Sw.
Mohria Sw.

Todea W.
Osmunda L.
Ophioglossum L.
Helminthostachys KAULF.

Botrychium Sw.

Gleichenia Sw.
Mertensia W.

Marattia Sw.
Danaea Sw.
Angiopteris HOFFM.

Fam. 32. Cycadaceae, *Palmenfarrn.*

Zamia L.
Arthrozamia RCHB.

Cycas L.

IV. Classe.

Acroblastae, *Spitzkeimer.*

Fam. 33. Isoeteae, *Brachsenkräuter.*

Isoetes L.

Fam. 34. Potamogetoneae, *Laichkräuter.*

Zostera L.
Zannichellia L.
Ruppia L.
Potamogeton L.

Fam. 35. Aroideae, *Arongewächse.*

Lemna L.
Pistia L.
Calla L.
Richardia Kunth.

Arum L.
Caladium Vent.
Dracontium L.
Pothos L.

Acorus L.
Orontium L.
Rohdea Rth.
Peliosanthes Andr.
Tupistra Ker.
Aspidistra Ker.
Tacca Forst.

Fam. 36. Typhaceae, *Rohrkolben.*

Typha L.
Posidonia Koen.

Fam. 37. Alismaceae, *Wasserliesche.*

Sparganium L.

Saururus L.
Houttuynia Thb.

Aponogeton L.
Sagittaria L.
Alisma L.
Actinocarpus R. Br.
Hydrocleis Rich.
Limnocharis Hb. Bpl.
Butomus L.

Fam. 38. Hydrocharideae, *Nixenkräuter.*

Vallisneria L.
Stratiotes L.

Hydrocharis L.
Cabomba Aubl.
Hydropeltis Michx.

Nuphar Sm.

Nymphaea L.
Aneslea Andr.

Nelumbo T.

Fam. 39. Gramineae, *Gräser*.

a. *agrostideae* *).

Chaeturus Lk.
Polypogon Desf.
Mühlenbergia Schrb.
Agrostis L.

Gastridium P. B.

Milium L.

Cinna L.
Arundo L.
Phragmites Trin.

b. *festucaceae*.

Chrysurus P.
Sesleria Hard.
Echinaria Desf.
Cynosurus L.

Festuca L.
Bromus L.
Uniola L.

c. *brizoideae*.

Molinia Moench.
Melica L.

Poa L.
Briza L.

d. *avenaceae*.

Anthoxanthum L.
Koeleria P.
Aira L.
Hierochloa Gm.
Holcus L.

Stipa L.
Aristida L.
Avena L.
Danthonia R. Br.

e. *saccharinae*.

Ischaemum L.
Andropogon L.
Pollinia Spr.
Sorghum P.

Imperata Cyr.
Erianthus Michx.
Saccharum L.

*) Eine natürlichere und genauere Eintheilung vergl. in der Flora germanica von p. 15 an.

f. *paniceae.*

Atheropogon MUEHLNB.
Dineba DEC.
Eleusine LAM.
Cynodon RICH.
Chloris SM.
Dactyloctenium W.

———

Mibora AD.

Digitaria HALL.
Paspalum L.

———

Tripsacum L.
Tragus HALL.
Cenchrus L.

———

Panicum L.

g. *hordeaceae.*

Psilurus TRIN.
Nardus L.
Spartina SCHREB.
Lepturus TRIN.
Rottboella L.
Hordeum L.

Elymus L.
Aegilops L.
Secale L.
Lolium L.
Triticum L.

h. *alopecuroideae.*

Phleum L.
Phalaris L.
Beckmannia HOST.

———

Lagurus L.

Alopecurus L.

———

Schmidtia TRATT.
Crypsis AIT.
Cornucopiae L.

i. *olyreae.*

Olyra L.
Zizania L.
Ehrharta THUB.

Leersia SW.
Oryza L.

k. *coiceae.*

Coix L.

Zea L.

l. *bambuseae.*

Arundinaria MCHX.
Nastus J.

Bambusa SCHREB.
Melocanna TRIN.

Fam. 40. Cyperoideae, *Cypergräser.*

Uncinia P.
Vignea P. B.

Carex L.

———

Cladium Br.
Chrysithrix L.

Scleria Berg.

Elyna Schrad.
Kobresia W.

Schelhammeria Mnch.
Pycreus P. B.
Kyllingia L. f.
Cyperus L.
Mariscus Hall.
Papyrus Bruce.
Abildgaardia V.

Schoenus P. Br.
Rhynchospora V.
Blysmus Pz.

Fimbristylis Rich. V.
Isolepis R. Br.

Heleocharis (Eleocharis) R. Br.
Scirpus L.
Trichophorum Rich.
Eriophorum Rich.

Fuirena Roth.
Lepidosperma Labill.

Fam. 41. Commelineae, *Liliengräser.*

Centrolepis Lab.

Restio L.

Eriocaulon L.
Xyris L.
Aphyllanthes L.
Heteranthera P. B.
Pontederia L.

Campelia Rich.
Philydrum Banks.
Commelina L.

Aneilema R. Br.
Dichorisandra Mill.
Tradescantia L.
Xiphydium Loeffl.
Wachendorfia L.

Fam. 42. Irideae, *Iris-Schwertel.*

Sisyrinchium L.
Tigridia Fuss.
Ferraria L.

Vieusseuxia La R.
Marica Schreb.
Moraea L.
Iris L.

Antholyza L.
Gladiolus L.
Trichonema Ker.
Ixia L.
Babiana Ker.
Crocus L.

Fam. 43. Narcisseae, *Narzissen-Schwertel.*

Leucoium L.
Sternbergia Kit.

Amaryllis L.
Crinum L.

Haemanthus L.
Massonia L.

Galanthus L.
Narcissus L.
Pancratium L.

Burmannia L.

Gethyllis L.
Hypoxis L.
Curculigo Gaert.
Witsenia L.
Anoegosanthus Lab.
Vellosia Vand.
Barbacenia Vand.

Fam. 44. Bromeliaceae, *Ananas-Schwertel.*

Pandanus L. f.

Pitcairnia Herit.
Tillandsia L.

Bromelia L.
Guzmannia R. P.
Agave L.

Fam. 45. Iunceae, *Simsen-Lilien.*

Iuncus L.
Luzula DeC.
Xerotes Lab.

Triglochin L.
Tofieldia Huds.
Narthecium Mohr.

Helonias L.
Scheuchzeria L.
Veratrum L.

Melanthium L.
Bulbocodium L.
Colchicum L.

Fam. 46. Sarmentaceae, *Zanken-Lilien.*

Paris L.
Trillium L.

Streptopus Mchx.
Uvularia L.
Convallaria L.

Maianthemum Rth.
Smilax L.
Ruscus L.

Tamus L.
Dioscorea L.

Fam. 47. Coronariae, *Kron-Lilien.*

Alströmeria L.
Gloriosa L.
Erythronium L.

Hemerocallis L.
Funkia Spr.
Czackia Bess.

Polianthes L.
Agapanthus Herit.

Lilium L.
Fritillaria L.
Tulipa L.

Eucomis Herit.
Lachenalia Jacq.
Uropetalum Ker.
Phormium L.
Muscari Desf.
Hyacinthus L.
Scilla L.
Ornithogalum L.
Albuca L.
Allium L.

———

Bulbine W.

Anthericum L.
Asphodelus L.
Dianella Sw.
Dracaena L.
Asparagus L.
Veltheimia Gled.
Aletris L.
Tritomanthe Hffegg.
Blandfortia Sm.
Lomatophyllum W.
Aloë L.
Yucca L.

Fam. 48. Orchideae, *Orchideen.*

Orchis L.
Habenaria W.
Gymnadenia R. Br.
Platanthera Rich.
Nigritella Rich.
Herminium R. Br.
Himantoglossum Spr.
Satyrium L.
Epipogium R. Br.

———

Disa Berg.
Serapias L.
Ophrys L.
Chamorchis Rich.
Goodyera R. Br.

———

Limodorum L.
Prescotia Lindl.

———

Epipactis Rich.

Cephalanthera Rich.
Neottia Rich.
Spiranthes Rich.
Vanilla Sw.

———

Aërides Sw.
Cymbidium Sw.
Oncidium Sw.

———

Calypso Salisb.
Corallorrhiza Hall.
Epidendrum L.
Dendrobium Sw.
Malaxis Sm.
Sturmia Rchb.
Calanthe R. Br.
Bletia R. Br.

———

Cypripedium L.

Fam. 49. Scitamineae, *Bananen.*

a. *Scitamineae.*

Mantisia Sims.
Globba L.
Hedychium L.
Alpinia W.
Hellenia W.
Costus L.
Zingiber Gaertn.
Amomum L.
Curcuma L.
Kämpfera L.

b. *Canneae.*

Maranta L.
Thalia L.
Phrynium W.
Calathea Mey.
Canna L.

c. *Museae.*

Heliconia L.
Strelitzia Ait.
Musa L.
Urania Schreb.

Fam. 50. Palmae, *Palmen.*

a. *aroideae.*

Cyclanthus Poit.
Salmia W.

b. *gramineae.*

Phoenix L.

c. *liliaceae.*

Calamus L.
Sagus Rumph.
Mauritia L. f.

Manicaria Gaertn.
Elaeis Jacq.
Bactris Jacq.
Elate Ait.
Cocos L.

Areca L.
Euterpe Gaertn.

Caryota L.

Sabal Adans.

Rhapis Ait.
Chamaerops L.
Corypha L.

Lodoicea Lab.
Latania Gaertn.
Borassus L.

V. Classe.

Synchlamydeae, *Zweifelblumige.*

Fam. 51. Characeae, *Armleuchtergewächse.*

Nitela Ag. | Chara L.

Fam. 52. Ceratophylleae, *Hornblattgewächse.*

Ceratophyllum L.
Caulinia W.
Naias W.

Fam. 53. Podostemoneae, *Podostemoneen.*

Blandovia W*).
Podostenon Michx.
Cymodocea Koen.

Fam. 54. Lycopodiaceae, *Bärlappgewächse.*

Lycopodium L.
Bernhardia W.

Fam. 55. Balanophoreae, *Kolbenschosser.*

Cynomorium L.
Balanophora Forst.

Fam. 56. Cytineae, *Cytineen.*

Cytinus L.
Nepenthes L.

———

Aphyteia L.

———

Rafflesia L.

Fam. 57. Equisetaceae, *Schachtelhalme.*

Equisetum L.

Fam. 58. Taxineae, *Eiben.*

a. *Ephedreae.*

Ephedra L.

———

b. *Taxeae.*

Taxus L.
Podocarpus Rich.
Dacrydium Rich.
Pyllocladus Rich.
Cingko L.

———

*) Im Pflanzenreiche steht hier S. 21. durch einen Schreibfehler: Monoclea.

Fam. 59. Santalaceae, *Santelgewächse.*

Thesium L.
Osyris L.
Santalum W.

Fam. 60. Coniferae, *Zapfenbäume.*

a. *Iunipereae.*

Thuia L.
Cupressus L.
Taxodium Rich.
Iuniperus L.

b. *Pineae.*

Araucaria
Abies T.
Pinus L

c. *Altingiaceae.*

Platanus L.
Altingia Nor.
Liquidambar. L.

Fam. 61. Proteaceae, *Proteaceen.*

Leucadendron L.
Protea L.
Leucospermum R. Br.
Mimetes Salisb.
Serruria Salisb.

Brabeium L.
Persoonia Sm.
Symphyonema R. Br.
Conospermum Sm.
Grevillea R. Br.
Hakea Schrad.
Lambertia Sm.
Xylomelum Sm.
Embothryum Forst.
Lomatia R. Br.
Banksia L. fil.
Dryandra R. Br.

Hippophaë L.
Elaeagnus L.
Shepphérdia Nutt.

Fam. 62. Thymeleae, *Seideln.*

Pimelea Forst.
Struthiola L.
Stellera L.
Passerina L.
Gnidia L.
Daphne L.
Dirca L.
Dais L.

Fam. 63. Amentaceae, *Kätzchenbäume,*

a. *Saliceae.*

Salix L.
Populus L.

b. *Betulaceae.*

Betula L.
Alnus T.
Carpinus L.
Ostrya Michx.

c. *Cupuliferae.*

Corylus L.
Fagus L.
Castanea T.
Quercus L.

d. *Myriceae.*

Casuarina L.

Comptonia Bnks.
Myrica L.

Fam. 64. Urticcaeae, *Nesselgewächse.*

Humulus L.

———

Cannabis L.

———

Celtis L.

———

Chailletia Dc.

———

Ulmus L.

———

Dorstenia L.

Broussonetia Vent.
Morus L.
Artocarpus L.

———

Forskolea L.
Böhmeria Jacq.
Urtica L.
Parietaria L.

———

Cecropia L.

Fam. 65. Nyctagineae, *Nyctagineen.*

a. *Calycantheae.*
Calycanthus L.
Chimonanthus Lindl.

b. *Allioniaceae.*
Boerhaavia L.
Oxybaphus Herit.
Allionia L.
Tricratus Herit.
Mirabilis L.

c. *Pisonieae.*
Reichenbachia Spr.
Boldoa Cav.
Pisonia L.
Tricycla Cav.
Axia Lour.
Neaea Rz. Pav.

Fam. 66. Aristolochiae, *Osterluzeigewächse.*

a. *Genuinae.*
Aristolochia L.

b. *Asarineae.*
Asarum L.

c. *Myristiceae.*
Myristica L.
Hernandia L.

Fam. 67. Piperaceae, *Pfeffergewächse.*

Peperomia R. P.
Piper L.

Fam. 68. Laurineae.

a. *Menispermeae.*
Menispermum L.
Cocculus Colebr.
Cissampelos L.

b. *Hamamelideae.*
Hamamelis L.

c. *Laureae.*
Cassytha L.
Laurus L.
Persea Gaertn.

VI. Classe.

Synpetalae, *Ganzblumige.*

Fam. 69. Plumbagineae, *Plumbagineen.*

a. *Stylidieae.*
Stylidium Sw.

b. *Staticeae.*
Armeria W.
Statice L.

c. *Dentellariae.*
Plumbago L.

Fam. 70. Caprifoliaceae, *Caprifoliaceen.*

a. *Dipsaceae.*
Opercularia Gaertn.
Knautia L.
Pterocephalus Vaill.
Asterocephalus Vaill.
Succisa Vaill.
Scabiosa L.
Dipsacus L.

b. *Valerianeae.*
Centranthus Dec.
Valeriana L.
Fedia Moench.
Patrinia Juss.

c. *Sambuceae.*
Sambucus L.
Viburnum L.

d. *Lorantheae.*
Chloranthus L.
Aucuba L.
Viscum L.
Loranthus L.

e. *Vaccinieae.*
Oxycoccos P.
Vaccinium L.

f. *Lonicereae.*
Triosteum L.

Linnaea Gron.
Diervilla T.
Symphoria Prsh.
Xylosteum T.
Lonicera L.

Fam. 71. Rubiaceae, *Rubiaceen.*

a. *Stellatae.*
Galium L.
Asperula L.
Crucianella L.
Valantia L.
Rubia L.

b. *Spermacoceae.*
Sherardia L.

Spermacoce L.
Bigelovia Spr.
Knoxia L.
Diodia L.
Plocama Ait.
Phyllis L.
Serissa L.
Richardsonia Knth.

c. *Coffeaceae.*

Ernodea Sw.
Ixora L.
Coffea L.
Psychotria L.
Chiococca L.

d. *Cinchoneae.*

Hedyotis L.
Bouvardia Salisb.
Cinchona L.
Exostemma Humb.
Gardenia L.
Portlandia L.
Coutarea Aubl.

e. *Guettardeae.*

Guettarda L.
Hamelia L.

f. *Cephaelideae.*

Mitchella L.
Cephaelis Sw.

g. *Schradereae.*

Morinda L.
Cephalanthus L.
Nauclea L.
Adina Salisb.
Schradera V.

Fam. 72. Compositae, *Scheibenblüthige.*

A. *Amphicarpanthae.*

a. *Ambrosiaceae.*

Ambrosia L.
Xanthium L.
Franseria Cav.
Iva L.
Parthenium L.

b. *Millerieae.*

Millera L.
Melampodium L.
Alcina Cav.
Baltimora L.
Polymnia L.
Delilia Spr.

c. *Calendulaceae.*

Meteorina H. Cass.
Calendula L.
Eriocline H. Cass.
Othonna L.
Osteospermum L.

d. *Calycereae.*

Calycera Cav.
Boopis Iuss.
Acicarpha Iuss.

B. *Amphicenianthae.*

a. *Heliantheae.*

Bidens L.
Cosmea Cav.
Coreopsis L.
Rudbeckia L.
Calliopsis Rchb.
Georgina W.

Tithonia Desf.
Galardia Lam.
Helianthus L.

Osmites L.

b. *Arctotideae.*

Arctotheca Wendl.
Cryptostemma R. Br.
Arctotis L.
Heterolepis H. Cass.

c. *Gorterieae.*

Gorteria L.
Gazania Gaertn.
Melanchrysum H. Cass.
Cullumia R. Br.
Berkheya Ehrh.
Favonium Gaertn.

d. *Centaureeae.*

Crupina P.
Centaurium Ad.
Chryseïs H. Cass.
Crocodilium Vaill.
Calcitrapa Vail.
Cnicus Vail.
Centaurea L. (*Cyanus* Dec.)

C. *Amphigynanthae.*

a. *Tageteae.*

Heterospermum Cav.
Schkuhria Roth.

Kleinia L.

Boebera W.
Tagetes L.
Pteronia L.

b. *Anthemideae.*

Cotula L.
Anacyclus L.
Centrachena Jacq. f.

Chrysanthemum L.

Pyrethrum W.
Tanacetum L.
Gymnocline H. Cass.
Achillea L.
Matricaria L.

Cladanthus H. CASS.
Anthemis L.

———

Balbisia W.
Eclipta L.
Sanvitalia CAV.
Galinsogea RZ. PAV.
Wedelia JACQ.
Zinnia L.
Iaegeria K. H. B.
Tetragonotheca l'HERIT.
Acmella RICH.
Heliopsis P.
Ximenesia CAV.
Pascalia ORT.
Siegesbeckia L.
Helenium L.
Verbesina L.

c. *Inuleae.*

Longchampsia W.
Leyssera L.
Syncarpha DEC.
Relhania l'HERIT.
Phagnalon H. CASS.
Leontopodium P.
Filago W.
Micropus L.
Gnaphalium L.
Cassinia R. BR.
Ixodia R. BR.
Xeranthemum L.
Elichrysum W.
Antennaria GAERTN.
Metalasia R. BR.
Artemisia L.
Seriphium L.
Stoebe L.
Oedera L.

———

Sphaeranthus VAILL.
Grangea AD.
Hamulium H. CASS.
Conyza L.
Carpesium L.
Pulicaria GAERTN.
Inula L.
Buphthalmum L.
Corvisartia Merat.
Telekia BAUMG.

d. *Astereae.*

Bellium L.
Bellis L.
Bellidiastrum H. CASS.
Gerbera H. CASS.

———

Arnica L.
Doronicum L.
Senecio S.
Cineraria L.
Hoppea RCHB.

———

Kaulfussia N. v. E.
Agathea H. CASS.
Callistemma H. CASS.
Aster L.
Solidago L.
Erigeron L.
Boltonia l'HERIT.
Madia MOL.
Grindelia W.
Chrysocoma L.
Baccharis L.

D. *Homoianthae.*

a. *Cichoriaceae.*

Lapsana L.
Rhagodiolus T.
Arnoseris GAERTN.
Krigia SCHREB.
Hyoseris L.
Hedypnois SCHREB.
Zacyntha T.
Crepis L.
Lagoseris M. B.
Barkhausia MOENCH.
Gatyona H. CASS.
Helminthia IUSS.
Picris IUSS.
Drepania IUSS.
Schmidtia MOENCH.
Hieracium L.

Rodigia SPR.
Myoseris LK.
Rothia SCHREB.
Andryala L.

Peltidium ZOLLIK.

Prenanthes L.
Chondrilla VAILL.
Lactuca L.
Sonchus L.
Picridium DSF.
Urospermum SCOP.

Seriola L.
Hypochaeris L.

Geropogon L.
Tragopogon L.
Thrincia RTH.
Leontodon IUSS. (Apargia W.)
Taraxacum HALL.
Podospermum DC.
Scorzonera VAILL.

Catananche L.
Cichorium L.

Scolymus L.

b. *Eupatorinae.*

Corymbium L.

Perdicium DC.

Ageratum L.
Coelestina H. CASS.
Eupatorium L.
Mikania W.
Piqueria CAV.
Stevia CAV.

Kuhnia L. f.
Liatris GAERT.
Vernonia SCHREB.
Ampherephis K. H. B.

Athanasia L.
Santolina L.
Balsamita DESF.
Cacalia L.
Adenostyles H. CASS.
Homogyne H. CASS.

c. *Carduaceae.*

Staehelina L.

Saussurea DEC.

Carlowitzia MNCH.
Carlina L.
Cardopatium F.
Atractylis L.

Carthamus L.
Silybum VAILL.
Onobroma GAERTN.
Serratula L.
Rhaponticum LAM.

Arctium L.
Carduus L.
Onopordon L.
Leuzea DEC.
Iurinea DEC.
Acarna W.
Cirsium VAILL.
Alfredia H. CASS.
Cynara L.

d. *Echinopeae.*

Rolandra ROTH.

Echinops L.

Fam. 73. Cucurbitaceae, *Kürbisgewächse.*

Sicyos L.
Sechium L.

Elaterium JDCQ.

Melothria L.
Bryonia L.

Ecbalium RICH.
Trichosanthes L.
Momordica L.
Cucumis L.
Cucurbita L.

Carica L.

Fam. 74. Campanulaceae, *Glöckler.*

a. *Lobelieae.*
Lysipoma K. H. B.
Lobelia L.
Lechenaultia R. BR.
Goodenia SM.
Velleia SM.
Isotoma R. BR.

b. *Phyteumeae.*
Iasione L.
Phyteuma L.

c. *Campanuleae.*
Trachelium L.
Campanula L.
Canarina L.
Michauxia l'HERIT.

Fam. 75. Labiatae, *Lippenblüthige.*

a. *Melisseae* *).

Lycopus L.

Collinsonia L.

*) Eine mehr ins Einzelne gehende Anordnung nach den Grundsätzen von BENTHAM vgl. in der *Flora germanica* von p. 305 an.

Salvia L.
Rosmarinus L.

——

Thymbra L.
Clinopodium L.
Thymus L.
Melissa L.
Melittis L.
Lepechinia W.
Prasium L.
Prunella L.
Scutellaria L.
Lumnitzera Jacq. f.
Ocimum L.
Plectranthus L.

b. *Nepeteae.*

Cunila L.
Ziziphora L.
Monarda L.

——

Ajuga L.
Craniotome Rchb.
Anisomeles R. Br.
Teucrium L.
Westringia Sm.
Lavandula L.
Sideritis L.
Origanum L.
Pycnanthemum Michx.
Satureja L.
Bystropogon Herit.
Pogostemon Desf.
Hyssopus L.
Elsholtzia W.
Mentha L.
Galeobdolon Sm.
Galeopsis L.
Lamium L.
Glechoma L.
Nepeta L.
Hyptis Jacq.
Stachys L.
Leonurus L.
Ballota L.
Betonica L.
Marrubium L.
Phlomis L.
Leucas R. Br.
Leonotis R. Br.
Moluccella L.

——

Morina L.

c. *Verbeneae.*

Amethystea L.
Verbena L.
Priva Ad.
Stachytarpheta V.
Citharexylon L.
Vitex L.

——

Spielmannia L.
Petrea L.
Duranta L.

——

Callicarpa L.
Clerodendron L.
Volkameria L.

——

Lippia L.
Lantana L.

——

Buddleja L.

Fam. 76. Asperifoliaceae, *Scharfblättrige.*

a. *Echieae.*

Echium L.
Onosma L.
Lithospermum L.
Onosmodium Mchx.
Lycopsis L.
Pulmonaria L.

b. *Borragineae.*

Myosotis L.
Anchusa L.
Cynoglossum L.
Omphalodes T.
Echinospermum Sw.
Rochelia Rchb.
Trichodesma R. Br.
Borrago L.

Symphytum L.
Cerinthe L.

c. *Hydrophylleae.*

Heliotropium L.
Tiaridium Lehm.
Ellisia L.
Nemophila Bart.
Hydrophyllum L.
Phacelia Mchx.
Tournefortia L.
Messerschmidtia L.
Ehretia L.
Cordia L.

Fam. 77. Convolvulaceae, *Winden.*

Cressa L.
Dichondra L.
Falkia L.
Evolvulus L.

Convolvulus L.
Ipomoea L.

Gilia Rz. Pav.
Phlox L.
Polemonium L.
Cantua L.
Ipomopsis Rz. Pav.

Fam. 78. Polygaleae, *Kreuzblumen.*

Securidaca L.

Polygala L.
Comesperma Lab.
Muralta Neck.
Mundia K. H. B.

Krameria L.

Penaea L.

Stenochilus R. Br.
Bontia L.
Pholidia R. Br.
Myoporum Banks.

Fam. 79. Personatae, *Larvenblüthler* *).

a. *Orobancheae.*

Lathraea L.
Orobanche L.
Phelipaea L.
Hyobanche L.
Epiphegus Nutt.
Alectra Thnb.
Dodartia L.

b. *Gesnereae.*

Didymocarpus Jack.
Gloxinia L.
Martynia L.
Besleria L.
Tussaca Rchb.
Columellia Rz. Pav.
Trevirania W.
Achimenes V.
Gesnera L.

c. *Rhinantheae.*

Veronica L.
Paederota L.
Wulfenia Sm.

Melampyrum L.

Scoparia L.
Tozzia L.

Euphrasia L.
Euchroma Nutt.
Bartsia L.
Castilleia Mut.
Alectorolophus M. B.
Rhinanthus L.
Pedicularis L.

d. *Scrophularinae.*

Limosella L.
Lindernia L.
Gratiola L.
Hornemannia W.
Conobea Aubl.
Tittmannia Rchb.
Herpestis L.
Scrophularia L.
Chelone L.
Pentstemon L.
Mimulus L.

Teedia Rud.
Russelia L.
Halleria L.

Diascia Lk.
Schizanthus Rz. Pav.
Calceolaria L.
Utricularia L.
Pinguicula L.

Nemesia Vent.

*) Eine noch tiefer eingehende Eintheilung mit Charakteristik vgl. in der *Flora germanica* von p. 352. und im Pflanzenreich. S. 33 u. 34.

Linaria T.
Antirrhinum L.
Gerardia L.
Digitalis L.
Maurandia Jacq.
Anarrhinum Desf.

Hemimeris W.
Angelonia H. B.
Celsia L.
Verbascum L.

e. *Buchnereae.*

Globularia L.
Selago L.
Erinus L.
Hebenstreitia L.
Agathelepis Chois.
Polycenia Chois.
Palmstruckia Rtz. f.
Manulea L.

Buchnera L.
Browallia L.

Capraria L.

Brunfelsia L.
Crescentia L.

f. *Acantheae.*

Caldasia W.

Acanthus L.

Elytraria Mchx.
Iusticia L.
Dicliptera I.
Hypoestes Sol.

Eranthemum R. Br.
Barleria L.
Hygrophila R. Br.
Aphelandra R. Br.
Ruellia L.
Harrachia Jacq.
Thunbergia L.

g. *Sesameae.*

Sesamum L.
Pedalium L.

Avicennia L.

h. *Bignoniaceae.*

Catalpa I.
Tecoma I.
Bignonia L.

Iacaranda I.
Spathodea R. B.
Cobaea Cav.

Fam. 80. Solanaceae, *Nachtschattengewächse.*

a. *Datureae.*

Ramondia Rich.

Hyoscyamus L.
Nicotiana L.

Petunia J.	Datura L.

b. *Atropeae.*

Nolana L.	Sarracha Rz. Pav.
——	Atropa L.
Nycterium Vent.	Mandragora T.
Lycopersicum T.	Nicandra Ad.
Solanum L.	Solandra L.
Capsicum L.	Lycium L.
Physalis L.	Cestrum L.

c. *Ardisiaceae.*

Ardisia Sw.	Jacquinia L.
Myrsine L.	Theophrasta L.
Bladhia Thb.	

Fam. 81. Plantagineae, *Wegerichgewächse.*

a. *Genuinae.*

Litorella L.	Stilbe L.
Plantago L.	——
Psyllium J.	

b. *Styphelieae:*

Melichrus R. Br.	Richea R. Br.
Lissanthe R. Br.	Styphelia L.
Monotoca R. Br.	

c. *Epacrideae.*

Prionotes R. Br.	Andersonia R. Br.
Dracophyllum R. Br.	Lysinema R. Br.
Ponceletia R. Br.	Epacris Forst.
Sprengelia Sm.	

Fam. 82. Lysimachiaceae, *Lysimachiaceen;*

a. *Primuleae.*

Cyclamen L.	Cortusa L.
Dodecatheon L.	Androsace L. (Aretia L.)
Soldanella L.	Primula L.
——	

b. *Anagallideae.*

Hottonia L.
———
Trientalis L.
———
Centunculus L.
Glaux L.
Asterolinum Lk.
Anagallis L.
Lysimachia L.
Lubinia Vent.
Coris L.

c. *Samoleae.*

Montia L.
Samolus L.
Scheffieldia R. Br.
Montinia L.

Fam. 83. Ericaceae, *Heiden.*

a. *Monotropeae.*

Monotropa L.
Pyrola L.
Chimophila Prsh.
Diapensia L.

b. *Calluneae.*

Blaeria L.
Calluna Salisb.
Erica L.
Menziesia L.
Azalea L.
Andromeda L.
Epigaea L.
Arctostaphylos L.
Arbutus L.

c. *Rhodoraceae.*

Rhodora L.
Anthodendron Rchb.
Rhododendron L.
Leiophyllum P. (Ammyrsine P.)
Kalmia L.
Ledum L.

Fam. 84. Asclepiadeae, *Asclepiadeen.*

a. *Stapeliaceae.*

Stapelia L.
Heurnia R. Br.
Brachystelma R. Br.
Coralluma R. Br.
Ceropegia L.
———

b. *Pergularinae.*

Hoya R. Br. (Schollia Jacq. f.)
Pergularia L.
Marsdenia R. Br.
Dischidia R. Br.
Gymnema R. Br.
Sarcolobus R. Br.

c. *Gonolobeae.*

Gonolobus Mchx.
Matelea Aubl.

d. *Cynancheae.*

Eustegia R. Br.
Philibertia K. H. B.
Sarcostemma R. Br.
Dimia R. Br.
Cynanchum L.
Holostemma R. Br.
Solenostemma Hayne.
Conahia R. Br.
Macroscepis K. H. B.
Lachnostoma K. H. B.
Podostigma Ell.
Calotropis R. Br.
Xysmalobium R. Br.
Oxystelma R. Br.
Enslenia Nutt.
Gomphocarpus R. Br.
Asclepias L.

e. *Astephaneae.*

Metaplexis R. Br.
Oxypetalum R. Br.
Metastelma R. Br.
Microloma R. Br.
Arauja Brot.
Astephanus R. Br.

f. *Periploceae.*

Gymnanthera R. Br.
Cryptostegia R. Br.
Hemidesmus R. Br.
Periploca L.

g. *Passifloreae.*

Feuillaea L.
Modecca Jacq.
Paropsia Nor.
Deidamia Nor.
Belvisia Desv.
Tacsonia I.
Murucuia T.
Astephananthus B. St. Vinc.
Monactineirma B. St. V.
Passiflora L.
Anthactinia B. St. V.

Fam. 85. Contortae, *Drehblüthler.*

a. *Menyantheae.*

Menyanthes L.
Villarsia Vent.

b. *Gentianeae.*

Exacum L.
Sebaea R. Br.
Houstonia L.
Mitrasacme Lab.
Chlora L.
Sabbatia Ad.

Erythraea Rich.
Chironia L.
Lisianthus R. Br.
Gentiana L.
Swertia L.
Parnassia L. *)

c. *Ophiorrhizeae.*

Ophiorrhiza L.
Spigelia L.

d. *Iasmineae.*

Iasminum L.
Nyctanthes L.

e. *Apocyneae.*

Echites L.
Apocynum L.
Cryptolepis L.
Plumeria L.

Nerium L.
Vinca L.
Tabernaemontana L.
Cameraria L.
Amsonia Walk.

f. *Carisseae.*

Rauwolfia L.
Melodinus Forst.
Cerbera L.
Carissa L.
Strychnos L.
Paederia L.
Arduina L.
Allamanda L.

Fam. 86. Sapotaceae, *Sapotaceen.*

a. *Fraxineae.*

Fraxinus L.
Ornus P.
Chionanthus L.
Linociera Sm.

b. *Oleinae.*

Phillyrea L.
Notelaea Vent.
Olea L.
Syringa L.
Ligustrum L.

c. *Aquifoliaceae.*

Curtisia Ait.
Myginda Jcq.
Ilex L.
Cassine L.

*) Blumenkrone 5-blättrig.

Hartogia THUB.
Botryceras W.
Prinos L.

Nemopanthes NUTT.
Brexia NOR.

d. *Styraceae.*

Olax L.
Spermaxyrum LAB.
Fissilia COMM.
Heisteria L.

Ximenia PLUM.
Styrax L.
Benzoin HAYNE.
Halesia L.

e. *Mimusopeae.*

Symplocos L.

Diospyros L.
Royena L.
Visnea L.
Bumelia SW.
Sideroxylon L.

Lucuma L.
Jacquinia L.
Bassia KOEN.
Inocarpus FORST.
Samara L.
Achras L.
Mimusops L.

VII. Classe.

Calycanthae, *Kelchblüthler.*

Fam. 87. Umbelliferae, *Doldengewächse* *).

a. *Coriandreae.*

Coriandrum L.
Biforis M. B.

b. *Smyrnieae.*

Bupleurum L.
Smyrnium L.
Physospermum Cuss.
Conium L.
Echinophora L.
Pleurospermum Hoffm.

c. *Ammineae.*

Helosciadium Koch.
Sium L.
Conopodium Koch.
Pimpinella L.
Carum (et Bunium) L.
Aegopodium L.
Ammi L.
Drepanophyllum Hoffm.
Sison L.
Ptychotis Koch.
Trinia Hoffm.
Petroselinum Hoffm.
Apium L.
Zizia K.
Rumia Hoffm.
Cicuta L.

d. *Seselineae.*

Chrithmum T.
Coenolophium Koch.
Meum Jacq.
Trochiscanthes Koch.
Ligusticum T.
Silaus Bess.
Athamanta L.
Brignolia Bertol.
Molopospermum Koch.
Cnidium Cuss.
Seseli L. (*Bubon* Spr. *Libanotis* Hoffm.

*) Eine mehr ausgeführte und mit Charakteristik versehene Eintheilung vgl. in der *Flora germanica* von p. 439 an.

Aethusa L.
Foeniculum HOFFM.
Oenanthe L. (et *Phellandrium* L.)

e. *Tordylineae.*

Krubera HOFFM.
Condylocarpus HOFFM.
Tordylium L.
Hasselquistia L.

f. *Peucedaneae.*

Zosimia HOFFM.
Heracleum L.
Pastinaca L.
Anethum L.
Peucedanum L.
Pteroselinum RCHB.
Oreoselinum T.
Imperatoria L.
Capnophyllum GAERTN.
Bubon L.
Opopanax KOCH.
Ferula L.
Ferulago KOCH.

g. *Angeliceae.*

Selinum L.
Levisticum KOCH.
Ostericum HOFFM.
Angelica L.
Archangelica HOFFM.

h. *Thapsieae.*

Siler SCOP.
Laserpitium L.
Thapsia L.
Melanoselinum HOFFM.
Artedia L.

i. *Scandicineae.*

Anthriscus P.
Scandix L.
Chaerophyllum L.
Myrrhis SCOP.

k. *Caucalineae.*

Caucalis L.
Turgenia HOFFM.
Torilis AD.

l. *Daucineae.*

Cuminum L.
Daucus L.
Platyspermum HOFFM.
Orlaya HOFFM.

m. *Saniculeae.*

Lagoecia L.
Eryngium L.

Alepidea LA R.
Eriocalia SM.
Arctopus L.

———

Sanicula L.

Dondisia (Dondia SPR.)
Hacquetia NECK.
Astrantia L.
Panax L.
Cussonia THNB.

n. *Bolaceae*.

Hydrocotyle L.
Spananthe JACQ.
Bowlesia Rz. PAV.
Hügelia RCHB.
Trachymene RUDG.
Bolax COMMERS.
Hermas L.

o. *Araliaceae*.

aa. *schizogynae*.

Aralia L.
Adoxa L.

bb. *hologynae*.

Cornus L.
Hedera L.

———

Cissus L.
Ampelopsis MCHX.
Vitis L.

Fam. 88. Rhamneae, *Kreuzdorngewächse*.

Ceanothus L.
Pomaderris LAB.
Phylica L.
Cryptandra SM.
Ventilago GAERTN.
Gouania JACQ.
Hovenia THNB.
Zizyphus T.
Paliurus T.
Berchemia NECK.
Rhamnus L.
Condalia CAV.

Fam. 89. Terebinthaceae, *Terpentingewächse*.

a. *Juglandeae*.

Iuglans L.
Carya NUTT.

b. *Connareae*.

Connarus L.
Omphalobium GAERTN.
Eurycoma JACK.
Cnestis I.
Brunellia Rz. PAV.
Brucea MILL.
Tetradium LOUR.
Ailanthus DSF.

c. *Amyrideae*.

Amyris L.

d. *Bursereae.*

Boswellia Rxb.	Colophonia Comm.
Balsamodendron K.	Canarium L.
Icica Aubl.	Hedwigia Sw.
Bursera Jacq.	Garuga Rxb.

e. *Spondiaceae.*

Spondias L.	Poupartia Comm.

f. *Sumachinae.*

Schinus L.	Rhus L.

g. *Cassuvieae.*

Picramnia Sw.	Mangifera L.
Comocladia P. Br.	Semecarpus L.
Pistacia L.	Anacardium Rottb.

Fam. 90. Papilionaceae, *Schmetterlingsblüthige.*

A. Loteae. (*Leguminosae diadelphae*).

a. *Trifolieae.*

Trifolium L.	Cyamopsis Dc.
Melilotus L.	Dorycnium Vill.
Pocockia Dc.	Bonjeania Rchb.
Lotus L.	Trigonella L.
Tetragonolobus Scop.	Medicago L.

b. *Astragaleae.*

Biserrula L.	Oxytropis Dc.
Güldenstaedtia F.	Astragalus L.
Phaca L.	

c. *Glycineae.*

Chaetocalyx Dc.	Grona Lour.
Glycine L.	Barbieria Dc.
Dumasia Dc.	Vilmorinia Dc.
Pueraria Dc.	Odonia Bert.
Otoptera Dc.	Galactia P. Br.
Collaea Dc.	Cologania K.

Martiusia Schult.
Neurocarpus Desv.
Clitoria L.

Abrus L.
Sweetia Dc.
Macranthus Poir.
Rothia P.
Teramnus P. Br.
Amphicarpaea Dc.
Kennedya Vent.
Rhynchosia Lour.
Fagelia Neck.
Wisteria Nutt.
Apios Boerh.
Phaseolus L.
Soja Moench.
Dolichos L.

Cicer T.
Faba T.
Vicia T.
Ervum L.

Petalostemon Mchx.
Dalea L.
Glycyrrhiza L.
Galega L.
Tephrosia P.
Amorpha L.
Eysenhardtia K.
Nissolia Jacq.
Müllera L. f.
Lonchocarpus K.
Robinia L.
Poitea Verit.
Sabinea Dc.
Coursetia Dc.
Sesbania P.

Indigofera L.
Psoralea L.

d. *Phaseoleae.*

Vigna Sav.
Lablab Ad.
Pachyrrhizus Rich.
Parochetus Hamilt.
Dioclea K.
Psophocarpus Neck.
Canavalia Dc.
Mucunna Ad.
Cajanus Dc.
Lupinus T.
Cylista Ait.
Erythrina L.
Rudolphia W.
Butea Rxb.

e. *Vicieae.*

Pisum T.
Lathyrus L.
Orobus T.

f. *Galegeae.*

Agati Dsf.
Glottidium Dsf.
Piscidia L.
Dauventonia Dc.
Corynella Dc.
Caragana Lam.
Halimodendron F.
Diphysa Iaq.
Calophaca F.
Colutea L.
Sphaerophysa Dc.
Swainsonia Sal.
Lessertia Dc.
Sutherlandia R. Br.

B. Genisteae. (*Legum. monadelphae*).

Anthyllis L.
Requienia Dc.
Ononis L.
Ulex L.
Aspalathus L.
Stauracanthus Lk.
Spartium L.
Genista L.
Adenocarpus Dc.
Cytisus L.
Sarcophyllum Thub.
Lebeckia Thub.
Dichylus Dc.
Loddigesia Sims.
Wiborgia Thub.
Hypocalyptus Thnb.
Crotalaria L.
Heylandia Dc.
Hallia Thub.
Priestleya Dc.
Liparia L.
Achyronia Wendl.
Borbonia L.
Vascoa Dc.
Rafnia Thub.
Templetonia R. Br.
Scottia R. Br.
Goodia Sal.
Bossieua Vent.
Platystichum De Laun.
Platylobium Sm.
Hovea R. Br.

C. Hedysareae. (*Lomentaceae diadelphae*).

a. *Coronilleae.*

Scorpiurus L.
Coronilla L.
Arthrolobium Dsv.
Ornithopus L.
Hippocrepis L.
Securidaca T.

b. *Onobrycheae.*

Diphaca Lour.

———

Pictetia Dc.
Ormocarpum P. B
Amicia K. H. B.
Poiretia Vent.
Myriadenus Dsv.
Zornia Gm.
Stylosanthes Sw.
Patagonium Schrk.
Aeschynomene L.
Smithia Ait.
Lourea Neck.
Uraria Desv.
Nicolsonia Dc.
Desmodium Dsv.
Flemmingia Roxb.
Dicerma Dc.
Tavernaria Dc.
Hedysarum L.
Onobrychis T.
Eleiotis Dc.
Lespedeza Mchx.
Ebenus L.

———

Alhagi T.
Alysicarpus Neck.
Bremontiera Dc.

c. *Dalbergieae.*

Pongamia Lam.
Dalbergia Roxb.
Pterocarpus L.
Drepanocarpus Mey.
Ecastaphyllum R. Br.
Amerimnum P. Br.
Brya P. Br.
Deguelia Aubl.
Brownea Jcq.
Dipterix Schreb.

Fam. 91. Cassieae. *(Leg. et loment. decandrae).*

a. *Geoffreae.*

Arachis L.
Voandzeia A. P. Th.
Peraltea K.
Brongniartia K.
Andira Lam.
Geoffroya Jacq.

b. *Ceratonieae.*

Ceratonia L.
Copaifera L.

c. *Caesalpinieae.*

Mirbelia Sm.
Daviesia Sm.
Pultenaea Sm.
Euchilus R. Br.
Gastrolobium R. Br.
Sclerothamnus R. Br.
Eutaxia R. Br.
Dillwynia Sm.
Aotus Sm.
Sphaerolobium Sm.
Viminaria Sm.
Iacksonia R. Br.
Burtonia R. Br.
Gompholobium Sm.
Brachysema R. Br.
Callistachys Vent.
Oxylobium Andr.
Podolobium R. Br.
Chorizema Lab.
Podaliria Lam.
Cyclopia Vent.
Baptisia Vent.
Thermopsis R. Br.
Anagyris L.
Macrotropis L.
Virgilia Lam.
Ormosia Lacks.
Edwardsia Sal.
Sophora L.
Myrospermum Jacq.
Bauhinia Plum.
Cercis L.
Aloëxylon Louv.
Hymenaea L.
Cynometra L.
Schotia Jacq.
Afzelia Sm.
Cassia L.
Cathartocarpus P.
Tamarindus L.

Parkinsonia Plum.
Haematoxylon L.
Hoffmanseggia Cav.
Poinciana L.
Caesalpinia Plum.

Coulteria K.
Guilandina L.
Gymnocladus LAM.
Gleditschia L.
Moringa BURM.

Fam. 92. Mimoseae, *Mimoseen.*

a. *Swarzieae.*

Swartzia W.
Baphia AFZ.

b. *Detarieae.*

Detarium JUSS.
Cordyla LOUR.

c. *Acacieae.*

Entada AD.
Mimosa AD.
Gagnebina NECK.
Inga PLUM.
Schrankia W.
Darlingtonia DC.
Desmanthus W.
Adenanthera L.
Prosopis L.
Lagonychium M. B.
Acacia NECK.

Fam. 93. Corniculatae, *Gehörntfrüchtige.*

a. *Sedeae.*

Tillaea L.
Bulliarda DC.
Crassula L.
Calosanthos HAW.
Diamorpha ELL.
Verea ANDR.
Cotyledon L.
Sedum L.
Penthorum L.
Sempervivum L.
Cephalotus LAB.

Frankoa CAV.

b. *Saxifrageae.*

Chrysosplenium L.
Heuchera L.
Tiarella L.
Mitella L.
Saxifraga L.
Bergenia MNCH.

c. *Cunoniaceae.*

Bauera ANDR.
Weinmannia L.
Cunonia L.
Ceratopetalum SM.

Callicoma R. BR.

Fothergilla L.
Itea L.
Cyrilla L.
Hydrangea L.

Philadelphus L.

d. *Bruniaceae.*

Berzelia BRONGN.
Brunia L.
Staavia THUB.
Berardia BROGN.
Linconia L.
Audoninia BROGM.
Mösslera RCHB (*Tittmannia* BRNG. non RCHB.)
Thamnea SOLAND.

Fam. 94. Loasaceae, *Loasaceen.*

Gronovia L.

Bartonia SIMS.
Turnera L.

Mentzelia L.

Blumenbachia SCHRAD.
Loasa AD.

Fam. 95. Ribesiaceae, *Ribesiaceen.*

a. *Cacteae.*

Mamillaria HAW.
Melocactus HAW.
Cereus MILL.
Rhipsalis GAERTN.
Opuntia MILL.
Epiphyllum HAW.
Pereskia MILL.
Codon L.

b. *Grossularieae.*

Grossularia MILL.
Ribes L.
Botrycarpum RICH.

c. *Escallonieae.*

Quintinia DEC.
Escallonia MUT.
Anopterus LAB.

Fam. 96. Portulacaceae, *Portulacaceen.*

a. *Sclerantheae.*

Minuarta L.
Scleranthus L.
Loefflingia L.
Queria L.
Mniarum FORST.
Ortegia L.
Pollichia L.

b. *Paronychieae.*

Illecebrum L.	Drymaria W.
Herniaria L.	Larbrea St. Hil.
Anychia Mchx.	———
Lithophila Sw.	Molugo L.
Paronychia T.	Pharnaceum L.
Polycarpum L.	Spergularia P.
Hagea Biv.	Spergula L.

c. *Polygoneae.*

Königia L.	Atraphaxis L.
Rumex L.	Polygonum L.
Emex Neck.	Coccoloba L.
Oxyria Hill.	———
Rheum L.	Begonia L.
Tragopyrum M. B.	

d. *Corrigiolaceae.*

Corrigiola L.	Telephium L.

e. *Talineae.*

Talinum L.	Portulaca L.
Claytonia L.	———

f. *Trianthemeae.*

Trianthema L.	Gisekia L.
Limeum L.	Neurada L.

Fam. 97. Aizoideae, *Aizoideen* *).

a. *Atripliceae.*

Salicornia L.	Polycnemum L
Halocnemum M. B.	Corispermum L.

*) Mehr in's Einzelne durchgearbeitet ist die Eintheilung mit Charakteristik in der *Flora germanica* von p. 575 an.

Camphorosma L.
Anisacantha R. Br.
Ceratocarpus L.

———

Beta L.
Salsola L.
Anabasis L.

Suaeda Del.
Chenopodium L.
Atriplex L.
Spinacia L.

———

Blitum L.

b. *Amarantheae.*

Amaranthus L.
Acroglochin Schrad.
Iresine L.
Aërua Forsk.
Alternanthera R. Br.
Gomphrena L.
Philoxerus K.

Celosia L.
Lestiboudesia A. P. M.
Achyranthes L.
Chamissoa K. H. B.
Desmochaeta Dc.
Deeringia R. Br.

c. *Phytolacceae.*

Cuscuta L.
Basella L.

———

Microtea Sw.
Ancistrocarpus K. H. B.

Petivera L.
Phytolacca L.
Rivina L.

———

Poranthera Rudg.

d. *Tetragoniaceae.*

Adenogramma Rchb.
Galenia L.
Nitraria L.
Glinus L.

Sesuvium L.
Tetragonia L.
Aizoon L.
Mesembryanthemum L.

e. *Tamarisceae.*

Tamarix L.

Myricaria Dsv.

Fam. 98. Rosaceae, *Rosaceen.*

a. *Cliffortieae.*

Thelygonum L.

———

Anthospermum L.
Cliffortia L.

b. *Potentilleae.*

Agrimonia L.
Aremonia Neck.
Sibbaldia L.

Tormentilla L.
Potentilla L. (*Comarum* L.)
Comaropsis Rich.

Dalibarda L.
Waldsteinia L.
Geum L.
Dryas L.

Fragaria L.

Rubus L.

c. *Roseae.*

Alchemilla L.
Margyricarpus Rz. Pav.
Acaena V.
Ancistrum Forst.

Sanguisorba L.
Poterium L.

Rosa L.

d. *Spiraeaceae.*

Spiraea L.
Gillenia Moench.

Kerria Dc.
Purshia Dc.

e. *Pomaceae.*

Crataegus L.
Raphiolepis Lindl.
Chamaemeles Lindl.
Photinia Lindl.
Eriobotrya Lindl.
Cotoneaster Lindl.

Amelanchier Med.
Mespilus L.
Osteomeles Lindl.
Pyrus L.
Sorbus L.
Cydonia P.

Fam. 99. Halorageae, *Halorageen.*

Hippuris L.
Proserpinaca L.
Myriophyllum L.
Serpicula L.

Goniocarpus Thub.
Haloragis Forst.
Cercodia Murr.

Datisca L.

Fam. 100. Onagreae, *Nachtkerzen.*

a. *Trapaceae.*

Trapa L.

b. *Oenothereae.*

aa. *Jussieueae.*

Isnardia L.
Ludwigia L.

Jussieua L.

bb. *Geureae.*

Gaura L.
Epilobium L.
Oenothera L.
Clarkea PURCH.

c. *Myrobalaneae.*

Lopezia CAV.
Circaea L.

Callisthene MART.
Amphilochia MART.
Vochysia JUSS.
Salvertia A. ST. HILL.
Erisma RUDG.

Fuchsia L.
Combretum L.
Quisqualis L.
Guiera IUSS.
Terminalia L.
Bucida L.

Fam. 101. Lythrariae, *Weidriche.*

a. *Elatineae.*

Elatine L.

b. *Salicarieae.*

Cuphea P. BR.
Vahlia THNB.

Suffrenia BELL.
Peplis L.
Ammannia L.
Lythrum L.

Nesaea COMM.
Ginoria JACQ.
Grislea L.
Lawsonia L.
Lagerströmia L.
Punica L.

c. *Melastomeae.*

Melastoma L.
Tristemma IUSS.
Rhexia L.
Osbeckia L.
Blakea P. BR.
Axinaea R. P.

Fam. 102. Melaleucaceae, *Melaleucaceen.*

a. *Lecythideae.*

Lecythis L.

b. *Barringtonieae.*

Barringtonia FORST.
Stravadium JUSS.
Gustavia L.

c. *Calothamneae.*

Calothamnus LAB.
Beaufortia R. BR.
Billotia COLLA.
Eudesma R. BR.
Melaleuca L.
Callistemon R. BR.
Tristania R. BR.
Pileanthus LAB.

Fam. 103. Myrtaceae, *Myrtengewächse.*

a. *Chamaelaucieae.*

Pileanthus LAB.
Chamaelaucium DSF.
Calythrix LAB.

b. *Leptospermeae.*

Bäckea L.
Leptospermum FORST.
Fabricia GAERTN.
Metrosideros GAERTN.
Eucalyptus HERIT.
Angophora CAV.
Tristania R. BR.

c. *Myrteae.*

Calyptranthes SW.
Myrtus L.
Eugenia L.
Caryophyllus L.
Nelitris GAERTN.
Campomanesia RZ. PAV.
Psidium L.

Fam. 104. Amygdalaceae, *Amygdalaceen.*

a. *Samydeae.*

Samyda L.
Chaetocrater RZ. PAV.
Casearia JCQ.

b. *Acomeae.*

Napimoga AUBL.
Acoma AD.*)
Blackwellia COMM.

c. *Ceraseae.*

Plinia L.
Cerasus I.
Prunus T.
Amygdalus T.
Armeniaca T.
Persica T.

*) *Homalium* ist eine bekannte Käfergattung.

VIII. Classe.

Thalamanthae, *Stielblüthler.*

Fam. 105. Cruciferae s. Tetradynamae, *Kreuzblüthler* oder *Viermächtige* *).

A. Lomentaceae.

a. *Euclidieae.*

Euclidium R. Br.
Ochthodium DeC.
Pugionium Gaertn.

b. *Zilleae.*

Zilla Forsk.
Muricaria Desv.
Calepina Ad.

c. *Buniadeae.*

Bunias L.
Chorispora Dc.

d. *Cakilineae.*

Cakile T.
Cordylocarpus Desf.

e. *Raphaneae.*

Crambe L.
Rapistrum Boerh.
Didesmus Desv.
Enarthrocarpus Lab.
Raphanus L.

f. *Erucarieae.*

Erucaria Gaertn.

B. Bivalves septatae.

a. Siliculosae.

α. *septulatae.*

a. *Anastaticeae.*

Anastatica L.
Morettia Dc.

*) Vergl. die Bearbeitung mit Charakteristik in der Flora germanica von p. 653 an.

b. *Velleae.*

Vella L. — Carrichtera Dc.
Boleum Desf. — Succovia Med.

c. *Isatideae.*

Tauscheria Fisch. — Myagrum L.
Isatis L.

β. *angustiseptae.*

d. *Thlaspidieae.*

Thlaspi L. — Biscutella L.
Capsella Vent. — Megacarpaea Dc.
Hutchinsia R. Br. — Cremolobus Dc.
Teesdalia R. Br. — Menonvillea Dc.
Iberis L.

e. *Lepidieae.*

Senebiera Poir. — Eunomia Dc.
Lepidium L. — Aethionema R. Br.
Bivonaea Dc.

f. *Psychineae.*

Schouwia Dc. — Psychine Dc.

g. *Brachycarpaeae.*

Brachycarpaea Dc.

γ. *latiseptae.*

h. *Subularieae.*

Subularia L.

i. *Camelineae.*

Neslia Desv. — Camelina Cranz.
Eudema H. B. — Stenopetalum R. Br.

k. *Alyssineae.*

Draba L. — Vesicaria Lam.
Petrocallis R. Br. — Aubrietia Ad.
Cochlearia T. — Berteroa Dc.
Peltaria L. — Farsetia Turr.
Clypeola Gaertn. — Ricotia L.
Meniocus Desv. — Savignya Dc.
Alyssum L. — Lunaria L.
Schiwereckia Andrz.

b. Siliquosae.

a. *Heliophileae.*

Chamira Thnb. — Heliophila L.

b. *Arabideae.*

Macroceratium Dec.
Cardamine L.
Pteroneurum DeC.
Dentaria L.
Macropodium L.
Arabis L.
Braya Strb. Hpp.
Stevenia L.
Turritis L.
Notoceras DeC.
Cheiranthus L.
Barbarea R. Br.
Nasturtium R. Br.
Leptocarpaea DeC.
Matthiola R. Br.

c. *Sisymbreae.*

Klukia Bess.
Sisymbrium L.
Erysimum L.
Leptaleum DeC.
Stanleya Nutt.
Coringia P.
Alliaria M. B.
Hesperis L.
Malcolmia R. Br.

d. *Brassiceae.*

Eruca T.
Ramphospermum Andrz.
Diplotaxis Dc.
Moricandia Dc.
Sinapis L.
Brassica L.

C. Capsulares et baccatae.

a. *Resedeae.*

Reseda L. — Ochradenus Del.

b. *Caulophylleae.*

Leontice L. — Diphylleia Michx

c. *Berberideae.*

Epimedium L.
Nandina Thnb.
Mahonia Nutt
Berberis L.

Fam. 106. Papaveraceae, *Papaveraceen.*

a. *Fumarieae.*

Fumaria L
Sarcocapnos DeC.
Corydalis DeC.
Cysticapnos Boerh.
Adlumia Rafn.
Dielytra Dc.

b. *Chelidoniaceae.*

Hypecoum L.

——

Impatiens L.

——

Chelidonium L.

Glaucium T.
Roemeria Med.

——

Sanguinaria Dill.
Bocconia L.

c. *Papavereae* *).

Argemone L.
Meconopsis Vign.

Papaver L.

Fam. 107. Capparideae, *Capparideen.*

a. *Cleomeae.*

Dactylaena Schrad.
Cleomella DeC.
Cleome L.
Peritoma DeC.

Gynandropsis DeC.
Polanisia Raf.
Corynandra Schrad.

b. *Cappareae.*

Crataeva L.
Niebuhria DeC.
Boscia Lam.
Cadaba Forsk.

Schepperia Neck.
Sodada Forsk.
Capparis L.
Morisonia Plum.

c. *Flacourtieae.*

Ochradenus Del.
Rhamnopsis Rchb.
Roumea Bit.

Flacourtia Herit.
Kiggelaria L.

Fam. 108. Violaceae, *Violaceen.*

a. *Violeae.*

Viola L.
Calyptrion DeC.
Noisettia K. H. B.
Glossarrhen Mart.
Solea Spr.

Pombalia Vand.
Pigea DeC.
Ionidium Vent.
Hybanthus Jacq.

*) Es dürfte natürlicher sein die Berberideae als höchsten Abschluss der vorigen Familie zu betrachten.

b. *Alsodineae.*

Conohoria Aubl.
Rinorea Aubl.
Alsodeia A. P. Th.
Ceranthera P. B.
Pentaloba Lour.
Lavradia Velloz.
Physiphora Sol.
Hymenanthera Banks.

c. *Sauvageseae.*

Frankenia L.
Luxemburgia A. A. Hil.

Sauvagesia Jacq.
Lavradia Vall.
Erythroxylon L.
Sethia K. H. B.

Fam. 109. Cistineae, *Cistusgewächse.*

a. *Drosereae.*

Aldrovanda L.
Drosera L.
Roridula L.
Drosophyllum L.
Dionaea L.

b. *Sarracenieae.*

Sarracenia L.

c. *Cisteae.*

Lechea L.
Hudsonia L.
Helianthemum T.
Cistus T.

Fam. 110. Bixaceae, *Bixaceen.*

a. *Erythrospermeae.*

Melicytus Forst.
Erythrospermum Lam.

b. *Patrisieae.*

Ryania V.
Patrisia K. H. B.

c. *Bixineae.*

Azara Rz. Par.
Bixa L.
Prockia P. Br.

Fam. 111. Ranunculaceae, *Ranunkelgewächse* *).

a. *Ranunculeae.*

Myosurus L.
Ceratocephalus Moench.
Ficaria Dill.
Ranunculus L.

*) Hiermit muss die Bearbeitung und Charakteristik in der Flora germanica verglichen werden, von p. 717 an.

b. *Anemoneae.*

Hepatica Dill.
Anemone L.
Pulsatilla T.

Clematis L.
Atragene L.

c. *Helleboreae.*

aa. ***Delphinieae***

Delphinium L.

Aconitum L.

bb. ***Nigelleae.***

Garidella L.
Nigella L.

Aquilegia L.

cc. ***Isopyreae.***

Thalictrum L.

Isopyrum L.
Actaea L.

Leptopyrum Rchb.
Coptis Sal.
Cimicifuga L.
Jeffersonia Bart.
Podophyllum L.

dd. ***Caltheae.***

Adonis L.
Knowltonia Sal.
Hydrastis L.

Caltha L.
Trollius L.
Eranthis Sal.
Helleborus L.

ee. ***Poeoniaceae.***

Zanthorrhiza l'Herit.
Paeonia L.

Moutan Rchb.

d. *Magnoliaceae.*

aa. ***Illicieae.***

Illicium L.

Drymis Forst.

bb. ***Magnolieae.***

Mayna Aubl.
Michelia L.

Magnolia L.
Liriodendron L.

e. *Anonaceae.*

aa. ***Anoneae.***

Kadsura I.

Anona Ad.

bb. *Unoneae.*

Asimina Ad.
Porcelia Rz. Pav.
Uvaria L.
Unona L.
Xylopia L.
Guatteria Rz. Pav.

cc. *Monodoreae.*

Monodora Dun.

f. *Dilleniaceae.*

aa. *Delimeae.*

Tetracera L.
Davilla Vand.
Doliocarpus Rol.
Delima L.
Curatella L.
Trachytella Dc.

bb. *Dilleneae.*

Pachynema H. Br.
Pleurandra Lab.
Candollea Lab.
Adrastaea DeC.
Hibbertia Andr.
Hemistemma I.
Wormia Rottd.
Colbertia Sal.
Dillenia L.

Fam. 112. Rutaceae, *Rautengewächse.*

A. Euphorbieae.

a. *Callitrichinae.*

Callitriche L.

b. *Tithymaleae.*

Euphorbia L.

c. *Hippomaneae.*

Excoecaria L.
Hura L.
Hippomane L.
Stillingia Gard.

d. *Acalypheae.*

Tragia Plum.
Plukenetia Plum.
Mercurialis L.
Acalypha L.
Alchornea Sw.

e. *Ricineae.*

Crozophora Neck.
Croton L.
Crotonopsis Mchx.
Adelia L.
Ricinus L.
Manihot Ad.
Iatropha L.
Siphonia Rich.
Hyaenanche Lamb.

f. *Phyllantheae.*

Emblica GAERTN.
Kirganelia I.
Phyllanthus L.
Xylophylla L.
Andrachne L.
Cluytia AIT.

g. *Buxeae.*

Pachysandra MICHX.
Buxus L.

B. Rutariae.

a. *Empetreae.*

Empetrum L.
Cyminosma GAERT.
Cneorum L.

b. *Ruteae.*

Peganum L.
Ruta L.
Aplophyllum A. IUSS.
Bönninghausenia RCHB.
Moringa LAM.

c. *Diosmeae.*

Dictamnus L.

Calodendron THUB.
Adenandra W. EN.
Coleonema B. W.
Diosma BERG.
Euchaetis B. W.
Acmadenia B. W.
Barosma W. EN.
Agathosma W. EN.
Macrostylis B. W.
Empleurum SOL.

Zieria SM.

Boronia SM.
Eriostemon SM.
Crowea SM.
Philotheca RUDG.
Phebalium VENT
Diplolaena R. BR.
Correa SM.

Pilocarpus V.
Hortia VAND.

Galipea AUBL.
Ticorea AUBL.

d. *Zanthoxyleae.*

Dictyoloma DEC.
Brucea MILL.
Brunellia RZ. PAV.
Xanthoxylon L.
Toddalia I.
Ptelea L.

C. Simarubeae.

Quassia L.
Simaruba AUBL.
Coriaria L.

Simaba Aubl.
Samadera Gaertn.

———

Ochna Schreb.
Gomphia Schreb.
Walkera Schreb.

Fam. 113. Sapindaceae, *Sapindaceen.*

a. *Zygophylleae.*

Zygophyllum L.
Larrea Cav.
Roepera A. Iuss.
Porliera Rz. Pav.
Tribulus T.

———

Biebersteinia Steph.
Guajacum Plum.
Fagonia Tourn.

———

Pavia Boerh.
Aesculus L.

b. *Sapindeae.*

Staphylea L.
Turpinia L.

———

Sapindus L.
Schmidelia L.
Euphoria Comm.
Thouinia Poit.

Cupania Plum.
Cossignia Comm.
Melicocca I.

———

Koelreuteria Laxm.
Amirola P.
Dodonaea L.

c. *Paullinieae.*

Melianthus L.

———

Cardiospermum L.
Urvillaea K. H. B.
Serjania Plum.

Paullinia Schum.

———

Negundo Moench.
Acer L.

Fam. 114. Malvaceae, *Malvengewächse.*

a. *Malopeae.*

Palavia Cav.

———

Gyrostemon Dsf.

Nuttalia.
Malope L.
Kitaibelia W.

b. *Malveae.*

Cristaria Cav.
Anoda Cav.
Periptera Dc.
Sida L.
Gaya K.
Malva L.

Althaea L.
Lavatera L.
Malachra L.
Pavonia Cav.
Levretonia Schrk.
Achania Sw.

c. *Hibisceae.*

Lagunaea Cav.
Ingenhoussia Moz.

———

Lopimia Mart.
Senra Cav.

Fugosia I.
Redoutea Vent.
Gossypium L.
Thespesia Corr.
Hibiscus L.

Fam. 115. Geraniaceae, *Storchschnabelgewächse* *).

a. *Geranieae.*

Tropaeolum L.

———

Rhynchotheca Rz. Pav.
Pelorgonium l'Herit.
Ienkinsonia Sw.
Campylia Sw.
Otidium Lindl.

Dimacria Lindl.
Hoarea Sw.
Isopetalum Sw.
Erodium Herit.
Geranium L.
Monsonia L.

b. *Hermannieae.*

Mahernia L.
Hermannia L.
Waltheria L.

Riedleia Vent.
Melochia L.

c. *Dombeyaceae.*

Ruizia Cav.
Pentapetes L.
Dombeya Cav.

Pterospermum Schreb.
Astrapaea Lindl.

d. *Lasiopetaleae.*

Gaya Spr.
Lasiopetalum Sm.
Guichenotia Gay.

Thomasia Gay.
Keraudrenia Gay.

e. *Wallichieae.*

Wallichia Dc.

Goethea N. et M.

f. *Sterculiaceae.*

Sterculia L.
Triphaca Lour.

Heritiera Ait.
Kleinhovia L.

———

*) Hier muss die Bearbeitung in der Flora germanica von p. 775, und im Pflanzenreiche p. 56 verglichen werden.

g. *Byttneriaceae.*

Ayenia L.
Byttneria LOEFFL.
Commersonia FORST.
Glossostemon DESF.
Guazuma PLUM.
Abroma L.
Theobroma L.

Fam. 116. Oxalideae, *Oxalideen.*

a. *Oxaleae.*

Oxalis L.
Averrhoa L.

b. *Bombaceae.*

Helicteres L.
Cheirostemon H. B.
Ochroma Sw.
Durio L.
Pourretia W.
Chorisia KUNTH.
Ceiba PLUM.
Bombax L.
Carolinea L.
Adansonia L.

c. *Rhizoboleae.*

Caryocar L.

Fam. 117. Caryophyllaceae, *Nelkengewächse* *).

a. *Alsineae.*

Holosteum L.
Buffonia L.
Sagina L.
Mönchia EHRH.
Möhringia L.
Gouffeia ROB. et CAST.
Cherleria L.
Stellaria L.
Halianthus FRIES.
Arenaria L.
Spergella RCHB. (*Spergulae exstipul. auct.*)
Cerastium L.

———

b. *Sileneae.*

Drypis L.

———

Banffya BAUMG.
Gypsophila L.
Dianthus L.
Velezia L.
Saponaria L.
Lychnis L.
Agrostemma L.
Silene L.
Cucubalus L.

*) Hiermit vergleiche man Flora germanica p. 782 etc. und Pflanzenreich p. 58.

c. *Malpighieae.*

aa. *Banisterieae.*

Hiraea K. H. B.
Triopteris L.
Tetrapteris Cav.
Banisteria L.
Heteropteris K. H. B.

bb. *Hiptageae.*

Hiptage Gaertn.
Gaudichaudia K. H. B.

cc. *Galphimieae.*

Galphimia Cav.
Bunchosia Juss.
Byrsonima Rich.
Malpighia L.

Fam. 118. Theaceae, *Theaceen.*

a. *Hippocrateae.*

Hippocratea L.
Anthodon R. Pav.
Salacia L.
Iohnia Rxb.

———

Trigonia Aubl.
Lacepedea K. H. B.

b. *Celastrineae.*

Euonymus L.
Celastrus L.
Maytenus Feuill.
Elaeodendron Jacq.

———

c. *Ternstroemieae.*

Ternstroemia L.

———

Cleyera Thnb.
Freziera Sw.
Eurya Thnb.
Lettsomia Rz. Pav.

———

Saurauja W.
Apatelia Dc.

———

Cochlospermum Knth.
Laplacea K. H. B.
Ventenatia P. B.

d. *Gordonieae.*

Malachodendron Cav.
Stevartia Cav.
Gordonia Ellis.

e. *Camellieae.*

Camellia L.
Thea L.

Fam. 119. Tiliaceae, *Tiliaceen.*

a. *Tremandreae.*

Tratheteca Sm.
Tremandra R. Br.

b. *Elaeocarpeae.*

Friesia Dc.
Vallea Mut.
Aristotelia Herit.
Dicera Forst.
Elaeocarpus L.

c. *Tilieae.*

Heliocarpus L.
Triumfetta L.
Honckenya W.
Corchorus L.
Antichorus L.
Sparmannia Thnb.
Grewia L.
Tilia L.
Apeiba Aubl.
Sloanea L.

Lühea W.
Vatica L.

Fam. 120. Hypericineae, *Hypericineen.*

a. *Lineae.*

Radiola Gm.
Linum L.

b. *Hypericeae.*

Eucryphia Cav.
Carpodontos Lab.

Ascyron L.
Lancretia Del.
Hypericum L.
Androsaemum All.

Vismia Vand.
Haronga A. P. Th.

c. *Chlaenaceae.*

Sarcolaena A. P. Th.
Leptolaena A. P. Th.
Schizolaena A. P. Th.
Rhodolaena A. P. Th.

Fam. 121. Guttiferae, *Guttiferen.*

a. *Marcgravieae.*

Marcgravia Plum.
Antholoma Lab.
Norantea Aubl.
Ruyschia Jacq.

b. *Clusieae.*

Havetia.
Arrudea.
Marila Sw.
Clusia L.
Votomita Aubl.

c. *Garcinieae.*

Marialva VAND.
Rhedia.
Mammea L.
Xanthochymus RXB.
Garcinia L. (*Cambogia* L.)
Stalagmites MURR.
Calophyllum L.

Fam. 122. Hesperideae, *Hesperideen.*

a. *Leeaceae.*

Leea L.
Lasianthera P. B.
Odontandra K. H. B.

b. *Meliaceae.*

Quivisia CPMM.
Calodryum DSV.
Turraea L.
Melia L.
Azadirachta A. IUSS.
Mallea RTH.
Cipadessa BLUM.

———

Nemedra A. IUSS.
Aphanamixis BLUM.
Disoxylum BLUM.
Chisocheton BLUM.
Synoum A. IUSS.
Hartighsea A. IUSS.
Epicharis BLUM.
Cabralea A. IUSS.
Didymocheton BLUM.
Goniocheton BLUM.
Sandoricum CAV.
Lansium BLUM.
Ekebergia SPARM.
Heynea RXB.
Moschoxylum A. IUSS.
Trichilia L.
Gaurea L.
Carapa AUBL.
Xylocarpus KOEN.
Calpandria BLUM.
Aglaia LONR.

———

Swietenia L.
Khaya A. IUSS.
Soymida A. IUSS.
Chukrasia A. IUSS.

———

Cedrela L.

c. *Aurantiaceae.*

Atalantia CORR.
Triphasia LOUR.
Limonia L.
Kookia SONNER.
Murraya KOEN.
Bergera KOEN.
Clausena BURM.
Glycosmis CORR.
Feronia CORR.
Aegle CORR.
Citrus L.

Zusätze und Berichtigungen

für den

Conspectus Regni Vegetabilis

oder die

Uebersicht des Gewächsreichs

in seinen natürlichen Entwickelungsstufen.

Leipzig 1828 *).

772. Colocasia Lk. diss. 1795.
920 b. Lasiagrostis Lk.
972 b. Anatherum P. B.
1020 b. Eriachne R. Br.
1111 b. Streblidia Lk.
1117 b. Holoschoenus Lk.
1118 b. Blysmus Panz.
1160 b. Pedilonia Prsl.
1177 b. Orthrosanthus Lodd.
1197 b. Streptanthera Lodd.
1233 a. *Monella* Herb.
b. *Cyrtanthus* Herb.
1247. *Callicore* Lk.
1257. *Amaryllis* Lk.
1331 b. Danaë Mnch.
Danaidia Lk.
1363 b. Agraphis Lk.
1367 a. Gagea Ker.
Ornithoxanthum Lk.
b. Stellaris Mnch.
Ornithogalum Lk.
c. Albucea R.
Myogalum Lk.
1376. *Libertia* Dumort.
1415. *Gonogona* Lk.
1452 b. Cephalanthera Rich.
1472 b. Neottianthe Rchb.
1542 b. Tankervillia Lk.
1567. *Calypsodium* Lk.
1667. 1668. *Ittnera* Gm.
1682 b. Hypolepis Pers.
Phelypaea Thnb. non T.

*) Da viele Botaniker ihre Herbarien nach dieser Uebersicht geordnet, und die Gattungen, um sie leicht und schnell auffinden zu können, darnach numerirt haben, so wird die Mittheilung obiger Zusätze und Berichtigungen, der Gemeinnützigkeit des gegenwärtigen Buches gewiss entsprechen. Ich werde immer darauf Bedacht nehmen, jenen *Conspectus* eine möglichst vollständige Aufzählung der Gattungen in ihren natürlichen Verwandtschaften sein zu lassen, und hoffe dies durch wiederholte Nachträge zu erreichen.

1684 b. Brugmansia Bl.
1761 b. Andriapetalum Pohl.
1783 d. Forestiera Poir.
Adelia P. Br. Mchx.
Borya W.
1798 b. Lithocarpus Bl.
1803 b. ? Conocephalus Bl. B. Reg. 1203.
1826 b. Synzyganthera Rz. Pav. (ex 5107.)
Didymandra W.
1833. *Meratia* Lois. Desl. non H. Cass
1932 b. Pycnocomon Lk.
1947 a. *Fedia* Adans.
b. *Valerianella* T.
1955. *Cryphaea* Hamilt. del. in app.
2141. *Choeroseris* Lk.
2149. *Intybus* Fr.
2156. *Trichocrepis* Vis.
2169. *Hylethale* Lk.
Vor 2183 *setze:* aa. Veronieae.
2304. *Heterotrichum* M. B.
2380 b. Coleostephus H. Cass.
2380 c. Glebionis H. Cass.
2380 d. Ismelia H. Cass.
2382. Pinardia Neck.
Centrachena Schott. etc.
2388. *Neesia* Spr.
2429. Astelma R. Br.
2431. *Chamaezelum* Lk.
2511 b. Arnoglossum Rafin.
2540. *Molina* Rz. Pav.
2568 b. Eyselia Rchb.
2690. *Heracantha* Lk.
2787. (*vor*) Cyphia Berg.
2791 b. Clintonia Dougl.
2795. Roncela Dumort.
2800 b. Chrysangia Lk.
Musschia Dumort.
2805. (*vor*) Blephila Rafin.
2857 b. Burgsdorfia Mnch.
2860. Pycnanthemum Pers.
Brachystemum Mchx.
2870 b. Pulegium Mill.
2885 b. Beringeria Neck.
Marrub. c. *Pseudo-Dictamn.*
2886 b. Phlomitis Rchb.
Phlomidopsis Lk.
2890 b. Chasmonia Prsl.
2916. Hosta Jacq.
Cornutia L. sp. non h. Cliff. nec Plum. Pers.
Hostana P.
2946 b. Rhytispermum Lk.
2947. *Mertensia* Rth.
Casselia Dumort.
2963 b. Baphorrhiza Lk.
2968. Eritrichum Schrad.
3023 b. Courtoisia Rchb.
3037. *Nylandia* Dumort.
3050 b. Senacia Commers.
3061 b. Galvezia. Domb. non Rz. Pav.
3171 b. Cardiotheca Ehrnb.
3285 b. Stramonium T.
3285 c. Ceratocaulos Brnh.
3355 b. Stilbe Bkrg.
3477 b. Mitrasacme La. B.
3544 (*vor*) Nyctanthes L.
Parilium Gaert.
Scabrita V.
3588. muss folgen:
C. Styraceae genuinae.
aa. Halesiaceae.
Halesia L.
bb. Benzoinae.
Die übrigen 3589 — 3596.
3592 b. Benzoin Hayne.
cc. Dipterocarpeae.
3597 b. Dipterocarpus Gaert. f.
3597 c. Shorea Bnks.
3597 d. Dryobalanops Gaert. f.
Pterygium Corr. (1917.)

3597 e. Caryolobis GAERT. f.
3612 b.? Pseudanthes SIEB.
3647 b. Cavanillea LAM.
Embryopteris GAERT.
3721 b. Aegopodium L.
3743 b. Aracacia BANCR.
3743 c. Pentacrypta LEHM.
3822 b. Schaeffera JACQ.
3874 b. Hosackia DOUGL.
4109. *del.* cf. 5339.
4212. *Bistella* Del. cf. RCHB. ic. exot. 91.
4204. add. Galacineae.
4204 b. Galax *ex* 3373.
4204 c. Frankoa *ex* 4192.
4401b. Limeum L.
4417. vor dieser No. schalte ein: aa. *Cynocrambeae.*
4416 b. Thelygonum L.
Cynocrambe T.
bb. *Anthospermeae.*
Nach 4419 setze: cc. *Cliffortieae genuinae.*
4420 a. *Nenax* GAERT.
Ambraria CRUS.
4432 a. *Lowea* LINDL.
, b. *Rosa* LINDL.

4519 b. Licania AUBL.
Hedycrea SCHREB.
4554 b. Tetradiclis STEV.
4714 b. Chorispora DEC.
4741. gehört nach 4754.
4766. *Koniga* R. BR. (4773.)
4796 b. Barbarea DOD.
4807 b. Alliaria TRAG.
4815. *Bonamia* Prsl. *non* A. P. Th.
4955 b. Aquilegia L.
5140 b. Ailanthus DSF.
5165 b. Macrostylis BARTL.
5246 b. Nuttalia BART.
Callirrhoë NUTT.
5287. *Southwellia* SALISB.
Firmiana MARSH.
Gulhamia FORSK.
5354 b. Cerastium L.
5354 c. Malachium FR.
5410. *Haemocharis non Zoolog.*
Wickströmia SCHRAD. (5459.)
Lindleya N. v. E.
5462 b.? Xeropetalum DEL. *non* R. BR.
5564. *Reinwardtia* DUMORT.

CLASSIS XXI. GENERA.

MONOECIA;

flores masculi et feminei in eadem planta.

Ordo I.

MONANDRIA, stamen unicum.

836. Zannichellia L. *Spatha* monophylla. Mas. *Anthera* ovata spadici unilaterali inserta. — Fem. *Germina* 4—5, pedicellata. *Stigmata* peltata. — *Fam.* Potamogeae.

837. Caulinia W. Mas. *Cal.* o. *Cor.* o. *Anthera* sessilis. Fem. *Cal.* o. *Cor.* o. *Styl.* furcato-bifidus. *Caryopsis* monosperma. — *Fam.* Ceratophylleae.

838. Chara L. Mas. *Cal.* o. *Cor.* o. *Anthera* e lamellis triangularibus composita, vesicularis, *pollinaria* radiatim affixa, filiformia, conglobata. Fem. *Cal.* 5-sepalus, germini spiraliter adnatus. *Sem.* unicum. — *Fam.* Characeae. — Aliter definita in Flora germ. p. 147.

Ordo II.

TRIANDRIA, stamina 3.

839. Zea L. Mas. *Gluma* biflora, bivalvis, mutica. *Glumella* mutica. — Fem. *Gluma* uniflora, inaequalis. *Glumella* bivalvis. *Styl.* 1, filiformis, pendulus. *Sem.* solitaria, receptaculo oblongo immersa. — *Fam.* Gramineae.

840. Typha L. *Spica* cylindrica, erecta, superne

mascula, inferne feminea. Mas. *Cal.* obsoletus, triphyllus, inferus. *Cor.* nulla. *Antherae* in filamento subternae. — Fem. *Cal.* capillaris. *Cor.* nulla. *Caryopsis* 1, pedicellata, pappigera. — *Fam.* Typhaceae.

841. Sparganium L. Mas. *Capitulum* globosum. *Flores* squamis truncatis interstincti. *Cal.* 3-phyllus, inferus. *Cor.* nulla. *Stam.* tria. — Fem. *Capitulum* ut in mare. *Cal.* 3-phyllus. *Cor.* nulla. *Stigma* bifidum *Caryopsis* exsucca, 1- 2-sperma. — *Fam.* Alismaceae.

842. Carex L. *Flores* spicati e glumis imbricatis. Mas. *Spica* subcylindrica, squama solitaria. — Fem. *Spica* ut in mare. *Stigmata* 3. *Caryopsis* triquetra, calyce persistente inclusa. — *Fam.* Cyperoideae-Cariceae.

843. Vignea P. B. Character Caricis, *stigmata* bina. — *Fam.* eadem.

Ordo III.

TETRANDRIA, stamina 4.

※ 844. Aucuba L. Mas. *Cal.* 4-dentatus. *Cor.* 4-petala. *Recept.* foramine quadrato pertusum. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Germen* inferum. *Stylus* 1, brevis. *Nux* ovata, unilocularis. — *Fam.* Caprifoliaceae-Lorantheae.

845. Littorella L. Mas. *Cal.* 4-phyllus. *Cor.* quadrifida. *Stam.* longa. — Fem. *Cal.* nullus. *Cor.* inaequaliter trifida. *Styl.* longus. *Nux* monosperma. — *Fam.* Plantagineae.

846. Alnus T. *Flores* amentacei. Mas. *Rec.* squama peltata, 3-flora. *Cal.* 4-partitus. — Fem. *Squama* biflora. *Cal.* nullus. *Styl.* 2. *Nux* angulato-compressa, unilocularis. — *Fam.* Amentaceae.

847. Buxus L. Mas. *Cal.* triphyllus. *Cor.* dipetala. *Germinis* rudimentum. — Fem. *Cal.* 4-phyllus

Cor. tripetala. *Styl.* 3. *Caps.* 3-rostris, 3-locularis. *Sem.* 2. *Fam.* Euphorbiaceae-Buxeae.

848. Urtica L. Mas. *Cal.* tetraphyllus, aequalis. *Cor.* nulla. *Stam.* 4, aequalia. *Nectar.* centrale, cyathiforme. — Fem. *Cal.* diphyllus, persistens: foliolis inaequalibus. *Cor.* nulla. *Stigma* sessile, villosum. *Sem.* 1, nudum. — *Fam.* Urticeae.

849. Morus L. *Flores* amentacei. Mas. *Amentum* cylindricum. *Cal.* 4-partitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Amentum* ovatum. *Cal.* 4-phyllus, persistens. *Cor.* nulla. *Ovarium* 1. *Styl.* 2. *Calyces* baccati, succulenti, connati, monospermi. — *Fam.* Urticeae-Artocarpeae.

Ordo IV.

PENTANDRIA, stamina 5.

850. Xanthium L. Mas. *Cal.* hemisphaericus, imbricatus. *Recept.* conicum, paleaceum. *Cor.* tubulosa, 5-fida. *Stam.* in tubum connata. *Antherae* liberae. — Fem. *Cal.* diphyllus, biflorus. *Cor.* nulla. *Styl.* unicus, bifidus. *Drupa* sicca, muricata, bifida, bilocularis. — *Fam.* Compositae-Ambrosiaceae.

851. Amaranthus L. Mas. *Cal.* 3-—5-phyllus. *Cor.* nulla. *Stam.* 3—5. — Fem. *Cal.* maris. *Cor.* nulla. *Styli* 3. *Caps.* unilocularis, circumscissa. *Sem.* 1. — *Fam.* Aizoideae-Amarantheae.

Ordo V.

POLYANDRIA, stamina plura quam 7.

852. Arum L. *Spatha* monophylla, cucullata. *Spadix* supra nudus, inferne femineus, medio stamineus, infra glandulae cirrhosae. *Bacca* ut plurimum monosperma. — *Fam.* Aroideae.

853. Ceratophyllum L. Mas. *Cal.* multipartitus. *Cor.* nulla. *Stamina* numerosa, brevissima: *antheris* tricuspidatis. — Fem. *Cal.* 6-phyllus, imbricatus. *Cor.* nulla. *Stigmata* elongata. *Nux* monosperma. — *Fam.* Ceratophylleae.

854. Sagittaria L. Mas. *Cal.* triphyllus. *Petala* 3, subrotunda. *Stam.* plurima. — Fem. *Cal.* et *Cor.* ut in mare. *Germina* plurima in capitulum congesta. *Sem.* plurima, nuda, imbricata. — *Fam.* Alismaceae.

⚹ 855. Begonia L. Mas. *Cal.* nullus. *Cor.* 4-petala: *petalis* 2 oppositis majoribus. *Stam.* numerosa. — Fem. ut in mare. *Styli* 3, bifidi. *Caps.* infera, 3-angularis, alata, 3-locularis, polysperma. — *Fam.* Portulaceae-Polygoneae.

856. Poterium L. Mas. *Inv.* 4-partitum, persistens: laciniis concavis. *Cal.* 4-fidus. *Stam.* plurima. — Fem. *Inv.* et *Cal.* maris. *Styli* 2. *Stigm.* plumosa. *Bacca* e tubo calycis indurato. — *Fam.* Rosaceae.

857. Juglans L. Mas. *Amentum* cylindraceum, imbricatum: squamis unifloris. *Cor.* 6-partita. — Fem. *Flores* congesti. *Rec.* campanulatum, 4-fidum, in corticem fructus adolescens. *Cal.* 4-fidus, marcescens. *Styl.* brevis. *Stigm.* 2, reflexa. *Drupa* ovato-globosa, coriacea, monosperma, semi-4-locularis. — *Fam.* Terebinthaceae.

858. Quercus L. Mas. *Amentum* laxum. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* nulla. *Antherae* didymae. — Fem. *Flos* gemmiformis. *Involucrum* monophyllum, integerrimum. *Cal.* minimus, superus, integer. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Stigm.* tripartitum. *Nux* (glans) ovata, coriacea, involucro persistenti indurato pelviformi insidens. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

859. Fagus L. Mas. *Amentum* globosum, e longo pedunculo pendulum. *Cal.* campanulatus, 5- 6-fidus.

Cor. nulla. — Fem. *Flores* ex gemma. *Involucr.* commune biflorum, 4-fidum, persistens, muricatum. *Cal.* superus, 6-phyllus. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Stigm.* 3, reflexa. *Caps.* ovato-globosa, echinata, 4-valvis, ex involucro nata. *Nuces* 2 (saepe 1), triquetra, coriacea. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

860. Corylus L. Mas. *Ament.* cylindricum, longum, imbricatum: squamis unifloris, trifidis. *Cor.* nulla. *Stamina* 8. — Fem. *Flores* plures sessiles, gemma inclusi. *Involucr.* monophyllum, persistens, inferne carnosum, superne lacerum, bilabiatum. *Cor.* nulla. *Styl.* 2. *Nux* ovata, involucro coriaceo cincta. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

861. Castanea T. L. Mas. *Ament.* nudum, lineare. *Cor.* 5-petala. *Stam.* 10—20. — Fem. *Cal.* 5- 6-phyllus, muricatus. *Germ.* 3. *Stigm.* penicilliformia. *Nuces* 3, calyci echinato inclusae. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

862. Betula L. Mas. *Ament.* imbricatum: squamis peltatis, 3-floris, ternatis; media majore. *Cor.* nulla. *Stam.* 10—12 squamae intermediae insertae. — Fem. *Ament.* strobilaceum: squamis apice trilobis, 2- 3-floris. *Cor.* nulla. *Styl.* 2, capillares. *Samara* obcordata, monosperma. — *Fam.* Amentaceae-Betulaceae.

863. Carpinus L. Mas. *Ament.* juliforme: squamis ovatis ciliatis. *Cor.* nulla. *Antherae* apice ciliatae. — Fem. *Ament.* laxe imbricatum: squamis lanceolatis, ciliatis, bifloris. *Cor.* trifida. *Styl.* 2. *Nux* compressa. angulosa, unilocularis. — *Fam.* Amentaceae-Betulaceae.

864. Ostrya Mchx. Mas. *Ament.* imbricatum. *Cal.* squama. *Cor.* nulla. *Filam.* ramosa. — Fem. *Ament.* nudum. *Caps.* inflatae, imbricatae, basi monospermae. — *Fam.* Amentaceae-Betulaceae.

※ 865. Platanus L. Mas. *Ament.* globosum,

ex meris squamulis linearibus ac filamentis antheriferis compositum. *Antherae* circumnatae. — Fem. *Ament.* globosum ex squamulis brevissimis spatulatis pubescentibus et ovariis apice incrassatis et stigmatibus incurvis terminatis compositum. — *Fam.* Amentaceae-Plataneae.

⚹ 866. Liquidambar L. Mas. *Ament.* conicum, involucro tetraphyllo cinctum. *Filam.* numerosa. — Fem. *Ament.* globosum, involucro tetraphyllo cinctum. *Cal.* polyphyllus, urceolatus, biflorus. *Styl.* 2. *Caps.* 2, uniloculares, polyspermae. — *Fam.* Ament. Altingiaceae.

Ordo VI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

867. Pinus L. Mas. *Ament.* conicum. *Cal.* squamaeformis, tetraphyllus. *Cor.* nulla. *Stam.* plura. *Antherae* binae, nudae. — Fem. *Flores* strobilacei. *Cal.* squama biflora. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Nux* ala membranacea excepta. — *Fam.* Strobilaceae-Abietinae.

⚹ 868. Thuja L. Mas. *Ament.* imbricatum. *Cal.* squama. *Cor.* nulla. *Antherae* 4. — Fem. *Ament.* strobilaceum. *Cal.* squama biflora. *Cor.* nulla. *Nux* 1, cincta ala membranacea. — *Fam.* Strobilaceae-Cupressinae.

869. Cupressus L. Mas. *Ament.* imbricatum. *Cal.* squama. *Cor.* nulla. *Antherae* 4, sessiles. — Fem. *Ament.* strobilaceum. *Cal.* squama 4-—8-flora. *Cor.* nulla. *Stigm.* 2, puncta concava. *Nux* angulata. — *Fam.* Strobilaceae-Cupressinae.

⚹ 870. Croton L. Mas. *Cal.* cylindricus, 5-dentatus. *Cor.* 5-petala. *Stam.* 10—15. — Fem. *Cal.* 5-seu polyphyllus. *Cor.* nulla. *Styl.* 3, bifidi. *Caps.*

3-cocca, 3-locularis, 3-sperma. — *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

871. Crozophora Neck. Mas. *Cal.* 5-part. *Cor.* 5-pet. *Stam.* basi connata. Fem. *Cal.* 10. part. *Cor.* o. *Styli* 3-bifidi. *Caps.* tricocca. — *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

⁂872. Ricinus L. Mas. *Cal.* 3- 4- 5-partitus. *Stam.* numerosa. — Fem. *Cal.* 3-partitus, deciduus. *Styl.* 3, bifidi. *Caps.* ut plurimum echinata, 3-locularis, trisperma. *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

⁂873. Momordica L. Mas. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* 5-partita. *Filam.* 3. — Fem. *Styl.* 3-fidus. *Pepo* sicca, elastice dissiliens. *Sem.* compressa. — *Fam.* Cucurbitaceae.

⁂874. Cucurbita L. Mas. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.* 5-fida. *Filam.* 3. — Fem. *Pist.* trifidum. *Pepo* 3 — 5-locularis. *Sem.* margine crassiora. — *Fam.* Cucurbitaceae.

⁂875. Cucumis L. Mas. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.* 5-partita. *Filam.* 3. — Fem. *Stig.* 3, crassa, bipartita. *Peponis* semina arcuata, gemino ordine. — *Fam.* Cucurbitaceae.

876. Bryonia L. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.* 5-partita. *Filam.* 3. — Fem. *Stigm.* 3, emarginata. *Bacca* parva, subglobosa, laevis. — *Fam.* Cucurbitaceae.

CLASSIS XXI. SPECIES.

MONOECIA;

flores masculi et feminei in eadem planta.

Ordo I.

MONANDRIA, stamen unicum.

Zannichellia, *Zannichellie* *).

5076. Z. palustris Michel. spatha campanulata, filamento demum longissimo. Michel. gen. t. 34. f. 1. Lam. ill. pl. 741. Schk. t. 280.

Sumpf-Z. ♃. 7. Ist uns noch nicht in deutschen Exemplaren zugekommen, Schkuhrs Abbildung ist nicht eigenthümlich, bloss Copie, die Wittenbergische Pflanze vermuthlich folgende. Italien.

5077. Z. repens Boenningh. radicans, filamento germina vix superante, stigmatibus repandis, acheniis subsessilibus laevibus vel dorso multicrenulatis. Rchb. pl. crit. VIII. ic. 1003.

Kriechende Z. ☉. 8—10. Von H. v. B. in der Flora um Münster aufgefunden, und im Prodomus p. 272 beschrieben, doch auch

*) Ich habe vielleicht mit zuerst darauf aufmerksam gemacht, dass in den deutschen Floren mehr als eine Pflanze unter dem Namen Z. palustris zu verstehen sey, meine Bemerkungen darüber sind im J. 1822 in die Flora oder Regensb. bot. Zeit. p. 312 aufgenommen worden, dagegen haben meine plantae criticae die treuen Abbildungen geliefert, wozu ich, um die Suite recht vollständig geben zu können, aus mehreren Gegenden vollständige und schön getrocknete Exemplare erhalten habe. Die genau verglichenen bisherigen Abbildungen habe ich zu den Arten citirt, zu denen sie gehören, von der Svensk Bot. besitze ich den letzten Band noch nicht.

anderwärts in Deutschland vorkommend. Münster: v. Boenninghausen, in Landseen und stehendem Süsswasser von Lauenburg, Holstein, Schlesswig (Z. palustris) Nolte; bei Hamburg in morastigen Gräben gemein: Huebner; bei Erfurt: Kuestner, *Hornung;* in den Gräben vor Kleindölzig bei Leipzig: Rchb.; in Mansfeld: Rchb.

5078. Z. polycarpa Nolte. acheniis sessilibus laevigatis dorso cristatis repando-multi-dentatis, stylo demum brevissimo. Pluck. t. 102. f. 7. Rchb. pl. crit. VIII. ic. 1004.

Vielfrüchtige Z. ⊙. Durch die kurzen, gekrümmten, etwas zahlreicheren, sehr kurz gegriffelten Früchte ausgezeichnet. In der offenen Ostsee an den Küsten von Holstein und Schlesswig: Nolte.

5079. Z. gibberosa Rchb. foliis tenuissimis, acheniis stipitatis utrinque cristatis repando-dentatis. Rchb. pl. crit. VIII. ic. 1006.

Vielhöckerige Z. ⊙. Die fast haarförmigen Blätter, und beiderseits gezähnten, ziemlich grossen, langgegriffelten Früchte zeichnen diese Art aus. An der Elbe bei Blankenese in der Gegend von Hamburg: Huebner.

5080. Z. pedunculata Rchb. foliis tenuissimis, umbella pedunculata, acheniis basi truncatis longe stipitatis dorso cristatis repando-spinulosis laevibusve. Rchb. pl. crit. VIII. ic. 1007. Var. *α. stagnalis*, *β. maritima* Nolte. *Z. palustr. β. pedicellata* Wahlenb.

Stielblüthige Z. ⊙. 5—10. Zart von Wuchs, feinblätterig, durch die gestielten Doldchen und langgestielten Früchtchen ausgezeichnet, welche oft an einem und demselben Zweige auf dem Rücken mit aufrechten Dornspitzchen besetzt und auch glatt sind. In klarem Sande in der Alster bei Hamburg: Huebner; in Gräben zwischen Frankenthal und Eppstein in der Pfalz: Koch; in klaren Wassergräben und Bassins bei Dresden: Rchb. — *β.* im Brackwasser der Ost- und Westsee um Holstein und Schleswig: Nolte.

5081. Z. major Boenningh. foliis ternis longissimis, acheniis breve stipitatis, dorsi crista continua. Rchb. pl. crit. VIII. ic. 1005. *Z. palustris* Engl. Bot. 1844. Fl. dan. 67.

Grosse Z. ⊙. 6 — 7. So gross als Potamogeton pusillus, Blätter sehr lang, nach den Enden hin immer zu dreien, Früchtchen ziemlich gross, Leiste ungezähnt. Münster: v. Boenninghausen, am baltischen Meerbusen: Kaulfuss.

Caulinia, *Caulinie.*

5082. C. fragilis W. dichotoma, foliis caulinis oppositis: rameis ternis; summis congestis lineari-subulatis recurvatis sinuato-denticulatis rigidis, floribus sessilibus axillaribus terminalibusque. *Naias minor* Schk. t. 296. *Caulinia fragilis* Willd. in Act. Berol. 1798. t. 1. f. 2. *Fluvialis minor* Mich. l. c. t. 8. f. 3. *Ittnera minor* Gmel. 3. t. 4.

Kleine C. ⊙. 7. 8. Diese Pflanze ist knorpelig und steif. Der aufrechte Stengel wird finger- oder handlang und länger: er steht auf dem Grunde des Wassers, ist sehr ästig und gegliedert. Die leichtzerbrechlichen Blätter sind sehr spitzig, gezähnelt; sie sind ½ — 1 Zoll lang, und ½ Linie breit. Die 1 — 3 Blüthen werden von den Blättern verdeckt. Anfangs ist die Anthere schön röthlich und an der Spitze, wo sie sich öffnet, weisslich. Die einfache, spitzige Narbe ist 2-, seltner 3-spaltig. In stehendem oder langsam fliessendem Wasser; bei Wittenberg vor dem Elbthore auf dem Anger, neben der ersten Brücke links, etwa einen halben oder gegen Fuss tief unter Wasser in Lehmboden, meist mit Schlamm überzogen: Schkuhr. Neckerau bei Mannheim: Ziz, bei Berlin mit Naias monosperma: Bauer, in Ungarn in Schlammteichen am Theiss: Sadler.

Chara, *Armleuchter* *).

a. Nitella Ag. *simpliciter tubulosae.*

5083. Ch. tenuissima Desv. caulibus setaceis pellucidis, ramis glomerato-verticillatis brevissimis tenuissimis pellucidis, ramulis subflabellatis. Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1065 — 68.

*) Ueber die Stellung der Gattung im natürlichen Systeme vergleiche unsern: *Conspectus regni vegetabilis* Lipsiae 1828. p. 77. über ihre Entwickelung: Kaulfuss Erfahrungen über das Keimen der Charen nebst andern Beiträgen zur Kenntniss dieser Pflanzengattung. Leipzig 1825. — Die treuesten Abbildungen der ganzen Pflanzen, finden sich in der achten u. neunten Centurie Kupfertafeln meiner *plantae criticae.*

Feinster A. ⊙. 8. 9. Nur ein paar Zoll hoch, Stengel lang und dünn-fadenartig, von unten an zwei- bis dreitheilig, dann *einfach*, indem die sehr kurzen Zweiglein dichte Quirl bilden, und sich nicht leicht in längere Aeste auflösen. Beiderlei Fructificationsorgane in den Quirlen. Die kleinste und zarteste Art. Mit Sicherheit als Standort in Deutschland nur Berlin anzugeben, wo sie Hr. Dr. Meyen entdeckte. Meine schönen Exemplare verdanke ich der Güte der Herren Bauer und Fritsche! *)

5084. Ch. gracilis Sm. caulibus glaberrimis diaphanis flexilibus pyramidato-ramosis tenue filiformibus, fructibus geminis ternisve. Sm. Engl. Bot. 2140! Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1069.

Schlanker A. ⊙. 8. 9. Einige Zoll hoch, rispenartig, quirlästig, Nüsschen zwillingsständig, wo drei Fructificationstheile vorkommen, scheint der mittlere Staubbeutel zu sein. Erlangen (einmal als Ch. tenuissima, einmal als Ch. hyalina gesendet): Koch! — Ch. hyalina erhielt ich noch nicht aus Deutschland mit französischen Exemplaren übereinstimmend.

5085. Ch. glomerata Desv. cespitosa, pellucida, flexilis, caulibus brevissimis filiformibus, ramulis numerosis conferte verticillatis, verticillis approximatis subcompactis. *Ch. batrachosperma* Thuill. Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1070. *Ch. flexilis stellata* Wallr. ann. t. VI. f. 1.

Knauel-A. ⊙. 6—9. Die dichtstehenden, knauelförmigen Quirle, welche die kurzen Zweiglein bilden, die schwarzgrüne Farbe, die bei dieser Art auch bei dem sorgfältigsten Auswaschen anders bleibt als die der Chara flexilis ist, und die spärlicher vertheilten Früchte, so wie der rasenartige Wuchs, können diese Pflanze wohl mit Desvaux als eigne Art betrachten lassen. Sie ist weit verbreitet, und findet sich wahrscheinlich in einem grossen Theile von Europa, in Deutschland an Orten. Einzelne Zwischenformen zwischen dieser und der folgenden kommen allerdings vor, so wie es überhaupt schwer sein dürfte, die Arten dieser Abtheilung scharf zu sondern.

*) Dieselben Herren haben die Mühe gefällig übernommen, die zahlreichen und ausgezeichneten *Charae* der Berliner Flora für das *Herbarium Florae Germanicae* (Leipzig bei Hofmeister) zu sammeln, was um so erfreulicher ist, als dieselben in der Kunst der Zubereitung dieser sonst schwer für die Herbarien darzustellenden Gewächse, Unübertreffliches leisten.

5086. Ch. flexilis L. ramosa, ramis oppositis, verticillis remotis, ramulis elongatis, bi- (rarius tri-) furcatis obtusis, fructibus solitariis axillaribus. *Ch. inerm. pelluc.* Schmied. ic. pl. t. 76. Engl. Bot. 1070! Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1071.

Biegsamer A. ☉. 6 — 8. Sehr schlank von Wuchs, oft über fusshoch, pyramidalisch schlaffästig, dünn und durchscheinend, die Gelenke meist weit von einander abstehend. Sie findet sich besonders in schlammigen Teichen in mehreren Hauptformen, die wir folgendermassen aufführen möchten:

⋇5087. Ch. flabellata R. tenuior, pyramidato-ramosa, ramis caule vix tenuioribus laxe flabellato-ramulosis. Rchb. pl. crit. cent. ined.

Sie hat den zarten Wuchs und die Verästelung der *Ch. gracilis*, und wurde mir auch aus Piemont und von Lausanne (als Ch. tenuissima und hyalina) mit unsern deutschen Exemplaren übereinstimmend gesendet.

⋇5088. Ch. furculata R. tenuior, laxe pyramidato-ramosa, ramulis longissimis furculatis. *Ch. flexilis* Schk. t. cclxxx. Rchb. pl. crit. cent. ined.

Gleichsam die vorige Form im ausgedehnten Zustande der mittleren Theile des Stengels und der Zweige, die Zweiglein an den Enden der langen, zahlreich in Quirlen stehenden Zweige kurz, gabelartig, zu 2 — 3. Hin und wieder wie die übrigen in schlammigen Teichen.

⋇5089. Ch. nidifica Muell. firmior, ramis elongatis caulis crassitiem aequantibus, ramulis tenuissimis glomeratis. Rchb. pl. crit. cent. VII. ic. 1072. *Ch. nidifica* Muell. Fl. dan. 761. Sm. Engl. Bot. 1703.

Stengel und Zweige bedeutend stärker als die kleinen, zwischen den fast einfachen Zweigen knauelförmig zusammengehäuften Zweiglein. Ziemlich verbreitet.

5090. Ch. opaca Ag. firmior, ramis ramulisque crassitie subaequalibus elongatis laxis opacis *Ch. opaca* Agardh!

Nach Agardh eigne Art, mir nicht hinlänglich deutlich, da die Exemplare meines Herbarii, die ich bei Leipzig sammelte, und mir von A. als solche bestimmt wurden, ebenso wie die, welche ich ihm selbst verdanke, nicht vollständig genug erhalten sind.

5091. Ch. translucens Sm. firmior, caulibus ramisque crassitie subaequalibus longissimis, ramulis corniculato-furcatis fructificationem involucrantibus. Sm. Engl. Bot. 1855. Rchb. pl. crit. IX. ic. 1086.

Kräftiger von Wuchs, schöngrün, die Zweige am Ende zwei dickliche, hörnchenartige Zweiglein tragend, an deren Basis die Fructification, oft zwei Nüsschen, mit Anthere zwischen sich.

5092. Ch. stelligera Bauer. caule ramisque elongatis flaccidis, ramis verticillorum 5—7, apice furcato-ramulosis antheriferis, geniculis inferioribus in stellulas cartilagineas tumescentibus. *Ch. translucens* Var. *stellig.* Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1087.

Von schlaffem Wuchs der *Ch. flexilis opaca*, mit welcher wir sie für gleichartig halten würden, wenn uns an derselben schon die merkwürdigen, erbsengrossen, knorpel- fast elfenbeinartigen, meist 6-strahligen (auch 2 — 7-strahligen) Sternknoten vorgekommen wären. Sie scheint zweihäussig, wenigstens fand ihr Entdecker, Hr. Bauer, dessen Güte wir sie vom Standorte, dem Plötzensee bei Berlin, trocken und lebend verdanken, bisher nur *globuli*, keine *nuculae*, so dass jene Sternknotenbildung als Fortpflanzung des Individuums, für die Fortpflanzung der Species vicarirt, was durch die auf diese Weise erzogenen jungen Pflänzchen bestätigt ist.

5093. Ch. syncarpa Desv. dioica, (sub-) ramosa, erecta, ramis alternis; verticillis fructificantibus congestis, ramulis fructificantibus brevissimis bi-trifidis cuspidatis; antheris solitariis, nuculis ternis. Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1075—1079. *Ch. capitata* N. v. E. Regensb. Denkschr. II. t. VI. Meyen Linnaea 1827. t. III.

Kopffrüchtiger A. ⊙. Vom Wuchs zart wie *Ch. flexilis*, die männlichen Exemplare sehen aus wie ausgedehnte *Ch. glomerata*, die weiblichen wie zarte schlaffe Formen von *Ch. flexilis*, aber ausgezeichnet durch die zu dreien beisammenstehenden, glänzenden Nüsschen. Aus der Gegend von Berlin: B. u. F.!

5094. Ch. **barbata** Meyen. monoica, erecta, caulibus ramosis diaphanis, verticillis 4—5—8 radiatis involucratis, bracteolis quaternis nucula sessili multo longioribus verticillatis. Meyen Linnaea 1827. t. III. f. 7. 8. Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1080. IX. 1081.

Bärtiger A. ⊙. 6 — 8. Diese Art zeichnet sich durch die kleine Hülle, welche unter dem Ansatze der Quirle befindlich ist, vor den vorhergehenden Arten aus. Ursprünglich kommen bei dieser Art zwei Antheren beisammen vor, welche ein Nüsschen zwischen sich tragen, durch Verkümmerung finden sich auch die Antheren einzeln neben dem Nüsschen, auch wohl Nüsschen allein. Bei Berlin im Plötzensee entdeckt von Hrn. D. Meyen, in schönen trocknen und lebenden Exemplaren gesendet von Hrn. Bauer und Fritsche.

5095. Ch. **Braunii** Gm. monoica, diffusa, subfastigiata, rigidula, ramulis articulatis, nuculis in geniculo quoque gemellis verticillato-bracteatis, apice obtuso comoso. Rchb. pl. crit. cent. VIII. ic. 1082—85. *Ch. scoparia* Bauer.

Besenartiger A. ⊙. 6 — 8. Von voriger durch ihren Wuchs, ihren steifen Habitus, und die, wie in der folgenden Abtheilung, gegliederten Zweiglein leicht zu unterscheiden. Eine Spur von Hülle findet sich unter den obersten Quirlen gleichfalls; die Deckblättchen stehen zu 8 — 10 um die Nüsschen, und sind kaum länger als diese. Auf der stumpfen Endspitze des Zweigleins finden sich einige leere Deckblättchen als kleiner Schopf. Die Farbe der Pflanze ist schön grün, nach unten hin schwarzwerdend, ihre Substanz fast knorpelartig, durchscheinend, überhaupt wie Ceratophyllum. Zwei Zoll bis spannelang, meist 4 — 5 Zoll. Die Nüsschen, welche meist zu zweien (seltner 1 oder 3) im Gelenk beisammen sitzen, sind mit 8 — 10 quirlständigen Deckblättchen umgeben. Die Antheren ausserhalb den Bracteen einzeln oder zu zweien angefügt, ziegelroth. In thonigen Teichen bei Lankwitz und Weissensee in der Gegend von Berlin entdeckt, und uns gefällig mitgetheilt von Herrn Bauer!

b. Chara Ag. *composite-tubulosae.*

5096. Ch. **vulgaris** L. diffusa, scabriuscula, verticillorum ramis octonis, latere interno fructiferis, apice aphyllis obtusis, bracteis nucula sessili brevioribus longioribusque. Wallr. ann. t. I.

Gemeiner A. ⊙. 6 — 8. Die gemeinste Art, weit verbreitet und vielgestaltig. Offenbar kommen die gestreckten Formen in der Tiefe der Schlammteiche, die niedrigeren, kräftigeren, mehr verzweigten Formen in seichtem Wasser, Sand- und Moorbooden vor. Die Kalkabsonderung und Incrustation ist bei dieser Art ausserordentlich stark, daher sie sehr bald spröde und zerbrechlich wird. Hauptformen sind:

⚹5097. lacustris R. forma normalis. Fl. dan. 150. Engl. Bot. 336. Kaulf. f. 6 — 12. 25 — 29.

⚹5098. elongata Wallr. ramosa, scabriuscula, verticillorum ramulis octonis longissimis patentissimis inarticulatis inferne bibracteatis. Vaill. act. Par. 1719. t. 3. f. 8.

⚹5099. papillata Wallr. ramosa, caulibus elongatis teretiusculis striatis apice aculeato-papillatis, verticillorum ramulis 8 — 10, bracteis quatuor inaequalibus nuculis duplo longioribus. *Ch. decipiens* Desv.

Ch. collabens Ag. mir vom Autor in meinem Herbario bestimmt, aus Sachsen, kann ich noch nicht beschreiben.

5100. Ch. hirta Meyen. ramosa, pilosella, caulibus teretiusculis striatis scabriusculis, ramulis verticillorum apice fere bracteolatis obtusis, latere interiore fructiferis articulatis, bracteis inaequalibus quaternis quinisve nuculas ovatas subaequantibus. Rchb. pl. crit. ined.

Raucher A. ⊙. 6 — 8. Erscheint im April und dauert bis zum December, überwintert nicht wie andre. Die Aestchen im Verhältniss zum Stengel sehr lang und dick, immer gerade und meist am Stengel anliegend, Deckblättchen ungleich lang, zur Fruchtzeit etwa von der Länge der Früchte. Sie bleibt kleiner als Ch. vulgaris, der sie ähnelt, und ist zeitiger als die übrigen incrustirt. Im Plötzensee bei Berlin vom Hrn. D. Meyen entdeckt. Hr. Fritsche.

5101. Ch. fragilis Desv. ramosa, glaberrima, gracilis, ramulis octonis lineari-subulatis articulatis aequalibus mucronatis, bracteis quaternis nucula ovali brevioribus. Vaill. act. Par. 1719. t. 3. f. 5. Rchb. pl. crit. ined *Ch. pulchella* Wallr. ann. t. II. Kaulf. f. 13 — 19. 30 — 31. *Ch. vul-*

garis HEDW. theor. fruct. t. 32. 33. ed. II. t. 25. *Ch. Hedwigii* AG.

Zerbrechlicher A. ☉. 6 — 8. Schlank, von schön grüner Farbe, welche auch bei dem Trocknen bleibt (weshalb ich sie ehedem aus Leipzig meinen Freunden unter dem Namen *Ch. viridissima* gesendet habe), dichtastig, bis ellelang, sehr fein gestreift, im Leben biegsam, im trocknen Zustande sehr spröde und zerbrechlich, die untersten Zweiglein etwa einen Zoll lang, zu acht, gleichlang, so lang als Zwischenstücken, alle, besonders die obersten, deutlich 6 — 8-gliedrig, unterste fruchttragend, oberste unfruchtbar, Deckblättchen zu vieren, borstig, nur halb so lang als das Nüsschen, diess erst weiss, dann bräunlich, endlich schwarz, Anthere nur halb so gross, nur an der jungen Pflanze sichtbar. Formen der *Ch. vulgaris* nähern sich ihr zwar, doch ohne jemals die ihr eigenthümliche Farbe zu gewinnen, auch nie mit so kurzen Deckblättchen, und so gestreckten Nüsschen, auch der gestreifte Stengel, und die feine Zuspitzung der Aeste und Bracteen unterscheiden sie. In stehenden Wässern auf Thon-, Sand- und Moorboden. Leipzig, Halle, Berlin.

5102. Ch. aspera W. gracilis, subsimplex, superne sparsim breveque hispidula, verticillorum ramulis senis octonisve subulatis striatis articulatis, bracteis quaternis nucula brevioribus. WALLR. ann. t. VI. f. 3. *Ch. intertexta* DESV.

Rauher A. ☉. 6 — 8. Oft nur bis fingerslang, dünn, aufsteigend, Stengel stielrund, sehr fein gestreift, steif, nach oben kurz und feinsteifhaarig. Zweiglein 6 — 8, nur halb so lang als die Zwischenstücken, deren Stärke sie haben, deutlich 5-gliedrig, pfriemenspitzig, blassgrün. Deckblättchen sehr kurz, zugespitzt, so lang als die schmutzig safrangelben Antheren, Nüsschen eiförmig. In salzigem Wasser, in Mansfeld, am baltischen Meere, bei Warnemünde, in süssem, langsam fliessendem oder stehendem Wasser: im Wallis, bei Hamburg, bei Dresden.

5103. Ch. hispida L. firmula, caulibus sulcato-contortis suberosis extrorsum crassioribus dense reverseque setoso-hispidis, verticillorum ramulis octonis sexarticulatis patentibus, bracteis inaequalibus quaternis nuculas ovatas subaequantibus. PLUCKW. amalth. t. XXIX. f. 4. MORIS. sect. 15. t. 4. f. 9. VAILL. act. Par. 1719. t. 3. f. 3. Fl. dan. 154. Engl. Bot. 463. WALLR. ann. t. IV. KAULF. f. 18. 19.

Steifborstiger A. ☉. 6 — 8. Sie ist die grösste bekannte Art,

(obwohl auch kleinere Formen vorkommen) ihre Stengel erreichen oft die Länge von vier Fuss und werden fast federkieldick, sind etwas schärflich, wie mit Sandkörnchen belegt, unten meist ohne Borsten, strickartig (meist bis nach oben) gedreht, (daselbst) dicker werdend und mit ziemlich dicht oder zerstreut stehenden, langen, steifen, endlich abfallenden Borstenstacheln besetzt. Ihre Farbe ist in der Jugend ein schönes, sanftes Apfelgrün, indessen nimmt sie bald eine weisslich berggrüne Farbe an, sobald sie anfängt, sich zu incrustiren; und zerfällt an der Luft, wie andere Arten, in weissen Staub; die Aestchen zu acht stehend, sind stielrund, gestreift, langgespitzt, mit sechs Gelenken versehen, oft fingerlang, die Deckblättchen zu einem bis fünfen, deren beide innere grösser, und eben so lang als die Nüsschen; diese kommen meist aus den vier ersten Gelenken, sind eiförmig, von der Grösse eines Senfkornes, weisslich, endlich schwarz, die Antheren schwinden, so wie bei den übrigen, sehr bald. Sie findet sich in salzigem und süssem Wasser in grosser Menge und weit verbreitet, wird indessen nicht selten in den Floren fälschlich als Ch. tomentosa aufgeführt. Eine ausgezeichnete, winzige Form, aus dem grossen Teiche bei Merseburg, ist weit kleiner als die gewöhnliche *Ch. vulgaris*, und hat Zweiglein, welche kaum den vierten Theil so lang sind als die Zwischenstücke, ich theilte sie ehedem von Leipzig aus meinen Freunden unter dem Namen *Ch. brachyclados* mit, habe aber auch durch die Herren Bauer und Fritsche die Verbindungsglieder mit *Ch. hispida macroclados* erhalten. —

Ch. firma Ag. kann ich noch nicht hinlänglich unterscheiden. —

5104. Ch. canescens Lois. subramosa, striata, laevis, nitens, setoso-hirsuta, setis fasciculatis patentissimis condensatis, ramulis subdenis teretiusculis sexarticulatis abbreviatis, bracteis utrinque subquinis nuculas oblongo-cylindricas subduplum longis. *Ch. crinita* Wallr! ann. t. III. Kaulf. f. 20—24. *Ch. horridula* Dethard! *Ch. pusilla* Floerke!

Grauwerdender A. ⊙. 6—8. Wie andre sehr in der Grösse wechselnd, oft nur einige Zoll hoch (*Ch. pusilla*) anderwärts über ellelang; von sehr dünnem Ursprunge beginnend, nach oben etwas dicker werdend, biegsam, doch späterhin spröde und zerbrechlich, glatt, schön blassgrasgrün, dicht borstig, Borsten lang, dicht büschelständig, die Quirle nach oben dichter werdend; doch die Aestchen meist kürzer als das Zwischenstück, sechsgliedrig, gestreift. Deckblättchen zu fünfen, borstenähnlich, länger als die Nüsschen, nach den letzten Gelenken hin

so lang als das Zwischenstück, (eigentlich stehen deren von jeder Seite 4 — 5, so dass sich der Quirl durch sie wiederholt, wie auch Wallroths Abbildung, nicht aber seine Beschreibung und Diagnose deutlich macht). Nüsschen besonders langgestreckt, fast cylindrisch perpendiculärstehend, wie bei *Ch. hispida*, weiss, späterhin schwarz werdend, die Kelchzähne erst grün, dann weiss; Anthere noch nicht beobachtet. In salzigen Teichen, in Mansfeld, bei Warnemünde.

Da die französischen Exemplare der *Ch. canescens* vollkommen gleichartig sind, war es nöthig, den alten Namen beizubehalten.

Die ähnlichen Arten: *Ch. galioides* Lois. *Ch. firma* Ag. und *Ch. fallax* Ag. erhielt ich noch nicht in deutschen Exemplaren. Unter den exotischen Arten, welche ich besitze, steht der *Ch. canescens* die schöne *Ch. Hydropithys* R. caulibus fastigiato-ramosis superne sparsim brevissimeque reverse-aculeolatis, ramulis bracteisque fusiformi-mucronatis octonis patenti-adscendentibus, nuculis subglobosis bracteis triplo brevioribus — e Surinamo — am nächsten.

5105. Ch. baltica Fries. caule striato aculeato, aculeis densis reflexis sparsis, ramulis articulatis, bracteis verticillatis nuculas duplum longis. Rchb. pl. crit. ined.

Baltischer A. ⊙. 6 — 8. Sie steht zwischen vorigen Arten und der folgenden als Bindeglied, ist meist kleiner als *Ch. vulgaris*, und hat die apfelgrüne Farbe mit *Ch. canescens* gemein. Sie findet sich an seichten Stellen des baltischen Meeres: Fries! Schubert! Agardh!

5106. Ch. tomentosa L. suberoso-rigens, caule torto sparsim papilloso, papillis obtusis, verticillorum ramis suboctonis incurvis, bracteis, ovato-vesiculosis mucronigeris, antheras aequantibus, nuculis brevioribus.

Filziger A. ⊙. Blüht im Sommer. Nüsschen im spätesten Herbste. Es lassen sich zwei Formen trennen:

⁕ 5107. ceratophylla Wallr. genuina, laete virens, regularis. Wallr. ann. t. V. Fl. dan. 1656. Kaulf. Fig. 1 — 5. Rchb. pl. crit. ined.

Hornblätteriger A. Von kräftigem Wuchs, über ellelang, Stengel mit zerstreuten, kurzen und stumpfen Wärzchen besetzt, ästig, steif, matt grasgrün; Quirle meist 8-strahlig, Zweiglein einwärtsgekrümmt, Deckblättchen meist zu 5 — 6, eiförmig, blasig, aufgetrieben, mit Sta-

chelspitzen *), Antheren zwischen ihnen so gross als ein Rübsaamenkorn, mennigroth fast scharlachroth, in 3 — 4 Plättchen zerfallend; Nüsschen sehr selten, im spätesten Herbste, länglich, länger als die Deckblättchen. In den Wässern des nördlichen Deutschlands; in Mansfeld.

⋇ 5108. latifolia W. incrustans, monstroso-irregularis. *Ch. latifolia* W. Berl. Schr. III. p. 299. Rchb. pl. crit. ined.

Breitblätteriger A. Die ganze *Ch. latifolia* beruht nebst ihrem Namen auf einem Irrthume, indem die im Leben aufgeblasenen Schläuche durch das Trocknen zusammenfallen, und dann flache Formen darbieten, übrigens ist die *Ch. latifolia* als eine verkümmerte und krüppelhafte Form der *Ch. ceratophylla* zu betrachten, und nach den Zeugnissen Agardhs und Wahlenbergs derselbe Zustand, welchen Linn. als *Ch. tomentosa* aufführt. In den südlichen Ländern hält man ganz andere Arten für *Ch. tomentosa*, die französische Flora hat dafür die *Ch. hispida* genommen, und *Ch. aspera* als *hispida* aufgeführt. So sind auch in allen deutschen Floren aus dem abschreibenden Zeitalter, die wenigen daselbst aufgezählten Arten nicht richtig bestimmt. Die sogenannte *Chara latifolia* findet sich in Deutschland besonders bei Berlin; woher wir sie in vielen und vollständigen Exemplaren vergleichen.

Ordo II.

TRIANDRIA, stamina 3.

Zea, *Mays*, *Welschkorn*.

5109. Z. Mays L. foliis integerrimis. Schk. t. 283. Blackw. t. 547.

Gemeiner M. ⊙. 7. 8. Der aufrechte, dicke Halm ist kahl, gestreift und 3 — 6 Fuss hoch. Die sehr langen und breiten Blätter sind lanzettförmig und lebhaft grün; ihre langen Scheiden kantig gestreift; das Blatthäutchen ist sehr kurz. Die männlichen Blüthen bilden an der Spitze eine hand- bis fusslange, vielblüthige, abgesonderte Rispe; die weiblichen stehen in den Winkeln unter den männlichen in mehreren Aehren; ihre sehr langen, fadenförmigen, herabhängenden Griffel bilden

*) Sowohl die bei den Charen sogenannten Deckblätter als auch solche abgesetzte Stachelspitzen sind natürlich nichts anders als neue Glieder.

einen Büschel. Er variirt mit Saamen von verschiedenen Farben. In Amerika.

Ein sehr nützliches Gewächs. Die jungen Pflanzen enthalten viel Zuckerstoff und geben einen vortrefflichen Syrup. Die grünen Blätter und Stengel benutzt man zu Viehfutter. Die unreifen, milchigen Aehren ist man geröstet und gebraten, oder macht sie mit Essig und Gewürzen wie Gurken ein. Die reifen Körner geben Mehl und Grütze, Bier und Branntwein, und dienen vorzüglich zur Mästung.

Typha, *Rohrkolbe* *).

5110. T. minima Funk. foliis setaceo-linearibus canaliculatis culmum subaequantibus, spica mascula femineaque remotis, hac ellipsoidea. *T. elliptica* Gmel.

Kleinste R. ♃. 4. Sie unterscheidet sich durch borstig-linienförmige, rinnenförmige Blätter, die fast so lang sind als der Stengel, und durch den elliptischen, weiblichen Theil der Aehre. Auf nassem Sandboden; Salzb.

5111. T. minor Sm. foliis linearibus, planis culmo duplo brevioribus, spica mascula femineaque remotis, utraque cylindracea. Moris. s. 8. t. 13. f. 3. *T. media* DeC.

Kleine R. ♃. 7. Der Stengel wird 1½ Fuss hoch. Die Aehre ist 3 Mal dicker als die der folgenden, abgekürzt, beblättert, unterbrochen und verdickt. Am Rhein in Schwaben, am Bodensee.

5112. T. angustifolia L. foliis linearibus canaliculatis, spica mascula femineaque remotis, utraque cylindrica. Fl. D. 815. Schk. t. 281. Sv. Bot. 234. *T. media* Gmel.

Schmalblätterige R. ♃. 6. 7. Sie unterscheidet sich von der folgenden: durch einen etwas kürzeren und dünneren Stengel, durch doppelt schmälere Blätter, die auf der Oberfläche flach, auf der untern erhaben, abwärts halbwalzenförmig sind; und durch dünnere Aehren, wobei die männlichen Blüthen durch einen Zwischenraum von den weiblichen getrennt sind. In Sümpfen. — *T. elatior* Boenninh. „culmis saepius 7 — 8-pedalibus, foliis duplo (quam *T. angustifoliae*) ad minimum latioribus, haud canaliculatis neque inferne semicylindricis distin-

*) *T. elatior* Bergh. und *T. gracilis* Suhr sind noch näher in der von letzterem zu erwartenden Monographie auseinander zu setzen.

ctissima" ist zu Feststellung einer Diagnose, fernerer Untersuchung zu empfehlen, und scheint in mehreren Gegenden Deutschlands mit voriger verwechselt zu werden.

5113. T. latifolia L. foliis linearibus planis, spica utraque cylindrica approximata. Fl. D. 645. Schk. t. 281. Sv. Bot. 520.

Breitblätterige R. ♃. 6. 7. Die dicke kriechende Wurzel hat an den Gelenken Fasern, die quirlförmig stehen. Der aufrechte, ganz einfache, beblätterte Stengel ist dick, rund, kahl, ohne Knoten, mit einem schwammigen Marke angefüllt und 4 — 8 Fuss hoch. Die abwechselnden, sehr langen Blätter sind gestreift, steif, schwertförmig, ganz kahl, auf der einen Fläche ziemlich erhaben und umfassen den Stengel genau röhrenförmig. Die dicke, sehr dichte Endähre ist nackt und ungefähr fusslang: abwärts wird sie schwarzbraun; aufwärts dicht mit gelben Antheren besetzt. In Sümpfen, Gräben.

Sparganium, *Igelkolbe.*

5114. Sp. erectum L. foliis basi triquetris, lateribus concavis, pedunculo communi ramoso, stigmate lineari. *Sp. ramosum* Smith. Engl. b. 744. Schk. 282.

Aestige I. ♃. 6 — 8. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, 2 — 3 Fuss hohen Stengel, der rund, kahl, und nach oben nackte, hin- und hergebogene Aeste hat. Die kahlen, gestreiften Blätter sind an der Wurzel nach oben hin schwertförmig, am Stengel umfassend, aufrecht abstehend, abgekürzt und flach. Die Blüthenköpfe wechseln ab, sind ungestielt und vielblüthig; die untersten sind weiblich; die obern männlich, mehr an der Zahl und mehr einander genähert. Die Staubgefässe sind länger als der braune Kelch mit spatelförmigen Blättern. Die Narben sind einfach oder gepaart. An Flussufern, in Gräben, Sümpfen.

5115. Sp. simplex Sm. foliis basi triquetris, lateribus planis, pedunculo communi simplici, stigmate lineari. Engl. b. 745. Schk. t. 282. *Sp. erectum, β.* Lin.

Einfarbige I. ♃. 6 — 8. Sie ist kleiner als vorige; die 3-kantigen, weit schmaleren Wurzelblätter haben fast ganz flache Seiten; der Stengel ist ganz einfach; die obern männlichen Blüthen sind ungestielt, die weiblichen kurzgestielt; der grüne Kelch ist spitzig und verloren gezähnelt; die Narben sind einfach. Auf Sandboden in stehenden Gewässern.

5116. Sp. natans L. foliis decumbentibus planis, pedunculo communi simplici, stigmate ovato brevissimo, capitulo masculo subsolitario. Engl. b. 273. Fl. D. 260. Schwimmende I. ♃. 7. 8. Sie schwimmt im Wasser. Ihr Stengel ist sehr zart; die schwimmenden Blätter weit kleiner, als die der vorigen. Die einfache einzelne Traube ist wenigblüthig. Von den 2 — 3 weiblichen Köpfchen ist das unterste gestielt. Der Kelch ist weissgrün; die ganz kurze, eirunde Narbe schildförmig und einfach; die Steinfrucht einsaamig. In Gräben und Sümpfen hier und da; Schwab. Frank. Wett. Pfalz, Sachsen, Oldenb. Holst. Berl.

Vignea, *Vignea* *).

Characteres Caricis, stigmata bina, utriculus deplanus.

A. *Vigneae geminae: spica solitaria:*

a. dioica.

5117. V. dioica L. spica simplici dioica, fructibus erectiusculis ovatis nervosis superne margine hispidis, glu-

*) Die Gattungstheilung der Cyperoideen nach der Zahl der Stigmaten (vergl. Conspectus regni vegetabilis p. 55 — 57.) ist durchaus nothwendig und wichtig. Wenn einmal eine Ausnahme in der Zahl der Stigmaten bei *Vignea* oder bei *Carex* vorkommt, so ist dies durchaus kein Gegengrund gegen deren Annahme, denn ich möchte wissen, welcher unsrer künstlichen Charactere, sobald wir unsre Gegenstände in Menge beobachten, nicht einmal durch die in ihren Gebilden so gern von der Norm abweichende Natur übersprungen würde. Die Autoren, welche ich den Arten beisetze, haben dieselben zwar als *Carices* beschrieben, allein man sollte überhaupt in der Nomenclatur so zu Werke gehen, dass man den Arten ihren wahren Autor, und nicht den, der sie oft ohne alles Verdienst in eine andere Gattung versetzt hat, liesse, die Art und Weise und die Ursachen dazu habe ich plant. crit. II. p. 19 angegeben.

Da ich diese beiden beliebten Gattungen in meinem Herbario nach meiner eignen, und mir wenigstens naturgemässen, und das Auffinden der Arten erleichternden Weise eingetheilt habe, so führe ich alle Arten auf, welche ich besitze. Ich bearbeite diese Gattung mit um so grösserem Vergnügen, als ich von den meisten deutschen Arten Originale mit Schkuhrs Handschrift besitze. Die neueste treffliche Monographie der deutschen Arten ist die *Caricologia germanica* von Hoppe, Leipzig bei Hofmeister 1826; zu welcher ich hier noch manche Zusätze in Bezug auf wichtige Citate von Abbildungen und Zusammenstellung mit weniger bekannten Ausländern, die ich vor mir habe, und welche zum Theil schon in die Gärten gekommen sind, liefere.

mis ovatis acutis, foliis culmisque laevibus, radice repente. Engl. b. 543. Fl. D. 369. Schk. Carices t. A. 1. *C. Linnaeana* Host. gram. austr. 3. t. 77. *C. laevis* Hoppe.

Getrennte V. ♃. 4 — 6. Die aufrechten, stumpf 3-kantigen, gestreiften, glatten Halme sind mehr oder weniger an der Basis beblättert und verlängern sich fruchttragend wie die folgenden. Die aufrechten, borstenförmigen Blätter sind 3-kantig, an der Basis umfassend und kürzer als der Stengel. Die kahlen Scheiden sind glatt; das Blatthäutchen ganz kurz. Die linienförmigen, aufrechten Aehren enthalten viele Blüthen, deren eirunde, stumpfe Bälge braun und mit einer grünen Linie bezeichnet sind; die untersten sind am kürzesten. Die eirund-zweikantige Kapsel zieht sich bei der Reife an der Basis etwas zusammen, ist anfangs aufrecht abstehend, dann horizontal ausgebreitet, (*β. parallela* Laestad.) endlich zurückgebogen. Die eirunden Nüsschen sind planconvex. An der Basis der männlichen Aehre finden sich bisweilen 1 — 3 weibliche Blüthen. Auf Moorwiesen durch ganz Deutschland *).

5118. V. Davalliana Sm. spica simplici dioica, fructibus recurvatis oblongo-lanceolatis demum nervosis margine superne, foliis culmisque retrorsum scabris, radice fasciculata. Smith Linn. transact. Schk. Car. t. A. q. w. f. 2. Fl. dan. 369. Sv. Bot. 551. *C. dioica* Host. g. 1. t. 41. Sturm 50.

Davallische V. ♃. 5. 6. Die faserige Wurzel treibt aufrechte, ganz einfache, 3-kantige und gestreifte scharfe Halme, die fruchttragend weit länger werden, sich niederbeugen und in einander verflechten. Die borstenförmigen Blätter sind 3-kantig und an den Enden scharf. Die aufrechten, vielblüthigen Aehren haben die Grösse der vorigen, und braune, eirunde, spitzige, kielförmige, am Rande vertrocknete Bälge. Die Früchte sind lanzettförmig, etwas 3-kantig, an der Spitze der Kanten scharf, geschnabelt, stark gestreift, haben eine vertrocknete, ganzrandige Mündung, mit der Zeit stehen sie abwärts gebogen ab, werden

*) Es ist indessen zu bemerken, dass dies keineswegs heissen soll, diese Arten wären auf Deutschland beschränkt. Die Riedgräser haben eine so grosse Verbreitung, dass wohl wenige Deutschland eigenthümlich sein dürften, und mehrere selbst über Europa's Grenzen hinausgehen. Sobald jeder Sammler seine Arten mit den citirten Abbildungen streng vergleicht, wird sich noch mancher neue Fundort ergeben.

zugespitzt und die weibliche Aehre erscheint sparrig. Das eirunde Nüsschen trägt den bleibenden Griffel. Auf sumpfigen Plätzen bei dem vorigen; durch Deutschland*.

b. androgyna.

5119. V. pulicaris L. spica simplici androgyna superne attenuata mascula, fructibus oblongis teretiusculis glabris reflexis utrinque attenuatis demum reflexis, gluma oblonga persistenti longioribus. Schk. t. A. n. 3. Sturm 1. 2. Leers t. 14. f. 1. Sv. Bot. 533. f. 1. *C. psyllophora* Fl. D. 166.

Flohartige V. ♃. 5. 6. Die rothbraune Wurzel ist dichtfaserig. Die aufrechten, fadenförmigen, kahlen Halme sind an der Basis mit einigen Scheiden bekleidet; während der Blüthe sind sie kaum so hoch als die Blätter, aber nach derselben werden sie fusshoch. Die borstenförmigen Blätter sind nach oben rinnenförmig. Die aufrechte, linienförmige Aehre ist stets nach oben männlich und unten weiblich; die männlichen Bälge sind länglich stumpf und zuletzt angedrückt; die weiblichen eirund spitzig, stehen locker und fallen ab; beiderlei sind braun und weiss gerandet. Die eirund-lanzettförmigen Früchte sind braun und glänzend, auf beiden Seiten kielförmig und ungenervt. Die elliptischen Nüsschen sind braun. Auf nassen Stellen, Moorwiesen durch Deutschland*.

5120. V. capitata L. spica androgyna subglobosa, fructibus subrotundo-ovatis acuminatis glaberrimis compressis gluma ovato-subrotunda longioribus patulis. Schk. t. Y. 80. Sturm 50.

Kopfblüthige V. ♃. 4. 5. Die kleine kopfartige Aehre blassbräunlichgelb, Wurzel faserig, sprossend. Im hohen Norden auf Alpen, in Norwegen*, Lappland*, in Tyrol im Algau* v. Froelich! in Baiern, bei München* Hr. Prof. Zuccarini! bei Memmingen in Schwaben.

⚹ 5121. V. squarrosa L. spica simplici androgyna cylindrica, inferne mascula, capsulis imbricatis horizontalibus. *C. typhina* Mchx.

Sparrige V. ♃. 5. 6. Ziemlich gross; Kopf wie Haselnuss, Früchte fast wie von C. vesicaria. Canada*.

B. *Vigneae genuinae: spiculis pluribus androgynis.*

a. capitatis.

5122. V. cephalophora Schk. spiculis ellipsoideo-capitatis superne masculis, fructibus ovatis compressis bifidis marginatis superne ciliato-serratis. Schk. t. Hhh. f. 133.

Kopftragende V. ♃. Allerdings von voriger Art verschieden. Pensylvanien.

5123. V. foetida All. spiculis ovato-capitatis, fructibus ellipsoideo-cylindricis rostrato-bifidis, glumis ovatis acutis submucronatis. Schk. Hh. 96. Sturm 47.

Stinkende V. ♃. Wurzel kriechend, treibt einzelne Blätter und Halme, von kurzen, gestreiften, braunen Grundscheiden umhüllt. Blätter aufrecht, breitlich, glatt, an der Spitze scharf. Halm aufrecht, fingerlang, dreiseitig, scharf. Aehren eiförmig-köpfig, braun. Früchte eiförmig-walzig, zweispitzig, Deckschuppen eirund-länglich, spitz, braun. Savoyen, St. Bernhard in der Schweiz*: Schleicher! W. Gerhard! am Salendferner in Südtyrol: Fleischer!

5124. V. incurva Lightf. spiculis subgloboso-capitatis, fructibus ovato-semiglobosis rostratis subintegerrimis, glumis ovatis acutis submucronatis, culmo incurvo. Schk. t. Hh. 95. Engl. Bot. 927. Sturm 47. *C. juncifolia* All. ped. 92. f. 4.

Krummhalmige V. ♃. 8. 9. Wurzel kriecht, treibt einzelne Blätter und Halmbüschel, von dunkelbraunen, gestreiften Grundscheiden umgeben. Blätter rinnenförmig, schmal, steif, fast glatt. Halm fingerslang, zuweilen gekrümmt, steif, gestreift, ziemlich glatt, stielrund, nach oben verdünnt, mit eirundlichen Köpfchen. Früchte eiförmig, stumpfspitzig, glänzend, glatt, gestreift, dunkelbraun. Deckschuppen breiteiförmig, spitzig, braun, mit weisslichem Hautrande. Piemont, Schweiz: Schleicher! Schlehren in Tyrol: Funk! Norwegen: Schubert! Finnmark: Steenhammar! Lappland: Fellmann! — grössere Abänderung: *C. mirabilis* Host. nach Schleicher, vom St. Bernhard*: v. Charpentier! Schleicher!

5125. V. stenophylla Wahlenb. spiculis oblongo-capitatis, basi bractea ovato-mucronata suffultis, fructibus ovatis compressis nervosis bidentatis, glumis ovatis acutis. Schk. t. G. 32. Sturm 47. *C. juncifolia* Host. synops. *C. glomerata* Host. austr. t. 44. *C. Hostii* Schk. Ii. n. 32.

Schmalblätterige V. ♃. 4. 5. Sehr ästige, kriechende Wurzel, fingerlange, dreiseitige, glatte Halme, zusammengefaltete, spitzige, rauhe Blätter, längliche Blüthenköpfe, deren Bälge eiförmig, ziemlich breit, weisslich gerandet; Früchte besonders ausgezeichnet eiförmig, mit einer kurzen gespaltenen Spitze. Bei Wien auf grasigen Hügeln* Sauter! bei Triest: Hornschuch!

5126. V. chordorrhiza L. spiculis ovato-capitatis, fructibus ovato-rostratis, glumis ovato-acutis, foliis culmo basi ramoso adpressis. Schk. t. G. et Ii. f. 31. Fl. dan. 1408.

Strickwurzelige V. ♃. 5. Wurzel sehr kriechend wie bei *C. hirta*, Blätter steif, kürzer als Halm, dieser bis einen Fuss lang, aufsteigend, stielrund, Köpfchen meist kaum über erbsengross. Im hohen Norden; Schweden*, Russland bei Moskau*, in Meklenburg: Detharding! bei Berlin*: Bauer! Kaiserslautern in der Pfalz: Koch! München.

5127. V. Bertolonii Schk. spiculis oblongo-capitatis, fructibus bidentatis glumisque mucronatis ovatis, culmo tereti glabro. Schk. t. D. 18. et Rrrr. 208. *C. cuspidata* Bertol. non Wahlenb.

Bertoloni's V. ♃. Um Genua. Soll auch auf den Alpen von Kärnthen, Tyrol und der Schweiz wachsen. Hoppe fand diese Art noch nicht, und verglich ein Exemplar in Funks Sammlung mit langem Deckblatte, welches über die Aehre hinausreichte, und der Pflanze einigermassen das Ansehen von *Schoenus compressus* verlieh.

b. spicatis.

5128. V. Grypos Schk. spica oblonga conferta: spiculis tribus alternis approximatis subrotundis, fructibus ovato-oblongis bifidis incurvis gluma subrotunda longioribus, culmo incurvo tereti. Schk. t. Hhhh. 193.

Krummschnabel-V. ♃. 6. Vom Bau der *C. stellulata*, Aehrchen dichter, eiförmig-länglich, aufrecht, Früchte braun, etwas krummschnabelig, Bälge stumpfer, Halme stielrund. Rauriser Goldberg und Grossarl in Salzburg: Mielichhofer! Gartenalpe bei Reichenau in Unterkärnthen, Gösnitz bei Heiligenblut auf Sumpfwiesen.

5129. V. Heleonastes Ehrh. spica cylindrica subconferta; spiculis quaternis alternis ellipsoideo-subulatis approximatis, fructibus compresso-subtriquetris glumisque ovatis acutis. Schk. t. Ii. 97. *β*? var. angustior Hpp. Sturm. 47.

Pfuhl-V. ♃. 5. Wurzel faserig, etwas sprossend, Blätter zusammengelegt, schmal-linealisch, nach der Spitze hin schärflich, länger als Halm, dieser spanne- bis fusslang, fast aufrecht, 3-kantig, gestreift, steif, schärflich, Aehre einen halben Zoll lang, aus 3—4 nahestehenden braunen Aehrchen zusammengesetzt; Früchte eiförmig, spitzig, glänzend-bräunlich, zart gestreift, Deckschuppen eirund, bleich, hautrandig, Upsal*: Wahlenberg! bei München, Salzburg*: Hoppe! Die deutsche Pflanze hat fast immer nur 3 Aehrchen, und ist im ganzen zarter, weniger aufrecht.

5130. V. lagopina Whlnb. spica ovato-oblonga conferta: spiculis tribus elliptico-subglobosis alternis congestis, fructibus ellipsoideis compressis rostratis integris, glumis ovatis marginatis. Schk. t. Y. f. 79. et t. Fff. f. 129. Sturm 47. *C. leporina* Fl. dan. 294. *C. approximata* Hoppe.

Schneehuhn-V. ♃. 7. 8. Wurzel faserig, sprossend, mit kleinen Blattbüscheln und Halmen, mit kurzen gestreiften Grundscheiden. Blätter schmal, rinnenförmig, linealisch, glatt, am Rande schärflich, kürzer als Halm; dieser aufsteigend, spannelang, dicklich, dreikantig, glatt, gestreift, unten beblättert; Aehre eiförmig, länglich, aus 3 wechselständigen genäherten Aehrchen. Früchte eiförmig-rundlich, kurz geschnabelt, glatt, kastanienbraun, Bälge kürzer als Früchte, eiförmig, stumpflich, braun mit grünem Rückennerven. Im hohen Norden; Lula-Lappland*: Fellmann! Laestadius! Schweiz: W. Gerhard! Schleicher! Apenninen: Orsini! Salzburg und Kärnthen, an feuchten grasigen Stellen, bei Heiligenblut und auf dem Käsboden am obersten Pasterzengletscher*: Hoppe! Schubert!

5131. V. tripartita All. spica androgyna, spiculis tribus alternis oblongis confertis superne masculis, fructibus ellipsoideis rostratis nervosis. All. ped. t. 92. f. 5. *C. lobata* Schk. t. D. f. 18.

Dreiährige V. ♃. 7. 8. Voriger Art ähnlich; Früchtchen abweichend. Vom St. Bernhard in der Schweiz: v. Charpentier!

✻ 5132. V. norvegica Wahlnb. spiculis basi masculis subquaternis turgidis subapproximatis, fructibus gluma brevioribus lentiformibus apiculatis. Schk. t. 5. 66. Wahlnb. lapp. t. 15. f. 3.

Norwegische V. ♃. An Seeufern im hohen Norden. Stockholm*: Steenhammar! Wickstroem! Bleckingen: Fries! Finmark*: Dalmann.

5133. V. glareosa Whlnb. spiculis ternis oblongis subconfertis, terminali basi mascula fructibus squamas aequantibus oblongis attenuatis nervosis, culmo flaccido, foliis angustissimis. Schk. t. Aaa. f. 97. Sv. Bot. 645. *C. heleonastes* Liljebl.

Kieslieb-V. ♃. Am kiesigen Gestade der Nordsee, an Nordland und der Finnmark*, auch am bothnischen Meerbusen.

5134. V. loliacea L. spiculis basi masculis paucifloris subdistantibus, fructibus gluma duplo longioribus oblongo-ellipsoideis obtusis obtusangulis divergentibus. Fl. dan. 1403. *C. tenuiflora* Hartm.

Lolchartige V. ♃. Lappland*: Wahlenberg! Fellmann! Angeblich in Friaul.

5135. V. stellulata Good. spica androgyna composita, spiculis subquaternis remotiusculis inferne masculis, fructibus ovato-acuminatis bidentatis margine ciliato-serratis horizontalibus, squamis ovatis acutis. Schk. C. t. C. 14. Host. g. 1. t. 53. Engl. Bot. 806. *C. muricata* Fl. D. 284. Leers t. 14. f. 8. *C. echinata* Murr. Roth.

Sternfrüchtige V. ♃. 5. 6. Die faserige Wurzel treibt aufrechte, stumpf 3-kantige Halme mit scharfen Kanten, die übrigens glatt und an der Basis beblättert sind. Die flachen Blätter sind kürzer als der 6 — 12 Zoll lange Halm und am Rande und Kiel gegen die Spitze hin etwas scharf. Die 3 — 4 abwechselnden Aehrchen sind fast rund und das unterste öfters mit einem Deckblatte versehen. Der weiblichen Blüthen oben sind die mehrsten. Die braunen Bälge sind am Rande vertrocknet und weiss; sie haben einen breiten, grünen Kiel. Die Früchte breiten sich nach allen Seiten aus; sie sind genervt, plan-convex, haben eine vorgezogene, etwas ausgerandete Spitze und sind auf beiden Seiten scharf. Auf feuchten Grasplätzen*.

⚹ 5136. V. retroflexa Schk. spiculis subquaternis remotiusculis superne masculis, fructibus ovatis bidentatis margine glabris reflexo-patentibus. Schk. t. Kkk. f. 140.

Zurückgebeugte V. ♃. Pensylvanien.

⚹ 5137. V. rosea Schk. spiculis subquaternis remotis superne masculis, fructibus ovatis acuminatis bidentatis margine ciliato-serratis horizontalibus, glumis ovatis obtusis, bractea foliacea ad basin spiculae inferioris. Schk. t. Zzz. f. 179.

Rosenfrüchtige V. ♃. Neu-Jersey*.

⚹ 5138. V. triceps Mchx. spiculis subquaternis ellipticis subapproximatis inferne masculis ebracteatis, fructibus cordato-ovatis compressis rostratis bidentatis ciliatis patentibus, squamis ellipticis obtusiusculis. *C. scirpoides.* Schk. Zzz. f. 180.

Dreiköpfige V. ♃. Pensylv*.

5139. V. muricata L. spiculis ovatis confertim oblongo-spicatis, fructibus divergentibus ovatis plano-convexis bidentatis ciliato-serratis basi marginatis, glumis oblongis aristatis. Schk. t. E. f. 22. Sm. Engl. Bot. 1097.

Stachelschneckenfrüchtige V. ♃. 4. 5. Vom Wuchs der *C. vulpina*, nur weit kleiner, Aehrchen viel gedrängter als bei *C. virens* und *stellulata*, Früchte fast horizontal ausgebreitet, glatt, nur am Rande wimperzähnig, mit scharfer gespaltener Spitze. Deckschuppen

eirund-spitzig, braun, mit weissem Rand und grünen Rückennerven. Auf feuchten Wiesen, besonders in Sandgegenden, an den Wegen; durch Deutschland *.

5140. V. virens Lam. et DeC. spiculis 7—8-subglobosis infra interrupte-spicatis, infima longius bracteata, fructibus ovatis bidentatis, glumis ovato-cuspidatis virentibus, culmo superne scabro. *C. loliacea* Schk. t. Ee. n. 91. *C. nemorosa* Lumn. Host. austr. IV. t. 81. — non Rebent.

Grünliche V. ♃. 5. Wie vorige, durch die weit kürzeren Früchte, breiteren grünlichen, späterhin blassbraunen Deckschuppen unterschieden. Wächst an Gräben, feuchten Orten, vielleicht durch ganz Deutschland. — Zuerst von Schreber unterschieden bei Leipzig*.

5141. V. brizoides L. spica androgyna composita subdisticha, spiculis subquinis alternis curvatis oblongo-lanceolatis inferne masculis approximatis, fructibus ovatis marginatis bifidis. Schk. t. C. U. 12. Host. g. 1. t. 47.

Zittergrasartige V. ♃. 5. 6. Die sehr kriechende Wurzel ist dachziegelartig schuppig. *Die aufrechten, zarten Halme sind gestreift, genau dreikantig, rückwärts sehr scharf, fusshoch und nach der Blüthe oft 2 Fuss hoch. Die schmalen Blätter sind rückwärts scharf und länger als der blühende Halm. Die aufrechte Aehre enthält ungestielte, etwas zusammengedrückte Aehrchen. Das borstenförmige, kurze Deckblatt ist oft nicht vorhanden. Die weissgelblichen Bälge sind glänzend; die männlichen eirund und etwas stumpf, die weiblichen eirund-lanzettförmig und spitzig. Die braunen Früchte sind kaum länger als die Bälge. Die eirunden Saamen sind planconvex. Auf nassen Wiesen*.

5142. V. argyroglochin Hornm. spiculis oblonge-spicatis distichis 4—6. alternis obovatis, fructibus ovatis acuminatis glabris bifidis longitudine glumae argenteo-albae, bracteis spiculis longioribus. Fl. dan. t. 1710. *C. tenuis* Schl.

Weissspelzige V. ♃. 5. Wuchs von *C. muricata* und *virens*, schlankere, dünnere Aehrchen mit langem borstenförmigen Deckblatt, Spelzen schönweiss mit grünem Mittelnerven, endlich blassbräunlich-

gelb. Früchte kürzer geschnabelt als an *C. muricata*, länger als an *C. virens*. In feuchten Waldungen im Lauenburgischen zwischen Friedrichsruh und Reinbeck. Hierher ziehe ich *C. tenuis* Schl., die ich aus der Provence und aus Savoyen besitze.

5143. V. canescens L. spiculis subsenis alternis approximatis cylindraceis inferne masculis, fructibus ovatis plano-convexis acutiusculis ore integris erectis gluma ovata acuta longioribus. Fl. D. 285. Sturm 50. *C. curta* Good. Sm. Engl. b. 1386. Schk. t. C. 13. Host. g. I. t. 48. *C. cinerea* With. *tenella* Ehrh.

Grauliche V. ♃. 5. 6. Die etwas kriechende Wurzel treibt aufrechte, dreikantige, gestreifte, unter der Aehre scharfe Halme, welche ebenseitig, scharf dreikantig sind, und nach der Blüthezeit fusshoch werden. Die schmalen, kaum rinnenförmigen Blätter sind oft kürzer als der Halm und am Kiel und Rande scharf. Die aufrechte, zolllange Aehre besteht aus 4 — 6 oder wohl 8 vielblüthigen Aehrchen, die wenig von einander entfernt stehen, abwechseln, seltener entgegen stehen, silberweiss und nach der Blüthe mehr eirund sind; das Deckblatt des untersten Aehrchens ist am längsten, borstenförmig und bald kürzer, bald länger als das Aehrchen. Der weiblichen Blüthen sind weit mehr. Die glänzenden Bälge sind häutig, weiss, mit einem sehr zarten, grünen Nerv. Die kahlen Früchte enthalten elliptische, mit dem Griffel bekrönte Nüsschen. Auf nassen, schattigen Grasplätzen durch ganz Deutschland* u. s. w.

5144. V. Gebhardi Schk. spiculis 6—9 laxiuscule spicatis alternis subgloboso-turbinatis, fructibus ovato-attenuatis nervosis patulis bidentatis gluma ovato-oblonga longioribus. Schk. t. Hhhh. f. 192. Sturm 50. *C. canescens β. alpicola* Whlnb. *C. curta brunnescens* Pers. *C. Persoonis* Sieb.

Gebhard's V. ♃. 7. 8. Halm mit convexen Seiten, Kanten besonders hervortretend, Aehre etwas schlaffer als an *C. canescens*, welcher die Pflanze sehr ähnlich ist, im Allgemeinen zarter und schlanker, Aehrchen kürzer, weit weniger Blüthen, Deckschuppen schmaler, eirund, braun stumpfspitzlich, nebst Früchten braunwerdend. Auf Alpen im nördlichen Tyrol und Oberkärnthen auf der Pasterze*, und dem Redschützen bei Heiligenblut an etwas feuchten grasigen Plätzen.

5145. V. scoparia Schk. spiculis 6—7 turbinatis alternatim approximatis inferne masculis, fructibus bidentatis marginatis ciliato-serratis squamisque viridulis erecto-conniventibus. Schk. t. Xxx. f. 175.

Besen-V. 4. 5. Voriger Art sehr ähnlich, die Farbe blasser, die Früchtchen nebst Schuppen zusammengeneigt, daher die Aehrchen kreiselförmig. Philadelphia*.

5146. V. leporina L. spiculis 5—7 ovalibus alternis approximatis inferne masculis, fructibus ovatis marginatis bidentatis ciliato-serratis squamisque testaceo-bruneis erecto-patulis. Leers t. 14. f. 6. Sturm 47. *C. ovalis* Good. Engl. b. t. 306. Fl. D. 1115. Schk. t. B. 8. Host. g. I. t. 51.

Hasenpfotenährige V. ♃. 4—7. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, schneidend 3-kantige Halme, die gestreift, an der Basis beblättert und fusshoch, nach der Blüthe noch höher werden. Die schmalen, flachen Blätter sind am Rande und Kiel scharf, an der Basis scheidenförmig, abwechselnd und lebhaft grün. Die hin- und hergebogene Aehre besteht aus 4—6 ungestielten, grünbräunlichen Aehrchen. Es findet sich ein blattartiges Deckblatt an der Basis des untersten Aehrchens. Die weiblichen Blüthen oben sind bei weitem am zahlreichsten. Die eirund-lanzettförmigen, röthlichen Bälge sind am Rande vertrocknet und haben einen grünen Rückennerv. Die gestreiften Früchte haben einen glatten häutigen Rand und einen kurzen, fast ganzen Schnabel. Um Sümpfe, Gräben durch ganz Deutschland*.

※ 5147. V. foenea W. spiculis subquaternis inferne masculis approximatis, fructibus ovatis acuminatis marginatis bidentatis squamam oblongo-lanceolatam subaequantibus.

Heu-V. ♃. 5. Vorigen wiederum ähnlich, Früchtchen und Schuppen geradeaus stehend, grün, blassbraunwerdend, die sterilen Blattbüschel schiessen stengelartig in die Höhe. Philadelphia.

※ 5148. V. lucorum W. spiculis 10—12 inferne masculis paucifloris approximatis, fructibus bidentatis

apice subtilissime crenulatis, glumam testaceo-nitidam bracteamque subaequantibus.

Busch-V. ♃. 5. Scheint nicht *C. Collinsii* Nutt. Aus Philadelphia.

⚹ 5149. V. festucacea Schk. spiculis suboctonis inferne masculis subapproximatis obovatis, fructibus ovato-subrotundis marginatis rostrato-bidentatis. Schk. t. Www. f. 173.

Schwingel-V. ♃. 5. Nordamerika*.

⚹ 5150. V. lagopodioides Schk. spiculis duodenis alternis ellipticis obtusis approximatis inferne masculis, fructibus ovato-lanceolatis marginatis bicuspidatis, bractea foliacea longissima basilari. Schk. t. Yyy. f. 177. *C. tribuloides* Wahlnb.

Hasenpfötchen-V. ♃. 5. Nordamerika.

5151. V. Schreberi Schrk. spiculis ovatis alternis confertis inferne masculis, fructibus ovatis bidentatis nervosis glabris, glumis ovato-oblongis acutis. Host. g. 1. t. 46. Schk. t. B. 9. *C. praecox* Schreb. non Jacq.

Schrebers V. ♃. 3—6. Die zarte, gegliederte Wurzel ist kriechend; sie treibt mehrere aufrechte, stumpf 3-kantige, glatte, zarte Halme, die während der Blüthe handhoch und dann doppelt so hoch werden. Die aufrechten Blätter an ihrer Basis sind sehr schmal, rinnenförmig und am Rande scharf, sie erreichen fast die Höhe des blühenden Halms. Die 2-reihige Aehre findet sich oft gekrümmt. Es bilden sich 3—6 nahestehende Aehrchen, die ungestielt und rothbraun sind. Das eirunde Deckblatt ist an der Basis braun und kürzer als das Aehrchen. Die eirund-lanzettförmigen Schuppen sind zugespitzt und rostbraun. Die planconvexen Früchte sind am Rande öfters scharf. Die eirunden Nüsschen tragen den bleibenden Griffel. Auf trocknen Wiesen, Anhöhen durch ganz Deutschland*.

5152. V. divisa Huds. spiculis oblongis alternis confertis superne masculis, fructibus subrotundo-ovatis mar-

ginatis bidentatis, glumis oblongis acutis submucronatis. SCHK. t. N. Vv. 61. E. B. 1096. *C. schoenoides* HOST. g. 1. t. 45. *C. hybrida* LAM. nec SCHK. *marginata* GORT. nec SCHK. *C. austriaca* SCHK. *C. Hostii* HPP. HORNSCH.

Knopfgrasartige V. ♃. 5. 6. Die dicke, gedrehte Wurzel kriecht. Die aufrechten Halme sind fusshoch und höher, 3-kantig mit scharfen Kanten und abwärts mit Blattscheiden bedeckt. Die schmalen, aufrechten Blätter sind am Rande und Kiel scharf. Die zolllange Aehre ist dunkelbraun und etwas zusammengedrückt; sie besteht aus mehreren, unregelmässig zusammengestellten, eirunden Aehrchen, an denen die untersten Blüthen weiblich, zahlreicher sind und früher sich zeigen. Das blattartige Deckblatt ist scharf 3-kantig, aufrecht, gewöhnlich sehr lang, zuweilen kürzer als die Aehre. Die bräunlichen Bälge haben einen blassen Kiel. Die Frucht hat einen scharfen Rand. Die Narben sind lang. Auf Grasplätzen; Oestr. Istrien, Frankreich.

⚹ 5153. V. ammophila W. spiculis oblongis alternis confertis, inferioribus superne masculis, superioribus medio femineis, fructibus ovato-oblongis bidentatis.

Sandliebende V. ♃. Aus Corsica.

5154. V. remota L. spiculis fractiflexo-spicatis alternis remotis inferne masculis, bracteis foliaceis longissimis, fructibus ovatis acuminatis bifidis compressiusculis, glumis oblongis. Fl. D. 370. SCHK. t. E. 23. E. B. 832. HOST. g. I. t. 52. LEERS t. 15. f. 1. STURM 50?

Entferntährige V. ♃. 5. 6. Der schwache Halm ist 3-kantig, an den Kanten nach oben scharf, an der Basis kahl und ziemlich rund und nach der Blüthe an 1½ Fuss hoch. Die aufrechten kielförmigen Blätter sind blassgrün, am Rande scharf und höher als der blühende Halm; die in der Nähe der Aehrchen sind ohne Scheiden. Die ungefähr 6 — 8 Aehrchen stehen einzeln, sie sind eirund und weisslich; die 3 — 4 untersten stehen sehr entfernt. Die eirunden Bälge sind weisslich, vertrocknet und haben einen grünen Rückennerv. Die blassgelben Früchte sind gestreift und zuweilen, aber nur nach oben, etwas scharf. Das eirunde Nüsschen ist 3-kantig. In der Fl. D. 370 müssen die Griffel 2-spaltig seyn. In Wäldern auf nassen Stellen durch Deutschland*, (auch aus Corsica.)

5155. V. **Bönninghauseniana** Weihe. spiculis elongato recteque spicatis alternis, superioribus confertis, fructibus ovato-acuminatis bifidis compressis ciliato-serratis glumam ovatam albidam disco testaceam aequantibus, bractea infima tenui graminea longissima.

Bönninghausen's V. ♃. 6. 7. Mittelart zwischen *V. remota* und *axillaris*. Sie hat die zarten Blätter und Deckblätter von jener, den steiferen Wuchs aber und den Blüthenstand von folgender. Ich finde, dass die neue Sturmische Abbildung von *remota* nicht characteristisch ist; und möchte fast vermuthen, dass *V. Bönninghauseniana* zur Vorlage gedient habe. Die Fig. c. kann dies nicht widerlegen, denn sie scheint sich an die Fig. a. von Schkuhr anzuschliessen. Die Deckspelzen und Bracteen lassen die Pflanze bald von *V. axillaris* unterscheiden, aber ich will noch die Unterschiede von *V. remota* angeben: Die Blätter sind ein wenig breiter und fester als bei *C. remota*, die Halme fester, steiflich aufrecht, besonders nach oben hin bedeutend scharf (bei *C. remota* glatt), die allgemeine Aehre gerade aufrecht (nicht von einem Aehrchen zum andern winkelbogig, wie bei *C. remota;* was Schkuhr's Abbildung sehr treu, die von Sturm aber gar nicht ausdrückt), nur das untere Deckblatt so lang als die ganze Aehre (bei *C. remota* sind sie alle sehr lang), die Aehrchen weniger und weit ungleicher entfernt (während bei *C. remota* deren 3—4 sehr weit und zwar fast gleichweit entfernt sind), besonders die obersten gedrängter; die Deckschuppen sind breiter, der hellgrüne Mittelnerv schwindet an der Spitze (läuft bei *remota* mattgrün durch die weissliche Fläche hindurch), die Fläche ist bräunlich, der dünne Saum weiss, Früchtchen schärfer sägewimperig, dreikantig. In Westphalen*, bei „Dissen" Hr. D. Weihe.

5156. V. **axillaris** Good. spiculis elongato recteque spicatis alternis, inferioribus subternatis remotis, fructibus ovato-acuminatis bifidis compressis ciliato-serratis glumam ovatam acutam testaceam aequantibus, bractea infima carinato-triquetra longissima. Schk. t. Rr. 62. — t. Dd. 22. sub — muricata. — Engl. Bot. 993.

Achselähriges V. ♃. 6. 7. Nach der Original-Abbildung von Goodenough zu urtheilen, möchte man freilich unsre deutsche Pflanze für gänzlich verschieden halten, indessen muss man wissen, dass die ältern englischen Abbildungen (und nach einer solchen copirte Schkuhr)

in der Regel roh und steif gearbeitet sind, und dass erst neuerlich durch Hookers Fortsetzung der vortrefflichen Flora Londinensis erwiesen worden, welche Darstellungsweise den dort einheimischen Gewächsen gebührt, und ich fürchte nicht Unrecht zu haben, wenn ich Schkuhrs t. Dt. f. 22. als eine treue Darstellung dieser Art ansehe. Es mag daher die englische Pflanze nicht von unsrer deutschen verschieden seyn. „Für Deutschlands Flora neu, von mir entdeckt im Juli 1825 bei Driburg" Weihe! Ich sammelte die Pflanze in Thüringen und bei Leipzig*, wo sie für *C. divulsa* galt, Rchb. Vielleicht sammelt man die Pflanze an manchen Orten unter diesem Namen, oder als *muricata*, da Schk. seine Fig. Dd. 22. zu dieser Art zieht.

5157. V. elongata L. spiculis subduodenis alternis approximatis cylindraceis inferne masculis, fructibus ovato-acuminatis emarginatis nervosis patulis gluma ovata obtusa longioribus. Fl. D. 1236. Schk. t. E. 25. Host. g. 3. t. 79. Engl. Bot. 1920. Sturm 50. *C. multiculmis* Ehrh. *pinnata* Mnch. *divergens* Thuill.

Verlängerte V. ♃. 5. 6. Die kriechende Wurzel treibt mehrere aufrechte, 3-kantige, an den Kanten rückwärts scharfe Halme, die nur an der Basis beblättert und nach der Blüthe 1 — 1½ Fuss hoch sind. Die zugespitzten Blätter sind an der Spitze 3-kantig, lebhaft grün, am Rande und Kiel scharf, aufrecht, steif und höher als der blühende Halm. Die verlängerte Aehre besteht aus 6 — 12 länglichen, stumpfen Aehrchen mit einem kleinen borstenförmigen Deckblatte. Die braunen Bälge haben weisse Ränder. Die aufrecht abstehenden Früchte enthalten planconvexe Nüsschen. Auf nassen Wiesen, an Gräben hier und da durch Deutschland*.

5158. V. intermedia Good. spiculis alternis confertis: inferioribus remotiusculis; superioribus et inferioribus femineis, intermediis masculis, fructibus ovatis submarginatis bifidis ciliato-serratis, culmo erecto. Schk. t. B. n. 7. Engl. Bot. 2042. Host. g. I. t. 50. Hayne Arzngw. V. 8. *C. arenaria* Leers t. 14. f. 2. I. 11. *C. disticha* Schreb. Huds. Leyss. *spicata* Poll.

Mittelmännige V. ♃. 5. 6. Die kriechende, gegliederte Wurzel ist geruchlos. Der 3-kantige Halm ist bis gegen die Mitte hin beblättert, weiter hinauf an den Kanten scharf, dabei steif und nach der Blüthe

an 1½ Fuss hoch. Die aufrechten, kürzeren Blätter sind rinnenförmig, an der Spitze 3-kantig, am Rand und Rücken scharf und an der Basis scheidenförmig. Die längliche, stumpfe Aehre ist weniger zusammengedrückt, als die vorige, aber keinesweges 2-reihig, dabei dunkelrostfarbig; sie besteht aus vielen, (20—30) eirunden, nach oben sich deckenden Aehrchen, wovon 2 — 3 der untersten nebst der obersten fast lauter weibliche, und die mittlere fast lauter männliche Blüthen enthalten. An der Spitze der Aehrchen stehen gewöhnlich männliche Blüthen, doch kommen sie oft nicht zum Vorschein. Die eirund-lanzettförmigen Deckblätter sind braun und weisslich gerandet; die untersten endigen sich in ein borstenförmiges Blättchen. Die eirunden, braunen Bälge haben einen Kielnerv und einen weissen Rand. Die eirunde, spitzige Frucht ist ungeflügelt, scharf; mit 2-spaltiger Mündung. Auf feuchten Wiesen, an Flüssen, Teichen durch Deutschland*.

5159. V. repens Bellard. spiculis oblongis, superioribus confertis masculis, fructibus oblongis acuminatis bifidis compressis margine ciliato-serratis. Schk. t. Iii.

Kriechende V. ♃. 5. Zwischenform zwischen *C. intermedia* und *arenaria*, doch letzterer näher stehend. Piemont: Schleicher! Pirna in Sachsen: Bauer!

5160. V. arenaria L. spiculis alternis confertis: superioribus masculis; inferioribus femineis; intermediis apice masculis, fructibus ovatis alatis bifidis ciliato-serratis, culmo incurvo. Schk. t. B. Dd. 6. Host. g. I. t. 49. Hayne Arzng. V. 7. Sturm 2. E. B. 928. Fl. dan. 1766.

Sand-V. ♃. 4. 5. Die kriechende Wurzel hat einen Terpenthingeruch; sie verbreitet sich weit, ist schuppig und hat filzige Fasern; sie treibt ihrer Länge nach scharf 3-kantige Halme, die fusshoch und höher werden. Die Blätter an der Wurzel sind kürzer als der Halm; beide Ränder und die Spitze des Kiels sind scharf. Nach der Wurzel hin finden sich viele blattartige, braune Schuppen. Die dichte, 2-zöllige Aehre ist aus ungestielten, angedrückten Aehrchen zusammengesetzt, die abwechseln, braun und vielblüthig sind. Die kielförmigen Deckblätter sind an der Basis breit, am Rande vertrocknet und länger als die Aehrchen. Die Bälge sind eirund-lanzettförmig, braun und zugespitzt; die spitzigen Früchte nervig, flügelrandig. Das linsenförmige Nüsschen ist verloren dreikantig. Die Hauptunterschiede von der ähnlichen *C. intermedia* sind folgende: 1) Aehre kleiner, aus weniger Aehr-

chen, 2) Geschlechtsvertheilung abweichend, vergl. die Diagnose. 3) Fruchthülle flügelrandig. Im Flugsand auf Dünen; durch ganz Deutschland*.

5161. V. **divulsa** Good. spiculis ovatis superne masculis approximatis: inferioribus subremotis, fructibus erectiusculis ovatis plano-convexis bidentatis laevi-marginatis. Micheli t. 33. f. 10. Schk. t. Dd. Ww. 89. Engl. Bot. 629. Host. gr. I. t. 55.

Unterbrochene V. ♃. 5. Die faserige Wurzel treibt dünne, 3-kantige, an den Kanten scharfe Halme, die etwas gekrümmt, abwärts mit Scheiden umgeben, fusshoch und höher sind. Die schmalen, rinnenförmigen Blätter haben am Rande und Kiel ganz kleine Stacheln und sind länger als der blühende Halm. Die verlängerte Aehre ist weisslichgrün, abwärts mehr unterbrochen und an der Basis mit einem und dem andern Aste. Die entfernt stehenden Aehrchen sind bisweilen gepaart. Die breit-eirunden Deckblätter haben einen scharfen Kiel und endigen sich in ein borstenförmiges rauhes Blättchen, das länger ist als das Aehrchen. Die eirunden, spitzigen Bälge sind weisslich oder lichtbraun; die aufrecht abstehenden Früchte kahl, weisslich, an der Spitze grün, am Rande kielförmig und an der Spitze gezähnelt. Der runde Saame ist zusammengedrückt. Bei Zweibrücken, im Paderbornschen: Weihe!

⋇ 5162. V. **bracteosa** Kz. spiculis subduodenis compactis bractea graminea longe superatis, glumis subrotundis testaceis albo-marginatis viridi-acuminatis.

Langdeckblätterige V. ♃. Aus Chili*: Poeppig!

⋇ 5163. V. **stipata** Muehlnb. spiculis 5—10 oblongis superne masculis aggregatis, fructibus patentibus ovato-acuminatis bicuspidatis convexo-planis nervosis, culmo triquetro asperrimo. Schk. t. Hhh. f. 132.

Umstellte V. ♃. 5. Pensylvanien*.

5164. V. **nemorosa** Rebent. spiculis numerosis ternatim quinatimve aggregatis ovatis confertis superne masculis, fructibus patentibus ovatis acuminatis bidentatis

marginatis compressis, squamis mucronatis, bracteis foliaceis spica longioribus. SCHK. t. Dddd. n. 186.

Gebüsch-V. ♃. Sie kommt der *Fuchs-V.* sehr nahe, aber sie hat blattartige, fadenförmige, sehr lange Deckblätter, begrannte Bälge, und anders gestaltete Früchte. Der Halm wird 1 ½ Fuss und höher; unter den Blattscheiden ist er rund und nach oben 3-kantig. Während der Blüthe ist die Aehre unterbrochen. Die länglichen Bälge sind braun, am Rande heller und haben eine grüne Kielrippe. Die Antheren endigen sich in feine Spitzen. In nassem Gebüsch; Neumark, Westphalen*: WEIHE!

5165. V. vulpina L. spiculis numerosis ternatim quinatimve aggregatis oblongis confertis superne masculis, fructibus ovatis bidentatis compresso-triquetris patentibus, glumis ovatis acuminatis, bracteis setaceis. SCHK. t. C. 10. HOST. gr. I. t. 56. Engl. b. 307. Fl. D. 308. LEERS t. 14. f. 5.

Fuchs-V. ♃. 5. 6. Die holzige Wurzel ist dicht faserig. Die aufrechten, steifen Halme sind sehr scharf dreikantig, mit vertieften Seiten. Die zugespitzten, kielförmigen Blätter sind am Rande und Kiele scharf, so lang als der blühende Halm, aber breiter. Die längliche, stumpfe Aehre ist doppelt zusammengesetzt und gedrängt, zuweilen etwas unterbrochen; ihre eirunden Aehrchen sind bauchig und ungestielt. Die eirunden Deckblätter sind an der Spitze borstig, scharf, abstehend und hervorstehend. Die eirunden, zugespitzten, vertrockneten Bälge sind braun mit einem grünen Rückennerv. Die zugespitzten Früchte sind am Rande nach der Spitze hin scharf. Das Nüsschen ist elliptisch-rund. An Bächen und nassen Stellen.

⁕5166. V. appressa R. BR. spiculis elongato-spicatis appressis, inferioribus distinctis ovatis apice masculis, glumis acutis, fructibus ovatis plano-convexis utrinque nervosis, marginibus extrorsum denticulatis.

Angedrücktährige V. ♃. Neuholland*.

c. thyrsoideis.

⁕5167. V. multiflora MUEHLNB. spiculis androgynis anguste-paniculatis superne masculis oblongis obtu-

sis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis, bracteis foliaceo-filiformibus. Schk. t. Lll. f. 144. *C. microsperma* Wahlnb.

Vielblüthige V. ♃. 5. Pensylvanien*.

5168. V. teretiuscula Schk. spicis androgynis coarctato-paniculatis superne masculis, fructibus ovatis bidentatis margine ciliato-serratis, glumis ovato-aristatis, culmo inferne tereti, superne obtuse triquetro. Schk. t. D. 19. t. T. 69. Sturm 50. Engl. Bot. 1065. *C. diandra* Roth.

Rundhalmige V. ♃. 5. Die faserige Wurzel ist etwas kriechend. Die aufrechten Halme fühlen sich fast rund an; sie sind an den Kanten scharf, nur an der Basis beblättert, während der Blüthe 6- — 9-zöllig, nach derselben 2 — 3 Mal höher. Die Blätter haben fast die Länge des blühenden Halmes; sie sind aufrecht, etwas steif, kielförmig, schmal, scheidenförmig, am Rande und Kiel scharf. Die dünne, längliche Aehre ist gedrängt, rostbraun und besteht aus eirunden, spitzigen, ungestielten Aehrchen, wovon die obersten männlich sind und fälschlich zwei Staubgefässe enthalten sollten. Die eirunden Deckblättchen sind vertrocknet; das unterste endigt sich in eine blattartige, rauhe, meist sehr kurze Spitze. Die eirunden, braunen Bälge haben einen weissen, vertrockneten Rand und einen ganz glatten Kiel. Die braunen Früchte sind planconvex und an den Kanten scharf. Die Nüsschen sind fast kreisrund, braun und auf einer Seite höckerig. Auf Torfboden, an Gräben durch Deutschland*.

5169. V. paradoxa W. spicis androgynis anguste paniculatis superne masculis, ramis inferioribus remotiusculis, fructibus subrotundo-ovatis rostellatis bidentatis margine superne ciliato-serratis. Schk. t. E. 21. Sturm 50. *C. canescens* Host. g. I. t. 57.

Seltsame V. ♃. 4. 5. Die dichte, faserige Wurzel treibt starke Halm- und Blattbüschel. Die aufrechten, kahlen Halme sind 3-kantig mit scharfen Kanten und abwärts mit Blattscheiden bedeckt; in der Blüthe sind sie handhoch, nach derselben weit höher. Die aufrechten Blätter sind länger als der blühende Halm, dabei schmal, rinnenförmig, mit einem Kiel versehen und am Rande scharf; ihre langen

Scheiden sind gestreift und kahl, die untersten sind schuppenförmig und schwärzlich. Die aufrechte Aehre hat kurze Aeste, die gewöhnlich dem Halm angedrückt sind, ihre länglichen, spitzigen Aehrchen sind ungestielt; die untersten sind gewöhnlich weiblich. Die länglichen Bälge sind spitzig und roth. Die eirunden Früchte haben erhabene Linien und am Rande ganz kurze Stacheln. Die 3-kantigen Nüsschen haben an der Basis ein Grübchen. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben hier und da durch Deutschland*.

5170. V. **paniculata** L. spicis androgynis paniculatis superne masculis, fructibus ovatis superne marginatis bidentatis margine ciliato-serratis, culmo triquetro. Fl. D. 1116. Engl. b. 1064. Schk. t. D. 20. Host. g. I. t. 58. Leers t. 14. f. 4.

Rispenährige V. ♃. 5. 6. Die faserige Wurzel treibt mehrere dicht vereinigte Halm- und Blätterbüschel. Die aufrechten, schneidend, 3-kantigen Halme sind an der Basis mit schwarzbraun glänzenden, fast ziegelartig sich deckenden Scheiden bekleidet; während der Blüthe sind sie fusshoch und höher und verlängern sich nachher. Die breiten, gestreiften Blätter sind kielförmig, nach der Spitze hin 3-kantig, am Rande und Kiel hackerig. Die abwechselnden Aeste der Aehre sind etwas entfernt, anfangs der Spindel angedrückt, dann abstehend und fast durchaus mit Aehrchen bedeckt. Diese sind eirund und stumpf; die Fruchttragenden zusammengeknault. Die eirunden, braunen Deckblätter haben einen scharfen Kiel und weissen Rand; das unterste hat eine borstige, scharfe Spitze. Die gleichgestalteten Bälge haben einen sehr glatten Kiel. Die grünen Früchte enthalten eirunde, kielförmige Nüsschen. Auf sumpf. Plätzen hier und da durch Deutschland*.

⚹ 5171. V. **coniugata** A. Pet. Th. spiculis laxe paniculatis cylindrico-fusiformibus; von der Insel Mauritius* Hilsenberg!

C. *Vigneae spuriae cariciformes: spicis monoicis.*

5172. V. **microstachya** Ehrh. spica androgyna tereti-oblonga superne mascula, femineis subquaternis sessilibus cylindricis congestis, fructibus ovato-acuminatis compressis acutis glumam ovatam subaequantibus. Schk. t. C. 11.

Kleinährige V. ♃. 6. Zart und dünnhalmig, einen halben, selten ganzen Fuss hoch und glatt, die Aehrchen zu 8 — 4 ziemlich nahe bei-

sammen, grünlich, die männlichen Blüthen sitzen an der obersten Aehre bald unter, bald über den weiblichen. Im hohen Norden, Lappland*: Fellmann! Smoland: Fries! Upsal: Stenhammar! bei Bremen: Roth und Mertens! in Steyermark: Gebhard.

⁂ 5173. V. maritima Vahl. spicis masculis geminis, femineis tribus ellipticis pedunculatis pendulis, fructibus subrotundis. Schk. t. W. f. 74.
See-V. ♃. 6. 7. Norwegen bei Funse im Bergenschen, am Seestrande selten: Schubert!

⁂ 5174. V. salina Whlnb. spicis pedunculatis oblongis distantibus, glumis subcuspidatis, fructibus suborbiculatis apiculatis ore emarginatis. Schk. t. Cccc. f. 185. *C. cuspidata* W.
Salz-V. 6. 7. Norwegen: Schubert!

5175. V. compacta Krok. spicis cylindricis, mascula terminali solitaria, femineis tribus subapproximatis, infima subpedunculata bracteata, fructibus ovatis gluma ovali caule nigricante paulo maioribus, radice stolonifera, culmo triquetro crassiusculo superne scabro. — Sequentis var? —
Zusammenbackende V. ♃. 6. 7. Von einigen für *V. saxatilis* gehalten, in welche sie uns auch überzugehen scheint, da die Aehren nicht immer fast gipfelartig zusammengedrängt sind, sondern bei gut entwickelten Exemplaren eben so unter einander gestellt vorkommen, wie bei dieser, an den übrigen Theilen kein wesentlicher Unterschied aufzufinden ist. Im Riesengebirge* habe ich dergleichen verschiedene Exemplare gesammelt.

⁂ 5176. V. saxatilis L. spicis subsessilibus oblongis obtusis, bracteis subfoliaceis auriculatis, fructibus glumas obtusas aequantibus ellipticis obtusis subexcurvis. Fl. dan. 159. Schk. t. Tt. f. 40?
Stein-V. ♃. Lappland! Fellmann! Laestadius!

5177. V. bicolor All. spicis subternis pedunculatis subfastigiatis erectis, media basi mascula, fructibus obovatis glumas ovatas obtusas excedentibus. Schk. t. Aaa. f. 181. Sturm 47. *C. androgyna* Balb.

Zweifarbige V. Wurzel kriechend, sprossend, Halme fingerlang, oberwärts rauch, eine Aehre steht meist tiefer, drei an der Spitze des Halmes kurzgestielt, die mittleren an ihrer Basis männlich. Spelzen schwarzbraun, Früchte blassgrün. Lappland, Mont Cenis, Kärnthen, Salzburg, Tyrol*.

⚹ 5178. V. pulla Good. spicis pedunculatis ovalibus subdistantibus, bracteis subfoliaceis, fructibus subglobosis subinflatis rostrato-bifidis. *C. fusca* Schk. t. Cc. f. 88.

Schmuzigschwarze V. ♃. Lappland: Laestadius!

⚹ 5179. V. aquatilis Whlnb. spicis subsessilibus cylindraceo-clavatis remotiusculis, bracteis foliaceis, fructibus suborbiculatis integerrimis, culmo stricto obtusangulo, foliis margine revolutis. — β. *C. epigeios* Laestad.

Wasser-V. ♃. Lula-Lappland: Laestadius!

5180. V. stricta Good. spica mascula tereti-fusiformi solitaria: femineis cylindraceis attenuatis subtribus distantibus, infima brevissime exserte pedunculata, fructibus ovatis acutiusculis ore pertusis gluma lanceolata acutiuscula majoribus, foliis strictis intus basi fibris connexis. Schk. t. V. 73. Ee. 92. E. B. 914. Host g. I. t. 94. St. 50.

Steifblätterige V. ♃. 4. Diese graugrüne Pflanze ist doppelt grösser als die ähnl. *V. caespitosa*. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, spitzig 3-kantigen Halm, der aufwärts an den Kanten scharf und $1\frac{1}{2}$ — 2 Fuss hoch wird. Die aufrechten Blätter sind kürzer als der Halm, am Rande und Kiel scharf: die untersten haben netzartige Blattscheiden, die nach dem Zerreissen feine Fäden zeigen. Die ganz blattähnlichen Deckblätter sind an beiden Seiten etwas geöhrt, aber ohne Scheide. Die aufrechten Aehrchen sind sehr dicht vielblüthig und bestehen aus lauter elliptisch-lanzettförmigen Bälgen, die stumpf, angedrückt, schwarz und grün genervt sind. Die zusammengedrückten, genervten Früchte sind grün, kahl und hinfällig. Auf Sümpfen, bewässerten Wiesen durch Deutschland* hier und da.

⚹ 5181. V. trinervis Degland ap. Lois foliis rigidis carinato-triquetris canaliculatis culmum erectum incurvum trigonum laevem superantibus, spicis masculis 1—2,

femineis 3 — 4 ovato-cylindricis sessilibus subdistantibus, (mediis interdum apice masculis) fructibus densissime imbricatis compressis ovatis extus trinerviis glabris nitidis pellucido-punctatis acutis glumas oblongas acutiusculas excedentibus.

Dreinervige V. ♃. Frankreich, aus der Picardie am Strande des Oceans: v. Charpentier.

⁂ 5182. V. striata R. Br. spicis femineis 2 — 3 cylindricis erectis, tertiae pedunculo vaginam longam superante, glumis acuminato-aristatis, fructibus globosis multinervibus brevissime rostratis.

Gestreifte V. ♃. Neuholland.

5183. V. caespitosa L. spica mascula solitaria: femineis cylindraceis obtusis subternis distantibus; infima brevissime exserte pedunculata, fructibus ovatis obtusis ore pertusis gluma obtusa oblonga majoribus, foliis patulis. Schk. t. Aa. et Bb. 85. Host g. I. t. 91. Fl. dan. 1281. Engl. Bot. 1507. Sv. Bot. 222. Sturm 50.

Rasen-V. ♃. 5. 6. Die kriechende Wurzel besteht aus starken, dicht vereinigten Fasern. Der 3-kantige, aufrechte Halm ist aufwärts an den Kanten scharf und nach der Blüthe fusshoch. Die aufrechten Blätter sind etwas grau, weich, am Kiel und Rande scharf und so lang als der blühende Halm. Die Deckblätter sind ohne Scheiden und an der Basis geöhrt. Es finden sich selten mehr als 2 ganz männliche Aehrchen, wovon das oberste am längsten ist; sie sind lanzettförmig und aufrecht: die 2 — 4 weiblichen sind länglich-lanzettförmig; ihre obersten sind kleiner. Die kahlen Bälge sind eirund, dabei ganz schwarzgrün mit einem helleren Nerv. Die kahlen Früchte liegen 6-reihig übereinander; sie sind bleibend und etwas zusammengedrückt. — Diese Art erscheint unter einer Menge von Formen, die man, wenn man Lust hätte sie aufzuzählen, leicht durch das ganze Alphabet hindurchführen könnte. Interessant sind diejenigen, deren lange Aehrenstiele bis an die Wurzel der Pflanze hinabreichen. — Auf Sümpfen durch Deutschland*.

5184. V. acuta L. spicis masculis binis ternisve: femineis subquaternis subpedunculatis subnutantibus cylindraceis remotis, fructibus oblongis brevissime rostellatis, ore in-

tegro pertuso, glumam acutam oblongam subaequantibus. Engl. b. 580. SCHK. t. Ee. Ff. n. 92. HOST g. I. t. 95. *C. acuta nigra* LINN. *C. gracilis* CURT. t. 282. SV. Bot. 498.

Spitzige V. ♃. 4 — 6. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer und verbreitet sich weit. Die aufrechten, 3-kantigen Halme sind aufwärts an den Kanten sehr scharf, die blühenden sind $1\frac{1}{2}$, die verblühten an $2\frac{1}{2}$ Fuss hoch. Die aufrechten, kielförmigen Blätter sind nur am Rande scharf; die an der Wurzel haben lange Scheiden; die des Halms und die nach der Blüthe hin haben keine und reichen über die männlichen Aehrchen hin. Die dichten, verlängerten Aehren stehen nach der Blüthe aufrecht: die 2 — 3 männlichen sind 3-kantig; die weiblichen walzenförmig: die obersten sind oft an der Spitze männlich. Die rothschwärzlichen männlichen Spelzen sind länger und spitziger als die weiblichen. Die kahlen, braunröthlichen Früchte enthalten 3-kantige Nüsschen. Auf nassen Flussufern, an Teichen, Gräben, durch ganz Deutschland*.

5185. V. Mönchiana WENDRTH. spiculis masculis binis ternisve basin versus femineis breve-pedunculatis erectis acutis, fructibus ovatis obtusis glabris, glumis lanceolatis acutis brevioribus. *C. ambigua* MOENCH.

Mönchische V. ♃. 5. Wurzel kriechend. Blätter aufrecht, hellgrün, schmal, flach, glatt, scharfrandig, kürzer als Halm, dieser fusshoch, aufrecht, schlank, dreikantig, glatt, Aehren zu 3 — 4 aufrecht, walzig, spitz, fast stiellos, unterste deutlich gestielt, mit langem Deckblatt, an der Basis mit wenigen weiblichen Blüthen. Früchte eiförmig-rundlich, stumpf, glatt, Spelzen lanzettlich, länger als Frucht, braun, mit hellerem Rückennerv. Durch die wenigen weiblichen Blüthen an der Basis der untern männlichen Aehre sehr ausgezeichnet. Im Teufelsgraben bei Marburg in Hessen.

Carex, *Riedgras*.

A. *spica solitaria*.

a. dioica.

⁜ 5186. C. Wormskioldiana HORN. spica simplici dioica, fructibus ovalibus subrostratis hispidis, culmo superne foliisque planis scabris. Fl. dan. 1528.

Wormskiolds R. ♃. Grönland; WORMSKIOLD!

b. androgyna basi feminea.

5187. C. leucoglochin Ehrh. spica simplici androgyna 3 — 4-flora, flore masculo terminali subsolitario, fructibus lanceolatis teretibus reflexis, folio canaliculato. Sv. Bot. 539. f. A. *C. pauciflora* Willd. Host g. I. t. 42. Schk. t. A. n. 4. Fl. dan. 1274. *C. psyllophora* Hartm.

Wenigblüthiges R. ♃. 5. 6. Die kriechende Wurzel treibt aufsteigende, kahle, etwas 3-kantige Halme, die finger- und handhoch werden. Die 3-seitigen Blätter umfassen mit der Basis den Halm und sind kürzer als dieser. Die kurze, lockere Aehre enthält 4 — 6 Blüthen. Die etwas 3-kantigen Früchte sind gelb, pfriemenförmig und gefurcht. Auf hohen, torfigen, nassen Plätzen, vom hohen Norden durch das mittlere Europa, auf Morastboden in Gebirgen*.

5188. C. microglochin Whlnb. spica simplici androgyna submultiflora, fructibus attenuatis semiteretibus reflexis aciculato-aristatis. Schk. app. t. Ssss. f. 110. Sv. Bot. 539. f. B. Fl. dan. 1402. *Uncinia Microglochin* Spr.

Kleinhakiges R. ♃. 5. Rasenartig, nur wenige Zoll hoch, voriger Art sehr ähnlich, Aehre etwa 6 — 10-blüthig, an der Seite der Frucht eine Granne. Im hohen Norden*, auf Moorgrunde bei München: Zuccarini! im Algau*: v. Froelich! Salzburg: Hoppe! im Wallis*: v. Charpentier!

⚹ 5189. C. polytrichoides Schk. spica androgyna simplici superne attenuata mascula, fructibus oblongo-lanceolatis compresso-triquetris obtusis emarginatis, glumis oblongis obtusis mucronatis. Schk. t. Iii. f. 138. *C. leptalea* Whlnb. *microstachya* Mchx.

Wiederthonähnliches R. ♃. Pensylvanien*.

⚹ 5190. C. obtusata Liljebl. spica simplici androgyna pauciflora, fructibus ovato-subglobosis patentibus, foliis planis. Liljebl. Vet. Ac. H. 1793. t. 4. Schk. t. Qqq. f. 159. Sv. Bot. t. 533. f. 2.

Stumpf-R. ♃. Oeland*.

5191. C. spicata Schk. spica simplici androgyna

superne mascula, fructibus triquetris subreflexis breviter rostratis, foliis planis scabris, radice repente. Schk. t. D. 15. *C. leucoglochin* Wohlleben.

Aehren-R. ♃. 6. Die Wurzel treibt einen aufrechten, 3-seitigen Halm, der weniger rauh ist als die Blätter und 4—8 Zoll lang; während der Blüthe ist er mit den Blättern von gleicher Länge. Diese sind am Rande von ganz kleinen Zähnen etwas scharf und umfassen sich und den Halm an der Basis scheidenartig. Die längliche, bräunliche Aehre ist abwärts weiblich; ihr unterstes Deckblatt ist, wie die übrigen Bälge, eirund, hat einen grünen Kielnerv und ist nur allein begrannt. Die Schnäbel der Frucht finden sich ganz und zweispaltig. Auf schwammigen Wiesen: Halle unter dem Tannenberge bei Gutenberg: Wohlleben; Leipzig bei dem Gesundbrunnen: Romanus Hedwig; am Bienitz, wo ich diese Art in Gesellschaft des Verf. der Flora von Leipzig (Dr. Richter) selbst sammelte; bei Bärenwalde im sächsischen Erzgebirge: Rodig!

5192. C. pyrenaica Whlnb. radice repente, culmo foliisque rigidis, fructibus breviter rostratis horizontalibus, gluma vix longioribus. *C. denudata* Lap. *C. Ramondiana* DeC. *C. pulicarioides* Ram. *C. acutissima* Degland. *C. Fontanesiana* DeC. *C. Grosseckii* Heuff.

Pyrenäisches R. ♃. 5. Pyrenäen*, Bannat.

5193. C. rupestris All. spica subcylindrica, fructibus ellipsoideis brevissime rostratis compresso-triquetris glumam oblongam acutiusculam subaequantibus, culmo folia subexcedente. All. ped. t. 92. f. 1. Schk. Kkk. f. 139. Nnn. 200. *C. petraea* Wahlnb.

Fels-R. ♃. 5. Lappland*, Wallis in der Schweiz*, in den Heiligenbluter Tauren: Lauber! auf der höchsten Spitze des Schleerengebirgs in Südtyrol: Bischoff.

c. androgyna apice feminea.

5194. C. Sieberiana Op. spica cylindracea, fructibus oblongis triquetris glabris nervosis patulis utrinque attenuatis gluma oblonga persistente ferruginea longioribus, culmo scabro. *C. pulicaris* Sieb. exs. fasc. pl. alp. Tyrol.

Siebersches R. ♃. Durch den Sitz der weiblichen Blüthe an der Spitze der Aehre und die dreikantige Frucht von den ähnlichen Arten der Gattung Vignea verschieden. An der Tyroler Seite des Grossglockner: Sieber!

B. *spiculis androgynis.*

a. capitatis.

5195. C. baldensis L. spiculis 4 — 6 aggregato-capitatis, fructibus ellipsoideis gluma obtusa brevioribus, involucro diphyllo. Schk. t. Y. f. 81. Sturm 47.

Baldo-R. ♃. 5. Bis fusshoch, glatt, auch die Blätter so hoch, am Rande scharf, Früchte grünlich, Spelzen weiss, eirund, spitzlich. In Oberitalien*, Südtyrol*.

5196. C. curvula All. spicis androgynis apice masculis in capitulum oblongum aggregatis, capsulis ovatis compressis acuminatis, glumis ovatis mucronatis, foliis arcuatis secundis. Schk. t. Hh. 17. Sturm 47.

Krummblätteriges R. ♃. 7. Der runde, gekrümmte Halm ist nach oben leicht 3-kantig und hat an der Basis braune Schuppen, welche die Halme und Blätter einschliessen; sie sind 2 — 4 und nach der Blüthe 4 — 8 Zoll lang. Die schmalen, halbwalzenförmigen Blätter sind steif, rinnenförmig, am Rande scharf und so gross als der blühende Halm. Die Aehre besteht aus eirundlänglichen Aehrchen mit rostbraunen Bälgen, die am Rande blasser sind. Die begrannten Deckblätter sind eirund, oder verkehrt herzförmig. Die eirund-dreikantigen Früchte verdünnen sich in eine 2-zähnige Mündung. Auf Alpen-Triften; Tyrol, Kärnthen, Salzburg.

b. spicatis.

aa. *virentes.*

5197. C. Linkii Schk. spicis androgynis binis alternis brevissime pedunculatis superne masculis, fructibus oblongo-acuminatis compresso-triquetris glumam ovatam aequantibus. Schk. t. Bbb. f. 118. *C. gynomane* Bertol. *C. Mülleri* Steud. et Hochstetter.

Link's R. ♃. 5. Portugal, Oberitalien*, besonders auf dem Gargano, Istrien: Mueller! Rudolphi! Corsica: Morris!

⁂ 5198. C. bromoides Schk. spicis subquaternis sessilibus, terminali inferne mascula, bracteis spiculas subaequantibus, fructibus lanceolatis acuminatis bifidis scabris, squamas superantibus, culmo triquetro.

Trespenartiges R. ♃. Pensylvanien, Carolina.

5199. C. virescens Mühlnb. spicis subternis cylindricis laxifloris pedunculatis remotis subsecundis, terminali inferne mascula, fructibus ovatis tomentosis squamam scariosam patentem subaequantibus, culmo triquetro, foliis vaginisque sparse pilosis.

Grünliches R. ♃. Nordamerika.

5200. C. formosa Dew. spicis quaternis pedunculatis oblongis secundis nutantibus, terminali inferne mascula, fructibus oblongis triquetris subinflatis, ore subintegro, squama ovata acuta majoribus, culmo triangulari foliisque glabris.

Schönes R. ♃. Nordamerika.

5201. C. longifolia R. Br. spiculis aggregatis cylindricis pendulis, pedunculis capillaribus, fructibus nervosis.

Langblätteriges R. Neuholland.

bb. *nigricantes*.

⁂ 5202. C. Vahlii Schk. spicis ovatis, terminali androgyna inferne mascula, femineis approximatis, fructibus subglobosis pubescentibus. Schk. t. Gg. f. 94. *C. alpina* Vahl. Fl. dan. 403.

Vahl's R. ♃. Lappland.

5203. C. Buxbaumii Wahlnb. spica androgyna pedunculata terminali obovata inferne mascula, femineis subternis remotis subpedunculatis, fructibus ellipticis triquetris obtusis obsolete bidentatis glumam oblongam mucronatam subaequantibus. Schk. t. X. Gg. 76. *C. polygama* Schk. *Cyperoides* Buxb. cent. 4. t. 59.

Buxbaums-R. ♃. 6. Der aufrechte, 3-kantige Halm wird 3 — 4 Zoll, nach der Blüthe aber 1 Fuss hoch. Die Blätter an der Wurzel sind an 6 — 8 Zoll lang, 2 Linien breit und wechseln ab. Es finden sich 1 — 3 weibliche Aehren, die mehr oder weniger von einander entfernt sind. Auch zeigen sich bisweilen an der obersten Aehre unten und an der Spitze männliche und unter der Spitze weibliche Blüthen. Die Deckblätter sind länger als die oberste Aehre und umfassend. Die Spelzen sind dunkelbraunroth, am Rande blasser und endigen sich in eine kurze Granne. Die Frucht ist verkehrt eirund. In Wäldern, Sümpfen bei Barby, Halle bei Dölau*, Berlin, Frankfurt a. O., dann in der Lausitz*, und im hohen Norden, bis Lappland*.

5204. C. nigra All. spicis subquaternis ovatis confertis sessilibus, fructibus oblongo-ovatis compressis glumam ovatam aequantibus, foliis culmisque glabris. Sturm 47. *C. aetheostachya* Schk. t. LIII. f. 196. *C. saxatilis* Scop. *C. parviflora* Host I t. 78. Schk. t. LIII. 197.

Schwarzähriges R. ♃. 8. Wurzel holzig, sprossend. Halme höchstens spannelang, dreikantig, gestreift und ganz glatt, Blätter kurz, flach, schmal, steif, glatt, Spitze langgezogen, schärflich, oberstes Blatt oft dicht unter der untersten Aehre, Aehrchen zu 3 — 4 gedrängt beisammen, kurz eiförmig, schwarz, Früchte umgekehrt eiförmig rundlich, glatt; am obern Rande rauh, Spelzen eirund, spitzig, schwarz. Piemont, Oberkärnthen, bei Heiligenblut auf dem Käsboden, an trocknen, grasigen Plätzen.

5205. C. atrata L. spica superiori ovata sessili, reliquis oblongis subpedunculatis, demum pendulis, fructibus ovato-subrotundis breve-rostratis bidentatis, glumis ovatis acutis, foliis culmisque laevibus. Schk. t. X. f. 77. Host. I. t. 88. Fl. dan. 158. Engl. Bot. 2044. Sturm. 47.

Schwärzliches R. ♃. 5. 6. Der aufrechte, 3-kantige Halm ist gestreift, an der Basis vorzüglich beblättert, fusshoch und drüber. Die breiten, flachen Blätter sind lebhaft grün, kürzer als der Halm und am Rande scharf. Die blattartigen, umfassenden Deckblätter haben kaum Scheiden. Es finden sich öfters 4 aufrechte Aehren, die etwas überhängend, eirund, dicht und vielblüthig sind. Auf den weiblichen Aehren sind zuweilen einige 2-männige Zwitter. Die 3-kantigen Stiele sind glatt; alle Spelzen eirund und schwarz. Narben schwarzviolett. Die zusammengedrückten Früchte sind gelbbraun, kahl und ohne Nerven.

Der kurze, braune Saame ist 3-kantig. Auf trocknen, steinigten Grasplätzen, auf Alpen, durch ganz Deutschland, auch auf den Sudeten*, in der Schweiz u. s. w.

5206. C. aterrima Hpp. spicis omnibus cylindricis subpedunculatis erectis, fructibus atropurpureis muricatis obovatis compressis, glumis ovatis obtusiusculis, culmo scabro. Hpp. ap. Sturm. 47. *C. nigra* Schk. t. Aaa. f. 115. *C. cylindrica* Mielichh. mscrpt.

Schwärzestes R. ♃. 8. Von der ähnlichen *C. atrata* verschieden durch kohlschwarze, cylindrische Aehren, deren oberste nicht selten auch gestielt ist, sehr breite, lange Blätter, über 2 Fuss hohe, rauhe Halme, umgekehrt eiförmige, am Rande rauhe Früchte, eirunde, stumpfe, ganz schwarze Spelzen. Narben in der Jugend weiss. Auf den höchsten Alpen von Salzburg und Kärnthen, an nassen, grasigen Plätzen, bei Heiligenblut gegen das Schaflerloch, diesseits des Bachs: Hoppe! Rudolphi!

C. *spiculis monoicis.*

a. vaginatae *).

5207. C. ornithopoda Willd. spica mascula solitaria sessili: femineis subquaternis linearibus confertis, fructibus obovatis rostellatis triquetris pubescentibus gluma obovata majoribus, bracteis vaginatis obliquis margine membranaceis. Fl. dan. 1405. *C. pedata* Schk. t. H. 37. Host. g. I. t. 61.

Vogelfuss-R. ♃. 4. 5. Es finden sich mehrere, aufrechte, oft auch gekrümmte, dünne, zusammengedrückte, an der Wurzel beblätterte Halme, handhoch und höher. Die linienförmigen Blätter sind kürzer als der Halm, dabei kielförmig, lebhaft grün und am Rande nach oben etwas scharf. Die männliche Aehre an der Spitze ist kürzer als die weiblichen und kommt mit diesen (2 — 3) vogelfussartig fast aus einem Punkte. Die Deckblätter schliessen die Stiele der weiblichen Aehren scheidenförmig ein; sie sind braunroth, spitzig, am Rande weisslich. Die Früchte sind an der Spitze stumpf, ganz und hackerig. In feuchten Gebirgsw. an Grasplätzen, auf Moorwiesen*.

*) Diese bilden eine unzertrennlich natürliche Gruppe.

5208. C. **digitata** L. spica mascula solitaria sessili: femineis subternis linearibus remotiusculis, fructibus obovatis rostratis triquetris pubescentibus glumam obovatam mucronatam aequantibus, bracteis vaginatis obliquis mucronatis margine membranaceis. Engl. b. 615. Schk. t. H. 38. Host g. I. t. 60. Fl. dan. 1466.

Fingerförmiges R. ♃. 4. 5. Es finden sich mehrere halbrunde Halme, die abwärts mit braunen Scheiden bekleidet, nach oben scharf und 2 — 4, zuletzt 6 — 10 Zoll sind. Die linienförmigen, gestreiften, etwas flachen Blätter sind scharf, fast so lang als der blühende Halm und an der Basis häutig, braun und etwas scheidenförmig. Die männliche Aehre an der Spitze ist dünn, linienförmig und nur nach der Blüthe gekrümmt; die 2 — 3 weiblichen sind länger, gestielt und die oberste ragt zuletzt über die männliche empor; ihre Stiele sind planconvex, am Rande scharf und stecken zur Hälfte in braunen Scheiden. Die kahlen, blassen Bälge sind gegen die Spitze erweitert, am Rande häutig, und der grüne Nerv endigt sich oft in eine Granne. Die Frucht verdünnt sich fast in einen Stiel; sie ist an der Spitze ganz und enthält kleine, 3-kantige Saamen. In feuchten Gebirgswäldern*.

5209. C. **humilis** Leyss. spica mascula solitaria pedunculata: femineis binis subtrifloris remotis subsessilibus subinclusis, bracteis margine membranaceis obliquis vaginatis, fructibus obovatis obtusis hirtis. Host I. 67. Sturm 2. *C. clandestina* Good. Schk. t. K. 43. Engl. Bot. 2124.

Niedriges R. ♃. 3 — 5. Es finden sich mehrere rasenartig vereinigte, aufrechte oder gekrümmte, etwas runde, gestreifte Halme, die kahl, unten dicht beblättert und bescheidet; sie werden 2 — 3, nachher 4 — 6 Zoll hoch. Die dünnen, steifen Blätter sind am Rande und Kiel scharf: die jüngern sind so lang als der Halm, die ältern sind weit länger und liegen, meist abwärts. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht, lanzettförmig, mit eirund-länglichen, stumpfen Bälgen, die rostbraun, am Rande blasser und wovon die unsterste sehr scheidenförmig ist; die 2 — 3 weiblichen sind walzenförmig, wenigblüthig und von einem weisslichen, häutigen Deckblatt fast bis an die Spitze eingeschlossen; ihre Bälge sind eirund, stumpf und rostbraun. Die 3-kantige Frucht hat einen kurzen, ganzen Schnabel, und enthält 3-kantige, an der Basis verdünnte Saamen. Auf bewachsenen Anhöhen, besonders in Berggegenden*.

5210. C. alba Scop. spica mascula solitaria pedunculata: femineis geminis pedunculatis subquinquefloris, fructibus obovato-globosis sulcatis rostratis oblique truncatis, bracteis membranaceis vaginatis hyalinis. Schk. t. O. 55. Host g. I. t. 59. *C. nemorosa* Schrk.

Weisses R. ♃. 4. Die kriechende Wurzel treibt mehrere aufrechte Halme, die etwas 3-kantig, sehr kurz behaart, blühend 3 — 4 Zoll, hernach ½ — 1 Fuss und höher sind. Die ganz schmalen, kielförmig flachen, gestreiften Blätter stehen aufrecht, sind an der Basis scheidenförmig, am Rande etwas scharf und stehen rasenartig. Die aufrechte, männliche Aehre ist weissgelblich und an beiden Enden verdünnt; die 2, selten 3 weiblichen sind länger zugespitzt, aufrecht und von gleicher Farbe; ihre haarförmigen Stiele sind fast bis an die Mitte von Deckblättern eingeschlossen. Die häutigen, kahlen Bälge sind auch weissgelblich, haben einen blassgrünen Nerv und sind spitzig: die männlichen lang, verkehrt eirund und spitzig; die weiblichen kürzer, eirund und locker. Der Saame ist eirund-dreikantig. In Gebirgswäldern; Oestreich, Krain, Salzburg*, Baiern*, Thüringen.

⚹5211. C. macrolepis DeC. spica mascula solitaria, femineis subgeminis approximatis oblongis, inferiore vel solitaria breve pedunculata, bractea foliacea vaginante, glumis obtusis margine albo-scariosis; fructibus turbinato-triquetris rostratis acutis pilosis gluma longioribus. *C. platystachia* Tenore!

Grossschuppiges R. ♃. 5. 6. Auf der Apuanischen Alpe Tambura, und den Lunensischen Steinbrüchen in Oberitalien: Orsini! Calabrien: Tenore*!

5212. C. subspathacea Wormsk. spicis femineis subbinis erectiusculis remotis laxiusculis, bracteis herbaceis vaginantibus, fructibus obovatis ore obliquo muticis glabris glumas ovatas obtusiusculas superantibus. Fl. dan. 1530. *C. vaginata* Tausch. *C. sudetica* Prsl.

Scheidenblatt-R. ♃. Wurzel kriechend, Wurzelblätter linealisch-lanzettlich, steif, glatt, hellgrün, dreinervig, oft sichelartig gekrümmt, meist etwas kürzer als Halm; dieser bis spannelang, mit 3 kurzen breiten Blättern aus langen, weiten Scheiden, deren oberstes trägt die un-

terste weibliche Aehre, dann folgt gewöhnlich noch eine aus einer fast blattlosen Scheide, die Aehren sind schlank, dünn, die Blüthen gesondert; ihre Schuppen stumpflich, braun mit breitem, grünem Mittelstreif; die Endähre ist männlich, breiter, fast umgekehrt eiförmig, ihre Schuppen umgekehrt eirund, die oberste mit kurzer Spitze auf der Abrundung, alle grün mit rothbraunem Saum. Grönland: Wormskiold! Sudeten: Tausch! Brocken am Harz: Hampe *).

5213. C. pilosa Scop. spica mascula solitaria: femineis subternis distantibus; binis inferioribus remotis, fructibus ovatis rostratis ore membranaceo obliquo emarginato gluma ovata majoribus, foliis ciliatis. Schk. t. M. 49. Host g. I. t. 78.

Behaarte R. ♃. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer und aufrechte, 3-kantige, an der Wurzel braunschuppige Halme, die gestreift, an den Kanten kurz behaart und 6 — 9 Zoll, hernach 1½ Fuss hoch sind. Die aufrechten, 2 — 3 Linien breiten Blätter sind fusslang und länger, am Rande und Kiel scharf, lebhaft grün und gestreift. Die aufrechte, männliche Aehre ist 1 Zoll lang: die 2 — 3 weiblichen sind auch aufrecht, ihre abwechselnden Blüthen stehen einander nicht ganz nahe; ihre blattartigen Deckblätter sind so lang als die Aehren und umhüllen die Stiele. Die spitzigen, grünbraunen Spelzen sind etwas weisslich gerandet und haben einen grünen Nerv. Die Früchte sind an der Spitze durchscheinend und enthalten eirund-dreikantige Nüsschen. In Wäldern; Oestr. Kärnth. Mähren, am Bodensee, Hann. Oberschlesien: Grabovsky!

5214. C. plantaginea Lam. spica mascula solitaria pedunculata, femineis distantibus pedunculatis, fructibus ellipsoideis triquetris pedicellatis glabris, bracteis vaginatis subfoliigeris, foliis radicalibus lanceolatis trinerviis rigescentibus. *C. latifolia* Schk. t. U. f. 70.

Wegrichblätteriges R. ♃. 5. 6. Blätter, denen von *Pl. lanceolata* vergleichbar, Habitus voriger Art. Virginien, Carolina.

*) Auch im Herbario Florae germanicae ausgegeben No. 145.

b. b r a c t e a t a e.

aa. *granulares.*

aaa. fuscescentes.

aaaa. a p p r o x i m a t a e.

5215. C. m u c r o n a t a All. spica mascula solitaria oblonga, feminea subsolitaria sessili approximata ellipsoidea subglobosa, fructibus obovato-oblongis puberulis incurvato-rostratis bidentatis gluma oblonga acuta longioribus. Schk. t. K. 44. — Michel. gen. t. 32. f. 3. — *C. setacea* Froel. *C. bracteata* Sut.

W e i c h s p i t z l i c h e s R. ♃. 6. Klein wie *C. supina* und *Grypos*, mit welcher letztern sie besonders verwandt scheint. Aehre kastanienbraun, Blätter sehr schmal. Ich fand an einem Blüthenstande zwei dreiweibige Blüthen unter den zweiweibigen, so dass die Art nicht mit Unrecht hier ihren Platz einnimmt. Auf Alpen; Salzburg, Kärnthen, Steyermark, Tyrol.

5216. C. p i l u l i f e r a L. spica mascula solitaria: femineis subternis approximatis elliptico-subrotundis sessilibus, fructibus subrotundis breve rostratis pubescentibus gluma oblonga acuta brevioribus, culmo decumbente. Schk. t. I. 39. Engl. Bot. 885. Sturm 50. *C. filiformis* Fl. dan. 1048.

P i l l e n - R. 4. 5. Es finden sich mehrere, schwache Halme, die 3-kantig, an der Basis beblättert und fruchttragend 6 — 12 Zoll lang sind. Die linienförmigen Blätter sind am Rande und Kiel scharf und kürzer als der Halm. Die männliche Aehre an der Spitze ist linien-lanzettförmig und aufrecht; die weiblichen wechseln ab. Das unterste Deckblatt ist blattartig, linien-borstenförmig und grösser als die übrigen. Die männlichen Spelzen sind lanzettförmig und röthlichbraun: die untern sind stumpf und weissgerandet; die obern spitzig: die weiblichen sind braun, am Rande heller. Die 3-kantige Frucht ist grünlich; ihr Schnabel ist stumpf und ganz. Die fast kugelrunden Früchte sind verloren 3-kantig und gelblich. In feuchten, sand. Wäldern*.

5217. C. m o n t a n a L. spica mascula solitaria: femineis subgeminis approximatis ellipticis sessilibus, fructibus oblongis brevissime rostratis pubescentibus glumam ovatam subaequantibus, foliis radicalibus annotinis culmo longiori-

bus. Fl. dan. 1769. Host g. I. t. 66. Sturm I. 2. *C. collina* Schk. t. F. 29.

Berg-R. ♃. 4. 5. Die schwachen, 3-kantigen Halme sind etwas rauh, nach unten beblättert, in der Blüthe handhoch, aufrecht, oder gekrümmt, nach der Blüthe höher. Die zahlreichen Blätter sind aufrecht, schmal, nach unten kielförmig, nach oben flach, am Rande rückwärts scharf und länger als der blühende Halm: die des Stengels haben Scheiden und sind kürzer. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht, keulen-walzenförmig und braun. Die 2, selten 3 weiblichen Aehren sind abwechselnd, zuweilen sehr kurz gestielt. Die verkehrt eirunden, kahlen Spelzen sind rothbraun, an der Basis weisslich, selten ausgerandet, oder mit einem kleinen Stachel versehen; die männlichen sind kürzer. Das eirunde oder herzförmige Deckblatt ist begrannt; die etwas 3-kantige, aufgeblasene Frucht an beiden Enden verdünnt. Der 3-kantige Saame ist braun und auch an beiden Enden verdünnt. In Gebirgswäldern*.

5218. C. ericetorum Poll. spica mascula solitaria: femineis subgeminis approximatis oblongis sessilibus, fructibus subrotundo-obovatis pubescentibus gluma obtusa oblonga majoribus. *C. ciliata* Willd. Schk. t. I. 42. Fl. dan. 1765. *C. montana* Leers t. 16. f. 6.

Gewimpertes R. ♃. 4. 5. Es finden sich sehr viele aufrechte, oder gekrümmte, runde, glatte Halme, die an der Basis dicht beblättert und in der Blüthe finger- oder handhoch sind. Die harten, schmalen Blätter sind kielförmig, gestreift, rückwärts scharf, aufrecht oder niedergebogen, gewöhnlich so lang als der blühende Halm: die kleineren Stengelblätter sind längs der Scheide roth. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht, lanzettförmig und etwas dick: die gewöhnlich 3 weiblichen wechseln ab, sie sind eirund und kürzer: die untere grössere hat ein eirund-borstenförmiges, etwas scheidenartiges, braunrothes Deckblatt. Die röthlichbraunen Spelzen sind weissgerandet und zähnig gewimpert: die männlichen sind länglich; die weiblichen verkehrt eirund. Die 3-kantige, schwärzliche Frucht ist an der Basis verdünnt und hat eine 2-zähnige Mündung. Auf hohen Heiden*.

5219. C. praecox Jacq. spica mascula solitaria: femineis geminis approximatis oblongis sessilibus, fructibus subgloboso-triquetris pubescentibus glumam ovatam acutam aequantibus. Jacq. a. t. 446. Schk. t. F. 27. Fl. dan. 1527.

Engl. Bot. 1099. *C. filiformis* Roth. Leers t. 16. f. 5. *C. praeceps* Brkh.

Frühes R. ♃. 3 — 5. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer und aufrechte, stumpf 3-kantige Halme, die gestreift, kahl oder nur wenig scharf und unten beblättert sind: die blühenden sind 3 — 4 Zoll hoch. Die rinnenförmigen, kahlen Blätter sind an der Spitze 3-kantig, nach der Spitze hin am Rande und Rücken scharf und so lang als der blühende Halm. Die männl. Aehre an der Spitze ist länglich und fast 3-kantig und bauchig; die 1 — 3 weiblichen sind spitzig: die untern ungestielt und die unterste ganz kurz gestielt. Unter jeder weiblichen Aehre findet sich ein blattartiges, schmales, scheidenförmiges Deckblatt: das unterste reicht bis zur Spitze der männlichen Aehre. Die braunrothen Spelzen haben einen grünen Rückennerv. Die Frucht ist an beiden Enden verdünnt und endigt sich in einen kurzen, verloren 2-zähnigen Schnabel. Die kleinen Saamen sind 3-kantig. Es variirt sehr in der Grösse aller Theile. Auf Wiesen, Anhöhen, Hügeln*. — Hierbei zu erwähnen *C. Weiheana* Bnngh. Kleiner als vorige ähnliche, Blätter blaugrün, unteres Deckblatt dreinervig. Soll erst noch vom Entdecker durch die Cultur geprüft werden. Westphalen: Hr. Reg. Rath v. Boenninghausen!

5220. C. tomentosa L. spica mascula solitaria: femineis binis oblongis; superiore nuda approximata; inferiore remota bracteata, fructibus subrotundis teretibus tomentosis glumam ovatam acutam superantibus. Schk. t. F. 28. Leers t. 15. f. 7. Engl. bot. 2046.

Filziges R. ♃. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, 3-kantigen, nach oben scharfen Stengel, der an der Basis beblättert, 3 — 5, nachher 6 — 8 Zoll hoch ist. Die aufrechten, steifen Blätter sind schmal, am Rande und Rücken scharf und auf der Unterfläche graugrün. Die männliche Aehre ist linienförmig, 3-kantig und an beiden Enden verdünnt; die 2, zuweilen 3 weiblichen sind einander genähert und auch entfernt von einander und etwas gestielt. Die kahlen, braunpurpurrothen Spelzen sind bei den Männchen länglich, bei den Weibchen eirund und klein: die obersten sind grösser und spitziger. Die blattartigen Deckblätter haben keine Scheiden und reichen fast über die männliche Aehre. Die Frucht ist weisslich und dicht filzig, ihre stumpfe Spitze steht offen; sie enthält einen 3-kantigen Saamen mit bleibendem Griffel. Auf feuchten Sandplätzen*.

5221. C. Grioletti Schk. spicis femineis subqua-

ternis ovato-oblongis erectis, infima longissima pedunculata, fructibus obovatis costatis subbidentatis hirtis glumas ovatas acutas superantibus, culmo foliisque glabris.

Grioletto's R. ♃. Toskana: BERTOLONE! v. CHARPENTIER!

5222. C. vestita W. spica mascula solitaria oblonga, femineis geminis ovatis sessilibus approximatis, fructibus ovatis rostratis ore obliquis pubescentibus. SCHK. f. 182.

Bekleidetes R. ♃. 5. Nordamerika*: v. SCHWEINITZ!

5223. C. supina W. spica mascula solitaria, feminea subsolitaria subrotunda sessili approximata, fructibus elliptico-triquetris rostratis ore emarginatis glumam ovatam subaequantibus. STURM 47. *C. glomerata* SCHK. t. 1. 41. *non* ROTH. *C. campestris* HOST.

Niedriges R. ♃. 4. 5. Die etwas kriechende Wurzel treibt einen zarten, 3-kantigen Halm, der abwärts beblättert, in der Blüthe 2—4 und nach derselben 4—6 Zoll hoch ist. Die etwas schmalen Blätter sind zugespitzt und so lang als der blühende Halm. Einige rothbraune Schuppen umfassen die Basis des Halms mit den Blättern. Die männliche Aehre ist lanzettförmig und enthält länglich-eirunde, spitzige, braune, häutig-weissgerandete Spelzen mit einem grünen Nerv; die 1—2 weiblichen stehen ein Paar Linien von der männlichen entfernt; ihre eirunden Spelzen sind auch häutig-weissgerandet und den männlichen ähnlich. Die Früchte verdünnen sich an beiden Enden sehr stark. Auf sonnigen Anhöhen; Pfalz, Berlin, Barby, Holstein, Wien*, Frankenhaussen in Thüringen*.

5224. C. livida WAHLNB. spicis pedicellatis sparsifloris remotiusculis, bracteis vaginantibus convolute foliaceis, fructibus glumam subaequantibus oblongis adpressis obtusis, ore integerrimo. SCHK. t. Ssss. f. 211.

Bleigraues R. Lappland bis Wermeland: WAHLENBERG!

5225. C. alpestris ALL. spica mascula solitaria: femineis tribus quinquefloris; binis approximatis sessilibus; infima radicali longissime pedunculata, fructibus obovato-oblongis triquetris brevissime rostellatis ore obliquo squa-

mam oblongam aequantibus. Schk. t. G. 35. *C. diversiflora* Host. g. I. t. 70. *C. gynobasis* Vill.

Alpen-R. ♃. 3. 4. Es finden sich mehrere blattlose Halme, wovon der mittelste länger, 3-kantig und 4 — 6 Zoll lang ist; die seitenständigen kürzer, etwas zusammengedrückt und dünner. Die Blätter sind nach oben flach, 2 — 3 Zoll lang; am Rande und Kiel scharf. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich und 3-kantig; ihre länglichen, stumpfen Bälge sind dunkelrothbraun; die weiblichen Aehren sind eirund, spitzig und an den Seitenhalmen ohne Deckblätter. Die unterste Aehre am mittelsten Halme ist öfters gestielt und hat ein häutiges, umfassendes Deckblatt, das sich in ein dünnes Blättchen endigt. Die Spelzen sind rostbraun. Die Frucht ist oben zottig und verdünnt sich an der Basis in einen Stiel. Auf grasigen Anhöhen in Piemont, der Dauphinée, Schweiz, Frankreich, in Oestreich, besonders bei Contovello im Triester Gebiet*: Heynhold! u. a.

5226. C. umbrosa Host. spica mascula solitaria obovata: femineis subternis approximatis; binis inferioribus exserte pedunculatis, fructibus compressis obovatis pubescentibus rostratis ore bidentatis glumam oblongam subaequantibus. Schk. t. Fff. 126.*) *C. longifolia* Host. *C. polyrrhiza* Wallr.

Schattenliebendes R. ♃. 4. Die etwas kriechende Wurzel treibt dicht rasenartig stehende, fast runde, 10-furchige Halme, die in der Blüthe aufrecht und fusshoch, nach derselben geneigt, öfters liegend und höher sind. Die fusslangen Wurzelblätter sind am Rande und Kiel scharf. Die kielförmigen, 3- — 4-zölligen Halmblätter sind ungefähr so lang als die blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist nach der Spitze hin verdickt; die 2 — 3 weiblichen sind länglich, gestielt, etwas 3-kantig, zugespitzt, mit scharfkantigen Stielen. Das scheidenförmige, blattartige Deckblatt ist schmal, und fast so lang als der Halm. Die männlichen Spelzen sind länglich, die obersten spitzig und etwas scharf; die weiblichen kürzer, eirund, spitzig und am Kiel scharf; sämmtlich nach oben bleich rostfarbig und an der Basis weisslich. Die 3-kantigen Saamen sind an der Basis verdünnt, kurzbehaart und birnförmig. In schattigen Wäldern; Oestreich, Salzburg*, Baiern, Sachsen*.

*) Bei Hoppe die Ziffer zu corrigiren.

bbbb. remotae.

5227. C. thuringiaca WILLD. spica mascula solitaria pedunculata; androgynis superne masculis subquinis ellipticis remotis sessilibus bractea foliacea suffultis, fructibus subrotundo-triquetris pubescentibus obtusiusculis glumam ovatam mucronatam aequantibus. SCHK. t. Ppp. 155.

Thüringisches R. ♃. Wenig bekannt. Die ziemlich runden Früchte sind an der Basis etwas verdünnt und haben einen sehr kurzen Schnabel mit einer stumpfen Spitze. In Laubwäldern in Thüringen, bei Eisenach: WILLDENOW.

⚹ 5228. C. globularis L. spicis sessilibus ovatis distantibus, bracteis amplectentibus foliaceis, fructibus gluma longioribus ovatis acutis pubescentibus, foliis angustissimis. SCHK. t. Eeee. f. 188. Fl. dan. 1404.

Kugel-R. ♃. Dalecarlien: DALMANN! Lappland*: FELLMANN! LAESTADIUS!

5229. C. conglobata KIT. spica mascula solitaria, femineis subquaternis remotiusculis, infima pedunculata, reliquis incluse pedunculatis, fructibus globosis nitidis brevissime rostratis bidentatis. *non C. conglobata* ALL. *quae: C. montana.*

Knauel-R. ♃. Pesth: SADLER!

5230. C. nitida HOST. spica mascula solitaria: femineis tribus oblongis distantibus; infima pedunculata, fructibus subrotundo-ovatis brevissime rostratis ore obliquo glumam ovatam obtusam aequantibus. HOST. I. t. 71. *C. verna* SCHK. t. L. 46. t. Ppp. 156. et t. Ffff. 189.

Glänzendes R. ♃. 4. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, dreikantigen Halm, der an den Kanten etwas scharf, in der Blüthe 3 Zoll, nachher höher ist. Die zugespitzten, glänzenden Blätter haben einen scharfen Rand und Kiel und sind höher als der blühende Halm. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich und bau-

chig; die 2 — 6 weiblichen sind etwas 3-kantig, spitzig und aufrecht. Die obersten Deckblätter sind eirund, zugespitzt, scheidenförmig, kurz und an der Spitze braun; die untern verlängern sich in ein, mit der Aehre gleichlanges Blatt. Die glänzenden, breit eirunden Spelzen sind rostbraun, am Rande weisslich: die männlichen etwas erhaben und länger; die weiblichen flacher und kürzer. Die glänzenden Früchte sind verloren 3-kantig, zuweilen etwas scharf und bald lang, bald kurz geschnabelt, bald 1-, bald 2-lappig. Auf Anhöhen um Wien*, in Tyrol, bei Montefalcone, in Böhmen.

⚹ 5231. C. distenta Kz. aus Chile: Poeppig!

5232. C. fulva Good. spica mascula lineari-lanceolata: femineis tribus ovatis distantibus, suprema sessili; reliquis pedunculatis, fructibus ovato-ellipsoideis rostrato-bicuspidatis gluma ovata obtusa maioribus, culmo superne scabro. Schk. t. T. 67. fig. dextrae. Engl. Bot. 1295. Fl. dan. 1768. *C. distans* Host. g. I. t. 77.

Braungelbes R. ♃. 5 — 7. Wurzel faserig, dichtrasig, ihre Blattbüschel an der Basis weisslich, scheidig, Blätter aufrecht, hellgrün, glatt, breitlich, flach, gestreift, an der vorgezogenen Spitze rauh, zur Blüthezeit so lang als Halm, dieser fusshoch, dreiseitig, oben sehr rauh. Die untere weibliche Aehre kurz gestielt, etwa einen Zoll weit von der obern entfernt, mit fingerlangem, rauhem Deckblatt, welches noch in der Fruchtzeit bis zur männlichen Aehre reicht. Blatthäutchen deutlich. Oberste weibliche Aehren zu 2 — 3 gedrängt, stiellos, unterste mit Deckblatt von einem Zoll lang, oberste nackt, und mit sehr kurzem Deckblatt, Früchte endlich hellgrün, glatt, glänzend, aufgeblasen, gestreift, eiförmig, geschnabelt, Schnabel dick, gerade, rauh, zweispitzig. Spelzen eirund, stumpflich, hellbraun, mit grünem Mittelstreif, und schmalem, weisslichem Saume. Von der folgenden Art durch die hellgrüne Farbe, die grossen Rasenbündel, und durch die langen Deckblätter und gelblichgrünen Früchte ausgezeichnet. Auf nassen Wiesen hier und da; in Oestreich, Salzburg, Westphalen*, Sachsen* u. s. w.

5233. C. Hornschuchiana Hpp. spica mascula oblonga basi attenuata, femineis subternis cylindricis, inferioribus pedunculatis, suprema sessili, fructibus ovatis acuminatis nervosis gluma ovata obtusiuscula maioribus, culmo

laevi. *sub C. fulva* Schk. T. 67. *Fig. sinistra. C. fulva.* Gaud. *C. binervis* Wahlnb. non Sm.

Hornschuchsches R. ♃. 5. Wurzel kriecht, treibt Sprossen und einzelne Grasbüschel, deren untere Scheiden weisslich sind, Blätter aufrecht, schmal, flach, zugespitzt, glatt, an der Spitze rauh, halb so lang als Halm, dieser anderthalb Fuss hoch, aufrecht, glatt, zuweilen zwischen den Antheren schärflich. Weibliche Aehren meist zu dreien, unterste einen halben Zoll lang, auf einem fingerlangen Stiele, der mit seiner Basis spanneweit von der zweiten Aehre entfernt ist, folgende kürzer, oberste ungestielt und selbst kürzer, Deckblatt der untersten Aehre kaum länger als sie selbst, sehr schmal, spitzig, rauh, obere Aehre mit ihren langen Stielen in einer langen blattlosen Scheide eingeschlossen, deren Mündung breit dunkelbraun gesäumt ist. Früchte blassgrün, gestreift, matt, eiförmig, stumpf, ungetheilt geschnabelt, Spelzen eirund stumpflich, dunkelbraun mit grünem Mittelstreif, und breitem, weissem Saume, Spelzen der männlichen Aehre länglich, stumpf, braun und weiss gesäumt. Bisweilen eine kleine männliche Nebenähre. Durch ganz Deutschland auf nassen Wiesen*.

5234. C. Hosteana DeC. spicis femineis subternis remotis oblongis, inferioribus pedunculatis, fructibus triquetris rostratis gluma acuminata brevioribus, ligula oppositifolia elongata acuta. *C. fulva* Host. IV. t. 65.

Hostisches R. ♃. 4. 5. Blätter dunkelgrün, lang grasartig, Aehren dunkelbraun, Früchte kürzer als die zugespitzten Spelzen. Oestreich, Triest, am Wege nach dem Monte spaccato*: Heynhold!

5235. C. distans L. spica mascula oblonga obtusa: femineis tribus ovato-oblongis distantibus, suprema sessili; reliquis subpedunculatis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis glumam ovatam acuminatam superantibus. Engl. Bot. 1234. Fl. D. 1049. Schk. t. T. et Yy. 68. Sturm 53. *C. fulva* Fl. Wett.

Entferntähriges R. ♃. 4. 5. Wurzel faserig, treibt kleine Rasen. Die aufrechten Halme sind verloren 3-kantig, ganz glatt und 1 — 1½ Fuss hoch. Die etwas breiten Blätter sind flach, an der Spitze 3-kantig, am Rande und Kiel scharf und kürzer als der Halm, rasenartig ausgebreitet. Die Deckblätter der weiblichen Aehren sind

sehr lang, aufrecht, scheidenförmig und an der häutigen Basis weisslich. Die aufrechte, männliche Aehre an der Spitze ist länglich walzenförmig und länger als die weiblichen; diese 2, seltner 3, stehen weit von einander und sind walzenförmig. Die weiblichen Spelzen sind breit eirund, 3-nervig, kurz begrannt, rostbraun mit grünem Nerv. Die hellgrünen, vielnervigten Früchte sind kahl, an den Kanten ganz glatt, kurz und rauh zweispitzig, und länger als die Spelzen; sie enthalten braune, 3-kantige Saamen. Auf Torfboden*.

5236. C. **binervis** Sm. spica mascula oblonga, femineis tribus cylindraceis distantibus, suprema inclusa, reliquis exserte pedunculatis, fructibus ellipsoideis binervibus bicuspidatis glumam obtusam mucronatam excedentibus. Schk. t. Rrr. 160. Sm. Engl. Bot. 1235.

Zweinerviges R. ♃. Wuchs von *C. distans*, Aehren weit länger, männliche viel dicker, unterste weit länger gestielt, Blätter aufrecht, fast meergrün, breitlich, flach, glatt mit rauhem Rande, Halm aufrecht, steif, dreiseitig, glatt, gegen die Spitze rauh, zwei bis drei Fuss hoch. Früchte eiförmig, glänzend glatt, bleichgrün, an der Spitze bräunlich, an den Seiten mit grasgrünen Nerven. Spelzen eirund, grannenspitz, schwarz, mit grünem Mittelstreif. Auf trocknen Heideplätzen bei Bentheim und Spa: Lejeune! Dürkheim: Ziz!

5237. C. **panicea** L. spica mascula oblonga: femineis subbinis remotiusculis, suprema subinclusa, infima longe pedunculata, fructibus ovatis obtusis gluma ovata maioribus. Schk. t. Ll. 100. Host. g. I. t. 59. Fl. dan. 261. Leers t. 15. f. 5. Engl. Bot. 1505.

Fenchartiges R. ♃. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt sehr oft Ausläufer und aufrechte, 3-kantige Halme mit glatten Kanten, die nackt, gestreift und spannehoch, nachher fusshoch und höher sind. Die kurzen, rinnenförmigen Blätter sind graugrün, etwas flach und am Rande scharf. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich, walzenförmig, dicht, vielblüthig, nach oben etwas verdickt; die 2, selten 3 weiblichen sind länglich, 3-kantig, locker und endigen sich zuweilen mit einigen männlichen Blüthen. Das blattartige, scheidenförmige Deckblatt ist länger als seine Aehre. Die kahlen Spelzen sind weiss und röthlichbunt, grüngenervt: die männlichen länglich, stumpf, mit etwas erhabenem Rücken; die weiblichen eirund, spitzig und zusammenge-

drückt. Die kahlen, etwas aufgeblasenen Früchte endigen in eine kurze, ganze Mündung. Die dreikantigen Saamen sind braun. Auf feuchten Wiesen und Viehweiden*.

5238. C. glauca Scop. spicis masculis subgeminatis: femineis cylindricis subternis pedunculatis pendulis bractea longiore suffultis, fructibus obovatis pubescentibus glumam ovato-cuspidatam aequantibus. *C. flacca* Schreb. Schk. t. O. P. 57. et t. Zz. 113. Host. g. I. 90. *C. recurva* Good. Engl. Bot. 1506. Fl. D. 1051.

Graugrünes R. ♃. 4 — 6. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, stumpf-, aber scharf 3-kantige, graugrüne Halme, die abwärts beblättert und fusshoch sind. Die aufwärts abstehenden Blätter sind graugrün, kürzer als der Halm, am Rande und Kiel scharf. Die 2—3 männlichen Aehren sind aufrecht, dünn: die oberste ist die längste: die 2 — 4 weiblichen sind länger gestielt, abwechselnd, schlaff, und zuletzt gekrümmt. Die aufrechten, blattartigen Deckblätter sind kaum scheidenförmig, aber zuweilen an der Basis geöhrt. Die kahlen, schwarzröthlichen Spelzen sind glatt: die männlichen verkehrt eirund-länglich, nach oben breiter; die weiblichen eirund, zugespitzt, mit gar keiner oder nur ganz kurzer Granne. Die stumpfen Früchte sind kahl, ganz und rothbraun, sie enthalten 3-kantige, verkehrt eirunde, braunschwärzliche Saamen. In sumpfigen Wäldern. Es findet sich mit einzelner männlicher Aehre und mit einer weiblichen sehr lang gestielten an der Basis des Halmes.

bbb. virentes.

5239. C. pallescens Ehrh. spica mascula oblonga, femineis subternis pedunculatis cernuis ellipsoideis, fructibus obovato-oblongis obtusis glumam oblongam cuspidato-mucronatam aequantibus, vaginis foliorum pubescentibus. Schk. t. Kk. 99. Host. g. I. t. 74. Fl. dan. 1050. Leers t. 15. f. 4. Engl. Bot. 2185.

Bleiches R. ♃. 4 — 6. Die aufrechten, scharf dreikantigen Halme sind etwas zottig oder kahl und an den Kanten sehr scharf; in der Blüthe sind sie finger- und handhoch, nach derselben fusshoch und höher. Die etwas breiten, kielförmigen Blätter sind blassgrün; am Rande scharf und kürzer als der blühende Halm: die des Stengels sind schei-

denförmig. Die männliche Aehre ist aufrecht, rund und nach oben etwas verdickt; die 2, seltner 3 — 4 abwechselnden weiblichen sind den männlichen genähert und endigen sich gewöhnlich in einige männliche Blüthen; sie stehen nur in und vor der Blüthe aufrecht. Die langen, blattartigen Deckblätter stehen aufrecht, sind weit länger als der blühende Halm, an der Basis wellenförmig gefaltet und ganz kurz bescheidet. Die häutigen Spelzen sind rothweisslich: die männlichen etwas kielförmig; die weiblichen an der Spitze zuweilen gewimpert. Die 3-kantige Frucht ist ganz stumpf, ganz und grünbräunlich; sie enthält einen eirund-dreikantigen Saamen. Es variirt mit 2 männlichen Aehren, wovon die eine ungestielt ist. Auf sumpfigen Wiesen*.

5240. C. punctata Gaud. spica mascula lineari-lanceolata subgemina, femineis tribus distantibus cylindraceis longe bracteatis, infima longe pedunculata, reliquis sessilibus, fructibus glabris ovatis rostratis. Schk. t. Yy. n. 68.

Punctirtes R. ♃. Voriger Art am ähnlichsten. Blattscheide kahl, Farbe dunkler grün, Spelzen weiss mit grünem Mittelstreif und blassbräunlichem Saum. Früchte blassgrün, fein eingedrückt punctirt, kuglich, mit zweispitzigem Schnabel. Piemont, Vallée de Lanzo*: v. Charpentier! einmal bei Salzburg: Mielichhofer.

⋇ 5241. C. granularis Muehlnb. spica mascula solitaria, femineis tribus remotis, fructibus globoso-ovatis nervosis ventricosis brevissime rostellatis obsolete marginatis. *C. lenticularis* Mchx.?

Körnchenfrüchtiges R. ♃. 5. Aus Pensylvanien*.

⋇ 5242. C. pellita Schk. spicis masculis geminis, femineis cylindraceis erectis remotis, superiori sessili, fructibus ovatis bifidis pilosis. Schk. t. Nn. f. 149. 150.

Pelz-R. ♃. Aus Pensylvanien.

bb. *longirostratae.*

aaa. strigosae.

aaaa. virentes.

5243. C. leptostachys Ehrh. spica mascula fe-

mineisque quaternis pendulis filiformibus distantibus; inferioribus exserte pedunculatis; fructibus oblongo-lanceolatis nervosis ore oblique truncatis, gluma ovato-lanceolata longioribus. *C. strigosa* Good. Sm. Engl. Bot. 994. Schk. t. N. f. 53. Fl. dan. 1237.

Schlankähriges R. ♃. 4. 5. Der aufrechte, 2 Fuss hohe Stengel ist dünn, beblättert, 3-kantig und kahl. Die etwas breiten Blätter sind lebhaft grün, am Rande und Kiel scharf. Die Deckblätter sind den Blättern ähnlich, an der Basis scheidenförmig: die Scheiden sind fast von der Länge der Aehrenstiele und haben an der Spitze ein braunes, umfassendes Häutchen. Die 6—8 gestielten Aehren sind fadenförmig, vielblüthig und locker; ihre lanzettförmigen, grünlichen Spelzen haben weisse Ränder. Die 3-kantigen Früchte sind spitzig, grün und kahl; sie enthalten elliptisch-dreikantige Saamen. In Sümpfen, an Flüssen: Schwab. Wett. bei Darmst. Westphalen*, Hannover.

5244. C. Drymeja Ehrh. spica mascula femineisque quaternis remotis filiformibus pedunculatis cernuis, fructibus ovatis rostratis bifidis, glumam ovatam membranaceam mucronatam subaequantibus. *C. sylvatica* Huds. Sm. Engl. Bot. 995. Schk. t. Ll. f. 101. Host. g. I. t. 84. *C. patula* Scop. *C. capillaris* Leers t. 15. f. 2. *C. vecicaria* β. Linn.

Wald-R. ♃. 4—6. Die aufrechten, beblätterten Halme sind kahl, dreikantig mit erhabenen Flächen und 1—3 Fuss hoch. Die lebhaft grünen Blätter sind steif, am Rande und Kiel scharf, an der Basis scheidenförmig, kahl und von der Länge der blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist dünn und aufrecht: die 4—5 weiblichen wechseln ab, sind locker und haben sehr lange Deckblätter. Die weissgelblichen Spelzen haben einen grünen Rückennerv: die männlichen sind bald stumpf bald spitzig, zuweilen haben sie einen kurzen Stachel; die weiblichen sind zugespitzt, begrannt und so lang wie ihre Kapseln. Diese decken sich locker, sie sind kahl und etwas aufgeblasen. Ihr an beiden Enden zugespitzter Saame ist 3-kantig und braun. An feuchten Stellen im Laubholz*.

⁕ 5245. C. depauperata Good. spica mascula solitaria filiformi, femineis subternis 3—5 floris remotis, inferioribus exserte pedunculatis, fructibus obovatis inflatis

rostratis ore obliquis. Engl. Bot. 1098. *C. triflora* Schk. t. M. f. 50. *C. ventricosa* Curt. *C. monilifera* Thuill.

Armblüthiges R. ♃. 5. England, Frankreich*.

⚹ 5246. C. Schweinitzii Rchb. *C. elata* L. v. Schweinitz non All.

Schweinitz's R. ♃. Gleichsam vorige Art im Grossen, mit sehr lang geschnabelten, grossen Früchten. Aus Pensylvanien*: v. Schweinitz!

⚹ 5247. C. laxiflora Lam. spica mascula solitaria, femineis tribus 6 — 8 floris distantibus, infima remota pedunculata, fructibus oblongis ventricosis obtusis. Schk. t. Kkk. f. 141.

Schlaffblüthiges R. ♃. Pensylvanien*.

⚹ 5248. C. sulcinux Rchb. spica mascula solitaria, femineis quinis senisve distantibus pedunculatis erectis laxifloris, fructibus ventricoso-triquetris multicostatis utrinque attenuatis.

Furchennüssiges R. ♃. Vorgebirge der g. Hoffnung*.

5249. C. Michelii Host. spica mascula obovata; femineis subbinis remotiusculis; infima exserte pedunculata, fructibus obovatis ventricosis rostratis bicuspidatis glabris glumam oblongam subaequantibus. Schk. t. P. et Vv. f. 59. Host. g. I. t. 72. *C. rostrata* Schott.

Micheli's R. ♃. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, rundlich-dreikantige Halme, die nur nach der Spitze hin etwas scharf und spannelang, weiterhin länger sind. Die spitzigen, etwas breiten Blätter sind am Rande und Kiel scharf und kürzer als der Halm. Die männliche Aehre ist zuweilen länglich und 6 — 8 Linien lang; die 1—2 weiblichen haben kurze Stiele, wovon der unterste fast ganz in der Scheide steckt. Die kahlen, häutigen Spelzen sind bei den männlichen Blüthen länglich, etwas spitzig und gelblich; bei den weiblichen lanzettförmig, zugespitzt, blassgelb und zuweilen in eine Spitze verlän-

gert und scharf. Die etwas 3-kantigen Früchte sind gestreift. In Wäldern auf Wiesen; Oestreich*, Triest*, Salzburg, Mähren bei Brünn: Schott, Böhmen.

5250. C. secalina Wahlnb. spicis masculis binis: femineis ternis oblongis remotis subsessilibus, fructibus oblongis compressis rostratis bifidis margine ciliato-serratis gluma oblonga mucronata longioribus. Schk. t. S. f. 65. *C. hordeiformis* Host. g. I. t. 76. *C. hordeistichos* Vill. — β. Spicis femineis ternatis Schk. t. Kk. f. 65.

Roggenartiges R. ♃. 4. Die stumpf 3-kantigen Halme sind gestreift, kahl, aufrecht und beblättert, in der Blüthe 3 — 6 Zoll hoch, hernach doppelt höher. Die Blätter sind an der Spitze 3-kantig, nach oben am Rande und Kiel scharf, länger als die blühenden Halme und an der Basis scheidenförmig. Die 1 — 2 männlichen Aehren sind an der Basis verdünnt; die 1 — 2 weiblichen 3-kantig, an der Basis locker und sitzen auf gestreiften, etwas planconvexen Stielen. Die häutigen Spelzen sind weiss; die männlichen verkehrt eirund und etwas stumpf; die untersten stehen entfernter von einander; die weiblichen haben einen scharfen Rückennerv und Granne. Die gestreiften Früchte sind planconvex und enthalten länglich-dreikantige Saamen mit den bleibenden Griffeln. An Gräben, in Sümpfen; Oestreich*.

5251. C. hirta L. pilosa, spicis masculis aggregatis: femineis remotissimis oblongis breviter pedunculatis, bractea longissima, fructibus lanceolatis bicuspidatis hirtis glumam lanceolatam aristatam superantibus, foliis villosis. Engl. Bot. 685. Schk. t. Uu. 108. Host. g. I. t. 96. Hayne Arzng. V. 9. — *Var. C. hirtaeformis* Pers. fructibus exceptis, tota glabra. *C. hirta var. sublaevis* Horn. Fl. dan. 1711.

Kurzhaariges R. ♃. 5. 6. Die gegliederte Wurzel kriecht weit und treibt aufrechte, scharf 3-kantige Halme, die abwärts beblättert, in der Blüthe ½ und nachher 1 — 1½ Fuss hoch werden. Die aufrechten, steifen Blätter sind gestreift, kielförmig, und nach der Spitze hin 3-kantig. Die 2 — 3 männlichen Aehren sind ungestielt, länglich und weichbehaart; die weiblichen wechseln ab und stehen aufrecht. Die blattartigen Deckblätter schliessen die Scheide scheidenartig ein. Die

Spelzen sind oben auf dem Rücken behaart: die männlichen länglich und blasspurpurröthlich, am Rande und Basis weisslich; die weibl. linien-lanzettförmig, kahl, bewimpert und blassgrün; ihr Rückennerv verlängert sich in eine Granne. Die gestreiften, blassbraunen Früchte enthalten verkehrt-eirunde, 3-kantige Saamen mit den bleibenden Griffeln. Auf feuchten, sandigen Wiesen, an Wäldern*. Die kahle Abänderung in Sandgegenden, an Teichrändern und Pfützen*.

bbbb. nigricantes.

α. laxae.

5252. C. capillaris L. spica mascula filiformi; femineis subternis longe pedunculatis cernuis subsexfloris, fructibus ellipsoideis rostratis distantibus, ore obliquo, gluma ovata longioribus. Fl. dan. 168. Schk. t. O. f. 56. Host. g. I. t. 62. Engl. Bot. 2069.

Haarstieliges R. ♃. 6—8. Es finden sich mehrere aufrechte, kahle, gestreifte, zusammengedrückte Halme, die 2—3, nachher 3—6 Zoll lang sind. Die schmalen Wurzelblätter sind fast 3 Mal kürzer als der Halm, spitzig, etwas flach und am Rande nach der Spitze hin scharf. Die Stiele der Aehren sind weit länger als die Scheiden, dabei 3-kantig, scharf; sie stehen zu 3—4 fast schirmförmig. Die aufrechte, männliche Aehre an der Spitze ist weisslichbraun, etwa 10-blüthig; die 2—3 weiblichen sind eirund, kurz und locker. Die braunen Spelzen sind alle eirund, an der Spitze vertrocknet und weiss. Die 3 kantigen Früchte sind braun, kahl, an beiden Enden zugespitzt und enthalten elliptische, scharf 3-kantige Früchte. Auf Gebirgen: Schweiz, Oestreich, Krain, Salzburg* bis in die höchsten Alpen.

5253. C. brachystachys Schrk. spica mascula femineisque quaternis distantibus filiformibus; duabus seu tribus inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis bidentatis glabris gluma oblonga mucronata longioribus. Schk. t. P. 58.

Kurzähriges R. ♃. 6. Die kriechende Wurzel treibt mehrere etwas runde Halme, die dünn, aufrecht, 4—6, nachher 8—12 Zoll hoch sind. Die kielförmig-borstenartigen Blätter sind eingerollt, aufrecht, und so lang als die blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht und linienförmig: die 2—3 weiblichen sind langgestielt und nur anfangs aufrecht; ihre langen Stiele haben ein

scheidenförmiges, mit einem Kiel versehenes Deckblatt. Die länglichen Spelzen sind nach der Spitze hin breiter, schwarzbraun, grüngenervt: die männlichen stumpf: die weiblichen etwas spitzig und kürzer. Die 3-kantigen Früchte sind an beiden Enden zugespitzt und enthalten eirund-dreikantige, an beiden Enden verdünnte Saamen. An felsigen, feuchten Stellen der Voralpen, häufig bei Salzburg*.

5254. C. firma Host. spica mascula subturbinata, femineis subtribus distantibus; infima exserte-pedunculata, fructibus oblongis margine hispidis rostratis ore obliquo, gluma ovato-oblonga maioribus. Schk. t. O. Y. f. 54. Host. g. I. t. 75.

Hartblätteriges R. ♃. 6. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, 3-kantige, ganz kahle, nackte Halme, die ungefähr handhoch sind. Die rasenartig stehenden Blätter sind etwas flach, steif, gekrümmt, kahl, am Rande etwas scharf und kürzer als der Halm. Die männliche Aehre an der Spitze ist langgestielt, länglich, zwei weibliche treten zuweilen aus einem Punkte hervor. Zwei eirunde, hohle Deckblätter sind häutig und so lang wie die Stiele der Aehren; nur das eine ist kurz begrannt. Die eirunden Spelzen sind begrannt, häutig, braun, grüngenervt; die männlichen sind am Rande weisslich, stumpf und kahl. Die Staubfäden sind weiss. *C. sempervirens* Vill. gehört nicht hierher. An feuchten, felsigen Stellen auf Alpen von Tyrol, Salzburg und Kärnthen*.

5255. C. reflexa Hpp. spica mascula ovato-oblonga refracta, femineis subgeminis subpedunculatis ovatis subrefractis, fructibus ovatis obtusiusculis hirtis, glumis ovatis aristatis. *C. refracta* Rth. non Schk.

Zurückgebeugtes R. ♃. 6. Besonders die zurückgebogenen Aehren zeichnen diese Art, neben den übrigen Unterschieden, aus. Auf trocknen, sandigen Wiesen im Herzogthume Oldenburg und bei Grätz: Sauter.

5256. C. ferruginea Schk. spica mascula clavata: femineis tribus distantibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus oblongis compresso-triquetris margine hispidis ore membranaceo bilobo gluma oblonga acuta longio-

ribus. SCHK. t. M. f. 48. *C. sempervirens* VILL.! *C. arida* SCHL.! *C. varia* HOST. g. I. t. 80.

Rostbraunes R. ♃. 6. Die kriechende Wurzel ist schuppig und treibt Ausläufer. Es finden sich mehrere, verloren 3-kantige Halme, die aufrecht sind, an der Spitze überhängen, nach oben an den Kanten etwas scharf, in der Blüthe 4 — 6, nachher 9 — 12 Zoll sind. Die schmalen Blätter sind rinnenförmig, flach, scheidenförmig, auf der Oberfläche und am Rande etwas scharf; die obersten sind so lang als die blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich und verdickt sich nach der Spitze hin; die 2 — 3 weiblichen sind etwas 3-kantig, dünn und überhängend. Die Deckblätter an ihrer Basis endigen sich in ein linienförmiges Blatt. Die Spelzen sind bald stumpf, bald spitzig, fast immer kurz begrannt; die jüngern purpurbraun, die ältern rostbraun, mit einem grünen Nerv und hellerem Rande. Die Frucht hat erhabene Linien und ist an den Kanten scharf. Der eirundkantige Saame ist an beiden Enden verdünnt. Auf Alpen; Schweiz*, Krain, Salzburg, Baiern.

5257. C. Mielichhoferi SCHK. spica mascula femineisque tribus distantibus filiformibus; binis inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis inflatis triquetris margine subhispidis apice membranaceo bilobis gluma ovata submucronata longioribus. SCHK. t. Mmmm. 198. *C. alpina* HOPPE exs. *C. ferruginea* SCOP. HOST. g. I. t. 81. *C. Scopoliana* W. SCHK. t. Nnnn. f. 199.

Mielichhofers R. ♃. 6. Es unterscheidet sich von dem folgenden: durch 3 weibliche Aehren; durch die eirunden, aufgeblasenen Früchte, die am Rande hackerig sind; und vorzüglich durch die breiteren, flachen Blätter. Auf Alpen; Salzburg, Kärnthen*.

5258. C. fimbriata SCHK. spica mascula oblonga subclavata, femineis binis subapproximatis, infima subpedunculata, fructibus ovatis triquetris breve rostratis hispidis ore bidentatis glumam ovatam fimbriatam subaequantibus. SCHK. Uuu. f. 165. *C. hispidula* GAUDIN!

Wimperspelziges R. ♃. 6. Wurzel dick, treibt Ausläufer. Blätter lebhaft grün, flach, glatt, rauhspitzig. Halme fast schuhhoch, dreikantig, gestreift, rauh. Aehre länglich, aufrecht, fast sitzend, un-

terste auf einem zolllangen Deckblatte. Spelzen kastanienbraun. Rükkenstreif grün, geht in eine rauhe Spitze aus. Früchte eiförmig, borstig. Auf dem Mont Zermatt in der Schweiz selten*: v. Charpentier! Tyrol, Judenburger Alpen: Sieber!

5259. C. limosa L. spica mascula solitaria: femineis binis ovatis pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis compresso-triquetris brevissime rostellatis ore integro glumam ovatam mucronatam aequantibus, bracteis amplexicaulibus. Schk. t. X. f. 78. Host. g. I. t. 89. Fl. dan. 646. Engl. Bot. 2043. *C. elegans* Willd. prod. t. I. f. 4.

Schlamm-R. ♃. 5. 6. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer. Die ganze Pflanze ist etwas graugrün. Die aufrechten Halme werden kaum fusshoch, sie sind 3-kantig, scharf, gestreift und an der Basis beblättert. Die schmalen, gestreiften Blätter sind kürzer als der Halm, am Rande scharf und an der Basis braunbeschuppt. Die männliche Aehre ist aufrecht, lanzettförmig, dicht vielblüthig und enthält rothbraune Schuppen; die 2 weiblichen wechseln ab, stehen etwas entfernt von einander, sind dicht vielblüthig und haben breit-eirunde, etwas begrannte, rothbraune, grüngenervte Spelzen; ihre sehr langen, 3-kantigen Stiele haben ganz kurz bescheidete, blattartige Deckblätter, mit einem vertrockneten, weissen Rande. Die genervten, kahlen Früchte sind bläulichgrün und enthalten elliptisch-dreikantige, braune Saamen. Auf sumpfigen Gebirgen; Oestr. Böhm.* Schles. Bay. Regensb. Schwab. Pfalz, Wett. Dresd.* Berl. Halle bei Diesk. und Schmon, Holst. Mecklb. u. a. O.

5260. C. irrigua Sm. spica mascula filiformi, femineis subtribus ovatis pedunculatis pendulis, fructibus subglobosis rostratis gluma elongata mucronato-aristata patula brevioribus. *C. limosa irrigua* Wahlnb. *lapp. et suec.*

Struppiges R. ♃. 7. Vorigem ähnlich, aber die Blätter breiter, Halme kürzer, Früchte langschnabelig, weit kürzer als die ausgezeichnet langen, schmalen Spelzen. Lappland, und auf Sumpfwiesen der höchsten Alpen von Salzburg, Kärnthen, Tyrol: Rudolphi!

5261. C. ustulata Wahnb. spica mascula obovata, femineis binis ovatis pedunculatis nutantibus, fructibus ova-

tis acuminatis bidentatis compressis gluma ellipsoidea longioribus. *C. atrofusca* Schk. t. Y. f. 82.

Brandspelziges R. ♃. 8. Wurzel treibt Sprossen und einzelne kleine Rasen, Blätter glatt, flach, kurz und breit, unterste Halmblätter umfassend, breiter als folgende. Halm spannelang, stumpfkantig, gestreift, glatt. Weibliche Aehren oval, überhängend, auf kurzen gekrümmten, sehr dünnen, bis zur Hälfte von schwarz gesäumten Scheiden eingeschlossnen Stielen. Früchte flach eiförmig, schwarz, weissgespitzt, Spelzen eirund-spitzig, schwarz. Im hohen Norden, Lappland*: Fellmann! Krain, Oberkärnthen.

5262. C. frigida All. spica mascula fusiformi: femineis tribus distantibus; binis inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis triquetris margine hispidis bicuspidatis gluma oblonga longioribus. *C. spadicea* Schk. t. L. f. 47. a. b. *C. fuliginosa* Schk. t. Cc. f. 47.

Kaltes R. ♃. 6. 7. Die aufrechten, oder hin- und hergebogenen Halme sind 3-kantig und an den Kanten scharf, nach unten beblättert und 4 — 6, nachher 6 — 9 Zoll lang. Die rinnenförmigen Blätter sind am Rande und Kiel scharf, scheidenförmig und nicht so lang als der blühende Halm. Es finden sich selten 2 männliche Aehren; befruchtet stehen sie aufrecht; die 2 — 4 weiblichen sind länglich; stehen auch erst fruchttragend aufrecht; abwärts werden sie länger gestielt und die scharfen Stiele sind zur Hälfte von einem Deckblatte eingehüllt, das sich blattartig endigt. Die etwas spitzigen und etwas gewimperten Spelzen sind rothbraun. Die Früchte sind bald schwarz, bald braun und grünbunt. Der eirund-dreikantige Saame trägt den bleibenden Griffel. Die *C. fuliginosa* Schk. unterscheidet sich durch halbgetrennte Geschlechter auf einer Aehre und durch die weisse, häutige, 2-lappige Mündung der Frucht. Auf den höchsten Alpen; Oberkärnthen, Salzburg, Steyermark. — Hierher gehören als Zwergform die winzigen Exemplare von der Ovir, welche Hr. Sieber in seinen ältern Fasciculis plant. alp. Tyr. etc. im J. 1815 unter dem Namen *C. firma* ausgegeben hat.

β. *erectae.*

5263. C. nutans Host. spiculis masculis geminis fusiformibus: femineis geminis oblongis sessilibus remotis, fructibus ovatis nervosis bifurcatis ventricosis gluma ovato-

lanceolata maioribus, culmo florifero nutante, fructifero erecto. Host. g. I. t. 83. Schk. t. Qqqq. f. 205.

Krummhalmiges R. ♃. 4. 5. Die sehr kriechende Wurzel treibt wenige, 3-kantige, scharfe Halme, die beblättert, fusshoch und nach der Blüthe höher und aufrecht sind. Die rinnenförmigen Blätter sind nach der Spitze hin am Rande und Kiel scharf; die des Stengels höher als der blühende Halm. Die 1 — 2 männlichen Aehren sind nach oben etwas verdickt: die untere ist ungestielt und hat ein kurzes, eirundes, häutiges Deckblatt: die 2 weiblichen sind 3-kantig, aufrecht und haben sehr lange, blattartige Deckblätter. Die dunkelpurpurrothen Spelzen sind am obern Rande gewimpert; die männlichen eirund-lanzettförmig und erhaben; die weiblichen eirund, flacher. Die eirund-dreiseitigen Früchte sind gestreift, kahl, dunkelgelb und endigen sich in eine dicke Mündung; sie enthalten gleichgestaltete Saamen. Auf schattigen Plätzen; in Bruck an der Leytha am Kaiserwege in Oestreich: Host. Iberien: Ledebour!

⚹ 5264. C. evoluta Hartm. spicis pedunculatis cylindricis distantibus, masculis pluribus, bracteis dimidiatis foliaceis, capsulis glumam cuspidatam aequantibus *pubescentibus* nervosis ovato-ellipticis bifurcatis, foliis planis.

Aufgerolltes R. ♃. Gegen 4 Fuss hoch, im Wuchs der *C. riparia* ähnlich, schlanker, Aehren wie vorige und folgende. Auf der Insel Lidingön in Schweden: Steenhammar!

⚹ 5265. C. serrulata Biv. spicis masculis femineisque subbinis cylindricis erectis, inferiori pedunculata; fructibus ellipticis glabris ventricoso-subtriquetris, margine vix ciliato-serratis brevissime rostellatis, ore integro pertuso. B. B. stirp. sic. manip. IV. 1816.

Feingesägtes R. ♃. Verwandt mit *C. acuminata* und *ferruginea*, weibliche Aehren wie bei ersterer aufrecht, Spelzen der männlichen Aehre stumpf, Frucht bauchig, dreikantig verflacht, nach der Spitze mit rauhem Saume. Sicilien*: Biv. Bernardi!

5266. C. acuminata Willd. spicis masculis ternis: femineis geminis breve pedunculatis nutantibus cylindraceis, fructibus ellipticis ventricosis brevissime rostratis ore integris pubescentibus gluma ovata aristata brevioribus. Schk. t. Cccc. f. 184. *C. cuspidata* Host g. I. t. 97.

Langzugespitztes R. ♃. Es wird 1 — 1½ Fuss hoch, und ist voriger sehr ähnlich. Auf feuchten Meerufern. In Istrien.

5267. C. filiformis L. spicis masculis geminis fusiformibus: femineis subgeminis ovato-oblongis sessilibus distantibus, fructibus ellipticis bifurcatis lanatis glumam oblongo-lanceolatam subaristatam aequantibus. Schk. t. K. f. 45. Host g. I. t. 86. Engl. Bot. 904. *C. lasiocarpa* Ehrh. *C. splendida* Willd. prodr.

Fadenförmiges R. ♃. 4 — 6. Die kriechende Wurzel treibt dünne, aufrechte Halme, die nach oben rückwärts scharf und dreikantig, nach unten beblättert und mit langen, braunen Schuppen bedeckt sind; sie werden 1 — 3 Fuss hoch, nach der Blüthe noch höher. Die aufrechten, schmalen Blätter sind etwas weich: die ersten sind sehr lang und oft eingerolltborstenförmig; die des Stengels sind länger, am Rande und Kiel scharf. Die männlichen Aehren sind dünn, an der Spitze 3-kantig; es findet sich bald 1, bald 2, wovon die eine ungestielt, kürzer und an der Basis weiblich ist: die 2 — 3 weiblichen sind abwechselnd kürzer, sehr kurz gestielt und etwas 3-kantig. Die langen, rinnenförmigen Deckblätter haben an der Basis eine braune Schuppe, die weissgerandet und gewimpert ist. Die braunrothen Spelzen sind an der Spitze gewimpert: die männlichen grösser. Der Saame ist 3-kantig. In stehenden Gewässern.

⚹ 5268. C. trichocarpa Schk. spicis masculis tribus pedunculatis erectis cylindricis remotis, fructibus ovatis rostratis bicuspidatis pilosis. Schk. t. Nnn. f. 148. *C. lanuginosa* Mchx.

Haarfrüchtiges R. ♃. 5. Pensylvanien.

⚹ 5269. C. platycarpos Rchb. spicis masculis quaternis cylindrico-elongatis, femineis subternis crasse cylindricis compactis utrinque obtusis, fructibus alato-lenticularibus ciliatis breve rostratis gluma ovali alba brunneo-marginata latioribus longioribusque. *C. microcarpa* Bertol.?

Flachfrüchtiges R. ♃. Ich erhielt dies grosse Riedgras als *C. microcarpa* aus Sardinien, theils passt aber Bertolone's Diagnose nicht darauf; theils ist es mir unglaublich, dass B. ein Riedgras mit so grossen Früchten als kaum von irgend einer andern Art gefunden worden, *C. microcarpa* genannt haben solle.

5270. C. paludosa Good. spicis masculis binis: femineis ternis erectis cylindraceis attenuatis; inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis nervosis bidentatis gluma lanceolata aristata latioribus eamque aequantibus. Schk. t. Oo. et Vv. f. 103. Host g. I. t. 92. Engl. Bot. 807. Fl. dan. 1767. *C. acuta* Curt. *C. acutiformis* Ehrh. *C. spadicea* Rth?

Morast-R. ♃. 4. 5. Die Pflanze ist graugrünlich; ihre Wurzel kriecht sehr und treibt aufrechte, schneidend, aber ungleich dreikantige Halme mit sehr scharfen Kanten und 1 — 2, nachher an 3 Fuss hoch. Ihre rinnenförmigen Blätter sind so lang als der blühende Halm und am Rande und Kiel scharf: die unteren äusseren sind sehr kurz und schuppenförmig; die des Stengels scheidenförmig. Die Scheiden springen gewöhnlich auf und zeigen ein netzartiges Gewebe. Die 2 — 3 männlichen Aehren sind aufrecht, nur wenig entfernt und länglich: die untersten haben oft an der Basis einige weibliche Blüthen; die 3 — 4 weiblichen sind an der Basis oft verdünnt und haben an der Spitze männl. Blüthen. Die blattähnlichen Deckblätter sind an der Basis umfassend, selten geöhrt. Die männlichen Spelzen sind stumpf, braun, glänzend mit grünem Nerv; die weiblichen sind spitzig, grüngenervt und haben oft eine scharfe Granne. Die kahlen, rothbraunen Früchte enthalten 3-kantige, braunschwärzliche Saamen. An Flussufern, Sümpfen*.

5271. C. riparia Curt. spicis masculis subternis: femineis subgeminis oblongis subcylindricis medio incrassatis, fructibus ovatis inflatis rostratis bifurcatis gluma lanceolata cuspidata brevioribus. Engl. Bot. 579. Schk. t. Qq. Rr. f. 105. Fl. dan. 1118. *C. crassa* Ehrh. Host g. I. t. 93. *C. vesicaria* Leers t. 16. f. 2. I.

Ufer-R. ♃. 4. 5. Die grösste Art in Deutschland. Die dicke Wurzel kriecht sehr und treibt steife, aufrechte, kahle, 3-kantige, an den Kanten sehr scharfe Halme; sie sind blühend 1, nachher 3 — 4 Fuss hoch. Die breiten, linienförmigen Blätter sind graugrün, am Rande und Kiel scharf; ihre weissen häutigen Scheiden sind schön netzartig. Die blattartigen Deckblätter haben meist zugerundete blasse Ohren. Die 3 — 5 männl. Aehren sind länglich, aufrecht, 3-seitig, einander genähert; die 3 — 5 weibl. sind gestielt, abwechselnd, etwas entfernt. Die männlichen Spelzen sind länglich, zugespitzt oder kurz begrannt, rothbraun; die weiblichen eirund, zugespitzt, mit einem grünen Nerv versehen. Die aufgeblasenen, kahlen Früchte sind grünbraun, sie enthalten kleine, 3-kantige Saamen. An Ufern, Sümpfen*.

※5272. C. lacustris Willd. spicis masculis subquaternis, femineis binis erectis cylindricis pedunculatis, fructibus oblongis multinerviis rostratis bifurcatis gluma oblonga mucronata longioribus. Schk. t. Ooo. f. 152. *C. striata* Mchx.

Teich-R. ♃. Pensylvanien.

bbb. squarrosae *).

α. subsessiles.

5273. C. Oederi Retz. spica mascula oblonga trigona: femineis subsessilibus ovatis confertis, capsulis rostratis, rostro recto. Schk. t. F. f. 26. Host. g. I. t. 65. Engl. Bot. 1773.

Oeder's R. ♃. 4. 5. Mehrere rasenförmig vereinigte Halme, die aufrecht, stumpf 3-kantig, gestreift, beblättert, 2—4-zöllig und nach der Blüthe länger sind. Die rinnenförmigen, gestreiften Blätter sind etwas steif, am Rande und Kiel scharf und länger als der blühende Halm. Die männliche Aehre hat 2 — 4 weibliche unter sich, die sämmtlich gestielt und sich oft mit einer und der andern männlichen Blüthe endigen: die obersten stehen bei einander und sind kürzer gestielt; die unterste ist am entferntesten. Die blattartigen, kaum scheidenförmigen Deckblätter sind länger als der Halm. Die häutigen, kahlen Spelzen sind nach oben gelblich: die männl. länglich und stumpf; die weiblichen eirund und spitzig. Die abstehenden, eirund 3-kantigen Früchte sind länger als die Spelzen und haben einen 2-zähnigen Schnabel; sie enthalten 3-kantige Saamen. Auf sumpfigen, unfruchtbaren, überschwemmt gewesenen Plätzen*.

5274. C. flava L. spica mascula filiformi: femineis subglobosis subternis subapproximatis, vaginis bractearum brevibus pedunculum includentibus, fructibus ovatis, rostro bidentato recurvo. Schk. t. H. f. 36. Host g. I. t. 63. Engl. Bot. 1294. Fl. dan. 1047. Leers t. 15. f. 6. *C. patula* Host.

*) Wer die hier aufgeführten Arten vor sich hat, wird sich von der Natürlichkeit dieser Gruppe leicht überzeugen.

Gelbes R. ♃. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, spitzig 3-kantigen Halm, der nur zuweilen etwas scharf, nach unten beblättert und spanne-, ja fusshoch ist. Die lebhaft grünen aufrechten Blätter sind flach, länger als der Halm, am Rande und Kiel scharf. Die blattartigen Deckblätter sind weit länger als der Halm: die obersten sind ausgebreitet niedergebogen und haben ganz kurze Scheiden; das unterste hat eine längere Scheide und steht weniger ab. Die männliche Aehre ist lanzettförmig, dicht, aufrecht, selten gepaart; die weiblichen stehen ab; die obersten sind fast ungestielt; die unterste steht etwas entfernt und hat einen längeren Stiel als die Scheide. Die eirunden, braunen Spelzen sind braungelb mit einem vertrockneten weissen Rande. Die gelbgrünen Früchte sind länger als die Spelzen, aufgeblasen, fast 3-kantig, kahl, genervt mit glatten Kanten, sie enthalten einen 3-kantigen, schwärzlichen Saamen. Auf feuchten Plätzen in Wäldern, auf Wiesen*.

5275. C. extensa Good. spica mascula fusiformi subsessili: femineis ellipsoideo-subglobosis incluse pedunculatis subternis subapproximatis, bracteis foliaceis longissimis, fructibus ellipticis bidentatis nervosis gluma ovata mucronata majoribus. Schk. t. V. et Xx. f. 72. Host g. I. t. 73. Engl. Bot. 833. Fl. dan. 1709.

Ausgedehntes R. ♃. 6. Der aufrechte, oder aufsteigende Halm ist stumpf 3-kantig, überall ganz glatt und spanne- bis fusshoch. Die gekrümmten, schmalen Blätter sind rinnenförmig und am Rande nach der Spitze hin scharf. Die ganzabstehenden, gekrümmten Deckblätter haben erweiterte, ganz kurze Scheiden. Die meist einzelne männliche Blüthe ist lanzettförmig und stumpf: die 2 — 3 weiblichen sind fast ungestielt, aufrecht. Alle Spelzen sind breit eirund, dreinervig, rostbraun mit grünem Rücken. Die aufrecht abstehenden Früchte sind etwas 3-kantig, kahl, ohne Schnabel, aber ausgerandet und an den Kanten ganz glatt. Der 3-kantige, braune Saame ist höckerig. In Sümpfen; im Norden, im Schönefelder Moore bei Hamburg: Huebner! Im Süden, am Litorale*, auf Corsica!

⚹ 5276. C. nervosa Desf. spicis subternis (vix) remotis breve-cylindricis, bracteis longissimis, fructibus acuminatis nervosis glumas excedentibus.

Rispenfrüchtiges R. ♃. 4. Sicilien*: Tenore!

⚹ 5277. C. hystericina Schk. spica mascula so-

litaria, glumis ovato-oblongis submucronatis femineis binis cylindricis, inferiori pedunculata, fructibus ovatis multinerviis rostratis bifidis. Schk. t. Fff. f. 127.

Stachelschwein-R. ♃. Pensylvanien*.

⁂ 5278. C. rostrata Schk. spica mascula solitaria, glumis longissime aristatis, femineis binis cylindricis, inferiori exserte pedunculata, fructibus ovatis multinerviis rostratis bifidis. Schk. t. Hhh. f. 134.

Schnabel-R. ♃. Pensylvanien.

⁂ 5279. C. tentaculata Schk. spica mascula tenui, femineis tribus imbricato-multifloris incluse pedunculatis ovatis subapproximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis longe tenueque rostratis bifidis, gluma lanceolata. Schk. t. Ggg. f. 130. *C. rostrata* Muehlnb.

Fühlhorn-R. ♃. Pensylvanien*.

⁂ 5280. C. folliculata L. spica mascula tenui elongata, feminea subsexflora subsolitaria subexserte pedunculata, fructibus ovatis ventricosis longe-rostratis nervosis bifidis. Pluck. mant. t. 419. f. 1. Schk. t. N. f. 52.

Grossbalgfrüchtiges R. ♃. Pensylvanien*.

⁂ 5281. C. lupulina Schk. spica mascula tenui elongata, femineis tribus sub 20 floris incluse-pedunculatis oblongo-subglobosis approximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis conico-rostratis bifidis. Schk. t. Ddd. f. 123.

Hopfenzapfen-R. ♃. Pensylvanien*.

5282. C. Pseudo-Cyperus L. spica mascula elongato-oblonga, femineis quaternis pedunculatis pendulis cylindricis, fructibus ovato-lanceolatis bicuspidatis striatis glumam angustissimam aequantibus. Schk. t. Mm. f. 102. Host g. I. t. 85. Engl. Bot. 242. Fl. dan. 1117.

Cyper-R. ♃. 4 — 6. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, schneidend 3-kantigen, beblätterten Halm von 1 — 2 Fuss Höhe; seine langen, linienförmigen Blätter sind am Rande und Kiel sehr scharf. Die männliche Aehre ist walzenförmig, aufrecht, dicht vielblüthig und rothbraun; es finden sich oft weibliche Blüthen an ihrer Spitze: die 3 — 5 weiblichen sind grün, abwechselnd und haben sehr lange, scharf 3-kantige Stiele, wovon die mittelsten gepaart sind. Die langen, blattartigen Deckblätter haben fast keine Scheiden. Die linienlanzettförmigen Spelzen sind lang und sehr scharf begrannt; sie sind rostbraun, weisslich gerandet und grüngenervt. Die 3-kantigen Früchte sind gekrümmt, kahl und enthalten dreikantige, weissliche Saamen. An Flussufern, Teichen, hier und da*.

⚹ 5283. C. excelsa Poepp. spicis masculis subgeminis, femineis ternis distantibus pedunculatis pendulis cylindraceis longissime bracteatis, fructuum rostris tenuibus profunde bifidis, gluma ovato-acuminata duplo longioribus.

Hohes Kr. ♃. 10. Chile, um Concon: Poeppig!

⚹ 5284. C. crinita Muehlnb. spicis masculis geminis, femineis quaternis distantibus pedunculatis pendulis cylindraceis, fructibus ellipsoideis ventricosis. Schk. t. Eee. f. 125. et t. Ttt. f. 164.

Haarsträubendes R. ♃. 5. Pensylvanien*.

5285. C. Kochiana DeC. spicis masculis geminis inaequalibus, femineis 3 — 5 erectis cylindraceis, inferioribus pedunculatis, fructibus glabris dense-imbricatis nervosis ovato-acuminatis bidentatis glumam lanceolatam cuspidatam subaequantibus.

Kochisches R. ♃. Gross, vom Wuchs der *C. paludosa*, aber im Fruchtzustande gänzlich von ihr verschieden. Blätter sehr lang, blaugrün, fast wie bei *C. riparia*, aber schmäler, sehr scharf, Halm schnurgerade, ebenseitig 3-kantig, scharf, Aehren aufrecht, oberste männliche lang keulenförmig, weibliche lang walzig, abgerundet, Früchte braun, weit dichter gedrängt als an allen ähnlichen, fast wie bei der *C. platycarpa*, Schnabel kurz und krumm wie bei *C. flava*, Spelzen eirund, leberbraun, mit blassbräunlichgelber Mittelrippe, welche sich als lange Spitze über die Schnäbel hinauszieht. Die oberste weibliche Aehre

auch bisweilen oberhalb männlich. Frankreich, Coburg: Hornung! — Vielleicht nur monströse Form.

5286. C. Agastachys Ehrh. spica mascula fusiformi: femineis subquinis cylindraceis pendulis sessilibus; infima exserte pedunculata, fructibus ellipsoideis brevissime rostratis ore bidentatis glumam ovatam submucronatam aequantibus. *C. pendula* Good. Engl. Bot. 2315. Schk. t. Q. f. 60. Host g. I. t. 100. *C. maxima* Scop.

Hängendes R. ♃. 4 — 6. Der aufrechte, 3 kantige Stengel ist gestreift, beblättert, 3 — 6 Fuss hoch und nach oben an den Kanten scharf. Die ½ Zoll breiten, gestreiften Blätter sind auf der Unterfläche graugrün und am Rande und Kiel scharf. Die blattartigen Deckblätter sind sehr lang: die untersten hängen bogenförmig herab und ihre Scheiden an der Basis sind gewöhnlich so lang als die Stiele der Aehren. Es finden sich 5 — 6 Aehren, die sehr dicht und vielblüthig sind. Zuweilen ist die oberste halbweiblich. Die lanzettförmigen Spelzen sind braunroth und grüngerippt. Die etwas aufgeblasenen Früchte sind kahl, punktirt und enthalten 3-kantige, braune Saamen. In feuchten Wäldern, an Gräben; Oestreich, Baiern, Schlesien, am Bodensee, Sachsen bei Moritzburg, Wetterau*, Spandau.

5287. C. Schraderi Schk. spica mascula fusiformi-elongata, femineis subtribus remotis pedunculatis cernuis, fructibus ovato-rostratis bicuspidatis glumam oblongam lanceolatam acuminatam aequantibus. Schk. t. Pppp. f. 203. *C. laevigata* Sm. Engl. Bot. 1387. Schk. t. Sss. f. 162. *C. biligularis* DeC.

Schrader's R. ♃. 5. Ganz vom schlanken, schlaffen Wuchs der folgenden Arten. Halm 2 — 3 Fuss hoch; ebenseitig 3-kantig, nur am äussersten Ende etwas rauh. Blattscheiden ausserordentlich lang, den Halm etwas schlaff umgebend, untere Flügel kantig, Blätter mässig breit, am Rande und unterseits nach der Spitze hin rauh, Blatthäutchen die längliche Mündung ganz umfassend, eine Linie breit, bräunlich. Aehren zu 3 — 4, unterste langgestielt, 1½ Zoll lang, unterste Blüthen abgesetzt, folgende etwa so wie bei *C. ampullacea*, Spelzen rund, langgespitzt, blassbraun, mit breitem, grünlichem Mittelstreif. Früchte eiförmig, in den kelchförmigen, zweispitzigen Schnabel verdünnt, stark-gewimpert, ungefähr so lang als Spelze. In der Gegend um Spa: Mr. Lejeune!

5288. C. ampullacea Good. spicis cylindricis: masculis 2—4 gracilibus subsubulatis; femineis 2—3 crassioribus pedunculatis, fructiferis patentibus, fructibus inflato-subglobosis rostratis bifurcatis glabris gluma lanceolata latioribus, culmo obtuse triquetro. Schk. t. Tt. 107. Engl. Bot. 780. Host g. I. t. 99. *C. vesicaria* Roth. Leers t. 16. f. 1. II. *C. obtusangula* Ehrh. *C. rostrata* With. *C. vesicaria β. silvatica* Linn.

Flaschen-R. ♃. 5—7. Es unterscheidet sich von dem vorhergehenden, dem es sehr ähnlich ist: durch stumpf 3-kantige Halme, die an den Kanten weniger scharf sind; durch schmalere, aber mehr zugespitzte Blätter; durch die fruchttragenden Aehren, die schmaler und hängend sind; durch flaschenförmige Früchte, die ausgebreitet, blassgrünlich und zuletzt braun sind. An Gräben und Teichen*.

5289. C. vesicaria L. spicis masculis 2—3 lineari-cylindricis: femineis 2—4 oblongo-cylindricis: inferioribus pedunculatis nutantibus, fructibus ovato-oblongis teretiusculis inflatis nervosis bicuspidatis glumam lanceolatam superantibus, culmo exacte triquetro. Schk. t. Ss. 106. Engl. Bot. 779. Host g. I. t. 98. Fl. dan. 647. Leers γ. t. 16. f. 2. III. *C. inflata* Roth. Sturm I. 2. *C. torfacea* Gm.

Blasen-R. ♃. 4—6. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, gestreifte, kahle, scharfkantige Halme, die unten beblättert, in der Blüthe 1—2, nachher an 2½ Fuss hoch sind. Die etwas breiten, linienförmigen Blätter sind am Rande und Kiel scharf. Die männlichen Aehren stehen aufrecht, sind ungestielt und etwas entfernt von einander: die 2, selten 3—4 weiblichen wechseln ab, stehen entfernter und aufrecht; die fruchttragenden sind zuweilen hängend. Ihre blattartigen Deckblätter haben keine Scheiden und sind umfassend. Die spitzigen, kahlen Spelzen sind dunkel oder hell purpurroth, am Rande weisslich: die männlichen länger und breiter. Die glänzenden, kahlen Früchte enthalten verkehrt eirunde, 3-kantige Saamen. In Sümpfen*.

Die Riedgräser geben ein saures, meist ungeniessbares Gras für die Thiere. Die Arten mit kriechenden Wurzeln dienen zur Befestigung des Sand- und Sumpfbodens. Dahin gehört vorzüglich *C. arenaria*, die sich überdies durch den terpenthinartigen Geruch der Wurzel auszeichnet. Man gebrauchte sie sonst zu den blutreinigenden Tränken und man führte ehedem: *Caricis arenariae radix;* von dem *kurzhaarigen R.: Caricis hirtae radix.*

Schelhammeria, *Schelhammerie.*

Spiculae capitatae involucratae, basi masculae, superne femineae. *Stigmata* bina. *Glumae* foliaceae, superne steriles, comosae. *Utriculus* fissirostris. Culmus fistulosus.

5290. Sch. cyperoides Mnch. sola species. Schk. t. A. 5. Host g. I. t. 43. *C. bohemica* Michel. gen. t. 33. f. 19.

Cypergrasartige Sch. ♃. 7—9. Die aufrechten, 3-kantigen Halme bilden mit den Blättern einen dichten Rasen; sie sind kahl, röhrig, nach der Basis hin beblättert, finger- bis handhoch und nach der Blüthe weit höher. Die Blätter haben mit den Halmen ungefähr gleiche Höhe; sie sind aufrecht, kahl, zugespitzt, aufwärts am Rande und Kiel scharf und an der Basis scheidenförmig. Die Hülle besteht aus 4 aufrechten Blättchen, die länger als die Aehre sind und wovon das äusserste am längsten ist. Die einzige Aehre ist etwas geneigt; sie enthält ungestielte, längliche Aehrchen, die etwas 3-kantig und vielblüthig sind; der weiblichen Blüthen an der Spitze sind bei weitem die mehrsten. Die linien-lanzettförmigen Spelzen sind weisslich und häutig, am Rande und Rücken scharf, an der Basis sehr verschmälert und endigen sich an der Spitze in lange Schnäbel. Die eirunden, braunen, kahlen Saamen endigen sich in einen sehr langen Griffel. Auf feuchten Wiesen; Oestr. Bay. Schwab. Frank. Erlang. Dresd.

Ordo III.

TETRANDRIA, stamina 4.

Aucuba, *Aucuba.*

⚹ 5291. A. japonica Thnb. Lamark ill. t. 759.

Japanische A. ♄. 3—4. Sie ist bei uns ein 4—5 Fuss hoher, immergrüner Strauch, dessen Zweige sich gabelförmig theilen, steif, glatt und grün sind. Die gegenüberstehenden Blätter sind gestielt, eiförmig-länglich, lang gespitzt, glänzend grün mit kleinen gelben Flecken bezeichnet, am Rande jeder Seite mit 4—5 entfernten, angedrückten Zähnen versehen und 4—5 Zoll lang. Die Blüthen stehen an der Spitze der Zweige in kleinen Schirmen, sind braun und stets weiblich. In Japan.

Sie gehört ins Glashaus und darf nur vor dem Froste geschützt

werden. Doch hält sie auch einen gelinden Winter im Freien aus, wenn sie an einem geschützten Orte in Lehmboden steht. Man vermehrt sie durch Stecklinge.

Litorella, *Strändling.*

5292. L. lacustris Lin. Engl. Bot. 468. Schk. t. 287. Sturm 41. *Plantago uniflora* Lin. Fl. D. 170.

Ufer-St. ♃. 6. 7. Die Pflanze ist kahl und ohne Stengel. Die Wurzel treibt kriechende Ausläufer. Die linienförmigen Blätter sind ganzrandig, kahl, fleischig, halbwalzenförmig, an der Basis häutig und scheidenförmig. Die männlichen Blüthen sind langgestielt, stehen aufrecht und einzeln. Es findet sich ein ganz kleines, zugespitztes, umfassendes Deckblatt. Die Krone enthält stets 4 Staubgefässe mit sehr langen, aufrechten Staubfäden. Die weiblichen Blüthen stehen zwischen den Blättern an der Basis ohne Stiele an jedem männlichen Blüthenstiele. Variirt mit gewimperten Blättern. Auf überschwemmten Plätzen; Bayr. Westph. Hann. Brem. Jever, Meckl. Sachsen.

Alnus, *Erle, Eller.*

5293. A. glutinosa Gaertn. foliis subrotundo-cuneatis subretusis repando-serratis glutinosis, axillis venarum subtus villosis. Sturm 1. 19. Kern. t. 14. *Betula Alnus* Linn. *B. glutinosa* Hoffm. *Var. α. emarginata* Guimp. t. 180. — *β. quercifolia* — *γ. laciniata.*

Gemeine E. ♄. 3. 4. Sie blüht vor dem Ausbruch der Blätter. Der gerade Stamm ist 60, 80, ja 100 Fuss hoch und hat eine rissige, aschgraue Rinde; sein Holz ist roth und seine abstehenden Aeste sind gedreht und kahl. Die zugerundeten Blätter sind stumpf, oft eingedrückt, schmierig, dunkelgrün und glänzend, auf der Unterfläche blasser mit parallelen Linien. Die Stiele der Kätzchen sind etwas scharf; sie stehen an der Spitze in Trauben. Die männlichen Kätzchen sind verlängert, walzenförmig und hängend; ihre Schuppen sind in der Mitte violettbraun und die 5 Nebenschuppen purpurroth; die weiblichen sind etwas aufrecht, eirund und stumpf; ihre violettbraunen Schuppen enthalten 2 vorstehende, purpurrothe Griffel; sie bilden hartschuppige, grünbraune Zapfen, die sich öffnen, schwarzbraun werden und lange hängen bleiben. Der kleine, kantige Saame ist braun und nussartig. Sie variirt mit buchtigen, mit eingeschnittenen oder lappigen Blättern. Auf nassen Plätzen, Moorboden, an Flussufern.

5294. A. alpina Borkh. foliis obovatis acutiusculis acute serrulatis glabris, axillis venarum glandulosis, ramulis compressis.

Alpen-E. ħ. 5. 6. Sie kommt der *gemeinen E.* gleich und wird 8—12 Fuss hoch. Die Rinde der jungen Zweige ist braunroth, weisslich punktirt; die ältere hat längliche, braune Warzen. Die Zweige sind an der schmalen Seite wulstig gekantet. Die männlichen Kätzchen sind kaum 2 Zoll lang und fast ungestielt: die weiblichen an den Spitzen der Zweige finden sich zu 3—4; sie haben längliche, zugespitzte Deckblättchen. Die Zapfen sind hochrothbraun; ihre Schuppen weniger ausgebreitet und die braunen, keilförmigen Saamen haben flügelartige Häute. Die Blätter sind verkehrt eirund, 2—2½ Zoll lang und 1—1½ Zoll breit, glänzend und auf der Unterfläche blasser. Das Holz ist weiss. Auf den höheren Gebirgen Süddeutschlands.

5295. A. incana W. foliis oblongis acutis subtus incano-pubescentibus, axillis venarum nudis, stipulis lanceolatis. Guimp. 136. *Betula incana* Lin. suppl. Reitt. et Ab. t. 16. — *Var. laciniata.*

Graue E. ħ. 3. 4. Sie blüht vor dem Ausbruch der Blätter, und ist der *gemeinen E.* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch weissliches Holz und Rinde; durch aufrechtere Aeste; durch eirunde, spitzige Blätter, die ungleich sägezähnig, niemals schmierig, auf der Oberfläche grün, behaart und auf der untern grau und weichbehaart sind; durch dickere, längere und ochergelbe männliche Kätzchen. Auf Alpen, Voralpen, in Gebirgsgegenden.

⚹ 5296. A. cordata Ten. foliis cordato-subrotundis acuminatis glabris. Ten. Fl. Neap. t. 100.

Herzblätterige E. ħ. 3. 4. Waldbaum in Neapel, Calabrien.

Die *gemeine E.* ist ein ganz vorzügliches Nutzholz zum Wasserbau und zu Brücken, Mühlen und Wasserleitungen von bewundernswürdiger Dauer. In dieser Absicht müssen die Stämme entschalt und eingegraben werden, um das Verstocken zu verhüten. Beize und Politur bringt es dem Mahagoni ganz nahe und es ist zu Schränken, Tischen und Bettstellen vorzüglich zu empfehlen. Mit den Zweigen und mit Kochsalz glasirt man in Holland die Dachziegel. Die Rinde enthält Farbe- und Gerbestoff. Die *Erlen* dienen vorzüglich zur Befestigung der Ufer reissender Ströme. Mit den Blättern heilt man fressende

Geschwüre; ein Absud stärkt die Zähne und lindert ihre Schmerzen. — Das Holz der *grauen E.* wird noch höher geschätzt, als das der vorigen; die Tischler suchen es; seine Kohlen der Schmidt. Als Brennholz kömmt es dem Büchenholze nahe.

Buxus, *Buchsbaum.*

5297. B. sempervirens L. foliis coriaceis ovato-oblongis subtus opacis utroque latere convexis, petiolis ciliatis, antheris ovato-sagittatis. *B. sempervirens α. arborescens* L. Schk. t. 287. Kerner t. 119. Guimp. t. 137. — *Var. angustifolia* Mill.

Gemeiner B. ♄. 4. 5. Dieser niedrige, immergrüne Baum von 12 — 16 Fuss Höhe hat eine gelbliche Rinde; er theilt sich in viele glatte Aeste und Zweige, die wegen der verlängerten Blattstiele 4-kantig werden; sein gelbes, feines Holz sinkt im Wasser. Die entgegengesetzten Blätter sind ganzrandig, eingedrückt, lederartig, glänzend und haben einen angenehmen Geruch. Die genäherten, gelben Blüthen stehen in den Blattwinkeln: die männlichen haben runde, stumpfe, ausgehöhlte Kelchblätter mit einem braunen Deckblatte; die weiblichen haben eingeschnittene Kelch- und Blüthenblätter. Die rundliche Kapsel enthält in jedem Fach 2 Saamenansätze. In Südeuropa und im Süddeutschland; Krain.

5298. B. suffruticosa Lam. foliis submembranaceis ovato-oblongis utroque latere concavis utrinque lucentibus, petiolis ciliatis, antheris ovato-sagittatis. *B. sempervirens β. suffruticosa* L.

Zwerg-B. ♄. 5. Bekanntlich in französischen Gartenanlagen zu Einfassung der Rabatten gebraucht. Blüht selten in den Gärten, und bleibt niedrig. Südeuropa; Orient.

⚹ 5399. B. balearica Lam. foliis oblongis, petiolis glabris, antheris sagittato-linearibus.

Balearischer B. ♄. 4. 5. Dieser ansehnliche, pyramidenförmige Baum hat auch 4-kantige Zweige. Die Blätter werden $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und halb so breit; sie sind auf der Unterfläche deutlicher geadert und an der Spitze ausgerandet. Die Blüthen in den Blattwinkeln bilden längliche Köpfe; sie sind in allen Theilen noch ein Mal so gross als

die vorigen, haben aber dieselbe Farbe; doch sind die Staubbeutel schmäler. Er hat einen schnelleren Wuchs. Auf den balearischen Inseln.

Das schöne, feste, gelbe Holz des erstern wird nach dem Gewichte verkauft und zu vielerlei Werkzeugen, musikalischen Instrumenten u. d. m. benutzt. Man vermehrt ihn durch Saamen und Stecklinge, er liebt eine schattige Lage und hält da weit eher den Winter aus. Der dritte wird leicht durch Stecklinge vermehrt; er ist weit empfindlicher gegen die Kälte und fordert eine sehr geschützte Lage. Man gebrauchte sonst: *Buxi lignum*.

Urtica, *Brennnessel*.

5300. U. pilulifera L. foliis oppositis ovatis serratis, amentis fructiferis globosis. Schk. t. 289. part. fl. et fruct. Engl. bot. 148.

Römische Br. ⊙. 6. 7. Die ganze Pflanze ist mit heftiges Brennen verursachenden Borsten besetzt. Ihr aufrechter Stengel wird an 2 Fuss hoch, er ist rund und bläulich. Die gestielten Blätter sind gleich und tief sägezähnig. Die winkelständigen Blüthenstiele stehen gewöhnlich paarweiss, wovon der eine zerstreute männliche Blüthen in seiner Rispe trägt; der andere weibliche. Der männliche Kelch steht ab, wie die rückwärts stehenden Staubgefässe; welche einen becherförmigen Körper umgeben. Der kahle weibliche Kelch ist geschlossen und äusserlich steifhaarig. Der Saame ist braun und glänzend. Im südlichen Europa, vielleicht hier und da verwildert, in Baiern, Thüringen.

5301. U. urens L. foliis oppositis ellipticis subquinquenerviis serratis, spicis glomeratis axillaribus folio brevioribus. Engl. Bot. 1236. Fl. D. 739.

Kleine Br. ⊙. 6 — 9. Die ganze Pflanze ist mit Brennborsten besetzt und lebhaft grün. Der aufrechte, 4-kantige Stengel ist hand- ja fusshoch; seine gestielten Blätter sind scharf und auf der Unterfläche kahl. Die kleinen Nebenblätter sind zurückgebogen. Die fast einfachen Trauben bestehen aus männlichen und weiblichen Blüthen. Der weibliche Kelch ist etwas zusammengedrückt. Auf angebauten und wüsten Plätzen.

5302. U. dioica L. foliis oppositis cordatis serratis,

paniculis geminis folio longioribus, floribus subdioicis. Fl. D. 746.

Grosse Br. ♃. 7. 8. Die kriechende Wurzel treibt 4-kantige bräunliche, 3 Fuss hohe und höhere Stengel, die, wie alle übrige Theile mit Brennspitzen besetzt sind. Die gestielten Blätter sind zugespitzt und etwas runzelig; ihre eirunden, spitzigen Nebenblätter sind aufrecht und häutig. Die sehr ästigen Rispen stehen sehr ab und sind vielblüthig; gewöhnlich finden sich 4 Trauben in jedem Blattwinkel, die zuweilen männliche und weibliche Blüthen vermischt enthalten. An Wegen, Zäunen.

5303. U. cannabina L. foliis oppositis tripartitis inciso-pinnatifidis, paniculis geminatis.

Hanfblätterige Br. ♃. 7 — 9. Die 4-kantigen Stengel werden 4 — 6 Fuss hoch. Die Blüthen in den Blattwinkeln bilden walzenförmige Trauben; die obersten weiblich. Sie brennt weit heftiger als die vorigen. In Sibirien.

Die *kleine Br.* wird als Gemüse genossen. Die *grosse Br.* ist ein gesundes Viehfutter, das die Milch vermehrt. Man kocht die trockenen Blätter und füttert mit ihnen und dem Saamen die Hühner im Winter, um das Legen zu befördern. Die Stengel werden wie Hanf zubereitet, gesponnen und zu Papier benutzt. Sie enthält Farbestoff. Es war gebräuchlich: *Urticae romanae semina;* und *Urticae majoris radix, herba, semina.*

Morus, *Maulbeerbaum.*

⚹ 5304. M. alba L. foliis oblique cordatis sublobatis indivisis inaequaliter serratis laeviusculis. Schk. t. 290.

Weisser M. ♄. 5. Dieser mittelmässige Baum von 15 — 25 Fuss ist sehr ausgebreitet ästig; er hat eine röthlich-aschgraue, aufgerissene Rinde und ein hartes gelbweises Holz. Seine abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, tief herzförmig und auf beiden Flächen glänzend und kahl. Die kurzgestielten Kätzchen in den Blattwinkeln sind grünweisslich. Die männlichen Blüthen enthalten lange Staubfäden und das Rudiment eines Griffels. Das weibliche Kätzchen ist kleiner. Die Früchte sind weiss, zuweilen röthlich oder schwärzlich und ekelhaft süss; sie fallen ab. In Asien und jetzt bei uns angepflanzt.

⚹ 5305. M. nigra L. foliis cordatis ovatis lobatisve

inaequaliter dentatis scabris. Blackw. t. 126. Kern. t. 244.

Schwarzer, gemeiner M. ♄. 5. 6. Er wird 30—40 Fuss hoch und hat eine braune, rissige Rinde. Die abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, bald eirund, bald herzförmig, bald stumpf 5-lappig, bald gross 3-lappig; ihre Oberfläche ist mit kurzen, weisslichen Haaren besetzt, auf der Unterfläche stehen sie dichter; sie hinterlassen nach dem Abfallen eine scheidenförmige, schwarzpunktirte Narbe. Die Blüthen finden sich in halb- und ganzgetrennten Geschlechtern. Die männlichen Kätzchen sind über $1\frac{1}{2}$ Zoll lang; die weiblichen kaum $\frac{1}{2}$ Zoll. Die Früchte sind violettschwarz und haben einen weinsäuerlichen, angenehmen Geschmack. In Asien und bei uns häufig angepflanzt.

⚹ 5306. M. rubra L. foliis cordatis ovatis acuminatis trilobisve aequaliter serratis scabris subtus pubescenti-mollibus, spicis femineis cylindricis. Wangenh. Beitr. t. 15. f. 35.

Rother M. ♄. 5. Er wird 20—30 Fuss hoch; seine abwechselnden Blätter sind gestielt. Man findet männliche und weibliche Blüthen auf verschiedenen Bäumen, auch beide Geschlechter mit Zwittern vermischt. Die männlichen Kätzchen sind 2 Zoll lang und $\frac{1}{4}$ Zoll dick; die weiblichen haben gleiche Dicke, aber nur $\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Die grossen, länglich-runden Früchte sind dunkelroth und schmecken angenehm süsssäuerlich. In Canada, Florida.

Der *weisse M.* wird wegen des Seidenbaues häufig gepflanzt; die Seidenwürmer geben von seinen Blättern die beste Seide. Die Früchte können nur zu Essig und Syrup benutzt werden. Das Holz giebt feine Arbeiten. Das Holz des *gemeinen M.* wird eben so benutzt; aus der im Wasser gerösteten Rinde macht man Stricke. Die Beeren werden häufig genossen; man färbt Weine damit und macht sie wohlschmeckender. In den Apotheken kennt man: *Mori cortex*, *radix*. — Die Blätter des *rothen M.* liefern eine gute Seide. Das Holz ist mehr geschätzt; es widersteht der Fäulniss. — Den erstern pflanzt man am besten durch Saamen fort, die daraus gezogenen Bäume haben eine längere Dauer. Will man bald Früchte von den beiden letztern haben, so pfropft man sie auf junge Stämme von diesem. Der *rothe M.* dauert in einer geschützten Lage aus.

Ordo IV.

PENTANDRIA, stamina 5.

Xanthium, *Spitzklette.*

5307. **X. Strumarium** L. caule inermi, foliis cordatis trinervatis. Fl. D. 970. Schk. t. 291. part. fl. et fr.

Gemeine Sp. ⊙. 7—9. Der aufrechte, gabelästige Stengel ist rund, etwas scharf und 1—2 Fuss hoch. Die abwechselnden, langgestielten Blätter sind gelappt, sägezähnig, weichbehaart und scharf. Die Blüthen sind weissgelblich: die männlichen bilden an der Spitze einen eirunden Kopf und sind von einem vielblätterigen, dachziegelartig sich deckenden Kelche umgeben; die weiblichen stehen unter den männlichen gepaart; sie haben eine 2-blätterige Hülle. Die Fruchthülle ist überall mit hakenförmigen Stacheln besetzt. An Wegen, in der Nähe der Dörfer.

5308. **X. italicum** Morett. caule inermi maculato ramoso, fructu ovato-oblongo aculeato, aculeis uncinatis confertis echinatis. Rchb. pl. crit. IV. 503. *X. echinatum* Balb. non Murr.

Italienische S. ⊙. 7—9. Wird mannhoch, Stengel schwärzlich fleckenstreifig, Blätter bestimmt dreilappig, weibliche Blüthen zu 3—8 beisammen, Griffel zu zweien. In Italien, wahrscheinlich auch im südlichen Tyrol.

5309. **X. spinosum** L. spinis ternatis, foliis trilobis. Moris. s. 15. t. 2. f. 3.

Dornige Sp. ⊙. 7. 8. Der aufrechte, sehr ästige Stengel wird 2—3 Fuss hoch. Die abwechselnden Blätter sind gestielt, kahl, auf der Oberfläche lebhaft grün, auf der untern grau. Es finden sich an der Basis der Blattstiele an Stengel und Aesten 3 lange, stechende, gelblich glänzende Dornen, aus deren einem sich die Frucht entwikkelt. An Wegen; Triest.

Die Frucht der erstern ist essbar. Doch dürfte nicht viel daran sein. Blätter und Blüthen enthalten Farbestoff. Es war gebräuchlich: *Xanthii seu Lappae minoris herba, semina.*

Amaranthus, *Amaranth.*

※ 5310. A. melancholicus L. glomerulis triandris axillaribus pedunculatis subrotundis, foliis ovato-lanceolatis coloratis. Amaranth. t. 9. f. 18.

Melancholischer A. ⊙. 6 — 9. Der Stengel wird 6 — 12 Zoll hoch und oft noch weit höher. Das zweierlei Roth der Blätter ist oft mit Grün vermischt. Die Blüthenköpfe umfassen den Stengel halb. Es finden sich, wie bei den folgenden, viele Zwitter untermischt. Wenn diese 2 Staubfäden haben, so ist der Fruchtknoten nur mit einem Griffel versehen, bei welchem sich oft noch ein drittes Staubgefäss, aber ohne Enden, befindet. Die übrigen weiblichen Blüthen haben 3 — 4 Griffel. In Ostindien.

※ 5311. A. tricolor L. glomerulis triandris sessilibus, foliis oblongo-lanceolatis coloratis. Knorr del. 2. t. A. 3. 4. 5.

Dreifarbiger A. ⊙. 6 — 9. Der aufrechte, dicke Stengel wird 2 Fuss hoch und drüber. Die Blätter sind schön roth, gelb und grün, auch bloss roth und gelb in schlechterem Boden. Es finden sich getrennte Geschlechter und Zwitter mit 3-blätterigen Kelchen. Die Zwitter haben meist 2, zuweilen 3 Staubfäden und 2 Griffel; in den männlichen Blüthen, mit 3 Staubgefässen, findet sich oft ein Ansatz zum Fruchtknoten; die weiblichen haben 3 — 4 Griffel, oder die Griffel sind 2 Mal 2-theilig. In Ostindien.

※ 5312. A. tristis L. glomerulis triandris laxe spicatis, foliis subcordato-ovatis emarginatis petiolo brevioribus. Willd. Am. t. 5. f. 10.

Trauriger A. ⊙. 6 — 9. Der aufrechte, nach unten ästige Stengel ist 1 ½ Fuss hoch. Die kleinen Blätter sind grün, stumpf und haben auf der Unterfläche einen bleifarbigen Fleck. Die Blüthenköpfchen sind ungestielt und in den Blattwinkeln vereinigt, auch bilden viele eine Endähre. Die Blüthen sind begrannt. Daselbst.

※ 5313. A. lividus L. glomerulis triandris subspicatis rotundatis, foliis ellipticis retusis, caule erecto. Willd. Am. t. 1. f. 1.

Braunblätteriger A. ⊙. 6—9. Der hohle, rothe Stengel ist gefurcht und ungefähr 2 Fuss hoch. Die Blätter sind auf beiden Flächen leberfarbig röthlich und etwas ausgeschweift; in der Nähe der Blüthen sind sie spitzig. Es finden sich keine winkelständige Aehren. Die blassgrünen Blüthen sind nicht roth. Die grosse, zusammengedrückte Frucht ist stumpf. In Virginien.

5314. A. Blitum L. glomerulis tri-pent-andris subspicatis, floribus femineis infundibularibus, foliis ovalibus retusis albo-fasciatis, caule prostrato. Rchb. pl. crit. V. 663. *Blitum album minus* Pluck. phyt. 272. f. 2. Lob. ic. 250.

Wilder A. ⊙. 7. 8. Der liegende Stengel ist kahl, gefurcht, grün, etwa einen halben Fuss lang. Die abwechselnden, langgestielten Blätter sind ganzrandig, kahl, dunkel mattgrün, meist mit weisser Querbinde. Die ungestielten Blüthen sind grün, weissgesäumt, die untern stehen in den Blattwinkeln; die obern in Aehren. Die elliptische Kapsel ist häutig, trägt die Griffel und enthält einen schwarzen, glänzenden Saamen. Auf angebauten und wüsten Plätzen hier und da.

5315. A. adscendens Lois. diffusus, glomerulis axillaribus thyrsoideisque, floribus patentibus triandris foliisque ovalibus emarginatis concoloribus. Rchb. pl. crit. V. 664. 665.

Aufsteigender A. ♃. 7. 8. Ganz grün, aufsteigend-ästig, auf fettem Boden über einen Fuss lang, dann auch die ganz grünen Blätter ziemlich gross. Blüthenstand fast wie bei vorigen Arten, Blüthen ganz grün, nicht trichterförmig, sondern blos gleichförmig geöffnet. An Mauern, Häusern, in Dörfern und Städten von Frankreich und Deutschland, bis in den Norden.

5316. A. prostratus Balb. glomerulis triandris spicatis, floribus triphyllis, foliis rhombeis acutiusculis, caule gracili prostrato ramoso. Balbis misc. taur. t. 10. Rchb. pl. crit. V. 666.

Liegender A. ♃. 7. 8. Der verloren 3-kantige, gefurchte, kahle Stengel ist weit dünner als bei vorigen Arten, grün, zuweilen röthlich, auch wohl nur an der Basis gekrümmt und 1½—2 Fuss lang. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind grün und kahl. Die ähren-

förmigen Rispen sind walzenförmig; sie stehen in den Winkeln und an der Spitze und sind weisslichgrün. Der männliche Kelch ist 3-blätterig; der weibliche 5-spaltig. Es finden sich 3 Staubgefässe; eine grüne, runzelige Kapsel, die der Kelch umgiebt, und ein zusammengedrückter, glänzend schwarzer Saame. Auf wüsten Plätzen in Italien, Frankreich und Süddeutschland.

⚹ 5317. A. viridis L. glomerulis axillaribus geminatis triandris, floribus masculis triphyllis, foliis ellipticis emarginatis margine undulatis, caule erecto rubro striato. Willd. Am. t. 8. f. 16.

Grüner A. ⊙. 6 — 9. Der aufrechte, stumpf 4-kantige, rothgestreifte Stengel wird 1 — 2 Fuss hoch. Die länglich-eirunden Blätter haben einen häutigen, rothen Rand; in der Jugend sind sie mit einer steifen weisslichen Spitze versehen. Die geknaulten Blüthen bilden an der Spitze des Stengels Aehren; in den Winkeln sind sie stiellos. Die männlichen Blüthen haben grüne, 3-blätterige, mit einer langen, steifen Spitze versehene Kelche; die weiblichen sind 5-blätterig. Jamaica, Brasilien.

5318. A. silvestris Desf. glomerulis axillaribus subtriandris, foliisque ovatis concoloribus planis, caule erecto ramoso. Rchb. pl. crit. V. 667. *A. viridis* All. *et* Pollich. *pallidus* M. B. *litoralis* Host.

Wald-A. ⊙. 6 — 9. Aufrecht, etwas schlank, ästig, Blätter eirund, stumpflich, heller grün als an vorigen Arten, Staubfäden weit länger als die kleinen Kelche. Frankreich, Süddeutschland, besonders in den Rheingegenden und am Litorale, dann in Taurien.

⚹ 5319. A. hybridus L. racemis pentandris decompositis congestis erectis, foliis ovato-lanceolatis. Willd. Am. t. 9. f. 17.

Bastard-A. ⊙. 6 — 9. Die Farbe der ganzen Pflanze ist gewöhnlich grün, doch findet sie sich auch roth, und der Stengel grün und rothgestreift, von 1 — 4 Fuss Höhe. Die Blätter finden sich mehr oder weniger länglichrund, zugespitzt und begrannt. Die Blüthen haben 5 längliche, weisslich häutige, spitzige Kelchblätter mit einem grünen Rückennerv und ein ähnliches, etwas grösseres Deckblatt. Die männlichen Blüthen enthalten 5 Staubgefässe; die weiblichen 3 Griffel. In Virginien.

5320. A. retroflexus L. erectus, glomerulis pentandris ramoso-thyrsoideis confertis erectis, ramis deflexis pubescentibus, foliis ovatis subundulatis. Willd. Am. t. n. f. 21. Rchb. pl. crit. V. 668. *A. spicatus* Lam.

Bogenästiger A. ☉. 6 — 9. Auf fettem Boden bis gegen zwei Fuss hoch, meist nur etwa einen Fuss, die an der Basis entspringenden Zweige, oft auch der Mittelstengel abwärtsgebogen, dann aufsteigend; Blätter eirund, etwas wellenrandig, matt grün, Blüthenknäuel ährenförmig in den Blattachseln, und am Ende einen dicken zusammengesetzten Strauss bildend. Die Kelchblättchen länglich, fast linealisch, abgestutzt, mit Weichstachel; Deckblättchen schmal, borstenspitzig, meist doppelt so lang als Blüthen, daher der Blüthenstand ein gestriegeltes Ansehn hat. An unbebauten Orten, auf Schutt, durch ganz Frankreich und Deutschland zerstreut, sehr häufig in den Rheingegenden.

⁕ 5321. A. sanguineus L. racemis pentandris supra-decompositis erectis, ramis patentibus glabris, foliis oblongis acutis. Willd. Am. t. 2. f. 3. Mill. ic. t. 22.

Blutrother A. ☉. 6 — 9. Der Stengel ändert sowohl in der Grösse, als Farbe eben so mannigfaltig ab, als die Blätter. Er findet sich von 1 — 6 Fuss; mehr oder weniger roth. Auf trockenem Boden haben die Blätter das schönste Roth und ganz gerade, aufrecht stehende Trauben; die seitenständigen stehen ab und die besondern wieder. In besserem Boden werden sie blutroth und 6 — 12 Zoll lang. Auf Bahama und den benachbarten Inseln.

⁕ 5322. A. hypochondriacus L. racemis pentandris compositis confertis erectis, foliis oblongo-lanceolatis mucronatis. Willd. Am.

Blassrother A. ☉. 6 — 9. Der grüne oder rothgestreifte Stengel wird 2 — 4 Fuss hoch. Die Blätter sind sehr spitzig, in der Mitte dunkelgrün röthlich und auf der Unterfläche blasser. Die aufrechte Aehre enthält röthliche Blüthen. Es finden sich 5 gelbe Staubgefässe. In Virginien.

⁕ 5323. A. cruentus L. racemis pentandris decompositis nudis patulis, foliis lanceolato-ovatis. Willd. Am.

Dunkelrother A. ⊙. 6—9. Der Stengel wird endlich ganz blutroth; er ist glatt und 2—3 Fuss hoch. Die Blattstielrippe und die Blattnerven sind röthlich. Die blutrothen Aehren stehen ganz ab und sind etwas gekrümmt. Die Antheren sind gelb. In China.

⁂ 5324. A. caudatus L. racemis pentandris decompositis pendulis, foliis lanceolato-ovatis, caule nutante. Willd. Am.

Geschwänzter A. ⊙. 6—9. Der Stengel theilt sich in verschiedene Zweige und wird 2—4 Fuss hoch. Die grünen oder röthlichen Blätter haben weisse Rippen. Die Blüthen bilden in den Winkeln und an der Spitze sehr langherabhängende, rothe Trauben. In Asien und Südamerika.

Der *dreifarbige* und *dunkelrothe A.* werden im Mistbeete gezogen und dann ins Freie versetzt. Die übrigen kommen alle im Freien fort. Sie verlangen eine warme Lage gegen Mittag und einen guten Boden. Sie tragen sehr viel zur Verschönerung der Gärten bei. Mit dem Saamen füttert man das Geflügel.

Ordo V.

POLYANDRIA, stamina plura quam 7.

Arum, *Aron.*

5325. A. Dracunculus L. foliis pedatis integerrimis, spadice lanceolato spatha ovata plana glabra breviore Moris. s. 13. t. 5. f. 46.

Punktirter A. ♃. 6. 7. Die Wurzel ist dick und knollig; sie treibt jährlich neue Sprösslinge. Die grossen, gestielten Blätter haben 5—7 fingerförmige, ganze, wellenförmige Blättchen, welche eben so gefleckt sind wie der Schaft. Aus den Blattscheiden tritt ein glatter, marmorartig gefleckter Schaft hervor von 2—3 Fuss Höhe. Auf seiner Spitze trägt er eine grosse, grüne Scheide, die inwendig braunroth ist. Der Kolben hat dieselbe Farbe, so weit er hervorsteht. Aus den Fruchtknoten an der Basis des Kolbens entwickeln sich rothe Beeren. In Südeuropa, Krain.

⁂ 5326. A. Dracontium L. foliis pedatis inte-

gerrimis, spadice subulato spatha oblonga convoluta longiore. Schk. t. 277.

Kleiner A. ♃. 6. 7. Der Schaft wird ungefähr ½ Fuss hoch und drüber. Die knollige Wurzel, woraus er kommt, wird jährlich durch eine andere ersetzt, die gewöhnlich im ersten Jahre nur ein Blatt treibt. Dieses besteht aus lanzettförmigen, ganzrandigen Blättchen. Der ungefleckte Schaft ist kürzer als der schlanke, grünliche Kolben, der an der Basis mit antherenartigen Körpern besetzt ist, deren 4 und 4 auf Erhöhungen sitzen. In Nordamerika.

5327. A. maculatum L. acaule, foliis hastato-sagittatis integerrimis, lobis deflexis, spadice clavato spatha breviore. Engl. Bot. 1298. Fl. D. 505. Sturm 44. — *Var? immaculatum*. cf. Fl. germ.

Gemeiner A. ♃. 5. 6. Die fleischige, knollige Wurzel ist schleimig; frisch sehr scharf, getrocknet mehlig und weit milder. Die gestielten Blätter sind kahl, grünglänzend und gewöhnlich schwarz oder weiss gefleckt. Der kurze, aufrechte Schaft ist einfach; ihn umgiebt eine bauchige, tutenförmige, bleibende Scheide. Der aufrechte Kolben ist röthlich, nach oben keulenförmig. Die saftigen Beeren sind scharrlachroth. In Laubwäldern, an schattigen Plätzen.

5328. A. italicum Mill. acaule, foliis perhyemantibus lucidis venosis hastato-sagittatis, auriculis divaricatis, spadice clavato-cylindrico. Sabbat. h. 2. t. 75.

Italischer A. ♃. 5. 6. Die knollige Wurzel ist fleischig; sie treibt langgestielte Blätter, die auf der Unterfläche blasser, auf beiden Flächen sehr glänzend und an fusslang werden. Der gelbe Kolben ist kürzer, als die aufrechte, schöne Scheide, die fusslang, inwendig weisslich und äusserlich blassgrün ist. Die grosse, scharrlachrothe Beere enthält einen runden, netzartigen Saamen. In sonnigen Gebüschen; in Italien, am Litorale, bei Beurtheim um Carlsruhe, im Breisgau am Kaiserstuhl.

Die frische Wurzel dieser Gewächse ist sehr scharf und blasenziehend und wirkt wie Gift. Man gebraucht: *Ari radix*, als ein schleimauflösendes, abführendes Mittel, das reizend stärkt. Getrocknet ist sie ganz unwirksam. In der Haushaltung dient sie statt der Seife und von der Schärfe befreit giebt sie ein brauchbares Mehl. Mit der Beere färbt man rothbraun. — Auch die ausländischen Arten kommen sehr

gut im Freien fort; sie fordern durchaus eine feuchte, schattige Lage und einen mit Sand vermischten Lehmboden. Man thut wohl, wenn man von dem *punktirten A.* eine Pflanze in einem kalten Zimmer durchwintert. Sie werden durch Wurzeltheilung vermehrt.

Ceratophyllum, *Hörnerblatt* *).

5329. C. demersum L. foliis dense dichotomo-bi-geminis rigentibus, involucri foliolis emarginatis tricuspidatisve, fructibus trispinosis. Engl. b. 947. Gaertn. 1. t. 44. f. ult. Schk. t. 297.

Dornigsaamiges H. ♃. 7 — 9. Die unter dem Wasser befindliche Pflanze besteht aus sehr vielen Stengeln, die fadenförmig, kahl, sehr ästig sind und sich gabelförmig theilen; man findet sie bisweilen röthlich. Gewöhnlich finden sich 8 — 10 zolllange Blätter, die sich 2 Mal gabelästig theilen und gewöhnlich kahl sind; die untersten stehen entfernt und sind äusserlich kaum gezähnt; die obersten aufgeblasen-röhrig, krumm, äusserlich gezähnt; aufwärts verdickt, einander sehr genähert und dicht. Die kleinen, winkelständigen Blüthen sind ungestielt und stehen gewöhnlich einzeln. Die Kelchblättchen sind an der Spitze gezähnelt. Die eirunde Kapsel ist aufgeblasen, schwärzlich, kahl; sie trägt den bleibenden Griffel und hat an der Basis 2 — 4 Stacheln, zuweilen auch nur 2 Höcker. In steh. Gewäss.

5330. C. submersum L. foliis dichotomo-trigeminis tenuibus, involucri foliolis lineari-lanceolatis acutis, fructibus inermibus. Engl. Bot. 679. Fl. dan. 510. (?) *mala!*

Glattsaamiges H. ♃. 6 — 8. Es unterscheidet sich von dem vorhergehenden: durch zartere, ästigere Stengel; durch längere und schmälere Blätter, die etwas weiter von einander entfernt stehen und meistentheils aus 32-spaltigen, gabelästigen Einschnitten bestehen, wovon die untern etwas aufgeblasen-röhrig, äusserlich gezähnt und an der Basis verdünnt sind, die obern ganz zart und äusserst feingezähnt; durch eine stumpfere, fast schiefe Kapsel mit einer kurzen, stumpfen Spitze, die stets ohne Dorn an der Basis. Die Antheren sind 3-zähnig. In stehenden Gewässern.

*) Uebrige vergl. in der *Flora germanica.*

Sagittaria, *Pfeilkraut.*

5331. Sagittifolia L. foliis sagittatis acuminatis, scapo simplici. Engl. Bot. 84. Fl. dan. 172. Schk. t. 298. *Sagitta maior* Scop.

Gemeines Pf. ♃. 6. 7. Diese kahle Pflanze enthält Milchsaft und einen aufrechten, 3-kantigen Schaft, der 1 — 2 Fuss hoch wird. Die Blätter sind nervig, ganzrandig, kahl und lebhaft grün; ihre sehr langen Stiele sind 3-kantig und aufrecht. An jüngeren Pflanzen finden sich linienförmige oder eirunde Blätter unter dem Wasser. Die gestielten Blüthen stehen in Quirlen; ihre Blätter sind weiss, an der Basis violett und auf der Unterfläche röthlich: die obersten Blüthen sind männlich und zahlreicher. Die Kapseln bilden eine Kugel. In steh. Gewässern.

Die Wurzel ist geniessbar.

Begonia, *Begonie.*

⚹ 5332. B. nitida Ait. fruticosa, erecta, foliis glaberrimis cordatis inaequalibus obsolete dentatis, capsulae ala maxima subrotunda. *B. obliqua* Herit. *B. minor* Jacq. i. r. 3. t. 618.

Glänzende B. ♄. 6 — 9. Dieses immergrüne Gewächs ist durchaus unbehaart und wird 5 — 6 Fuss hoch. Die zahlreichen Stengel sind rund, gelblich und zart, die abwechselnden Blätter sind wellenförmig, etwas dick, saftig, auf der Oberfläche mattgrün; auf der untern blass und oft am Rande röthlich. Die blassrosenfarbigen Blüthen stehen auf der Spitze des Stengels in gabelästigen Rispen und an der Basis jeden Blattstiels stehen 2 ziemlich grosse Nebenblätter. Auf Jamaika's Gebirgen.

Sie gehört ins Lohbeet des warmen Treibhauses und verträgt wenig Nässe. Man giebt ihr eine feste Erde. Wenn die Wurzeln das Gefäss eingenommen haben, setzt man sie in einen grösseren Topf. Man vermehrt sie durch Wurzeltriebe und Absenker im warmen Mistbeete.

Poterium, *Becherblume.*

5333. P. Sanguisorba L. capitulorum floribus infimis masculis, superioribus femineis, caulibus subangulo-

sis, stigmatibus (roseis) stylo longioribus, nucibus ovali-quadrangulis. Engl. Bot. 860. SCHK. t. 300. HAYNE Arzng. VIII. 23. *Sanguisorba minor* SCOP. *Pimp. Sanguisorba* GAERTN. t. 32. — *Var.* pubescens.

Gemeine B. ♃. 5 — 7. Der aufrechte Stengel ist gestreift, kahl, gewöhnlich roth gestrichelt und punktirt, dabei fusshoch und höher. Die abwechselnden Blätter sind ungleichpaarig gefiedert: ihre elliptisch-rundlichen Blättchen sind gezähnt, netzförmig geadert, mattgrün, kahl. Die Blüthenköpfe an der Spitze sind langgestielt, aufrecht, eirund-kuglich und vielblüthig: ihre grünlichen Blüthen sind ungestielt; die untersten männlich; die obersten weiblich, auch finden sich zwischen den männlichen zuweilen Zwitter. Die Kelchabschnitte sind oval, stumpflich, an der Spitze fein gebartet. Die Staubfäden sind sehr lang, haarförmig und hängen lang und schlaff über ihre Kelche herab. Die Frucht ist oval-vierkantig, runzelig. Die langen Narben sind weisslich, dann rosenroth. Auf Triften, trock. Wiesen.

5334. P. polygamum W. KIT. caulibus angulatis, capitulorum floribus infimis masculis, superioribus femineis intermediis hermaphroditis, stigmatibus (puniceis) stylo brevioribus, nucibus rhombeo-quadrangulis. W. KIT. t. 198. — *Var. β. pubescens* R. *caule petiolisque subvillosis. P. guestphalicum* BOENNINGH.

Vielkantige B. Schlanker als vorige Art, die ganze Pflanze meist roth angelaufen, Köpfchen kleiner, mittlere Blüthen zwitterlich, Narben schon bei dem Aufblühen dunkelroth, kürzer als Griffel; Staubfäden kaum länger als Kelch, Nüsschen rhombisch-vierkantig. Auf trocknen Wiesen, an Hügeln, Felsen, in Ungarn, Oestreich, wahrscheinlich durch ganz Deutschland. Eine Abänderung, deren Stengel unten, so wie die Blattstiele, ziemlich zottig sind, findet sich in Sachsen, Thüringen und Westphalen.

Das erste ein bekanntes Suppenkraut in Gärten.

Juglans, *Wallnussbaum.*

5335. J. regia L. foliolis subnovenis ovalibus glabris subserratis subaequalibus, fructibus globosis. SCHK. t. 302. KERN. t. 10.

Gemeiner W. ♄. Er blüht 4 — 5 mit dem Ausbruch der Blätter. Sein ungewöhnlich schneller Wuchs bringt ihn zu einer Höhe von 60— 80 Fuss; seine jüngsten Zweige sind glänzend olivenbraun und weisspunktirt. Die abwechselnden Blätter sind ungleichpaarig gefiedert; sie bestehen aus 5, 7, 9 oder 11 spitzigen, kahlen, wohlriechenden Blättchen, wovon das äusserste am grössten und längsten gestielt ist; sie haben in den Aderwinkeln kleine Haarbüschel. Die männlichen Kätzchen sind dick, lang und grüngelblich; ihre braunen Schuppen sind 5 — 6 Mal getheilt oder gezähnt und enthalten 18 — 24 Staubgefässe; die weiblichen sitzen zu 2—3 an der Spitze der Zweige. Der Fruchtknoten ist drüsig behaart und trägt 2 — 3 sehr grosse, warzige Narben. Die rundliche Steinfrucht hat eine grüne, weisspunktirte, zuletzt olivenbraune Bedeckung, welche bei der Reife aufspringt und die Nuss fallen lässt. Er variirt mit sehr grossen, dünnschaligen Nüssen; mit kleinen sehr festen; mit etwas grösseren, dünnschaligen Nüssen, welche am wohlschmeckendsten; mit sehr späten Blüthen. Es finden sich auch Stämme, die 2 Mal tragen. Er kam aus Persien nach Italien, von da nach Deutschland unter dem Namen: welscher Nussbaum.

⚹ 5336. J. nigra L. foliolis numerosis lanceolatis serratis subpubescentibus, fructibus globosis punctato-scabris. WANGH. B. t. 8. f. 20. JACQ. i. r. t. 191.

Schwarzer W. ♄. 5. Er wächst in 40 — 50 Jahren zu einer Höhe von 50 — 60 Fuss. Die Rinde an den jährigen Zweigen ist hellbraun und hat weissliche Punkte; an den jungen Trieben hellgrün und drüsig behaart. Die abwechselnden Blätter haben rundliche, weichbehaarte Blattstiele und 18 — 21 sehr kurzgestielte Blättchen, wovon die mittelsten am grössten, eirund-lanzettförmig, zugespitzt, nur an der Basis ungezähnt und ganz feinrunzelig sind. Sie haben einen schwachen, gewürzhaften Geruch. Die männlichen Kätzchen enthalten lockerstehende, 5-lappige Schuppen mit 15 — 20 Staubgefässen: die weiblichen stehen zu 3 — 4 auf 2- — 4-zölligen Stielen. Der drüsige Fruchtknoten trägt 2 lange, schmallanzettförmige Narben, die mit röthlichen Borstendrüsen besetzt sind. Die Steinfrucht ist erhaben punktirt, grün, wohlriechend und enthält eine etwas zugespitzte, schwarze, kraus- und tief eingerissene Nuss. Von Pensylvanien bis Florida hinab.

⚹ 5337. J. cinerea L. foliis numerosis oblongo-lanceolatis serratis subtus pubescenti-mollibus, petiolis viscosis, fructibus oblongo-ovatis. WANGH. B. t. 9. f. 2. JACQ. ic. r. t. 192. *J. oblonga* DU ROI.

Grauer W. ♄. 5. Sein Wuchs ist noch schneller, als der des vorhergehenden. Er wird auch eben so hoch. Die Rinde der Zweige ist rauh. Die Knospen stehen etwas entfernt über den Blattstielen. Die Blätter haben runde, behaarte Stiele; sie bestehen aus 9, 11, 13, 15 bis 17 kurzgestielten, abwechselnden Blättchen, die scharfgespitzt, auf einer Seite breiter, am Grunde schief, auf der Unterfläche mattgrün, erhaben gerippt, geadert, klebrig und weich sind: das äusserste ist am rundesten, die untersten am kleinsten. Die weibliche Blüthe hat 3 Griffel und einen 8-spaltigen Kelch. Die grossen, eiförmigen Früchte sind stark zugespitzt; die äussere, hellgrüne Bedeckung ist behaart, klebrig, sitzt sehr fest und enthält eine sehr feste, starke Nuss mit einem süssen, wohlriechenden, ölreichen Kerne. In Nordamer.

⚹ 5338. J. alba L. foliolis septenis oblongo-lanceolatis acuminatis serratis subtus pubescentibus scabris, impari sessili, fructibus subquadrangulis laevibus. Wangh. B. t. 10. f. 22.

Weisser, Hickeri-W. ♄. 5. Er wird 40 — 60 Fuss hoch und hat mit den beiden vorigen einen gleich schnellen Wuchs gemein. Die sehr zähe Rinde an den jungen Zweigen ist braun und weissgefleckt. Die langgestielten Blätter enthalten 5, 7, oder 9 kaum merklich gestielte Blättchen, die sich am Grunde ungleich verschmälern und nur in der Jugend etwas behaart sind: das einzelne ist nach dem letzten Paare hin keilförmig verlängert. Sie haben den Geruch der gemeinen Wallnussbaumblätter. Aber die männlichen Kätzchen sind kürzer und dünner; sie enthalten Schuppen mit 4 Staubgefässen. Die später reifenden Früchte sind halb so gross, an beiden Enden zugespitzt. Ihre Nüsse enthalten kleine wohlschmeckende Kerne. In Pensylvanien, Virginien, Canada.

Unter allen europäischen Holzarten wird das des *gemeinen W.* für Tischler, Drechsler und Gewehrschäfter für das beste gehalten: es giebt sehr schöne, leichte und biegsame Spazierstöcke und hat ein schönes Ansehen; lässt sich schön bearbeiten, vorzüglich das Stammende und der Wurzelstock. Die Nüsse werden roh genossen und mit der grünen Schale, als eine leckere Magenstärkung, eingemacht. Das Nussöl wird gespeist und zur Malerei benutzt. Die grüne Rinde der Nüsse, die Blätter und Wurzeln färben schwarz und braun. Die Frühlingsknospen geben getrocknet ein angenehmes Gewürz. Ein Absud der grünen Blätter und der äussern Schale der Nüsse tödtet die Wanzen. Die verbrannten inneren Schalen geben eine gute Druckerschwärze. — Das schwärzliche, braun- und rothgeflammte Holz des *schwarzen W.*

hat schöne Masern und nimmt die feinste Politur an; es übertrifft das des vorigen an Schönheit sehr weit und wird dem Mahagony gleichgesetzt. Die Nüsse sind mühsam zu öffnen und enthalten einen kleinen Kern. — Auch das Holz des *grauen W.* nimmt eine feine Politur an und wird von Künstlern zu den feinsten Arbeiten angewandt. — Das Holz des *weissen W.* wird mehr zu groben Geräthen und Werkzeugen bearbeitet. Die 3 ausländischen Arten haben übrigens noch vieles mit dem *gemeinen W.* gemein. Sie verdienen vorzüglich auch deswegen angepflanzt zu werden, weil sie weit eher die härtesten Winter aushalten, als der *gemeine W.*, doch will der junge Stamm des *weissen W.* etwas gegen die strenge Nordluft geschützt seyn. In den Apotheken kennt man: *Juglandis folia, fructus immaturi, cortex exterior fructus viridis s. putamen.*

Quercus, *Eiche.*

5339. Q. Ilex L. foliis ovato-oblongis indivisis serratisque subtus incanis, cortice integro, nuce ovata. Weisse Forstbot. 1. t. 5. f. 4. a. b. c. d. *Ilex coccigera* Blackw. t. 186.

Stech-E. ♄. 5. Sie ist immergrün und wird 30 — 40 Fuss hoch und höher; ihre glatte Rinde ist aschgrau, an jungen Zweigen braun und mehr oder weniger kantig gefurcht; ihre Aeste stehen wagerecht ausgebreitet und sperrig. Die abwechselnden Blätter sind eirund, oder auch länglich-lanzettförmig, zugespitzt, lederartig, bald auf-, bald abwärts gebogen, auf der Oberfläche glänzend grasgrün, auf der untern heller und matter, in der Jugend mehr oder weniger weiss-, nachher braunfilzig und gelblich gestielt; ihre nach der Spitze gerichteten Zähne sind mit scharfen Stacheln besetzt. Die männlichen Blüthen sind grüngelb, die weiblichen dunkelroth. Die eirunden, doch mehr walzenförmigen Eicheln sind klein, mit einer Spitze versehen und hellbraun; ihre Fruchtbecher sind hellbraun, dünn und sehr kurz gestielt. Sie variirt mit ganzrandigen Blättern (*Q. Smilax*). Südeuropa, Krain.

5340. Q. Suber L. foliis ovato-oblongis indivisis serratis subtus tomentosis, cortice rimoso fungoso. Weisse Forstb. 1. t. 1. f. 10. Blackw. t. 193. Hayne Arzg. XII. 43.

Kork-E. 5. Sie wird 30 — 40 Fuss hoch. Die Rinde der alten Stämme ist dick, auswendig grau, inwendig rostfarben; die der jungen glatt und braun; die erstere löst sich von selbst ab. Die kleinen

Blätter sind stumpf zugespitzt, wellenförmig, auf der Oberfläche glänzend glatt und hellbläulichgrün, auf der untern weissfilzig. Sie stehen auf sehr kurzen, wolligen Stielen. Die Mittelrippe ist auf beiden Flächen erhaben; die Seitenadern oben vertieft. Die glatten, graubraunen Eicheln sind länglich eirund, 1 Zoll lang und ½ Zoll dick; ihre Becher dünn, grau und kurzgestielt. In Krain, Istrien.

5341. Q. coccifera L. foliis oblongis indivisis spinoso-dentatis basi cordatis utrinque glabris, squamis calycis fructus patulis. Weisse Forstb. 1. t. 4. f. 5. Hayne Arzg. XII. 44.

Kermes-E. ♄. 5. Sie wird ziemlich hoch, hat eine sehr ästige Krone, doch zeigt sie sich gewöhnlicher als Strauch. Ihre Rinde ist aschgrau. Die kleinen Blätter sind stumpf, lederartig, glatt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern matt; sie sind am Rande mit geradeausstehenden, stacheligen Zähnen besetzt und haben kurze Stiele. Die grosse, walzenförmige Eichel ist 1½ Zoll lang und 1 Zoll dick, dabei hellbraun und hat eine kurze Spitze; ihre Stiele sind kurz; ihr Becher ½ Zoll hoch und hat vorstehende, graue Schuppen mit rothen Spitzen. In Krain, Istrien.

⚹ 5342. Q. infectoria Oliv. foliis oblongis glaucescentibus mucronato-dentatis utrinque glabris, basi rotundatis. Willd. Baumz. t. 3. f. 1. Hayne Arzg. XII. 45.

Färber-E. ♄. Sie blüht 5, mit dem Ausbruch der Blätter; ihre glatten, runden Zweige sind gestreift und matthellbraun; ihre abwechselnden Blätter sind 1 — 2 Zoll lang, auf beiden Seiten mit 3 — 4 grossbuchtigen Zähnen, nach der Spitze hin breiter, auf der Oberfläche glänzend, auf der untern matter, dabei ganz kurzgestielt und bleibend. Sie bringt bei uns keine reifen Früchte. Im Orient.

⚹ 5343. Q. Prinus L. foliis obovatis acutis subtus pubescentibus grosse dentatis, dentibus subaequalibus dilatatis apice callosis, calyce fructus basi attenuato, nuce ovata. Wangh. B. t. 4. f. 8. Weisse Forstb. 1. t. 3. f. 1.

Kastanienblätterige E. ♄. 5. Sie wird 40 — 80 Fuss hoch. Die Rinde an jungen Stämmen und Aesten ist glatt und braun, an den jüngsten gelblich. Die Blätter sind den Kastanienblättern ähnlich, haben ½ — 1 Zoll lange, kahle, gerinnelte Stiele und sind 5 Zoll und drüber lang; sie werden nach dem Stiel hin keilförmig; ihre Ober-

fläche glänzend hellgrün, auf der untern matt. Die parallelen Nerven endigen sich in Zähne. Die jungen Blätter sind unten dichter und weisser behaart. Die länglich-eirunde Eichel ist 1 ½ Zoll lang und 1 Zoll dick, steifgespitzt, dünnschalig, der Länge nach braun und gelbgestreift; ihr hellbrauner Becher ist spitzschuppig. In Nordamerika.

⚹ 5344. Q. tinctoria W. foliis obovato-oblongis laevissime sinuatis subtus pubescentibus, lobis oblongis obtusis obsolete denticulatis setaceo-mucronatis, calyce fructus subtus plano. Mich. querc. t. 24. Hayne Arzg. XII. 46. *Q. nigra* Du Roi 1. t. 6. f. 1.

Quercitronen-E. ♄. Diese ansehnliche Eiche hat runde, rostbraune, gestreifte Zweige, und feinbehaarte junge Triebe. Die abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern mit feinen Härchen stark bedeckt. Sie finden sich zuweilen 9 Zoll lang und über der Mitte nach der Spitze hin 6 Zoll breit; an der Basis stumpf, zuweilen etwas keilförmig, stumpfzugespitzt; ihre Stiele sind feinbehaart und über ½ Zoll lang. Die Früchte sind niedergedrückt-eiförmig. In Pensylvanien, auf hohen Bergen, Carolina, Georgien.

⚹ 5345. Q. rubra L. foliis oblongis obtuse sinuatis glabris, lobis acutiusculis dentatis acutis setaceo-mucronatis, calycibus fructus subtus planis. Du Roi t. 5. f. 2. 3. Wangh. B. t. 3. f. 7. Weisse Forst. 1. t. 4. f. 1.

Rothe E. ♄. 5. Sie blüht mit dem Ausbruch der Blätter und wird in 30 Jahren an 50 Fuss hoch. Sie hat runde, braune Zweige, und gefurchte, junge Triebe. Die abwechselnden Blätter sind 4 — 9 Zoll lang, fast halb so breit und stehen auf 1 — 1½ Zoll langen Stielen; an der Basis sind sie ganz und keilförmig, auf beiden Flächen kahl und hellgrün, auf der untern mit rothgelben, erhabenen Rippen, in deren Winkeln sie rostgelbwollig sind; sie werden im Herbste schön roth. Die Eicheln sitzen einzeln und ungestielt an den vorjährigen Zweigen; sie sind eirund, zugespitzt, 1 Zoll lang, ¾ Zoll dick, unten breitgedrückt und röthlichbraun. In Nordamerika.

5346. Q. Aegilops L. foliis ovato-oblongis laevissime sinuatis subtus cano-pubescentibus, lobis brevissimis

mucronatis, calyce fructus hemisphaerico squamoso, squamis lanceolatis patentibus. Oliv. it. t. 12. Mill. ic. t. 215. Kern. t. 733. Weisse Forstb. 1. t. 3. f. 4. a. b. Hayne Arzg. XII. 47.

Knopper-E. ♄. 5. Sie hat eine ausgebreitete, dichtbelaubte Krone. Die Aeste haben eine graue, bräunlichgefleckte Rinde, die an den jungen Trieben ist weissfilzig. Die steifen Blätter sind an 3 Zoll lang und 2 Zoll breit, an der Basis schief abgerundet, an der Spitze borstenförmig zugespitzt; die Sägezähne sind etwas rückwärts gebogen und endigen sich in eine scharfe Spitze; ihre Oberfläche ist glänzend bräunlichgrün und mit zerstreuten, ganz kurzen Haaren besetzt, auf der untern stehen die Haare meist büschelförmig, ihre kurzen Stiele sind weisshaarig, mit weisshaarigen Fäden an der Basis. Die männlichen Kätzchen sind grüngelb und hängend, die weiblichen stehen einzeln auf kurzen Stielen. Die 2 Zoll langen Früchte sind braungestielt und haben einen vertieften Nabel; sie sitzen in grossen, stachligen Bechern, die inwendig weisswollig sind. In Oestreich, Kärnthen, Krain.

5347. Q. Robur L. foliis oblongis petiolatis glabris sinuatis, lobis rotundatis, fructibus oblongis sessilibus. Engl. Bot. 1342. Schk. t. 301. b. Hayne Arzng. VI. 35. Guimp. 139. *Q. sessiliflora* Smith.

Trauben-E. ♄. 5. Sie blüht mit dem Ausbruche der Blätter. Unter allen deutschen Bäumen erreicht sie das höchste Alter und eine Höhe von 100 — 120 Fuss. Die Blätter haben gelbliche, oben breitgedrückte Stiele; sie sind gross, dick, hart, oben breiter, unten keilförmig, auf der Oberfläche glänzend grün, auf der untern gelblich; dabei gerade und gelblich gerippt. Die männlichen Blüthen sitzen haufenweise in fadenförmigen Kätzchen, und die untersten weiblichen wie eine rothe Knospe in den Blattwinkeln der jungen Triebe: die ersteren haben 7- und 9-theilige Kelche mit 5 — 10 Staubgefässen; die letztern einen schuppigen Kelch und eine 3-theilige Narbe. Die kleinen, eiförmigen Eicheln endigen sich in kleine Dornen; ihre Becher sind lederartig und warzenförmig geschuppt; sie sitzen in Trauben zu 2 — 4, doch auch zu 6 — 12 auf der Spitze eines sehr kurzen Stiels auf den jungen Zweigen. Sie findet sich mit krausen Blättern. In Wäldern.

5348. Q. pedunculata Ehrh. foliis breviter petiolatis oblongis sinuatis, fructibus longe pedunculatis sub-

solitariis. Schk. t. 301. a. Kern. t. 9. Hayne Arzng. VI. 36. Guimp. 140. *Q. femina* Roth. Fl. D. 1180. *Q. Robur* Lin. Smith.

Stiel-E. ♄. 4. 5. Sie blüht mit dem Ausbruche der Blätter. Man findet sie von 100 — 180 Fuss. Die Blattstiele sind sehr kurz und oben gerinnelt; ihre Blätter wechseln ab, sie sind gross, zugespitzt, an der Basis keilförmig, mit ungleichen Buchten, ganzrandig, auf beiden Flächen kahl: auf der obern glänzend dunkelgrün, auf der untern bläulichgrün. An jungen Stämmen sind sie oft fusslang. Die männlichen Kätzchen sind langgestielt, 2 — 3 Zoll lang, gelblichgrün und locker; sie sitzen haufenweise beisammen; jede Blüthe besteht aus einem 5 — 9-theiligen Kelche und aus 5 — 10 gelblichen Staubgefässen. Ueber ihnen stehen in den Blattwinkeln die rothen weiblichen Blüthen in Knospengestalt; ihr langer Stiel trägt 2 — 3 Blüthen, mit einer halbkugelförmigen, lederartigen Hülle. Der Kelch ist rosenroth gerippt und gerändert, dabei filzig; die 3 — 5 Griffel haben muschelförmige, hochrothe Narben. Drei bis vier Eicheln sitzen auf einem gemeinschaftlichen Stiele, und haben warzigschuppige, am Rande vorzüglich feinbehaarte Becher. Sie findet sich: mit bunten Blättern und mit weiss und röthlich gestreiften Zweigen; mit braunrothen Blättern; wie die vorige, mit früher und später Blüthe; und mit ganz aufrechten Aesten, wie die *italienische Pappel* (*Q. pyramidalis* Gmel. Fl. B. Fl. Wett.). In Wäldern.

5349. Q. pubescens W. foliis oblongo-obovatis petiolatis sinuatis pubescentibus, lobis obtusis angulatis basi subcordatis inaequalibus, fructibus subsessilibus. Guimp. 141. *Chêne noir* Segondat num. t. 5.

Weichbehaarte E. ♄. 5. Sie unterscheidet sich von der *Trauben-E.*, der sie sehr ähnlich ist: durch die geringere Grösse, überdiess hat sie nicht blos einen kurzen Fruchtstiel, sondern auch die Blätter sind kurzgestielt und ihre Unterfläche ist mit einem weissen, weichhaarigen Filz überzogen. Die abwechselnden Blätter stehen an der Seite und keine an den Spitzen der Zweige; sie sind nach der Spitze hin breiter, an der Basis zuweilen keilförmig, bis zur Hälfte lappig eingeschnitten und ungezähnt; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün. Der Blattstiel ist behaart und $\frac{1}{4}$ Zoll lang. Die Blüthe ist der der *Trauben-E.* gleich. Die kleinen Früchte sind stumpf zugespitzt; sie haben einen kleinen Stachel und einen sehr kurzen Stiel, an welchem sich gewöhnlich 2 — 3 Eicheln finden. In Oestreich, Mähren, Böhmen.

5350. Q. Cerris Lam. foliis oblongis sinuato-pinnatifidis subtus pubescentibus basi angustatis, lobis oblongo-lanceolatis dentatis, cupulis hemisphaericis setaceo-echinatis. Hayne Arzg. XII. 48.

Burgundische E. ♄. 5. Hiervon die schlechteren: Französischen oder Istrischen Galläpfel. Frankreich, Spanien, Italien, Orient.

5351. Q. austriaca W. foliis oblongis levissime sinuatis subtus pubescentibus basi angustatis, lobis brevissimis obovatis acutiusculis integerrimis, calycibus fructus hemisphaericis echinatis. Guimp. 142. *Q. Cerris* Borkh. Du Roi t. 5. f. 1. Weisse Forstb. 1. t. 4. f. 4 a. b.

Oestreichische E. ♄. 5. Sie wird an 50 Fuss hoch und hat runde, schwärzlichbraune, etwas weisslich warzige Zweige; die jüngern sind feinbehaart. Die sehr kurzgestielten Blätter sind lederartig, an der Basis breiter, 3 — 4 Zoll lang und 1½ Zoll breit; ihre Oberfläche ist glänzend grün, erhaben punktirt und kurz behaart, die untere ist mattgrün und hat rostgelbe Nerven; ihre Stiele sind feinwollig. In den Blattwinkeln finden sich haarförmige Fäden büschelweise. Sie hat die Blüthen der *Trauben-E.* Die grosse, längliche Frucht ist walzenförmig, mit einem kleinen Stachel versehen; ihr Becher hat borstenförmige Verlängerungen. In Oestreich, Kärnthen.

Die *Stech-E.* hat ein weisslichgelbes, feines Holz; ihre Früchte sind essbar; doch dauert sie nur im mittlern und südlichen Deutschland aus. — Die *Korkeiche* liefert das bekannte *Pantoffelholz*, oder jene schwammige Rinde, die aller 8 — 10 Jahr abgenommen wird und sich wieder ersetzt. Der beste *Kork* kömmt von ältern Stämmen nach der dritten Schälung. Man führt: *Suberis cortex.* — Die *Kermes-E.* hat an Zweigen und Blättern kleine Auswüchse, welche von Schildläusen (*Coccus ilicis*) verursacht werden und unter dem Namen: *Kermes-* oder *Scharlachbeere*, wie die Koschenille, zur Färberei dienen. Auch in den Apotheken macht man Gebrauch davon. Das Holz hat mit dem vorhergehenden gleiche Güte. — Die *Färber-E.* giebt die harten, kantigen, zur schwarzen Farbe und Tinte benutzten Galläpfel; geringere Sorte ist die von *Q. Cerris*, wie oben erwähnt. — Die *kastanienblätterige E.* empfiehlt sich ganz vorzüglich durch den raschen Wuchs, durch die Güte des Holzes und der Früchte. Die Lohe davon giebt dem Leder eine hochgelbe Farbe. Die süssen Eicheln sind geniessbar und geben eine vortreffliche Mast. — Das Holz der *Quercitron-E.* färbt gelb und ist im Handel unter dem Namen des *Quercitronholzes* bekannt. — Die *rothe E.* wächst ausserordentlich schnell und ihr Holz hat mit dem

unserer deutschen Eichen gleiche Güte. Die Rinde giebt eine gute Lohe; die Eicheln die vorzüglichste Mast und lassen sich Jahre lang aufbewahren. Die *Knopper-E.* liefert (vgl. Hayne XII. 47.) die bekannten *Knoppern* zur Färberei und Tinte, womit ein ansehnlicher Handel getrieben wird. Auch besitzt sie ausgezeichneten Gerbestoff. — Die *Stieleiche* ist fast unter allen Forstgewächsen das vorzüglichste und dauerhafter als die *Trauben-E.* Zum *Wasserbau* ist ihr Holz ganz unentbehrlich und von ewiger Dauer. Die krummgewachsenen Eichen geben das *Knieholz* zum Schiffbau. Ueberdiess wird es zu zahllosen Maschinen, Werkzeugen und Geräthen verarbeitet. Sie giebt die beste Lohe, besonders von 20 — 40-jährigem Stangenholze; die gebrauchte Lohe benutzt man in Treibhäusern und zum Brennen. Die Galläpfel enthalten Farbe- und Gerbestoff. Sie entstehen durch den Stich der *Gallwespen* (vgl. Brandt, Ratzeb. u. Hayne). Die Eicheln geben eine gute Mast und ein gesundes Futter für das Wild. Der Eichelkaffee ist gesund, für skrophulöse Kinder, und magenstärkend. Auch benutzt man die Eicheln zum Branntweinbrennen. Man führt: *Quercus cortex, folia.* — Das Holz der *Trauben-E.* ist poröser, brüchiger und rissiger, ob es gleich fester und schwerer ist. Es ist auch nicht so dauerhaft. Die Früchte sind kleiner und nicht so süss. — Die *weichbehaarte E.* hat mit der vorigen gleichen Werth. — Es sind gebräuchlich: *Quercus glandes.* — Die süssen Früchte der *östreichischen E.* sind geniessbar. — An den Eichen findet sich, zu ihrem Nachtheil, der *Eichen-Blätterschwamm* (*Agaricus quercinus*) und *Eichen-Löcherschwamm* (*Boletus igniarius*), aus welchem der Feuerschwamm bereitet wird. Der *Maykäfer* mit seiner Larve, dem *Engerlinge*; ferner die *Prozessionsraupe*, woraus der *Viereichenspinner* (*Phalaena Bombyx processionea* Linn.) entsteht, und die Raupe des *Kahneichenwichlers* (*Phalaena tortrix viridana* Linn.) entblättern oft ganze Eichenwälder. Man pflanzt die Eichen durch Saamen fort; die ausländischen und Spielarten durch Pfropfen. Man thut wohl, wenn man den verschriebenen Saamen in feuchtes Moos packen lässt, denn trocken versandt verliert er die Keimkraft.

Fagus, *Buche.*

5352. F. sylvatica L. foliis ovatis glabris repandis subundulatis ciliatis. Schk. t. 303. Kern. t. 10. Guimp. t. 143.

Gemeine B. Rothbuche ♄. 4. 5. Sie blüht mit dem Ausbruche der Blätter und erreicht eine Höhe von 100 — 120 Fuss. Sie ist einer der schönsten und ansehnlichsten Waldbäume, der sich durch seine schönen Blätter auszeichnet. Diese stehen wechselweise auf kurzen,

runden, weichbehaarten Stielen; sie sind kurzzugespitzt, glänzend, lebhaft grün, an der Spitze undeutlich gezähnt, auf der Unterfläche in den Winkeln der parallelen Nerven mit weisslichen Haarbüscheln versehen. Die männlichen Blüthen haben gerinnelte, weisshaarige Stiele und bilden grüngelbe Kätzchen am Grunde des neuen Triebes. Unter jedem Kätzchen stehen 1 — 3 braune, lanzettförmige hinfällige Deckblätter. Es finden sich meist 20 Blüthchen in jedem Kätzchen, die kurzgestielt sind, und einen silbergraubehaarten Kelch haben, mit ungefähr 12 Staubfäden, und einem unvollkommenen Griffel. Gewöhnlich entspringen 4 solcher Kätzchen aus einer Knospe. Ueber demselben stehen meist 2 weibliche Blüthen in röthlichen Köpfen; diese haben behaarte Narben, einen Kelch mit 3 erhabenen Nähten. Sie variirt: mit braunrothen; mit bunten Blättern; auch mit deutlich gezähnten; und mit frühen und späten Blättern. In Wäldern.

Die *Buche* giebt das beste Brennholz. Als Nutzholz wird es zu unzähligen Dingen verarbeitet. Mit den geraspelten Spänen läutert man den Wein. Ihre Kohlen geben die mehrste und dauerndste Hitze. 18 Berliner Scheffel Asche geben 4 Centner gereinigte Pottasche. Die Früchte geben ein vortreffliches Futter; ein wohlschmeckendes Oel, das sich viele Jahre aufbewahren lässt, wenn es vorher gereinigt worden ist. Die Maikäfer und ihre Larven entlauben die Bäume. Die Larve des *Buchenrüsselkäfers* durchfrisst das Mark der Blätter und macht sie kraus. Die *Buchengallwespe* (*Cynips fagi*) bewirkt die Auswüchse der Blätter. Es war gebräuchlich: *Fagi fructus.*

Corylus, *Haselstrauch.*

5353. C. Avellana L. stipulis oblongis obtusis, calycibus fructus campanulatis apice patulis lacero-dentatis, foliis subrotundis cordatis acuminatis. Engl. Bot. 723. Schk. t. 305. Guimp. t. 151.

Gemeiner H. ♄. 1 — 3. Dieser hohe Strauch hat abwechselnde Aeste, wovon die jüngern behaart scharf sind. Die abwechselnden, etwas kurzgestielten Blätter sind ungleich sägezähnig, runzelig, am Rande und in den Aderwinkeln behaart. Die männlichen Kätzchen an der Spitze hängen herab, sind vielblüthig und gelblich; sie stehen auf ästigen Stielen; jede röthliche, kantige Schuppe enthält 6, 8, ja 9 Staubgefässe. Die weiblichen Blüthen stehen zu 3 — 4, und zu mehreren beisammen in einer Knospe; jede hat 2 schöne, hochrothe Griffel mit pfriemenförmig umgebogenen Narben. Der anfangs kleine Kelch erweitert sich mit der Zeit und umfasst eine harte Nuss. Es finden

sich mehrere Abarten in Rücksicht der Früchte und des Kelches (*Zellernuss*). In Wäldern.

5354. C. tubulosa L. stipulis oblongis obtusis, calycibus fructus tubuloso-cylindraceis apice coarctatis inciso-dentatis, foliis subrotundis cordatis acuminatis. Guimp. t. 152. *C. rubra* Borkh. *C. maxima* Du Roi. v. Gleichen Abb. t. 5. *C. arborescens* Muenchhausen.

Lamberts-H. ♄. 1 — 3. Er wird höher (40 — 50 Fuss) als der vorhergehende. Die Rinde des Stammes ist braungrau und etwas aufgerissen; der Aeste kastanienbraun und weisslich punktirt und die der jüngeren braun und rostfarbig. Die Blätter sind runder und grösser, 5½ Zoll lang und 4½ Zoll breit, aber nicht so runzelig und oben an den Hauptnerven tiefer eingeschnitten, kurz zugespitzt, am Rande wellenförmig eingeschnitten und sägezähnig, auf beiden Flächen röthlichgrauhaarig; sie stehn auf runden, langen, behaarten Stielen. Die Blüthen sind grösser. Die längliche Nuss ist bei der Reife rothbraun, an der Spitze mit einer feinen Wolle bedeckt, hat eine dünnere Schale mit einer rothen Haut und einen Kern von süsserem Geschmack. Die Hülle reicht bis zur Spitze und verengert sich. Es finden sich grössere und kleinere, auch weisse Nüsse. Im südlichen Europa und Deutschland.

5355. C. Colurna L. stipulis lanceolatis acuminatis, calyce fructus duplici: exteriore multipartito; interiore tripartito; laciniis palmatis, foliis subrotundo-ovatis cordatis. Seb. Mus. 1. t. 27. Schk. t. 305.

Byzantinischer H. ♄. 4 — 5. Er wird ein ziemlicher Baum, der eine korkartige, rissige Rinde hat; seine hellbraunen Zweige sind mit borstenförmigen Haaren besetzt. Die Blätter sind von der Grösse des *gemeinen H.*, zugespitzt, gross eingeschnitten gezähnt, und diese Zähne wieder dicht gezähnt; ihre Oberfläche ist mit zerstreuten, anliegenden Haaren; die untere mit weichen bedeckt. Die Blüthen sind etwas grösser als an der *gemeinen H.* Die Früchte sitzen zu 3, 4, mit sparrig ausgebreitetem, 3 Mal längerem Kelche als die Nuss. Die Zähne des äusseren Kelches sind pfriemenförmig; jeder Einschnitt des innern ist vielspaltig und jeder Spalt hat 3 — 4 pfriemenförmige Zähne. Die grosse, rundliche Nuss ist niedergedrückt. In Oestreich.

Das Holz des *gemeinen H.* ist dem Korbmacher fast unentbehrlich, er flicht daraus die feinsten und weissesten Körbe. Auch dient es zu Reifen und anderem Flechtwerk. Aus den jüngeren Aesten verfertigt

man die Reisskohlen. Die bekannten Früchte geben eine kühlende Milch und ein sehr wohlschmeckendes, brauchbares Oel. Man führte sonst: *Coryli lignum*. Man vermehrt die Haselsträucher durch Saamen, Wurzelbrut und Pfropfen.

Castanea, *Kastanienbaum*.

5356. C. vesca Gaert. foliis oblongo-lanceolatis acuminatis mucronato-serratis subtus nudis. Gaertn. 1. t. 37. f. 1. Guimp. t. 144. *C. sativa* Scop. Blackw. β. t. 330. Mill. ic. t. 84. *Fagus Castanea* Linn.

Echter K. ♄. 6 — 8. Er erlangt eine Höhe von 50 — 70 Fuss, und übertrifft zuweilen an Höhe und Stärke die Eiche; der bekannte *Castagno de cento Cavalli* auf dem Aetna soll 204 Fuss im Umfang haben. Seine jungen Zweige sind schwärzlichbraun, kantig und punktirt. Die abwechselnden Blätter werden 5 — 8 Zoll lang und 2½ — 3 Zoll breit; sie sind auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern matter und erhaben gerippt. Die männlichen Kätzchen sind oft länger als die Blätter, locker, gelb, haben 5 — 6-spaltige Schuppen mit 12 Staubgefässen: die weiblichen Blüthen bilden ½ Zoll lange Knospen; sie haben eine 2 — 3-blüthige, 4-spaltige, stechende allgemeine Hülle, einen 5 — 6-blätterigen Kelch und statt der Krone einen spröden Filz, dabei 5 — 6 Staubwege. Die Fruchthülle ist 4-klappig; ihre äussere grüne Schaale ist stachelig und sie enthält 1, 2, 3 Nüsse. In Süddeutschland.

Das Holz des *Kastanienbaums* ist ungemein dauerhaft; es hat viele Aehnlichkeit mit dem Eichenholze; es giebt schönes Hausgeräth, sehr dauerhaftes Bau- und Schiffholz; die belaubten Zweige liefern haltbare Farben; die Rinde enthält Gerbestoff und giebt verkohlt eine schöne schwarze Farbe. Die Früchte werden häufig genossen, und es giebt Gegenden, wo sie die einzige Nahrung ausmachen; man gewinnt Oel, Stärke und Puder daraus. Man vermehrt diesen Baum durch Saamen und Ableger.

Betula, *Birke*.

5357. B. alba L. foliis deltoidibus acutis duplicato-serratis glabris, strobilorum squamis lobis lateralibus rotundatis, petiolis glabris pedunculo longioribus. Schk. t. 288. Blackw. t. 240. Guimp. 145. — *Var. pendula* Ehrh.

Weisse B. ♄. 4. 5. Sie erlangt in 60 Jahren eine Höhe von 60—80 Fuss und drüber. Die Aeste und Zweige werden mit der Zeit abwärtshängend (*B. pendula*); denn nur bis zum 30sten Jahre, wenn sie noch wenig Früchte getragen haben, stehen sie aufrecht. Indessen giebt es auch junge Bäume mit hängenden Zweigen, und scheint diese Abänderung sehr beständig zu sein. Die endlich fast lederartigen Blätter sind an der Basis entweder gerade, oder schiefwinkelig und geschoben 4-kantig, oder zugerundet scharfsägezähnig, beim Ausbruch bloss klebrig, hellgrün und auf der Unterfläche heller; sie stehen abwechselnd auf röthlichen, oben gefurchten Stielen. Die Kätzchen sind walzenförmig; die 1—2, seltner 3 männlichen sind grösser, anfangs grünlichbraun, dann dunkelrothbraun, zuletzt locker, 2—3 Zoll lang und gelbbunt; die Hauptschuppe hat an der innern Seite 5 kleinere, mit 6 gabelförmigen Staubfäden, wovon jede Gabel 2 Antheren trägt: die weiblichen Kätzchen stehen einzeln, selten gepaart; jede Schuppe bringt 3 geflügelte Früchte. Sie findet sich mit eingeschnittenen Blättern (*B. hybrida*); mit früher und später Blüthe. In Wäldern.

5358. B. pubescens Ehrh. foliis cordato-ovatis plerumque simpliciter serratis, ramulis petiolisque tomentosis, squamarum lobis inaequalibus. Guimp. t. 146. *B. odorata* Bechstein. *B. torfacea* Schl. — *Var. B. verrucosa* Ehrh.

Wohlriechende B. Maye. ♄. 6. 7. Ein sehr ansehnlicher Baum, der oft stärker und grösser wird als der vorige, aber einen sperrigern Wuchs hat. Die Aeste und Zweige stehen einzelner in stumpferen Winkeln, sie sind nicht so lang und schlank, hängen nur wenig, von Früchten beschwert, herab. Die Rinde der jungen Triebe ist dunkelkastanienbraun, aber behaart rothgrau. An älteren Stämmen ist der Haarüberzug nicht so deutlich. Die alte Rinde ist schöner weiss, aber stärker aufgesprungen. Die grösseren Blätter sind mehr eirund als 3-kantig, nur an alten Stämmen doppelt sägezähnig, übrigens einfach, stumpfer und gröber gezähnt; die Zähne sind stärker gefranzt; auf der Unterfläche gelbgrün, in den Nervenwinkeln mit Haarbüscheln versehen und nur in der Jugend behaart, klebrig, mit einem starken, angenehm balsamischen Geruche; auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün. Die männlichen Kätzchen stehen zu 2 und oft an einem Baume alle zu 3; sie sind stärker, 2—2½ Zoll lang; ihre rundlichen Schuppen sind stumpf zugespitzt, grüngelb, mit kastanienbrauner Spitze: die weiblichen ¾—1 Zoll lang, hellgrün; jede eirunde Schuppe enthält 2 purpurrothe, spitzige Griffel. Die dunkelbraunen Zäpfchen sind länglicher, mit einem kürzeren Fruchtstiel; ihre Schuppen behaart, der obere Lappen nur hervorstehend und gross. Sie variirt mit früher und spä-

ter Blüthe. Vielleicht gehört hierher die *Brockenbirke (B. pumila broccembergensis)*, ein 2 Fuss hoher Strauch, mit kleineren, dunkelgrünen, auf der Unterfläche rostfarbig-grünen Blättern, deren Rand, wie die jüngern Zweige, behaart und dessen Rinde schwärzlich ist. In Wäldern auf Torfboden.

5359. B. carpatica W. K. foliis rhombeis inaequaliter serratis acutis, axillis venarum pubescentibus, gemmis oblongis ramulisque glabris vernicosis, squamis femineis ciliatis inaequaliter trifidis, lobis lateralibus patentibus oblique truncatis. *B. alba* Horn. Fl. dan. 1467. *B. glutinosa* Wallr.

Karpathen-B. ♄. Auf den Karpathen, Sudeten und auf andern Gebirgen, in Deutschland; noch in der Höhe des Krummholzes baumartig.

⚹ 5360. B. populifolia Ait. foliis deltoidibus longe acuminatis inaequaliter serratis glaberrimis, strobilorum squamis lobis lateralibus subrotundis, petiolis glabris. Willd. Baumz. t. 1. f. 5. *B. lenta* Du Roi. Wangh. B. t. 29. f. 38. *B. acuminata* Ehrh.

Pappel-B. ♄. 6. Sie wächst sehr schnell zu einer Höhe von 40 — 50 Fuss. Die alte Rinde ist weiss, die jüngere rothbraun mit weissen Harzdrüsen. Die abwechselnden Blätter sind 3 — 3½ Zoll lang und 2 — 2½ Zoll breit, an der Basis zuweilen etwas herzförmig, doppelt sägezähnig, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern matter. Die 2 Zoll langen, männlichen Kätzchen hängen von den Spitzen der Zweige herab: die 1 Zoll langen weiblichen haben etwas spitzigere Schuppen und sind überhaupt mehr zugespitzt, als bei den übrigen. Die Zapfen sind etwas länger, als an der *weissen B.*, fast unmerklich behaart; die mittleren Lappen ihrer Schuppen sind zugespitzt. In Nordamerika und hier und da in Gartenanlagen.

⚹ 5361. B. excelsa Ait. foliis ovatis acutis serratis, strobilorum squamis lobis lateralibus rotundatis, petiolis pubescentibus pedunculo brevioribus. *B. excelsa* Willd. Baumz. t. 1. f. 2.

Hohe B. ♄. 6. Sie wird in 30 Jahren an 40 Fuss hoch. Die alte Rinde ist weiss, die jüngere rothbraun, die jüngste aschgrau und kurz weichhaarig. Der Stamm ist gerade, die Zweige sind biegsam. Die ziemlich grossen Blätter sind 2½ Zoll lang und 1½ Zoll breit, zuweilen an der Basis etwas herzförmig, ungleich und doppelt sägezähnig, auf

der Oberfläche kahl und dunkelgrün, auf der untern weisslich behaart und in den Nervenwinkeln mit kleinen Haarbüscheln versehen. Die zu 2 — 3 stehenden männlichen Kätzchen sind langgestielt und in der Blüthe 3 Zoll lang: die weiblichen neben den Blattstielen nicht fern von der Spitze der Zweige sind etwas grösser als an der *weissen B.* Die Zapfen sind ziemlich gross und walzenförmig. In Nordamerika und in Deutschland angepflanzt.

⚹ 5362. B. lenta L. foliis cordato-ovatis argute serratis acuminatis, strobilorum squamis lobis obtusis aequalibus elevato-venosis ciliatis. *B. nigra* Du Roi. Wangh. B. t. 15. f. 34.

Zähe B. ♄. 6. Sie ist die vorzüglichste unter allen und wächst sehr schnell in 30 — 40 Jahren zu einer Höhe von 40 — 60 Fuss; sie hat zähe, biegsame und hängende Zweige. Die weisse Oberhaut berstet unten am Stamme und zeigt eine bräunliche, zähe Rinde. Die braunen Aeste sind weisspunktirt, die jüngern roth und eben so punktirt. Die junge Rinde und das frische Holz sind wohlriechend. Die abwechselnden Blätter haben einen etwas rinnenförmigen Stiel; sie sind 3½ Zoll lang und 1¾ Zoll breit, ungleich sägezähnig, auf der Oberlippe kahl und dunkelgrün, auf der untern matter und an den Rippen mit vergänglichen, drüsigen Haaren besetzt. Die männlichen herabhängenden Kätzchen sind 4 Zoll lang und ½ Zoll dick; sie haben grosse, herzförmige, hohle, oben rothbraune Schuppen mit 6 — 8 Staubgefässen; die zolllangen weiblichen haben eirunde, grüne, röthlich und haarig gespitzte Schuppen mit 2 Griffeln. Die zolllangen Zapfen sind eiförmig und ungestielt; sie enthalten eirunde, dicke und kurzgeflügelte Saamen. In Nordamerika.

5363. B. ovata Schrk. foliis ovatis duplicato-serratis glabris, pedunculis femineis ramosis, strobilorum squamis lobis aequalibus truncatis nervosis. Guimp. t. 147.

Eirundblätterige B. ♄. 7. Dieser Strauch wird 2 — 3 Fuss hoch; er hat das Ansehn einer jungen, grauen Erle. Die kantigen Zweige haben eine rothbraune Rinde. Die Blätter sind vollkommen eirund, so fein wie die an der *Weissen B.*, aber grösser, dunkelgrün, gross und scharf sägezähnig. Die weiblichen Kätzchen stehen auf einem gemeinschaftlichen Stiele. Auf Alpen; Steyerm. Kärnth. Salzb. Breisg. im Gesenke in Schlesien.

5364. B. nana L. foliis orbiculatis crenatis glabris

subtus reticulato-venosis. Linn. lapp. ed. 2. t. 6. f. 3. Fl. D. 91. Guimp. t. 148. *B. turfosa* Weig?

Zwerg-B. ♄. 6. 7. Sie überzieht mit ihren liegenden Zweigen und kriechenden, faserigen Wurzeln sumpfige Torfmoore. Auf gutem Boden treibt sie zwar grössere Blätter, bleibt aber immer kriechend. Die alte Rinde ist schwärzlich und kahl, die jüngere rothbraun und an den Spitzen der hangenden Zweige behaart. Die abwechselnden Blätter sind ¼ — ½ Zoll gross, kurzgestielt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern matter. Die beiderlei Kätzchen stehen einzeln in den Blattwinkeln; sie sind sehr klein, eirund und aufrecht. Die walzenförmigen Zapfen haben tief 3-theilige Schuppen und enthalten rundliche, platte Saamen. Auf hohen Gebirgen; Salzb. Harz, auf dem Lerchenfelde, Schlesien.

5365. B. fruticosa Pall. foliis subrotundo-ovatis subaequaliter serratis glabris, amentis femineis oblongis. Pall. ross. 1. t. 40. Guimp. t. 149. *B. humilis* Schrk.

Strauchartige B. ♄. 4. Sie erreicht bei uns eine Höhe von 4 — 5 Fuss. Die kleinen Blätter werden nicht über ½ Zoll lang, sie sind kurzgestielt, an der Basis verschmälert, grob und einfach gezähnt, nur hier und da findet sich ein kleiner Zahn. Die jungen, schwarzbraunen Zweige zeigen einzelne Harzpunkte, und einzelne Blattstiele bleiben wie kleine Dornen bis ins folgende Jahr hängen. Die männlichen Kätzchen kommen immer einzeln, doch zuweilen mehrere zusammen mit den weiblichen aus einer Knospe: die männlichen kommen denen der *Erle* nahe; weil die Schuppen etwas entfernter stehen. Die Zapfen sind nicht vollkommen walzenförmig, sondern mehr eiförmig; sie sind klein und haben tief 3-theilige Schuppen, deren Lappen stumpf und gleich lang sind; der Saame ist kurzgeflügelt. An Bächen, Morästen; Canada, Sibir. Bay. Mecklb. bei Neddemin.

Das Holz der *Weissen B.* wird wegen seiner Härte und Zähigkeit geschätzt. Die Wurzel enthält die grössten, die Aeste haben die feinsten und besten Masern. Die Reiser bindet man zu Besen. Der Russ des verbrannten Holzes giebt die beste Druckerschwärze und wird zur Tusche und Malerfarbe benutzt. Aus der Asche zieht man eine gute Potasche und die Lauge giebt der Seide und Wolle ihre verlorene grüne Farbe wieder. Die Rinde ist unverweslich und schützt gegen Fäulniss; deswegen legt man sie unter Schwellen und Balken; man benutzt sie zur Lohe, zu Stricken; die ältere giebt das Russöl oder den Birkentheer zur Bereitung des Juchtens. Die unaufgeblühten Kätzchen mit Wasser gekocht liefern eine Wachsseife; mit Wasser destillirt klärt

sich mit der Zeit ein vortreffliches wohlriechendes Harz ab. Die Blätter enthalten eine brauchbare gelbe Farbe. Der Absud mit Wasser und Alaun mit Laugensalz niedergeschlagen giebt das Schüttgelb. Aus den alten Stämmen erhält man das zuckerhaltige *Birkenwasser* im März an sonnigen Tagen. Frisch ist es blutreinigend; eingekocht giebt es einen schönen Syrup; mit Honig und Gewürz abgekocht erhält man einen schmackhaften Meth und durch Gährung einen scharfen Essig; abgekocht und geschäumt, mit Zucker versüsst und, durch einen Semmelschnitt in gute Hefen getaucht, in Gährung gebracht, mit Franzwein vermischt und auf Bouteillen gezogen bekommt man einen vortrefflichen champagnerartigen Wein. Auf 24 Kannen Wasser rechnet man 8 Pfund Zucker und 4 Kannen Wein. Die jungen Zweige enthalten ein Harz, das dem Copaiva-Balsam sehr ähnlich ist. Frisch gekochtes Bier wird durch angebrannte Späne in Essig verwandelt. — Es ist gebräuchlich: *Betulae folia*, *liquor* s. *lympha*. — Die Raupen der *Birkeneule* (*Phalaena noctua betulae*) und des *Birkenspanners* (*Geometra betularia*) zerfressen die Blätter ohne grossen Nachtheil; aber der *Birkenrüsselkäfer* (*Curculio betulae*), dessen Larve unter der Rinde wohnt, zieht die Blätter zusammen und tödtet dadurch oft den Baum. — Die *wohlriechende B.* verdient, wie die übrigen ausländischen Arten, ganz vorzüglich angepflanzt zu werden, da sie den angezeigten Nutzen gemein haben und sich durch den schnellen Wuchs auszeichnen. Der Saft der *wohlriechenden B.* ist süsser. Die Fortpflanzung der erstern Arten geschieht durch Saamen; die der 3 letztern besser durch Ableger.

Carpinus, *Hainbuche*.

5366. C. Betulus L. strobilorum squamis tripartitis, foliis ovatis acuminatis duplicato-serratis. Schk. t. 304. Kern. t. 11. Guimp. t. 150.

Gemeine H. Weissbuche ♄. 4 — 6. Sie wird in 100 Jahren ein Baum von 30 — 40 Fuss. Der Stamm ist immer mehr oder weniger kantig, seine Rinde schwarzgrau und weissgefleckt: die jüngere dunkelbraun, weissgrau marmorirt und punktirt; die jüngste schön dunkelrothbraun mit weissen Drüsenpunkten. Die abwechselnden Blätter erscheinen mit den Blüthen; sie sind gestielt, auf beiden Flächen kahl, lebhaft grün, mit gleichlaufenden Nerven: die jüngern gefaltet. Es finden sich eirunde, röthliche Drüsen an der Basis ihrer Stiele. Die einzelnen, seitenständigen männlichen Kätzchen sind überhängend; ihre Schuppen rostfarbig mit 10 — 16 Staubgefässen, und jeder Faden mit 1, 2, 3 Antheren: die weiblichen an der Spitze sind locker; ihre ver-

längerten Schuppen flach, rückwärts gekrümmt und hinfällig. Hinter jeder finden sich gewöhnlich 2 Blüthen mit einer 3-lappigen, bleibenden Hülle und einem 6-zähnigen Kelche, der 2 lange rothe Griffel einschliesst. Die Kätzchen bilden einen lockern, rostbräunlichen Zapfen, dessen Hüllen zu flügelförmigen Fortsätzen erwachsen und wovon der mittelste Lappen 1½ Zoll lang ist; sie enthalten eine 3-kantige Nuss. Man findet sie mit tief eingeschnittenen und mit bunten Blättern. In Wäldern.

5367. C. orientalis Lam. strobilorum squamis ovatis basi inaequalibus indivisis subangulatis inaequaliter serratis. *C. duinensis* Scop. t. 60.

Morgenländische H. ♄. Sie wird 15 — 20 Fuss hoch. Die alte Rinde ist dunkelbraun, weissgefleckt und punktirt, die junge schwärzlich und grauwollig. Die kleinen, 2 — 2½ Zoll langen Blätter sind eirund, zugespitzt; fein doppeltsägezähnig, kahl, glänzend dunkelgrün, auf der Unterfläche etwas heller, auf kurzen, wolligen, runden Stielen und mit 2 borstenförmigen, hinfälligen Nebenblättern. Beiderlei Kätzchen gleichen denen der *gemeinen H.*, sie sind aber weit kleiner und gelb, jene ½, diese ¼ Zoll lang, und enthalten meist 12 Blüthen paarweise, mit 2 Griffeln. Die Zäpfchen sind eirund. In der Levante, Krain.

Das Holz der *Hainbuche* ist als Nutz-, Brenn- und *Kohlholz* gleich schätzbar; es ist schwer, zähe, fein und kurzfaserig und dabei sehr dauerhaft. Zu Allem, was Dauer und Festigkeit haben soll, wird es verarbeitet. Die Rinde enthält Farbe- und Gerbestoff. Ein Absud der Blätter ist bei Quetschungen der Pferde heilsam. Diese und die folgende geben vorzüglich schöne Lauben und Hecken. Auch das Holz der letztern ist sehr hart und brauchbar.

Ostrya, *Hopfenbuche*.

5368. O. vulgaris W. strobilis ovatis pendulis, foliis ovatis acutis geminis obtusis. *Ostrya carpinifolia* Scop. *O. italica* Mich. gen. t. 404. f. 1. 2. *Carpinus Ostrya* Linn.

Gemeine H. ♄. 5. Sie erreicht die Höhe der *gemeinen Hainbuche*, aber ihr Wuchs ist schneller, schöner und regelmässiger. Die Rinde ist graubraun und an den jungen Zweigen filzig. Die Blätter erscheinen zugleich mit den Blüthen; sie sind 3 — 4 Zoll lang und 2 — 2½

Zoll breit, an der Basis etwas verschmälert und zugerundet, ein wenig rauh, regelmässig, scharf und doppelt sägezähnig, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern heller mit rostfarbiger Mittelrippe und gleichlaufenden Nerven. Die männlichen Kätzchen hängen gewöhnlich zu 2 — 3 an den Spitzen der Zweige, zu 3 — 4 Zoll locker herab; ihre Schuppen sind zugespitzt, an den Spitzen behaart und braun mit 19 — 20 Staubgefässen: die weiblichen sind kegelförmig, weisslich, mit hinfälligen, behaarten, eirunden Schuppen und 2 an der Basis behaarten Griffeln. Aus dem Fruchtknoten erwächst eine aufgeblasene, häutige, zusammengedrückte Kapsel, wie ein Sack, die eine 2-fächerige Nuss enthält. Der Zapfen hat Aehnlichkeit mit dem Hopfen. In Inneröstreich und Krain.

Wegen ihres schnellen Wuchses und festen, zähen Holzes ist sie sehr schätzbar. Man vermehrt sie wie die Buche.

Platanus, *Platanus.*

※ 5369. Pl. acerifolia W. foliis cordatis quinquelobis remote dentatis basi truncatis. *Pl. orientalis β. acerifolia* Ait.

Ahornblätteriger Pl. ♄. 5. Er erreicht eine Höhe von 60 Fuss und wirft jährlich seine Rinde ab; die Zweige sind rund, in der Jugend etwas kantig. Die abwechselnden Blätter sind 3 Zoll lang und drüber und eben so breit; die Lappen sind kurz zugespitzt, ungleich gezähnt, und zuweilen machen die Hauptrippen die Basis des Blattes aus. Die Oberfläche ist kahl, die untere in der Jugend etwas, aber hinfällig behaart. Die Nebenblätter sind tutenförmig, ungezähnt und sehr hinfällig. Der Saame gelangt zur Reife. Im Orient und hier und da in Alleen.

※ 5370. Pl. occidentalis L. foliis quinquangularibus obsolete lobatis dentatis basi cuneatis subtus pubescentibus. Wangh. B. t. 13. Schk. t. 306.

Abendländischer Pl. ♄. 5. 6. Er wächst in 24 Jahren bis zur Höhe von 60 — 70 Fuss und in 40 Jahren zu 4 Fuss Dicke. Die olivenbraune Rinde blättert sich ab und es zeigt sich dann eine gelbgraue; die jüngere ist olivengrün mit vielen weisslichen Querpunkten. Die schönen Blätter stehen abwechselnd, auf langen, röthlichen Stielen, die an den Seiten etwas gedrückt sind; sie sind 7 — 10 Zoll lang und breit, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern hinfällig weissfil-

zig, wie die Blattstiele und jungen Triebe; ihre 3 mittlern Lappen sind allezeit grösser; doch es ändert die Blattform sehr ab. Es finden sich 2 halbmondförmige, zugespitzte, einzeln und scharf gezähnte Nebenblätter und 1, aber auch 2 — 5 Kugelkätzchen beisammen auf einem langen Stiele; im letztern Falle ist das am Ende gewöhnlich weiblich, doch finden sich auch beiderlei Blüthen in einem Kätzchen: die männlichen sind kleiner; ihre Blüthen haben statt des Kelchs eirunde, bewimperte Schuppen, gelbliche Fäden, mit 2 seitenständigen Antheren: die weiblichen haben, hinter eben solchen Schuppen, einen länglichen Fruchtknoten mit einem langen Griffel und krummer, rother Narbe. Die länglichen, stumpfspitzigen Saamen haben am Grunde lange Haare In Nordamerika; auch hier und da in Gartenanlagen.

Das Holz des *abendländischen Pl.* ist anwendbar zum Bauen im Trockenen, auch giebt es gutes Nutzholz. Vorzüglich ist dieser schöne Baum zu Alleen zu empfehlen, er leidet wenig von Insecten und verbreitet einen balsamischen Geruch. Man pflanzt ihn durch Saamen, Ableger, Schnittlinge und Setzstangen fort. Es würde wohlgethan sein, diesen Baum an Flüssen statt der Weiden anzupflanzen; denn er liefert alle 3 Jahre ein starkes Wellholz.

Liquidambar, *Amberbaum*.

⚹ 5371. L. Styraciflua L. foliis palmato-lobatis: sinubus baseos venarum villosis. Wangh. B. t. 16. f. 40. Schk. t. 307.

Virginischer A. ♄. 5. Ein ziemlich hoher Baum, dessen Zweige braun und gefurcht sind. Seine abwechselnden Blätter stehen auf 2½ Zoll langen Stielen und sind an 5 Zoll lang: die Einschnitte sind länglich-lanzettförmig, kurz 3-lappig, fein, aber ungleich gezähnt, 5-nervig und auf beiden Flächen vollkommen kahl. Der Kelch besteht aus vielen dicht beisammenstehenden Blättchen. Es finden sich 2 Fruchtknoten in jeder Blüthe mit einem Griffel. In Virginien, Carolina, Mexiko.

Von diesem Baume erhält man im Frühling einen Balsam, der in den Apotheken unter dem Namen: *Styrax liquida*, bekannt ist. Er wird zu reizenden Salben gebraucht. Man erhält ihn selten rein. Der Baum verlangt eine beschützte Lage und ist nur gegen zu heftige Kälte empfindlich. Die Vermehrung geschieht durch amerikanischen Saamen.

Ordo VI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

Pinus, *Fichte*, *Kiefer*, *Lerchenbaum*, *Tanne* *).

a. Pinus T.: *amenta mascula racemosa*, *strobili squamae gibberosae*.

aa. foliis geminis.

5372. P. silvestris L. strobilis ovato-turbinatis folia gemina rigida subaequantibus. Schk. t. 308. Pall. ross. 1. t. 2. f. 2. Reit. u. Abel. t. 97. Guimp. t. 153. Sv. Bot. 91. *P. Mughus* Jcq. ic. r. 193 **).

Gemeine Kiefer ♄. 5. 6. Sie wird an 80 — 120 Fuss hoch und 3 — 4 Fuss dick. Die alte Rinde ist graubraun, oder rothgrau und blättert sich ab; die jüngere ist olivenbraun, von einer Nadelscheide zur andern gefurcht. Die Nadeln sitzen zu zweien, selten zu drei in einer rostfarbenen, abgestutzten Scheide; sie sind 1½ — 2 Zoll lang; scharf zugespitzt, auf der Unterfläche etwas hohl, auf der obern erhaben und stärker gestreift, fein sägezähnig, gewöhnlich gedreht und graugrün. Sie dauern gewöhnlich 3 Jahre. Fast jeder Trieb hat gelbe männliche Kätzchen, die in lauter rundlichen, gestielten Partieen bestehen, die um den Zweig gestellt sind und eine ausserordentliche Menge Staub absetzen; die Antheren sind doppelt. Gewöhnlich finden sich 2, doch auch 1, 3, 4, ja 5 weibliche Kätzchen, die eirund, hochroth sind und auf dicken Stielen stehen. Ihre Schuppen sitzen doppelt über einander; die äussere ist grün, die innere roth und fleischig mit einem Horn, 2 Fruchtknoten mit nach unten gekehrten, 2-spaltigen Narben. Der graubraune Zapfen braucht 18 Monat zur Reife; unter jeder Schuppe liegen 2 eirunde Saamen mit lanzettförmigen Flügeln. In Wäldern, in Sandgegenden.

5373. P. rotundata Lk. strobilis conicis folia gemina rigida pungentia superantibus.

*) Vergleiche die Bearbeitung in unsrer Flora germanica.

**) Hierher gehörige Aufklärungen giebt Wahlenberg fl. Carpath. p. 310. späterhin auch Link in der Flora, od. bot. Zeit. 1827 u. 28.

Kegelzapfen-K. ♄. 5. 6. Wird höher als *P. Pumilio*, bleibt aber weit niedriger als *P. silvestris*, Zweige gebogen, nicht so sehr als an *P. Pumilio*, Nadeln kürzer, steifer, stechender als an *P. silvestris*, fast weniger grau. Vorzüglich unterscheiden die Zapfen diese Art von *P. silvestris*, und bleiben beständig, wenn auch der Stamm in niedrigen Gegenden eine bedeutende Höhe erreicht. Sie sind nämlich unten abgerundet, rein kegelförmig, da sie bei *P. silvestris* immer unten mehr zusammengezogen sind, auch werden sie an den kleinen Bäumen grösser als die der hohen *P. silvestris*, unterscheiden sich überhaupt auf den ersten Blick. Die Zapfen von *P. Pumilio* sind damit gar nicht zu verwechseln, sie sind viel kürzer und kleiner, haben abgerundete Schuppen. *P. rotundata* hat auch an der untern abgerundeten Fläche des Zapfens kleine Schuppen, und auf diesen kleinere Erhabenheiten als *P. silvestris*. Tyrol, bald über Inspruck auf dem Wege nach dem Brenner beginnend.

5374. P. rubra Mill. foliis geminis rigidis glaucis, strobilis (parvis) acutis subtetragonis aggregatis (turionibus rubris). *P. silv. β.* Linn. Duham. arb. II. t. 30.

Roth-K. ♄. 5. 6. Schon das Holz ist röthlicher als von *P. silvestris*, denn die jungen Triebe; Zapfen zu 2 — 4 beisammen, fast vierseitig pyramidalisch gestaltet. Auf Bergwäldern im nördlichen Oestreich, Oberungarn, Galizien.

5375. P. Mughus Scop. foliis geminis adpressis, conis subrotundo-ovatis obtusis, squamis inermibus, truncis adscendentibus. *P. Pumilio* Haenke. Waldst. Kit. t. 149. Lamb. descript. of Pin. t. 2. Guimp. t. 154.

Zwerg-K. ♄. 6. 7. Selten findet sie sich als Baum von 20 Fuss Höhe; gewöhnlich legt sie sich in armdicken Aesten von 20 — 30 Fuss Länge auf die Erde, wurzelt zuweilen und steigt 4 — 6 Fuss hoch. Die dicke, dunkelaschgraue Rinde hat warzige Erhabenheiten; die ältere ist runzelig, rauh und grob. Die zerstreuten, kurzen Reiser stehen dicht, sind an der Basis nackt aufsteigend und oben dicht mit Nadeln besetzt. Diese kommen zu 2 aus zerrissenen, 4-fachen, rothgelben, langen Scheiden; sie sind 1½ — 2 Zoll lang, dicker und breiter als an der *gemeinen K.*, etwas gedreht, fein gestreift, fein und scharf sägezähnig und glänzend dunkelgrün. Die männlichen Blüthen sitzen zu mehreren an den vorjährigen Trieben; die ungestielten weiblichen an der Spitze der Zweige einzeln, oder paarweise, selten in Quirlen zu 10 — 12; die weiblichen Kätzchen sind rothbraun, knopfförmig und

sehr spitzig geschuppt. Die Zapfen werden nach 2 Jahren reif; sind $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, rothbraun, glänzend, mit buckligen, an der Spitze verdickten Schuppen. Auf Moorgrund der Gebirge; Oestr. Krain, Salzb. Schlesien.

5376. P. uncinata Ram. foliis geminis longioribus strictis glaucescentibus, strobilis ovato-oblongis obtusis, squamis uncinato-gibbosis (embryone septemlobo). *P. sanguinea* Lap.

Haken-K. ♄. 5. 6. Besonders durch die in einen Haken auslaufenden Schuppenhöcker ausgezeichnet. Pyrenäen, westliche Schweizer Alpen.

5377. P. Pinaster Ait. foliis geminis margine subasperis, conis oblongo-conicis folio brevioribus basi attenuatis, squamis echinatis. Lamb. of Pin. t. 4—5. Duh. arb. II. t. 29. n. 4. *P. maritima* Lam.

Italische K. ♄. 6. Sie ist der *gemeinen Kiefer* ähnlich, hat aber ausgebreitete Aeste. Die 3 — 4 Zoll langen Blätter sind am Rande einwärts gebogen, etwas rauh und auf der Rückseite erhaben. Die häutige, zerschlitzte Blattscheide ist länger als bei der *gemeinen K.* und enthält gemeiniglich 2 Blätter. Die verkehrt-eirunde, 1 Zoll lange Frucht ist kleiner als die Blätter. Die Blüthen sind denen der *gemeinen K.* ähnlich. Auf dem Litorale *).

5378. P. austriaca Host. foliis geminis nigricantibus strobilos ovato-conicos patentissimos superantibus, amentis masculis cylindricis terminalibus verticillatis. *P. Pinaster* Schult. Oestr. Fl.

Oestreichische Schwarz-K. ♄. 5. 6. Der *P. silvestris* ähnlich, Nadeln dichter stehend, schärfer, mehr abstehend, $1\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ Zoll lang, schwarzgrün, männliche Kätzchen walzig, nach der Spitze verschmälert, stumpf, um die Endknospen quirlständig, der Kamm der Staubbeutel sehr ausgebreitet; Zapfen erst aufrecht, einzeln oder zu zwei bis vier, bei der Reife gelblich, die Schuppen haben eine reine Spitze, wie die von *P. rubra*. In felsigen Wäldern, in Oestreich, um Baden, im Priel.

5379. P. Pinea L. foliis geminis: primordialibus ci-

*) Die in Westphalen wachsende *P. maritima* bleibt uns bis zu näherer Untersuchung noch zweifelhaft.

liatis, conis ovatis obtusis subinermibus folio longioribus, nucibus duris. Lamb. t. 6. 7. 8. Duh. arb. II. t. 27. Rich. conif. t. 12. f. 1. *P. sativa* Blackw. t. 189. Kern. t. 34.

Nuss-K. Piniole. ♄. 5. Sie hat die Grösse der *gemeinen K.*, mit einer glatten, dunkelbraunen Rinde, die an den Zweigen etwas runzelig ist. Aus einer braunen, geronnelten, oben häutigen Scheide entspringen paarweise 2½ Zoll lange Nadeln, die steif, spitzig, auf der äussern Fläche gewölbt, auf der innern platt und in der Jugend mit steifen Haaren gewimpert sind. Die männlichen Blüthen stehen an den untern Zweigen an der Spitze in Kätzchen und sind denen der *gemeinen K.* ähnlich; die weiblichen an den Spitzen der obern Zweige bilden bräunliche Zapfen. Nach 2 Jahren werden diese 4 — 6 Zoll lang und an der Basis 4 — 5 Zoll breit, glänzend glatt und gelbbraun; ihre starken Schuppen sind 2 Zoll und drüber lang, oben dick und abgerundet, unten verdünnt, inwendig hohl gefurcht. Unter jeder sitzen 2 dicke, nierenförmige, braungelb und schwarz gefleckte Nüsse mit kleinen häutigen Flügeln, welche ½ — ¾ Zoll lang, hartstachlig sind, und einen weissen, süssen Kern enthalten. In Südeuropa, Krain.

bb. foliis ternis.

⚹ 5380. P. Taeda L. foliis elongatis, strobilis deflexis, spinis inflexis, vagina foliorum elongata. Lamb. l. c. t. 16—17.

Weihrauch-K. ♄. 5. 6. Sie hat die Höhe und Stärke der *gemeinen K.*, auch ihren schnellen Wuchs; doch stehen die Nadeln einzelner. Die alte Rinde ist aufgesprungen; an den Zweigen gelblich und glatt Die längliche, geringelte Scheide ist schwärzlich, häutig und enthält 3, 5 — 6 Zoll lange Nadeln, die sehr spitzig, schön grün, auf der Oberfläche glänzend und einfurchig, auf der untern erhaben gerippt und am Rande etwas scharf sind. Die Blüthen sind etwas grösser als an der *gemeinen K.*: die weiblichen Kätzchen sind etwas gestielt; sie stehen einzeln, oder zu 2—3 an den Spitzen der Zweige. Die kegelförmigen Zapfen sind 3 — 4 Zoll lang und 1½ — 2 Zoll dick; ihre starken Schuppen sind an der Spitze rautenförmig abgestutzt, und haben einen einwärts gekrümmten Dorn; jede enthält 2 schwärzliche Saamen mit schmalen Flügeln. In Nordamerika.

cc. foliis quinis.

5381. P. Cembra L. foliis quinis, conis ovatis obtusis, squamis adpressis, nucibus duris. Lamb. t. 23 —

24. Pall. ross. 1. t. 2. Duham. arb. I. t. 32. *P. montana* Lam.

Zürbel-K. ♄. 5. 6. Sie findet sich von 70 — 120 Fuss Höhe; ihre alte Rinde ist aschgrau und hat wulstige Absätze; die jüngere weissgrau, etwas warzig; die jüngste rostgelbfilzig; ihre Aeste stehen zu 3 — 4 in Quirlen, und die Nadelbüschel hängen wie kleine Quasten an den Spitzen der Zweige. Die schmalen, weissen Nadeln sind 3 Zoll lang und drüber, spitzig, kahl, glänzend und scharf, aber weit gezähnt; ihre Oberfläche ist vertieft und hellgrün, die untere hat eine erhabene Rippe und ist an beiden Seiten graugrün; sie kommen zu 5, seltner zu 4 oder 6 aus kurzen, geringelten, bräunlichen Scheiden. Die rothen, männlichen Kätzchen sind eirund; sie sitzen an den Spitzen der jungen Triebe zu 2 — 7, haben breitkeilförmige, gefurchte, röthliche Schuppen mit doppeltgetheilten Antheren: die weiblichen Blüthenzäpfchen stehen zu 2 — 3, sie haben purpurroth-spitzige, weissgelbe Schuppen, jede mit 2 drüsigen Narben. Die Zapfen sind gestielt und sitzen in 2 spitzigen, rostfarbigen Schuppen; sie sind 3 — 3½ Zoll lang und 2 — 2½ Zoll breit, rothbraun und unter jeder Schuppe finden sich 2 ungeflügelte, fast 3-kantige, ¼ — ⅓ Zoll lange Nüsse, mit weissen, süssen Kernen. Auf Alpen; Steyerm. Krain, Tyrol, Salzb. Bay.

⋇ 5382. P. Strobus L. foliis quinis tenuibus, conis cylindraceis folio longioribus laxis. Lamb. l. c. t. 22. Wangh. B. t. 1. f. 1.

Weymouths-K. ♄. 5. 6. Sie ist die schönste und vorzüglichste ihrer Gattung und findet sich in ihrer Heimath an 200 Fuss hoch und 4 — 5 Fuss im Durchmesser. Bei uns giebt es 30-jährige Stämme von 60 — 70 Fuss Höhe und 2 — 3 Fuss im Durchmesser; sie haben jährige Triebe von 2½ Fuss; ihre Aeste sind bogenförmig in die Höhe gerichtet und die Zweige regelmässig in Quirle gestellt. Die Rinde ist olivenbraun, die jüngste glänzend gelbbräunlich mit kleinen, rostfarbigen Narben. Aus einer geringelten, braunen Scheide treten 5, doch auch 4 und 3 dünne, 3-kantige, stumpfspitzige Nadeln, die 3 Zoll lang, an den Seiten weit und fein gezähnt, auf der Rückenlinie kaum merklich gekerbt und bläulichgrün sind; sie stehen dicht an den Spitzen der Zweige. Die männlichen Kätzchen sitzen unter den neuen Trieben dicht beisammen; sie sind hellgelb, ½ Zoll lang, mit kleinen kammförmigen Beuteln: die weiblichen stehen auf den Spitzen der jungen Triebe einzeln, zu 2 und 3; sie sind röthlich. Die Zapfen hängen an fast zolllangen Stielen, sie sind 5 — 6 Zoll lang und einen Zoll dick; sie haben an der Basis 2 Reihen unfruchtbarer Schuppen und sind gelbbraun;

jede enthält 2 ziemlich grosse, eirunde Saamen, mit schmalen, an einer Seite spitzigen Flügeln. In Virginien, Canada, bei uns häufig angepflanzt.

b. Cedrus T. *strobili squamae membranaceae, apice retrorsum imbricatae.*

⚹ 5383. P. Cedrus L. foliis fasciculatis rigidis perennantibus acutis, conis subglobosis, squamis truncatis adpressis. Lamb. l. c. Trew. Ehret t. 1—4. *Cedrus libanensis* Juss.

Libanons-Ceder. ♄. 5. Sie erreicht ein hohes Alter und hat in den ersten Jahren einen schnellen Wuchs. Auf dem Libanon, wo ungefähr noch 100 Stämme sich finden, giebt es einige, von 36 Fuss im Umfang; in England hat sie in 74 Jahren 11½ Fuss im Umfang erhalten. Sie breitet ihre Aeste 20 — 24 Fuss fast wagerecht aus. Die Rinde ist graubraun, glatt und glänzend. Aus einer kurzen, stumpf- und braunschuppigen Scheide entspringen 20 — 30 steife Nadeln, die ¾ — 1½ Zoll lang, unten und oben erhaben gerippt und dunkelgrün sind. Nur an den jungen Trieben stehen sie einzeln. Die männlichen Kätzchen an den jungen Trieben sind dick, 1 — 2 Zoll lang und gelb: die weiblichen Blüthenzapfen sind ungefähr zolllang, stehen kegelförmig aufrecht, sind anfangs schön purpurroth, nachher blasser; sie sitzen, wie die männlichen, in einer vielblätterigen Hülle. Die aufrechten Fruchtzapfen sind hellbraun, 3½ — 5 Zoll lang und 3 — 4 Zoll stark; sie bestehen aus breiten, kurzen, am Rande warzigen Schuppen, wovon jede 2 länglich-eiförmige, braune Saamen mit grossen, häutigen Flügeln deckt. In Syr. am Liban. Amom, Taurus.

c. Abies T.: *amenta mascula solitaria, strobili squamae laevigatae margine attenuatae, cotyledones lobatae.*

5384. P. pectinata Lam. foliis solitariis planis emarginatis pectinato-distichis, squamis coni oblongo-fusiformis adpressis apice acuto reflexo. Rich. conif. t. 16. f. 2. *P. picea* L. Lamb. t. 30. Guimp. t. 156. *P. Abies* Du Roi. *Abies taxifolia* Desf.

Edel-Tanne, Weiss-T. ♄. 5. Unter den deutschen Nadelhölzern der höchste, stärkste und älteste Baum; er findet sich 160 — 180 Fuss hoch, 6 — 8 Fuss im Durchmesser und bleibt oft 300 Jahre gesund. Die dunkelbraune Rinde ist weissgrau überzogen und etwas warzig;

die jüngere grünlichgrau und rostfarbig behaart. Die Knospen sind mit 16 — 20 kielförmigen, stumpfen Schuppen bedeckt. Die zolllangen Nadeln sind an der Basis gedreht und dünner; ihre Oberfläche ist einfurchig und glänzend dunkelgrün, ihre Unterfläche hat 2 bläulichweisse, punktirte Linien. Die männlichen Kätzchen sind $\frac{3}{4}$ Zoll lang und eirund; ihre Schuppen sind roth und zurückgebogen, sie enthalten zwei 2-hörnige, kammförmige Antheren; die weiblichen sind zottig, braunroth und bestehen aus herzförmigen Schuppen und spitzigen Deckblättchen. Die Zapfen lassen die Saamen mit den 3-kantigen Schuppen fallen und die Spindel bleibt sitzen. Der Saame ist gross, fast 3-kantig, glänzend braun, und hat breite, oben schief abgeschnittene, rostgelbe Flügel. In Oestr. Tyr. Bay. Schwab. Sachs. Thür. Böhm.

⁕ 5385. P. balsamea L. foliis solitariis planis emarginatis subpectinatis supra suberectis, squamis coni florentis acuminatis reflexis. Lamb. t. 31. *Ab. balsamifera* Rich. conif. t. 16.

Balsam-T. ♄. 5. Sie wird so hoch und stark als die *Weiss-T.* und hat einen schnelleren Wuchs. Die Rinde ist aschgrau und glatt; nur an alten Stämmen etwas schuppig aufgesprungen; die jüngere olivengrün und behaart. Der Geruch ist balsamisch (nicht körbelartig). Die Knospen sind ganz kugelig, dicht in einen Kreis gestellt, glänzend rothbraun und gewöhnlich mit einem bläulichen Harze überzogen. Die $\frac{3}{4}$ Zoll langen Nadeln stehen dicht 3 — 4-reihig, sind an der Spitze wie abgeschnitten; ihre einfurchige Oberfläche ist glänzend grün, die untere hat 2 punktirte Linien; dabei sind sie etwas krumm und am Rande etwas umgerollt. Die Blüthen sind kleiner als die der vorigen: die männlichen Kätzchen eirund, und, wie bei der *Weiss-T.*, der Länge nach durch eine Furche getheilt, dabei $\frac{1}{2}$ Zoll lang, anfangs hochroth, zuletzt braun; die weiblichen sind 1 — $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, länglichrund, weisslichgrün. Die walzenförmigen Zapfen sind zuletzt bläulichbraun, $2\frac{1}{2}$ — 3 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll dick und fast aufrecht: die obern Schuppen sind fast gerade abgeschnitten; die untern sind schmal, langgespitzt; ihre Deckblätter rund, ausgeschnitten und mit einer pfriemenförmigen Spitze versehen. Schuppe und Saame fallen ab und lassen die Spindel zurück; der blaubräunliche, kantige Saame hat weisse Flügel. In Virginien, Canada.

⁕ 5386. P. canadensis Ait. foliis solitariis planis denticulatis subdistichis, strobilis ovatis terminalibus vix folio longioribus. Lamb. t. 12. Wang. Beitr. t. 15. f. 36. Kern. t. 36. *P. americana* Du Roi.

Schierling-T. Hemlock-T. ♄. 5. Sie zeichnet sich vor allen aus: durch den hängenden Wuchs der Jahreszweige; durch die aus Wulsten entstehenden und ungleichen Nebenzweige und durch die einzelnen Nadeln. Sie wird 50 — 60, ja 80 — 100 Fuss hoch und 2 — 3 Fuss dick. Die Rinde ist glatt: die ältere aschgrau, die jüngere hellbraun, die jüngste gelbbraun und zottig. Die Nadeln sind $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Zoll lang, eine Linie breit, nach oben schmäler und stumpf zugespitzt, am Rande einzeln und feinborstig; auf jeder Seite der erhabenen Mittelrippe finden sich 2 breitere, bläulichgrüne Streifen; sie stehen weitläufiger, als an der *Weiss-T.*, auf kurzen, gekrümmten Stielen, zwar kammartig, doch bald etwas nach oben, bald etwas nach unten gekehrt. Auf der Oberfläche des Zweiges finden sich noch einzelne, kleinere, und an seiner Spitze eine einzelne. Die Blüthen in den Blattwinkeln sind klein: die männlichen Kätzchen sind gelblich, denen der *gemeinen Eibe* ähnlich; die weiblichen grünlichweiss. Die braungelben Zapfen sind kleiner als die des gemeinen Lerchenbaums; ihre dicken, abgerundeten Schuppen sind glatt, etwas gezähnelt, hinter jeder finden sich 2 längliche, kantige, hellbraune Saamen, mit schmalen, gelblichen und gestreiften Flügeln. In Neu-England, Canada.

5387. P. Picea Du Roi. foliis sparsis solitariis tetragonis, strobilis fusiformibus, squamis rhombeis complanatis apice adpresso-bifidis. Reitt. et Ab. t. 99. *P. Abies* L. Schk. t. 308. Guimp. t. 157. *Abies excelsa* DeC. Rich. conif. t. 14. f. 2. et t. 15.

Roth-T. ♄. 5. Sie findet sich 160 — 180 Fuss hoch und 6 Fuss im Durchmesser. Die Zweige sind bogenförmig mit den Spitzen nach oben gerichtet; an alten Stämmen hängen sie oft schief herab. Die Rinde ist röthlich, überall mit kleinen Schuppen besetzt; die jüngere ist rothgelb und runzelig. Die hellgrünen Nadeln sind $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Zoll lang, steif, 3 — 4-furchig, an der kurzen, scharfen Spitze gelblich und kurz gestielt; sie stehen spiralförmig rund um den Zweig und dauern 5 — 6 Jahr. Die männlichen Kätzchen sind anfangs rosenroth, zuletzt rostgelb: die weiblichen anfangs grünlich, dann violett und eirund, sie haben auswärts gerichtete Schuppen. Die äussere Schuppe ist länglich eirund, gewimpert; die innere herzförmig mit 2 Fruchtknoten, die mit ihren 2-spaltigen Narben abwärts gekehrt sind. Nach der Befruchtung legen sich die Schuppen an, die Zapfen hängen herab und werden 5 — 6 Zoll lang. Die schwarzbraunen Saamen sind schief herzförmig und haben durchscheinende, sie unten umgebende Flügel. Sie variirt mit herabhängenden Zweigen. Fast in ganz Europa.

d. Larix T.: *amenta strobilique Abietis, cotyledones (binae) integrae; ramuli strobiliferi maxime abbreviati, folia decidua.*

⚹ 5388. P. microcarpa Lamb. foliis fasciculatis deciduis, strobilis subglobosis paucifloris, squamis reflexis, bracteolis ellipticis obtuse acuminatis. *P. laricina* Du Roi. Wangh. B. t. 16. f. 37. *Larix microcarpa* Mirb.

Kleinfrüchtiger Lerchenbaum. ♄. 4. 5. Er wird so hoch und stark als der folgende. Aeste und Zweige sind schwach und hängen herab. Die Rinde ist graubraun und rissig; die jüngere rostfarbig und gestreift. Die dunkelgrünen Nadeln haben oben 2 flache Furchen und unten eine erhabene Rippe, dabei sind sie stumpf zugespitzt und die kleineren um die grösseren herumstehend. An den jungen Trieben stehen sie einzeln und hinter ihnen bilden sich aus glänzend kastanienbraunen Knospen im künftigen Jahre dunkle, lange Scheiden, die am Rande mit häutigen Schuppen besetzt sind. Die männlichen Kätzchen kommen aus runden Knospen an den Spitzen der Zweige ohne Nadeln und sind kaum ¼ Zoll lang und gelblich: die weiblichen kommen aus den Seitenknospen mit den Nadeln und sind grünlich oder roth. Die Zapfen sind ½ Zoll lang, gelbbraun; sie haben kleine, abgerundete, mehr glatte, als gestreifte Schuppen, welche 3 Mal so lang, als die scharfspitzigen Deckblätter sind. Der kleine, gelbliche Saame ist geflügelt. Von der Hudsonsbay in Pensylvanien.

5389. P. Larix L. foliis fasciculatis deciduis, strobilis ovato-oblongis, squamarum marginibus reflexis laceris, bracteolis panduraeformibus. Pall. ross. 1. t. 1. Lamb. t. 35. Guimb. t. 155.

Gemeiner Lerchenbaum. ♄. 4—6. Dieser Baum ist der nützlichste unter allen Nadelhölzern; er übertrifft alle an Schnelligkeit des Wachsthums, denn schon in 16 Jahren erreicht er eine Höhe von 40—45 Fuss, in 50—70 Jahren von 60—80 Fuss und oft noch mehr. Die dicke Rinde ist rothgrau, nach der Länge und Quere aufgerissen; die jüngere glatt, braun, aschgrau überzogen, gestrichelt und höckerig. Die Aeste biegen sich etwas bogenförmig herab. Die zolllangen Nadeln sind weich, zugespitzt, auf der Unterfläche erhaben gerippt, glatt und hellgrün; nur an den jungen Trieben stehen sie einzeln. Bei dem Ausbrechen riechen sie stark gewürzhaft. Die männlichen, gelbgrünen Kätzchen sind klein, rund, ¼ Zoll hoch und breit, sie stehen in der

Quere; an ihren Schuppen finden sich 2 Antheren. Diese Kätzchen finden sich an 2 — 6-jährigen Trieben: die weiblichen sind mit Nadeln umgeben, dünner, länglicheirund, $\frac{3}{4}$ Zoll hoch, hochroth, rosenroth oder weisslich; sie haben 30 — 40 kleine, eirunde Schuppen, hinter jeder ein nadelförmiges Deckblättchen und vor jeder 2 drüsenartige Narben. Der Zapfen wird 1 — 1½ Zoll lang und $\frac{3}{4}$ — 1 Zoll dick; jede Schuppe enthält 2 kleine Saamen mit kantigen, gelblich glänzenden Flügeln. In Südeuropa; Kärnth. Krain, Steyermark, Tyrol, Salzb. Böhm. Sibir.

⚹ 5390. P. alba Ait. foliis solitariis tetragonis incurvis, strobilis subcylindricis laxis, squamis obovatis integerrimis. Lamb. t. 26. *P. canadensis* Du Roi. Wangh. B. t. 1. f. 2.

Weisse F. ♄. 5. Sie hat gleichen Wuchs und Stärke mit der *gemeinen F.* Die Rinde ist heller; die der jungen Stämme und Zweige ist hoch rostfarbig, gestreift, aber unbehaart. Die $\frac{3}{4}$ Zoll langen, starken Nadeln stehen auf einem sehr kurzen Stiele, sie sind auf beiden Flächen erhaben gerippt, daher 4-seitig, mit 2 bläulichweissen, punktirten Furchen; sie stehen dicht um den Zweig herum. Die männlichen Kätzchen sind gelblich, aufrecht, ½ Zoll lang: die weiblichen klein, grünlich. Die Zapfen werden 2 — 3 Zoll lang, $\frac{3}{4}$ — 1 Zoll breit, eirund; hinter jeder glatten Schuppe sitzen 2 ovale, schwarze Saamen mit eirunden, gelblichen Flügeln. In Canada, Neu-England und Neu-Schottland.

Die *gemeine K.* hat ein schweres, festes und dauerhaftes Holz, das zu Werk- und Nutzholz aufs mannigfaltigste benutzt wird; ihre fetten Wurzeln geben Theer, Kienöl, Pech und Kienruss. Die Rinde taugt zur Lohe: die innere, feine gebrauchen die Lappländer zu Brot. Die zarten Sprossen können zum Bierbrauen, statt des Hopfens, und zu stärkenden Bädern angewandt werden; auch bereitet man daraus, wie aus der *weissen Fichte*, einen sich lange haltenden Extract. In den Apotheken führt man: *Pini turiones, liber, resina communis, alba, pix liquida, atra, Terebinthina communis, Colophonium.* — Ausser den weiter unten angeführten Insekten schaden dieser Kiefer: ihr Hauptfeind, die Raupe des *Kiefernspinners (Phalaena Bombyx pini)*, ferner die Raupen der *Kieferneule (Ph. B. spreta)*, des *Kiefernspanners (Ph. geometra piniaria)*, des *Kiefernschwärmers (Sphinx pinastri)*, der *Kiefern-Borkenkäfer (Bostrichus pinastri)* und der *Fichten-Borkenkäfer (Bostrichus piniperda)*. Das rothe Holz der *Roth-K.* so wie das braune der *Zwerg-K.* ist sehr harzreich und riecht balsamisch. Es wird in der Gestalt eines natürlichen Balsams verkauft. Die jungen Schösslinge

geben ein Harz, das unter dem Namen: *Krummholzöl*, bekannt ist. — Die Früchte der *Nuss-K.* kennt man unter dem Namen: *Pinien;* frisch sind sie eine wohlschmeckende, nahrhafte, gesunde Speise, sie geben eine vortreffliche Mandelmilch, ein süsses Oel und eine kräftige Arznei. Man führt sie unter dem Namen: *Nuclei Pini.* — Die *Weihrauch-K.* liefert ein feines, wohlriechendes Harz in grosser Menge, woraus ein vortrefflicher Terpenthin bereitet wird; mit diesem und mit seinem Pech und Theer wird ein ansehnlicher Handel getrieben. Schon ein abgeschnittener Zweig giebt einen sehr angenehmen Geruch. — Die Nüsse der *Zürbel-K.* sind roh eine angenehme Speise; das wohlschmeckende Oel daraus verdirbt leicht. Die daraus bereitete Mandelmilch ist für erschöpfte Kranke eine kräftige Arznei. Aus den jungen Schösslingen destillirt man den wohlriechenden *carpathischen Balsam.* In das Hausgeräthe, von dem Holze derselben, kommen keine Motten. Es schnitzt sich in Wasser geweicht sehr leicht und die Tyroler schnitzen daraus ihre Figuren, Thiere und a. D. mehr. — Die *Weymouths-K.* wächst ungemein schnell, und hat dabei die Güte der *gemeinen K.* Ihr Holz ist im Trocknen sehr brauchbar, und vorzüglich zu Geräthschaften und Gefässen anwendbar, die trocken stehen. Es arbeitet sich glatt und glänzend, und das feine, wohlriechende Harz, welches in Menge ausfliesst, macht es dauerhaft. — Das Holz der *Ceder* ist fein, leicht, fest, braunröthlich, glänzend und mit einem wohlriechenden Harze durchdrungen, dass es weder von Fäulniss noch Würmern leidet. Es wird als das beste Bauholz betrachtet und zu vielen feinen Arbeiten benutzt. Aus jungen Stämmen fliesst ein weisses durchsichtiges Harz, welches erhärtet und unter dem Namen: *Cedria*, im Handel vorkommt. — Der *kleinfrüchtige Lerchenbaum* hat mit dem *gemeinen L.* gleichen Nutzen. Sein Harz liefert ebenfalls einen feinen Terpenthin, es kommt dem *Storax* gleich, und dient zum Räuchern. — Der *gemeine L.* wird gleich der *Eiche* zum Schiffbau benutzt; er ist im Wasser unvergänglich; ausser dem Wasser, der Fäulniss und dem Wurmfrasse nicht leicht ausgesetzt; er kann daher in beider Hinsicht aufs vortheilhafteste benutzt werden. Die Rinde giebt eine gute Lohe. Das helle balsamische Harz liefert den *venetianischen Terpenthin;* dasjenige, was von selbst ausschwitzt, nennen die Franzosen *Bijon.* Eine andere Saftart aus dem mittleren Holze heisst *orenburgisches Gummi.* Die klebrigen, ekelhaft süssen Körner, welche aus dem vertrockneten Safte der jungen Rinde entstehen, kennt man unter dem Namen: *Manna von Briançon.* An den Stämmen findet sich der bekannte *Lärchenschwamm (Agaricus laricis).* In den Apotheken führt man: *Terebinthina Veneta (Laricis resina).* Dieser Baum leidet oft viel von den gewöhnlichen, dem Nadelholze schädlichen Insekten, von dem *gemeinen Borkenkäfer (Bostrichus typographus)*, von der Raupe des *Nonnen-*

spinners (Phalaena bombyx monacha), von der *Kien-Blattwespe (Tenthredo pini)* und von dem *Lärchen-Borkenkäfer (Bostrichus laricis)*. — Das Holz der *Edeltanne* wird wegen seiner Leichtigkeit, Zähigkeit nd Federkraft vorzüglich zu Mastbäumen gewählt. Völlig ausgewachsen ist es ein besseres Bauholz, als das der Fichte und Kiefer. Man gebraucht es zu Mühlenbau, es spaltet gut und wird daher zu Schnitzwaaren, Schachteln und anderer Nürnberger Waare verarbeitet, es giebt Hausgeräthe, musikalische Instrumente und viele andere Dinge. Man gewinnt von diesem Baume ein wohlriechendes, flüssiges Harz, den *gemeinen Terpenthin*. Das *Terpenthinöl* erhält man aus den jungen Zappfen durch Kochen im Wasser. Aus dem Saamen presst man ein anderes wohlriechendes Oel. Ausser der angeführten *Nonnenraupe* greift auch der *Nadelwickler (Phalaena Tortrix piceana)* die Edeltanne an. In der Apotheke kennt man: *Abietis resina*. — Die *Fichte* ist das gemeinste Bau-, Nutz-, Brenn- und Kohlenholz; es dient zu Mastbäumen, zu Bekleidungen, Hausgeräth, Schindeln. Die Rinde giebt Gerberlohe. Die markige Splintlage ist geniessbar. Man gewinnt Pech und Kienruss aus diesem Baume, die Zapfen geben ein gutes Oel. Die *Nonnenraupe* und der *gemeine Borkenkäfer* schaden den Fichtenwäldern ausserordentlich. Der jungen Knospen bedienen sich die Rossärzte. — Die *Balsam-T.* empfiehlt sich wegen ihres angenehmen Geruchs; ihr Holz hat gleiche Güte mit dem der *Edel-T.* Der wohlriechende Terpenthin von ihr wird in England unter dem Namen: *Balsam von Gilead*, verkauft. — Die *Schierlings-T.* liefert auch ein sehr nutzbares Holz. Sie führt in England auch den Namen, *Spruce-fir*, und ihre jungen Sprossen werden zuweilen, wie die von der *weissen Fichte*, zum *Spruce-Bier* angewendet; die Rinde giebt eine gute Lohe. — Die *weisse Fichte* ist nächst der *Weymouths-Kiefer* das nützlichste Nadelholz der Amerikaner; sie benutzen es zum Schiff- und Häuserbau. Sie giebt Lohe, feinen, heilsamen Terpenthin, die jungen Sprossen im Frühling das *Spruce-Bier*, oder *Fichtensprossen-Bier*, indem sie im Wasser so lange gekocht werden, dass ein bitterer, klebriger, geistiger Extract, das *Spruce-Bier*, entsteht, der sich verfahren lässt. — Die Vermehrung der Nadelhölzer geschieht am besten durch Saamen; die beste Zeit des Verpflanzens ist der Monat August.

Thuja, *Lebensbaum*.

⋇ 5391. Th. occidentalis L. ramulis ancipitibus, foliis quadrifariam imbricatis ovato-rhombeis adpressis nudis tuberculatis, strobilis obovatis, squamis interioribus truncatis infra apicem gibbosis. Wangh. B. t. 2. f. 3. Schk. t. 309.

Gemeiner L. ♄. 5. Er erreicht eine Höhe von 40 — 50 Fuss und eine Stärke von 1 — 2 Fuss, hat dabei aber einen sehr langsamen Wuchs. Seine hellkastanienbraune Rinde ist rissig aufgesprungen, die jüngere glatt, die jüngste ist mit hellgrünen, stumpf zugespitzten Blättern bedeckt. Diese bilden einfach und doppelt gefiederte kleine Zweige und haben eine glänzende Drüse. Die Blätterzweige entwickeln sich aus einer glänzend braunen, vierblätterigen Knospe. Die männlichen Kätzchen bestehen aus 3 Reihen grüner Schuppen und jede rundliche Schuppe hat an der Basis an einem Stiele 4 Antheren; die weiblichen haben längliche, stumpfspitzige Schuppen, jede mit 2 kleinen geflügelten Fruchtknoten mit einer ausgehöhlten 2-theiligen Narbe. Die rostfarbigen Zäpfchen sind ½ Zoll lang; ihre äussern Schuppen länglich eirund und hohl; die innern sind schmäler und enthalten 2 lanzettförmige, rostgelbe Nüsse. In Nordamerika und in Deutschland einheimisch.

⋇ 5392. Th. orientalis L. ramulis ancipitibus, foliis quadrifariam imbricatis ovato-rhombeis medio sulcatis, strobilis, ellipticis squamis interioribus obtusis infra apicem mucronatis. SCHK. l. c.

Chinesischer L. ♄. 5. Er erreicht eine ziemliche Höhe; seine runden Zweige sind glatt und hellbraun, die jüngern sind mit vertrockneten Blättern bedeckt. Diese sind immergrün, im Winter braun, klein, stumpf zugespitzt und stehen an den kleinen zusammengedrückten Zweigen in 4 Reihen. Die kleinen Blüthen stehen an den Spitzen der Zweige. Der Zapfen wird ¾ Zoll lang; seine äussern Schuppen sind eiförmig, an der Spitze stumpf und etwas verdünnt. Die ungeflügelte Nuss ist elliptisch und braun. Im nördlichen China.

⋇ 5393. Th. sphaeroidea RICH. ramulis compressis, foliis quadrifariam imbricatis ovatis basi tuberculatis. *Cupressus thyoides* LINN. WANGH. t. 2. f. 4. SCHK. t. 310.

Weisser L. ♄. 4. 5. Er wird in 100 — 150 Jahren 60 — 80 Fuss hoch und 2 — 4 Fuss im Durchmesser. Die Rinde ist braunroth und glatt, an den Zweigen braungelb und ganz rauh. Die sehr kleinen Blätter gleichen denen des *gemeinen Lebensbaum*, sie umfassen mit ihrer Basis den ganzen Stengel, sind fest angedrückt und bedecken ihn ganz damit, so dass er, von oben herab betrachtet, wie vierreihig beblättert, aber nicht so zusammengedrückt und 2-kantig, wie am *gemeinen Lebensbaum*, aussieht: die grüne Drüse unterhalb der Mitte der

Blättchen wird bei alten Bäumen noch ein Mal so gross und gelb. Zweige und Blätter riechen angenehm. Die kleinen Kätzchen sind dunkelbraun: die männlichen haben schildförmige Schuppen; die weiblichen mehr rundliche zusammengedrückte Fruchtknoten. Die erbsengrossen Zapfen sehen anfangs bläulich und grau gepudert aus, zuletzt dunkelbraun mit rauhen Schuppen und kleinen linienförmigen, geränderten Saamen. In Nordamer.

Das gelbröthliche Holz des erstern ist fein, leicht; zähe; als Bauholz im Freien fast unverweslich und leidet von keinem Wurme; es nimmt eine feine Politur an. Mit den Zweigen färbt man gelb und braun. Er verträgt den Schnitt, giebt schöne Hecken und Lauben und verbreitet einen angenehmen Geruch. Man vermehrt ihn durch Saamen, Ableger und Stecklinge; er verträgt unsern Himmelsstrich sehr gut. — Der *chinesische L.* ist etwas empfindlicher und verlangt vorzüglich in der Jugend eine geschützte Lage. Die Vermehrung ist dieselbe. Das Holz des *weissen L.* ist leicht und wird daher häufiger zum Schiffbau benutzt. Der Aufguss auf die Holzspäne wird als Gesundheitsthee genossen.

Cupressus, *Cypresse.*

a. Cupressus Mirb. *strobili squamae contiguae.*

5394. C. sempervirens L. ramulis quadrangulis, foliis quadrifariam imbricatis obtusis adpressis convexis, strobilis globosis, squamis muticis, ramis strictis. Schk. t. 310.

Gemeine C. ♄. 5. Sie wird 20—30 Fuss hoch und ist immer grün. Ihre Rinde ist braun. Die kurzen Blättchen machen die Zweige 4-kantig. Das männliche Kätzchen ist eiförmig, dicht geschuppt, an jeder Schuppe befinden sich 4 sitzende Antheren: die weiblichen haben unter jeder Schuppe mehrere Fruchtknoten mit röhrigen Narben. Der harte Zapfen hat stumpfe Schuppen mit kantigen Nüssen. In der Levante, Krain.

b. Schubertia Mirb. *strobili squamae imbricatae.*

※ 5395. C. disticha Linn. foliis distiche patentibus. *Cupressus disticha* Linn. Schk. t. 310. *Taxodium distichum* Rich. *Schubertia disticha* Mirb.

Virginische C. ♄. 5. Dieser schöne Baum wird 70 — 80 Fuss hoch und 3 — 4 Fuss dick. Sein Wuchs ist kegelförmig und er ästet

sich weit hinauf aus. Die Rinde ist braunroth und rauh; die jüngere glatt. Die Wurzeln treiben oft 6 Fuss hohe, kolbige, kahle, röthliche Schösslinge. Die abwechselnden Nadeln stehen fiederartig; sie sind 9 — 10 Linien lang und 1 — 1½ Linien breit, linienförmig, ungestielt, scharf zugespitzt und fallen im Herbst ab. Die männl. Kätzchen stehen in ästigen Trauben. Die runden, braunen Zapfen sind über 1 Zoll dick; sie haben rundliche, etwas kantige Schuppen, jede mit 2 breiten, braunen Nüssen, die harzig und wohlriechend sind. In Sümpfen; Virginien, Carolina.

Die starken, balsamischen Ausdünstungen der *gemeinen Cypresse* sind vorzüglich für Engbrüstige sehr wohlthätig. Das feste Holz ist fast unverweslich und kann zu den feinsten Arbeiten benutzt werden. Sie war das Sinnbild der Traurigkeit. — Das Holz der *virginischen C.* hat grosse Vorzüge; man zieht es in Amerika allem Nadelholze vor; es liefert alle Arten von Nutzholz und alle ihre Theile geben ein balsamisches Oel und einen feinen Terpenthin. Desswegen verdient dieser schöne Baum allgemeiner angepflanzt zu werden. Die Fortpflanzung geschieht durch Saamen; der der zweiten will auf feuchten, wundgemachten Boden ohne Bedeckung, oder nur unter sehr geringer liegen. Auch im Frühjahr abgeschnittene Zweige in nasses Erdreich gesteckt, schlagen bald Wurzel.

Croton, *Croton.*

⚹ 5396. Cr. Cascarilla L. foliis lanceolatis integerrimis obtusis emarginatis mucronatis petiolatis subtus tomentosis, floribus dioicis. Blackw. 577. *Cr. linearis* Jcq. amer. t. 162. f. 4.

Cascarillen-Cr. ♄. 7. Dieser immergrüne Strauch ist 3 — 6 Fuss hoch und hat viele wohlriechende Aeste und Zweige. Die abwechselnden Blätter finden sich linien-, auch lanzettförmig und mit kleinen runden Schuppen auf der Oberfläche. Die kleinen Blüthen an der Spitze stehen in Aehren. Auf Jamaika.

Dieses Gewächs liefert die *gebräuchliche Kaskarille*, *Cascarillae cortex.* Man zieht es aus Saamen im Mistbeet und setzt dann die Pflanzen ins warme Treibhaus.

Crozophora, *Lakmuspflanze.*

5397. C. tinctoria A. Juss. herbacea, foliis ovato-rhombeis repandis basi biglandulosis pulverulento-tomento-

sis, capsulis pendulis squamulosis tuberculatis. *Croton tinctorium* Linn. Lam. ill. 790.

Gemeine L. ⊙. Fast vom Wuchs des *Solanum villosum*. Südfrankreich, Nizza, Corsica.

Bei Montpellier zu Bereitung des Lakmuses.

Ricinus, *Wunderbaum*.

⚹ 5398. R. communis L. foliis peltatis palmatis, lobis lanceolatis serratis, caule herbaceo pruinoso, stigmatibus tribus apice bifidis, capsulis echinatis. Lam. ill. t. 792. Schk. t. 312. Hayne Arzng. X. 48. *R. vulgaris* Blackw. t. 148.

Gemeiner W. ⊙. 7. 8. Dieses schöne Gewächs wird 6, 8, 10 Fuss hoch; es hat einen röhrigen Stengel und dergleichen Aeste, die bald grün, bald mehr oder weniger bereift sind. Es finden sich an 2 Fuss breite Blätter mit 7 — 10 ungleich und scharf sägezähnigen Blättchen; sie sind ganz kahl und haben drüsige Stiele. Die weiblichen Blüthen stehen über den männlichen; diese enthalten ästige Staubfäden mit doppelten Antheren; jene aufrechte Griffel und hinterlassen grüne Früchte mit Fleisch-Borsten besetzt. In Ostindien.

Die Saamen dieser Pflanze wirken als ein heftiges Purgirmittel und man gebrauchte: *Ricini vulgaris* seu *Cataputiae majoris semina*. Man bereitet aus den Körnern durch Auspressen oder Kochen ein fettes Oel, *Oleum Ricini*, das bei hartnäckigen Verstopfungen als Purgirmittel dient. — Man säet sie zeitig ins Mistbeet und setzt die Pflanzen im May in eine milde, sehr nahrhafte Erde ins Land. Im Glashause lässt sie sich 4 — 5 Jahre im Topfe erhalten.

Momordica, *Springgurke*.

5399. M. Elaterium L. fructibus ellipsoideis hispidis, foliis cordatis hispidis obtusis dentatis, cirrhis nullis. Schk. t. 313. Hayne Arzng. VIII. 45. *Cucumis agrestis* Blackw. t. 108. *Ecbalium* — Rich.

Gemeine Sp. ⊙. 6. 7. Der kantige, liegende Stengel ist hohl und 2 — 3 Fuss lang. Die fleischigen Blätter sind etwas kantig, graugrün und steifhaarig. Die ziemlich grossen Blüthen in den Blattwinkeln sind gelb; 2 Staubfäden der männlichen Blüthen enthalten eine doppelte

Anthere und einer eine einfache. Die weibliche Blüthe ist der männlichen ähnlich und enthält in der Mitte einen säulenförmigen, 3-spaltigen Griffel mit zangenförmigen Narben. Die längliche, saftige Frucht ist 3-fächerig; wenn man sie bei der Reife angreift, löset sich sogleich der Stiel, und der Saame mit einer Menge Feuchtigkeit spritzt mit der grössten Schnelligkeit aus der gewordenen Oeffnung hervor. In Frankreich, Fiume am Meerufer.

⋇ 5400. M. Balsamina L. fructibus subrotundo-ovatis utrinque attenuatis angulatis tuberculatis, bractea cordata dentata supra medium pedunculi, foliis glabris quinquelobo-palmatis dentatis. Blackw. t. 539. a. b. Lam. ill. 794. f. 1.

Wunderapfel. ☉. 6. 7. Der schwache, rankende Stengel wird 3 — 4 Fuss lang. Die abwechselnden Blätter sind gestielt; glänzend, schöngrün und 5- — 7-lappig. Die gestielten, blassgelben Blüthen stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die scharlachrothe oder orangefarbige Frucht springt eben so schnell auf. In Ostindien.

⋇ 5401. M. Charantia L. fructibus oblongis acuminatis angulatis tuberculatis, bractea cordata integerrima infra medium pedunculi, foliis septemlobo-palmatis dentatis subtus hirsutis. Sims. Bot. Mag. 2455. *Amara indica* Rumph. amb. 5. t. 151.

Gurkenartige Sp. ☉. 6. 7. Sie hat den Stengel der vorigen. Die abwechselnden, gestielten Blätter haben 5 — 7 ungleiche, kleine, punktirte und ganz dunkelgrüne Lappen, dabei einen starken Geruch und bittern Geschmack; die jüngern sind steifhaarig, die ältern an den Adern behaart. Sie unterscheidet sich vorzüglich von der vorigen durch das ganzrandige Deckblatt. Die gelblichen, gestielten Blüthen stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die röthliche Frucht ist wie eine kleine Gurke. Daselbst.

⋇ 5402. M. Luffa L. fructibus cylindraceo-oblongis, sulcis catenulatis, bractea cordata integerrima ad basin pedunculi, foliis subquinquelobis dentatis subhirsutis. Moris. s. 1. t. 7. f. 1. 2. *Perola* Rumph. amb. 5. t. 148. *Luffa foedita* Cav. ic. t. 9.

Zeylanische Sp. ⊙. 6. 7. Der Stengel der vorhergehenden. Die etwas steifen Blätter sind graugrün. Die Gabeln theilen sich schirmartig in mehrere kleinere. Die grossen, blassgelben Blüthen sind 5-männig, gestielt und stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die gurkenförmige, gelbgrüne Frucht enthält weissliche Saamen. Auf Zeylon.

Die angeführten Gewächse sind scharf, erregen Brechen und Purgiren. Ihre Früchte haben das Aufspringen gemein und es ist dabei, wegen der Schärfe des Saftes, Gefahr für die Augen zu verhüten. Die reife Frucht mit Oel übergossen, giebt eine sehr wirksame Brandsalbe. Es ist von dem ersteren gebräuchlich: *Cucumeris asinini radix et fruct.* — Die letzten 3 Arten werden wie die Melonen behandelt. Das Fasernetz aus der Frucht der letztern dient als Filtrum.

Cucurbita, *Kürbis*.

⚹ 5403. C. lagenaria L. foliis cordatis rotundato-obtusis pubescentibus dentatis basi subtus biglandulosis, pomis lignosis clavatis. Blackw. t. 522. a. b. *Lagenaria vulgaris* Ser.

Flaschen-K. ⊙. 7 — 9. Die ganze Pflanze hat Moschusgeruch. Die langen, kriechenden Stengel sind dick und rauh. Die weissbehaarten Blätter sind klebrig. Die tiefeingeschnittenen, weissen Blüthen sind inwendig zottig, äusserlich behaart. Die Früchte ändern an Gestalt und Grösse sehr ab. In beiden Indien.

⚹ 5404. C. ovifera L. foliis cordatis angulato-quinquelobis denticulatis pubescentibus, pomis obovatis longitudinaliter vittato-lineatis. Schk. t. 314.

Eier-K. ⊙. 6 — 8. Blätter und Blüthen kommen mit denen des folgenden überein. Die Blätter sind nicht vielspaltig. Die geraden Gabeln endigen sich an der Spitze in kleinere, spiralförmig gewundene, gewöhnlich 7-theilige Gabeln. Die glatten Früchte haben meist die Grösse eines Gänseeies, eine knöcherne Schale und 10 milchweisse Längsstreifen. Bei Astrachan.

⚹ 5405. C. Pepo L. foliis cordatis obtusis subquinquelobis denticulatis, pomis subrotundis oblongisve laevibus.

Garten-K. ⊙. 6 — 8. Der kletternde Stengel hebt sich an benachbarten Gegenständen empor. Die Blätter sind schärfer als die des

vorhergehenden. Die Blüthe ist gelb. Er ändert gar sehr in der Gestalt und Farbe, und findet sich von ungewöhnlicher Grösse. Im Orient.

⁎ 5406. C. verrucosa L. foliis cordatis profunde quinquelobis; lobo medio basi angustato, denticulatis, pomis subrotundo-ellipticis verrucosis.

Warziger K. ⊙. 6 — 8. Er hat ganz das Ansehen, Blüthe und Saamen des Gartenkürbses; nur ist die Frucht kleiner und mit vielen Höckern besetzt, gewöhnlich gelb oder gefleckt und bisweilen mit grünen Streifen. Das Vaterland ist nicht bekannt.

⁎ 5407. C. Melopepo L. foliis cordatis obtusis subquinquelobis denticulatis, pomis depresso-umbonatis margine tumidis. Moris. s. 1. t. 8.

Turban-K. ⊙. 6. 8. Der rankende oder kriechende Stengel trägt seine breiten Blätter auf aufrechten Stielen. Die Gabeln sind 2-theilig. Die weitgeöffnete Blüthe hat einen zurückgebogenen Rand. Die grosse, runde Frucht ist regelmässig kantig, niemals länglich. Das Vaterland ist auch unbekannt.

Die Früchte des erstern werden zu mancherlei Gefässen benutzt; aus ihren Saamen bereitet man eine kühlende Arznei. Man säet ihn ins Mistbeet und pflanzt ihn zu Anfang des Sommers ins Land. Man führt von ihm: *Cucurbitae semina.* Der *Eier-K.* ist von besserem Geschmack als der *Garten-K.*, der häufig gepflanzt und zur Speise benutzt wird. Auch dient er zum Viehfutter und die Saamen geben ein wohlschmeckendes Oel. —

Cucumis, *Gurke.*

⁎ 5408. C. Colocynthis L. foliis multifidis, fructibus globosis glabris. Blackw. t. 441.

Koloquinten-G. ⊙. 5 — 8. Der 5-kantige Stengel ist behaart; seine tiefeingeschnittenen Blätter haben stumpfe Lappen, dabei eine behaarte, weissliche Unterfläche. Die kleinen gelben Blüthen stehen einzeln in den Winkeln der Blätter. Die gelben Früchte haben eine dünne, aber harte Rinde. In der Levante.

⁎ 5409. C. Citrullus L. foliis quinquelobis, lobis

sinuato-pinnatifidis obtusis, pomis ellipticis laevibus. *Cucurbita Citrullus* Linn. *Anguria Citrullus dicta* Blackw. t. 157.

Wasser-Melone. ⊙. 6 — 9. Die tiefeingeschnittenen Blätter sind steif und spröde; die Blüthen gelblich. Die Früchte haben eine feine Schale, mit sternförmigen und 4-kantigen Flecken, und enthalten ein festes, röthliches oder weissgelbliches Fleisch von angenehmen, süsslich-herzhaften Geschmacke. In Apulien, Calabrien, Sicilien.

⚹ 5410. C. prophetarum L. foliis cordatis quinquelobis denticulatis obtusis, fructibus globosis spinoso-muricatis. *C. prophetarum* Willd. Jacq. h. t. 9. Blackw. t. 589.

Propheten-G. ⊙. 6 — 9. Sie hat Aehnlichkeit mit der *gemeinen G.;* ihre dünnen, gestreiften Stengel sind behaart und liegen. Von den 3-lappigen Blättern sind die Seitenlappen 2-lappig, dabei rauh. Die Frucht ist gelb und grün gestreift. Das.

⚹ 5411. C. Melo L. foliorum angulis rotundatis, fructibus oblongis laevibus reticulatisve. *C. Melo* Willd. Blackw. t. 329.

Melone. ⊙. Sie blüht den ganzen Sommer. Die Blätter dieser rauhen, rankenden Pflanze sind abwechselnd und gestielt. In Ansehung der Gestalt, Farbe, des Geruchs und Geschmacks der Frucht finden sich eine Menge Abarten unter verschiedenen Namen, die theils durch Kultur entstanden, theils aber auch wohl von eigenen Arten abstammen. In der Kalmuckei.

⚹ 5412. C. Cantalupa Haberl. fructibus depresso-subglobosis cortice crasso profunde sulcatis.

Cantaloupe. ⊙. Wie vorige. Die Frucht gänzlich verschieden, kurz und dick gebaut mit tief einschneidenden Furchen. Fleisch sehr saftig und wohlschmeckend, Rinde sehr dick. Auch mehrere Abarten. In Frankreich wird grösstentheils diese genossen.

⚹ 5413. C. sativus L. foliorum angulis rectis, pomis oblongis scabris. *C. sativus* Willd. Blackw. t. 4.

Gemeine G. ⊙. 5 — 9. Der niederliegende Stengel treibt Gabeln,

und ist, wie die Blattstiele und die Rippen auf der Unterfläche der Blätter, mit vielen kleinen Stacheln besetzt. Die gestielten Blätter sind scharf zugespitzt und gezähnt. Die gelben Blüthen stehen in den Blattwinkeln. Die Früchte finden sich anfangs grün, zuletzt ganz gelb; aber auch anfangs weiss und endlich gelblich. Das Vaterland ist nicht bekannt.

Die Koloquinte ist sehr bitter und wirkt drastisch. Man kennt: *Colocynthidis pulpa*, *semina*. Sie gehört, wie die *Propheten-Gurke* und *Melone*, ins Mistbeet; beide letztere sind eine kühlende, angenehme Speise. Die Frucht der zweiten Art ist unter dem Namen: *Angurie*, *Arbuse*, bekannt. Sie wird häufig roh und auf mancherlei Weise bereitet genossen. In den Apotheken führt man: *Citrulli semina.* Man behandelt diess Gewächs wie den Flaschen-Kürbis. Von der Melone führt man: *Melonis semina.* Die Benutzung der *gemeinen Gurke* ist bekannt genug. Auch von ihr gebraucht man: *Cucumeris semina.*

Bryonia, *Zaunrübe.*

5414. B. alba L. foliis cordatis quinquelobis dentatis calloso-punctatis scabris, floribus racemosis, fructu nigro. Fl. dan. 813. Schk. t. 316. Hayne Arzng. VI. 23.

Weisse Z. ♃. 5—7. Die dicke, spindelförmige Wurzel ist weisslich; sie treibt mehrere, kletternde Stengel, die hin- und hergebogen, kantig und scharf sind. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind buchtig und stehen den spiralförmig gedrehten Gabeln entgegen. Die winkelständigen Blüthen haben Stiele; sie sind gelblich, grün geadert und enthalten halbgetrennte Geschlechter. Die männliche Blüthe enthält 3 Staubfäden mit 5 Antheren: die ersten beiden jeder mit 2, der dritte mit einer Anthere versehen; überdiess ein 3-kantiges Nectarium. Die kugelrunde Beere ist bei der Reife schwarz; sie ist 3-fächerig und enthält in jedem Fach gewöhnlich 2 Saamen, die eirund und etwas runzelig sind. An Zäunen und Hecken.

5415. Br. dioica L. foliis palmato-quinquelobis utrinque calloso-scabris, floribus racemosis dioicis, fructu rubro. Jacq. a. t. 199. Blackw. t. 37. Engl. Bot. 439. Hayne Arzng. VI. 24.

Rothbeerige Z. ♃. 6—9. Die grosse, fleischige Wurzel ist weiss, scharf und betäubend giftig; ihre jährigen Stengel heben sich mit Gabeln in die Höhe, sind kantig, scharf und sehr lang. Die abwechseln-

den Blätter sind gestielt und haben keine Nebenblätter; sie haben im Herbste einen Moschus-Geruch. Die einzelnen Gabeln an den Seiten der Blätter sind einfach. Die winkelständigen und wenigblüthigen Stiele tragen weissliche, schön grüngeaderte Kronen. Es finden sich 2 Paar verbundene und eine einzelne Anthere, die sämmtlich an der Basis zusammenhängen. Die kugelrunde Beere ist glänzend roth und enthält 6 elliptische, gefleckte Saamen. Sie unterscheidet sich von der vorigen leicht: durch die ganz getrennten Geschlecher und rothen Beeren. An Zäunen und Hecken.

Die frische Wurzel beider angeführten Arten enhält einen sehr scharfen Milchsaft; getrocknet giebt sie ein unschädliches Stärkmehl. Von der erstern ist gebräuchlich: *Bryoniae radix*, *turiones*, *baccae*, *semina*; von der letztern gebraucht man dasselbe.

CLASSIS XXII. GENERA.

DIOECIA;

flores masculi et feminei in diversis plantis.

Ordo I.

MONANDRIA, stamen unicum.

877. Naias W. Mas. *Cal.* o. *Cor.* o. *Stam.* anthera quadrilocularis, indehiscens, apice 2 — 3 dentata, subsessilis. Fem. *Cal.* o. *Cor.* o. *Styl.* abbreviatus, *stigma* 2 — 3 fidum. *Caryopsis* ovali-cylindrica, crustacea, monosperma. — *Fam.* Ceratophylleae.

Salix purpurea et *Helix*.

Ordo II.

DIANDRIA, stamina 2.

878. Vallisneria L. Mas. *Spatha* bipartita, spadix floribus tectus. *Cal.* bipartitus. *Stam.* 2 — 6. Fem. *Spatha* bifida, uniflora. *Cal.* tripartitus, superus. *Cor.* tripetala. *Caps.* 1-locularis, polysperma. — *Fam.* Hydrocharideae.

879. Salix L. Mas. *Amenti* squamae uniflorae. *Staminum* numerus 1 — 5. *Glandula* nectarifera ad basin squamae. — Fem. *Amentum* ut in mare. *Stigmata* 2. *Caps.* unilocularis, bivalvis. *Semina* basi lanata. — *Fam.* Amentaceae.

Ordo III.

TRIANDRIA, stamina 3.

880. Empetrum L. Mas. *Cal.* 3-partitus. *Cor.* 3-petala. *Stam.* longa. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Stam.* 3, sterilia. *Styli* plerumque novem. *Bacca* 9-sperma. — *Fam.* Rutaceae-Empetreae.

881. Osyris L. Mas. *Cal.* 3-fidus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Stigma* subrotundum. *Bacca* unilocularis. — *Fam.* Santalaceae.

882. Ficus L. *Receptac.* commune carnosum, squamis connivens, occultans flosculos apetalos vel in eodem, vel distincto individuo. Mas. *Cal.* 3-partitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* 5-partitus. *Pist.* 1, laterale. *Sem.* 1, calyce persistente, clauso, subcarnoso tectum. — *Fam.* Urticaceae-Artocarpeae.

Valeriana dioica. *Carex* dioica, Davalliana. *Salix* triandra, amygdalina.

Ordo IV.

TETRANDRIA, stamina 4.

883. Viscum L. Mas. *Cal.* nullus. *Petala* 4, basi dilatata, connata, calycina. *Antherae* sessiles, petalis adnatae. *Cal.* submarginatus. *Pet.* 4, basi dilatata. *Styl.* nullus. *Bacca* infera, monosperma. — *Fam.* Caprifoliaceae-Lorantheae.

884. Hippophaë L. Mas. *Cal.* bipartitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* tubulosus, bifidus. *Styl.* 1. *Bacca* supera, monosperma. *Sem.* arillo duplici tectum. — *Fam.* Santalaceae-Elaeagneae.

885. Myrica L. Mas. *Amentum* oblongum. *Cal.* o. squama concava. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* o. *Amenti*

squama concava. *Cor.* nulla. *Styli* 2. *Drupa* monosperma. — *Fam.* Amentaceae-Myriceae.

Rhamnus catharticus. *Urtica* dioica. *Morus* nigra.

Ordo V.

PENTANDRIA, stamina 5.

886. Pistacia L. Mas. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* 3-fidus. *Cor.* nulla. *Styli* 3. *Drupa* monosperma. — *Fam.* Terebinthaceae.

⁂ 887. Zanthoxylum L. Mas. *Cal.* 5-part. *Cor.* nulla. *Stam.* 3 — 5. — Fem. *Cal.* 5-partitus. *Cor.* nulla. *Styli* 2 — 5. *Caps.* 2 — 5, monospermae. *Sem.* pedicellata. — *Fam.* Rutaceae-Zanthoxyleae.

888. Spinacia L. Mas. *Cal.* 5-partitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* 4-fidus. *Cor.* nulla. *Styli* 4. *Sem.* unicum, calyce indurato, nunc inermi, nunc spinoso, tectum. — *Fam.* Aizoideae-Atripliceae.

889. Cannabis L. Mas. *Cal.* 5-partitus. *Cor.* nulla. *Antherae* tetragonae. — Fem. *Cal.* monophyllus, integer, altero latere hians. *Cor.* nulla. *Styli* 2. *Nux* glabra, bivalvis intra calycem clausum. — *Fam.* Urticaceae.

890. Humulus L. Mas. *Cal.* 5-phyllus. *Cor.* nulla. *Antherae* 5, apice biporosae. — Fem. *Flores* in strobilum collecti. *Cal.* monophyllus, ovatus, maximus, oblique patens, integer. *Cor.* nulla. *Styli* 2. *Sem.* 1, tunicatum, calyce alatum. — *Fam.* Urticaceae.

Lonicera dioica. *Rhamnus* Alaternus. *Ribes* alpinum. *Pimpinella* dioica. *Rhus* radicans. *Bryonia* dioica. *Salix* pentandra.

Ordo VI.

HEXANDRIA, stamina 6.

891. Tamus L. Mas. *Cal.* 6-partitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* et *Cor.* ut in mare. *Stylus* 3-fidus. *Bacca* infera, 3-locularis. *Sem.* bina. — *Fam.* Sarmentaceae.

892. Smilax L. Mas. *Cal.* 6-phyllus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* 3. *Bacca* supera, trilocularis. *Sem.* bina. — *Fam.* Sarmentaceae.

⚹ 893. Dioscorea L. Mas. *Cal.* sexpartitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* 3. *Caps.* supera, 3-locularis. *Sem.* bina, membranacea. — *Fam.* Sarmentaceae.

⚹ 894. Gleditschia L. Hermaphr. *Cal.* 4-fidus. *Cor.* 3- — 4-petala. *Pist.* 1. *Legumen.* — Mas. *Cal.* 3-phyllus. *Cor.* tripetala. — Fem. *Cal.* 5-phyllus. *Cor.* pentapetala. *Pist.* 1. — *Fam.* Cassieae.

Rumex Acetosa, Acetosella. *Loranthus* europaeus.

Ordo VII.

OCTANDRIA, stamina 8.

895. Populus L. Mas. *Amentum* cylindraceum: *squamis* imbricatis, unifloris, laceris. *Cor.* infundibuliformis, obliqua, integra, altera superficie staminifera. — Fem. *Ament.* et *Cor.* maris. *Stigmata* 4. *Caps.* supera, bilocularis, polysperma. *Sem.* papposa. — *Fam.* Amentaceae.

896. Diospyros L. Hermaphr. *Cal.* 4-fidus. *Cor.* urceolata, 4-fida. *Stam.* 8. *Styl.* 4-fidus. *Bacca* 8-sperma. — Maris *Cal.* *Cor.* et *Stam.* hermaphroditi. — *Fam.* Sapotaceae.

897. Rhodiola L. Mas. *Cal.* 4-partitus. *Cor.* 4-petala. — Fem. *Cal.* 4-partitus. *Cor.* nulla. *Pist.* 4. *Caps.* 4, polyspermae. — *Fam.* Corniculatae.

Laurus nobilis. *Acer* rubrum.

Ordo. VIII.

ENNEANDRIA, stamina 9.

898. Mercurialis L. Mas. *Cal.* tripartitus. *Cor.* nulla. *Stamina* 9, seu 12. *Antherae* globosae, didymae. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* 2. *Caps.* dicocca, bilocularis, monosperma. — *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

899. Hydrocharis L. Mas. *Spatha* diphylla. *Cal.* trifidus. *Cor.* tripetala. *Filam.* tria interiora stylifera. — Fem. *Spatha* nulla. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* sex, bifidi. *Caps.* infera, 6-locularis, polysperma. — *Fam.* Hydrocharideae.

Ordo IX.

DECANDRIA, stamina 10.

⁕900. Carica L. Mas. *Cal.* subnullus. *Cor.* quinquefida, infundibuliformis. *Filam.* in tubo corollae. — Fem. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.* pentapetala. *Stigm.* 5. *Bacca* sulcata, 1-locularis, polysperma. — *Fam.* Cucurbitaceae-Papayaceae.

Lychnis diurna, vespertina. *Silene* Otites.

Ordo X.

DODECANDRIA, stamina 12.

901. Stratiotes L. Mas. *Spatha* diphylla. *Cal.* tripartitus. *Cor.* tripetala. *Nect.* 20, staminiformia. *Stam.*

11—13. — Fem. *Spatha*, *Cal.* *Cor.* et *Nect.* maris. *Styli* 6, bipartiti. *Bacca* 6-locularis, polysperma. — *Fam.* Hydrocharideae.

⁂ 902. Menispermum L. Mas. *Cal.* diphyllus. *Pet.* 4 seu 6 exteriora, 8 interiora. *Stam.* 16. — Fem. *Cor.* maris. *Stam.* 8, sterilia. *Pistilla* 2—3. *Baccae* binae, monospermae. — *Fam.* Laurinae-Menispermeae.

Mercurialis cf. supra sub Enneandria.

ICOSANDRIA, stamina 20, calyci inserta.

Spiraea Aruncus. *Rubus* Chamaemorus.

POLYANDRIA, stamina plura, receptáculo inserta.

Clematis virginiana. *Laurus* nobilis. *Stratiotes* aloides. *Populus* nigra.

Ordo XI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

903. Juniperus L. Mas. *Amentum* conicum, sessile. *Cal.* *squama* trigona, peltata, uniflora. *Cor.* nulla. *Stamina* 3, coalita. — Fem. *Cal.* 3-partitus. *Pet.* 3. *Styli* 3. *Bacca* calycina, trisperma: tuberculis tribus ad basin et ad apicem. — *Fam.* Strobilaceae-Cupressinae.

904. Taxus L. Mas. *Cal.* polyphyllus, involucratus: *squamis* rotundatis. *Cor.* nulla. *Stam.* plurima connata, receptaculo inserta. *Antherae* peltatae, octofidae. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Stigma* 1, in ovario sessile. *Sem.* 1, receptaculo demum baccato apice pervio involucratum. — *Fam.* Taxeae.

⁎ 905. Myristica L. Mas. *Cal.* o. *Cor.* campanulata, trifida *Filam.* columnare. *Antherae* 6 — 10 connatae. — Fem. *Cal.* o. *Cor.* campanulata, trifida, decidua. *Stylus* nullus. *Stigmata* 2. *Drupa* nuce arillata, monosperma. — *Fam.* Aristolochieae-Myristiceae.

⁎ 906. Danaë L. *Perigonium* campanulatum sexfidum. *Stam.* 6, in tubum connata. *Bacca* trilocularis. Flores pedunculati extraaxillares. — *Fam.* Sarmentaceae.

907. Ruscus L. *Perigonium* sexpartitum. *Stam.* 3, in tubum connata. *Bacca* trilocularis. *Flores* in ramis foliiformibus. — *Fam.* Sarmentaceae.

908. Ephedra L. Mas. *Amentum.* *Cal.* bifidus. *Stam.* septem. *Antherae* quatuor inferiores, tres superiores. Fem. *Cal.* bipartitus, quintuplex, *pistilla* bina, *nuces* binae, calyce baccato tectae. — *Fam.* Taxeae.

Bryonia dioica.

CLASSIS XXII. SPECIES.

DIOECIA;

flores masculi et feminei in diversis plantis.

Ordo I.

MONANDRIA, stamen unicum.

Naias, *Najade.*

5416. N. monosperma W. dichotoma, foliis oppositis linearibus sinuatis denticulato-spinulosis, caule femineo muricato. *N. fluviatilis* Lam. *N. maior* DeC. *N. marina* L. *N. muricata* Thuill. *Ittnera maior* Gmel. bad. 3. t. 3. *Fluviatilis latifolia* Michel. gen. t. 8. f. 2.

Einsaamige N. ♃. 7. 8. Wurzel kriechend, gelenkig; Stengel bis 3 Fuss lang, unter dem Wasser fluctuirend, lockerzellig, durchscheinend, Gefässbündel in der Mitte, brüchig, nach oben gabeltheilig, bei der weiblichen Pflanze weichstachelig; Blätter gegenüber, schöngrün, an der Basis etwas bauchig, verwachsen, linealisch, flach, unten gekielt, buchtig gezähnt, an der Spitze dreizähnig, Zähne, auch der Kiel etwas stachelig, Blattsubstanz brüchig, rippenlos. Blüthen von der bauchigen Blattbasis umschlossen, immer zweihäussig. Ein Staubbeutel bildet die männl. Blüthe, etwas gestielt, ist vierfächerig, an seiner Spitze 3-—4-zähnig, öffnet sich nicht, bleibt von einer Schlauchhülle scheidig umschlossen, Pollen breiartigkörnig. Weibliche Blüthe steht ebenso, ein sitzender länglich eiförmiger, nackter, aus lockerem Zellgewebe gebildeter, einfächeriger Fruchtknoten, mit 3 gezähnten, weissen, zelligen Narben versehen, jung mit körniger Substanz, die sich dann zum Eiweisskörper verwandelt, welche den einzelnen, länglich walzenförmigen Embryo umgiebt; Frucht dann eine bräunliche, einfächerige, vom Griffel gekrönte Schalfrucht. Wächst in Teichen mit klarem Wasser auf Sandgrund in Deutschland und Italien,

häufig im Bischoffsneiher bei Desendorf in der Gegend von Erlangen: N. v. Esenbeck, Koch; Neckerau bei Manheim: Ziz; bei Berlin bei Tegel, Kalksee, Schlachtensee, Plötzensee: Bauer, Fritsche; am Theiss in Ungarn: Sadler; bei Rostock (*var. brevifolia*) Detharding.

Ordo II.

DIANDRIA, stamina 2.

Vallisneria, *Vallisnerie.*

5417. V. spiralis L. foliis linearibus basi attenuatis, pedunculis masculis rectis brevibus, femineis spiralibus. Michel. gen. t. 10. f. 1. 2. Lam. ill. 799. Jacq. eclog. 1.

Spiralige V. 6—8. Zarte Sumpfpflanze mit dünnen, grasähnlichen, linealischen, gezähnelten Blättern. Männliche Blüthen sehr klein, auf einem kleinen Kolben zahlreich, dieser soll sich zur Zeit des Aufblühens losreissen und auf der Oberfläche schwimmen, während die weibliche Blüthe ihren langen, spiralig-gerollten Blüthenstiel aufrollt und zur Oberfläche des Wassers sich gleichfalls emporhebt, wo die Befruchtung vor sich geht; nach welcher sich der weibliche Blüthenstiel wieder in seine vorige spiralige Lage zusammenzieht, und die Frucht unter Wasser reifen lässt. Italien, Südschweiz.

Salix, *Weide.* *)

a. glaciales, **) *Gletscherweiden.*

5418. S. polaris Whlnb. foliis obovato-suborbiculatis obtusis retusisve subintegerrimis glabris reticulato-

*) Vergl. die classische Bearbeitung von Koch: *de salicibus europaeis commentatio.* Erlangae 1828. dann unsere in einigen Einzelheiten von der gegenwärtigen abweichende Bearbeitung in der *Flora germanica.*

**) Diese Gruppe zeigt die niedrigste Entwickelung der Gattung, das Beginnen der Weidenform in den höchsten Regionen der Vegetation. Der Stamm kriecht, und seine aufsteigenden Zweige sind oft kaum über einen Zoll lang, und tragen meist nur ein Blüthenkätzchen. Aus einer Endknospe der vorjährigen Zweige tritt ein neuer Zweig, trägt Blätter und Achselknospen für das kommende Jahr. An der Spitze befindet sich das Blüthenkätzchen aus der Endknospe entwickelt, so

venosis utrinque nitentibus, capsulis ovato-conicis tomentosis sessilibus, stylo elongato bifido. Whlnb. Fl. lapp. t. XIII.

Polarweide. Noch kleiner und zarter als *S. herbacea*, die breiten Blätter selten mit Andeutung von Sägezähnen. Wächst auf Sphagnum der nördlichsten Alpen, der Finmark, Lappland und Spitzbergen.

5419. S. herbacea L. foliis orbiculatis subretusis serratis utrinque nitidis, amentis femineis subquinquefloris, capsulis ovato-lanceolatis glabris, stylo brevi subquadrifido. Fl. D. 117. Hoffm. S. t. 20. Engl. Bot. 1907. Schk. 317. a. 3. Guimp. t. 175.

Krautartige W. ♄. 7. 8. Der holzige, sehr ästige Stamm kriecht weit und breit. Die holzigen Zweige sind fingerlang und selten höher; die schwärzlichen, älteren Aeste kriechen und wurzeln. Es finden sich gewöhnlich nur 3 — 5 kahle, durchsichtige Blätter, die etwas über ½ Zoll im Durchmesser halten und bald etwas eirund, bald an der Basis, bald an der Spitze herzförmig sind; sie stehen auf kurzen, dicken, feinbehaarten, oben rinnenförmigen, röthlichen Stielen ohne Nebenblätter. Die einzelnen Kätzchen an der Spitze sind gestielt, wenigblüthig und enthalten 6 — 8 verkehrt eirunde, stumpfe, etwas gewimperte Schuppen und 2 gelbe Staubgefässe: die weiblichen haben etwas zusammengedrückte, kahle und kurzgestielte Fruchtknoten, sehr kurze Griffel, mit 2 zurückgebogenen, gelblichen Narben. Die Kapseln sind röthlich. Auf Alpen; Oestreich, Salzburg, Schlesien, Schweiz.

5420. S. retusa L. foliis obovatis integerrimis vel basi glanduloso-denticulatis obtusis emarginatisve glabris supra nitidis, amentis femineis oblongis paucifloris, squamis longitudine germinis oblongi glabri, stigmatibus bifidis. Schk. 317. a. Sturm 25. t. 10. Guimp. 176. *S. serpyllifolia* Jacq. austr. 298. — *Var. minor: S. serpyllifolia* Scop. Guimp. t. 177. — *Var. maior: S. Kitaibeliana* Willd.

dass es scheinbar auf einem mit Blättern und Achselknospen besetzten Stiele steht, indessen kann sein eigentlicher Stiel nur von der obersten Seitenknospe an gerechnet werden, das Uebrige bleibt Zweig mit Anlage zu andern Zweigen.

Ausgeschnittene W. ♄. 7. 8. Diese W. wird ungefähr fusshoch und bedeckt mit ihren zähen, glänzend braunröthlichen, knotigen und wurzelnden Zweigen ganze Plätze. Die abwechselnden Blätter stehen auf sehr kurzen, weissgrünen Stielen, sind zuweilen nur sehr wenig sägezähnig, unten an den Zweigen mehr rundlich, auf der Unterfläche blasser und mit feinen, röthlichen, gleichlaufenden Nerven versehen. Die Nebenblätter fehlen. Die Kätzchen erscheinen zwischen den Blättern einzeln oder gepaart an der Spitze der kleinen Seitenzweige, haben 10 — 12 grosse, eiförmige, stumpfe, glatte, gelblich gewimperte Schuppen; die männl. 2 lange, gelbl. Staubgefässe; die weibl. einen mässigen Griffel, kahlen Fruchtknoten und eine 2-theilige Narbe. Die reife Kapsel ist gelblich. Auf Alpen; Tyrol, Salzb. Kärnth. Steyerm. Bay. Die grössere Form in den Voralpen erzeugt.

5421. S. reticulata L. foliis orbiculato-ellipticis obtusis integerrimis glabris subtus cinereis reticulatis, amentis serotinis longe pedunculatis, germinibus oblongis villosis. Hoffm. Sal. t. 25. 26. Fl. Dan. 212. Schk. t. 317. Engl. Bot. 1908. a. Sturm. 25. t. 11. Guimp. t. 178.

Netzblätterige W. ♄. 7. Dieser ½ Fuss hohe, schöne Strauch hat eine braunrothe, oder aschgraue, höckerige Rinde; seine nackten Zweige verbreiten sich weit über den Boden hin; sie sind sehr ästig, die jüngern röthlich und beblättert. Die langgestielten Blätter sind gewöhnlich verkehrt-eirund, etwas rückwärts gerollt und steif, auf der untern Seite roth geadert; die jüngern behaart; ihre zarten Stiele sind roth. Keine Nebenblätter. Die einzelnen Kätzchen an der Spitze sind kurz, etwas keulenförmig, dabei dicht und bestehen aus kleinen, verkehrt eirunden, stumpfen, etwas weichbehaarten Schuppen, mit weissen Staubfäden und dunkelrothen Antheren. Die weisslichen Fruchtknoten haben kurze Griffel, mit 2 sehr kurzen, gespaltenen, röthlichen Narben. Die länglich eirunde Kapsel ist kahl und rothbraun. Auf Alpen; Oestr. Tyrol, Kärnth. Salzb. Bay. Frankreich, England und im hohen Norden.

b. frigidae,*) *Alpenweiden.*

5422. S. Jacquini Host. foliis ellipticis lanceola-

*) Kätzchen seitlich auf beblätterten Zweiglein. Schuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, frei oder wenig zusammenhängend,

tisve integerrimis utrinque reticulato-venosis nitidis ciliatis, germinibus ovato-attenuatis pubescentibus, stylis elongatis, stigmatibus linearibus subbifidis. *S. Jacquiniana* Willd. Guimp. t. 181. *S. fusca* Jacq. austr. t. 409. Sturm 25. t. 13. *S. alpina* Scop. t. 61.

Jacquin's W. ♄. Die alten Zweige dieser kleinen Weide legen sich gern, sie sind rund, braun, rissig und knotig, die jüngern weichbehaart. Die ovalen, oder verkehrt eirunden Blätter sind ½ Zoll und drüber lang, im Alter fein sägezähnig; auf der Unterfläche netzförmig geadert. Die grossen Nebenblätter sind länglich, geadert, und nach der Spitze hin sägezähnig. Die gestielten Kätzchen sind mit Blättern besetzt: die männlichen eirund, mit 2 langen, weissen Staubfäden und gelblichen, nachher dunkelbraunen Antheren zwischen ihren länglichen, braunen und langhaarigen Schuppen; die weiblichen sind dünn und walzenförmig; ihre Schuppen lanzettförmig und rothhaarig; der ovale Fruchtknoten einzeln behaart, der Griffel roth und die Narbe gespalten. Die Kapsel braun und kahl. Auf Alpen; Kärnth. Tyr. Krain, Oestreich, Siebenbürgen.

5423. S. myrsinites L. foliis ellipticis lanceolatisve glanduloso-serrulatis utrinque glabris nitidis concoloribus, ramulis hirtis, amentis praecocibus pedunculum longis, capsulis subulatis sericeo-pubescentibus, styli elongati stigmatibus linearibus. Linn. fl. lapp. t. 8. f. f. ed. 2. t. 7. f. 6. Engl. Bot. 1360. Fl. D. 1054. *S. arbutifolia* W. *dubia* Sut.

Myrtenblätterige W. Schlehen-W. ♄. 6. 7. Sie ist ein 2 — 4 Fuss hoher, sehr ästiger, sparriger Strauch, mit braunrothen oder schwärzlichen Zweigen, die in der Jugend borstig sind. Die abwechselnden Blätter sind kaum zolllang, netzartig geadert, die untern stumpf, die jüngern etwas seidenartig; der kurze Stiel ist behaart. Die kahlen Nebenblätter sind sägezähnig und erscheinen in mancherlei Gestalt und Grösse. Die aufrechten, einzelnen Kätzchen stehen an der Spitze; sie sind gestielt, dick, stumpf, dicht und haben verkehrt eirunde, stumpfe, behaarte, selten kahle Schuppen mit 2, unten ver-

Staubbeutel nach dem Abblühen gelb oder schwarzbraun. Kapseln kurz- oder nicht gestielt, Stiel nie länger als die Nectardrüse. Sehr ästige, kleine Sträucher, Aeste knorrig, auch jung kaum ruthenartig.

wachsenen Staubfäden. Der verlängerte Griffel ist kahl und trägt grosse, 2-theilige Narben. Auf Alpen; Kärnthen, Salzburg, Tyrol, Schweiz bis in den hohen Norden.

5424. S. caesia Vill. foliis elliptico-lanceolatis acuminatis glaberrimis opacis margine revolutis integerrimis, amentis germinibusque ovato-conicis tomentosis subsessilibus, stigmatibus oblongis. Vill. t. L. f. 11.

Blaugraue W. Dauphinée, Savoyen auf dem Enzeindaz.

5425. S. prunifolia Sm. foliis oblongis acuminatis medio serratis margine ciliatis glabris supra nitidis reticulato-venosis subtus glaucis, amentis coaetaneis, capsulis ovato-conicis sericeo-villosis subsessilibus, stigmatibus ovato-oblongis. Engl. Bot. 1361. *α.* stylo breviore: *S. venulosa* Sm. Engl. Bot. 1362. fol. subt. minus glaucis. *S. carinata* Sm. Engl. Bot. 1363. foliis complicato-recurvis. — *β.* stylo longiore: *S. formosa* Willd. *S. foetida* Schl. *S. alpina* Sut. — folia subtus pilosella: *S. vaccinifolia* Sm. Engl. Bot. 2341.

Pflaumenblätterige W. ♄. 5. Dieser schöne Strauch wird 4—5 Fuss hoch und hat glänzende, röthlichbraune Zweige, die sehr uneben sind. Die grossen Knospen sind stumpf eirund, einblätterig und hellkastanienbraun. Die abwechselnden Blätter stehen dicht, aufrecht, sind 1½—2 Zoll lang und haben breitliche, etwas behaarte, gelbliche Stiele; ihre Basis ist etwas keilförmig verschmälert; ihre Oberfläche dunkelgrün, die untere hat eine starke, gelbliche Mittelrippe und 6—8 Paar gleichlaufende Seitennerven; die Sägezähne sind seicht und weissdrüsig. Die Nebenblätter sind bald rund oder 3-kantig, bald zugespitzt oder pfriemenförmig. Die männlichen Kätzchen sind stark, walzenförmig, aufrecht, weisswollig, haben sehr kurze Stiele mit 2 kleinen Deckblättern, eirunde, bräunliche Schuppen mit langen weissen Haaren, ein eiförmiges Honiggefäss und 2 lange Staubfäden, die rundliche, getheilte, gelbe Antheren tragen. Die weiblichen Schuppen sind weniger behaart; sie enthalten einen lanzettförmigen, seidenhaarigen Fruchtknoten, mit einem kurzen, gespaltenen Griffel und einer doppelten, gelblichen Narbe. Auf Alpen; Kärnthen, Salzburg, Schweiz, Schottland.

5426. S. Waldsteiniana Willd. foliis ellipticis

lanceolatisve acutis glabris remote adpresse serratis, capsulis ovato-conicis tomentosis subsessilibus stylo elongato stigmatibusque semipartitis. *S. arbuscula* Jacq. austr. 408. fig. rudis et mala. *S. ovata* Seringe Saul. suiss. t. 2. opt.

Waldsteinische W. Von kleinerem, niedrigerem Wuchs als *S. arbuscula*, ihre Kätzchen, auch die männlichen weit länger gestielt, Kapseln klein, von Grösse und fast Gestalt wie die der *S. purpurea*. Voriger sehr nahe verwandt. Alpen von Tyrol, Kärnthen, Salzburg, Schweiz.

5427. S. pyrenaica Gou. foliis ellipticis ovatisve acutis integerrimis glabrescentibus concoloribus reticulato-venosis ciliatis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis stylo stigmatibusque elongatis bifidis. *S. ciliata* DeC.

Pyrenäen-W. ♄. An der Schneegränze in den Pyrenäen.

5428. S. glauca L. foliis lanceolatis ellipticisve integerrimis subtus cinereis utrinque sericeo-villosis glabrescentibus stipulisque rectis acutis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo stigmatibusque elongatis bifidis. Sm. Engl. Bot. 1810. *S. sericea* Vill. t. LI. n. 27. — *Var.* fol. angustioribus lanceolatis acutioribus: *S. Lapponum* L. Schk. t. cccxvii. g. — *Var.* fol. subovalib. stipulatis et squamis amenti germen subaequantibus: *S. appendiculata* Vahl. Fl. dan. 1056.

Graugrüne W. ♄. Blätter unterseits aschgrau, mit langen, geraden, angedrückten Zotten, also keinem verwirrten Filze, späterhin kahl werdend, das Zweiglein, welches das Kätzchen trägt, mit grossen Blättern besetzt. In Alpenmoor in Savoyen, der Dauphinée, Schweiz, dem nördl. Schweden und Lappland.

5429. S. limosa Whlnb. foliis oblongis subintegerrimis acutis supra glabriusculis subtus albo-tomentosis, amentis masculis oblongis, femineis cylindraceis, germinibus ovatis tomentosis, stylis elongatis, stigmatibus lineari-bifidis. Whlnb. lapp. t. xvi. *S. arenaria* Linn. Sm. Engl.

Bot. 1809. Fl. D. 197. Sturm 25. t. 12. Schk. t. cccxvii. h. Guimp. t. 179. *S. nivea* Ser. *S. helvetica* Vill. *S. lactea* De Bray. Regensb. Denkschr. II. t. 2. *S. leucophylla* W. En. fol. subtus minus tomentosis. *S. canescens* W. fol. supra glabris. *S. Stuartiana* Sm. Engl. Bot. 2586. fol. angustioribus lanceolatis. — *S. versifolia* Wahlnb. lapp. t. xviii. f. 2. huic et *S. myrtilloidi* intermedia, hybrida?

Pfuhl-W. ♄. 6. 7. Dieser 3 — 4 Fuss hohe Strauch breitet sich weit aus; seine alten Zweige liegen gewöhnlich und sind glänzend rothbraun und knotig; die jüngern aschgrau und weichbehaart. Die abwechselnden Blätter stehen auf kurzen, rinnenförmigen, filzigen Stielen; sie sind zuweilen lanzettförmig, 1 — 2 Zoll lang, zuweilen verloren sägezähnig, auf der Oberfläche anfangs zottig und weissgrau, zuletzt kahl und dunkelgrün. Die männlichen Kätzchen sind $\frac{3}{4}$ Zoll lang, mit eirunden, braunen, behaarten Schuppen und 2 langen, gelben Staubfäden mit 4-theiligen Antheren; die weiblichen sind 1 Zoll lang und haben eirund-lanzettförmige, braune, behaarte Schuppen. Die doppelte Narbe ist ausgebreitet. Die Kapseln sind wollig. Auf Alpen; Schweiz, Oestreich, Steyermark, Tyrol, Schlesien, Liefland, Schweden, Lappland.

5430. S. lanata L*) foliis subcordato-oblongis subintegerrimis lanatis demum glabrescentibus, stipulis ovatis dentatis, amentis sessilibus aureo-villosissimis, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, styli elongati stigmatibus linearibus integris. Linn. lapp. t. 7. et t. 8. f. x. — *Var.* glabrescens: *S. chrysanthos* Vahl. Fl. dan. 1057. — *Var. glandulosa* Wahlnb. lapp. t. xvi. f. 1. — *Var. depolita* pilis aureis fere destituta, foliis integerrimis Wahlnb. *S. depressa* Linn. suec. lapp. t. 8. f. n.

Gold-Woll-W. ♄. Ausgezeichnet durch die goldgelbglänzende Wolle, welche die Kätzchen umgiebt. Im hohen Norden, Finmark, Norrland, Lappland.

*) Kätzchen sitzend, scheinbar endständig auf einem vorjährigen Zweiglein, dies mit Blattschuppen besetzt, Knospen gedrängt.

c. capreae, *Sohlweiden.* *)

α. *argenteae*, Silberweiden.

5431. S. myrtilloides L. foliis subcordato-oblongis integerrimis opacis glaberrimis subtus reticulato-venosis, stipulis semiovatis, capsulis ovato-attenuatis glabris longe pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus emarginatis. Linn. lapp. t. 8. fig. i. k. Wahlnb. lapp. t. xviii. f. 1. Svensk Bot. 646. *S. elegans* Bess.

Heidelbeer-W. ♄. Blätter und Zweiglein in der Jugend bisweilen behaart, späterhin ganz kahl. Blattform ändert sehr, rundlich-eirund, mit herzförmiger Basis, lanzettlich, spitzig, zugespitzt. Blätter immer graulichgrün, matt, kahl. In Sümpfen der Voralpen, Carpathen, in Polen, Liefland, Volhynien, Russland, Schweden, Lappland. Auf Alpen in Bayern, auch im Moorgrunde bei München.

5432. S. Finmarchica Willd. En. foliis obovato-ellipticis recurvato-apiculatis subintegerrimis subtus rugosis pubescentibus glabrescentibus, stipulis semiovatis rectis, capsulis ovato-attenuatis glabris longe-pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus ovatis emarginatis. *S. onusta* Bess.

Finmarken-W. ♄. Der *S. ambigua* sehr ähnlich, durch Kahlheit und dadurch, dass die Zweiglein, welche die Kätzchen tragen, länger und mit mehr entwickelten Blättern besetzt sind, verschieden. Auf Sumpfwiesen am Fichtelgebirge, in Podolien und Volhynien, und dem Namen nach wahrscheinlich in der Finmark.

5433. S. ambigua Ehrh. foliis obovato-ellipticis utrinque rotundatis recurvato-acutis supra glabris subtus incano-tomentosis rugoso-venosis apice subserratis, stipulis

*) Kätzchen seitlich, sitzend, mit kleinen Blattschuppen, späterhin meist mit beblättertem Stiel. Kätzchenschuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, frei oder wenig verwachsen. Staubbeutel bleiben gelb, Kapselstiel meist doppelt so lang als die Honigdrüse, No. 13—17 kleine, kriechende Sträucher, folgende höhere Sträucher oder schon Bäume.

semiovatis rectis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis longe pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus ovatis emarginatis. *S. plicata* Fries. *versifolia* Ser. *Schulziana* Willd. — *Var. S. spatulata* Willd. Baumz. t. 4. f. 3. Guimp. t. 189. fol. magis obovatis; — *Var. S. prostrata* Sm. Engl. Bot. 1959. fol. lanceolatis.

Zweideutige W. ♄. 4. Sie hält das Mittel zwischen der *braunen* und *Salbei-W.* und wird 2 — 3 Fuss hoch. Die dunkelbraunen Zweige sind rund, die jüngern Triebe weisslich behaart. Die abwechselnden Blätter sind zolllang und 7 Linien breit, gewöhnlich nicht gezähnt, zuweilen aber mit wenigen, kaum bemerkbaren Zähnen versehen, die Oberfläche kurz und angedrückt behaart, die Nebenblätter länglich, zugespitzt, zuweilen mit einem kurzen Zahn versehen, weiss behaart und länger als der Blattstiel. Die walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor den Blättern; sie sind an beiden Enden zugerundet und enthalten rundliche, behaarte Schuppen; es finden sich zwei lange, fadenförmige Staubfäden und ein länglicher, behaarter Fruchtknoten. In Deutschland.

5434. S. rosmarinifolia L. foliis subintegerrimis lineari-lanceolatis strictis subtus incanis rariter sericeis, stipulis lanceolatis rectis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis longe pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus ovatis bifidis. Guimp. t. 186. Engl. Bot. 1365. Reitt. et Abel. t. 59. *S. humilis repens angustifolia* Lobel. ic. 2. opt. — *Var. S. incubacea* L. fol. lanceol. porrecto-acuminatis; huius *var.* vitellina: *S. laeta* et *S. heterophylla* Schulz.

Rosmarinblätterige W. ♄. 4. 5. Dieser liegende, zuweilen auch aufrechte Strauch ist 1 — 3 Fuss hoch; seine runden, braunen Aeste sind kahl, die jüngern etwas zottig. Die zerstreuten, aufrechten Blätter sind kurz gestielt, am Rande zuweilen drüsig, auf der Oberfläche dunkelgrün und kahl, 1½ — 2 Zoll lang und 3 — 4 Linien breit, flach und getrocknet mit umgeschlagenem Rande. Die Nebenblätter sind etwas zottig. Beiderlei Kätzchen sind denen der *Mattenweide* ganz ähnlich; die Antheren anfangs roth, zuletzt gelb. Der Fruchtknoten ist verkehrt birnförmig, sehr kurzgestielt, seidenhaarig und grau; der Griffel ganz kurz; die 2 Narben sind undeutlich gespalten und dunkelroth. Auf sumpfigen Torfwiesen und Heiden; Oestreich, Schwab. Gött. Berlin, Barby, Schlesien, Polen, Russland, Schweden.

5435. S. repens L. foliis ovalibus lanceolatisve in-

tegerrimis recurvato-acutis subtus subsericeis, stipulis lanceolatis acutis, capsulis ovato-attenuatis glabrescentibus, stylo mediocri, stigmatibus ovatis bifidis. Engl. Bot. 183. Guimp: t. 183. *S. depressa* Hoffm. S. t. 15. 16. *S. polymorpha* Ehrh. *S. incubacea* Roth. Guimp. t. 185. — *Var. S. fusca* L. Sm. Engl. Bot. 1960. Guimp. t. 184. fol. subt. glabriusculis. — *Var. S. argentea* Sm. Engl. Bot. 1361. Guimp. t. 182. fol. lato-ovalibus v. ovali-subrotundis. — *Var. S. parvifolia* Sm. Engl. Bot. 1961. fol. dimidio minoribus. — *Var. S. adscendens* Sm. Engl. Bot. 1962. fol. oblongo-ellipt. pollicaribus, serrulatis.

Kriechende W. ♄. 3 — 5. Die knotige, schwärzliche Wurzel kriecht weit und breit, treibt sehr zahlreiche, verwickelte Aeste, die bald liegend, bald aufsteigend gefunden werden; die alten, knotigen Zweige sind kahl und olivengrün; die jüngern graulich und weissbehaart. Die abwechselnden Blätter sind sehr kurz gestielt: die untern eirund-lanzettförmig, stumpf und etwas entgegenstehend; die obern abwechselnd, eirundlänglich, ihre Oberfläche dunkelgrün und kahl, 3 — 7 Linien lang, $1\frac{1}{2}$ — 4 Linien breit. Die zahlreichen Kätzchen sind kurz gestielt: die männlichen rundlich-eirund, stumpf, 2 — 3 Linien lang, mit fast runden, zottigen, braunröthlichen, zuletzt schwärzlichen Schuppen und 2 Staubgefässen, deren doppelte Antheren gelb und an der Spitze etwas röthlich sind; die weiblichen sind rundlich-länglich, 3 Linien lang, mit gestielten, eirunden, seidenhaarigen Fruchtknoten und sehr kurzem Griffel. Die 2 einfachen Narben sind stumpf und etwas röthlich. Die reifen Kapseln sind gelblich oder röthlich. Auf sandigem Moorgrunde.

β. *genuinae*, eigentliche Sohl- oder Wollweiden.

aa. *amentis rectis crassioribus ovatis cylindricisve.*

5436. S. arbuscula Wahlnb. foliis subellipticis subserratis glabrescentibus subdiaphanis subtus glaucis, stipulis semicordatis apice obliquo, capsulis ovato-attenuatis elongatis pedicellatis stylo elongato, stigmatibus bifidis. *α. eriocarpa: S. arbuscula* Wahlnb. t. xvi. f. 2. Linn. *S. arbusc. α.* Linn. lapp. t. 8. f. 2. Jacq. austr. 408. Engl. Bot. 1366. Schk. 317. a. — *Var. S. phylicifolia* Sm.

Engl. Bot. 1985. et *S. radicans* Sm. *S. tetrapla* Walk. fol. lanceolatis sursum latioribus undulato-serrulatis. — *Var. S. humilis* Willd. Baumz. fol. oblongo-ellipt. obtuse serratis. — *Var. S. Dicksoniana* ♀. Engl. Bot. t. 1390. *S. myrtilloides* Sm. *S. Weigeliana* Willd. Guimp. t. 173. fol. ellipt. remote minute denticulatis. *S. tenuifolia* Sm. Engl. Bot. 2186. ♀. non Fl. brit. ad *S. Dicksonianam.* — *Var. S. laurina* Sm. et *S. bicolor* Sm. Engl. Bot. 1806. et Hortor. Guimp. t. 180. fol. maioribus obscurioribus jun. subt. pub. ramis fuscis. *S. discolor* Schrad. *S. Schraderiana* Willd. fol. jun. dense adpresse pilosis. — *β. leiocarpa*; *S. maialis* Wahlnb. *S. tenuifolia* Sm. Fl. brit. *S. corruscans* Willd. Sturm 25. — *Var.* ♂. stam. ad medium connatis: *S. Croweana* Sm. Engl. Bot. t. 1146.

Zwerg-W. ♄. 3 — 5. Die Wurzel dieses kleinen Strauches kriecht weit und breit und treibt 4 — 6 Zoll hohe Zweige, die ästig, weitschweifig, braunroth, kahl und dünn sind. Die abwechselnden zerstreuten Blätter sind kurzgestielt, eirund, elliptisch, am Rande verloren drüsig gezähnelt, auf der Oberfläche lebhaft grün, etwas gestreift, auf der untern mit erhabenen Nerven, die sich von der Rippe nach dem Rande ziehen, 1 Zoll lang, ½ Zoll breit, dünn, etwas durchsichtig, die jüngern stumpf, und etwas zottig. Die weiblichen Kätzchen sind etwas dick, aufrecht, halbzöllig. Die Fruchtknoten, eirund lanzettförmig und kahl. Die lange Saamenkrone seidenartig und weiss. Auf Voralpen, Gebirgen; Sudeten, Petersburg, England, Schweden, Lappland, und wahrscheinlich anderwärts im nördlichen Europa.

5437. S. hastata L. foliis ellipticis obtusiusculis serratis glabris subtus glaucescentibus, stipulis semicordalis apice recto, ramulis lanuginosis glabrescentibus, amentis praecocibus crispato-villosis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis demum glabris, stylo elongato, stigmatibus bifidis. Linn. lapp. t. 8. f. g. Fl. dan. t. 1238. Wahlnb. lapp. t. xvi. f. 5. *S. Ludwigii* Schk. t. 317. d. *S. serrulata* Willd. — *Var. S. malifolia* Sm. E. B. 1617. *S. arbuscula* Wahlnb. Fl. dan. 1055. *S. arbuscula* L. lapp. t. 8. *S. Wulfeniana* Willd. Sturm. 25. Guimp. t. 163. *S. phy-*

licaefolia Wulf. in Jacq. Coll. Hoppe pl. r. c. 4. Sturm. 25. t. 3. *S. glabra* Scop.

Wulfensche W. ♄. 4. 5. Ein 4 — 5 Fuss hoher Strauch mit dunkelbraunen, fast kahlen Zweigen. Die abwechselnden Blätter finden sich 1½ Zoll lang und ¾ Zoll breit; an jüngeren Sträuchern 3 Zoll lang und 1½ Zoll breit; ihre Basis ist stumpf, oft zugerundet; die Spitze ist ganz stumpf und geht in eine ganz kurze, oft fehlende Spitze aus; ihr Rand ist fein aber stumpf sägezähnig; ihre Oberfläche glänzend dunkelgrün, die untere sehr wenig erhaben geadert. Die Blüthen erscheinen in walzenförmigen ¾ Zoll langen Kätzchen, mit länglichen, stumpfen, behaarten Schuppen. Die Fruchtknoten sind länglich, ziemlich kahl; die Griffel fadenförmig. Auf Gebirgen; Kärnth. Savoyen, Schweiz, Carpathen, Sudeten.

5438. S. phylicifolia Linn. foliis oblongo-ellipticis acutis undulato-serratis glabrescentibus subtus glaucis: petiolis longis ramulisque pubescentibus, stipulis semicordatis apice recto, amentis praecocibus, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis, stylo elongato, stigmatibus bifidis. Linn. lapp. t. 8. f. d. Fl. dan. 1052. Wahlenb. lapp. t. 17. f. 2. *S. stylosa* DeC. *S. stylaris* Ser. *S. hastata* Hpp. *S. hybrida* Hoffm. *S. Amanniana* Willd. Baumz. t. 5. f. 1. Sturm 25. Guimp. t. 165. *S. myrsinites* Hoffm. salic. 1. t. 17—19. t. 24. 2. Sturm. 25. t. 4. *S. Andersoniana* Sm. Engl. B. 2343. *S. spireaefolia* Willd. — *Var. S. nigricans* Sm. Engl. Bot. 1213. Whlnb. lapp. t. 17. f. 3.— β. germinibus tomentosis. *S. phylicifolia* β. Linn. lapp. t. 8. f. c. Fl. dan. t. 1053. *S. rupestris* Sm. Engl. Bot. 2342. *S. Forsteriana* Sm. Engl. B. 2344. *) *S. hirta* Sm. E. B. 1404. *S. cotinifolia* Sm. E. B. 1403. *S. ulmifolia* Host. — *S. Halleri* Ser. *S. carpinifolia* Schl.

Phylicablätterige W. ♄. 4. Sie findet sich als ein 10 Fuss hoher Strauch, zuweilen als ein kleiner Baum, mit einer bald heller, bald dunkler braunen Rinde, dessen junge Zweige weichbehaart sind. Die abwechselnden Blätter sind 1½ — 2 Zoll lang, fast zollbreit, nach der Basis hin keilförmig verschmälert; der Rand ist stumpf sägezähnig, ausgenommen an

*) Nicht 2343, wie citirt wird, denn auf dieser Tafel ist *S. Andersoniana* abgebildet.

der Basis und Spitze; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün; die Adern der jüngern Blätter sind filzig. Die männlichen eirunden, länglichen Kätzchen werden 1 — 1½ Zoll lang; ihre Schuppen sind eirund, dunkelbraun und weissbehaart; sie enthalten sehr lange, blassgelbe Staubfäden und dunklere Antheren. Die weiblichen Kätzchen sind 1½ — 2 Zoll lang, mit eirunden, entfernten und am Rande zottigen Schuppen; ihre ungestielten Fruchtknoten tragen einen braunen, gespaltenen Griffel und gespaltene, behaarte Narben. Die Kapseln sind kahl und kegelförmig. In feuchten Laubwäldern, sumpfigen Wiesen und Viehweiden der Voralpen und höheren Berggegenden in England, Savoyen, der Schweiz, des südlichen Deutschlands, den Carpathen, den Donaugegenden, Norwegen, Schweden, Russland.

5439. S. silesiaca Willd. foliis obovato-ellipticis utrinque acutis glabris concoloribus undulato-serratis glabrescentibus, amentis praecocibus, germinibus ovato-attenuatis pedicellatis glabris sericeisve, stylo mediocri, stigmatibus ovatis bifidis. Schk. t. 317. f. Guimp. t. 164. *Var. S. fagifolia* Willd. germinibus sericeis.

Schlesische W. ♄. 4. Sie wird an 4 Fuss hoch und hat braunrothe Zweige, wovon die jüngern fein und kurz behaart sind. Die abwechselnden Blätter sind an 2 Zoll lang und 14 Linien breit; auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der unteren heller, mit Härchen auf der Mittelrippe und auf den Queradern. Die jungen Blätter sind ganz weissbehaart. Die kleinen, halbherzförmigen Nebenblätter sind zugespitzt, sichelförmig gekrümmt und drüsig-sägezähnig. Die weiblichen Kätzchen sind länglich und über 1½ Zoll lang, ihre eirund-länglichen Schuppen sind stumpf und nur an der Spitze kahl. Der Fruchtknoten hat einen sehr langen, behaarten Stiel. Der Griffel ist kaum merklich und sehr kurz. Die Saamenkapseln sind spindelförmig und kahl, oder seidenhaarig. Auf dem Riesengebirge, Carpathen und Croatien.

5440. S. livida Wahlenb. foliis obovato-ellipticis breve acuminatis subintegerrimis glabrescentibus subtus glaucescentibus, amentis serotinis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis pubescentibus, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis bifidis. Wahlnb. lapp. t. t. xvi. f. 6. *S. arbuscula γ.* Linn. *S. Starkeana* Willd. Guimp. t. 174. *S. foliolosa* Afzel. *S. malifolia* Bess. *S. bicolor* (Ehrh.?) Fries.

Bleigraue-W. ♄. Ihre Aeste sind hellbraun; ihre eirund-ellipti-

schen Blätter sind ganz stumpf, 1½ Zoll lang, zuweilen ganzrandig, auf der Oberfläche lebhaft grün: die jüngeren auf der Unterfläche etwas behaart. Die kleinen, eirunden Nebenblätter sind gezähnt. Die männlichen Kätzchen sind dünn walzenförmig und haben lanzettförmige behaarte Schuppen. Die weissen Staubfäden sind weit länger als die Schuppen und die rundlichen Antheren gelb. Die weiblichen Kätzchen haben dergleichen Schuppen, sind kaum zolllang und enthalten weichbehaarte, lanzettförmige Fruchtknoten, mit einem kurzen, gespaltenen Griffel und gespaltener Narbe. Die weichbehaarten Kapseln sind eirund-lanzettförmig und sehr lang gestielt. In Sümpfen; Schlesien.

5441. S. aurita L. foliis obovatis recurvato-acutis undulato-subserratis pubescentibus subtus incanis rugosis, stipulis reniformibus subintegerrimis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis emarginatis. Willd. Baumz. t. 4. f. 1. Hoffm. S. t. 22. f. i. Guimp. t. 188. Engl. Bot. 1487. *S. rugosa* Ser. — *Var. S. uliginosa* Willd. Baumz. t. 4. f. 2. Guimp. t. 190. elatior foliis obovatis. — *Var. S. cladostemma* Hayne staminibus 2—4 ultra medium connatis; dendrol. Flora ic. Salbei-W. ♄. 3. 4. Sie wird 2—3 Fuss hoch; ihre braunen Zweige sind nach oben weiss und klein behaart. Die abwechselnden Blätter sind 1 Zoll lang und etwas drüber, dabei an der Spitze abgerundet, mit einer sehr kleinen, zurückgebogenen Spitze; nach oben sind sie ½ Zoll breit, gewöhnlich ungezähnt, oder bisweilen entfernt gezähnt; ihre Oberfläche ist mit anliegenden Haaren bedeckt, ihre untere graufilzig. Die Nebenblätter sind meist ungezähnt. Die Kätzchen erscheinen vor den Blättern, sind 1 Zoll lang. Der Fruchtknoten ist behaart. In feuchten Wäldern, an Ufern.

5442. S. caprea L. foliis ovatis planis recurvato-acutis rugosis subtus incano-tomentosis undulato-crenatis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis, stylo brevissimo, stigmatibus ovatis bifidis. Hoffm. t. 3. et 5. f. 4. t. 21. f. 1. a—d. Engl. Bot. 1488. Schk. t. 317. c. n. 15. Guimp. 192. *S. tomentosa* Ser. *S. ulmifolia* Thuill. *S. aurigerana* Lap. — *Var. S. lanata* Vill. fol. jun. utrinque tomentosis, adultis sparsim villosis. — *Var. S. sphacelata* Sm. Engl. Bot. 2333. foliis integerrimis.

Sohl-, Palm-W. ♄. 4. 5. Sie findet sich als Strauch, aber auch als ein Baum von 30 und mehr Fuss, mit weissgelber Rinde; die kleinern Zweige sind dunkelbraun und die jüngsten weisslich behaart. Die abwechselnden, gestielten Blätter finden sich auch länglich, zuweilen eirund-lanzettförmig, auf der Oberfläche dunkelgrün, ziemlich kahl oder etwas weichbehaart, auf der untern graugrün. Die ziemlich grossen Deckblätter, besonders an den jungen Trieben, sind fast rund, etwas mondförmig, herz- oder halbherzförmig, gekerbt, auf der Unterfläche zottig und grau. Die gestielten, männlichen Kätzchen wechseln ab, sind länglich-walzenförmig, 1½ Zoll lang und drüber, ziemlich dick, aufrecht und wohlriechend; ihre länglichen Schuppen sind schwärzlich und zottig. Das walzenförmige Honiggefäss ist grünlich. Die 2 Staubfäden tragen eirunde, doppelte Antheren. Die abwechselnden, weiblichen Kätzchen sind auch gestielt, walzenförmig, 2 Zoll lang und dick; ihre stumpfen, lanzettförmigen Schuppen sind auch schwärzlich und zottig. Die gestielten Fruchtknoten sind lanzettförmig und weichbehaart; sie tragen sehr kurze Griffel, mit gelblichen, gespaltenen Narben. In waldigem, feuchtem Gesträuch.

5443. S. grandifolia Ser. foliis oblongo-obovatis acuminatis planis obsolete undulato-serratis subtus cinereo-pubescentibus, stipulis reniformibus, gemmis glabris, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis bifidis. *S. stipularis* Ser. *cinerascens* Willd.?

Grossblätterige W. ♄. Von voriger unterscheiden sie die mit den Blättern gleichzeitigen Kätzchen, die anfangs kürzer und fast eiförmig sind, wie bei folgender, ihre Blätter sind weit grösser als an voriger, oberseits kahl, gesättigt und lebhaft grün, die erwachsenen Aestchen sind kahl. Durch die gleichzeitigen Kätzchen, länglichen oder länglich lanzettlichen, unten fast kahl werdenden Blätter, und sehr grossen Achselblättchen an den üppigen Schösslingen lässt sie sich von *S. caprea* trennen, ist aber vielleicht keine Grundart. An Alpenströmen in Savoyen, der Schweiz, Bayern, Tyrol.

5444. S. cinerea L. foliis obovato-lanceolatis vel ellipticis subserratis acutis supra viridibus pubescentibus subtus cinereo-hirtis, stipulis reniformibus dentatis, germinibus ovato-attenuatis pedicellatis villosis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis bifidis. *S. acuminata* Hoffm. Guimp. t. 193.

non Sm. *S. Hoffmanniana* Bluff. — *Var. S. aquatica* Sm. Engl. Bot. 1473. Guimp. t. 191. fol. elliptico-obovatis. — *Var. S. cinerea* Sm. Engl. Bot. 1897. fol. oblongo-lanceolatis sursum latioribus — *Var. S. Timmii* Schk. ament. androgynis. — *Var. augustifolia: S. oleaefolia* Sm. Engl. Bot. 1402.

Wasser-W. ♄. 3 — 5. Sie wird 8 — 10 Fuss hoch und hat braune oder auch hellbraune Zweige, die an den Spitzen weisslich behaart sind. Die abwechselnden Blätter sind 2 — 2½ Zoll lang und erscheinen in verschiedener Form; bald sind sie verkehrt eirund und länglich, bald elliptisch länglich, an der Basis verschmälert, von der Mitte bis zur Spitze klein und entfernt sägezähnig; ihre Oberfläche ist nicht runzelig, aber hier und da mit feinen angedrückten Härchen versehen; die untere hat hervorstehende Hauptadern. Die Nebenblätter sind halbherzförmig. Die ½ Zoll langen walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor den Blättern; sie bestehen aus kleinen, braunen, behaarten Schuppen mit kleinhaarigen Staubgefässen. Auf feuchten Plätzen, an Ufern, auch auf Viehweiden durch ganz Europa.

5445. S. holosericea Willd. foliis lanceolatis acuminatis extrorsum argute denticulatis subtus rugosis tomentosis, stipulis semiovatis obtusis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis emarginatis. Guimp. t. 196. ♂. *S. velutina* Schrad.

Sammetartige W. ♄. Diese 10 — 15 Fuss hohe W. ist baumartig; ihre Zweige sind mattbraun, an der Spitze mit anliegenden, feinen Haaren bekleidet. Die abwechselnden Blätter sind 2 — 2½ Zoll lang, an der Basis abgerundet; ihre kleinen, spitzigen Zähne stehen nach der Basis hin immer weitläufiger; ihre Oberfläche ist grün und zeigt nur vergrössert zerstreute, anliegende Haare; die Mittelrippe ist weisslich behaart. Die ganz kleinen Nebenblätter sind mond- und lanzettförmig, bald stumpf, bald spitzig. Die walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor dem Ausbruche der Blätter und sind zolllang. Sie, so wie die Knospen und Zweige sind denen der *S. cinerea* L. zum Verwechseln ähnlich. Der Fruchtknoten ist seidenartig behaart. An den Ufern der Donau, bei Göttingen.

bb. *amentis gracilibus arcuatis.*

5446. S. salviaefolia Lk. foliis oblongo-lanceolatis acutis, basi attenuatis obsolete denticulatis subtus in-

cano-tomentosis rugulosis, stipulis semicordatis acutis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus oblongis subintegris. *S. patula* Ser. *S. oleaefolia* Vill. *Flüggeana* W.

Salbeiblätterige W. ♄. Portugal, Südfrankreich, Schweiz.

5447. S. **Seringeana** Gaud. foliis lanceolato-oblongis acuminatis crenulatis subtus albo-tomentosis rugosis, stipulis ovatis acutis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo elongato, stigmatibus bifidis. *S. lanceolata, holosericea et Kanderiana* Ser. *S. longifolia* Schl.

Seringe's W. ♄. An Bächen in den Thälern der Voralpen in der Schweiz, Tyrol.

5448. S. **incana** Schrk. foliis lanceolato-linearibus acuminatis glanduloso-denticulatis basi integerrimis, subtus incano-tomentosis rugoso-venosis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis glabris, stylo elongato, stigmatibus bifidis. Sturm 25. t. 14. *S. riparia* Willd. Guimp. t. 187. *S. lavandulaefolia* Lap. *S. angustifolia* Poir. *S. rosmarinifolia* Gou. *S. Elaeagnos* Scop.

Ufer-W. ♄. 4. Sie wird 15 — 20 Fuss hoch, erscheint aber auch strauchartig; ihre aufrechten Zweige sind dunkel- oder schwarzbraun, die jüngern gelblich und weichbehaart. Die scharf zugespitzten Blätter sind 2 — 3 Zoll lang, 3 Linien breit, von der Mitte bis zur Spitze drüsig-zähnig, und mit sehr kurzen, röthlichgelben, weissfilzigen Blattstielen, aber undeutlichen Nebenblättern. Die walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor den Blättern: die männlichen sind $\frac{3}{4}$ — 1 Zoll lang und enthalten rundliche, stumpfe, gelbe, nur an der Spitze wenig und dünn behaarte Schuppen, mit gelblichen Staubfäden und dergleichen eirunden Antheren; die weibl. haben eirunde, stumpfe, rothgelbe, kahle Schuppen, die an der Spitze etwas oder gar nicht behaart sind; ihre Fruchtknoten tragen kurze, an der Spitze gespaltete Griffel, deren Narben dicklich, getheilt und purpurfarbig sind. Die kahlen Kapseln enthalten längliche, sehr fein behaarte Saamen. An gebirgigen Flussufern; Oestr. Tyrol, Salzburg, Bayern, Schweiz, Dauphinée, Pyrenäen.

d. viminales, *Korbweiden*, *Flechtweiden* *).

5449. S. acuminata Sm. foliis oblongo-lanceolatis acuminatis undulatis subdenticulatis subtus tomentosis, stipulis reniformi-semicordatis acutis, capsulis ovato-attenuatis, stylo elongato, stigmatibus filiformibus indivisis. Engl. Bot. 1434. non Auct. *S. Smithiana* Koch. — *Var. S. molissima* Sm. Engl. Bot. 1509. fol. angustioribus. *S. lanceolata* Fries. et ramis testaceis, foliis laetius virentibus: *S. molissima* Koch. Regensb. b. Zeit.

Werft-W. ♄. 4. Sie bleibt immer ein 8 — 10 Fuss hoher Strauch, dessen Zweige rund, hellbraun, die jüngern weisslich behaart sind. Sie hat eirund-längliche, zugespitzte, schmale Blätter, die von der Basis bis zur Mitte ganzrandig, von da bis zur Spitze sägezähnig; fast nierenförmige, halbherz- und sichelförmige Nebenblätter; etwas lange, männliche Kätzchen, die den weiblichen beinahe ähnlich sind; der Griffel ist lang und trägt ungetheilte Narben. Auf feuchten Weideplätzen, an Bächen; Oestr. Schwab. Frank. Sachsen, Schlesien, Westphalen, Schweden.

5450. S. stipularis Sm. foliis lanceolato-linearibus acuminatis integerrimis subrepandis subtus subsericeo-tomentosis, stipulis semicordato-lanceolatis petiolum aequantibus, capsulis ovato-attenuatis tomentosis subsessilibus, stylo elongato, stigmatibus filiformibus indivisis pilos squamarum subaequantibus. Engl. Bot. 1214.

Achselblatt-W. ♄. Vom Wuchs und Ansehen der *S. viminalis*, aber grösser, auch ihre Kätzchen noch einmal so dick, und länger, zottiger, Filz auf der Unterseite weniger angedrückt, deshalb weniger seidenglänzend, oder dies ist nur an den Blättern und den Schösslingen im höheren Grade der Fall. England, Schlesien, Norderney.

5451. S. viminalis L. foliis subintegerrimis stipu-

*) Kätzchen seitlich stehend, ihre Schuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, frei, seltner an der Basis zusammenhängend, abgeblühte Staubbeutel gelb. Kapseln sitzend oder kurz gestielt, Stiel dann nicht länger als die Honigdrüse. Blätter langgestreckt, ganzrandig, oder klein gezähnelt, unten mit seidenglänzendem oder mattem Filz. Grosswerdende Sträucher.

lisque lanceolato-linearibus subtus albo-sericeis, capsulis ovato-attenuatis sessilibus, stylo elongato, stigmatibus indivisis pilos squamarum excedentibus. Hoffm. S. t. 2. 5. et 21. f. e. f. g. Schk. t. 317. b. n. 4. Engl. Bot. 1898. Sturm 25. Guimp. t. 194.

Band-, Korb-W. ♄. 4. 5. Sie ist die gemeinste W., die einen Strauch von 12 — 16 Fuss bildet. Die alte Rinde ist grau und grobrissig, an den Zweigen grüngelblich, an den jungen Trieben grünlichgrau und behaart. Die geraden Zweige sind zähe und biegsam, sie wachsen sehr schnell und hoch. Die abwechselnden Blätter sind an 6 Zoll lang und ½ — ¾ Zoll breit, an beiden Enden zugespitzt, der Rand schwach ausgebogen, oder etwas gezähnt, in der Jugend umgerollt, etwas runzelig; ihre Oberfläche dunkelgrün, kahl, glänzend, vertieft und weisslich geadert; der runde, ½ Zoll lange Blattstiel ist filzig und hat kleine, lanzettförmige, einzeln gezähnte Nebenblätter an den jüngsten Zweigen. Die ungestielten Kätzchen haben 2, auch 4 kleine, weissbehaarte Deckblätter; sie sind walzenförmig und aufrecht: die männlichen, 1¼ Zoll langen Kätzchen haben längliche, stumpfe, braunrothe behaarte Schuppen, mit 2 langen, weissen Staubfäden und grossen, doppelten Antheren; die weiblichen sind etwas grösser, ihr Fruchtknoten ist ungestielt, eirund-lanzettförmig, weisslich seidenhaarig, der gelbliche Griffel ist eben so lang und trägt eine tiefgespaltene, gelbgrüne Narbe. Die Schuppen sind braun und rund; die Kapseln etwas kantig und weisswollig. An Flüssen, Seen.

5452. S. mollissima Ehrh. foliis subintegerrimis lineari-lanceolatis acuminatis, junioribus subtus adpresso-pilosis viridibus, stipulis ovatis acutis, capsulis ovato-conicis tomentosis sessilibus, stylo elongato, stigmatibus linearibus bifidis pilos squamarum aequantibus. *S. pubera* Koch. Boenningh.

Weichblätterige W. ♄. 4. 5. Sie ist der vorhergehenden sehr ähnlich, dabei baumartig, 12 Fuss hoch und drüber. Sie unterscheidet sich: durch ganz weichbehaarte, dünnere Zweige; durch ganz weichbehaarte, kürzere Blätter, die auf beiden Flächen grün sind; und durch die Schuppenhaare der schlafferen, weiblichen Kätzchen, welche so lang als die Griffel sind. An Flussufern; Schlesien, Ungarn, im nördlichen Deutschland.

e. purpureae, *Rothweiden* *).

5453. S. rubra Huds. foliis lineari-lanceolatis acutis serrulatis subrevolutis glabrescentibus concoloribus, stipulis linearibus, capsulis ovatis sessilibus tomentosis, stylo elongato, stigmatibus oblongo-linearibus filiformibusque. Engl. Bot. 1145. Guimp. t. 171. *S. fissa* Ehrh. Hoffm. sal. t. 13. 14. *S. membranacea* Thuill. *S. virescens* Vill. *S. olivacea* Thuill. fol. brevioribus. — *Var.* stigm. elongatis filiformibus: *S. Forbyana* Sm. Engl. Bot. 1344. Guimp. t. 172.

Rothe, gespaltene W. ♄. 4. 5. Sie findet sich entweder als 6 — 10 Fuss hoher Strauch, oder als Baum von 12 — 18 Fuss; die Zweige sind glatt, ruthenförmig, zähe, etwas weitschweifig, graulichgrün oder gelb und glänzend. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind über 3 Zoll lang und kaum ½ Zoll breit, etwas gezähnelt, an der Basis verschmälert; ihre Oberfläche ist glänzend grasgrün, die untere blasser, ein wenig behaart, ihre Stiele sind kahl und rund. Bisweilen finden sich linien-lanzettförmige, gezähnelte Nebenblätter. Die aufrechten, dann abstehenden Kätzchen haben kurze, filzige Stiele mit 3 — 4 Blättchen und sind eirund-walzenförmig: die männlichen 1½ Zoll lang, vor der Blüthe röthlich, dann gelb; ihre länglich-runden Schuppen sind dicht behaart, oben röthlich und enthalten 2 mehr oder weniger verwachsene Staubfäden mit doppelten, zuletzt bräunlichen Antheren; das stumpfe Honiggefäss ist an der Basis bauchig; die weiblichen sind kürzer, behaart und schwärzlich geschuppt; ihre länglichen Fruchtknoten haben weissliches Seidenhaar. Die eirund-pfriemenförmige Kapsel ist weissgrau und zusammengedrückt. An Bächen, Ufern, sumpfigen Plätzen; im mittlern und südlichen Deutschland, Ungarn, der Schweiz, Frankreich.

5454. S. purpurea L. foliis obovato-lanceolatis serrulatis planis glabris, monandra, capsulis ovatis sessilibus tomentosis, stylo brevi, stigmatibus brevissimis ovatis subsessilibus. Engl. Bot. 1388. Sturm 25. *S. monandra* Arduin. mem. t. 11. — *Var. α.* humilior divaricata, amen-

*) Kätzchen seitlich, sitzend, ihre Schuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, halb oder bis zur Spitze verwachsen, Staubbeutel purpurroth, nach dem Abblühen schwarz. Innere Rinde im Alter zitrongelb. Grosswerdende Sträucher.

tis gracillimis: *S. purpurea* Sm. Willd. Guimp. t. 169. — β. amentis duplo crassioribus, foliis maioribus latioribus: *S. Lambertiana* Sm. Engl. Bot. 1359. — γ. erecto-patula, fol. elongatis: *S. Helix* Sm. Engl. Bot. 1343. Sturm 25. Guimp. t. 170. *S. monandra* Hoffm. sal. t. 1. f. 1—3. t. 5. f. 1. t. 23. f. 1.

Purpur-W. ♄. 3. 4. Dieser liegende Strauch wird 3 — 4 Fuss hoch und höher, er hat aufsteigende, sehr zähe Ruthen, welche glänzen und am gewöhnlichsten purpurroth doch auch gelblich und graubräunlich sind. Die kurze, einblätterige Knospe ist durchaus von oben bis unten aufgeschlitzt, an der Spitze gespalten, sitzt an der Basis des Kätzchens und ist ganz roth und glänzend. Die sehr bittern Blätter sind kurz und oben breitlich gestielt, aufrecht; die untern stehen dicht und meist gegenüber, die obern wechseln ab und stehen weitläufiger; nur an der Spitze sind sie drüsig-sägezähnig. Zuweilen finden sich an den jüngsten Blättern 2 zugespitzte, zackige Nebenblätter. Die Kätzchen erscheinen sehr früh vor den Blättern; sie sind kurz, eiförmig und zottig; ihre sehr kurzen Stiele haben 2 gelblichgrüne Deckblätter: die männlichen blühen an der Spitze zuerst; ihre Schuppen sind an der Spitze schwärzlich und behaart; die doppelte oder 4-lappige Anthere ist rothgelb; die einzelnen Honiggefässe stehen den Schuppen gegenüber. Die weiblichen Kätzchen sind zarter, haben eiförmige, schwärzliche, behaarte Schuppen, einen ungestielten, weichbehaarten Fruchtknoten, fast keinen Griffel und eine gefurchte grüne Narbe. Die eirunden Kapseln sind weichbehaart. Auch als höherer Busch von 8 — 12 Fuss. In beiden Formen an Flussufern, Bächen, in Sümpfen, durch ganz Europa.

5455. S. Pontederana Willd. foliis obovato-lanceolatis serrulatis glabrescentibus, stipulis semicordatis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis tomentosis, stylo mediocri, stigmatibus ovatis emarginatis.

Pontedera's W. ♄. Schweiz, Mont Cenis, Böhmen.

f. pruinosae, *bereifte Weiden, Reifweiden* *).

5456. S. daphnoides Vill. foliis lato-lanceolatis

***) Kätzchen seitlich, auch zur Fruchtzeit so wie die Kapseln sitzend. Zwei freie Staubfäden, abgeblühte Staubbeutel gelb, Schuppen**

acuminatis glanduloso-serratis glabris subtus glaucis, junioribus ramulisque novellis villosis, stipulis semicordatis, amentis praecocibus, germinibus sessilibus ovato-conicis glabris, stylo elongato, stigmatibus oblongis. *S. praecox* Willd. Baumz. 2. ed. t. 5. f. 2. Hoppe. Sturm 25. Guimp. t. 168. *S. bigemmis* Hoffm. t. 32. *S. fragilis* Host. — *Var.* ramulis hirsutis: *S. cinerea* Willd. — *Var.* angustifolia amentis tenuioribus: *S. pomeranica* Willd. En.

Frühe W. ♄. 3. 4. Sie wird sehr hoch und gleicht der *Bruch-* und *weissen W.* Die Rinde ist glatt und grün; die jüngere gelblichgrün. Die Blätter sind 1½ — 2 Zoll lang; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün; die jüngern sind weisslich behaart; der starke Rückennerv ist hellgelb. Die kurzen, röthlichen Blattstiele und Reiser sind einzeln behaart. Die beiden eiförmigen Nebenblätter sind sägezähnig. Die zottigen Kätzchen sind walzenförmig, stiellos und denen der *Sahl-W.* ähnlich: die männlichen 1, die weiblichen 2 Zoll lang und bestehen aus eirunden, braunen, zottigen Schuppen mit 2 Staubgefässen. Das Fruchtkätzchen wird 3 Zoll lang und trägt kurzgestielte, eirunde, braune Kapseln. Am Rhein und von Salzburg an bis an die Meeresküsten Süddeutschl. Böhmen, Schlesien, Pommern, Preussen, Liefland, Bayern, Tyrol, Schweiz.

5457. S. **pruinosa** Wendl. ramis caesio-pruinosis, foliis lineari-lanceolatis acuminatissimis serratis glabris, stipulis lanceolatis acuminatis, capsulis ovato-attenuatis glabris, stylo elongato excedente, stigmatibus oblongis conniventibus. *S. acutifolia* Willd. *S. violacea* Andr. Rep. t. 581. Sm. in Rees Enc. *S. caspica* Hort.

Reif-W. ♄. Wird Baum, Zweiglein kahl, jung rothbraun, im zweiten Jahre mit bläulichem Reif (wie die Pflaumen) überzogen, Blätter auch in der Jugend kahl, nur die Ausschlagsschuppen behaart. Die verwachsenen langzugespitzt, angedrückt gesägt, oben glänzend, unten mattgrün. Männliche Kätzchen ausgezeichnet durch Umkehrung der Schuppen, welche nebst den zwei freien Staubfäden schon zur Blüthezeit rückwärts gerichtet sind, Haare fast dreimal so lang als Schuppen. An den kleinen weiblichen Kätzchen steht der Griffel über die Haare

anders gefärbt. Blätter lang und fein zugespitzt, sägerandig, kahl werdend. Innere Rinde im Alter citrongelb.

heraus, und die Narben sind mit ihren Spitzen gegeneinander gebogen. Norwegen, Ostpreussen frische Nehrung bei Königsberg: EYSENHARDT! Volhynien ♀: BESSER!

g. amygdalinae, *Mandelblattweiden* *).

5458. S. hippophaëfolia THUILL. foliis lanceolatis acuminatissimis glanduloso-denticulatis glabrescentibus, stipulis semicordatis, amentis ♂. diandris, capsulis ovato-conicis, pedicellatis stylo elongato, stigmatibus bifidis. *S. undulata* TREV. KOCH. bot. Zeit.

Sanddornblätterige W. ♄. Der Blattrand ist undeutlich ausgeschweift gekerbt, aber nicht gewellt. Die Zähnchen sind fast blos Drüse. Die Kätzchen sind nur halb so gross als an *S. undulata*, die Kapseln kürzer gestielt, vielleicht nicht immer? An Ufern in der Ebene und in den niedern Thälern in der Pfalz, Wetterau, Schlesien und Norddeutschland.

5459. S. undulata EHRH. foliis lanceolatis acuminatissimis basi obtusis argute undulato-serratis glabrescentibus, stipulis semicordatis, amentis coaetaneis triandris, capsulis pedicellatis oblongo-attenuatis, stylis elongatis, stigmatibus bifidis. GUIMP. t. 160. *Var.* leiocarpa, planifolia, foliis densius et argutius serrulatis: *S. lanceolata* SM. Engl. Bot. 1436.

Wellenblätterige W. ♄. 4. 5. Sie ist der *S. triandra* ähnlich, wird aber 10 — 18 Fuss hoch und hat eine gelblichbraune Rinde, die an den jungen Zweigen olivengrün und glatt ist. Die Blätter stehen dicht und spiralförmig, sind am Rande ziemlich gleichförmig, drüsig sägezähnig und wellenförmig zusammengezogen, vorzüglich wenn sie etwas welk geworden sind. Dabei sind sie feiner, trockener und mehr aufrecht als die der *S. triandra.* Ihre Flächen sind beide kahl; die obere glänzend dunkelgrün, die untere blasser, mit einer erhabenen weisslichen Mittelrippe, die Seidenadern sind nur zur Hälfte erhaben. Der gerinnelte Stiel ist $\frac{1}{4}$ Zoll lang und hat 2 Drüsen. Die beiden

*) Kätzchen seitlich, zur Fruchtzeit so wie die Kapseln gestielt. Schuppen ebenso gefärbt, gelblichgrün, bleibend. Blätter langgestreckt, sägerandig, kahl. Hohe Sträucher mit Flechtruthen.

halbherzförmigen Nebenblätter sind zugespitzt, fein und drüsig gezähnt. Die dicht anliegenden Kätzchen stehen in die Höhe, sind $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, dicht, walzenförmig, mit lanzettförmigen stumpfen, behaarten, runzligen Schuppen. Der Stiel der männlichen Kätzchen hat 4 Blättchen und 2 lanzettförmige Deckblättchen: die gespaltenen Antheren sind schwefelgelb; der Stiel der weiblichen hat 6 Blättchen. An Flussufern und Bächen in Norddeutschland, England.

5460. S. amygdalina L. foliis lanceolato-oblongis acuminatis serratis glaberrimis, stipulis semicordatis crenatis, amenti triandri squamis apice femineique capsulis pedicellatis ovato-conicis obtusiusculis glaberrimis, stylo abbreviato, stigmatibus divergentibus emarginatis. *α. concolor: S. triandra* Willd. Sturm 25. fol. basi obtusis lanceolatis: *S. triandra* Linn. Sm. Engl. Bot. 1435. Guimp. 159. fol. lineari-oblongis basi angustatis. — *β. discolor*, fol. nempe subtus glaucis: *S. amygdalina* Linn. Sm. Engl. Bot. 1936. fol. ovato-oblongis; *S. Villarsiana* Willd. *S. amygdalina* Vill. gracilior, fol. minoribus ellipticis; *S. Hoppeana* Willd. Sturm 25. Guimp. 158. fol. lanceolatis basi attenuatis, amentis androgynis basi masculis.

Mandel-W. ♄. 4. 5. Sie zeichnet sich schon in der Ferne durch die graugrünliche Rinde aus und wenn sie nicht blos Busch ist, durch die fast kugelförmige Krone. Sie wird 20 — 25 Fuss hoch; doch findet sie sich auch als Strauch mit vielen sperrigen Zweigen. Die hellaschgraue Rinde ist sehr stark aufgerissen; die junge glatt und graugrün, und an den jungen Zweigen auf einer Seite röthlich. Die jungen Reiser sind an den Gelenken ungemein zerbrechlich. Die Knospe zeichnet sich durch ihre Grösse und glänzend dunkle Farbe sehr kenntlich aus. Die Blätter stehen abwechselnd, sind gross, dick, kahl, glänzend und haben oben schmal und tief gerinnelte Stiele; ihre dunkelgrüne Oberfläche ist dicht und erhaben geadert; die untere hat eine weissliche erhabene Mittelrippe und viele glänzend dunkelgrüne Seitenadern, ist grün, oder bei den angeführten Abänderungen blaugrün in's weissliche ziehend. Die grossen Nebenblätter finden sich an den Spitzen der Zweige des zweiten Safttriebes und haben gestielte Drüsen. Die Blüthen erscheinen mit den Blättern. Die Kätzchen stehen aufrecht: die männlichen sind walzenförmig, die weiblichen mehr eirund. An Flüssen und Bächen durch Europa bis in die Alpen.

h. fragiles, *Brechweiden**).

5461. S. alba L. foliis lanceolatis acuminatis serrulatis utrinque sericeis, stipulis lanceolatis, amentis diandris, capsulis ovato-attenuatis obtusis glabris subsessilibus, stylo abbreviato, stigmatibus crassiusculis emarginatis. Hoffm. sal. t. 7. 8. et 24. f. 3. Schk. t. 317. b. n. 7. Sturm. 25. Engl. Bot. 2430. Guimp. t. 197. — *Var.* glabrescens: *S. caerulea* Sm. Engl. Bot. 2431. — *Var.* ramulis vitellinis: *S. vitellina* Linn. Engl. Bot. 1389. Guimp. t. 166.

Weisse W. ♄. 4. 5. Sie ist die gemeinste unter allen; erreicht in 40 Jahren eine Höhe von 60 — 80 Fuss und eine Dicke von 3 — 4 Fuss und drüber. Die aschgraue Rinde ist rissig; die jüngere ist graugrün und rostbraun in die Quere gefleckt; die an den jungen Trieben ist dunkelbraunroth und oben graulich-filzig. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind scharf sägezähnig. Die Nebenblätter sind sehr klein, oder gar nicht vorhanden. Die gestielten Kätzchen sind walzenförmig, 1½ — 2 Zoll lang. Die eirund-lanzettförmigen Schuppen sind spitzig, grün und weichbehaart. Es findet sich in den männl. Schuppen ein doppeltes Honiggefäss: das vordere ist sehr klein, eirund und stumpf; das hintere linienförmig, doppelt länger und nach vorn mit den 2 Staubfäden verbunden; in den weibl. Schuppen ist es fast walzenförmig, zusammengedrückt und ausgerandet. Die fast runden Antheren sind doppelt. Der ungestielte Fruchtknoten ist eirund-länglich; der kurze Griffel gespalten. An Wegen, Flussufern.

5462. S. Russeliana Sm. foliis lanceolatis acuminatis serratis glabris, junioribus utrinque sericeis, stipulis oblique semicordatis acuminatis, amentis diandris, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis bifidis. Sm. Engl. Bot. 1808. *S. pendula* Ser. *S. viridis* Fries. *S. rubens* Schrk.

*) Kätzchen seitlich, Kapseln gestielt, Schuppen des Kätzchens gleichfarbig gelbgrün, vor der Fruchtreife abfallend. — Durch diese Gruppe erreicht die Gattung ihre höchste Vollendung, meistens Bäume, und unter ihnen auch die Arten mit vielzähligen Staubfäden im Auslande.

Russel's W. ♄. Grosser Baum wie vorige und folgende. Von *S. fragilis* lässt sie sich dadurch unterscheiden, dass ihre Zweige länger, nur etwa unter einem Winkel von 60°, abstehend, nicht wie bei jener ausgebreitet, zähe, glatt sind, Blätter kleiner, schmaler, gleichmässig verschmälert; Kätzchen länger, schlanker, Schuppen fast kahl, Fruchtknoten sehr kurz gestielt. Von *S. alba* unterscheidet sie sich durch die brechenden Zweige, die vom Anfang an ganz kahl sind und weniger roth, dass die Staubfäden kahl, Schuppen kürzer, Fruchtknoten nicht ganz sitzend, der Griffel kurz und die Narben ausgekerbt sind. Kommt eben so häufig vor als die beiden zunächst verwandten, auch scheinen manche Mittelformen zu existiren, die man als Uebergänge betrachten könnte.

5463. S. fragilis L. foliis lanceolatis acuminatis concoloribus glabris glanduloso-inflexo-serratis, stipulis semicordatis obtusiusculis, amentis coaetaneis diandris, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassis. Reitt. et Ab. t. 27. Sturm 25. t. 5. Guimp. t. 167. Engl. Bot. 1807. *S. decipiens* Hoffm. sal. 2. t. 31. Sm. Engl. Bot. 1937. — *Var.* ramulis rufescentibus, fol. infimis ramulorum oblongo-obovatis: *S. fragilis* Sm. Engl. Bot. 1897. *S. Wargiana* Lej.

Bruch-W. ♄. 4. 5. Sie wird in 40 — 50 Jahren ein 40 — 45 Fuss hoher und 3 — 4 Fuss dicker Baum. Die alte Rinde ist braungrau und rissig; die jüngere olivengrün und graulich, sie wird schon im dritten Jahre schlangenförmig, rissig. Die Zweige brechen sehr leicht in den Gelenken. Die abwechselnden Blätter sind gestielt; ihre Oberfläche ist dunkelgrün und glänzend, die untere mattgrün. Der kurze Stiel ist fein behaart und nicht immer drüsig. An der Spitze der Zweige finden sich kleine, herzförmige, sägezähnige und hinfällige Nebenblätter. Die männlichen, anfangs aufrechten Kätzchen sind 1½ — 2 Zoll lang; sie enthalten grüngelbe behaarte Schuppen, mit 2 Staubfäden und grossen, gelben, 4-theiligen Antheren; die weiblichen sind grün, dünner und 2½ — 3 Zoll lang, ihre einzelnen, eirunden Schuppen sind weichbehaart. Die gelbe Narbe ist gespalten. Die *S. androgyna* Rth. hat eirund-lanzettförmige, kahle, knorpelig-sägezähnige Blätter und Kätzchen, welche unten männliche und weibliche, gegen die Spitze hin aber blos männliche Blüthen mit 2 Staubgefässen enthalten. An Teichen, Flüssen durch Europa.

5464. S. Meyeriana Willd. foliis oblongo-lanceo-

latis acuminatissimis dense serrulatis glabris, petiolis superne glandulosis, stipulis semicordatis obliquis, amentis subtetrandris, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis emarginatis. Willd. Baumz. ed. 2. p. 427. Guimp. t. 162. *S. cuspidata* Schulz. *S. tinctoria* Sm. *S. pentandra β.* Linn. suec. *S. hexandra* Ehrh. *S. Ehrhartiana* Sm. Encycl.

Meyer's W. ♄. 5. Ein mässiger Baum, mit runden, glänzend braunen Zweigen. Die abwechselnden, 2 — 3 Zoll langen Blätter sind an der Basis stumpf, gleichförmig, fein, aber stumpf und drüsig sägezähnig; ihre Oberfläche ist dunkelgrün und glänzend. Der kahle Blattstiel ist 4 Linien lang. Die halbherzförmigen Nebenblätter haben drüsige Sägezähne. Die männlichen Blüthen bilden walzenförmige, 1½ Zoll lange Kätzchen, aus länglichen, stumpfen, lang und fein gefranzten, gelblichen, zurückgeschlagenen Schuppen. Jede derselben enthält 3 — 4 lange Staubfäden. Die weiblichen Kätzchen sind kaum zolllang; die Fruchtknoten haben sehr kurze Griffel. Diese Weide unterscheidet sich von der vorhergehenden vorzüglich: durch schmalere, kleinere Blätter und durch die zurückgeschlagenen Staubfäden. *Dr. Rostcovius* entdeckte sie zuerst um *Stettin* und benannte sie nach dem *Hofapoth. Meyer*. In Pommern, Schweden, Sachsen.

5465. S. pentandra L. foliis ovalibus utrinque attenuatis dense crenulatis glabris, stipulis ovatis rectis, petiolo superne multiglanduloso, amentis 5-polyandris, capsulis ovato-attenuatis glabris breve-pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis bifidis. Fl. D. 943. Linn. fl. lapp. t. 8. f. 2. Schk. t. 317. b. 8. Guimp. t. 161. Engl. Bot. 1805. — *Var. S. polyandra* Schrk. *S. tetrandra* Willd. *S. hermaphroditica* Linn.

Fünfmännige W. Lorbeerw. ♄. 4. 5. Gewöhnlich ein 4 — 9 Fuss hoher Strauch, mit glatten, glänzenden, aufrechten Ruthen; doch findet er sich auch als Baum. Die abwechselnden, ziemlich kurzgestielten Blätter schwitzen an der Kerbung ein wohlriechendes Harz aus, sind auf beiden Flächen lebhaft grün und auf der obern glänzend. Nach oben haben die Stiele Drüsen. Gewöhnlich finden sich keine Nebenblätter; wenn sie vorhanden, so sind sie länglich und gezähnt. Die Blüthen erscheinen nach dem Ausbruch der Blätter in walzenförmigen, etwas überhängenden Kätzchen, einzeln an den Spitzen der Zweige,

auf zottigen Stielen mit einem lanzettförmigen, filzigen Deckblatte; sie sind wohlriechend. Die zolllangen männlichen Kätzchen enthalten ovale, braune, filzige Schuppen, mit 5, zuweilen mit 4, 6, 7, ja 8 Staubgefässen; die weiblichen sind etwas länger, stumpf, zottig, mit einem etwas gestielten, lanzettförmigen Fruchtknoten, der glänzend ist und etwas rückwärts gebogene Narben hat. Die geriebenen Blätter geben einen angenehmen Geruch. In Wäldern, an Flussufern durch Europa.

⚹ 5466. S. babylonica L. foliis lineari-lanceolatis acuminatis serratis glabris, stipulis oblique lanceolatis acuminatis recurvatis, amentis coaetaneis arcuatis, germinibus ovatis sessilibus glabris, stylo brevi, stigmatibus ovatis emarginatis, ramis pendulis.

Babylonische, Thränen-W. ♄. 5. Dieser sehr schöne Baum wird, vorzüglich auf feuchten Stellen, ziemlich hoch; seine runden, schlanken Zweige sind gelbbraun, glatt und lang. Durch das Herabhangen derselben lässt sie sich leicht unterscheiden und nur die *Gold-W.* ist ihr hierin etwas ähnlich. Die abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, an der Basis verschmälert, und oben sehr lang zugespitzt, übrigens sehr scharf sägezähnig; ihre Stiele sind kahl. Die sehr kleinen Nebenblätter sind halb eiförmig und oft finden sich statt derselben 2 Drüsen. Die Kätzchen sind 1 ½ Zoll lang; ihre Schuppen lanzettförmig und kahl; man findet selten männliche Bäume. Im Orient, in der Barbarei und häufig der weibliche Baum in Gärten.

Die *Weiden* sind, wegen ihres mannigfaltigen Nutzens, den sie dem Oekonomen gewähren, fast durchgängig von grosser Wichtigkeit; man benutzt sie zu allerhand Flechtwerk, zur Befestigung der Dämme und Flussufer; die Rinde enthält Farbe- und Gerbestoff, man gebraucht sie statt der China. Die Fassbinder verbrauchen Millionen von Reifen. Das Stammholz wird zu Kähnen, Trögen und mancherlei anderem Hausgeräthe verarbeitet. Unter die vorzüglichsten gehören folgende:

Die *gemeine W.*, die sich zu Kopfholz am besten eignet, weil sie am längsten dauert, am schnellsten wächst und die längsten, biegsamen Stangen trägt. Die 30- — 40-jährigen Stämme gebraucht man zu Bau- und Werkholz; die Kopfstämme werden alle 4 — 6 Jahr gehauen. Mit der Rinde gerbt man das dänische Handschuhleder; die Aerzte gebrauchen sie bei Wechselfiebern; die mit Alaun eingekochte Brühe derselben giebt einen braunen Malerlack; aus den Kätzchen destillirt man ein liebliches Wasser. — Die mehrsten Stämme werden kernfaul, doch

dauern sie noch lange. Die Raupe des *Weidenspinners* entblättert die Bäume und die des *Holzspinners* (*Phalaena Bombyx Cossus*) durchfrisst die Stämme. Die *Weidenrose* an den Spitzen der Zweige entsteht von dem Stich einer *Gallwespe* (*Cynips Salicis*). An alten Stämmen findet sich oft der *wohlriechende Löcherschwamm* (*Boletus suaveolens*). — Die *Gold-W. S. alba var. vitellina*, giebt bessere Ruthen zum Flechten und zu Reifen; ihr Holz sucht der Tischler, weil es sich glatt hobelt und mit verschiedenen Farben beizen und lackiren lässt. — Die *Bruch-W.* taugt nicht zum Flechten und Binden. Doch ist das Holz etwas fester und besser; auch ist die Rinde, als Arzneimittel, weit kräftiger. — Die *Lorbeer-W.* liefert ein sehr festes, zähes Holz, das auch zum Brennen am brauchbarsten ist. Die Rinde soll noch kräftiger seyn, als die der *Bruch-W.* Man trocknet die Blätter zu einem gesunden Schaaffutter. Die Saamenwolle ist lang und sehr fein; sie wird mit ⅓ oder ¼ Baum- oder Schaafwolle zu Watte häufig verarbeitet. — Die *Palm-W.* hat ein leichtes Holz, das sich sehr gut spalten lässt; man zerreisst es in feine, bandförmige Späne zu Trag- und Waschkörben, zu Sieben, Schachteln und vielen andern Sachen. Als Brennholz wird es allem anderen Weidenholze vorgezogen. Uebrigens giebt diese Weide gute Reisskohlen, und nächst der Kohle des *Faulbaums* die beste zum Schiesspulver. Die Rinde hat gleichen Nutzen, wie die der *Bruch-* und *Lorbeer-W.* Desgleichen die Saamenwolle. Die Zweige dienen mit ihren weissen Blüthen statt der Palmzweige am Palmsonntage; daher der Name. — Die *Busch-* und *wellenblätterige W.* werden ganz vorzüglich, besonders die letztere, zu Flechtarbeiten benutzt, weil sie zähere, schlankere Ruthen treibt, die geschält schöne weisse Arbeiten geben. Auch dient die letztere am besten zur Befestigung der Flussufer. — Die *Bach-W.* hat mit den beiden vorhergehenden gleichen Nutzen. An ihr trifft man oft sogenannte Weidenrosen. — Eben dasselbe lässt sich von der *rothen W.* sagen. — Von der *Werft-W.* findet man oft in Anlagen eine Spielart mit gelbgefleckten Blättern. Sie leidet ungemein viel von der *Gallwespe*, die Auswüchse an Blüthen, Blättern und Zweigen verursacht. — Die *Korb-W.* gehört zu den nützlichsten *Weiden;* ihre zähen Ruthen werden am häufigsten verbraucht; ihre Wurzeln verbreiten sich sehr weit und tragen sehr viel zur Befestigung der Ufer bei. — Viele der übrigen *Weiden* haben in einzelnen Theilen den Nutzen mit den jetzt genannten gemein. Ihre Nutzbarkeit gewinnt vorzüglich durch ihren schnellen Wuchs und durch die äusserst leichte Fortpflanzung. Bei vielen geschieht diese von selbst durch den ausgeflogenen Saamen; bei den mehrsten durch Stecklinge und 10 — 12 Fuss hohe Setzstangen. In dieser Absicht setzt man diese scharf abgehauen einstweilen bis zum Verpflanzen mit dem untern Ende ins Wasser. Die Löcher dazu werden

aufgegraben, und die Erde sorgfältig um die Stecklinge gelegt. Der Gebrauch des Pfahleisens ist, aus leicht begreiflichen Ursachen, immer nachtheilig. — Man führte ehedem und hier und da noch jetzt: *Salicis laureae s. pentandrae cortex;* ferner *Salicis vitellinae cortex;* desgl. *Salicis fragilis cortex;* und endlich *Salicis albae cortex.*

Ordo III.

TRIANDRIA, stamina 3.

Empetrum, *Rauschbeere.*

5467. E. nigrum L. caule fruticoso, procumbente, baccis nigris. Fl. D. 975. Engl. Bot. 526. Schk. t. 318.

Schwarze R. ♄. 4 — 6. Dieser heideartige, weitschweifige kleine Strauch hat rothbraune, fadenförmige, 1 — 1½ Fuss lange Aeste. Die dichtstehenden, dunkelgrünen Blätter sind 2 Linien lang und 1 Linie breit, länglich, steif, stumpf, haben einen weissen Strich, einen umgerollten Rand und stehen zu 3, 4 und 5 auf kurzen Stielen. Zwitterblüthen sind selten; die getrennten Geschlechter erscheinen an den Spitzen der jährigen Triebe einzeln auf sehr kurzen Stielen; ihre purpurrothen Blüthen haben 3 oval-längliche Kronblätter und ausser den Kelchen eine doppelte Hülle: die männliche ist 3-theilig, die weibliche 2- — 3-theilig, die der Zwitter 2- und 4-theilig. Die haarförmigen Staubfäden sind purpurroth und tragen getheilte, rothe Antheren. Die säuerlich schmeckende Beere hat in 6 Fächern 5 — 9 Saamen. Auf sumpfigem Torfboden der höchsten Gebirge und auf dergleichen Flächen Norddeutschlands.

Die Beeren können als eine gesunde Speise genossen werden; sie geben, mit Alaun gekocht, eine röthliche Kirschfarbe. Die Pflanze macht einen wichtigen Bestandtheil des Torfes aus. — Ihre Fortpflanzung in Gärten gelingt schwer, doch hat man glückliche Versuche mit dem Saamen gemacht, den man im Herbst in eine Mischung von ⅔ Wassersand und ⅓ Dammerde gesäet hat.

Osyris, *Osyris.*

5468. O. alba L. foliis linearibus acutis. Lam. ill. t. 802. Schk. t. 319.

Weisse O. ♄. 7. Dieser 3—4 Fuss hohe Strauch hat einen rundlichen, gestreiften Stamm, mit vielen schlanken Zweigen. Seine ungestielten Blätter sind abwechselnd, 1 Zoll lang, ungezähnt; kahl und glänzend grün. Die gestielten Blüthen an den Spitzen der Zweige sind schmutzig gelb und wohlriechend. Der Kelch ist 3-, selten 4-spaltig. In den männlichen Blüthen findet sich eine Spur von Stempel. Zuweilen sind auch Zwitter vorhanden. Die Antheren sind doppelt. Die 3-theilige Narbe hat keinen Griffel. Die erbsengrosse, trockene Steinfrucht ist genabelt, hochroth, klebrig, und Fleisch und Kern schmekken süss. Man vermehrt dieses Gewächs durch Ableger. Am Litor. in Krain, Südeuropa.

Ficus, *Feigenbaum.*

5469. F. Carica L. foliis cordatis tri-quinquelobisve repando-dentatis, lobis obtusis supra glabris subtus pubescentibus, receptaculis pyriformibus glabris. Blackw. t. 125. Lam. ill. t. 861. Gaertn. 2. t. 91. f. 7. Hayne Arzng. IX. 13.

Gemeiner F. ♄. Er erreicht bei weitem nicht die Höhe und Stärke als in wärmeren Gegenden und im freien Lande. So finden sich Stämme von ungewöhnlicher Höhe und Stärke in den königl. Gärten zu Dresden. Seine Aeste sind verdreht und graulich; seine Zweige behaart und grau. Die grossen, abwechselnden Blätter sind gestielt. Die Blüthen finden sich im Innern der birnförmigen Frucht; sie sind gestielt; die weiblichen haben gewöhnlich einen 5-theiligen Kelch und einen schiefen Fruchtknoten mit einem langen Griffel, dessen Narbe bald einfach, bald gespalten ist. Der verstorbene *Schkuhr* hat auch 4 lanzettförmige Kronblätter beobachtet. Es giebt mehrere Spielarten, die durch Cultur entstanden sind. In Südeuropa.

Die Feigen werden roh genossen und kommen getrocknet im Handel. Der Baum enthält in allen seinen Theilen eine scharfe Milch. Zweige und Blätter geben schöne Farben, besonders wenn die Zweige mit Alaun vorbereitet werden. Der Blätterabsud giebt den Zeugen einen vortrefflichen Tuberosen-Geruch. In den Apotheken sind bekannt: *Caricae pingues.*

Ordo IV.

TETRANDRIA, stamina 4.

Viscum, *Mistel.*

5470. V. album L. foliis lanceolatis obtusis, caule dichotomo, floribus quinis terminalibus glomeratis sessilibus. Schk. t. 320. Sturm. t. 8. Hayne Arzng. IV. 24. Guimp. t. 198.

Weisser M. ♄. 3. 4. Dieser 1 — 2 Fuss hohe Strauch findet sich auf Bäumen als Schmarotzerpflanze; seine kahlen, grünen Zweige haben eine dicke Rinde und sind gegliedert. Die entgegengesetzten, immergrünen Blätter an den Spitzen der Zweige sind ungestielt, 1½ — 2 Zoll lang, an der Basis verschmälert, ganzrandig, dick, mit 3 — 5 verlornen Nerven und gelbgrün. Die Blüthen sind gewöhnlich ganz getrennt; sie stehen an den Spitzen und in den Theilungen der Aeste. Der männl. Kelch hat 4 — 6 ovale, grüngelbe Abschnitte mit 4 sitzenden, eirunden, gelben Antheren. Der Fruchtknoten unter dem Kelche hat eine ausgeschnittene, sitzende Narbe, und wird zu einer weisslichen, durchscheinenden, klebrigen Beere, welche einen herzförmigen, klebrigen Kern enthält. Auf Pappeln, Apfel-, Birn-, Linden- und Nadelholzbäumen.

Aus der Rinde dieses Gewächses macht man den grünen Vogelleim. Die Beeren sind ein gutes Winterfutter für Drosseln (*Turdus viscivorus*) und andere Waldvögel; die Zweige werden vom Vieh und Wild gern gefressen. Man gebraucht: *Visci* (*querni*) *lignum*, aber fälschlich, da dies eigentlich von *Loranthus europaeus* genommen werden soll, welcher auf den südlichen Eichen wächst.

Hippophaë, *Sanddorn.*

5471. H. rhamnoides L. foliis lineari-lanceolatis supra glabris subtus albidis lepidotis. Fl. D. 265. Engl. Bot. 425. Schk. t. 321. Reitt. et Ab. t. 47. Guimp. t. 199. *Osyris rhamnoides* Scop.

Weidenblätteriger S. ♄. 4. 5. Als wilder Strauch findet er sich 6 — 8 Fuss hoch; in Anlagen als ein kleiner Baum von 12 — 14 Fuss Höhe und 6 — 8 Zoll Dicke. Die Rinde ist dunkelbraun, die

jüngere weisslichgrün und drüsig. Die Zweige endigen sich in lange, scharfe Dornen. Die Knospen stellen braune Blasen vor, die sich gegen das Frühjahr vergrössern. Die abwechselnden, ungestielten Blätter sind ungezähnt, bis 3 Zoll lang und $\frac{1}{4}$ Zoll breit; ihre Oberfläche ist dunkelgrün. Die unansehnlichen Blüthen finden sich zuweilen männlich und weiblich auf einer Pflanze. Die verkehrt eirunden Beeren sind glänzend goldgelb; ihr Saft ist sauer und färbend und der rothbraune Kern liegt in einer gelblichen Hülle. Auf sandigen Meer- und Flussufern; Bayern, Schwab. Salzburg, Rhein, Holst. Nord- und Ostseestrand.

Man benutzt diesen Strauch zu Hecken und zur Befestigung sandiger Ufer; verfertigt aus dem Holze kleine Waaren, die sich schön beizen lassen. Die belaubten Zweige enthalten Gerbestoff.

Myrica, *Gagel.*

5472. M. Gale L. foliis lanceolatis apice subserratis basi cuneatis, amenti squamis acuminatis. Fl. D. 327. Engl. Bot. 562. Schk. t. 322. Guimp. t. 200.

Gemeiner G. ♄. 4. 5. Dieser stark und angenehm gewürzhafte Strauch hat eine kriechende Wurzel, aus welcher sich viele 1—3 Fuss hohe Stämmchen erheben, die braun, rissig und etwas behaart sind, dagegen die jüngeren grün, röthlich und mit durchscheinenden Harzpunkten besetzt. Die abwechselnden Blätter sind kurz gestielt, 2 Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit, ihre kahle Oberfläche ist dunkelgrün, die untere weissfilzig und harzig punktirt. Die seitenständigen Kätzchen enthalten stumpf zugespitzte Schuppen mit 4—6 sitzenden, doppelten Antheren; die rothen weiblichen haben einen Fruchtknoten mit 2 röthlichen Griffeln. Die Zapfen bestehen aus braunen, 3-zähnigen Steinfrüchten, die unterwärts mit harzigen Körnern besetzt sind. Auf Sumpfboden; Bay. Hann. Westph. Brem. Oldenb. Holst. Mecklenb.

※ 5473. M. cerifera L. foliis oblongis basi attenuatis apice subserratis, amenti squamis acutis, baccis globosis. Schk. t. 322.

Wachsbaum. ♄. 5. Er ist auch in allen Theilen gewürzhaft und wird 4—5 Fuss hoch; seine Zweige sind glänzend braun und einzeln behaart; seine abwechselnden, gestielten Blätter 2 Zoll lang und $\frac{3}{4}$ Zoll breit, dabei nur zuweilen an der Seite mit einem oder zwei Zähnen

versehen; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün, die untere kahl und blass, dabei durchscheinend harzig punktirt. Die Blüthen erscheinen an den vorjährigen Trieben. In Nordamerika.

Der erstere wird zum Wohlgeruch benutzt; er vertreibt die Motten. Der Absud der Blätter tödtet das Ungeziefer bei Thieren und Menschen. Die Früchte liefern eine wachsähnliche Masse; doch erhält man diese weit reichlicher von dem zweiten, dessen Früchte mit einem weissen Mehle dicht bedeckt sind, das durch kochendes Wasser abschmilzt. Sie verdienen beide als Arzneimittel benutzt zu werden. Von dem erstern war gebräuchlich: *Myrti brabanticae folia.* Beide lassen sich durch Saamen und Wurzelsprossen fortpflanzen.

Ordo V.

PENTANDRIA, stamina 5.

Pistacia, *Pistazie.*

5474. P. Terebinthus L. foliis impari-pinnatis, foliolis subseptenis ovato-lanceolatis basi rotundatis acutis mucronatis. Blackw. t. 478.

Terpenthin-P. ♄. 5. 6. Sie zeigt sich als Strauch von 15 Fuss Höhe, selten als ein Baum von 20 Fuss. Die abwechselnden Blätter enthalten fast ungestielte Blättchen, die 1 — 1½ Zoll lang, ungezähnt, kahl und glänzend sind, und wovon nur das äusserste langgestielt ist. Die Stiele und jungen Triebe sind roth. Die grünlichen Blüthen erscheinen in Rispen an den vorjährigen, blattlosen Zweigen. Die kleine rundliche Steinfrucht ist gestreift, blau, etwas saftig und säuerlich. Auf dem Litor.

5475. P. Lentiscus L. foliis abrupte pinnatis, foliolis octonis, petiolo alato. Blackw. t. 195.

Mastix-P. ♄. 5. Dieser immergrüne, weitschweifige Strauch hat oft gedrehte Aeste und Zweige, wovon die letztern röthlich sind. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist auch röthlich. Die ungezähnten, steifen Blättchen sind kahl und schöngrün. Die kleinen purpurrothen Blüthen bilden winkelständige Trauben. Er variirt mit linien-lanzettförmigen Blättchen. In Span. Portug. Ital. Paläst. südl. Litorale.

Die erstere liefert durch Einschnitte den echten, feinen, *cyprischen Terpenthin;* der geringere wird aus den Früchten gepresst. Die

Früchte sind für Menschen ungeniessbar; unreif werden sie, wie die Blätter, zur Bereitung des Saffians gebraucht. Die Gallen an den Blättern benutzt man zur Färberei. Die zweite liefert den bekannten *Mastix*, den man auch durch Einschnitte gewinnt. Aus den Früchten presst man ein Oel, das dem Olivenöl ähnlich ist. Das Holz beider nimmt eine schöne Politur an. In den Apotheken führt man: *Terebinthina cypria* und *Mastichis resina alba*, *granulata*.

Zanthoxylum, *Zahnwehholz.*

※ 5476. Z. fraxineum L. aculeatum, foliis pinnatis, foliolis ovatis obsolete serratis basi aequalibus, petiolo communi inermi, umbellis axillaribus. Schk. t. 323. b. Gaertn. 1. t. 68. f. 8. Kern. t. 643. *Z. americanum* Wangh. *Z. Clava Herculis* Du Roi, non Linn.

Eschenblätteriges Z. ♄. 3. 4. Dieser 8 Fuss hohe Strauch hat kahle, dunkelbraune Zweige; seine Knospen scheinen aus blossen Körnern zu bestehen. Zwei braune, gerade, zusammengedrückte, ¼ Zoll lange Stacheln finden sich an der Basis des Blattstiels. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind nicht gleichpaarig und bestehen aus 7, 9 bis 11 Blättchen; diese sind kaum merklich gestielt, lang zugespitzt, 1¾ Zoll lang, ¾ Zoll breit, sehr fein und dicht gekerbt; ihre Oberfläche ist dunkelgrün, zerstreut und anliegend behaart, die untere weisskurzhaarig. Die grünen Blüthen erscheinen vor den Blättern. In Nordamerika.

Man vermehrt ihn durch Ableger, Wurzelbrut und Saamen; man thut wohl, wenn man die Ausstreuung desselben der Natur überlässt und nur den Boden etwas vorbereitet.

Spinacia, *Spinat.*

5477. Sp. oleracea L. foliis sagittatis, fructibus sessilibus spinosis. Lam. ill. t. 814. Schk. t. 324.

Winter-S. ♂. 5. 6. Der aufrechte, gefurchte Stengel ist röhrig, einfach, ganz kahl und 2—3 Fuss hoch. Die langgestielten Blätter sind ungezähnt, kahl und hellgrün. Die winkelständigen Blüthen sind hellgrün: es finden sich zuweilen männliche und weibliche auf einer Pflanze. Die herzförmigen Antheren sind doppelt. Der Saame wird von dem verhärteten Kelch bedeckt. Hier und da verwildert.

5478. Sp. inermis Moench. foliis oblongo-ovatis, fructibus inermibus. *Sp. glabra* Mill. *Sp. oleracea* β. Linn. Moris. sect. 5. t. 30. f. 2.

Sommer-S. ♂. 5. 6. Unterscheidet sich: durch länglich-eirunde Blätter, die sich zuweilen breit eirund und ziemlich fleischig finden; und durch glatte Saamen. Er wird häufig gebaut, heisst in den Gärten *holländischer* oder *grosser Spinat*, bleibt sich immer gleich, und ist mehr für die Kälte empfindlich.

Beide sind bekannte Küchengewächse. Sonst führte man: *Spinaciae herba, semina.*

Cannabis, *Hanf.*

5479. C. sativa L. foliis digitatis. Lam. ill. t. 814. Schk. t. 325. Hayne Arzng. VIII. 35.

Gemeiner H. ⊙. 6—8. Der aufrechte, steife Stengel ist kantig, steifborstig, ästig und 3—4 Fuss hoch; seine entgegengesetzten, langgestielten Blätter bestehen aus lanzettförmigen, zugespitzten, an beiden Enden verschmälerten, sägezähnigen, steifhaarigen und genervten Blättchen; das mittelste ist am längsten, die an den Seiten werden kleiner. Die männlichen Blüthen bilden eine lange Endtraube; die weiblichen stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die männliche Pflanze ist zarter, niedriger und blasser. An Wegen unter der Saat verwildert; häufig angebaut; stammt aus Persien.

Die mannigfaltige Benutzung des Hanfes zu Stricken, Tauen, Kammertuch, Segeltuch u. a. D. m. ist allgemein bekannt; deswegen ist er einer der wichtigsten Handelsartikel. Auch die Abgänge davon werden häufig gebraucht. Die starken Stengel des Hanfs geben leichte Spatzierstöcke für Frauenzimmer; die Blätter werden unter den Taback gemischt; in nördlichen Gegenden isst man den gerösteten Saamen sehr gern zum Brote; er ist ein Lieblingsfutter vieler Vögel und giebt ein gutes Oel. Man gebraucht: *Cannabis semina, oleum.* Die frische Pflanze ist betäubend.

Humulus, *Hopfen.*

5480. H. Lupulus L. caule volubili anguloso scabro, foliis oppositis petiolatis cordatis tri-quinquelobis serratis scabris. Fl. D. 1239. Engl. Bot. 427. Schk. t. 326. Hayne VIII. 36.

Gemeiner H. ♃. 7. 8. Die vielköpfige Wurzel ist ästig und treibt jährige, sehr lange, ästige Stengel. Die Blätter finden sich zuweilen ungelappt. Die entgegengesetzten, ungezähnten Nebenblätter sind herzförmig, zurückgeschlagen und kahl. Die winkelständigen Blüthen haben Deckblätter: die männlichen bilden Rispen, sind gelbweisslich und überhängend: die weiblichen Kätzchen stehen einzeln, sind eirund, blassgrün, gewürzhaft, bitter und endlich vertrocknet. Die 4 untersten Schuppen sind stets unfruchtbar. Der Saame steckt in einer Haut. An Zäunen.

Die Anwendung des Hopfens zum Bierbrauen ist sehr alt und allgemein; ausser der angenehmen Bitterkeit, die er demselben ertheilt, schützt er es gegen das Sauerwerden. Die jungen Wurzelsprossen werden wie Spargel, oder zu Salat benutzt. Die Stengel können wie der Hanf bearbeitet werden. Diese Pflanze leidet oft von der Larve der *Hopfeneule* (*Phalaena humuli*). In den Apotheken führt man: *Lupuli coni*, *turiones*.

Ordo VI.

HEXANDRIA, stamina 6.

Tamus, *Schmeerwurz*.

5481. T. communis L. foliis cordatis indivisis. Engl. Bot. t. 91. Schk. t. 327.

Gemeine Sch. ♃. 4 — 6. Die dicke Wurzel ist äusserlich schwarz, inwendig weiss und schmierig; sie treibt mehrere 4 — 6 Fuss hohe windende, schwache, kahle und hellgrüne Stengel. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind ungezähnt, ganz kahl, glänzend und haben an ihrer Basis 2 durchscheinende Drüsen. Die männlichen Blüthen stehen an der Seite in Trauben; die weiblichen sind ästig und klein; sämmtlich grüngelblich. Die saftigen Beeren sind kugelrund und roth. An Zäunen, in Wäldern; Oestreich, Krain, Litorale, am Rhein, in dem Hardtwalde.

Die Wurzel ist verdächtig und scharf; jetzt führt man nur selten noch: *Tamni*, s. *Bryoniae nigrae radix*.

Smilax, *Smilax*.

5482. Sm. aspera L. caule aculeato angulato, foliis profunde cordatis vel auriculato-hastatis lanceolatis co-

riaceis margine aculeatis costaque media subtus subaculeata septem novemnerviisve. Schk. t. 328.

Stachelblätteriger Sm. ♄. 8. 9. Dieser immergrüne, rankende Strauch wird 1½ bis 2 Fuss hoch; seine geknieten Zweige sind tiefgefurcht. Die abwechselnden Blätter sind gestielt, 2 Zoll lang, an der Basis 1¼ Zoll breit, ungezähnt; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün, die untere matt. Der Stiel ist stachelig. Die windenden Ranken in den Winkeln sind fadenförmig. Die gelblichen Blüthen in den Blattwinkeln bilden einfache Trauben, welche in Büscheln stehen; sie hinterlassen kleine, rothe Beeren. Auf rauhen Plätzen, an Zäunen; Litorale, Krain.

⚹ 5483. Sm. Sarsaparilla L. caule aculeato subtetragono, foliis inermibus ovato-lanceolatis cuspidatis subquinquenerviis, subtus glaucescentibus. Blackw. t. 393. *Sm. glauca* Michx. amer.

Sarsaparillen-Sm. ♄. 7—8. Dieser immergrüne, rankende Strauch hat kahle, glänzende Zweige mit wenigen Stacheln; seine abwechselnden Blätter sind 1½ Zoll lang, ungezähnt; auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, eigentlich 3-nervig mit 2 Randnerven. In Pensylv. Virgin.

⚹ 5484. Sm. China L. caule aculeato teretiusculo, foliis subrotundo-ovatis utrinque acutis quinquenerviis. Blackw. t. 433.

China-Sm. ♄. Dieser immergrüne, rankende Strauch ist stark, und hat starke Stacheln; er klimmt an 20 Fuss hoch. Die dicken Blätter sind ohne Dornen. Die Blüthen sind, wie bei der vorigen Art, klein, und bilden winkelständige Trauben. In China; Japan.

Von dem erstern geniesst man im Frühling die wohlschmeckenden Keime; die zweite Art liefert mit and. die gebräuchl. *Sarsaparille: Sarsaparillae radix;* die dritte giebt die *Chinawurzel, Chinae radix.* Die ersten beiden halten in Süddeutschland im Freien aus; doch ist es am besten, ein Paar Pflanzen von ihnen im Glashause durchzuwintern. Man zieht sie aus Saamen in Töpfen, die man im zweiten Frühjahre ins Mistbeet säet, da sie erst im zweiten Jahre aufgehen. Die dritte gehört ins Glashaus.

Dioscorea, *Yamswurzel.*

⚹ 5485. **D. villosa L.** foliis alternis oppositis verticillatisque cordatis acuminatis novemnerviis subtus subpubescentibus, caule tereliusculo laevi. Jacq. ic. t. 626. Schk. t. 329.

Feinbehaarte Y. ♃. 7. 8. Die knollige Wurzel treibt 6 — 8 Fuss hohe Stengel, die sich von der Rechten zur Linken an Gegenständen emporwinden. Die Blätter haben 7, 9, oder 11 Nerven, ihre Oberfläche ist kahl und dunkelgrün. Die Blüthen stehen zu 7 — 10 in den obersten Blattwinkeln, in langen, einfachen, herabhängenden Trauben. Die Kelchabschnitte sind blassgelb; die unfruchtbaren Staubgefässe haben die Gestalt einer Zange mit gegeneinander geneigten Spitzen. Die Griffel haben gespaltene Narben. An der Basis jeder Blüthe finden sich 2 Deckblättchen. In Nordamerika.

Dieses Gewächs hält im Freien die härtesten Winter aus; die Wurzeln desselben sind geniessbar. Man vermehrt es durch zerschnittene Wurzelstöcke.

Gleditschia, *Gleditschie.*

⚹ 5486. **Gl. triacantha L.** ramis spinosis, spinis crassis triplicibus, foliolis lineari-oblongis, leguminibus polyspermis. Lam. ill. t. 857. Schk. t. 356.

Dreidornige Gl. ♄. 6. 7. Dieser Baum wird 20 — 40 Fuss hoch und 1 Fuss im Durchmesser; seine alte Rinde ist graubraun, die jüngere olivengrün mit weisslichen Punkten. Die Dornen sind 1 — 4 Zoll, an den stärkern Stämmen 6 — 8 Zoll. Die Blätter stehen in Büscheln, sind gepaart gefiedert und enthalten 10 — 16, ja 18 Paar Blättchen, diese sind stumpf zugespitzt, zuweilen etwas ausgeschnitten, weitläufig und undeutlich gezähnt, dabei glänzend dunkelgrün, auf der Unterfläche heller und nur am Grunde der Mittelrippe behaart. Der rinnenförmige Hauptstiel ist auch behaart. Bei trübem Wetter legen sich die Blättchen zusammen. Die grünlichen Blüthen bilden in den Blattwinkeln einfache, 2 — 3 Zoll lange Trauben. Bald finden sich Zwitter, männliche und weibliche Blüthen auf einem Stamme, bald männliche und weibliche auf besondern, bald Zwitter und männliche auf einem Stamme. Die Hülse wird 12 — 18 Zoll lang, 1 ½ — 2 Zoll breit und schwertförmig; sie enthält ein süsses Mark und 10 — 20 rundliche, zusammen-

gedrückte, glänzend schwarzbraune Saamen. Es findet sich eine dornlose Spielart. In Nordamerika.

Das Holz dieses Baumes ist sehr gut zu festen Arbeiten; die Hülsen geben Viehfutter, und das Mark derselben Meth. Man zieht ihn aus Saamen aus seinem Vaterlande, den man einige Tage vorher einweicht. Die Pflänzchen werden im folgenden Frühjahre versetzt.

Ordo VII.

OCTANDRIA, stamina 8.

Populus, *Pappel*.

5487. P. alba L. foliis cordato-subrotundis lobatis dentatis subtus tomentoso-niveis, amentis ovatis. Reitt. et Ab. t. 8. Schk. t. 330. a. B. b. f. 2. Guimp. t. 202. *P. alba β. nivea* Ait. *P. major* Mill.

Silber-P. ♄. 3. 4. Sie wird in 30—40 Jahren ein Baum von 80—100 Fuss; die alte Rinde ist hellgrau in schwarzbraune Streifen schlängelnd aufgerissen, an den Aesten graugrün und glatt; die jüngsten Triebe sind weissgrau wollig. Die abwechselnden Blätter haben runde, wollige Stiele; sie sind $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und etwas über 2 Zoll breit, einzeln und verloren gezähnt; ihre Oberfläche ist kahl und glänzend grün; beide Flächen sind erhaben gerippt. Nebenblätter finden sich nur an jüngeren Zweigen. Die Blüthenkätzchen erscheinen lange vor den Blättern, sind zolllang und wenig länger, stumpf, dicht, mit gelblich glänzenden, etwas behaarten Schuppen. Die linienförmigen, kahlen Narben sind gelbgrün. Auf feuchten Plätzen, in Wäldern.

5488. P. canescens Sm. foliis subrotundis angulato-repandis dentatis subtus incano-tomentosis, amentis cylindraceis laxis. Schk. t. 330. a. B. f. i. Guimp. t. 201. *P. alba α. canescens* Ait. *P. alba* Mill.

Weisse P. ♄. 3. 4. Sie erlangt erst in 40—50 Jahren dieselbe Höhe mit der vorhergehenden. Die Wurzel verbreitet sich sehr weit. Die glatte Rinde ist aschgrau und glänzend. Die Aeste sind aufsteigend, nicht wagerecht, wie bei der vorigen; die Zweige filzig und aschgrau. Die Blätter sind ausgeschweift, nicht lappig, aderig, ungleich und buchtig gezähnt; ihre Oberfläche ist lebhaft grün, kahl und etwas glänzend, die untere aschgrau, nicht weiss. Die linien-lanzettförmigen

Nebenblätter sind sichelförmig, gezähnt und graulich. Die Kätzchen sind beinahe 2 Zoll lang und enthalten braune, sehr wimperartig behaarte Schuppen. Auf Wiesen, an Gräben.

5489. P. tremula L. foliis suborbiculatis dentatis utrinque glabris, petiolis compressis, ramulis hirtis. Reitt. et Ab. t. 9. Schk. t. 330. A. Guimp. t. 201.

Zitter-P. Espe, Aspe. ♄. 3. Dieser Baum wird in 50 — 60 Jahren 60 — 80 Fuss hoch und 2 Fuss im Durchmesser: dabei ist er glatt, seine Aestchen kahl; die jüngern lebhaften Triebe steifhaarig, aber nicht grau. Die zitternden Blätter an langen, ziemlich steifen Stielen sind ausgeschweift gezähnt, an der Basis zugerundet und ganzrandig, auf beiden Flächen geadert, sie haben an der Basis 2 Drüsen. Die borstenförmigen Nebenblätter sind steifhaarig und hinfällig. Die behaarten 2 Zoll langen Kätzchen sind eirund walzenförmig und enthalten braune mit grauen Haaren besetzte Schuppen. Die Narben sind blutroth.

5490. P. nigra L. foliis utrinque glabris acuminatis serratis deltoidibus, diametro longitudinali longiore. Reitt. et Ab. t. 10. Schk. t. 330. Guimp. t. 204.

Schwarze, gemeine P. ♄. 4. Sie erlangt in 50 Jahren eine Höhe von 80 Fuss und drüber und wird 3 — 4 Fuss dick; sie breitet ihre Aeste wagerecht aus. Die Rinde ist aschgrau, die Länge und Quere aufgerissen und daher oft schwarzgrau. Die abwechselnden Blätter haben lange, röthliche, an beiden Enden verdickte, doch etwas breitgedrückte, aufrechte Stiele, sind fast 3-kantig, an der Basis zugerundet oder auch an beiden Seiten schief nach dem Stiele laufend, dass sie fast 4-kantig erscheinen; die lange Spitze ist ungezähnt, die übrigen Zähne bogenförmig kraus und drüsig. Die Blüthen erscheinen in ganz getrennten Geschlechtern als $1\frac{1}{2}$ Zoll lange Kätzchen; ihre eingeschnitten gezähnten Schuppen sind kahl. Es finden sich 6, 7, 8 Staubfäden mit dunkelrothen Antheren. Zwei Lappen jeder Narbe sind etwas seitenständig, ein dritter hängt am Fruchtknoten herab. Die Schuppen fallen nach der Befruchtung ab; der Fruchtstiel verlängert sich. An Flüssen und Dörfern.

5491. P. dilatata Ait. foliis utrinque glabris acuminatis serratis subdeltoidibus, ramis erectis virgatis subverticillatis. Schk. t. 330. b. f. 4. *P. fastigiata* Pers. *P. py-*

ramidalis Moench. *P. nigra italica* Du Roi. *P. italica* Mnch.

Italische P. ♄. 2. 3. Wegen ihres schnellen und schönen Wuchses ist sie fast allgemein geworden; in 25 — 30 Jahren erlangt sie eine Höhe von 70 — 100 Fuss und einen Durchmesser von 3 — 4 Fuss. Die alte Rinde ist sehr aufgerissen. Sie zeichnet sich ganz kenntlich durch den aufrechten Stand der Aeste aus, wovon die jüngern erhaben drüsig punktirt sind. Die abwechselnden Blätter haben lange zusammengedrückte Stiele, sind meist geschoben vierkantig, abgerundet und eingebogen sägezähnig. Die Blüthen sind immer männlich und bilden 2 — 4 Zoll lange Kätzchen; ihre braunen, eingeschnittenen Schuppen fallen bei der Entwickelung ab, und dann sehen die Kätzchen ganz roth aus. In Italien, in der Lombardei.

⚹ 5492. P. monilifera Ait. foliis subcordatis glabris basi glandulosis, serraturis cartilagineis hamatis pilosiusculis, nervis patulis, petiolis compressis, ramis teretibus. Schk. t. 330. b. f. 5. 9. *P. carolinensis* Moench. Burgsd.

Canadische P. ♄. 4. 5. Sie erhält in 20 — 30 Jahren eine Höhe von 70 — 80 Fuss und 2 — 3 Fuss im Durchmessser; die alte Rinde ist graubraun, geschlängelt; die jüngere glatt, graugrün und weisspunktirt. Die Blätter erscheinen im May; sie sind 3-kantig, verloren herzförmig, mit langer ungezähnter Spitze; die Unterfläche ist etwas matter grün mit einer weisslichen, erhabenen Mittelrippe. Sie sind 3 Zoll lang und 2 u. $\frac{3}{4}$ Zoll breit. Die männlichen Kätzchen sind 3 Zoll lang; ihre eingeschnitten gezähnten Schuppen sind braun, keilförmig und fallen beim Abblühen ab; sie enthalten 6 — 16 gespaltene, violette Antheren auf zarten weissen Fäden; die weiblichen, $1\frac{1}{2}$ Zoll langen Kätzchen haben eben so hinfällige Schuppen, die häutig, unbehaart und weisslich sind; sie enthalten eine häutige, schief abgestutzte, den Fruchtknoten halb umfassende Krone, einen 6-furchigen Fruchtknoten und 3 — 4 gelbgrüne, 2-theilige, rothgefranzte Narben. In Canada, Carolina, Pensylvanien.

⚹ 5493. P. balsamifera L. foliis ovatis acuminatis adpresso-serratis subtus albidis reticulato-venosis, gemmis resinosis. Wangh. B. t. 28. f. 59. Pall. ross. 1. t. 41. *P. Tacamahaca* Mill.

Balsam-P. ♄. 4. Dieser schöne Baum wird in 30 — 40 Jahren eben so viel Fuss hoch. Die alte Rinde ist glatt und graubraun; die jüngere

olivenbraun mit einer häutigen Oberhaut; die jüngste weisspunktirt. Die abwechselnden Blätter haben rinnenförmige, oben rothe, unten gelbgrüne Stiele; sie sind 3 — 3½ Zoll lang und 2¼ Zoll breit, verloren und drüsig gezähnt, auf beiden Flächen kahl; die obere glänzend dunkelgrün. Die kleinen 3-kantigen Nebenblätter sind langgespitzt und hinfällig. Die Blätter und Knospen schwitzen einen balsamischen wohlriechenden Saft aus. Die männlichen Kätzchen sind 3 — 4 Zoll lang und braun, sie enthalten spitzig gezähnte und sparsam behaarte Schuppen, mit 10 — 16 dunkelrothen Antheren auf haarförmigen Fäden. Der gelbgrüne Fruchtknoten trägt eine 3 — 4-theilige Narbe. In Nordamerika.

Die *Zitterpappel* ist wegen ihres schnellen Wuchses sehr nützlich. Man schneidet sie zu Bretern, die feine Fussböden, Reissbreter und mancherlei Schnitzwerk geben. Sie ist gut zu Brunnenröhren und wird von dem Drechsler sehr gesucht. Die Kohlen gehören zu den vorzüglichsten für die Pulvermühlen; die Asche ist vortrefflich für Seifensieder. Die Rinde dient zum Gerben; Zweige und Blätter zum Färben; die geschälten Stangen sind vorzüglich zu Weinpfählen, Pallisaden und Hopfenstangen. Das frische Espen-Wellholz giebt den Ziegeln beim Brennen eine bläuliche Glasur und mehr Festigkeit. Das Laub ist ein gutes Winterfutter für Schaafe. Die Saamenwolle benutzt man zu Watten und Matratzen. Das junge Laub leidet viel von dem *Pappelblattkäfer (Chrysomela populi)*. Die *Zitterpappel* wird am sichersten durch Saamen fortgepflanzt. — Die *schwarze P.* hat die Benutzung mit der vorigen gemein; sie wird sogar als Bauholz benutzt. Die Künstler beizen es braun oder schwarz und geben ihm das Ansehen von Ebenholz. Die Knospen sind vor dem Aufbrechen mit einer hellgelben, balsamischen Materie angefüllt, woraus Pappelöl, ein wohlriechender Balsam, eine Wachsseife und Lichter verfertigt werden. In dieser Absicht erweicht man die zerstampften Knospen in siedendem Wasser und erhält ein Wachs, das gut brennt und angenehm riecht. Die Rinde und die Blätter geben mancherlei Farben. Dieser Baum leidet viel von der Raupe des *Weidenspinners* (*Phal. Bomb. Salicis*) und von Blattläusen. Die Fortpflanzung geschieht durch Stecklinge. Man gebrauchte sonst: *Populi gemmae.* — Das zähe Holz der *Weiss-P.* lässt sich gut spalten; man gebraucht es zum innern Schiffbau. Der Tischler, Bildhauer und Drechsler verarbeitet es gern. Der Wagner baut leichte Wagen daraus. Uebrigens werden Rinde und Blätter zur Färberei benutzt. Die *Weiss-P.* pflanzt man durch Saamen und Stecklinge fort; eben so die *Silber-P.* — Ausser dem Nutzen, den die *Silber-P.* mit den übrigen Pappeln gemein hat, nimmt sie sich wegen ihrer schönen Blätter in Anlagen und Alleen herrlich aus. Auch als Brenn- und Bauholz übertrifft sie die vorhergehenden an Güte. — Die *italische P.* hat fast ganz den Nutzen der *schwarzen P.* Als Kopfholz kann sie

alle 6 — 8 Jahr gehauen werden; die zur Saftzeit geschälten Stämme werden zu Masten benutzt. Die Breter aus knotigen Klötzen geben die schönsten Vertäfelungen und nehmen die glänzendste Politur an. Man benutzt die Zweige zu Flechtwerk. Rinde, Zweige und Blätter geben schöngelbe Farben und sollen sogar der Quercitronrinde vorzuziehen sein. Dieser Baum leidet vorzüglich viel von Insekten. Die Blattläuse verursachen Beulen an Blättern und ihren Stielen. Die Raupe des *Weidenspinners* frisst ganze Anpflanzungen kahl. Am besten gedeiht dieser Baum auf frischem, lockerem Boden. Seine Fortpflanzung ist wie die der *Schwarz-P.* — Die *canadische P.* ist bei weitem den Beschädigungen der Insekten und der Kernfäule nicht so ausgesetzt als die vorhergehenden; sie verdient daher mehr angepflanzt zu werden, besonders aber in holzarmen Gegenden auf gutem Boden ist keine Holzart mehr zu empfehlen, theils wegen der Güte des Holzes, welches eben so gut wie das *Espenholz* benutzt werden kann. Vorzüglich weiss und lang ist die Saamenwolle, die, mit Baumwolle vermischt, häufig verarbeitet wird. Ihre Fortpflanzung geschieht am besten im Frühjahr, und ist wie die der *Schwarz-P.* — Die *Balsam-P.* wird, wegen ihres starken Geruchs, den sie vorzüglich bei warmem Wetter verbreitet, nicht leicht von Insekten angegriffen; sie eignet sich daher sehr gut zu Alleen. Das Holz hat gleiche Güte mit dem der *canadischen P.*; doch ist es dem Wurmfrasse sehr ausgesetzt. Die Knospen schwitzen einen heilsamen Balsam aus. Die Rinde, Zweige und Blätter geben schöne Farben. In den Apotheken gebraucht man: *Tacamahaca resina.* — Die Fortpflanzung ist, ausser der durch Saamen, am leichtesten durch Stecklinge und Wurzelbrut. Uebrigens ist in Hinsicht des Standortes der Pappeln im allgemeinen zu bemerken, dass sie zwar alle gern frisch und feucht stehen und so ziemlich mit jedem Boden vorlieb nehmen, doch ist ihnen nasser Thonboden durchaus zuwider. Die Vermehrung der *italischen P.* lässt sich noch dadurch beschleunigen, dass man fingerdicke und 5 — 8 Fuss lange Zweige ganz schief in die Erde legt, und den obern Theil derselben wagerecht an den Boden befestigt. In dieser Lage gehen die Triebe alle gerade in die Höhe, die man nachher alle verpflanzen kann.

Diospyros, *Dattelpflaume*.

⁂ 5494. D. virginiana L. foliis ovatis obtusiusculis nitidis glabris reticulato-venosis, petiolis pubescentibus, gemmis glabris. WANGH. B. t. 28. f. 58. KERN. t. 773. *D. concolor* MOENCH.

Virginische D. ♄. 6. 7. Dieser grosse, ausgebreitete Strauch hat

viele Aeste und Zweige; seine Blätter stehen wechselweise, sind an der Basis abgerundet und endigen sich in eine stumpfe Spitze, dabei ungezähnt, aber kurzhaarig bewimpert; beide Flächen sind gleichfarbig; der Stiel ist behaart. Die bräunlichgelben Blüthen enthalten 16 Staubfäden und stehen in den Blattwinkeln auf kurzen Stielen. Die sehr schmackhafte Frucht ist von der Grösse einer Mispel. In Nordamerika.

5495. D. Lotus L. foliis oblongis acuminatis subtus pubescentibus, gemmis interne hirsutis. Pall. r. 1. t. 58. Mill. ic. t. 116.

Italische D. ♄. 6. 7. Es findet sich dieser Baum von 25 — 30 Fuss Höhe, mit vielen Aesten und röthlichen Zweigen. Die abwechselnden Blätter sind 3 — 4 Zoll lang mit etwas zugerundeter Basis und ungezähntem Rande; die Oberfläche ist nur an den Hauptadern behaart. Die schmutzig gelblichen Blüthen erscheinen zu 2 — 3 in den Blattwinkeln auf einfachen, sehr kurzen Stielen. Die Frucht hat auch fast einen Mispelgeschmack. In Italien, Südfrankreich und in der Barbarei.

Die Vermehrung beider geschieht durch Saamen und Ableger. Beide bedürfen Schutz und Bedeckung im Winter. Die jungen Pflanzen sind besonders zärtlich.

Rhodiola, *Rosenwurz.*

5496. Rh. rosea L. Engl. Bot. 508. Fl. D. 183. Schk. t. 331. *Sedum roseum* Scop.

Gemeine R. ♃. 6. 7. Die Wurzel soll, wenn sie getrocknet ist, den Geruch des Rosenwassers haben, und treibt ganz einfache, aufrechte, spannehohe, dichtbeblätterte Stengel. Die ungestielten, verkehrt eirunden Blätter sind spitzig, fleischig, graugrün, glatt und nach der Spitze hin gezähnt. Der Afterschirm an der Spitze ist ungestielt und vielblüthig. Die Blüthen sind gelb und an den Spitzen der Blätter röthlich; Kelch und Blüthenblätter der weiblichen sind kleiner und roth punktirt. Oft finden sich in den männlichen, Spuren von Griffeln und in den weiblichen Spuren von Staubgefässen. Sie variirt mit 5-spaltigen Blüthen. Auf Alpen; Oestr. Salzburg, Krain, Schlesien.

Es war gebräuchlich: *Rhodiolae radix.*

Ordo VIII.

ENNEANDRIA, stamina 9.

Mercurialis, *Bingelkraut.*

5497. M. perennis L. perennis, simplex, foliis petiolatis cuneato-lanceolatis acutis, radice repente. Hayne Arzng. V. 10. Fl. D. 400. Curt. Lond. II. t. 65. *M. Cynocrambe* Scop. — *Var.?* fol. crassinerviis longioribus ovato acuminatis: *M. silvatica* Hopp.

Ausdauerndes B. ♃. 4. 5. Die weissliche, sehr ästige Wurzel treibt aufrechte, 1 — 1½ Fuss hohe Stengel, die gefurcht und nach der Spitze ziemlich dicht beblättert sind. Die gegenüberstehenden, gestielten Blätter sind eirund, spitzig, gekerbt, dunkelgrün und scharf behaart. Die häutigen, niedergebogenen Nebenblätter sind spitzig und ungezähnt. Die blattwinkelständigen Trauben sind gestielt; sie enthalten grüne Blüthen, stets männliche und weibliche auf verschiedenen Pflanzen. Es findet sich eine lanzettförmige Schuppe zu beiden Seiten des Fruchtknotens. Die Kapseln sind behaart scharf. In hohen Wäldern, auf schattigen Plätzen.

5498. M. ovata Hpp. Strnb. perennis, simplex, foliis subsessilibus ovatis ovalibusque. Regensb. Denkschr. I. t. IV.

Ovalblätteriges B. ♃. 4. 5. Von voriger durch die in bestimmten, ziemlich gleichen Entfernungen stehenden Blattpaare, kürzeren, eirunden oder vielmehr meistens ovalen, sitzenden, sehr dicht gesägten Blätter zu unterscheiden. Oestreich, Ungarn, Croatien.

5499. M. ambigua L. *fil.* annua, caule brachiato, foliis lanceolatis, serraturis paucis ciliisque inaequalibus remotis, floribus verticillatis, femineis masculisque intermixtis. Linn. dec. 1. t. 8.

Zweideutiges B. ☉. 7 — 10. Schlanker vom Wuchs als folgende, Blätter kleiner, lanzettlich, mit wenigen stumpfen und entfernten Sägezähnen, die untern meist ganzrandig, die Wimpern entfernt stehend. Am Litorale, am Rhein, und im mittlern Deutschland hier und da auf gebautem Lande.

5500. M. annua L. annua, caule brachiato, foliis ovatis aequaliter serratis ciliatisque. Engl. Bot. 559. Schk. t. 232. Hayne Arzng. V. 11. *M. ciliata* Prsl. sicil.

Jähriges B. ☉. 7 — 10. Die walzenförmige Wurzel ist weiss. Aus ihr entwickelt sich ein lebhaft grünes Gewächs, das sehr ästig, kantig, aufrecht, glänzend, aber übelriechend ist. Die eirunden, spitzigen Blätter stehen gegenüber und sind gestielt, dabei stumpf sägezähnig und genervt. An den Gelenken finden sich 4 lanzettförmige, aufrechte, kleine Nebenblätter. Die ganz getrennten Geschlechter sind oft mit Zwittern untermischt. Die männlichen Blüthen bilden dichte Aehren und sind grüngelblich; die ungestielten weiblichen sitzen einzeln oder zu 2 in den Blattwinkeln. An den Seiten des Fruchtknotens finden sich keine Schuppen. Die Kapseln sind weichstachelig. In Gärten, auf Grabeland.

Die erstere ist betäubend und giftig, die Wurzel giebt rothe und blaue Farben; die vierte ist etwas salzig, bitter und sehr verdächtig. Die letztere wird gewöhnlich in Umschlägen und Klystieren angewandt; man führt: *Mercurialis herba.*

Hydrocharis, *Froschbiss.*

5501. H. Morsus-ranae L. foliis petiolatis orbiculato-reniformibus integris nitidis natantibus. Fl. dan. 878. Engl. Bot. 808. Schk. t. 333.

Gemeiner F. ♃. 7. 8. Die langen, fadenförmigen Stengel kriechen unter dem Wasser hin. Die kahlen, flachen, etwas lederartigen Blätter sind auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern röthlich. Die sehr langen weiblichen Blüthenstiele sind einblüthig und an der Basis bescheidet; die männlichen Blüthen bilden 3 — 4 strahlige Schirme, mit 2 Deckblättchen an der Basis der Stiele. Die ziemlich grossen Blüthenblätter sind weiss, rundlich und an der Basis gelb. Das männliche Nektarium ist 6-theilig. Es finden sich 9 — 12 Staubgefässe. In stehenden Gewässern.

Ordo IX.

DECANDRIA, stamina 10.

Carica, *Melonenbaum.*

⁂ 5502. C. Papaya L. foliis palmatis septemlobis, lobo intermedio sinuato, laciniis oblongis acutis, floribus mas-

culis corymbosis. Gaertn. 2. t. 122. f. 2. *Papaya vulgaris* Lam. ill. t. 821.

Gemeiner M. ♄. Er wird 18 — 20 Fuss hoch. Der aufrechte, sehr dicke Stamm ist einfach, narbig und enthält Milchsaft, dabei von den alten Blättern weisslichgrau, die jungen Triebe grün. Die abwechselnden, zerstreuten Blätter stehen auf langen Stielen, sind gross, unbehaart, schön grün und stehen wagerecht. Die männlichen Blüthen sind gelblichweiss in ausgebreiteten Trauben, wohlriechend auf 1 — 2 Fuss langen Stielen; die weiblichen sind fast ungestielt. Die Frucht hat die Grösse eines Kinderkopfes und enthält ein süsses Mark. In beiden Indien.

Er gehört ins warme Treibhaus in fruchtbare, bündige Erde; verlangt im Sommer viel Feuchtigkeit, im Winter sehr wenig. Man muss ihn jährlich umsetzen, ehe er treibt, und immer in ein grösseres Gefäss. Man zieht ihn aus Saamen. Er ist den ganzen Sommer mit wohlriechenden Blumen bedeckt. Die Melonenähnliche Frucht wird sowohl roh als auch gekocht gegessen, und die Milch der unreifen Frucht ist ein Wurmmittel.

Ordo X.

DODECANDRIA, stamina 12.

Stratiotes, *Wasserscheer*.

5503. St. Aloides L. foliis ensiformi-triangulis aculeato-serratis. Fl. dan. 337. Engl. Bot. 379. Schk. t. 335. a. et b.

Aloëartiger W. ♃. 7. Dieses schwimmende Gewächs ist dem Froschbiss sehr nahe verwandt; seine faserige Wurzel treibt nach allen Seiten lange Ausläufer, an deren Spitzen sich neue Pflänzchen entwickeln. Die gehäuften Blätter sind scharf kielförmig, genervt, kahl, gefässreich, zerbrechlich und ganz dunkelgrün. Die aufrechten, zweischneidigen Blüthenstiele sind kürzer als die Blätter, stachelig sägezähnig, und jeder trägt eine weisse Blüthe. Die männlichen Blüthen kommen zu 3 — 6 aus einer 2-blätterigen Scheide; die weiblichen kommen einzeln hervor. In stehenden Gewässern; Oestr. Sachs. Berl. Wittenb. Barby, Lüneb. Wolfenb. Brem. Oldenb. Westph. Meckl. Holst. Pommern.

Menispermum, *Mondsaame.*

⚹ 5504. M. canadense L. foliis peltatis cordatis subrotundo-angulatis. Schk. t. 337.

Canadischer M. ♄. 6. 7. Dieser windende Strauch klettert an 12 Fuss hoch; seine jungen Zweige sind gestreift und einzeln behaart. Die abwechselnden, sehr lang gestielten Blätter sind ungezähnt, etwas kantig und an der Spitze fadenförmig verlängert; dabei 2 Zoll lang und 2½ Zoll breit; ihre Flächen sind kahl, die untere ist blasser und feinbehaart an den Adern; ihre Stiele stehen nicht völlig am Rande. Die grünlichen Blüthen in den Blattwinkeln bilden lange Rispen und sind äusserlich fein behaart. Die schwarzen, runden Beeren haben die Grösse einer Johannisbeere; sie enthalten einen grünen Saft mit einem flachen, mondförmigen Saamenkorn. In Nordamerika.

Dieses Gewächs giebt dunkle, schattige Lauben und ist dauerhaft. Man vermehrt es durch Wurzelbrut.

Ordo XI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

Juniperus, *Wachholder.*

5505. J. Sabina L. foliis oppositis obtusis medio glandulosis quadrifariam imbricatis tenellis acutis oppositis, caule fruticoso. Pall. ross. 2. t. 56. f. 2. Schk. t. 338. Guimp. t. 205.

Stinkender W. Sadebaum. ♄. Dieser Strauch wird 8 — 12 Fuss hoch; zuweilen findet er sich auch als ein kleiner schiefer Baum. Die alte graubraune Rinde ist faserig aufgerissen; die jüngere kastanienbraun; die jüngste grün. Die am Grunde verwachsenen Blätter stehen paarweise gegenüber, oder zu 3; sie liegen an, oder stehen ab, sind scharf gespitzt und, an der innern Fläche bläulichgrün. An den Spitzen der Aeste stehen sie sehr dicht. Die ganz kleinen Blüthen kommen mit denen des *gemeinen W.* überein; die weiblichen sind hakenförmig zurückgebogen. Die Früchte sind etwas dicker, mehr zusammengedrückt, röthlichblau und hängen abwärts. Er variirt mit grossen, cypressenähnlichen Nadeln; mit sehr kleinen, tamariskenähnlichen; und

mit gelbbunten. Auf schattigen Gebirgen; Oestreich, Krain, Istrien, Salzburg, auf den venetianischen Inseln.

※ 5506. J. virginiana L. foliis ternis basi adnatis; junioribus imbricatis, senioribus patulis. Wangh. amer. 9. t. 2. f. 51. Schk. t. 338.

Virginischer W. Rothe Ceder. ♄. 5. 6. Ist in seinem Vaterlande ein Baum von 80 — 100 Fuss, in Deutschland von 30 — 40 Fuss Sein Stamm ist gefurcht und rothbraun; die junge Rinde roth; das Oberhäutchen lösst sich in schmale Streifen ab; seine Zweige stehen wagerecht. Die lanzettförmigen, stechenden Blätter sind klein, undeutlich 4-seitig, bald dicht anliegend, bald abstehend; sie finden sich auch paarweise. Die Blüthen an den jungen Trieben sind denen des *gemeinen W.* ähnlich; die männlichen Kätzchen sind rothbraun, die weiblichen Blüthen röthlich. Die länglichrunden Früchte sind an Grösse und Geschmack den gemeinen Wachholderbeeren gleich, anfänglich blauröthlich und weiss bereift, zuletzt purpurroth mit 2 — 3 Kernen. Die *J. caroliniana* und *J. bermudiana* sind nach *Willdenow* blosse Spielarten. In Nordamerika.

5507. J. communis L. foliis ternis patentibus mucronatis bacca longioribus. Fl. dan. 1119. Engl. Bot. 1100. Schk. t. 338. Guimp. t. 206. — *Var.* arborea, fol. longioribus: *J. suecica* Mill.

Gemeine W. ♄. 5. Gewöhnlich findet er sich als sperriger Strauch, zuweilen aber auch als ein 20 — 30 Fuss hoher Baum. Die alte Rinde ist rothgrau, aufgerissen; die jüngere rothbraun; die jüngste grün und erhaben gestreift. Die Nadeln sind ungestielt, pfriemenförmig, hart, undeutlich 4-seitig, auf der innern Seite platt und weissgraulich, ½ — ¾ Zoll lang. Die Kätzchen erscheinen an den vorjährigen Trieben: die männlichen sind länglich eiförmig, fast ungestielt, aufrecht, rostgelb, 10-blüthig; jede Blüthe besteht aus einer 3-kantigen Schuppe, gewöhnlich mit 4 Antheren. An der Spitze des Kätzchens sitzen die Antheren oft gehäuft ohne Schuppen. Die obern Schuppen des weiblichen Kätzchens wachsen zusammen und bilden eine unechte Beere, die in 2 Jahren reif wird. Auf trockenen Waldplätzen.

5508. J. nana W. foliis ternis falcatis subimbricatis longitudine baccarum. Schk. t. 338. Guimp. t. 207.

J. sibirica Burgsd. *J. commun. saxatilis* Pall. ross. II. t. 54. *J. comm. γ. montana* Ait.

Zwerg-W. ♄. 5. 6. Dieser 3 — 4 Fuss hohe Strauch hat niederliegende Aeste. Die alte Rinde ist hellbraun und rissig; die junge gelbbraun und erhaben gefurcht. Die ziemlich breiten Blätter sind auf der Unterfläche graugrün, mit einem dicken Nerven und etwas umgebogenem Rande. Die Kätzchen erscheinen zwischen den Blättern. Die kleinen Früchte sind etwas länglich, nach 2 Jahren süss und enthalten oft nur einen Kern. Auf Gebirgen; Steyermark, Salzburg, Böhmen, Schlesien.

5509. J. Oxycedrus L. foliis ternis patentibus mucronatis bacca brevioribus. Du Ham. t. 128.

Spanischer W. ♄. 5. Ein Strauch von 10 — 20 Fuss Höhe, zuweilen ein Baum mit braunrother oder braungelber Rinde und erhabenen Strichen. Die ¾ Zoll langen Nadeln haben auf der einen Fläche einen erhabenen Nerv, auf der andern eine Furche, und einen umgebogenen Rand; sie sind breiter und stärker als die des *gemeinen W.* Die Blüthen erscheinen an den jährigen Trieben zwischen den Blättern. Die röthlichbraunen Früchte sind länglich-rund und von der Grösse einer Haselnuss. Auf rauhen Plätzen; Krain, Litorale.

Das starke Holz des *gemeinen W.* benutzt man zu feinen Arbeiten; es wird von keinem Insekt beschädigt und hat die Dauer des Cedernholzes. Den grössten Nutzen gewähren die Früchte; sie geben den bekannten Wachholdersaft, ein schätzbares Oel gegen die Raude der Schaafe, einen guten Branntwein (*Genevre*), der im ganzen Norden Europa's allbeliebt ist, einen gesunden Wein (*Genevrette*); sie sind magenstärkend, schweiss- und harntreibend; man gebraucht sie zum Räuchern; und sie nähren eine grosse Menge Vögel, besonders die *Drosseln* oder *Krammetsvögel.* Zwischen Holz und Rinde befindet sich das helle, wohlriechende Harz, *Sandrak*, das zu weissen Firnissen, und in der Arznei statt des *Mastix* gebraucht wird. Der Rauch des Gesträuches giebt dem Fleische einen angenehmen Geschmack. Man führt: *Juniperi lignum*, *summitates*, *baccae*, und *Sandaraca resina.* — Der Wanzengeruch des *Sadebaums* hält Motten von Kleidern ab, wenn man frische Zweige dazwischen legt. Man bereitet daraus ein Oel, das in starken Gaben die heftigsten Wallungen und Krämpfe verursacht. Deswegen ist der öffentliche Verkauf desselben mit Recht verboten. Der Landmann vertreibt mit dem Absud der Zweige die Würmer bei Pferden und heilt mit den gepulverten Blättern alte Geschwüre. Man

führt: *Sabinae herba.* — Der *Zwerg-W.* hat gleichen Nutzen mit dem *gemeinen W.*; er verdient wegen seines schönen Anstandes eine Stelle in den Gärten. — Der *spanische W.* hat denselben Nutzen; seine Beeren liefern das bekannte Oel: *l'huile de Cade.* — Am dauerhaftesten ist das schöne Holz des *virginischen W.*; es widersteht der Verwesung, und sein Wohlgeruch den Insekten. Man benutzt es zum Schiffbau, zu Fussböden und Hausgeräth; die englischen Bleifedern sind damit gefasst. — Man pflanzt sie alle durch Saamen und Stecklinge fort; doch muss der *virginische W.* durch amerikanischen Saamen fortgepflanzt werden.

Taxus, *Eibe.*

5510. T. baccata L. foliis linearibus distichis planis, receptaculis masculis globosis. Engl. Bot. 746. Schk. t. 339. Guimp. t. 208. — *Var.* foliis angustioribus: *T. italica* Hort.

Gemeine E. ♄. 3 — 5. Sie findet sich 30 — 40 Fuss hoch und 1 — 2 Fuss dick; ihre Rinde ist rothbraun, die jüngere gelbgrün und rostbraun gestreift; die jüngste grüngelb und gefurcht. Sie treibt Quirl und die jungen Zweige beugen sich rückwärts. Die einzelnen Nadeln stehen kammförmig, sind kurz gestielt, ½ — 2 Zoll lang, kurz und scharf zugespitzt, mit einer erhabenen Rippe und glänzend grün auf der Oberfläche. Die Blüthen erscheinen an den Spitzen der Zweige. Die männlichen Kätzchen tragen an einer gemeinschaftlichen Säule viele gestielte Staubgefässe; die weiblichen enthalten in einem fleischigen Fruchtboden eine einzelne Blüthe mit einem eirunden, durchbohrt benarbten Fruchtknoten ohne Griffel; diese hinterlässt eine hochrothe, unechte Steinfrucht. In Gebirgen fast in ganz Deutschland.

Man hält das Holz der *Eibe* für das feinste und festeste für Hausgeräthe, Instrumente und viele andere feine Arbeiten. Es besitzt eine unvergängliche Dauer. Man beizt es schwarz und dann ist es dem Ebenholze völlig gleich. Das geraspelte Holz soll ein bewährtes Mittel gegen den Biss toller Hunde seyn. Dieser Strauch giebt dichte Hekken. Neuere Beispiele lehren, dass man vor dem Genuss der Beeren und vor der Fütterung des Viehes mit den jungen Zweigen warnen muss.

Myristica, *Muskatennuss.*

⚹ 5511. M. moschata L. foliis oblongis acumi-

natis glabris, venis simplicibus, fructu solitario glabro. *M. officinalis* Gaertn. 1. t. 41. f. 1. Bot. Mag. St. 6. t. f. 2. *M. aromatica* Lam. ill. t. 832. *M. officinalis* Hook. exot. Fl. 155. 156. Bot. Mag. 2756.

Echte M. ♄. Dieser Baum liefert die bekannten *Muskatennüsse*, womit die Holländer lange Zeit einen reichen Alleinhandel trieben, da sie diesen Baum nur auf der Insel *Banda* unterhielten. Die *Nüsse* geben ein wesentliches Oel. Die fleischige, feste Haut um die Nuss ist hochroth und wird beim Trocknen gelb; sie giebt die bekannte *Muskatenblüthe*. Man bringt auch die Nüsse mit Zucker eingemacht zu uns. Sowohl die Nuss, als die sogenannte Blüthe benutzt man als vorzügliche Gewürze. In den Apotheken kennt man: *Moschata nux*.

Danaë, *Danaë*.

※ 5512. D. racemosa Med. ramulis foliiformibus lanceolatis. *Ruscus racemosa* L. *Danaidia* — Lk.

Traubige D. ♄. 7. 8. Kleinstrauch von 3 — 4 Fuss Höhe, Blüthen in gipfelständigen Trauben, meist zwitterlich. Früchte roth. Portugal, Inseln des Archipelagus.

Ruscus, *Mäusedorn*.

5513. R. aculeatus L. foliis (ramul. foliiform.) mucronato-pungentibus supra floriferis nudis. Engl. Bot. 560. Schk. t. 340. Sturm 41.

Stechender M. ♄. 2 — 6. Dieser 1 — 2 Fuss hohe, immergrüne Strauch hat das Ansehn einer kleinen Myrte. Seine grünen Zweige sind stumpfkantig und stark gefurcht. Die abwechselnden, ungestielten Blätter sind eirund oder lanzettförmig, an der Basis gewöhnlich etwas gewunden, parallel genervt, fast federartig, an der Spitze stechend, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, und glänzend dunkelgrün. Die kleinen, röthlichweissen Blüthen entspringen einzeln oder gepaart, kurz gestielt, dicht über der Basis der Blätter, aus einer häutigen, länglichen Schuppe. Die äussern Kelchabschnitte sind grösser. Das aufgeblasene, dunkelviolette Honiggefäss trägt drei doppelte, sitzende Antheren mit einer Spur von Stempel. Es finden sich auch Zwitter. Die rothe, süssliche Beere endigt sich in eine kurze Spitze. Auf Heideplätzen, in Wäldern; Oestreich, Krain, Litorale, Friaul.

5514. R. Hypophyllum L. foliis subtus floriferis nudis. Blackw. t. 194.

Breitblätteriger M. ♃. 5. 6. Diese eben so hohe und immergrüne Staude hat kahle, grüne, tief gefurchte Zweige. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind 2½ — 3 Zoll lang, 1¼ Zoll breit, fast lederartig, länglich eiförmig, sehr lang zugespitzt und verlaufen sich in Stiele; dabei sind sie ungezähnt, beide Flächen kahl und grün. Die grünlichweissen Blüthen entspringen in der Mitte der Mittelrippe aus sehr kleinen häutigen Schuppen, und stehen zu 2 — 3 auf langen einblüthigen Stielen; sie hinterlassen kleine rothe Beeren. In Waldgegenden; Fiume, auf den venetianischen Inseln.

5515. R. Hypoglossum L. foliis supra floriferis sub foliolo. Schk. t. 340.

Zungen-M. ♃. 4. 5. Dieses Gewächs ist 1 — 2 Fuss hoch und besteht aus einfachen, grünlichen, biegsamen, gestreiften Zweigen. Die ungestielten, lederartigen Blätter sind 3 Zoll lang, 1¼ Zoll breit, breit lanzettförmig, an beiden Enden zugespitzt, ungezähnt, schmutzig grün und genervt; sie stehen unten in Quirlen, oben abwechselnd. Die kleinen gelbl. Blüthen erscheinen zuweilen auch auf der Oberfläche, wie bei der vorigen, auf der Mitte der Mittelrippe im Winkel eines ¾ Zoll langen Blättchens, zu 2 — 5, auf langen Stielen mit kleinen, häutigen Schuppen an der Basis derselben. Die ziemlich grossen, eirunden Beeren sind roth und enthalten 1 — 2 halbrunde Kerne. In Wäldern; Krain, Litorale.

Mit dem ersteren hielt man sonst vermittelst der stechenden Zweige die Mäuse ab; daher der Name. Man kocht die Wurzelsprossen und geniesst sie mit Essig und Oel. Aus den Zweigen macht man starke Besen. Die beiden letztern haben ähnlichen Nutzen. Es war gebräuchlich: *Rusci radix*, *semina*, von dem erstern, und von dem letztern: *Uvulariae herba*. Die Vermehrung geschieht am leichtesten durch Wurzelsprossen.

Ephedra, *Ephedra*.

5516. E. distachya L. vaginis articulorum bidentatis obtusis, amentis binis ternisve oppositis, pedunculis amento brevioribus. Lam. ill. 830. Schk. Handb. t. 339.

Zweiährige E. ♄. 6. 7. Blattloser Strauch von ein paar Fuss Höhe. Südeuropa, bis in die Schweiz.

5517. E. monostachya L. vaginis articulorum bidentatis obtusis, amentis solitariis sparsis oppositisve, pedunculis amento longioribus. Pall. ross. II. t. 83. Wats. dendr. brit. 142.

Einährige E. ♄. 8 — 11. Voriger ähnlich, aber weit kleiner. Sibirien, Ungarn.

Register.

NB. Da die Paginirung durch das ganze Werk fortläuft, bedarf es keiner Angabe des Bandes. Die Synonymen sind, wie im Texte, cursiv gedruckt.

A.

Aaspflanze S. 423
Abasicarpon 1182
— patulum 1186
Abelmoschi semina 1264
Abies 1777
Abies 1779
— *americana* 1778
— balsamea 1778
— *balsamifera* —
— canadensis —
— *excelsa* 1779
— *pectinata* 1777
— *taxifolia* —
Abrotani herba 1516
Abrotanum femina 1508
Absinthii herba 1516
— *halepense* 1510
— *pontici herba* 1516
— *vulgare* 1515
Abutilon pubescens 1253
Acaciae nostratis cortex, flores, fructus 851
Acanos spina 1498
Acanthus 1007. 1069
— mollis —
Acanthus mollis S. 465
Acarna cyanoides 1484
Acer austriacum 635. 650
— campestre 649
— dasycarpum 651
— *eriocarpum* —
— *italum* 649
— *laciniatum* 650
— monspessulanum —
— Opalus 649
— pensylvanicum 652
— platanoides 650
— Pseudo-Platanus 652
— *rotundifolium* 649
— rubrum 651
— *rubrum mas* —
— saccharinum 652
— *striatum* —
— tataricum 649
— *trilobatum* 650
— *virginianum* 651
Aceras 1619. 1634
— anthropophora 1634
Acetosa 620 622
Acetosa romana 621
— *sella hastata* 621
— — *pratensis* 622

Acetosa sellae herba S. 787
— — *radix, herba recens, semina* 622
— *sellae rotundifoliae s. romanae herba* —
Acinos 1005. 1060
— alpinus —
— *diffusus* —
— thymoides —
— *villosus* —
— *vulgaris* —
Achania 1227. 1264
— Malvaviscus 1264
Achiar 613
Achillea 1411. 1591
— Ageratum 1591
— *argentea* 1592
— *atrata* 1593
— atrata 1592
— aurea 1594
— *capitata* 1592
— Clavennae 1592
— Clusiana 1593
— dentifera 1594
— *Haenkeana* —
— impunctata 1593
— macrophylla 1585. 1593
— magna 1594
— *magna* —
— Millefolium 1595
— moschata 1593
— nobilis 1595
— odorata 1596
— *odorata* 1595
— Ptarmica 1591
— setacea 1595
— *sambucifolia* 1585
— Santolina 1592
— *sudetica* 1594
— tanacetifolia —
Achimenes 1089
— coccinea —
Achnodon arenarius — 110
Achnodon Bellardi S. 110
Achnodonton Bellardi —
Achyrophorus 1477
— *radicatus* 1478
Aconitum 921. 943
— acutum 945
— *albidum* 947
— *album* 953
— angustifolium 945
— amoenum 948
— Anthora 943
— autumnale 946
— Bernhardianum 947
— *Bernhardianum* 953
— Cammarum —
— cernuum 952
— eminens 947
— exaltatum 951
— *flexicaule* 952
— formosum 944
— Funkianum 946
— Gmelini 954
— Hoppeanum 945
— *intermedium* 949
— Koelleanum 943
— laxum 946
— Lycoctonum 955
— *Lycoctonum* —
— *Mielichhoferi* 945
— multifidum 948
— Myoctonum 954
— *napelloides* 947
— Napellus 945
— nasutum 953
— *nemorosum* 943
— *neomontanum* 947. 949
— neubergense 947
— *ochroleucum* 954
— orientale 954
— palmatifidum 948
— pyramidale 947
— rostratum 953
— *septentrionale* 955

Aconitum Stoerkianum S. 948
— strictum 945
— tauricum 944
— *tauricum* 944. 947
— Thelyphonum 955
— tortuosum 952
— variegatum 953
— volubile 952
— Vulparia 956
Acori palustris s. adulterini radix 80
— *veri radix* 598
Acorus Calamus 598
Actaea 919
— *recemosa* 959
— *nigra* 924
— spicata —
— *spicata* —
Actinomeris 1604
Acus muscata seu Moschatae herba recens 1231
Adenophora 379
— *communis* —
— *suaveolens* —
Adenostyles *albida* 1504
— *viridis* —
Adonis 922
— *flores, semina* 982
— aestivalis 981
— *aestivalis* —
— *anomala* 982
— *apennina* —
— autumnalis 981
— *citrina* —
— flammea —
— *flava* —
— *maculata* —
— *micrantha* —
— *miniata* —
— *microcarpa* —
— *parviflora* 982
— vernalis —
Adoxa Moschatellina 637. 679
Adyseton S. 1168
— alpestre 1169
— argenteum 1170
— *Bertolonii* —
— calycinum 1168
— *calycinum* —
— campestre 1169
— minimum 1168
— montanum 1169
— *montanum* —
— murale 1170
— saxatile —
— tortuosum —
— Wulfenianum 1169
Aecidium berberidis 551
Aegilops 60
— cylindrica 201
— *elongata* 200
— *geniculata* —
— *incurvata* 128
— ovata 199
— *ovata* 200
— triaristata —
— triuncialis —
Aegopodium 275. 230
— *Carum* 496
— Podagraria —
Aegoseris 1469
Aehrenlilie 586
Aeschynomene spinosa 1265. 1266
Aesculus Pavia 632
— Hippocastanum —
Aetheorrhiza 1432
Aethionema 1130. 1156
— *gracile* 1156
— saxatile —
Aethusa 274. 279
— *Bunius* 498
— cynapioides 486
— Cynapium 485
— *elata* 486
— *Meum* 476
— *montana* 498

Aethusa *Mutellina* S. 476
Affodil 580
Agapanthus umbellatus 556
Agathaea 1562
— *coelestis* —
Agathosma obtusa 399
— *pubescens* 400
Agave americana 596
Ageratum 1407. 1506
— conyzoides 1506
Agni casti semina 1115
Agraphis campanulata 583
— *cernua* —
— *nutans* —
— patula 583
Agraulos caninus 103
Agrimonia 801
— Agrimonides 807
— Eupatoria —
— *odorata* —
— repens —
— *herba* 808
Agropyrum 191
— acutum 193
— caninum 191
— *glaucum* 192
— junceum 193
— pungens —
— repens 191
— rigidum 192
— strictum 194
Agrostemma coeli rosa 788
— coronaria 787
— *flos Jovis* 788
— Gathago 693. 787
Agrostis 57
— *aculeata* 107
— *alba* 116
— *alpina* 104
— *arundinacea* 118
— *australis* 114
— *Calamagrostis* 125
— *capillaris* 117
Agrostis capillaris S. 116
— *coarctata* 117
— *compressa* 117
— *divaricata* 116
— *gigantea* 117
— interrupta 116
— *lendigera* 114
— *minima* 101
— *pallida* 104
— *panicea* 113. 114
— *pauciflora* 117
— *pilosa* —
— *pumila* 116
— *rubra* —
— *serotina* 173
— Spica venti 115
— stolonifera 116
— *stolonifera* —
— *sylvatica* —
— *tenella* —
— *ventricosa* 114
— *vinealis* 117
— vulgaris 116
Ahorn 649
Aira 58
— *aquatica* 153
— *caerulea* 138
— caepitosa 134
— canescens 136
— capillaris —
— caryophyllea 135
— cristata 133
— *elegans* 136
— flexuosa 135
— glauca 134
— hirsuta —
— *montana* 135
— *paludosa* —
— praecox 136
— *pulchella* —
— *pusilla* —
— subspicata 137
— uliginosa 135

Aira uliginosa S. 135
Airochloa cristata 134
Aizoides 725
Aizoon peregrinum 779
Ajuga 1003
— alpina 1012
— Chamaepitys 1011
— *foliosa* 1012
— *genevensis* —
— montana —
— *pyramidalis* 1012
— reptans 1011
Akajou 523
Akeley 959
Alant 1568
Alantwein 1573
Albucea 580
Alcanna 297
Alcannae spuriae radix 297
— *verae radix* 647
Alcea ficifolia 1256
— *rosea* 1255
Alchemilla 206
— alpina 245
— Aphanes —
— *arvensis* —
— fissa —
— *hybrida* —
— *palmatifida* —
— vulgaris —
— *rad. herba* 246
Alectorolophus 1074
— *crista galli* 1075
— *glaber* —
— *grandiflorus* 1075
— hirsutus 1075
— major 1074
— minor —
— *parviflorus* —
— *pubescens* 1075
Aletris capensis 593
Alga ad mare 10
Alisma *graminifolia* 627
Alisma lanceolata S. 627
— natans 628
— parnassifolium 628
— Plantago 627
— ranunculoides 628
Alkanna 647
Alkekengi, seu Halicacabi baccae 351
Allermannsharnisch 74
Alliaria officinalis 1133. 1198
Allii radix 568
Allium acutangulum 565
— *ambiguum* 566
— Ampeloprasum 563
— *angulosum* 565
— *appendiculatum* 566
— *arenarium* 562
— ascalonicum 560
— *baicalense* 565
— *bulbiferum* 566
— carinatum 559
— *carinatum* 559
— Cepa 561
— *confertum* 562
— *danubiale* 565
— *deflexum* 562
— *ericetorum* 566
— flavum 560
— fistulosum 565
— *glaucum* —
— *illyricum* 566
— *magicum* 567
— *microcephalum* 562
— *multibulbosum* 567
— *multiflorum* 561
— nigrum 566
— ochroleucum 566
— oleraceum 559
— paniculatum 564
— *plantagineum* 567
— Porrum 563
— *proliferum* 561
— *reticulatum* 562

Allium roseum S. 566
— *roseum* 564
— rotundum 563
— sativum 562
— Schoenoprasum 564
— Scorodoprasum 562
— senescens 565
— *silvestre* 566
— sphaerocephalon 560
— *spirale* 565
— strictum 562
— suaveolens 566
— ursinum 567
— *veronense* 561
— Victorialis 567
— vineale 561
— *volhynicum* 562
Alnus 1654
— alpina 1737
— cordata 1737
— glutinosa 1736
— incana 1737
Aloë arachnoides 595
— arborescens 594
— *caballina* 596
— dichotoma 594
— *hepatica* 596
— margaritifera 595
— *pumila* —
— *ramosa* 594
— *reticulata* 595
— soccotrina 594
— spicata 595
— *translucens* —
— variegata —
Alonsoa incisifolia 1102
Alopecurus 56
— agrestis 102
— *aquaticus* —
— *arundinaceus* —
— *bulbosus* 103
— fulvus —
— geniculatus 102
Alopecurus geniculatus S. 103
— *intermedius* 102
— *monspeliensis* 113
— *nigrescens* 102
— nigricans —
— *paludosus* 103
— *paniceus* 102
— pratensis —
— *repens* —
— *ruthenicus* —
— *sibiricus* —
— utriculatus 103
— *ventricosus* 102
Aloysia citriodora 1019
Alpbalsam 711
Alpenglöckchen 318
Alpenweiden 1804
Alpinia 8
— Galanga 8
Alplattig 1532
Alproeschen 712
Alraune 347
Alsinastrum galii folio 680
Alsine 767
— *alpina* 757
— *marina* 768
— *media* —
— *media* 762
— *rubra* 768
— *saxatilis* 772
— *segetalis* 767
— *setacea* 772
— *stricta* 769
Alsinella erecta 256
Alstroemeria Pelegrina 597
Althaea 1227
— cannabina 1254
— ficifolia 1256
— hirsuta 1255
— officinalis 1254
— pallida 1255
— rosea —
— *seu Bismalvae radix* 1256

Althaea *sinensis* S. 1255
Alyssum 1131. 1168
— alpestre 1169
— argenteum 1170
— calycinum 1163
— campestre 1169
— *clypeatum* 1173
— *deltoideum* 1172
— edentulum 1170
— gemonense 1171
— *halimifolium* 1168
— *incanum* 1172
— maritimum 1168
— minimum —
— montanum 1169
— *mutabile* 1173
— *paniculatum* 1174
— *petraeum* 1170
— *sativum* 1175
— saxatile 1170
— Wulfenianum 1169
Amara indica 1788
Amaranthus 1655
— adscendens 1744
— Blitum —
— caudatus 1747
— cruentus 1746
— hybridus 1745
— hypochondriacus 1746
— *litoralis* 1745
— lividus 1743
— melancholicus —
— *pallidus* 1745
— prostratus 1744
— retroflexus 1746
— sanguineus —
— silvestris 1745
— *spicatus* 1746
— tricolor 1743
— tristis —
— viridis 1745
Amaryllis cylindracea 557
— formosissima 558
Amaryllis lutea S. 557
— Sarniensis 558
— vittata —
Amberbaum 1771
Amelanchier orbicularis 862
Amethystea 15
— caerulea 39
— *corymbosa* —
Ammerkirschbaum 843
Ammi 271. 279
— *daucifolium* 482
— majus 497
— Visnaga 497
Ammios veri semina 499
— *vulgaris semina* 497
Ammophila arenaria 121
— baltica 122
Amomum 3
— Cardamomum 7
— *Curcume* 6
— Grana Paradisi 7
— *hirsutum* 8
— *latifolium* 6
— *Zerumbet* 7
— *Zingiber* —
— Zingiber —
Amonia 807
Amorpha 1273. 1301
— fruticosa —
— *herbacea* —
— pubescens —
— *pumila* —
Ampelopsis 397
Ampeloprasum 563
Ampfer 615
Amsonia latifolia 364
Amygdalae dulces et amarae 840
Amygdalus 827. 838
— amara 839
— communis 838
— nana 839
— Persica 338
Amyris elemifera 634. 647

Amyris gileadensis S. 647
— Kataf —
— Opobalsamum —
Anacamptis pyramidalis 1630
Anacampserotis herba virens 785
Anacardium orientale 524
Anacyclus officinarum 1589
Anagalidis herba flore phoeniceo 325
— *aquaticae herba recens* 34
Anagallis 261
— arvensis 324
— caerulea 325
— *carnea* 324
— *Monelli* 325
— *phoenicea* 324
— tenella 325
— verticillata 325
Anagalloides procumbens 1110
Ananas 549
— *aculeatus* —
— *fructus, cortex exterior* —
Anarrhinum 1091
— *bellidifolium* —
— bellidifolium —
Anastatica 1129. 1140
— hierochuntina 1140
— *syriaca* 1136
Anaxeton 1526
Anchusa 259
— *angustifolia* 296
— arvalis —
— *arvensis* 296. 305
— italica 296
— leptophylla —
— officinalis 295
— *paniculata* 297
— tinctoria —
Andorn 1050
Andromeda calyculata 713
— *Daboecia* 666
— polifolia 690. 713
Andropogon 58
Andropogon Allionii 129
— *arundinaceus* 145
— *contortum* 129
— distachyos 129
— Gryllus 130
— hirtus 130
— Ischaemum 129
— *Ravennae* 126
Androsace 260
Androsace 307
— alpina —
— bryoides —
— carnea 310
— *chamaejasme* 309
— elongata 308
— incana 310
— *Lachenalii* 309
— lactea —
— *lutea* 308
— maxima —
— obtusifolia 309
— *pauciflora* —
— septentrionalis 310
— *stricta* 311
— villosa 310
— vitaliana 308
Andryala nemausensis 1479
Anemagrostis 115
— interrupta —
— spica-venti 116
Anemone 922. 965
— alpina 968
— *alpina* 969
— *apiifolia, myrrhidifolia* 968
— baldensis 969
— Burseriana 968
— coronaria 969
— *fragifera, alpina* —
— Hackelii 966
— Halleri —
— Hepatica 965
— hortensis 969
— montana 967

Anemone myrrhidifolia S. 968
— narcissiflora 971
— nemorosa 970
— *nigricans* 968
— *ochroleuca* 966
— *patens* —
— patens 965
— pratensis 967
— Pulsatilla —
— ranunculoides 970
— silvestris —
— *stellata* 969
— Atragene 922
— sulphurea 966
— *tenuifolia* 967
— trifolia 970
— vernalis 966
— *Wolfgangiana* —
Anemophila 121
Anethi herba, flores, semina 467
Anethum 275, 277
— *Foeniculum* 486
— graveolens 466
— *Pastinaca* 466
Angelica 273
— *Archangelica* 472
— *carvifolia* 473
— *Levisticum* 474
— *paludapifolia* —
— *pratensis* 475
— silvestris 473
— *verticillaris* 475
Angelicae sativae rad., herba, semina 473
Anguria Citrullus dicta 1791
Angustura Cuspare 411
Anis 495
Anisi semina —
Anisum stellatum 962
— *vulgare* 495
Anona 964
— triloba 964
Anonis purpurea 1295
Anserinae radix, herba S. 913
Antennaria 1521
— *A. dioica* 1522
Anthemis 1411. 1587
— agrestis 1588
— alpina 1587
— arabica 1590
— artemisiaefolia —
— arvensis 1588
— austriaca 1589
— *corymbosa* 1592
— Cota 1587
— Cotula 1588
— mucronulata 1587
— nobilis —
— Pyrethrum 1589
— *ruthenica* 1589
— *styriaca* 1587
— tinctoria 1589
Anthericum 544
— *annuum* 585
— *autumnale* 583
— *bifolium* 582
— *calyculatum* 626
— Liliago 584
— Liliastrum —
— *Pseudo-Asphodelus* 626
— ramosum 584
— *serotinum* 575
Anthodendron 261
— nudiflorum 327
— ponticum —
— viscosum 328
Antholyza 54
— aethiopica 81
— Cunonia —
— plicata 82
— *ringens* —
Anthoxanthum 16
— *aculeatum* 107
— odoratum 51
— *paniculatum* 169
Anthriscus 274. 278

Anthriscus *Caucalis* 508
— Cerefolium —
— *elatior* 506
— *nodosa* 508
— *scandix* 509
— *sylvestris* 506
— vulgaris 508
Anthyllis 1269. 1295
— alpestris 1296
— aurea 1298
— barba-Jovis 1298
— *Dillenii* 1296
— maritima 1297
— montana —
— polyphylla —
— tetraphylla 1295
— Vulneraria 1296
— vulnerarioides —
— Weldeniana 1297
Antirrhinum 1009. 1090
— *bellidifolium* 1091
— *Cymbalaria, spurium* —
— *junceum, odoratissimum* 1095
— *Linaria* 1096
— majus 1090
— *odorum, Loeselii* 1095
— Orontium 1090
Apargia 1404. 1435
— alpina 1435
— *arenaria* 1438
— aspera 1437
— *aurea* 1466
— autumnalis 1438
— Berinii —
— *Brumati* —
— caucasica 1436
— crispa 1437
— crocea 1436
— dubia —
— *guestfalica* 1437
— *hirta* 1439
— hastilis 1437
— hispida —
Apargia incana S. 1438
— media 1436
— pratensis 1438
— *rigens* 1441
— *salina* 1434
— saxatilis 1437
— Taraxaci 1436
— *tergestina* 1437
— tuberosa 1440
Aparines herba 234
Apfelbaum, gemeiner 864
— *Johannes* 865
— *Paradies* —
Aphanes arvensis 245
Aphis et Chermes Ulmi 454
Apicra margaritifera 595
Apii rad., herba, semina 503
Apium 275. 279
— *carvi* 496
— *celeri* 503
— graveolens —
— *pumilum* 501
Apocynum 269
— androsaemifolium 424
— cannabinum 425
— venetum —
— *virginianum* 364
Aposeris 1476
Aprikosenbaum 848
— *schwarzer* 849
Aquifolium Ilex 248
Aquilegia 921. 959
— *alpina* 960
— canadensis —
— nigricans 959
— *platysepala* 960
— Sternbergii —
— viscosa 959
— vulgaris 959
Aquilegiae herb., flor., sem. 960
Arabidopsis 1208
Arabis 1132. 1182
— Allionii 1187

Arabis alpina S. 1183
— arenosa 1183
— *aspera* 1186
— auriculata —
— *bellidifolia* 1176. 1184
— bellidifolia 1184
— brassicaeformis —
— *ciliaris* 1184
— ciliata 1187
— coerulea —
— Crantziana 1182
— crispata 1183
— *dasycarpa* 1186
— *elongata* 1189
— Gerardi 1188
— Halleri 1185
— hirsuta 1188
— *hispida, hirta* 1183. 1186
— *humilis* 1187
— incana 1188
— *longisiliqua* 1189
— *minor* 1188
— moschata —
— muralis 1187
— nemorensis 1189
— *nutans* 1184. 1187
— *patula* 1186
— *perfoliata* 1190
— *petraea, runcinata* 1182
— *pinnatifida* 1208
— *praecox* 1184
— procurrens —
— pumila —
— *recta* 1186
— *rugosa* 1189
— sagittata 1188
— *stolonifera, ovirensis* 1185
— stricta 1186
— *supina* 1209
— *tenella* 1185
— *Thaliana* 1182. 1213
— Turrita 1189
— *umbrosa* 1189
Arabis verna S. 1182
— Vochinensis 1185
Arabis 1185
Arachnites anthropophora 1634
— *Monorchis* 1639
— *musciflora* 1636
Aralia 282
— spinosa 531
Arbor alba Cajiputi 1396
Arbutus Andrachne 714
— Unedo 690. 714
Archangelica 276
— officinalis 472
Arctium 1482
— Bardana 1483
— *carduelis* 1487
— Lappa 1482
— *majus* 1482
— minus 1483
— *Personata* 1487
— *tomentosum* 1483
Arctostaphylos 690
— alpina 715
— officinalis 714
— *uva ursi* 715
Arctotis tristis 1412. 1616
— *hypochondriaca* 1616
Aremonia 807
Arenaria *Arduini* 774
— aretioides 770
— austriaca 774
— bavarica 769
— brevicaulis —
— biflora 775
— *caespitosa* 772
— ciliata 776
— *clandestina* 774
— *fasciculata* 771
— fastigiata —
— *frutescens* 772
— Gerardi 772
— graminifolia 774
— *graminifolia* —

Arenaria grandiflora S. 775
— *heteromalla* 772
— lanceolata 769
— laricifolia 773
— *liniflora* 772. 774
— *marginata* 768
— marina —
— media —
— multicaulis 776
— peploides 770
— polygonoides 769
— *Ponae* —
— procera 774
— recurva 773
— rubra 768
— segetalis 692. 767
— serpyllifolia 775
— setacea 772
— striata 773
— *striata* 772
— tenuifolia 770
— trinervia 776
— uliginosa 769
— verna 772
— villosa 775
— *viscidula* 770
— viscosa 771
Aretia 260
Aretia 307
— *Halleri* 310
— *vitaliana* 308
Argemone mexicana 937
Aristolochia 1621
— Clematitis 1651
— longa 1650
— pallida 1651
— rotunda —
— Serpentaria —
— Sipho 1650
— *cavae radix* 1281
— *fabaceae radix* —
Aristotelea 802
— Macqui 810
Armeniaca S. 848
— *dasycarpa* 848
— *epirotica* —
— *vulgaris* —
Armeria 282
— alpina 528
— *maritima* 527
— plantaginea 528
— *purpurea* 527
— vulgaris —
Armleuchter 1662
Armoracia 1167
— *rusticana* —
— *radix* —
— *sativa* —
Arnica 1410. 1573
— Bellidiastrum 1575
— *cordata* 1576
— *Clusii* 1574
— Doronicum —
— *floccosa* 1567
— glacialis 1574
— *lanigera* 1567
— montana 1573
— scorpioides 1574
— *Wulfeniana* 1576
Arnicae rad., herba, flores 1575
Arnoseris 1405. 1477
Arnoseris 1477
— pusilla —
Aron 1747
Aronia Botryapium 861
— *Chamaemespilus* 860
— *cretica* 862
— *rotundifolia* 861
Aronicum 1574
— *Doronicum* 1574
— *glaciale* —
— scorpioides —
Arrhenatherum elatius 139
— arvenacum —
— *precatorium* —
— bulbosum —

Artemisia S. 1408. 1510
— Abrotanum 1510
— Absynthium] 1514
— austriaca —
— caerulescens 1515
— campestris 1512
— camphorata 1513
— *corymbosa* 1513
— crithmifolia] —
— Dracunculus 1515
— glacialis 1511
— glomerata —
— *grandiflora* 1512
— *humilis* 1513
— judaica 1510
— laciniata 1513
— *Lobelii* —
— maritima 1513
— *Mertensiana* —
— Mutellina 1511
— pontica 1514
— rupestris 1512
— salina 1514
— scoparia 1512
— spicata 1511
— *viridifolia* 1512
— vulgaris 1515
— *Wulfenii* 1511
Artemisiae campestris hb. 1516
— *rubrae seu albae herba* 1516
Arthrolobium scorpioides 1346
Artischoke 1499
Arum 1655
— Dracunculus 1747
— Dracontium —
— italicum 1748
— maculatum —
Arundo 57
— acutiflora 118
— *Agrostis* —
— *alpina* 119
— arenaria 121
— baltica 122
Arundo Bambos S. 613
— Calamagrostis 119
— *Clarionis* —
— Donax 123
— Epigejos 121
— *festucacea* 171
— Gaudiniana 120
— glauca —
— *Halleriana* 119
— Hübneriana 120
— laxa —
— litorea 121
— *montana* 119
— *neglecta* 111
— Phragmites 122
— pseudo-phragmites 119
— pyramidalis 118
— *sedenensis* 185
— silvatica 118
— *speciosa* 125
— stricta 117
— tenella —
— varia 119
Asari radix, folia 803
Asarum 801
— europaeum 803
Aschenpflanze 1562
Asclepiadis asthmaticae radix 428
Asclepias 269
— amoena 427
— asthmatica —
— curassavica 426
— gigantea 427
— nivea —
— syriaca 426
— *Vincetoxicum* —
Asimina 964
Asparag. rad. semina 587
Asparagus acutifolius 586
— amarus 587
— *amarus* —
— *Corruda* 586
— *marinus* 587

Asparagus officinalis S. 586
— *silvaticus* 587
— tenuifolius —
Aspe 1842
Asperugo 259
— procumbens 304
Asperula 204
— arvensis 234
— cynanchica 235
— galioides —
— laevigata 236
— longiflora —
— montana —
— odorata 234
— taurina 236
— tinctoria 235
Asphodelus 544
— *comosus* 572
— liburnicus 581
— luteus —
— ramosus 580
Assae foetidae gummi 472
Astelma 1522
Aster 1409. 1547
Aster 1549
— acris 1548
— *acris* 1550
— aestivus 1552
— alpinus 1549
— Amellus 1550
— *Bellidiastrum* 1575
— *britannicus* 1572
— *Bubonium, ensifol.* 1569. 1570
— chinensis 1547
— concolor 1551
— cordifolius 1553
— corymbosus 1549
— divaricatus —
— dumosus 1551
— *dysentericus* 1569
— ericoides 1551
— fragilis 1556
— grandiflorus 1552
Aster hirtus S. 1570
— hyssopifolius 1548
— junceus 1556
— laevis 1554
— linariaefolius 1550
— linifolius 1548
— *luteus* 1571
— macrophyllus 1549
— miser 1556
— *montanus* 1571
— mutabilis 1554
— Novae Angliae 1552
— Novi Belgii 1555
— paludosus 1557
— *paniculatus* 1555
— paniculatus 1553
— *Pulicarius* 1568
— puniceus 1554
— rigidus 1550
— *salicifolius* 1552
— salignus —
— *salicinus* 1570
— *scorpioides* 1574
— sibiricus 1554
— spectabilis 1555
— tardiflorus —
— tenellus 1547
— tenuifolius 1550
— *trinervis* 1548
— Tripolium 1557
— undulatus 1553
— versicolor 1555
Asterias 429
Asterocephalus 213
— suaveolens 214
Asterolinum 324
Astragalus 1271
— *albidus* 1356
— alopecurioides 1360
— *alpinus* 1352
— *arenarius* 1354
— arenarius 1355
— *argenteus* 1357

Astragalus austriacus S. 1356
— asper 1359
— baeticus 1357
— *campestris* 1353
— Cicer 1358
— *Cicer, minor* 1358
— *chloranthus* 1359
— creticus 1361
— *danicus* 1354
— *dichopterus* 1356
— exscapus 1360
— galegiformis 1359
— *glaucus* 1386
— glycyphyllos 1358
— gummifer 1361
— hypoglottis 1354
— *incanus* 1360
— incurvus 1360
— leontinus 1355
— *leptostachys* 1357
— microphyllus 1356. 1358
— monspessulanus 1360
— *monspessulanus* —
— *montanus* 1352
— *Mülleri* 1357
— Onobrychis 1355
— *pilosus* 1354
— *Polygala* 1360
— *praecox* —
— *pubescens* 1351
— sesameus 1357
— sulcatus 1356
— *uralensis* 1353
— *varius* 1357
— *vegliensis* 1357
— verus 1361
— vesicarius 1356
— virgatus 1357
Astrantia 271. 276
— carniolica 512
— *carinthiaca* 512
— *Diapensia* 513
— *Epipactis* —
Astrantia major S. 512
— minor 513
— *minor* 512
— *nigra* —
— *pallida* —
Astrantiae rad. 513
Athamanta 272. 278
— *Cervaria* 468
— cretensis 480
— *elatior* 482
— *Libanotis* —
— Matthioli 480
— *Meum* 476
— *Oreoselinum* 469
— *pisana* 468
— *pubescens* 482
— *sibirica* —
Atractylis 1502
— *lanata* —
Atragene 922
— alpina 972
— *austriaca* —
— *florida* —
Atriplex 270
— alba 448
— *albicans* —
— angustifolia 450
— *Besserianum* 448
— *campestris* 449
— *foliosa* 448
— Halimus 447
— hastata 449
— *hastata* 450
— hortensis 451
— laciniata 448
— litoralis 450
— nitens 449
— oblongifolia —
— patula —
— *patula* 450
— pedunculata 447
— portulacoides —
— *rosea* 448

Atriplex ruberrima S. 451
— *tatarica* 449
— *verticillata* 448
— *virgata* 450
Atriplicis sativae herba, semina 451
— *silvestris herba* 445
Atropa 262
— Belladonna 346
— physaloides —
Aubrietia 1131. 1172
— deltoidea —
Aucuba 1654
— japonica 1735
Augentrost 1070
Aurantium 1394
Auricula ursi IV. 314
Auriculae ursi rad., folia flor. 317
Avellana 1761
Avena 60
— alpestris 185
— argentea 184
— *brevifolia* 183
— brevis 187
— *bromoides* 186
— *caryophyllea* 135
— capillaris 136
— *disticha* 183
— distichophylla —
— *distichophylla* 184
— *dubia* 183
— fatua 189
— flavescens 184
— *fragilis* 191
— *heteromalla* 189
— *macrocarpa* 188
— nuda 187
— orientalis 189
— planiculmis 187
— pratensis 186
— *praecox* 136
— *precatoria* 139
Avena pubescens S. 186
— sativa 189
— Scheuchzeri 185
— *Sedenensis* 185
— sempervirens —
— *sesquitertia* 184. —
— sterilis 188
— *striata* 185
— strigosa 188
— tenuis 183
— *versicolor* 185
Ayenia 266
— pusilla 398
Azala oder Lizari 225
Azalea 261
— *nudiflora* 327
— *pontica* —
— procumbens —
— *viscosa* 328
Azarolus alpina 853

B.

Babiana Thunbergii 82
Baccharis annua 1529
Bacille 475
Bactyrilobium Fistula 696
Baerenklaue 463. 1069
Baerenohr 1616
Baerentraube 714
Baerwurz 476
Baeumerta Nasturtium 1194
Balaustiorum flores 837
Baldingera arundinacea 109
— *colorata* —
Baldrian 62
Balessan 647
Ballota 1004. 1049
— *borealis* 1050
— foetida 1049
— lanata 1050
— *lanata* —
— nigra 1049

Ballota *nigra*, *ruderalis* S. 1049
— urticifolia —
— *vulgaris* —
Balsamea meccanensis 647
Balsamholz 698
Balsamine 400
Balsamodendron Myrrha 648
Balsamstrauch 647
Balsamita 1408. 1508
— *major* 1508
— suaveolens —
— *vulgaris* —
Balsamitae maris herba 1509
Balsamum Tolutanum 699
Bambos 612
Bambusa arundinacea —
Bananenorche 1648
Baptisia australis 696
Barbae caprae radix, folia, flores 876
Barbarea 1133. 1193
— *altaica* 1193
— *arcuata* —
— *iberica* —
— praecox 1194
— stricta 1193
— *taurica* —
— vulgaris —
— *vulgaris* —
Barbenhedrich —
Bardanae rad. semina, fol. 1483
Barille 439
Barkhausia 1405. 1469
— alpina 1473
— aspera 1469
— bellidifolia —
— Bivoniana 1472
— bursifolia 1471
— *canescens* —
— cernua 1470
— foetida 1474
— graveolens 1475
— hiemalis 1472
Barkhausia hispida S. 1471
— leontodontoides 1470
— leucorrhodia 1472
— pinguis 1475
— praecox 1473
— raphanifolia —
— rhoeadifolia 1475
— rubra 1474
— setosa 1470
— stricta 1469
— taraxacoides 1471
— taraxacifolia —
— vesicaria 1473
Bartgras 129
Bartschie 1070
Bartsia 1007. —
— alpina —
— odontites 1073
— serotina —
Basella rubra 526
Basilici herba, semina 1067
Basilien 1066
Basilienthym 1060
Bastard-Venusspiegel 378
Batrachium 983
Baumwolle 1261
Becherblume 1750
Beccabunga herba recens 35
Beckmannia eruciformis 107
Beerblume 526
Begonia 1656
— *minor* 1750
— nitida —
— *obliqua* —
Behen-Oel 19
Behen rubri rad. 530
Beissbeere 359
Belemecanda chinensis 83
Belladonnae seu Solani lethalis vel furiosi rad. herb. bacca 347
Bellidiastrum Michelii 1575
Bellidis minoris herba, flor. 1577

Bellidis pratensis herba S. 1584
Bellis 1410. 1577
— perennis —
Bellis perennis 1577
Benedictenkraut 915
Benzoe 718
Benzoin —
— officinale —
Berberis 541
— *asperma* 550
— *canadensis* 551
— *rubra* 550
— *violacea* —
— vulgaris —
Berberum cortex medius, baccae, semina 551
Bergenia 536
Berglinse 1351
Bergsilge 469
Berinia andryaloides 1465
Berle 493
Berufkraut 1047. 1530
Berula 278
— angustifolia 493
Berulae seu Sii herba —
Berteroa *incana* 1172
— *mutabilis* 1173
— *procumbens* —
Bertramwurz 1584
Besengras 106
Besenheide 665
Bessera azurea 301
Beta 270
— Cicla 454
— maritima 455
— vulgaris 454
Betae rubrae herba et radix 455
Betonica 1004. 1043
— Alopecurus 1044
— *bifida* 1043
— hirsuta 1044
— *hirta* 1043
— incana 1044
Betonica Monierii S. 1044
— officinalis 1043
— *officinalis* —
— orientalis 1044
— stricta 1043
Betonicae herba, flores 1045
Betula 1657
— *acuminata* 1765
— alba 1763
— *alba* 1765
— *Alnus* 1736
— carpatica 1765
— excelsa —
— fruticosa 1767
— *glutinosa* 1736. 1765
— *humilis* 1767
— *incana* 1737
— lenta 1766
— *lenta* 1765
— nana 1766
— *nigra* —
— *odorata* 1764
— ovata 1766
— *pendula* 1763
— populifolia 1765
— pubescens 1764
— *torfacea* —
— *turfosa* 1767
— *verrucosa* 1764
Beyfuss 1510
Bibernell 493
Bidens 1407. 1502
— bipinnata 1503
— cernua —
— *minima* —
— tripartita 1502
— *tripartita* —
Bifolium cordatum 244
Bifora flosculosa 462
Biforis —
Bignonia 1009. 1108
— Catalpa —
— radicans 1109

Bignonia sempervirens S. 1109
— Unguis —
Bilsenkraut 336
Bingelkraut 1847
Binse 89
Birke 1768
Birkwurzel 471
Birnbaum 860
— *Alpen* 853
— *Azarol* 852
— *Bastard* 857
— *Felsen* 861
— *Filzapfel* 364
— *gemeiner* 862
— *hanbutten* 863
— *mehl* 856
— *oxel* 857
— *Pollwiller* 863
— *prächtiger* 865
— *rundblättriger* 362
— *sandbeerblättriger* 860
— *Schnee* 863
— *Trauben* 861
— *wohlriechender* 865
Bisamkraut 679
Bischofshut 738
Biscutella 1130. 1147
— auriculata, f. Brillenschote —
Bistorta 676
Bistortae rad. 677
Bitterblatt 223
Bitterkraut 336. 1441
Bitterlattich 1422
Bittersüss 355
Bixa 920. 938
— orellana —
Blattariae folia 345
Blaeria ericoides 224
Blaeuling 39
Blasenschoelchen 1171
Blasenstrauch 1340
Bleiwurz 284
Blitum 4
Blitum album minus S. 1744
— capitatum 11
— *chenopodioides* 12
— virgatum —
Block-Ingwer 7
Blumenrohr 5
Blysmus compressus 90
— rufus —
Bluthirse 105
Blutholz 699
Blutkraut 805
Bocksbart 1413
Bocksdorn 356
Boerhavia 54
— erecta 62
— scandens —
Bogenlilie 557
Bohne 1302
Bohnenbaum 1331
Bohnenkraut 1016
Bombacis lana 1261
Bonarota chamaedrifolia 35
Bonaveria Securidaca 1273. 1345
Boni Henrici herba 445
Bonjeania 1270. 1385
— hirsuta 1385
Bonplandia 267
— trifoliata 410
Boraginis herba, flor. 304
Borago 259
— officinalis 304
Boretsch —
Borkhausenia cava 1277
— *lutea* 1279
— *solida* 1278
Borkhausia graveolens 1475
Borstdolde 460
Borstengras 101
Borstenschwanz 127
Botryos mexicanae herba 445
Botrys Chamaedryoides herba 1016
Brachyderea 1465
Brachyolobus 1195

Brachypodium S. 174
— *caespitosum* 175
— *loliaceum* 151. 174
— *pinnatum* 175
— *rupestre* —
— *tenelle* 174
— *tenuiflorum* —
Brancae ursinae radix herba 465. 1069
Brassica 1134. 1219
— *alpina* 1185
— *arvensis* 1213
— *austriaca* —
— campestris 1219
— cheiranthiflora 1222
— Cheiranthus —
— elongata 1223
— *Eruca* —
— Erucastrum 1216
— *Erucastrum* —
— Napus 1220
— obtusangula 1217
— oleracea 1220
— *orientalis* 1214
— *praecox* 1220
— Rapa —
— valentina 1222
Braunelle 1068
Braunwurz 1097
Braya 1133. 1201
— alpina —
Brechwurzel 381
Breitsame 459
Brenndolde 481
Brennnessel 1739
Brillenschote 1147
— *alpestris* 1148
— *ambigua* 1149
— apula 1148
— coronopifolia 1149
— laevigata 1148
— hispida —
— *longifolia* 1149
Brillenschote saxatilis S. 1149
Briza 60
— minor 197
— *Eragrostis* 154
— maxima 198
— media —
— *tremula* —
Brombeere 892
Bromelia Ananas 549
Bromus 60
— *agrestis* 181
— *altissimus* —
— *angustifolius* —
— *arundinaceus* 172
— arvensis 177
— asper 181
— commutatus 178
— *diandrus* 177
— *distachyus* 175
— *distichus* 176
— *elatior* 172
— erectus 181
— *Gaudinii* 179
— giganteus 180
— *glomeratus* 161
— *gracilis* 175
— *grandiflorus* 176
— *grossus* 179
— *gynandrus* 177
— *hordeaceus* 179
— *hirsutus* 181
— *inermis* 172
— *litoreus* —
— madritensis 177
— *madritensis* —
— mollis 179
— *montanus* 181
— multiflorus 179
— *multiflorus* 177. 178
— *nanus* 179
— *nemoralis* 181
— *nemorosus* —
— patulus 178

Bromus perennis S. 181
— *pinnatus* 175
— *polystachyos* 177
— *pratensis* 179. 181
— racemosus 179
— *racemosus* —
— *ramosus* 181
— rigidus 177
— *rubens* —
— secalinus 180
— *silvaticus* 175
— *simplex* 179
— squarrosus 180
— sterilis 176
— tectorum —
— *triflorus* 170. 181
— *trivialis* 173
— truncatus 193
— *velutinus* 179
— *versicolor* 177
— *vitiosus* 180
Bruchkraut 451
Brugmansia candida 336
Brunnenkresse 1194
Brustbeeren 394
Bryonia 1659
— alba 1792
— dioica —
Bubon 273
— Galbanum 499
Bucco obtusa 400
Buche 1760
Buchnera coccinea 1089
Buchsbaum 1738
Buchwaizen 676
Buchwinde 675
Buddlea 204
— *capitata* 223
— globosa —
Buglossi rad. flor. 297
— *silvestris rad.* —
Bugula montana, Chamaepitys 1011. 1012
Bugulae herba S. 1013
Bulbine annua 585
— frutescens —
Bulbocastani rad. 496
Bulbocodii rad. 555
Bulliarda aquatica 256
— *prostrata* —
— Vaillantii 257
Bunias 1129. 1137
— *Cakile* 1136
— *cochlearioides* 1137
— Erucago —
— *syriaca* 1136
Bunium 272
— Bulbocastanum 495
— Carvi 496
— Falcaria 498
Buphthalmum aquaticum 1411. 1597
— cordifolium 1598
— grandiflorum —
— salicifolium 1597
— *speciosum* 1598
— spinosum —
Bupleuri herba, semina 492
Bupleurum 271. 278
— *affine* 489
— *angulosum* 491
— aristatum 488
— *badium* 489
— *baldense* 488
— *Burserianum* 491
— *caricifolium* —
— falcatum 490
— *Fontanesii* 488
— fruticosum 491
— *Gerardi* 487. 489
— glumaceum 489
— *gramineum* 491
— graminifolium —
— *junceum* 487
— junceum 489
— longifolium 490
— *Odontites* 488

Bupleurum petraeum S. 491
— *Pollichii* 487
— protractum —
— *pyrenaeum* 491
— ranunculoides —
— *repens* —
— rotundifolium 488
— semicompositum 487
— stellatum 490
— *subovatum* 487
— tenuissimum 486
Bursae pastoris herba 1155
Bürstengras 113
Burzeldorn 703
Butomus umbellatus 682. 687
Buxus 1654
— *angustifolia* 1738
— *arborescens* —
— balearica —
— sempervirens —
— suffruticosa —

C.

Cacalia 1407. 1503
— alpina —
— albifrons 1504
— ficoides 1505
— Kleinia —
— *Petasites* 1504
— sonchifolia 1505
— suaveolens 1504
— *tomentosa* —
Cacao 1252
— *Bohnen* —
— *Butter* —
— *fructus* —
— *sativa* —
Cachrys maritima 475
Cactus 827. 830
— alatus 832
— coccinellifer 833
— *coronatus* 830
— elegans 832
Cactus Ficus indica S. 833
— flagelliformis 831
— grandiflorus —
— latispinus —
— mamillaris 830
— melocactus —
— Opuntia 833
— Pereskia —
— *phyllanthoides* 832
— phyllanthus —
— speciosissimus —
— *speciosus* —
— tetragonus 831
— truncatus 832
Caffé à la Sultane 387
Cajaputbaum 1396
Cajeput-oleum 1397
Cakile 1129. 1136
— maritima —
— *Serapionis* —
Calamagrostis 117
— acutiflora 118
— *arenaria* 121
— *arundinacea* 118
— *Epigejos* 121
— *lanceolata* 119
— litorea 120
— *pyramidalis* 118
— pseudo-phragmites 119
— *silvatica* 118
— *speciosa* 125
— *stricta* 117
— *subulata* 118
— *tenella* 117
— varia 119
Calaminthe 1061
Calamintha 1006. 1061
— *Acinos* 1060
— *alpina* —
— *arvensis* —
— grandiflora 1061
— *hederacea* 1037
— *montana* 1061

Calamintha Nepeta S. 1062
— officinalis 1061
— *officinalis* 1062
— thymifolia —
Calaminthae herba —
— *praestantioris seu grandiflorae herba* —
Calceolaria 15
— pinnata 37
Calcitrapa Hippophaestum 1611
Calendula arvensis 1412. 1615
— hybrida 1616
— officinalis 1615
— pluvialis 1616
— stellata 1615
Calepina 1129. 1137
— Corvini —
Calistemma 1547
Calla 546
— *aethiopica* 614
— palustris 613
Callicarpa 203
— americana 217
Callicocca Ipecacuanha 381
Calliopsis tinctoria 1411. 1603
Callistephus 1547
— chinensis —
Callitriche 4
— autumnalis 11
— platycarpa —
— stagnalis 10
— verna —
Calluna vulgaris 635. 665
Caltha 923. 1002
— *officinalis* 1615
— palustris 1002
Calycanthus 829. 918
— floridus 918
Calyptranthes caryophyllata 835
Calystegia sepium 329
Camara Melissae folio, arborescens Salviae folio 1079
Camelina 1132. 1175
Camelina austriaca S. 1195
— *dentata* 1176
— microcarpa 1175
— sativa —
— *sativa* —
— *sexatilis* 1174
— *silvestris* 1175
Camellia 1227. 1265
— japonica 1265
Cammaroidea 952
Campanula 264
— *aggregata* 376
— alpina 375
— barbata —
— bononiensis 374
— caespitosa 369
— carnica 371
— carpathica —
— Cervicaria 377
— *elliptica* 376
— *Fischeri* 379
— glomerata 376
— graminifolia 377
— hederacea 378
— *hispida* 372
— hybrida 378
— *intermedia* 379
— latifolia 373
— *lilifolia* 379
— linifolia 370
— *linifolia* 371
— Medium 375
— patula 371
— persicifolia 372
— pubescens 370
— pulla 369
— *pumila* 370
— pusilla -
— pyramidalis 373
— *racemosa* 374
— rapunculoides —
— Rapunculus 372
— rhomboidalis —

Campanula rhomboidea S. 372
— rotundifolia 370
— sibirica 375
— Speculum 377
— spicata 376
— suaveolens 379
— Thaliana 374
— thyrsoidea 376
— Trachelium 373
— *uniflora* 371
— *urticaefolia* 373
— *valdensis* 371
— Zoysii 369
Campella caespitosa 134
Campescanum lignum 700
Camphora electa 685
Camphorosma 206
— *acutum* 244
— monspeliacum 244
— *perenne* —
Canelbaum 804
Canel-Wachs 685
Canella 801
— alba 804
— Winterana —
Canellae albae cortex —
Canna 3
— indica 5
— *indica* —
— *iridiflora* —
Cannabis silvestris herba 1042
Cannabis 1796
— sativa 1837
Capparis 919
— spinosa 924
Capparidis cortex, flores —
Capraria gratioloides 1110
Caprifolii germanici stipites, folia, flores, baccae 386
— *italici cortex, flores, folia, baccae* —
Caprifolium 382
Capsella 1130. 1155
Capsella Bursa S. 1155
— *Bursae pastoris herba* 1155
— *elliptica* 1156
— pauciflora —
— procumbens 1155
Capsicum 263
— annuum 359
Caragana aborescens 1272. 1338
— *argentea* 1339
— *digitata* 1340
— ferox 1339
— frutescens —
— Halodendron —
— *pygmaea* 1340
Cardamine 1132. 1176
— alpina 1176
— amara 1178
— asarifolia 1177
— *bellidifolia* 1176
— chelidonia 1179
— *dentata* 1178
— *graeca* 1180
— *hastulata* 1182
— hirsuta 1177. 1178
— impatiens 1178. 1179
— maritima 1180
— microphylla 1180
— *multicaulis* 1177
— parviflora 1179
— *petraea* 1182
— pratensis 1178
— *pubescens* —
— resedaefolia 1177
— silvatica 1178
— *stolonifera* 1185
— trifolia 1177
— *umbrosa* 1178
Cardamines amarae seu Nasturtii majoris amari herba recens 1180
— *seu Nasturtii pratensis herba recens, flores* —

Cardamom - Ingwer S. 7
— *minus* —
Cardaria 1150
Cardiacae herba 1053
Cardui Benedicti herba 1613
— *Mariae radix, herba, semina* 1489
— *Veneris herba, flor. rad.* 210
Carduus 1406. 1486
— acanthoides 1486
— *acanthoides* 1487
— *acaulis* 1495
— *arctoides* 1487
— *canus* 1490
— *carniolicus* 1497
— *centauroides* 1488
— crispus 1488
— *cyanoides* 1484
— defloratus 1488
— *eriophorus* 1491
— *Erisithales* 1497
— *helenoides* 1493
— *heterophyllus* —
— *lanceolatus* 1491
— marianus 1489
— *mollis* 1484. 1485
— nutans 1486
— *oleraceus* 1496
— *palustris* 1490
— pannonicus 1489
— *parviflorus* 1490
— Personata 1487
— *polyacanthos* 1486
— polyanthemos 1487
— *pratensis* 1492
— rigens 1495
— *rivularis* 1494
— *serratuloides* 1489
— *tataricus* 1496
— tenuiflorus 1487
— *tinctorius* 1484
— *tuberosus* 1494
Carex Bellardi 100

Carex acuminata S. 1654. 1726
— *acuta* 1697. 1728
— *acutiformis* 1728
— *acutissima* 1699
— *aetheostachya* 1702
— Agastachys 1733
— alba 1705
— alpestris 1710
— *alpina* 1701. 1723
— ambigua 1697
— *ammophila* 1686
— ampullacea 1734
— *androgyna* 1694
— *appressa* 1691
— *approximata* 1679
— *aquatilis* 1695
— *arenaria* 1688
— *arida* 1723
— *argyroglochin* 1682
— aterrima 1703
— atrata 1702
— *atrofusca* 1725
— *austriaca* 1686
— *axillaris* 1687
— baldensis 1700
— Bertolonii 1678
— *bicolor* 1694
— *biligularis* 1733
— binervis 1715
— *binervis* 1714
— *Boenninghauseniana* 1687
— *bohemica* 1735
— brachystachys 1721
— *bracteata* 1707
— *bracteosa* 1690
— brizoides 1682
— bromoides 1701
— Buxbaumii —
— *caespitosa* 1696
— *campestris* 1710
— *canescens* 1683
— *canescens* 1692
— capillaris 1721

Carex capillaris S. 1718
— *capitata* 1676
— *cephalophora* 1677
— *chordorrhiza* 1678
— *ciliata* 1708
— *cinerea* 1683
— *clandestina* 1704
— *collina* 1708
— *compacta* 1694
— conglobata 1712
— *conjugata* 1693
— *crassa* 1728
— crinita 1732
— *curta* 1783
— curvula 1700
— *cuspidata* 1678. 1694
— *cuspidata* 1726
— cylindrica 1703
— *cyperoides* 1701
— *Davalliana* 1675
— *denudata* 1699
— depauperata 1718
— *diandra* 1692
— digitata 1704
— *dioica* 1675
— distans 1714
— *distans* 1713
— distenta —
— *disticha* 1688
— *divergens* —
— *diversiflora* 1711
— *divisa* 1685
— *divulsa* 1690
— Drymeia 1718
— *echinata* 1680
— *elata* 1719
— *elegans* 1724
— *elongata* 1683
— *epigeios* 1695
— ericetorum 1708
— evoluta 1726
— excelsa 1732
— extensa 1730
Carex ferruginea S. 1722
— *ferruginea* 1723
— *festucacea* 1685
— filiformis 1727
— *filiformis* 1707. 1709
— fimbriata 1723
— firma 1722
— *flacca* 1716
— flava 1729
— *foenea* 1684
— *foetida* 1677
— folliculata 1731
— *Fontanesiana* 1699
— formosa 1701
— frigida 1725
— *fuliginosa* —
— fulva 1713
— *fulva* 1714
— *fusca* 1695
— *Gebhardi* 1683
— *glareosa* 1680
— glauca 1716
— globularis 1712
— *glomerata* 1678
— *glomerata* 1710
— *gracilis* 1697
— granularis 1717
— Grioletti 1709
— *Grosseckii* 1699
— *grypos* 1678
— *gynobasis* 1711
— *gynomane* 1700
— *Heleonastes* 1680
— Heleonastes 1679
— hirta 1720
— *hirtaeformis* —
— *hispidula* 1723
— *hordeiformis* 1720
— *hordeistichos* —
— Hornschuchiana 1713
— Hosteana 1714
— *Hostii* 1678
— *Hostii* 1686

Carex humilis S. 1704
— *hybrida* 1686
— hystericina 1730
— *incurva* 1677
— *inflata* 1734
— *intermedia* 1688
— irrigua 1724
— *juncifolia* 1677
— Kochiana 1732
— lacustris 1729
— *laevigata* 1733
— *laevis* 1675
— *lagopina* 1679
— *lagopodioides* 1685
— lanuginosa 1727
— *lasiocarpa* —
— *latifolia* 1706
— laxiflora 1719
— *lenticularis* 1717
— *leporina* 1679
— *leporina* 1684
— *leptalea* 1698
— leptostachys 1717
— leucoglochin 1698
— limosa 1724
— Linkii 1700
— *Linnaeana* 1675
— livida 1710
— *lobata* 1680
— *loliacea* 1682
— longifolia 1701
— *longifolia* 1711
— *lucorum* 1684
— lupulina 1731
— macrolepis 1705
— *marginata* 1686
— *maritima* 1694
— *maxima* 1733
— Michelii 1719
— *microcarpa* 1727
— microglochin 1698
— *microsperma* 1692
— *microstachya* 1698
Carex Mielichhoferi 1723
— *Moenchiana* 1697
— *monilifera* 1719
— *montana* 1708. 1712
— montana 1707
— mucronata —
— *Mülleri* 1700
— *multiculmis* 1688
— *multiflora* 1691
— *muricata* 1680
— *muricata* 1681
— nemorosa 1682. 1705
— nervosa 1730
— nigra 1702. 1703
— nitida 1712
— nutans 1725
— *norvegica* 1680
— *obtusangula* 1734
— obtusata 1698
— Oederi 1729
— ornithopoda 1703
— *ovalis* 1684
— pallescens 1716
— paludosa 1728
— panicea 1715
— *paniculata* 1693
— *paradoxa* 1692
— *parviflora* 1702
— *patula* 1718
— *patula* 1729
— *pauciflora* 1698
— *pedata* 1703
— pellita 1717
— *pendula* 1733
— *Persoonis* 1683
— *petraea* 1699
— pilosa 1706
— pilulifera 1707
— *pinnata* 1688
— plantaginea 1706
— platycarpos 1727
— *platystachya* 1705
— *polygama* 1701

Carex polyrrhiza S. 1711
— polytrichoides 1698
— *praeceps* 1709
— praecox 1708
— *praecox* 1685
— Pseudo-Cyperus 1731
— *psyllophora* 1676. 1698
— *pulicarioides* 1699
— *pulicaris* —
— *pulla* 1695
— punctata 1717
— pyrenaica 1699
— *Ramondiana* —
— *recurva* 1716
— reflexa 1722
— *refracta* —
— *remota* 1686
— *repens* 1689
— *retroflexa* 1681
— riparia 1728
— *rosea* 1681
— rostrata 1731
— *rostrata* 1719
— *rostrata* 1731. 1734
— rupestris 1699
— *salina* 1694
— *saxatilis* 1694. 1702
— *schoenoides* 1686
— Schraderi 1733
— *Schreberi* 1685
— Schweinitzii 1719
— *scirpoides* 1681
— *scoparia* 1684
— *Scopoliana* 1723
— secalina 1720
— *sempervirens* 1723
— serrulata 1726
— *setacea* 1707
— Sieberiana 1699
— *spadicea* 1725
— *spadicea* 1728
— spicata 1698
— *spicata* 1688
Carex splendida S. 1727
— *squarrosa* 1676
— *stellulata* 1680
— *stenophylla* 1678
— *stipata* 1690
— *striata* 1729
— *stricta* 1695
— *strigosa* 1718
— *subspathacea* 1705
— *sudetica* 1705
— sulcinux 1719
— supina 1710
— *sylvatica* 1718. 1734
— *tenella* 1683
— *tenuiflora, tenuis* 1680. 1682
— tentaculata 1731
— *teretiuscula* 1692
— thuringiaca 1712
— tomentosa 1709
— *torfacea* 1734
— trichocarpa 1727
— *triflora* 1719
— *trinervis* 1695
— *tripartita* 1680
— *typhina* 1676
— umbrosa 1711
— ustulata 1724
— Vahlii 1701
— *vaginata* 1705
— *varia* 1723
— *ventricosa* 1719
— *verna* 1712
— vesicaria 1734
— *vesicaria* 1728. 1734
— *vesicaria β.* 1718
— vestita 1710
— *virens* 1682
— virescens 1701
— *vulpina* 1691
— Weiheana 1709
— Wormskioldiana 1697
Carica 1798
— Papaya 1848

Caricae pingues S. 1832
Carlina 1407. 1499
— acanthifolia 1501
— *acaulis, caulescens* 1499
— acaulis, vulgaris 1499. 1500
— corymbosa 1501
— lanata —
— longifolia 1500
— *Pola* —
Carlinae radix 1501
Caroli-Gmelina 1195
— — *lancifolia* —
— *palustris* 1196
Carpesium 1408. 1528
— abrotanoides —
— cernuum —
Carpinus 1657
— Betulus 1768
— *duinensis* 1769
— orientalis —
— *Ostrya* —
Carpobalsami fructus 648
Carthamus 1407. 1501
— lanatus —
— tinctorius 1502
Carthami flores, semina —
Carum 279
— Bulbocastanum 495
— *Bunius* 498
— Carvi 496
Carve —
Carvi semina —
Caryophyllata 915
— montana 916
— *rivalis* —
Caryophyllus 827
— aromaticus 836
— *aromatic. americanus* —
Cassia Fistula 688. 696
— lanceolata 697
— *lignea* 683
— marylandica 697
— *marylandica* —
Cassia obovata S. 697
— *obovata* —
— *obtusata* —
— Senna —
— *Senna* —
Cassiae caryophyllatae cortex 836
— *Fistulae pulpa* 698
— *ligneae cortex* 685
Cassida galericulata 1067
— *hastifolia* —
Cassienrinde 685
Cassinae fol. 249
Cassumunar 7
Cascarilla 1786
— *linearis* —
Castanea vesca 1657. 1763
Catabrosa 153
Catalpa 1108
— *cordifolia* —
— *syringaefolia* —
Catananche 1406. 1480
— caerulea —
Cataputiae minoris semina 824
Cathartocarpus Fistula 696
Catonia 1465
— *sagittata* 1468
Caucalis 271
— *Aequicolorum* 508
— *Anthriscus* 460
— *arvensis* 461
— *Carota* 458
— daucoides 459
— *divaricata* 461
— *helvetica* —
— *humilis* 459
— *infesta* 461
— latifolia 460
— *leptophylla* 459
— *nodosa* 461
— *Sanicula* 513
— *scandicina* 508
— *Scandix* —
— *segetum* 461

Caucalis stricta S. 640
Caulinia 1653
— fragilis 1662
Ceanothi stipites 395
Ceanothus 266
— americanus 395
Ceder 1777
Cedrus —
— *libanensis* —
Celastrus 266
— scandens 395
Celosia 268
— argentea 418
— coccinea 419
— cristata —
Celsia 1102
— Arcturus —
— *urticaefolia, linearis* —
Celtis 270
— australis 455
Celtischer Narden 65
Cenchrus capitatus 150
— *racemosus* 128
Centaurea adonidifolia 1412. 1605. 1613
— austriaca 1606
— *axillaris* 1608
— *badensis* 1609
— benedicta 1611
— *Berinii* 1605
— Calcitrapa 1611
— collina 1612
— *coriacea* 1609
— Crupina 1605
— Cyanus 1608
— *decipiens* 1607
— *Fischeri* 1608
— flosculosa 1607
— glastifolia 1610
— Jacea 1609
— Karschtiana 1612
— *mollis* 1608
— montana 1607
Centaurea moschata S. 1605
— *nervosa* 1605
— nigra 1606
— nigrescens 1607
— paniculata 1608
— phrygia 1605. 1606
— *pratensis* 1607
— Rhapontica 1610
— rupestris 1612
— Scabiosa 1609
— *schemnitzensis* 1607
— *seusana* 1608
— *sicula* 1611
— solstitialis —
— splendens 1610
— *spinoso-ciliata* 1612
— Stoebe 1609
— *stricta* 1608
— *transalpina* 1607
— variegata 1608
— Verutum 1613
— *vochinensis* 1607
Centaurii minoris herba seu summitates 359
Centaurium minus 358
Centinodium 670
Centranthus 4
— angustifolius 9
— Calcitrapa —
— ruber —
— *ruber* 65
Centrophyllum lanatum 1502
Centumnodii Polygoni herba 677
Centunculus 204
— *angustifolius* 795
— *arvensis* 794
— minimus 217
— *semidecandrus* 791
Cepae rad. 568
Cephaëlis 265
— Ipecacuanha 381
Cephalanthera 1620. 1642
— ensifolia —

Cephalanthera pallens S. 1642
— rubra 1643
Cephalanthus 204
— occidentalis 217
Cephalaria 210
Cerastium alpinum 794
— anomalum 766
— aquaticum 693. 790
— arvense 794
— *barbulatum* 792
— brachypetalum —
— *carinthiacum* 794
— ciliatum 795
— *dichotomum* 792
— *glaciale* 793
— *glomeratum* 792
— *glutinosum* 791
— grandiflorum 796
— lanatum 794
— latifolium 793
— manticum 791
— *ovatum* 794
— *pellucidum* 791
— pumilum —
— repens 795
— *repens* 794. 795
— semidecandrum 791
— silvaticum 793
— strictum 795
— *strigosum* 792
— tetrandrum —
— tomentosum 795
— triviale 793
— *villosum* 794
— *viscosum* 791. 792. 793
— vulgatum 792
— *vulgatum* 793
Cerasus 840
— acida 842
— *dulcis* 843
— *semperflorens* 844
Cerasorum nigror. dulc. fructus, gummi 850
Cerasorum rubr. acid. fructus, stipites, nulcei, gummi S. 850
Ceratophyllum 1656
— demersum 1749
— submersum —
Cercis siliquastrum 688. 696
Cerefolii herba recens, semina 509
Cereus tetragonus 831
Cerinthe 258
— alpina 286
— aspera 285
— *echioides* 303
— maculata 286
— *maculata* —
— major 285
— minor —
— *quinque maculata* 286
Cervaria nigra 469
— *rigida* —
— *Rivini* —
Cervicariae majoris fol. 379
— *minoris folia* —
— *nigrae rad. semen* 471
Cestrum 263
— diurnum 360
— Parqui —
Chaerophyllum 274. 278
— aromaticum 504
— aureum 505
— bulbosum 506
— *Cerefolium* 508
— Cicutaria 505
— hirsutum —
— *maculatum* —
— *nodosum* 509
— *odoratum* 510
— *palustre* 505
— *Pecten Veneris* 509
— *rostratum* —
— *sativum* 508
— silvestre 506
— temulum 507
Chaiturus 1005

Chaiturus leonuroides S. 1053
— Marrubiastrum —
Chamaedryos herba 1016
— *spuriae feminae herba* 35
— — *maris herba* —
Chamaeledon 327
Chamaemelum 1589
Chamaenerion angustifol. 639
— *hirsutum* 640
— *montanum* 641
— *obscurum* 643
— *palustre* 644
Chamaepityos herba 1013
Chamaerepes alpina 1639
Chamaerops 547
— humilis 627
Chamagrostis minima 101
Chamomillae romanae herba, flores 1591
— *vulgaris herba, flores* 1586
Chamorchis 1619. 1639
— alpina —
Chara 1653
— aspera 1668
— baltica 1670
— barbata 1666
— batrachosperma 1663
— Braunii 1666
— canescens 1669
— *capitata* 1665
— ceratophylla 1670
— *crinita* 1669
— *decipiens* 1667
— elongata —
— flexilis 1664
— — a) flabellata —
— — b) furculata —
— — c) nidifica —
— — d) opaca —
— — e) translucens 1665
— *flexilis stellata* 1663
— fragilis 1667
— glomerata 1663
Chara gracilis S. 1663
— *Hedwigii* 1668
— hirta 1667
— hispida 1668
— *horridula* 1669
— *inermis* 1664
— *intertexta* 1668
— lacustris 1667
— latifolia 1671
— papillata 1667
— *pellucida* 1664
— *pulchella* 1667
— *pusilla* 1669
— *scoparia* 1666
— stelligera 1665
— syncarpa —
— tenuissima 1662
— tomentosa 1670
— vulgaris 1666
— *vulgaris* 1668
Chardiana cylindrica 1524
Cheiranthus 1132. 1190
— *annuus* 1192
— Cheiri 1190
— *Chius* 1200
— *cuspidatus* 1203
— *erysimoides* 1204
— *fenestralis* 1192
— *fruticulosus* 1190
— *graecus* 1192
— *helveticus* 1204
— *ibericus* 1193
— *incanus* 1191
— *lanceolatus* 1198
— *maritimus* 1200
— mutabilis 1191
— *odorus* 1208
— *ramosissimus* 1202
— *silvestris* —
— *tristis* 1192. 1193
— *vallesiacus* 1192
— *varius* —
— *virgatus* 1201

Cheiri flores S. 1191
Chelidonii majoris radix herba 925
— *minoris rad. herba* 998
Chelidonium 919. 925
— *corniculatum* 926
— *Glaucium* —
— *laciniatum* 925
— majus —
Chelone 1008. 1088
— barbata —
— glabra —
— obliqua —
— *Ruelloides* —
Chenopodium 269
— acutifolium 444
— album 442
— altissimum 444
— ambrosioides 443
— *arenarium* 446
— *augustanum* —
— Bonus Henricus 440
— Botrys 443
— *chrysomelanospermum* 440
— *deltoideum* —
— *erosum* 442
— ficifolium —
— glaucum 443
— *hirsutum* 446
— hybridum 442
— *intermedium* 440
— maritimum 445
— melanospermum 440
— murale 441
— olidum 444
— opulifolium 442
— polyspermum 444
— rhombifolium 440
— rubrum 441
— *Scoparia* 447
— *serotinum* 442
— *trilobum* —
— urbicum 440
— *urbicum* —
Chenopodium viride S. 442
— *vulvaria* 444
Cherleria imbricata 770
— *octandra* —
— sedoides 692. 776
Chilochloa arenaria 110
— *aspera* 112
— *Boehmeri* —
— *cuspidata* 113
Chimophila 709
China 387
Chinawurzel 1839
Chionanthus 14
— virginica 21
Chironia 263
— *Centaurium* 357
— frutescens 359
— *Gerardi* 358
— *inaperta* —
— *litoralis* —
— *pulchella* —
— *ramosissima* —
— *Vaillantii* —
Chlora perfoliata 635. 654
— serotina 655
Chondrilla 1403. 1425
— acanthophylla 1426
— *Decandollii* 1475
— juncea 1425
— *juncea* 1426
— *muralis* 1429
— prenanthoides 1426
— rigens —
Christophoriana americana 959
Christophorianae radix 925
Christophskraut 924
Chrysanthemum 1410. 1581
— alpinum 1582
— atratum 1581
— carinatum, *segetum* 1583
— *carinatum*, *tricolor* —
— ceratophylloides 1581
— coronarium 1584

Chrysanthemum cormybosum 1584
— Halleri 1581
— *heterophyllum* 1582
— indicum 1583. 1590
— *lanceolatum* 1582
— Leucanthemum —
— *minimum* —
— *macrophyllum* 1585
— montanum 1582
— *montanum* —
— *Parth. marit. inodorum* 1586
— *tomentosum* 1582
Chrysocoma 1407. 1507
— comaurea, Linosyris —
Chrysosplenii seu Nasturtii petraei herba 737
Chrysosplenium 691
— alternifol. 737
— oppositifolium —
Chrysurus cynosuroides 162
Cicer 1271. 1331
— arietinum —
— *arietinum* —
— *ervoides* 1329
— *Lens* 1328
— physodes 1331
— *punctatum* 1328
— savitum 1331
Cicerbita alpina 1421
— *corymbosa* 1425
— *muralis* 1429
Ciceris semina alba, rubra 1331
Ciceroides, Lens 1328
Cichorii rad., herba, flores 1482
Cichorium 1406. 1481
— Intybus, Endivia —
— spinosum —
Cicuta 274. 279
— *Amomum* 499
— *latifolia* 492
— *maculata* 511
— *major* —
— virosa 503
Cicutae (aquaticae) herba S. 504
Cicutaria aquatica —
Cicutariae herba 507
Cimicifuga 921. 958
— racemosa —
Ciminalis acaulis 431
Cinchona 265
— angustifolia 389
— caribaea 388
— *Condaminea* 387
— corymbifera 388
— floribunda —
— *jamaicensis* —
— officinalis 387
— macrocarpa 388
Cineraria 1409. 1562
— alpestris 1565
— *alpina* 1541. 1543. 1544. 1565
— *alpina* 1566
— amelloides 1562
— arachnoidea 1567
— aurantiaca 1566
— aurita 1562
— campestris 1566
— *capitata* 1565. 1566
— *cordifolia* 1543
— crassifolia 1564
— crispa 1563
— Crociseris 1567
— crocea 1563
— cruenta 1562
— *dentata* 1566
— *fulva* —
— *integrifolia* 1564. 1565. 1566
— lanata 1562
— *lanceolata* 1566
— *longifolia* 1564. 1565
— *maritima* 1543
— *ovirensis* 1564
— palustris 1562
— papposa 1566
— pratensis 1565
— rivularis 1564

Cineraria Schkuhrii S. 1564
— spatulaefolia —
— *sibirica* 1573
— sudetica 1563
Cinnamomi cortex 685
Circaea 16
— alpina 46
— intermedia —
— lutetiana —
Cirsium 1406. 1490
— acaule 1495
— anglicum 1492
— *anglicum* —
— *arctioides* 1488
— arvense 1482
— *bulbosum* 1494
— canum 1490
— carniolicum 1496
— *defloratum* 1488
— eriophorum 1491
— Erisithales 1497
— *glutinosum* —
— heterophyllum 1493
— lanceolatum 1491
— *leucostylum* 1488
— *maculatum* 1489
— oleraceum 1496
— palustre 1490
— *praemorsum* 1495
— *pygmaeum* 1486
— rigens 1495
— rivulare 1493
— salisburgense 1494
— semidecurrens 1490
— serratuloides 1493
— setosum 1492
— spinosissimum 1497
— *spinosum* —
— tataricum 1496
— *tricephaloides* 1494
— tuberosum —
Cissus quinquefolia 397
Ciströschen 932
Cistrose S. 935
Cistus 920. 935
— *alpestris* 933
— *apenninus* 934
— *canus* 933
— creticus 936
— *Fumana* 932
— *guttatus* 935
— *Helianthemum* 934
— ladaniferus 936
— *ledifolius* 935
— *marifolius* 933
— *oelandicus* —
— salvifolius 935
— *serpyllifolius* 933
— *vinealis* —
Citri flavedo, cortex, caro, semina, flores, Limoniorum succus, Aurantii folia, poma immatura, cortex, flavedo 1396
Citronenbaum 1394
Citrulli semina 1792
Citrus 1393. 1394
— Aurantium 1395
— decumana —
— Limetta 1394
— Limonium 1395
— medica 1394
— vulgaris 1395
Cladanthus arabicus 1590
Cladium 16
— *germanicum* 51
— Mariscus —
Clematis 922. 972
— angustifolia 975
— *caespitosa* 974
— crispa 973
— erecta 975
— Flammula 974
— *hexapetala* 975
— florida 972
— *fragrans* 974

Clematis glauca S. 973
— *inclinata* 976
— integrifolia —
— *quadrifolia* 1109
— *scandens* 974
— virginiana —
— Vitalba —
— Viticella 973
Clematitis silvestris radix 976
Cleome 1223
— violacea —
Clerodendron fragrans 1115
Clethra alnifolia 689. 706
Clinopodii majoris herba 1055
— *seu Acinos herba* 1061
Clinopodium 1005
— vulgare —
Clypeola 1131. 1156
Clypeola 1157
— Jonthlaspi 1156
— *maritima* 1168
Cneorum 55
— tricoccon 83
Cnicus 1611
— *acaulis* 1495
— *anglicus* 1492
— *arvensis* —
— *canus* 1490
— *dubius* 1495
— *eriophorus* 1491
— *heterophyllus* 1493
— *Lachenalii* 1495
— *lanceolatus* 1491
— *palustris* 1490
— parviflorus —
— *pygmaeus* 1486
— *rigens* 1495
— *rivularis* 1494
— *salisburgensis* —
— *serratuloides* 1493
— *spurius* 1494
— *tuberosus* 1490
Cnidium 279
Cnidium alsaticum S. 468
— apioides 481
— *confertum* —
— Monnieri —
— palustre —
— *pyrenaeum* 477
— Silaus 479
— *venosum* 481
Cobaea scandens 334
Coccignidii semina 669
Coccus Lacca 394
— *polonicus* 738. 917
Cochlearia 1131. 1165
— anglica 1165
— Armoracia 1167
— *auriculata* 1174
— *Coronopus* 1150
— danica 1165
— *Draba* 1150
— glastifolia 1165
— macrocarpa 1167
— officinalis 1166
— saxatilis 1174
Codonoprasum 559
Coffea 265
— arabica 386
— occidentalis 387
Colchici radix 626
Colchicum autumnale 625
Coleanthus subtilis 17. 52
Collinsonia 15
— canadensis 41
Columnea erecta 1089
Colutea 1271. 1340
— arborescens —
— cruenta 1341
— *hirsuta* 1340
— *humilis* 1341
— media —
— *orientalis* —
Comarum 829. 917
Comarum fragarioides 905
— palustre 917

Commelina S. 55
— africana 82
— communis —
Conii maculati, s. Cicutae maculatae, s. Cicutae maioris Stoerkii herba 511
Conium 272. 278
— maculatum 510
— *major* 511
Consolidae mediae herba 1013
— *regalis flores* 942
Convallaria bifolia 244
— latifolia 589
— majalis 588
— multiflora 589
— Polygonatum —
— verticillata 588
Convallium —
Convolvuli majoris folia 331
— *minoris herba* —
Convolvulus 262
— altheoides 331
— *argenteus* 329
— arvensis 328
— Cantabrica 330
— Cneorum 329
— edulis 330
— lineatus 329
— *purpureus* 332
— Scammonia 329
— scoparius 330
— sepium 329
— Soldanella 331
— *terrestris* 330
— tricolor —
— *Turpethum* 333
Conyza 1408. 1528
— *aethiopica* 1507
— *annua acris* 1532
— *candida* 1529
— Gouani —
— limonifolia 1529
— squarrosa 1528
Conyzae mediae seu Arnicae suedensis herba S. 1573
Copaivae balsamum 718
Copaifera officinalis 691. —
— *Jacquini* —
Copaibabaum —
Copalharz 522
Corallenwurz 1647
Corallorrhiza 1620
— innata 1647
Cordia 263
— Myxa 361
— Sebestena —
Cordylocarpus pubescens 1217
Coreopsis alternifolia 1412. 1504
— auriculata 1604
— *Bidens* 1503
— tenuifolia 1603
— *tinctoria* —
— tripteris 1604
— verticillata 1603
Coreos herba 306
Coriandri semina 462
Coriandrum 273. 461
— *Cicuta* 504. 511
— *Cynapium* 485
— *latifolium* 492
— radians 462
— sativum 461
— testiculatum 462
Coringia 1133. 1213
— *alpina* 1185
— austriaca 1213
— orientalis —
— *orientalis* 1214
— Thaliana 1213
Corion testiculatum 462
Coris 260
— monspeliensis 306
Corispermum bracteatum 13
— *canescens* —
— *elatum* 13
— hyssopifolium 12

Corispermum intermedium S. 13
— microspermum 12
— nitidum —
— *purpurascens* —
Corni fructus 241
Cornucopiae 56
— cucullatum 104
Cornus 205
— alba 241
— florida 240
— mascula —
— *racemosa* 647
— sanguinea 240
— suecica 239
Coronilla 1273. 1242
— *coronata* 1344
— coronata 1343
— *flore vario* 1344
— Emerus 1342
— glauca 1343
— *minima* —
— montana 1344
— securidaca 1345
— vaginalis 1343
— varia 1344
Coronopus depressus 1150
— *didymus* —
— *Ruellii* —
Corrigiola 281
— litoralis 525
Cortex Chinae, C. peruvianus, C. Chinae fuscus 389
— *Chinae angustifoliae* —
— — *caribeae, cortex caribaeus* —
— *Chinae corymbiferae* —
— — *naturalis* —
— — *von Santa Fé* —
Cortusa 260
— Matthioli 317
Corydalis 1268. 1277
— acaulis 1279
— bulbosa 1277
Corydalis capnoides S. 1279
— claviculata 1280
— digitata 1278
— fabacea —
— *Halleri* —
— lutea 1279
— nobilis 1280
— ochroleuca 1279
— pumila 1278
— *solida* —
— *tuberosa* 1277
Corylus 1657
— *arborescens* 1762
— Avellana 1761
— Colurna 1762
— *maxima* —
— *rubra* —
— tubulosa —
Corynephorus canescens 136
Corythaeola 948
Corvisartia 1572
Cosmibuena obtusifolia 388
Costi hortorum herba 1509
Costus 3
— *arabicus* 8
— *dulcis et amarus* -
— glabratus —
— speciosus —
Costwurz —
Cotinus coggygria 522
Cotoneaster vulgaris 859
Cotula 1409. 1530
— coronopifolia 1530
Cotulae foetidae herb. flores 1591
Cotyledon umbilicus 693. 777
Cracca silvatica 1318
Crambe 1129. 1137
— maritima 1137
— tatarica 1138
Crassula 282
— coccinea 538
— obliqua 539
— *portulacea* —

Crassula rubens S. 539
Crataegus 828. 851
— alpina 853
— *Aria* 856
— Azarolus 852
— coccinea 853
— *chamaemespilus* 860
— Crus galli 853
— *inermis* 857
— *lucida* 854
— monogyna 852
— Oxycantha 851
— Pyracantha 854
— *torminalis* 857
Crepinia Marschalliana 1479
Crepis 1405. 1461
— Andonis Foeniculacea 1465
— agrestis 1462. 1470
— alpestris 1466
— *alpina* 1474
— *Apargia* 1427
— *apargioides* 1427
— *aspera* 1469
— aurea 1466
— *austriaca* 1469
— *barbata* 1476
— biennis 1463
— *biennis* 1472
— blattarioides 1468
— *bursifolia* 1471
— *cernua* 1470
— *croatica* 1440
— *chondrylloides* 1465. 1467
— crocea 1465
— *diffusa* 1462
— *Dioscoridis* 1440
— *foetida* 1474
— glandulosa 1464
— *glandulosa* 1475
— *Gmelini* 1463
— grandiflora 1468
— *heterosperma* 1440
— *hispida* 1471
Crepis hispidissima S. 1464
— *hyoseridifolia* 1467
— lacera 1464
— *Lachenalii* 1473
— *latina* 1464
— *leontodontoides* 1470
— lodomeriensis 1463
— montana 1467
— nicaenensis 1462
— *paludosa* 1431
— *pinnatifida* 1462
— *praecox* 1473
— *pungens* 1469
— *purpurea* 1472
— *rhoeadifolia* 1475
— rigida 1465
— *rubra* 1474
— *scabra* 1463
— *segetalis* 1461
— *setosa* 1470
— sibirica 1468
— *sibirica* —
— *stricta* 1461. 1462. 1470
— *taraxacifolia* 1471
— *taraxacoides* —
— *taurinensis* 1473
— *tectorum* 1462
— tectorum 1461
— *vesicaria* 1473
— virens 1462
— *virens* 1461
Crinum africanum 557
— americanum 556
— *angustifolium* 558
Critamus 279
— *agrestis* 498
— Falcaria —
— *heterophyllus* —
— saxifragus —
Crithmum 272. 276
— maritimum 475
— *pyrenaicum* 482
Crocodilium 1613

Crocus S. 54
— albiflorus 69
— aureus 68
— biflorus 69
— Imperati 70
— *lagenaeflorus* 68
— longiflorus 71
— luteus 68
— *maesiacus* —
— medius 71
— minimus 70
— multifidus 71
— nervifolius 70
— Reinwardti —
— reticulatus —
— sativus —
— serotinus 71
— speciosus —
— sulfureus 68
— susianus 69
— Thomasii 70
— vernus 69
— *vernus* 68
— *versicolor* 69
Croton 1658
— Cascarilla 1786
— *linearis* 1786
— *tinctorium* 1787
Crozophora 1659
— tinctoria 1786
Crucianella 205
— angustifolia 237
Cruciferae 1128
Crupina 1605
Cruciatae s. Asperulae aureae herba 234
Crypsis 56
— aculeata 107
— alopecuroides 106
— schoenoides 107
Cubebae fructus 53
Cucubalus baccifer 692. 752
— *Behen* 762
Cucubalus catholicus S. 761
— *chloranthus* 758
— *floccosus* 761
— *glutinosus* 758
— *italicus* 761
— *Otites* 758
— *pumilio* 762
— *viscosus* 759
Cucumis 1659
— *agrestis* 1787
— Cantalupa 1791
— Citrullus 1790
— Colocynthis —
— Melo 1791
— prophetarum —
— sativus —
Cucurbita 1659
— *Citrullus* 1791
— lagenaria 1789
— Melopepo 1790
— Pepo 1789
— ovifera —
— verrucosa 1790
Cumini semina 503
Cuminum 273
— Cyminum 503
Cunila fruticosa 1065
Cupressus 1658
— disticha 1785
— sempervirens —
— *thyoides* 1784
Curcuma 3
— aromatica 6
— longa —
— *longa* —
— Zedoaria —
Curcume —
Cuscuta 269
— epilinum 438
— Epithymum —
— europaea 437
— *lupuliformis* 438
— monogyna —

Cuscutae herba 439
Cusparia febrifuga S. 411
Cuviera europaea 199
Cyanus Jacea 1607, 1609
— montanus 1608
— segetum 1608
Cyclamen 261
— europaeum 319
Cyclamines arthanitae rad. 320
Cydonia Cydonia 866
— *vulgaris* —
Cydoniae fructus, cortex, semina 867
Cymbalaria muralis, Elatine, spuria 1091. 1092
Cymbalariae folia 1097
Cynanchicae rad. 237
Cynanchum 269
— acutum 425
— *Ipecacuanha* 427
— Vincetoxicum 426
Cynara 1407. 1499
— Cardunculus —
— Scolymus —
Cynodon Dactylon 106
Cynoglossi rad. herba 299
Cynoglossum 259
— *amplexicaule* 298
— apenninum —
— *apenninum* —
— *bicolor* 297
— cheirifolium 298
— *cheirifolium* —
— *creticum* —
— *linifolium* 300
— montanum 298
— officinale 297
— *officinale* 298
— *Omphalodes* 299
— pictum 298
— *scorpioides* 299
Cynosurus 59
— aureus 162
Cynosurus caeruleus S. 148
— *capitatus* 149
— cristatus 161
— *distichus* 150
— *durus* 151
— echinatus 162
— *erucaeformis* 107
— *microcephalus* 149
— *ovatus* —
— *sphaerocephalus* —
Cypergras 86
Cyperus 55
— *aquaticus italic.* 86
— australis —
— badius 87
— elegans 88
— esculentus 87
— flavescens 86
— fuscus —
— glaber 87
— *glaber* —
— glomeratus 86
— hexastachyos 88
— longus —
— Monti 86
— *officinalis* 88
— pannonicus 86
— Papyrus 88
— patulus 87
— rotundus 88
— *thermalis* 87
— virescens —
— viridis —
Cypresse 1785
Cypripedium 1621
— Calceolus 1649
Cypra, Henna Alcanna 647
Cyrilla pulchella 1089
Cyrtanthus angustifolius 557
Cytisus 1269. 1331
— alpinus 1336
— argenteus 1331
— austriacus 1333

Cytisus biflorus S. 1332
— *biflorus* 1333
— capitatus 1334
— *ciliatus* 1333
— elongatus 1332
— falcatus 1333
— hirsutus —
— *hirsutus* 1334
— Laburnum 1336
— leucanthus 1334
— *multiflorus* 1333
— nigricans 1335
— *pallidus* —
— *prostratus* 1333
— purpureus 1332
— sessilifolius 1335
— supinus 1333. 1334
— *virgatus* 1333
Czackia 584

D.

Dactylis 59
— *cylindrica* 161
— *cynosuroides* 106
— *distichophylla* 160
— glomerata 161
— hispanica —
— litoralis 160
— *maritima* —
— *stricta* 106
— *villosa* 161
Dactylon 106
Dahlia coccinea 1578
— *pinnata* —
— *rosea* —
Danaë 1800
— racemosa 1854
Danaidia —
Danthonia decumbens 171
— *alpina* 183
— calycina —
— *provincialis* —

Daphne alpina S. 667
— Cneorum 668
— *Cneorum* —
— *coridifolia* 669
— Gnidium 668
— Laureola 667
— Mezereum 636. 667
— *pubescens* 669
— striata 668
Dattelpflaume 1845
Datura 262
— arborea 336
— fastuosa 335
— Metel —
— *suaveolens* 336
— Stramonium 335
— Tatula —
Daturae, seu Stramonii herba, semina 336
Dauci cretici semen 480
— *silvestris semina* 458
Daucus 271
— Carota 458
— *leptophyllus* 459
— *polygamus* 458
— *Visnaga* 497
Deilosma 1199
Deleptium 1152
Delphinium 921. 941
— Ajacis —
— Consolida —
— intermedium 942
— Staphysagria 942
Dens leonis minor 1476
Dentaria 1132. 1180
— bulbifera 1181
— *digitata* —
— enneaphyllos 1180
— glandulosa —
— *heptaphyllos* 1181
— *ochroleuca* 1182
— pentaphyllos 1181
— pinnata —

Dentaria polyphyllos S. 1182
Dentariae seu Antidysenteri-cae rad. 1182
Deschampsia caespitosa 134
Deyeuxia multiflora 118
Dianthus albus 748
— *alpestris* 751
— alpinus 746
— *alpinus* 749
— *arenarius* 751
— Armeria 746
— *asper* —
— atrorubens 745
— barbatus 746
— caesius 750
— capitatus 745
— campestris 748
— carthusianorum 744
— caryophyllus 750
— chinensis 747
— collinus 745
— deltoides 748
— *diminutus* 744
— diutinus —
— *erubescens* 751
— glacialis 748
— glaucus —
— *glaucus* 750
— *hortensis* —
— monspeliacus 751
— *odoratissimus* —
— plumarius 750
— polymorphus 744
— prolifer 692. 743
— *saxifragus, filiformis* 741
— *scaber* 746
— *Scheuchzeri* 749
— Seguierii 744
— serotinus 751
— *silvaticus* 747
— silvestris 749
— *silvestris* —
— *suavis* 750
Dianthus superbus S. 752
— *umbellatus* 746
— virgineus 749
Dichostylis fluitans 89
Dickblatt 538
Dictamnus creticus 1057
— albus 688. 699
— *Fraxinella* —
Diervilla 386
— *canadensis* 386
— *humilis* —
— *lutea* —
— *Tournefortii* —
— *trifida* —
Diervillae stipites —
Dietrichia coccinea 539
Digitalis 1009. 1103
— *ambigua* 1106
— ferruginea 1105
— fulva —
— fuscescens —
— grandiflora 1106
— *intermedia* 1104
— lutea —
— media —
— micrantha 1103
— ochroleuca 1106
— *orientalis, Sesamum dicta* 1112
— *parviflora* 1103
— purpurascens 1104
— purpurea 1107
— Sceptrum —
— Thapsi —
— *verbasci folio* —
— *radix, folia, flores* 1108
Digitaria 56
— ciliaris 105
— *Dactylon* 106
— filiformis 105
— *humifusa* —
— sanguinalis —
— *stolonifera* 106

Digraphis S. 108
Dill 466
Dimorphantes 1529
Dingel 1648
Dioscorea 1797
— villosa 1840
Diosma 266
— ericoides 399
— hirsuta —
— oppositifolia 398
— *pectinata* 399
Diospyros 1797
— *concolor* 1845
— Lotus 1846
— virginiana 1845
Diplosastera tinctoria 1603
Diplotaxis 1133. 1214
— catholica 1215
— erucoides 1214
— muralis —
— saxatilis 1216
— tenuifolia 1215
— viminia 1216
Dipsaci rad. 210
Dipsacus 203
— ferox 210
— fullonum 209
— *fullonum* —
— laciniatus —
— *laciniatus* —
— pilosus 210
— *sativus* 209
— silvestris —
— *vulgaris* —
Diptam 699
Diptam - Candischer 1056
Diptera 733
Dirca palustris 635. 666
Disandra prostrata 631
Distel 1486
Dodecatheon 260
— Meadia 319
Doldocke 999
Dombeya phoenicea S. 1252
Donax arundinaceus 123
— *borealis* 171
Dondisia Epipactis 513
Donia 280
— *sapida* 615
Doppelblatt 703
Doria Virgaurea 1561
Dornengras 106
Doronici radix 1577
Doronicum 1410. 1575
— austriacum 1576
— *Bellidiastrum* 1575
— *caucasicum* 1576
— *Columnae* —
— *cordifolium* —
— *Halleri* 1574
— orientale 1576
— Pardalianches 1575
— plantagineum 1577
— scorpioides 1576
Dorycnium 1384
— *herbaceum* 1385
— pentaphyllum 1384
Dosten 1055
Dotterblume 1002
Draba 1131. 1157
— aizoides 1164
— Aizoon —
— *androsacea* 1162. 1163
— austriaca 1160
— carinthiaca 1161
— *carnica* 1144
— *ciliaris* 1162. 1163. 1164
— ciliata 1162
— confusa 1158
— *contorta* 1159
— fladnizensis 1163
— frigida 1160
— *glacialis* 1164
— *helvetica* 1163
— *hesperidiflora* 1172
— hirta 1159

Draba hirta S. 1159. 1160
— Hoppeana 1161. 1163
— incana 1159
— *incana* 1159
— laevigata 1161
— lapponica 1160
— *lasiocarpa* 1164
— *mollis* 1185
— muralis 1158
— muricella 1162
— *mutabilis* 1173
— *Nasturtiolum* 1155
— nemoralis 1163
— nivalis 1161
— *pyrenaica* 1165
— Sauteri 1163
— *sclerophylla* 1163
— *stellata* 1160. 1161
— tomentosa 1160
— *umbellata* 1150
— verna 1157
Dracaena Draco 587
Drachenbaum 587
Drachenblut 588
Drachenkopf 1063
Draco arbor 587
Dracocephalum 1006. 1063
— austriacum 1064
— Moldavica 1064
— Ruyschiana 1064
— sibiricum 1064
— virginianum 1063
Draconis sanguis 1286
Dracopis 1602
Dracunculi herba 1517
Drehaehre 1640
Dreiblatt 625
Dreizack 623
Drepania barbata 1476
Drepanophyllum sioides 498
Drosera 282
— *anglica* 538
— intermedia 537
Drosera longifolia S. 538
— *longifolia* 537
— *neglecta* 538
— *obovata* 538
— rotundifolia 537
Dryas 829. 917
— octopetala 917
Drymis Winteri 958
Drypis 281
— spinosa 526
Dulcamarae stipites, folia 355
Dünkel 195
Dünngranne 149
Dünnschwanz 127
Dürrwurz 1528

E.

Eau de Lavande 1024
Eberesche 855
Eberwurz 1499
Ebuli rad. flor. folia, baccae 519
Ecbalium 1787
Echii s. Viprini rad. herba, semina 288
Echinacea 1602
Echinaria capitata 150
Echinocactus cornigerus 831
— *platyacanthus* 831
Echinochloa 143
— *crus galli* 143
— *stagnina* 144
Echinophora 271. 277
— spinosa 511
Echinops Ritro 1412. 1617
— sphaerocephalus 1617
— strictus 1617
Echinospermum 259
— deflexum 293
— Lappula 294
Echium 258
— *altissimum* 286
— candicans 287
— creticum 288

Echium giganteum S. 288
— italicum 286
— rubrum 286
— violaceum 287
— vulgare 287
Edwardsia microphylla 683. 695
Ehrenpreis 23
Ehrharta clandestina 108
Eibe 1853
Eibisch 1254
Eiche 1754
Einbeere 678
Einkorn 196
Eisenhut 943. 1019
— *Fuchstodt* 956
— *Frauentodt* 955
— *Maeusetodt* 955
— *Wolfstodt* 955
Elaeagnus 206
— angustifolia 246
Elatine Alsinastrum 680
— Hydropiper 679
— hexandra 679
— Schkuhriana 680
— triandra 679
Elatines herba 1097
— *folio subrotundo herba* 1097
Eleocharis 90
Elephantenläuse 524
Eleusine 151
Elichrysum s. Helichr. 1524
— *conglomeratum* 1524
Eller 1736
Elsholzia 1003. 1018
— cristata 1018
— *cristata* 1018
Elymus 60
— arenarius 199
— *caninus* 191. 192
— crinitus 198
— *dumetorum* 192
— europaeus 199
Elyna 55
Elyna caricina S. 100
— spicata 100
Elyne 100
Elzbeerbaum 857
Emerus major 1342
Emmerkorn 196
Empetrum 1795
— nigrum 1831
Endiviae herba, semina 1482
Engelwurzel 472
Enodium sylvaticum 138
Enulae campanae seu Helenii radix 1573
Enzian 428
Enziangeist 437
Ephedra 1800
— distachya 1855
— monostachya 1856
Ephemerum nemorum 323
— *phalangoides* 549
Epheu 416
Epidendrum Vanilla 1649
Epilobium alpestre 642
— alpinum 644
— *alsinefol.* 642
— angustifolium 638
— *angustifolium* 640
— angustissimum 639
— *angustissimum* 640
— *collinum* 641
— *crassifolium* 639
— *denticulatum* 639
— *Fleischeri* 639
— *grandiflorum* 640
— hirsutum 640
— hypericifolium 644
— *lanceolatum* 641
— montanum 641
— *montanum* 642
— nitidum 642
— obscurum 643
— origanifolium 642
— palustre 644

Epilobium parviflorum S. 640
— persicinum 642
— *pubescens* 640
— *purpureum* 642
— rivulare 641
— roseum 642
— *roseum* 642
— rosmarinifolium 639
— *Schmidtianum* 644
— *simplex* 644
— *spicatum* 639
— tetragonum 643
— *trigonum* 642
— *villosum* 640
— *virgatum* 639
Epimedium 205
— alpinum 238
Epipactis 1620. 1643
— atrorubens 1644
— *ensifolia* 1642
— *lancifolia* 1642
— latifolia 1644
— microphylla 1643
— *Nidus - avis* 1641
— *ovata* 1642
— *pallens* 1642
— palustris 1645
— *rubra* 1643
— *uliginosa* 1644
— viridiflora 1645
Epipogium 1621
— aphyllum 1648
Epithymi herba 439
Eppich 503
Eragrostis 153
— *major* 154
— megastachya 154
— *minor* 154
— pilosa 153
— *poaeformis* 154
— *poaeoides* 154
Eranthemum 1114
— *pulchellum* 1114
Eranthis S. 1000
Erbse 1315
Erbsenstrauch 1338
Erdbeerbaum 714
Erdbeere 902
— *Ananas -* 904
— *Garten -* 903
— *Monats -* 903
Erdbeerspinat 11
Erdkastanie 495
Erdkiefer 306
Erdrauch 1276
Erdscheibe 319
Erianthus 126
Erica abietina 661
— arborea 664
— australis 658
— baccans 659
— *Blaeria* 224
— *brevifolia* 661
— *caffra* 656. 665
— carnea 664
— cerinthoides 663
— ciliaris 660
— cinerea 658
— concinna 661
— conspicua 662
— *Daboecia* 666
— *exsurgens* 661
— *grandiflora* 661
— grandiflora 661
— Halicacaba 656
— herbacea 664
— lanata 662
— *longifolia* 661
— lutea 655
— marifolia 657
— mediterranea 663
— multiflora 664
— *multumbellifera* 659
— Pattersonia 657
— *pentaphylla* 656
— *pilulifera* 659

Erica pistillaris S. 658
— ramentacea 659
— *rupestris* 656
— splendens 662
— taxifolia 660
— Tetralix 657
— tubiflora 661
— umbellata 659
— urceolaris 656
— *vulgaris* 665
Erigeron 1409. 1530
— acris 1531
— alpinus 1530
— *asteroides* 1530
— *atticum* 1531
— canadensis 1532
— *glabratum* 1530
— *Gouani* 1529
— *graveolens* 1561
— *hirsutum* 1530
— *intermedium* 1531
— *murale* 1531
— podolicus 1532
— *polymorphum* 1530
— *rupestre* 1530
— *scabrum* 1532
— *serotinus* 1531
— *uniflorum* 1530
— uniflorus 1530
— Villarsii 1531
Erinus 1010. 1110
— alpinus 1110
Eriophila 1157
— *vulgaris* 1158
Eriophorum 55
— alpinum 98
— angustifolium 99
— *caespitosum* 98
— capitatum 99
— *gracile* 99
— latifolium 100
— *polystachyum* 99
— *Scheuchzeri* 99
Eriophorum triquetrum S. 99
— vaginatum 98
Erle 1736
Erodium 1225. 1229
— Ciconium 1230
— cicutarium 1229
— incarnatum 1231
— moschatum 1230
— *pilosum* 1229
— pimpinellifolium 1230
— *praecox* 1229
Eruca 1134. 1223
— *Erucastrum* 1216
— *muralis* 1215
— sativa 1223
— *tenuifolia* 1215
Erucastrum 1134. 1216
— inodorum 1216
— obtusangulum 1217
— *Pollichii* 1216
Erucula hirsuta 1222
Erve 1328
Ervenwürger 1116
Ervilia sativa 1328
Ervum 1271. 1328
— *camelorum* 1328
— dispermum 1328
— Ervilia 1328
— gracile 1330
— hirsutum 1330
— Lens 1328
— Lenticula 1329
— *longifolium* 1330
— monanthos 1330
— *soloniense* 1329
— *tenuifolium* 1330
— *tenuissimum* 1330
— tetraspermum 1329
— uniflorum 1329
Eryngii rad. herba 515
Eryngium 270. 280
— alpinum 515
— amethystinum 514

Erynglum campestre S. 514
— maritimum 514
— planum 515
Erysimum 1133. 1201
— *Alliaria* 1198
— *alpinum* 1185
— *altissimum* 1207
— *austriacum* 1213
— *perfoliatum* 1214
— *Barbarea* 1193
— *campestre* 1213
— canescens 1207
— carniolicum 1204
— cheiranthoides 1201
— Cheiranthus 1204
— *Cheiranthus* 1203
— crepidifolium 1202
— cuspidatum 1203
— diffusum 1204. 1207
— durum 1206
— firmum 1203
— *foliis Sinapi* 1211
— *helveticum* 1207
— hieracifolium 1205
— *hieracifolium* 1202. 1203
— *lanceolatum* 1203. 1204
— *longisiliquosum* 1207
— *minus* 1204
— odoratum 1203. 1204
— orientale 1214
— pallens 1206
— *parviflorum* 1194. 1202
— *praecox* 1194
— *ramosissimum* 1202
— repandum 1202
— *rhaeticum* 1207
— silvestre 1207
— *strictum* 1205
— suffruticosum 1207
— *tenuifolium* 1215
— *virgatum* 1206. 1207
Erythraea 263
— *aggregata* 358
Erythraea angustifolia S. 358
— Centaurium 357
— *compressa* 358
— *conferta* 358
— linearifolia 358
— pulchella 358
— *ramosissima* 358
— *uliginosa* 358
Erythronium Dens Canis 574
Esche 47
Eschenbachia 1529
Esdragon 1516
Esparsette 1347
Espe 1842
Esulae majoris radix, cortex radicis, herba 824
Euchylodea 952
Euclidium 1029. 1136
— syriacum 1136
Eucomis punctata 572
— *striata* 572
Eugenia caryophyllata 837
Euonymus 266
— europaeus 395
— latifolius 396
— verrucosus 396
— *vulgaris* 395
Eupatorii herba, rad. 1506
Eupatorium 1407. 1505
— cannabinum 1505
— purpureum 1506
Euphorbia 802
— amygdaloides 821
— angulata 816
— *Cajogala* 820
— canescens 811
— carniolica 816
— chamaesyce 812
— Characias 823
— corallioides 819
— Cyparissias 821
— *Cupressina seu vulgaris, s. Esula minor recens* 824

Euphorbia diffusa S. 814
— dulcis 818
— *dulcis* 815
— epithymoides 815
— Esula 820
— exigua 813
— *exigua β.* 813
— falcata 813
— *filicina* 819
— Gerardiana 820
— *glaucescens* 820
— helioscopia 818
— hiberna 823
— Lathyris 814
— *linearifolia* 820
— lucida 823
— *mollis* 819
— Myrsinites 821
— nicaeensis 822
— officinarum 810
— *oleaefolia* 822
— pallida 823
— palustris 822
— Paralias 817
— Peplis 812
— Peplus 813
— pilosa 819
— Pithyusa 817
— platyphyllos 819
— procera 822
— purpurata 816
— retusa 813
— saxatilis 817
— segetalis 817
— solisequa 815
— *stricta* 820
— *sylvatica* 821
— *veneta* 823
— verrucosa 818
— *villosa* 822
Euphrasia 1007. 1070
— *curta* 1071
— lanceolata 1073
Euphrasia linifolia S. 1074
— lutea 1073
— *lutea* 1074
— micrantha 1070
— *minima* 1072
— nemorosa 1071
— Odontites 1072
— officinalis 1071
— *officinalis* 1071. 1072
— pratensis 1072
— *Rostkoviana* 1072
— salisburgensis 1072
— serotina 1073
— tricuspidata 1072
— *verna* 1073
Euphrasiae herba 1074
— *rubrae herba* 1074
Exacum 204
— filiforme 223
Exostemma 388
— *angustifolium* 389
— *caribaeum* 388
— *corymbiferum* 388
— *floribundum* 388

F.

Faba 1327
— *vulgaris* 1327
Fabae stipites, flores, semina 1327
Fackeldistel 830
Fagopyri herba 677
Fagopyrum tataric. 676
Fagus 1656
— *castanea* 1763
— sylvatica 1760
Falcaria Rivini 498
Faltenwurzler 1128
Farfara 1534
Farsetia 1131. 1172
— clypeata 1173
— incana 1172
— mutabilis 1173

Farsetia viridis S. 1172
Faserriet 89
Faulbaum 392. 840
Fedia 16
— *auricula* 66
— *carinata* 65
— Cornucopiae 47
— coronata 67
— costata 66
— dentata 66
— *dentata* 66
— discoidea 67
— *echinata* 68
— eriocarpa 66
— hamata 67
— *lasiocephala* 67
— *Locusta* 65
— *olitoria* 66
— *pumila* 67
— *rugulosa* 67
Feigbohne 1298
Feigenbaum 1832
Felicia 1547
Fenchel 486
Fennich 142
Ferkelkraut 1477
Ferrum equinum vulgare 1346
Ferula 272
— Asa foetida 472
— *nodiflora* 471
— *Opopanax* 466
— *rablensis* 470
Ferulago 272. 471
— nodiflora 471
Festuca 60
— *acuminata* 167
— alpina 165
— amethystina 165
— arundinacea 172
— *arundinacea* 171
— *barbata* 168
— borealis 171
— bromoides 164
Festuca bromoides S. 163
— *calamaria* 170
— *ciliata* 163
— *cinerea* 168
— *cristata* 173
— decumbens 171
— *diandra* 175
— *distachya* 175
— distachyos 175
— *dumetorum* 168
— duriuscula 165
— *duriuscula* 166. 169
— *duriuscula laevigata* 166
— *dura* 151
— *elatior* 172
— *elongata* 174
— eskia 168
— flavescens 167
— *fluitans* 152. 174
— glauca 166
— *glomerata* 161
— gracilis 174
— Halleri 165
— *heterophylla* 169
— *hirsuta* 164. 166
— inermis 172
— *intermedia* 166
— latifolia 170
— laxa 167
— *litoralis* 160
— loliacea 174
— montana 170
— *multiflora* 168
— myuros 163
— *myuros* 163
— nemorum 168
— nigrescens 169
— *nigricans* 169
— *nutans* 169
— ovina 164
— *ovina* 164. 166
— *pallens* 166
— pannonica 165

Festuca phleoides S. 173
— *phalaroides* 161
— *pilosa* 168
— pinnata 175
— poaeformis 168
— pratensis 172
— *pratensis* 168
— pseudo-myuros 163
— *pulchella* 169
— pumila 167
— *pungens* 166
— *rhaetica* 168
— rubra 168
— Scheuchzeri 169
— sciuroides 163
— serotina 173
— silvatica 170
— *silvatica* 170
— spadicea 169
— *speciosa* 172
— *stricta* 166
— *tenella* 174
— tenuiflora 174
— tenuifolia 164
— uniglumis 164
— *uniglumis* 164
— vaginata 167
— valesiaca 166
— varia 167
— *varia* 167
— violacea 165
— *violacea* 168
— *vivipara* 164
— *xanthina* 168
Fettkraut 36. 778
Feuerstrauch 854
Ficaria 923. 997
— ranunculoides 997
— *verna* 997
Fichte 1772
Ficus 1795
— Carica 1832
Fieberklee 320
Fiebernuss S. 361
Fieberrindenbaum 387
Filago acaulis 1520
— *arvensis* 1517
— *gallica* 1517
— *germanica* 1518
— *Leontopodium* 1519
— *montana* 1517
— *pyramidata* 1518
Filipendulae s. Saxifragae rubrae rad. herba 876
Fimbristylis annua 89
— dichotoma 89
— Micheliana 89
Fingergras 106
Fingerhut 1103
Fingerkraut 905
Flachs 531
Flachsseide 437
Flammenblume 849
Flammulae herba 997
— *jovis herba, flores* 976
Flaschenbaum 964
Flockenblume 1605
Flöhkraut 673. 1568
Flöhsaamen 221
Flores Genistae 1287
Flos cardinalis 332
— *globosus* 455
— *Manorae* 18
Flügelfruchtbaum 1285
Fluviatilis latifolia 1801
Foeniculi rad. herba, semina 486
Foeniculum 279
— *dulce* 486
— *officinale* 486
— vulgare 486
Foenu graeci semina 1387
Fothergilla 920. 940
— alnifolia 940
— *Gardeni* 940
Fragaria 828. 902
— *aliena* 902

Fragaria alpina S. 902
— collina 904
— eflagellis 902
— elatior 903
— grandiflora 904
— *scabra* 903
— semperflorens 902
— *silvestris* 903
— *sterilis* 905
— vesca 903
— virginiana 903
Fragariae radix, herba, baccae 904
Frangulae cortex, baccae 394
Franzosenholz 700
Frauenmünze 1508
Frauenschuh 1649
Fraxinus 16
— *acuminata* 47
— americana 47
— caroliniana 48
— excelsior 47
— *florifera* 47
— *lanceolata* 48
— *latifolia* 48
— Ornus 47
— *Ornus* 47
— rotundifolia 47
Fritillaria imperialis 570
— latifolia 572
— Meleagris 571
— pyrenaica 571
— *racemosa* 571
— tenella 571
Froschbiss 1848
Froschlöffel 627
Fuchsia coccinea **634.** 648
Fuchsschwanzgras 102
Füllhorngras 104
Füllhornkraut 47
Fumaria **1268.** 1276
— *acaulis* 1280
— *bulbosa* 1277
— *capnoides* 1279
Fumaria capreolata S. 1277
— *cava* 1277
— *claviculata* 1280
— *fabacea* 1278
— *Halleri* 1278
— *intermedia* 1278
— *lutea* 1279
— *major* 1277
— *minor* 1278
— officinalis 1276
— parviflora 1277
— *prehensilis* 1277
— *solida* 1278
— *tenuifolia* 1277
— Vaillantii 1276
Fumariae herba 1277

G.

Gänsedistel 1419
Gänsefuss 440
Gänsekraut 1182
Gänserich 912
Gagea 576
— *lutea* 578
Gagel 1834
Galanga major et minor 8
Galanthus 542
— nivalis 552
Galatella 1548
Galbanum, echtes 499
— *in granis* 500
Galega **1271.** 1350
— officinalis 1350
Galegae herba 1351
Galeobdolon **1004.** 1042
— luteum 1042
Galeopsis **1004.** 1040
— *angustifolia* 1040
— bifida 1041
— *cannabina* 1042
— *Galeobdolon* 1042
— *grandiflora* 1041

Galeopsis intermedia S. 1040
— Ladanum 1040
— ochroleuca 1041
— pubescens 1041
— Tetrahit 1041
— *Tetrahit* 1042
— versicolor 1042
— *villosa* 1041
— *Walterina* 1041
Galgant 8
— *Alpinie* 8
Galii lutei herba et flores s. summitates 233
Galinsogea parviflora 1597
Galipea Cusparia 411
Galium 204
— *alpestre* 232
— anglicum 227
— *anisophyllum* 232
— Aparine 226
— *argenteum* 232
— aristatum 232
— *austriacum* 232
— baldense 233
— Bauhini 228
— *Bocconi* 232
— boreale 229
— *campanulatum* 235
— *chloranthum* 228
— Cruciata 227
— *cruciatum* 227
— *cynanchicum* 235
— *decipiens* 228
— erectum 230
— *erectum* 232
— *glabrum* 232
— *glaucum* 235
— *gracile* 227
— *harcynicum* 233
— *hispidum* 227. 232
— *hypnoides* 233
— *hyssopifolium* 230
— *infestum* 227
Galium laeve S. 232
— *laevigatum* 232
— *linifolium* 232
— *litigiosum* 227
— *lucidum* 230
— *Matrisylva* 234
— *minutiflorum* 227
— Mollugo 230
— *montanum* 232. 235
— *odoratum* 234
— palustre 229
— *parisiense* 227
— pedemontanum 228
— *pumilum* 232. 233
— purpureum 231
— *purpureum* 231
— *pusillum* 232. 233
— *rigidum* 230
— rotundifolium 228
— rubioides 229
— rubrum 231
— *rubrum* 231
— saccharatum 226
— saxatile 233
— *scabrifolium* 232
— *scabrum* 230
— *Schultesii* 232
— silvaticum 231
— silvestre 232
— spurium 226
— *spurium* 225
— *supinum* 232
— *tinctorium* 235
— *trichophyllum* 233
— tricorne 225
— trifidum 229
— uliginosum 230
— Vaillantii 227
— *Valantia* 226. 227
— vernum 228
— *vernum* 228
— *verrucosum* 226
— verum 231

Gamander S. 1013
Garbe 1591
Gardenia 265
— florida 390
Gartenrapunzel 645
Gastridium australe 114
— lendigerum 114
Gatyona 1404. 1440
— globulifera 1440
Gauchheil 324
Gaudinia 190
— fragilis 191
Gauklerblume 1112
Gaura biennis 645
Gedenke - mein 299
Gei rivalis radix 917
— *urbani radix* 917
Geisbart 874
Geisblatt 382
Geissfuss 496
Geisraute 1350
Gelbholz 522
Gelenkhülse 1346
Gelsemium 1109
— *sempervirens* 1109
Gemswurz 1575
Genista 1269. 1287
— anglica 1290
— diffusa 1289
— germanica 1290
— *hispanica* 1290
— *humifusa* 1288
— *juncea* 1286
— ovata 1288
— patens 1291
— *pedunculata* 1288
— *Perreymondi* 1288
— pilosa 1289
— radiata 1291
— sagittalis 1287
— *scoparia*, *radiata* 1286
— sericea 1289
— silvestris 1290
Genista tinctoria, decumbens S. 1288
— procumbens 1288
Genistae herba, *flores*, *semina* 1291
Genistensalz 1287
Gentiana 269
— acaulis 431
— *aestiva* 432
— algida 431
— Amarella 434
— *Amarella* 434
— *angulosa* 432
— asclepiadea 430
— bavarica 433
— *brachyphylla* 432
— *campanulata* 430
— campestris 435
— carinthiaca 428
— *Centaurium* 358
— *chloraefolia* 435
— ciliata 436
— cruciata 430
— *elongata* 432
— *filiformis* 224
— *frigida* 431
— germanica 434
— glacialis 436
— *grandiflora* 431
— *guttata* 430
— *imbricata* 432
— *Koenigii* 436
— *lancifolia* 434
— *linariaefolia* 358
— *linearifolia* 430
— lutea 429
— *montana* 435
— nana 436
— *nana* 436
— nivalis 433
— *obtusifolia* 435
— pannonica 429
— *perfoliata* 654
— Pneumonanthe 430

Gentiana pratensis S. 434
— prostrata 433
— pumila 432
— punctata 430
— *punctata* 429
— *pyramidalis* 435
— *rotundifolia* 436
— *serpyllifolia* 433
— *silvestris* 434
— spatulata 435
— *tenella* 436
— *tergloviensis* 432
— *tetragona* 436
— *uliginosa* 433
— utriculosa 433
— verna 432
Gentianae albae rad. 458
— *asclepiadeae radix* 437
— *cruciatae radix, herba* 437
— *rubrae rad.* 437
Gentianellae alpinae magno flore rad. 437
— *herba* 437
Georgina 1410. 1577
— coccinea 1578
— purpurea 1577
— rosea 1578
Geracium 1404. 1429
— croaticum 1431
— cydoniaefolium 1432
— incarnatum 1430
— paludosum 1431
— parviflorum 1430
— praemorsum 1429
— prenanthoides 1431
— succisaefolium 1430
Geradbart 143
Geranii robertiani herba 1252
Geranium 1226. 1244
— *acerifolium* 1239
— argenteum 1251
— *bicolor* 1242
— bohemicum 1245
Geranium carnosum S. 1238
— *chaerophyllum* 1229
— *ciconium* 1230
— *cicutarium* 1229. 1230
— *citriodorum* 1239
— columbinum 1246
— *cordifolium* 1239
— *crispum* 1242
— dissectum 1246
— divaricatum 1245
— *glutinosum* 1241
— lucidum 1245
— macrorrhizon 1249
— *malvaefolium* 1247
— *marginatum* 1237
— molle 1247
— nodosum 1250
— *novum* 1245
— palustre 1251
— phaeum, striatum 1250
— *pimpinellifolium* 1230
— pratense 1249
— pusillum 1246
— pyrenaicum 1248
— *Radula* 1242
— *revolutum* 1242
— Robertianum 1244
— rotundifolium 1247
— *rotundifol.* 1247
— sanguineum 1244
— silvaticum 1248
— *subrotundum* 1247
— *terebinthinaceum* 1241
— tuberosum 1249
— *violarium* 1236
— *viscosum* 1241
— *Winteri* 1245
Germer 624
Gerste 130
Gesneria pulchella 1089
Geum 829. 915
— *hybridum* 916
— intermedium 915

Geum montanum S. 916
— reptans 916
— rivale 916
— urbanum 915
Gewürznäglein 836
Gichtbeere 413
Gichtrose 940
Giersch 496
Gifola 1518
Giftbaum 521
Gilbwurz 6. 580
Gilgen 555
Gillenia trifoliata 876
Ginestra 1286
Ginster 1287
Gladiolus 54
— Boucheanus 72
— byzantinus 74
— cardinalis 74
— communis 72
— *galiciensis* 73
— imbricatus 73
— *Italicus* 74
— *Ludovicae* 74
— *Marschallii* 73
— *neglectus* 73
— *palustris* 73
— *rossicus* 73
— segetum 74
— *tenuis* 73
— tristis 74
Glanzgras 108
Glaskirsche 843
Glaskraut 247
Glasschmalz 49
Glaucium 919. 926
— corniculatum 926
— luteum 926
— *phoeniceum* 926
— rubrum 926
— *tricolor* 926
Glaux 268
Glaux 1358
Glaux maritima S. 419
Glechoma 1004. 1037
— hederaceum 1037
— hirsutum 1037
Gleditschia 1797
— triacantha 1840
Gleisse 485
Gliedkraut 1024
Globularia 203
— cordifolia 208
— nudicaulis 208
— vulgaris 208
Globulariae folia 209
Glockenblume 369
Gloriosa superba 573
Gloxinia 1008. 1089
— maculata 1089
— speciosa 1090
Glyceria 151
— *airoides* 153
— *aquatica* 151. 153
— *Catabrosa* 153
— *distans* 152
— *fluitans* 152
— *maritima* 152
— *spectabilis* 151
Glyzyrrhiza 1271. 1342
— echinata, glabra 1342
Gnaphalii flores 1523
Gnaphalium 1408. 1517
— *alpinum* 1521
— *arenarium* 1525
— arvense 1517
— *aurantiacum* 1525
— carpathicum 1521
— congestum 1522
— dioicum 1521
— eximium 1522
— *foetidum* 1526
— fuscatum 1521
— *fuscum* 1520. 1521
— gallicum 1517
— germanicum 1518

Gnaphalium glabratum S. 1525
— Leontopodium 1519
— margaritaceum 1522
— minimum 1517
— *montanum* 1517
— montanum 1517
— *norvegicum* 1521
— nudum 1519
— *odoratissimum* 1526
— *pusillum* 1520
— pyramidatum 1518
— rectum 1520
— *silvaticum* 1520. 1521
— *Stoechas* 1525
— supinum 1520
— *tomentosum* 1520
— uliginosum 1519
Göttergabe 319
Göttergeruch 398
Golddistel 1482
Goldhaar 1507
Goldmilz 737
Goldnessel 1042
Goldruthe 1557
Goldwurzel 581
Gomphrena 270
— globosa 455
Goodyera 1620. 1639
— repens 1639
Gorinkia campestris 1213
— *orientalis* 1214
Gossypii semina 1261
Gossypium 1227. 1261
— arboreum 1261
— herbaceum 1261
— religiosum 1261
Graines d'Avignon 393
Gramen nodosum 139
Grammarthron 1574
Grana Paradisi 7
Granatorum semina 837
Granatbaum 837
Grasnelke 527
Gratiola S. 15
— officinalis 35
Gratiolae rad. herba 35
Grossularia rubra 412
— uva 414
Grossulariae 414
Guajacum officinale 689. 700
Günsel 1011
Günthera obtusangula 1217
Gummi Copal 522
— *Euphorbium* 823
— *Galbani* 500
— *Guajacum* 700
— *guttae* 937
— *Hederae* 416
— *myrrhae* 648
— *Opopanacis* 466
— *Tragacanthae* 1362
Gummilack 394
Gundelrebe 1037
Gurke 1790
Gymnadenia 1618. 1631
— *albida* 1633
— conopsea 1632
— odoratissima 1631
— ornithis 1631
— suaveolens 1632
— *viridis* 1635
Gymnocline anthemifolia 1585
Gypskraut 739
Gypsophila acutifolia 739
— altissima 739
— *arenaria* 741
— fastigiata 741
— illyrica 740
— muralis 740
— paniculata 739
— repens 739
— saxifraga 741
— serotina 740
— *Vaccaria* 742

H.

Haargras S. 198
Haarstrang 467
Habenaria albida 1619. 1633
— viridis 1635
Habichtskraut 1442
Habichtssalat 1429
Haematoxylon campechianum 699
Hafer 183
Hafergrütze 190
Haferwurz 1415
Haftdolde 459
Hahnenkamm 418. 1074
Hainbuche 1768
Hainsimse 608
Hakenlilie 556
Halbblume 1102
Halesia 801
— tetraptera 803
Halimodendron argenteum 1339
Halskraut 379
Hamamelis 207
— virginiana 248
Hammerstrauch 360
Hanf 1837
Harmala 804
Hartogia ciliaris 399
— *lanceolata* 400
Hartriegel 239
Haselstrauch 1761
Haselwurz 803
Hasenohr 486
Hasensalat 1427
Hauhechel 1292
Hauswurz 824
Hebelia allemannica 626
— *collina* 626
Hecatonia 984
Heckenkirsche 384
Hecksaame 1291
Hedera 267
— Helix 416
Hedera *quinquefolia* S. 397
Hederae arboreae lignum, folia, resina, baccae 417
— *terrestris herba* 1037
Hedrich 1201
Hedypnois hispida 1437
— *autumnalis* 1438
— *hirta* 1439
— *paludosa pyrenaica* 1435
— *Taraxaci* 1436
Hedysarum 1272. 1348
— *alpinum* 1349
— coronarium 1349
— gyrans 1348
— obscurum 1349
— *Onobrychis* 1347
Heide 655
Heidekorn 676
Heidelbeere 715
Heiligenpflanze 1507
Heilwurz 480
Helenium 1410. 1577
— autumnale 1577
Heleocharis ovata 90
— palustris 90
— uniglumis 90
Heleochloa alopecuroides 106
— *schoenoides* 107
Heleogiton glaucum 90
— litorale 91
— pungens 91
— trigonum 90
— triquetrum 90
Helianthemi folia 935
Helianthemum 920. 932
— *album* 934
— alpestre 933
— apenninum 934
— Fumana 932
— *germanicum* 934
— guttatum 935
— ledifolium 935
— pulverulentum 934

Helianthemum vineale S. 933
— vulgare 934
— *vulgare, vulg. s. petraeum* 934
Helianthus annuus 1411. 1599
— tuberosus 1599
Helichrysum 1408. 1524
— angustifolium 1525
— arenarium 1524
— chrysanthum 1527
— foetidum 1526
— fulgidum 1526
— *lucidum* 1527
— luteo - album 1524
— odoratissimum 1526
— proliferum 1527
— speciosissimum 1526
— Stoechas 1525
Heliophila 1132. 1176
— amplexicaulis 1176
— *araboides* 1176
— integrifolia 1176
— *pilosa* 1176
Heliotropii folia, semina 289
Heliotropium 288
— europaeum 288
— peruvianum 289
Hellebori albi radix 625
— *foetidi herba* 1002
— *nigri rad.* 1002
— *viridis rad.* 1002
Helleborine latifol. 1645
— *Lingua* 1638
— *longipetala* 1638
Helleborus 923. 1000
— foetidus 1001
— hiemalis 1000
— niger 1000
— *niger humilifolius* 1000
— *niger altifolius* 925
— *orientalis* 1002
— viridis 1001
Helmbusch 1277
Helminthia S. 1405. 1442
— echioides —
Helmkraut 1067
Helonias borealis 626
Helosciadium inundatum 501
— nodiflorum 500
— repens —
Heloseris 1562
Helxine 675
Helxines herba 248
Hemerocallis flava 597
— fulva —
— *Liliastrum* 585
— *Lilio - Asphodelus* 597
Hemimeris 1009. 1102
— coccinea 1103
— *linearis* —
— urticaefolia 1102
Henna Alcanna 647
Hepatica 965
— *nobilis, triloba* —
Hepaticae albae, seu Parnassiae flores 527
— *nobilis herba, flores* 971
Heracleum 273
— alpinum 465
— *angustifolium* 464. 465
— asperum —
— austriacum —
— elegans 464
— flavescens —
— longifolium —
— *proteiforme* —
— sibiricum 465
— Sphondylium 463
Herba hepaticae stellatae, s. herba Matrisylvae 236
— *morsus diaboli* 215
— *Scabiosae* —
Heritiera anthericoides 626
Hermannia 1231
— alnifolia 1231
— althaeifolia —

Hermannia aurea S. 1231
— denudata 1232
Herminium 1639
— Monorchis 1639
Hermodactyli radix 80
Herniaria 270
— glabra 451
— hirsuta 452
Herniariae herba 451
Hesperis 1198
— inodora 1199
— laciniata —
— *maritima*, *Chia* 1200
— matronalis 1199
— *sylvestris* —
— tristis 1198
— *verna* 1182
— *violaria* 1191
Heteracantha lanata 1502
Heteropogon Allionii 129
— *glaber* —
Hexenkraut 46
Hibiscus 1227. 1262
— Abelmoschus 1263
— cannabinus —
— Manihot —
— palustris 1262
— pentacarpos 1264
— Rosa sinensis 1262
— speciosus —
— syriacus —
— Trionum 1263
Hieracium 1440
Hieracium 1405. 1442
— *affine* 1458
— *albidum* 1450
— *alpestre* 1466
— *alpicola* 1446
— alpinum 1449
— *alpinum* 1449. 1450
— amplexicaule —
— andryaloides 1455
Hieracium angustifolium S. 1432
1446. 1459
— armeriaefolium 1451
— *arvense* 1420
— asperum 1458
— *atricapillum* 1450
— aurantiacum 1445
— *aureum* 1466
— Auricula 1444
— *auricula* 1444. 1445
— *austriacum* 1468
— barbatum 1460
— Bauhini 1444
— *bifidum* 1456
— bifurcum 1444
— *blattarioides* 1468
— *brachiatum* 1444
— brevifolium 1459
— *breviscapum* 1446
— bupleuroides 1432. 1452
— *caeruleum* 1421
— *calycinum* 1444
— *calcareum* 1452
— *candicans* 1454
— *canescens* 1456
— *capillaceum* 1417
— cerinthoides 1453
— *chondrilloides* 1467
— collinum 1445
— *collinum* 1444
— *conyzaefolium* 1468
— *coronopifolium* 1458
— *corymbosum* 1459
— *cotoneifolium* 1432
— *crassicaule* 1460
— *croaticum* 1431
— *cydoniaefolium* 1432
— cymigerum 1448
— cymosum —
— *cymosum* 1445. 1447. —
— *cynoglossoides* 1447
— dentatum 1454
— *dubium* 1444. 1445. 1447

Hieracium echioides S. 1448
— *echioides* 1447
— *eriophyllum* 1454
— fallax 1447
— *flagellare* 1444
— *flexicaule* 1456
— flexuosum 1453
— *florentinum* 1446. 1447
— *foeniculaceum* 1465
— *foliosum* 1460
— *furcatum* 1446
— glabratum 1449
— glanduliferum —
— glaucum 1452
— *glaucum* 1451. 1452
— graminifolium 1451
— *grandiflorum* 1468
— Halleri 1450
— *Halleri* 1449. 1454
— hirsutum 1459. 1460
— *Hoppeanum* 1443
— *humile* 1456
— *humifusum* 1452
— *hybridum* 1450
— *hyoseridifolium* 1467
— Jacquini 1456
— *Jacquini* —
— *inapertum* 1449
— *incanum* 1438
— *incarnatum* 1430
— *incisum* 1457
— *integrifolium* 1430
— intybaceum 1450
— *intybaceum* —
— Lachenalii 1457
— *Lactaris* 1458
— laevigatum —
— lanatum 1455
— *lanatum* 1453
— Lawsonii —
— *Lawsonii* —
— *Liottardi* —
— *longifolium* 1448. 1453. 1454
Hieracium melanocephalum S. 1450
— *Milleri* 1453
— *molle* 1430
— *montanum* 1430. 1467
— *multiflorum* 1445
— *multifolium* 1454
— murorum 1456
— *nigrescens* 1450
— obscurum 1447
— *obscurum* 1444
— *ochroleucum* 1432
— *oleraceum* 1420
— *ovatum* 1431
— *paludosum* —
— pallescens 1454
— *parviflorum* 1430. 1446
— *pedunculare* 1444. 1450
— Peleterianum 1443
— *pictum* 1456
— Pilosella 1442
— pilosellaeforme 1443
— piloselloides 1446
— *pilosissimum* 1456
— *pilosum* 1450. 1453
— *polyphyllum* 1452
— porrifolium —
— *porrifolium* 1451
— praealtum 1446
— *praemorsum* 1429
— pratense 1445
— *prenanthoides* 1431
— prostratum 1460
— prunellaefolium 1455
— *pulmonarium* 1457
— pumilum 1446
— *pumilum* 1449. 1450
— *pumilum* 1456. 1465
— *pusillum* 1446
— *pyrenaicum* 1468
— racemosum 1459
— *radiocaule* 1444
— *rigidum* 1458
— *ramosissimum* 1451

Hieracium ramosum S. 1456
— *ramosum* 1450. 1458
— *Rothianum* 1447
— *rupestre* 1453
— sabaudum 1459
— *sabinum* 1448
— *saxatile* 1452
— *scabrum* 1458
— Schraderi 1449
— *scorzoneraefolium* 1451. 1452
— setigerum 1447
— *sibiricum* 1468
— silvaticum 1457
— *silvaticum* —
— silvestre 1459
— *speciosissimum* 1453
— *speciosum* —
— sphaerocephalum 1446
— *spicatum* 1431
— staticifolium 1451
— *Sternbergii* 1431
— stoloniflorum 1444
— *succisaefolium* 1430
— *sudeticum* 1432
— *Taraxaci* 1436. 1438
— *trichocephalum* 1454
— *tridentatum* 1458
— *tubulosum* 1449
— umbellatum 1458
— *uniflorum* 1450
— *verbascifolium* 1455
— *villosum* 1454
— *vulgatum* 1457
— *Waldsteinii* 1453
Hierochloa borealis 140
— australis 141
Himantoglossum 1618. 1634
— hircinum 1635
— viride 1634
Himbeere 892
Hippion aestivum 432
— *axillare* 434
— *longepedunculatum* 436
Hippion obtusifolium S. 435
— *vernum* 432
Hippocentaurium uliginosum 358
Hippocrepis 1272. 1346
— comosa 1346
— multisiliqua 1347
— *perennis* 1346
— unisiliqua —
Hippomarathrum pelviforme 478
Hippophaë 1795
— rhamnoides 1833
Hippuris 4
— vulgaris 9
Hirschfeldia 1217
Hirschwurz 469
Hirsegras 113
Hirtentäschlein 1155
Hirundinariae radix 426
Hockenblatt 573
Hörnerblatt 1749
Hoitziloxitl 698
Hohldotter 1141
Hohlzahn 1040
Holcus 58
— australis 141
— avenaceus 139
— biaristatus 183
— *bicolor* 145
— borealis 140
— bulbosus 139
— *halepensis* 145
— lanatus 140
— mollis 139
— *odoratus* 140
— *odoratus* (repens) —
— *repens* —
— *saccharatus* 145
— *Sorghum* —
Hollunder 518
Holoschoenus exserens 90
— romanus —
— vulgaris —

Holosteum S. 60
— umbellatum 202
Homalocline 1455
Homogyne 1409. 1532
— alpina 1532
— discolor 1533.
— sylvestris 1533
Honiggras 139
Honkenya peploides 770
Hopfen 1837
Hopfenbuche 1769
Hoppea 1410. 1573
— sibirica —
Hordeum 58
— *cylindricum* 199
— distichon 131
— *distichon nudum* —
— *elymoides* 199
— hexastichon 132
— maritimum 131
— *maritimum* 130
— murinum —
— *nodosum* 130
— pratense —
— *pratense* —
— *rigidum* 131
— *secalinum* 130
— *silvaticum* 199
— vulgare 131
— Zeocriton 132
Hormini pratensis, seu Salviae pratensis herba, semina 45
Horminum pyrenaicum 1063
Hornklee 1382
Hornkraut 790
Hortensia mutabilis 777
— speciosa 692. 777
Hostia 1474
— *foetida* —
— *rubra* —
Hottonia 261
— palustris 321
Huelsen S. 248
Hufeisenklee 1346
Hufkraut 1141
Huflattig 1534
Hugueninia tanacetifolia 1212
Humulus 1796
— Lupulus 1837
Hundswürger 425
Hundszahn 574
Hundszunge 297
Hungerblümchen 1157
Hutschinsia 1154
— *alpina* 1155
— *brevicaulis* 1154
— *corymbosa* 1145
— *petraea* 1146
Hyacinthus amethystinus 591
— botryoides 592
— *botryoides* —
— comosus 591
— *hispanicus* —
— monstrosus 592
— Muscari 591
— orientalis —
— *paniculatus* 592
— racemosus —
Hyazinthe 591
Hydrangea arborescens 691
Hydrangea hortensis 777
— *opuloides* —
— *vulgaris* 737
Hydrocharis 1798
— morsus-ranae 1848
Hydrochloa aquatica 151
— *fluitans* 152
Hydrocotyle 271
— *inundatum* 501
— vulgaris 516
Hydrolapathi, s. herbae Britannicae radix, folia 622
Hydrophyllum 260
— canadense 307
— virginicum 306

Hyoscyami radix, *herba*, *semina* S. 338
Hyoscyamus 262
— agrestis 337
— albus —
— aureus —
— niger 336
— *pallidus* 337
Hyoseris 1405. 1476
— foetida, minima 1476. 1477
— radiata 1476
— *taraxacoides* 1439
Hypecoum 206
— litorale 248
Hyperici herba, *flores*, *semina* 1402
Hypericum 1393. 1397
— *acutum* 1398
— *alatum* —
— *androsaemifolium* 1400
— balearicum 1399
— barbatum 1401
— calycinum 1399
— Coris 1402
— *delphinense* 1398
— *dubium* 1398
— elegans 1401
— elodes 1399
— fimbriatum 1400
— hirsutum 1401
— humifusum 1397
— *Kohlianum* 1401
— *Leersii* 1398
— *Liotardi* 1397
— *maculatum* 1398
— monogynum 1399
— montanum 1400
— *multicaule* 1402
— *obtusum* 1398
— perforatum 1397
— pulchrum 1400
— *quadrangulare* 1398
— quadrangulum —
Hypericum quadrialatum S. 1398
— *Richeri* 1400
— tetrapterum 1398
— *veronense* 1397
Hyperanthera Moringa 19
Hypochaeris 1405. 1477
— Balbisii 1477
— glabra —
— helvetica 1478
— *intermedia* 1477
— maculata 1478
— *pontana* 1467
— radicata 1478
— *uniflora* —
Hyssopi herba 1019
Hyssopus 1003. 1018
— *ocimifolius* 1018
— officinalis —

I.

Jacea 1606. 1609
Jacobaea 1538
— *aquatica* 1541
— *cretica* 1529
— *Doria* 1544
— *nemorensis* 1545
— *ovata* 1546
— *pumila* 1543
— *sylvatica* 1538
— *viscosa* —
— *vulgaris* 1542
Jacobaeae herba 1547
Jalappae radix 333
Jalappe, echte 333
— unechte 283
Jamaikapfeffer 836
Jasione 267
— montana 417
— *montana* 418
— perennis —
Jasmini flores 19
Jasminoel —
Jasminum 14

Jasminum arabicum S. 386
— Azoricum 18
— fruticans —
— grandiflorum 19
— humile 18
— *Jasminum* 390
— *luteum* 18
— odoratissimum 19
— officinale —
— Sambac 18
Jatus 362
Iberis 1130. 1146
— amara 1147
— *cepeaefolia* 1145
— *nudicaulis* 1146
— pinnata 1147
— *rotundifolia* 1144
— umbellata 1146
Jerichorose 1140
Igelgras 149
Igelkolbe 1673
Igelsaame 293
Ignatia 263
— amara 361
Ignatius-Bohnen, Ignatii fabae 362
Ilex 207
— Aquifolium 248
Illecebrum 268
— *Kopela* 419
— *serpyllifolium* 419
— verticillatum 418
Illicium 922. 962
— anisatum —
— *parviflorum* 962
Immenblatt 1065
Impatiens 266
— Balsamina 400
— *coccinea* —
— Nolitangere —
Imperata arundinacea 125
— *cylindrica* —
Imperatoria 274
Imperatoria Angelica S. 473
— *Chabraei* 470
— Ostruthium 471
— *palustre* 475
— *pimpinelloides* 470
— *Seguierii* 477
— *silvestris* 473
— *verticillaris* 475
Imperatoriae rad. herba 471
Indigo 1350
Indigofera 1273. 1350
— Anil, tinctoria —
Ingwer 7
— *Block* 7
— *echter* —
— *wilder* 7
Inula 1409. 1563
— britannica 1571
— Bubonium 1569
— campestris 1571
— crithmifolia 1568
— *crithmoides* 1568
— Aster dysenterica 1568
— ensifolia 1570
— germanica 1569
— *graveolens* 1561
— Helenium 1572
— hirta 1570
— media 1570
— montana 1571
— *Oculus Christi* —
— Oculus Christi 1571
— Oetteliana —
— salicina 1570
— Pulicaria 1568
Johannisbeere 412
Joachimia phalaroides 107
Johanniskraut 1397
Jondraba 1147
Jonidium 410
Jonquille 554

Ipecacuanha annulata oder *grisea* S. 381
Iper 452
Ipomaea 262
— Batatas 332
— coccinea —
— Jalappa 333
— *luteola* 332
— purpurea —
— Quamoclit —
— Turpethum —
Ireos nostratis, Ireos florentinae rad. 80
Iris 54
— acuta 78
— amoena 75
— arenaria 79
— biflora 75
— *bis-florens* —
— *domestica* 75
— *extrafoliacea* —
— flavescens 77
— florentina —
— foetidissima 80
— *furcata* 75
— germanica 76
— *germanica pygmaea* 75
— graminea 79
— Güldenstaedtii —
— lurida 76
— lutescens 75
— maritima 78
— notha —
— nudicaulis 75
— ochroleuca 78
— pallida 77
— persica 79
— Pseudacorus 78
— pumila 74
— sambucina 77
— sibirica 78
— spuria —
— squalens 76
Iris stenogyna S. 79
— Swertii 76
— susiana 77
— tuberosa 80
— variegata 75
— versicolor 80
— Xiphium 79
Isatis 1130. 1141
— praecox 1142
— tinctoria 1141
Ismelia carinata 1583
Isnardia 206
— palustris 246
Isolepis setacea 90
— supina —
Isop 1018
Isoplexis 1107
Isopyrum 923. 999
— aquilegioides —
— thalictroides 1000
— *thalictroides* —
Itea 267
— virginiana 411
Ittnera maior 1801
— *minor* 1662
Judasbaum 696
Judendorn 394
Judenkirsche 351
Juglans 1656
— alba 1753
— cinerea 1752
— nigra —
— regia 1751
Jujubae 394
Junci floridi rad. semen 687
— *maximi s. scirpi majoris rad. semina* 98
Juncus acuminatus 601
— acutiflorus 607
— acutus 598
— *acutus* 599
— *adscendens* 607
— *albidus* 610

Juncus alpinus S. 606
— *anglicus* 599
— *angustifolius* 610
— *aquaticus* 607. 608
— arcticus 601
— *articulatus* 607. 608
— *atratus* 604
— balticus 600
— *bifolius* 608
— bottnicus 606
— *brevirostris* 607
— bufonius 605
— *bulbosus* 602. 606
— *caenosus* —
— *campestris* 608. 609
— capitatus 601
— *capitatus* 602
— castaneus 604
— *communis* 599
— compressus 606
— *congestus* 608
— conglomeratus 599
— consanguineus 606
— diffusus 600
— *divergens* 608
— effusus 600
— *erectus* 609
— *ericetorum* 601
— *fasciculatus* 602
— filiformis 601
— *flavescens* 611
— *foliosus* 607
— *Forsteri* 612
— *fusco-ater* 606
— *geniculatus* —
— *Gerardi* —
— *glabratus* 610
— *glabrescens* 611
— glaucus 600
— *glaucus* 601
— *gracilis* 601. 605
— *helodes* 601
— Jacquini 604
Juncus inflexus S. 600
— *intermedius* 607. 611
— lampocarpus 607
— *latifolius* 611
— *leucophobus* 610
— *luteus* 609
— *Luzula* 612
— *Luzulinus* —
— maritimus 599
— *maximus* 611
— *monanthos* 604
— *montanus* 611
— *multiflorus* 607. 609
— *Neesii* 608
— *nemorosus* 607. 608. 611. 612
— *nigricans* 607. 608
— *niveus* 610
— *nodulosus* 606
— obtusiflorus 608
— *pallescens* 608. 611
— *parviflorus* 611
— *pauciflorus* 601
— *pilosus* 610. 611. 612
— *pungens* 599
— pygmaeus 602
— *retroflexus* 608
— *silvaticus* 607. 611
— *spadiceus* 607. 610
— *spicatus* 609
— *Sprengelii* 603
— squarrosus —
— *stolonifer* 602
— stygius 604
— *subnodulosus* 607
— *subulatus* 599
— *subverticillatus* 602
— *sudeticus* 608. 609
— supinus 602. 606
— Tenageia 605
— *triandrus* 602
— *triceps* 604
— trifidus —
— triglumis 603

Juncus uliginosus S. 602
— *ustulatus* 606
— *Vaillantii* 605
— *vernalis* 612
— verticillatus 602
— *viviparus* —
Juniperus 1799
— communis 1851
— *communis montana* 1852
— — *saxatilis* —
— nana 1851
— Oxycedrus 1852
— sabina 1850
— *sibirica* 1852
— *suecica* 1851
— virginiana —
Jurinea cyanoides 1484
— *mollis* 1485
Justicia 15
— Adhatoda 38
— coccinea —
— picta —
Ixia 54
— *Bulbocodium* 81
— maculata —
— *chinensis* 83
Ixiole 81

K.

Kälberkropf 504
Kämpfera 3
— rotunda 6
Kaiserkrone 571
Kali Tragus 439
Kalmia augustifolia 710
— glauca —
— latifolia 690. —
Kalmus 598
Kamille 1587
Kammgras 161
Kampfer 685
Kampferkraut 244
Kaoutchouk S. 364
Kapperstrauch 924
Kapuzinerkresse 638
Kartendistel 209
Kartoffel 352
Kastanienbaum 1763
Katzen-Münze 1020
Kelchblume 918
Kellerhals 667
Kermek 530
Kermesbeere 798
Kernera 1132. 1174
— auriculata —
— *myagroides* —
— saxatilis —
Ketmia syriaca 1262
— *Trionum* 1263
Kicher 1331
Kiefer 1772
Kirschbaum Mahaleb 841
— *immerblühender* 844
— *October-* —
— *Ostheimer* 842
— spätblühender 841
— *strauchartiger* 842
Kirsche 840
Kirschlorbeer 841
Kirschpflaume 846
Kirschpflaumenbaum 840
Kitaibelia 1227. 1253
— vitifolia —
Klatschrose 928
Kleber 226
Klee 1365
Kleinling 217
Klette 1482
Klettenkörbel 508
Knabenkraut 1622
Knappia agrostidea 101
Knauel 738
— *annuum* —
Knauelgras 160
Knautia 203

Knautia orientalis	S. 215	*Kreuzkümmel*	S. 503
— *propontica*	—	*Kriebelrettig*	1140
Knoblauch	562	*Kronsaame*	238
Knöterig	670	*Kronwicke*	1342
Knopfgras	83	*Krummhals*	305
Knorpelblume	418	*Küchenschelle, grosse*	967
Knorpelkraut	83	— *kleine*	968
Knorpelsalat	1425	*Kümmel*	495
Knotenblume	552	*Kürbis*	1789
Knotenkraut	526	*Kugelblume*	208
Kobresia caricina	100	*Kugeldistel*	1617
— *scirpina*	—	*Kugelranunkel*	998
Kobresie	—	**L.**	
Kochia	269		
— arenaria	446	*Labkraut*	225
— hirsuta	445	Lachenalia orchioides	593
— prostrata	446	*Lack*	1193
— scoparia	—	Lactuca	1403
Koechersalat	1479	*Lactuca*	1426
Koelera cristata	134	— augustana	1423
— *glauca*	—	— perennis	1424
— hirsuta	—	— *quercina*	1425
Koenigs-China	389	— sagittata	1423
Koenigskerze	345	— saligna	1424
Koerbel	509	— sativa	1422
Kohl	1219	— Scariola	1423
Kopfbeere	381	— stricta	1424
Kopfblume	217	— virosa	1423
Koriander	461	*Lactucae semina*	1425
Kornblume	1608	— *virosae herba*	—
Koschenille, deutsche	738. 917	*Lactucella*	1444
Kraehenauge	360	*Ladani Gummi*	936
Kraehenfuss	1150	*Laelia cochlearoides*	1137
Kragenblume	1528	*Laemmersalat*	65. 1477
Kranichschnabel	1235	*Laeusekraut*	1080
Krapp	225	Lagoseris	1471
Kratzdistel	1490	*Lagoseris*	1470
Krebsdistel	1498	— *bursifolia*	1471
Kresse	1150	Lagurus	57
Kreuzblatt	237	— *cylindricus*	125
Kreuzblume	1281	— ovatus	127
Kreuzdorn	390	*Lakmuspflanze*	1786
Kreuzkraut	1537	Lamarkia aurea	162

Lamii albi herba S. 1040
Lamium 1004. 1037
— album 1038
— amplexicaule 1040
— dissectum 1039
— hirsutum 1038
— *hybridum* 1039
— incisum 1039
— intermedium —
— *laevigatum* 1038
— maculatum —
— *maculatum* —
— Orvala 1037
— *pannonicum* —
— purpureum 1039
— *purpureum* 1039
— *rubrum* 1038
— — *minus* 1039
— rugosum 1038
— *urticaefolium* 1039
Lantana 1008. 1079
— aculeata 1080
— camara 1079
— involucrata —
— odorata —
Lapathi acuti, seu Oxylapathi rad. herba, semina 622
— *crispi rad. folia* —
— *sanguinei rad. herba* —
Lapathum 615
— *Acetosella* 621
— *digynum* 615
— *pratense* 622
Lappago 58
— racemosa 128
Lappenblume 248
Lappula myosotis 294
Lapsana 1406. 1479
— *capillaris* 1462
— communis 1479
— *foetida* 1476
— *glabra major* 1482
— — *minor* 1483
Lapsana officinalis S. 1482
— *pubescens* 1479
— *pusilla* 1477
— *Rhagodiolus* 1480
— *stellata* 1480
— *tomentosa* 1483
— *Zacyntha* 1479
Lapsanae herba recens 1479
Larbraea aquatica 766
Larix 1780
— *microcarpa* 1780
Larochea coccinea 539
Laserkraut 456
Laserpitium 275
— alpinum 456
— *angustifolium* 457
— *aquilegifolium* 456. 463
— Archangelica 457
— *Chironium* —
— *gallicum* —
— *Halleri* —
— hirsutum —
— latifolium 456
— *montanum* 457
— *Panax* —
— peucedanoides —
— prutenicum —
— *selinoides* 473
— Siler 457
— *trilobum* 456
Lasiagrostis Calamagrostis 125
Lathraea 1007. 1069
— squamaria —
Lathyrus 1272. 1308
— Aphaca —
— angulatus 1310
— *arvensis* 1311
— attenuatus 1304
— *axillaris* 1310
— Cicera —
— *coccineus* —
— *distoplatyphyllos* —
— ensifolius 1313

Lathyrus grandiflorus S. 1313
— heterophyllus 1314
— hirsutus 1311
— *intermedius* 1313
— incurvus 1314
— latifolius 1313
— *latifolius* —
— *monanthos* 1330
— Nissolia 1309
— odoratus 1310
— palustris 1306
— *pilosus* 1310
— pisiformis 1314
— platyphyllus 1313
— *pratensis* 1312
— *prostratus* 1309
— *pubescens* 1812
— sativus 1309
— sepium 1312
— setifolius 1309
— sylvestris 1312
— *siliqua hirsuta* 1311
— — *latiori* 1309
— sphaericus 1310
— tingitanus 1311
— tuberosus —
— *tumidus* 1326
— *turgidus* —
— *zeylonica* 1310
Lauch 559
Laugenblume 1530
Laureolae cortex 669
Laurocerasi folia 850
Laurus 682
— Benzoin 684
— Camphora 683
— Cassia —
— *Cassia* —
— Cinnamomum —
— *Cinnamomum* —
— nobilis 684
— Sassafras 685
— *Tinus* 516
Lavandula 1003. 1022
— abrotanoides 1023
— *altera* 1022
— dentata 1023
— latifolia 1022
— multifida 1023
— spica 1022
— Stoechas —
— *vera* —
Lavandulae herba 1024
Lavatera 1227. 1159
— arborea 1259
— thuringiaca 1260
— trimestris —
Lawsonia alba 647
— inermis —
Lebensbaum 1783
Leberbalsam 1110
Leberkraut 965
Lederblume 238
Lederholz 666
Ledum palustre 689. 705
Leersia 56
— oryzoides 107
Lein 531
Leinblatt 420
Leindoetter 1175
Leinkraut 1091
Leiolobia 1176
Leistenschoetel 1180
Lemna 16
— *arrhiza* 51
— gibba 50
— minor —
— orbicularis —
— polyrrhiza —
— trisulca 49
Lens esculenta 1228
— sativa —
Lentibulariae folia 38
Lenticula minor 50
— *trisulca* —

Lentium semen S. 1330
Leonotis 1005
— Leonurus 1054
Leontodon 1404. 1432
— *alpinum* 1435
— *arcuatus* 1433
— *tuberosum* 1440
— *autumnale* 1438
— *aureum* 1466
— *bessarabicus* 1434
— bulbosus 1432
— *cichoriaceus* 1433
— *corniculatus* —
— *crispum* 1437
— *croceum* 1436
— *danubiale* 1438
— *erectus* 1434
— glaucescens —
— *hastile* 1438
— *hirtum* 1439
— *hispidum* 1437. 1439
— laevigatus 1433
— *lividus* 1434
— *obliquus* —
— *palustris* —
— *Pollinii* 1436
— *praecox* 1433
— *proteiforme* 1439
— *pyrenaicum* 1435
— *salinus* 1434
— salinus —
— Scorzonera 1434
— serotinus 1435
— *squamosum* —
— *Taraxaci* 1436
— Taraxacum 1433
— *tenuifolius* 1434
— tergloviense 1467
— *tuberosum* 1440
— *umbellatus* 1441
Leontopodium 1519
Leonurus 1005
Leonurus 1052
Leonurus Cardiaca S. 1052
— *Galeobdolon* 1042
— *Marrubiastrum* 1053
Lepia 1151
Lepicaune multicaulis 1468
Lepicephalus alpinus 211
Lepidium 1150
— alpinum 1154
— brevicaule —
— campestre 1152
— *didymum* 1150
— Draba —
— *glastifolium* 1166
— graminifolium 1153
— hirtum 1151
— *Iberis* 1152
— incisum 1153
— latifolium 1154
— perfoliatum 1153
— *petraeum* 1146
— *Pollichii* 1153
— procumbens 1155
— ruderale 1152
— sativum 1151
— virginicum 1152
Lepidoseris 1472
Lepigonum marinum 768
— *rubrum* —
Leptocarpaea 1209
— Loeselii 1209
Leptopyrum 923. 999
— fumarioides 999
Lepturus 127
— cylindricus 128
— filiformis 127
— incurvatus 128
— *strigosus* —
Lerchenbaum 1772
Lerchensporn 1277
Leucodendron argenteum 243
Leucoji bulbosi rad. 552
Leucojum sylvestre 1204
— aestivum 552

Leucojum vernum S. 552
Leucospermum conocarpon 242
Levcoje 1191
Levistici rad. herba, semina 474
Levisticum 277
— officinale 474
— *vulgare* —
Libanotis 279
— *Athamantina* 482
— *pyrenaica* —
— Riviniana —
Libertiana 1178
Lichtblumenhonig 626
Liebesapfel 354
Liebstock 477
Liebstoeckel 474
Lieschgras 109
Ligni sancti (guajaci) cortex 700
Lignum rhodium 331
— *santalinum album et citrinum* 242
Ligusticum 272. 278
Ligusticum alpinum perenne 477
— *alsaticum* 468
— *apioides* 481
— *athamantoides* 482
— *austriacum* 512
— *Bunias* 498
— *Carvi* 496
— *Cervaria* 469
— *cicutaefolium* 481
— *decussatum* 470
— *ferulaceum* 477
— *Foeniculum* 486
— *Gmelini* 512
— *Levisticum* 474
— *lucidum* 477
— *Meum* 476
— *minus* 481
— *Mutellina* 476
— *mutellinoides* 477
— *peloponnense* 480
— *peloponnesiacum* —
Ligusticum Phellandrium S. 484
— *Podagraria* 496
— *pyrenaeum* 477
— Seguieri —
— *silaifolium* 481
— *Silaus* 479
— simplex 477
— *vaginatum* 482
Ligustri flores, folia 20
Ligustrum 14
— vulgare 19
Lilac 22
Liliago 584
Lilie 568
Lilii albi rad. flores, antherae 570
— *convallii flores, baccae* 590
Lilium bulbiferum 568
— canadense 570
— candidum 568
— chalcedonicum 569
— glabrum —
— Martagon —
— *Martagon* —
— *speciosum* 570
— superbum 569
— tigrinum 570
Limbarda 1568
Limnetis pungens 106
Limnochloa acicularis 91
— Baeothryon 91
— caespitosa 91
— multiculmis —
Limo decumanus 1395
Limodorum 1620
— abortivum 1648
— *Epipogium* —
Limosella 1010. 1111
— aquatica —
Linaria 1009. 1091
— alpina 1094
— arvensis 1093
— *bellidis folio* 1091
— chalepensis 1095

Linnaria chloraefolia S. 1097
— commutata 1092
— Cymbalaria 1091
— Elatine 1092
— genistaefolia 1096
— italica 1095
— *juncea* —
— linifolia 1096
— litoralis 1095
— Loeselii —
— *maritima* —
— minor 1094
— pellisseriana —
— purpurea 1093
— simplex —
— spuria 1092
— triphylla 1093
— versicolor —
— vulgaris 1096
Linariae herba 1097
Linde 930
— *Sommer - grossblättrige* 931
— *Winter - kleinblättrige* 930
Lindernia 1009. 1110
— pyxidaria —
Lini Cathartici herba 537
— *sativi semina* —
Linnaea 1010. 1111
— borealis —
Linse 1328
Linum 282
— *anglicum* 532
— angustifolium 533
— *aureum* 535
— austriacum 532
— *austriacum* 533
— *barbulatum* —
— catharticum 536
— corymbulosum 535
— diffusum 533
— flavum 535
— gallicum —
— hirsutum 534
Linum humile S. 532
— *Lewisii* 533
— *liburnicum* 535
— marginatum 533
— *marginatum* —
— maritimum 535
— *monopetalum* 536
— narbonense 534
— *pallens* 533
— perenne 532
— *perenne* 533
— *pyrenaicum* —
— *sativum* 532
— *sibiricum* 532
— *silvestre* 534
— *squamulosum* 533
— strictum 536
— tenuifolium 533
— usitatissimum 531
— viscosum 534
Liparis Loeselii 1646
Liquidambar 1658
— styraciflua 1771
Liquiritia officinalis 1342
Liquiritiae radix —
Liriodendron 922
— Tulipifera 962
Listera 1641
Listere —
— cordata 1641
— *Nidus - avis* —
— ovata —
Lithospermi semina 295
Lithospermum 258
— arvense 294
— officinale —
— purpureo - caeruleum 295
Litorella 1654
— lacustris 1736
Lloydia alpina 575
— *serotina* —
Lobelia 265
— cardinalis 380

Lobelia Dortmanna S. 380
— siphilitica —
Lobeliae radix 381
Lobularia 1168
Lochschlund 1091
Loeffelkraut 1165
Loewenfuss 245
Loewenmaul 1090
Loewenohr 1054
Loewenschweif 1052
Loewenzahn 1432
Logfia 1517
Loiseleuria 327
Lolch 146
Lolium 59
— *annuum* 147
— arvense —
— *multiflorum* —
— perenne 146
— *remotum* 147
— robustum —
— temulentum —
— *tenue* 146
— *vulgare* —
Lomatorrhizeae 1132
Lomentaceae 1136
Lonicera 265
— alpigena 384
— caerulea 385
— Caprifolium 382
— Diervilla 386
— dioica 383
— etrusca 382
— grata 383
— *media* —
— nigra 384
— *parviflora* 383
— Periclymenum 382
— sempervirens 383
— Symphoricarpos 385
— tatarica —
— Xylosteum 384
Lopezia 4
Lopezia mexicana S. 9
— racemosa —
Loranthus europaeus 550
Lorbeer 683
Loroglossum anthropophorum 1634
— *hircinum* 1635
Lotus 1270. 1382
— *argenteus* 1331
— *arvensis* 1384
— corniculatus 1383
— *corniculatus* 1384
— *decumbens* 1383
— *depressus* —
— *Dorycnium* 1385
— *hirsutus* 1385
— jacobaeus 1383
— *maritimus* 1382
— siliquosus —
— tenuifolius 1383
— *tenuis* —
— Tetragonolobus —
— uliginosus 1384
Lotwurz 303
Lucienholz 849
Lycoctonoidea 954
Ludwigia repens 246
Luffa 1788
Lunaria 1131. 1173
— *annua* 1173
— biennis —
— rediviva —
Lungenkraut 300
Lupini semina 1301
Lupinus 1269
— albus 1298
— angustifolius 1300
— *digitatus* 1299
— hirsutus —
— luteus 1300
— *odoratus* 1300
— perennis 1299
— pilosus 1300
— *semiverticillatus* 1299

Lupinus varius S. 1299
— *varius* 1298. 1300
Luteolae folia 810
Luzerne 1391
Luzula albida 610
— campestris 608
— *congesta* —
— flavescens 611
— Forsteri 612
— *glabrata* 610
— *Hostii* 611
— lutea 609
— maxima 611
— *multiflora* 609
— *nigricans* 608
— nivea 610
— *parviflora* 611
— pilosa 612
— spadicea 610
— spicata 609
— *tristachya* 608
— *vernalis* 612
Lychnanthus scandens 752
Lychnidea 351
Lychnis acaulis 756
— *alba* 790
— *alpestris* 757
— *alpina* 789
— *arvensis* 790
— *baccifera* 752
— *Behen* 762
— *cerastoides* 753
— chalcedonica 788
— coeli - rosa 693. 788
— *conica* 754
— *coronaria* 788
— dioica 790
— *dioica* —
— diurna 789
— Flos - cuculi —
— Flos Jovis 788
— *glabra annua* 754
— *Gypsophila* 741
Lychnis inaperta S. 755
— *incana tomentosa* 795
— *minor Saxifraga* 756
— *nutans* 760
— *officinalis* 742
— *Otites* 758
— *pumilio* 762
— *quadridentata* 757
— *quadrifida* —
— *Saxifraga* 756
— *segetum* 788
— *silvestris* 790
— *Vaccaria* 742
— viscaria 789
Lycium 263
— afrum 357
— barbarum 356
— boerhaviaefolium 357
— europaeum 356
— *heterophyllum* 357
Lycoctonoidea 954
Lycopersicum esculentum 354
Lycopsis 259
— arvensis 305
— pulla 305
— vesicaria —
Lycopus 15
— europaeus 38
— exaltatus 39
Lygeum 55
— spartum 101
Lysimachia 261
— ciliata 323
— Linum stellatum 324
— nemorum 323
— nummularia —
— punctata —
— thyrsiflora 322
— vulgaris —
Lysimachiae Chamaenerii radix, folia 645
— *luteae radix, herba* 324
Lythrum 801

Lythrum acuminatum S. 806
— *austriacum* 806
— Hyssopifolia —
— *hyssopifolium* —
— Salicaria 805
— Thymifolia 806
— virgatum —

M.

Mährrettig 1167
Mäusedarm 763
Mäusedorn 1854
Mäuseschwanz 540
Magnolia 922. 963
— acuminata 964
— glauca 963
— grandiflora —
Mahagoni 702
Mahernia 1225. 1232
— odorata 1232
— pinnata —
Maiblume 588
Majanthemum 205
— bifolium 214
— *Convallaria* —
Majoran 1057
Majorana fruticulosa —
— *hortensis* —
— *vulgaris* —
Majoranae herba —
Malachium aquaticum 790
— *manticum* 791
Malaxis 1621. 1646
Malaxis Loeselii 1646
— monophyllos 1647
— paludosa 1646
Malcolmia 1133. 1200
— africana —
— chia —
— maritima —
Malicorii cortex 837
Malope 1226. 1253
Malope malacoides S. 1253
Malva 1227. 1256
— Alcea 1258
— *alceoides* —
— *borealis* 1257
— crispa 1258
— *Henningii* 1257
— *mauritanica* 1258
— mauritiana —
— *Moreni* —
— moschata 1259
— *neglecta* 1256
— *parviflora* 1257
— pusilla —
— rotundifolia 1256
— sylvestris 1257
Malvae arboreae Flore 1256
Malvaviscus arboreus 1264
Mandel 838
Mandelbaum 838
Mandragora 262
— officinalis 347
Mandragorae radix —
Mangold 454
Mannagrütze 160
Mannsschild 307
Mannstreu 514
Maranta 3. 5
— arundinacea 5
— *Galanga* 8
Mari veri herba 1016
Marica striata 1228
Marrubii albi herba 1052
— *nigri herba* 1050
Marrubium 1005. 1050
— candidissimum 1052
— creticum 1050
— *folio rotundo candidissimo* 1052
— hirsutum —
— *hispanicum* —
— *paniculatum* 1051
— pannonicum —

Marrubium pauciflorum S. 1051
— peregrinum 1050
— *peregrinum* —
— *remotum* 1051
— *rupestre* 1052
— supinum 1051
— vulgare —
Martagon rad. 570
Martynia perennis 1089
Maruta 1589
Massholder 649
Massliebe 1577
Mastkraut 255
Matricaria 1411. 1586
Matricaria 1582
— Chamomilla 1586
— *Parth. marit.* 1585
— *sinensis* 1583
Matricariae herba, flores 1586
Mattara 234
Matthiola 1132. 1191
— annua 1192
— fenestralis 1191
— incana —
— tristis 1192
— varia —
— viridis —
Mauernelke 740
Mauerpfeffer 782
Maulbeerbaum 1740
Maulwurfskraut 814
Mayblume 588
Mays 1671
Mazaganbohne 1327
Meadia 319
Meckae balsamum 648
Medicago 1270. 1387
— *annularis* 1391
— arabica 1390
— ciliaris —
— *coronata* —
— *declinata* 1391
— denticulata 1390
Medicago falcata S. 1391
— *falcata* —
— Gerardi 1389
— glutinosa 1391
— *hybrida* —
— *intermedia* 1390
— karstiensis 1388
— lappacea —
— littoralis —
— lupulina 1387
— *lupulina* —
— maculata 1390
— marina 1389
— minima —
— *nigra* —
— orbicularis 1388
— *orbicularis* —
— *polycarpa* 1390
— *polymorpha* 1389
— procumbens 1390
— prostrata 1391
— *rigidula* 1389
— sativa 1391
— villosa, villosula 1389
— *Willdenowii* 1387
Meerfenchel 475
Meerkohl 1137
Meersenf 1136
Meerzwiebel 581
Megastachya Eragrostis 154
— *rigida* 151
Meisterwurz 471
Melaleuca 1393. 1396
— hypericifolia 1396
— Leucadendron —
Melampyrum 1008. 1077
— arvense 1077
— barbatum 1078
— cristatum 1077
— nemorosum —
— pratense 1078
— silvaticum —
Melde 447

Melica S. 58
— ciliata 137
— coerulea 138
— *decumbens* 171
— nutans 137
— uniflora 138
Meliloti herba, flores 1364
Melilotus 1270. 1362
— alba 1363
— *altissima* 1362
— *arvensis* 1363
— *caerulea* 1364. 1385
— dentata 1364
— Kochiana 1363
— *lutea* 1386
— officinalis 1362
— Petitpierreana 1363
— *procumbens* 1386
Melissa 1006. 1062
— *Calamintha* 1061
— *grandiflora* —
— *Nepeta* 1062
— officinalis —
— *pyrenaica* 1063
Melissae seu Melissae citrinae herba —
— *Nepetae herba* 1062
— *Tragi seu Plinii herba* 1066
— *turcicae herba, semina* 1065
Melittis 1006. 1065
— grandiflora 1066
— *grandiflora* —
— Melissophyllum 1065
— *Melissophyllum* 1066
Melocactus communis 830
Melonenbaum 1848
Menispermum 1799
— canadense 1850
Mentha 1004. 1027
— *acutifolia* 1035
— *Agardhiana* 1033
— *agrestis* 1035
— aquatica 1032
Mentha aquatica S. 1049
— arvensis 1035
— *arvensis* —
— austriaca 1033
— *austriaca* 1033. 1035
— canescens 1031
— *cardiaca* 1034
— citrata 1032
— crispa 1031
— crispata 1030
— *cruciata* 1034
— dentata —
— *dumetorum* 1029
— *foliosa* —
— gentilis 1035
— *gentilis* 1034. 1035
— *glabra* 1033
— gratissima 1028
— *gratissima* 1029
— *Halleri* 1028. 1029
— *harcynica* 1031
— *hirta* 1029
— *hirsuta* 1032
— incana 1028
— *longifolia* 1029
— *macrostachya* —
— *melissaefolia* 1033
— *Michelii* 1030
— *mollissima* 1027
— *neglecta* 1029
— *nemorosa* 1027
— nepetoides 1028
— *obtusata* 1033
— *ocymodora* 1034
— *odorata* 1032
— *paludosa* 1033
— *palustris* —
— *parviflora* 1035
— piperita 1030
— *plicata* 1032
— *praecox* 1035
— Pulegium 1036
— pyramidalis 1031

Mentha riparia S. 1032
— rotundifolia 1029
— rubra 1034
— *rubra* 1033
— *rugosa* 1029
— *sapida* 1028
— sativa 1033
— *sativa* —
— *stricta* —
— *subspicata* 1028
— sylvestris 1027
— *sylvestris* 1029
— undulata —
— *urticaefolia* 1033
— *velutina* 1027
— *verticillata* 1033
— *villosa* 1027
— viridis 1030
Menthae acutae seu romanae herba 1036
— *aquaticae herba* —
— *balsaminae herba* —
— *crispae herba* —
— *piperitae herba* —
— *rotundifoliae herba* —
— *silvestris seu longifoliae seu Menthastri herba* —
Menthastrum 1027
Menyanthes 261
— *Nymphoides* 321
— trifoliata 320
Menziesia polifolia 635. 666
Mercurialis 1793
— ambigua 1847
— annua 1848
— *ciliata* —
— *cynocrambe* 1847
— ovata —
— perennis —
— *sylvatica* —
Merk 492
Mesembryanthemum 828. 867
— acinaciforme 870
Mesembryanthemum aureum S. 870
— bellidiflorum 868
— bicolorum 869
— crystallinum 868
— deltoides 870
— dolabraeforme 868
— hispidum 870
— linguaeforme 867
— noctiflorum 869
— rostratum 868
— splendens 869
— tenuifolium —
— Tripolium 871
Mespili fructus, semina 860
Mespilus 828. 859
— *Amelanchier* 861
— *arbutifolia* 860
— *Aria* 856
— *Aucuparia* 855
— *canadensis* 861
— cotoneaster 859
— germanica —
— *lucida* 854
— *monogyna* 852
— *oxyacantha* 851
— *vulgaris* 859
Meu radix 476
Meum 273. 278
— athamantinum 476
— *Foeniculum* 486
— *heterophyllum* 498
— *inundatum* 501
— Mutellina 476
Mezerei cortex 669
Mibora verna 101
Micranthes 736
Miere 763
Milchen 1479
Milchkraut 419
Milchstein 575
Milii solis semina 295
Milium 57
— confertum 115

Milium effusum S. 115
— lendigerum 114
— multiflorum —
— paradoxum —
— *scabrum* 115
— *vernale* —
Millefolium 1596
Milzkraut 737
Mimosa 1227. 1265
— casta 1265
— *distachya* 1267
— *elegans* —
— floribunda —
— heterophylla —
— Lophantha —
— pudica 1266
— sensitiva —
— verticillata —
Mimulus 1010. 1112
— *Alectorolophus* 1075
— *aurantiacus* 1113
— *crista galli* 1074
— glutinosus 1113
— guttatus —
— *guttatus* —
— luteus —
— *luteus* —
— ringens 1112
— *rivularis* 1113
Mirabelle 845
Mirabilis 258
— dichotoma 283
— Jalappa —
— longiflora —
Mispelbaum 859
Mistel 1833
Mitella diphylla 691. 738
Moehringia muscosa 636. 670
Moenchia 207
— *campestris* 1168
— erecta 256
— *glauca* —
— *incana* 1172
Moenchia quaternella S. 256
— *sativa* 1175
Mohn 927
Mohrrübe 453
Molinia 138
— coerulea —
— *serotina* 173
— *varia* 138
— *variabilis* —
Molopospermum 279
— peloponnesiacum 480
Molpadia 1598
Momordica 1659
— Balsamina 1788
— Charantia —
— Elaterium 1787
— Luffa 1788
Monarda 15
— affinis 40
— altissima —
— *Clinopodia* —
— didyma —
— fistulosa 39
— Kalmiana 41
— media 40
— mollis —
— oblongata 39
— punctata 41
— rugosa 40
Mondviole 1173
Monerma subulata 128
Monotropa glabra 705
— hirsuta 705
— *Hypophegea* 705
— Hypopithys —
— *Hypopithys* 705
Montia 60
— *aquatica major* 201
— fontana —
Moorhirse 145
Moosbeere 655
Moraea 55
— chinensis 83

Moraea fimbriata S. 83
Mondsaame 1850
Moricandia 1133. 1214
— arvensis 1214
Morocarpus capitatus 11
Morus 1655
— alba 1740
— nigra —
— rubra 1741
Moschatellinae rad. 679
Mottenkraut 345
Müllen 1115
Münze 1027
Mulgedium 1421
Mungos, seu serpentum radix 326
Musa 541
— *cliffortiana* 548
— paradisiaca —
— sapientum —
— *troglodytarum* —
Muscari 591
— *moschatum* —
Muscatennussbaum 1853
Muschelblümchen 999
Mutellinae radix 477
Mutterharz 500
Mutterkraut 1586
Mutternelken 837
Mutterzimmet 685
Myagri seu Camelinae herba, semen 1176
Myagrum 1130. 1141
— *alpinum* 1174
— *auriculatum* —
— *austriacum* 1195
— *Bauhini* 1176
— *Crantzii* —
— *dentatum* —
— *hispanicum* 1217
— *montanum* 1174
— *paniculatum* —
— *perenne* 1138
— perfoliatum 1141
Myagrum pyrenaicum S. 1197
— *rostratum* 1136
— *rugosum* 1139
— *sativum* 1175
— *saxatile* 1174
— *sylvestre* 1175
Mycelis 1429
— *angulosa*, *muralis* —
Mygalurus 164
— *bromoides* —
— uniglumis —
— *caudatus* 163
Myosotis 259
— *alpestris* 290
— arvensis 293
— *arvensis* 292
— — *collina* —
— caespitosa 291
— collina 292
— *commutata* 290
— *deflexa* 293
— *filiformis* 292
— *hispida* —
— intermedia 293
— *Lappula* 294
— *laxiflora* 290
— *lingulata* 291
— lithospermifolia —
— *montana* 290
— nana 289
— *nemorosa* 290
— *odorata* 291
— palustris 289
— *palustris* 290
— *pauciflora* 289
— *perennis* —
— *ramosissima* 293
— repens 290
— *scorpioides* 289
— silvatica 290
— sparsiflora 292
— *squarrosa* 293
— *stricta* —

Myosotis strigulosa S. 290
— suaveolens 291
— *terglovensis* 289
— *uliginosa* 291
— *verna* 293
— versicolor 292
Myosurus 282
— minimus 540
Myrica 1795
— cerifera 1834
— Gale —
Myriophyllum 637
— alterniflorum 681
— pectinatum —
— spicatum 680
— verticillatum 681
Myristica 1800
— *aromatica* 1854
— moschata 1853
— *officinalis* 1854
Myrospermum frutescens 698
— *toluiferum* 699
Myroxylon peruiferum 688. 698
— toluiferum 699
Myrrhidis majoris seu Cicutariae odoratae radix, herba, semina 510
Myrrhis 276
— *aromatica* 504
— *aurea* 505
— *bulbosa* 506
— *hirsuta* 505
— odorata 509
— *Pecten Veneris* —
— *temula* 507
Myrtenwein 836
Myrti folia, baccae —
Myrtilli baccae 717
Myrtus 827. 835
— caryophyllata 835
— communis —
— Pimenta 836

N.

Nabelkraut S. 777
Nachtkerze 645
Nachtschatten 352
Nachtviole 1198
Nacktdrüse 1631
Nadelgras 223
Nagelkraut 202. 419
Naias 1794
— *minor* 1662
— monosperma 1801
Napelloidea 943
Narcissi rad. flores 555
Narcissus bicolor 553
— Jonquilla 554
— odorus —
— poëticus 553
— Pseudo-Narcissus —
— Tazetta 554
Nardosmia 1537
Nardus 55
— stricta 101
Narthecium anthericoides 586
— *boreale* 626
— *calyculatum* 626
— *flavescens* —
— *iridifolium* —
— ossifragum 586
Nasturtii aquatici herba recens 1195
— *indici herba* 638
— *hortensis herba recens, semen* 1155
— *verrucosi herba recens* 1150
Nasturtiolum 1155
Nasturtium 1133. 1194
— amphibium 1195
— anceps 1196
— austriacum 1195
— *Bursa pastoris* 1155
— *Iberis* 1154
— lippizense 1197

Nasturtium officinale S. 1194
— palustre 1196
— *pumilum* 1156
— pyrenaicum 1197
— *riparium* 1196
— rivulare —
— *ruderale* 1152
— siifolium 1194
— *sativum* 1151
— *terrestre* 1196
Natterkopf 286
Natterwurz 676. 677
Nauplius 1597
Negundo 635
— *aceroides* 654
— fraxinifolium —
Nelke 743
Nelkengras 202
Nemauchenes 1469
— *aculeata* —
— *inermis* —
Neottia 1620. 1641
— *aestivalis* 1640
— Nidus-avis 1641
— *ovata* 1642
— *repens* 1640
— *spiralis* —
Nepeta 1003. 1020
— *amethystina* 1021
— Cataria 1020
— graveolens 1021
— Nepetella —
— *Nepetella* —
— nuda —
— *nuda* 1020
— pannonica —
— *pannonica* —
— *sibirica* 1064
— violacea 1020
Nepetae seu Catariae herb. 1021
Nerium 264
— Oleander 364
Neslia paniculata 1132. 1174
Nestwurz S. 1641
Nicandra physalodes 346
Nicotiana 262
— *decurrens* 347
— fruticosa 348
— *gigantea* —
— glutinosa —
— *havanensis* 347
— *latissima* 348
— macrophylla 347
— paniculata 348
— rustica —
— Tabacum 347
Nicotianae folia, semina 349
Niesswurz 1000
Nigella 961
— arvensis —
— damascena —
— sativa —
Nigellae semina 962
Nigritella angustifolia 1630
— fragrans 1631
— globosa —
Ninsi rad. 493
Nitella 1662
Nixblume 938
Noccaea cepeaefolia 1145
— *rotundifolia* —
Nolana 260
— prostrata 306
Nonea decumbens 305
— *violacea* —
Notorrhizeae 1133
Nuces aquaticae, fructus Tribuli aquatici 239
Numulariae herba 324
Nuphar 920. 838
— lutea 939
— *lutea β.* —
— *minima* —
— pumila 938
Nussgras 101
Nymphaea 920. 939

Nymphaea alba S. 9'9
Nymphaeae albae radix, flores 940
— *luteae radix, folia* —

O.

Obeliscaria 1601
Ochsenzunge 295
Ocimum 1006. 1066
— Basilicum 1066
— minimum —
Odermennig 807
Odontites luteola 487
— *semicomposita* —
— *tenuissima* —
Oelbaum 21
Oel-Rettig 1140
Oenanthe 271. 279
— *aquaticum* 484
— crocata 482
— *filipenduloides* 483
— fistulosa 482
— *gymnorrhiza* 484
— Lachenalii 483
— *megapolitana* 484
— *michelfeldensis* —
— *patens* 483
— peucedanifolia —
— Phellandrium 484
— pimpinelloides 483
— *pimpinelloides* 484
— *Pollichii* 483
— *purpurea* 476
Oenothera angustifolia 646
— biennis 645
— grandiflora 646
— mollissima —
— muricata 645
— rosea 646
— *rubra* —
— *suaveolens* —
Oglifa 1517
Ohnblatt 705
Ohnhorn S. 1634
Olea 14
— europaea 21
— fragrans —
Oleander 364
Oleaster 246
Oleum ligni rhodii 331
— *Spicae* 1024
Omphalodes 259
— linifolia 300
— scorpioides 299
— verna —
Onagra biennis 645
Onobrychis 1272. 1347
— caput galli 1348
— *sativa* 1347
— *spicata* —
— *viciaefolia* —
Ononidis radix, herba 1295
Ononis 1268. 1292
— alopecuroides 1294
— *altissima* 1293
— *arvensis* 1292. 1293
— *barbata* 1293
— *campestris* 1292
— Columnae 1294
— *foetens* 1293
— fruticosa 1295
— hircina 1293
— minutissima —
— *minutissima* 1294
— *mitis* 1293
— Natrix 1294
— *parviflora* —
— pinguis —
— *procurrens* 1293
— repens —
— rotundifolia 1295
— *saxatilis* 1293
— spinosa 1292. 1293
Onopordi, seu Cardui tomentosi herba recens 1499
Onopordum 1406. 1498

Onopordum Acanthium S. 1498
— illyricum —
Onosma 259
— arenarium 303
— echioides —
— stellulatum 304
Ophiorrhiza 261
— Mungos 326
Ophioscorodon ursinum 567
Ophiurus subulatus 128
Ophrys 1619. 1636
— *aestiva* 1640
— *aestivalis* —
— *alpina* 1639
— *anthropophora* 1634
— apifera 1636
— arachnites 1637
— araneifera —
— atrata 1636
— Bertolonii 1637
— *corallorrhiza* 1647
— *cordata* 1641
— fuciflora 1637
— *Loeselii* 1646
— *monophyllos* 1647
— *Monorchis* 1639
— *muscifera* 1636
— Myodes —
— *Nidus - avis* 1641
— *ovata* 1642
— *paludosa* 1646
— *speculum* 1637
— *spiralis* 1640
Opopanax Chironium 466
Opulus glandulosa 517
Orchis 1618. 1622
— *abortiva* 1648
— *alba* 1633
— *albida* —
— *alpina* 1639
— *angustifolia* 1628
— *arachnites* 1637
— *bifolia* 1633
Orchis Brancifortii S. 1624
— *cinerea* 1626
— *Columnae* —
— *conopsea* 1632
— coriophora 1625
— *cruenta* 1629
— *ensifolia* 1623
— *erubescens* 1632
— fusca 1627
— *globosa* 1631
— *hircina* 1635
— haematodes 1629
— Hostii 1624
— *hybrida* 1627
— *incarnata* 1628
— latifolia —
— *latifolia* 1628. 1629
— *laxiflora* 1623
— *Lingua* 1638
— *longebracteata* 1629
— *macrophylla* 1638
— maculata 1628
— majalis 1629
— mascula 1624
— *mascula* 1623
— militaris 1626
— *militaris* 1627
— moravica —
— Morio 1622
— *Monorchis* 1639
— *muscaria* 1636
— *nigra* 1630
— *odoratissima* 1631
— pallens 1623
— palustris —
— papilionacea 1625
— *pyramidalis* 1630
— *quadripunctata* 1624
— rubra 1625
— sambucina 1628
— *simia* 1626
— *sphaerica* 1631
— *Tabernaemontani* 1623

Orchis tephrosanthos S. 1626
— ustulata 1625
— variegata 1626
— *virescens* 1634
Oreochloa disticha 150
Oreoselini herba 471
— *semen et rad.* 471
Oreoselinum 468
— Chabraei 470
— *legitimum* 469
— *nigrum* —
— *rablense* 470
Origani cretici (spicae) herba 1057
— *vulgaris herba* —
Origanum 1005. 1055
— aegyptiacum 1055
— *aegyptiacum* —
— creticum 1056
— Dictamnus —
— Majorana 1057
— *majoranoides* —
— vulgare 1056
Orlaya grandiflora 459
Orlean 938
Orleana terra 938
Orleanbaum —
Ornithogali rad. 580
Ornithogalum arvense 577
— *bifolium* 582
— bohemicum 576
— comosum 580
— fistulosum 576
— *gracile* 578
— *gramineum* 584
— *Haynii* 577
— *lacteum* 579
— *Liotardi* 576
— luteum 577
— *luteum* 578
— minimum —
— *minimum* 577
— narbonense 579
Ornithogalum nutans S. 580
— *pannonicum* 577
— *pratense* 578
— pusillum 577
— pyrenaicum 579
— *pyrenaicum* —
— *saxatile* 577
— *Schreberi* 578
— serotinum 575
— spathaceum 577
— stenopetalum 578
— *Sternbergii* 578
— striatum 575
— umbellatum 579
— *villosum* 577
Ornithopodium scorpioides 1346
Ornithopus 1273. 1345
— intermedius 1345
— perpusillus —
— *scorpioides* 1346
Ornus europaea 47
Orobanche 1007. 1116
— adenostemon 1118
— *alba* 1122
— amethystea 1125
— *apiculata* 1116
— arenaria 1127
— *bipontina* 1117
— caryophyllacea —
— coerulea 1126
— coerulescens —
— *comosa* 1127
— condensata 1119
— cruenta 1118
— *du Dorychnium ligneux* 1119
— elatior 1120
— Epithemum 1117
— *Eringii* 1125
— flava 1123
— fragrans 1126
— galii 1118
— gracilis 1119
— *laevis* 1126

Orobanche laxiflora S. 1117
— loricata 1122
— lucorum 1123
— major 1120
— *major* 1123
— medicaginis 1125
— *Millefolii* 1126
— minor 1116
— *minor* —
— nudiflora —
— papyracea 1117
— picridis 1123
— platystigma 1116
— procera 1125
— pruinosa 1122
— *purpurea* 1127
— *racemosa* 1125
— ramosa 1127
— Rapum 1124
— rubens 1120
— Salviae 1124
— *scabiosae* 1116
— speciosa 1121
— strobiligena —
— *du Thym. Serpolet* 1117
— torquata 1119
— variegata 1122
— vulgaris 1117
Orobus 1272. 1303
— albus 1305
— *austriacus* —
— canescens 1304
— Clusii 1303
— *filiformis* 1304
— flaccidus 1303
— *graminifolius* 1304
— *gracilis* —
— laevigatus —
— *linifolius* —
— luteus 1306
— *montanus* —
— *multiflorus* 1303
— niger 1305
Orobus palustris S. 1306
— *pannonicus* 1305
— *Plukenetii* 1307
— pyrenaicus —
— *rigidus* 1303
— *serotinus* —
— sylvaticus 1306
— *tenuifolius* 1304
— *tristis* 1305
— tuberosus 1304
— *variegatus* 1303
— venetus —
— vernus —
— *vicioides* 1304
Orontium arvense 1090
— *majus* —
Orthopogon undulatifolius 143
Oryza sativa 614
Oryzae semina —
Ostericum 276
— palustre 474
— *pratense* 475
— verticillare —
Osterluzey 1650
Ostrya 1657. 1769
— *carpinifolia* 1769
— *italica* —
— vulgaris —
Osyris 1795
— alba 1831
— *rhamnoides* 1833
Oxalis Acetosella 693. 785
— corniculata 785
— *corniculata* 786
— incarnata —
— stricta —
— *villosa* —
— violacea —
Oxycedrus 1852
Oxycoccus palustris 635. 655
Oxymel colchici 626
Oxyria digyna 615
— reniformis —

Oxys Acetosella S. 785
Oxytropis 1271. 1352
— campestris 1353
— cyana 1352
— foetida 1353
— lapponica 1352
— montana —
— pilosa 1354
— sordida 1353
— *triflora* 1352
— uralensis 1353

P.

Padi cortex 849
Padus avium 840
Paederota 14
— Ageria 35
— Bonarota —
— *Bonarota* —
— *coerulea* 36
— *lutea* 35
— *urticaefolia* —
Paeonia 921. 940
— officinalis 940
Paeoniae rad. flores, semina 941
Paliurus 266
— aculeatus 393
— *australis* —
Pallenis 1598
Pancratium 542
— caribaeum 555
— *carolinianum* —
— illyricum —
— maritimum —
Panicastrella capitata 150
Panicum 59
— *arenarium* 105
— *Burmanni* 143
— *ciliare* 105
— *ciliatum* —
— crus - galli 143
— *crus - galli* 142
— *Dactylon* 106
Panicum germanicum S. 143
— glaucum 142
— *hirtellum* 143
— *Ischaemum* 105
— italicum 143
— miliaceum 144
— *sanguinale* 105
— *stagninum* 144
— undulatifolium 143
— verticillatum 142
— viride 142
Pantoffelblume 37
Panzera lanata 1050
Papaver 919. 927
— *album* 929
— alpinum 927
— Argemone —
— Burseri 928
— dubium —
— hybridum 927
— officinale 929
— Rhoeas 928
— somniferum 929
— *somniferum* —
Papaveris albi herba 930
— *corniculati radix* 927
— *nigri herba, capita, semina, opium* 930
Papaya vulgaris 1849
Pappel 1841
Paradies - Koerner 7
Paralyseos s. Primulae veris rad. herba, flores 316
Pardanthus, 83
Paridis herb. rad. baccae 678
Parietaria 206
— *judaica* 247
— officinalis —
— ramiflora —
Parietariae s. Helxines herba 248
Paris quadrifolia 636. 678
Parnassia 281
— palustris 526

Paronychia S. 268
— serpyllifolia 419
Paspalum 57
— *aristatum* 107
— *racemosum* 109
— stoloniferum —
— *strictum* 106
Fass rina annua 670
— corifolia 669
— filiformis 636. 669
Passiflora 1225. 1233
— alata 1233
— caerulea 1234
— glauca —
— laurifolia —
— pedata 1235
— quadrangularis 1233
— rubra 1234
— serratifolia 1233
— *stipulata* 1234
Passionsblume 1233
Pastinaca 275. 277
— *glauca* 502
— Opopanax 466
— *pratensis* 466
— sativa 465
— *rad. semina* 466
Patientiae rad. 622
Pavonia pentacarpos 1264
Pechnelke 789
Pedicularis 1008. 1080
— acaulis 1086
— *acaulis* 1087
— *adscendens* 1083
— asplenifolia 1082
— atrorubens 1083
— Barrelierii 1083
— *caespitosa* 1082
— comosa 1085
— *comosa* 1086
— fasciculata 1084
— flammea 1085
— *flammea* 1085
Pedicularis foliosa S. 1086
— gyroflexa 1084
— Jacquini 1081
— incarnata 1082
— *incarnata* 1085
— palustris 1087
— Portenschlagii 1081
— recutita 1086
— rosea —
— rostrata 1081. 1082
— Sceptrum 1087
— silvatica 1084
— sudetica 1085
— tuberosa 1083
— versicolor 1085
— verticillata 1080
Pedicularis aquatic. herb. rec. 1088
— *flore rubro et albo, herba recens* 1088
Peganum Harmala 801. 804
Pelargonium 1226. 1235
— acerifolium 1239
— acetosum 1236
— adulterinum 1242
— anceps 1236
— angulosum 1239
— betulinum 1236
— bicolor 1242
— capitatum 1241
— *coccineum* 1237
— cordatum 1238
— crispum 1242
— cucullatum 1239
— echinatum 1240
— exstipulatum 1243
— fulgidum —
— *fulgidum* —
— gibbosum —
— glutinosum 1241
— grandiflorum 1240
— graveolens 1241
— *hamatum* 1240
— hybridum 1237

Pelargonium inquinans S. 1237
— lateripes 1238
— odoratissimum 1235
— papilionaceum 1239
— peltatum 1238
— quercifolium 1241
— Radula 1242
— *roseum* 1237
— scandens —
— tetragonum 1238
— tricolor 1236
— triste 1235
— vitifolium 1240
— zonale 1237
Peltaria 1131. 1157
— alliacea 1157
Peltidium 1427
Penaea 204
— mucronata 224
Pennisetum italicum 143
Pentapetes 1226. 1252
— phoenicea 1252
Pentaphylli radix, herba 913
Peplis Portula 551
Pereskia aculeata 833
Perfoliatae herba, semina 492
Periploca 268
— graeca 424
Perlgras 137
Perota 1788
Persea 683
Persica vulgaris 838
Persicae flores, nuclei 840
Persicaria 672
Persicariae acidae herba 677
— *mitis herba* —
— *urentis s. Hydropiperis herba* —
Pervinca major 363
— *minor* 362
Pestwurz 1503
Petasites 1534
Petasites hybridus S. 1535
— *officinalis* 1535
Petasitidis herba, radix 1537
Petersilge 502
Peterskorn 196
Peterstrauch 385
Petiveria alliacea 631
Petrocallis 1165
— pyrenaica —
Petroselini radix, herba, semina 503
Petroselinum 280
— sativum 502
Petum 349
Peucedani rad. 470
Peucedanum 272
— alsaticum 468
— austriacum 470
— *carvifolia* —
— Cervaria 468
— Chabraei 469
— officinale 467
— Oreoselinum 469
— pratense 479
— rablense 470
Peucedanum Silaus 479
— silvestre 467
Pfannengras 109
Pfeffer 52. 359
Pfeiffenstrauch 834
Pfeilkraut 1750
Pfirsichbaum 838
Pflaume 845
— Hafer- 846
— *Hain-* 847
— *Kirsch-* 846
— *Kriechen-* 846
— *Roth-* 84[illegible]
— *Schlehen-* 847
— *Schwarz-* 848
— *Spilling-* 847
— *Spitz-* —
— *Wein-* 848

Pflaumenbaum, gemeiner S. 845
Pfriemen 1286
— *Gras* 124
— *Kresse* 1157
Phaca 1270. 1351
— alpina —
— *alpina* —
— astragalina —
— australis —
— frigida —
— *lapponica* 1352
— *montana* 1352
— *viscosa* 1353
Phaecasium 1461
Phalangii non ramosi herba, flores, semina 585
— *ramosi herba, flores, semina* —
Phalangium Liliago 584
— *ramosum* —
— *serotinum* 575
Phalaris 108
— *alpina* 112
— aquatica 108
— *arenaria* 110
— arundinacea 109
— *aspera* 112
— *Bellardi* 110
— *bulbosa* 110
— canariensis 108
— *cylindrica* 110
— *erucaeformis* 107
— oryzoides 108
— *paniculata* 112
— paradoxa 108
— *phleoides* 112
— *subulata* 110
— *tenuis* —
— *trigyna* 113
— *utriculata* —
Pharmaceum 281
— Cerviana 525
Phaseoli semina 1303
Phaseolus S. 1273. 1302
— coccineus 1302
— *multiflorus* —
— nanus —
— vulgaris —
— *vulgaris* —
Phellandrii s. Foeniculi aquatici semina 485
Phellandrium 274
— *aquaticum* 484
— *Mutellina* 476
Philadelphi flores 835
Philadelphus 827. 834
— coronarius 834
Phillyrea 14
— angustifolia 20
— latifolia —
— media —
Philonotis 995
Phleum 57
— *Aegilops* 200
— alpinum 111
— arenarium 110
— asperum 112
— Boehmeri —
— capitatum 111
— commutatum —
— *cristatum* 161
— *cuspidatum* 113
— echinatum 111
— *felinum* —
— *Gerardi* 111
— *glabrum* 112
— *hirsutum* —
— *Hostii* 113
— Michelii 112
— *nodosum* 110
— *paniculatum* 112
— *phalaroides* —
— pratense 110
— *pratense* —
— *schoenoides* 107

Phleum tenue S. 109
— trigynum 113
Phlomis 1005. 1053
— *foliis multifidis* 1050
— fruticosa 1053
— *Leonurus* 1054
— purpurea —
— tuberosa —
Phlox 262
— glaberrima 350
— maculata —
— *maculata* 350
— ovata —
— paniculata 349
— *pyramidalis* 350
— setacea 351
— suaveolens 350
— subulata 351
— undulata 350
Phoenix humilis 627
Phoenixopus 1428
Phoenixopus —
Pholiurus pannonicus 128
Phormium hyacinthoides 593
Phragmites communis 122
Phrygia 1605
Phylica 267
— ericoides 417
Physalis 263
— Alkekengi 351
— *Halicacabum* —
Phyteuma 264
— betonicaefolium 367
— *betonicaefolium* —
— *campanuloides* 368
— canescens —
— comosum 366
— cordatum —
— fistulosum 367
— globulariaefolium 365
— hemisphaericum —
— *intermedium* 366
— *nigrum* 368
Phyteuma orbiculare S. 366
— *ovatum* 363
— pauciflorum 365
— *Rapunculus* 368
— Scheuchzeri 367
— scorzonerifolium —
— *Sieberi* 366
— spicatum 368
Phytolacca decandra 694. 798
— *herba recens* —
Picridium 1403. 1422
— tingitanum 1422
— vulgare 1422
Picris 1441
— *danubialis* 1438
— *echioides* 1442
— *globulifera* 1440
— hieracioides 1441
— *hirta* 1439
— *paleacea* 1441
— *pyrenaica* 1468
— ruderalis 1441
— sonchoides 1442
— umbellata 1441
Pilosellae seu auriculae muris herba, flores 1461
Piloselliformia 1442
Pimentae fructus 836
Pimpinella 275. 278
— *angelicaefolia* 496
— Anisum 495
— *dioica* 501
— *dissecta* 494
— *glauca* 502
— *hircina* 494
— magna —
— *major* —
— *media* —
— *nigra* —
— *officinalis* 216
— *orientalis* 494
— *Sanguisorba* 1751
— Saxifraga 493

Pimpinellae albae majoris radix S. 495
— *albae et nigrae rad. herba, semina* —
— *italicae seu Sanguisorbae rad.* 216
Pimpernuss 522
Pinguicula 15
— *alba* 36
— *alpestris* —
— *alpina* —
— flavescens —
— leptoceros —
— *purpurea* —
— vulgaris —
Pinus 1658
— *Abies* 1777
— alba 1781
— *americana* 1778
— austriaca 1774
— balsamea 1778
— canadensis 1778. 1781
— Cedrus 1777
— Cembra 1775
— *laricina* 1780
— Larix —
— *maritima* 1774
— microcarpa 1780
— *montana* 1776
— Mughus 1773
— *Mughus* 1772
— pectinata 1777
— picea 1779
— *picea* 1777
— Pinaster 1774
— *pinaster* —
— pinea —
— *Pumilio* 1773
— rotundata 1772
— rubra 1773
— *sanguinea* 1774
— *sativa* 1775
— silvestris 1772
Pinus Strobus S. 1776
— Taeda 1775
— uncinata 1774
Piper 17
— Cubeba 52
— longum —
— methysticum —
— nigrum —
Piperis hispanici seu indici fructus 359
— *longi fructus* 53
— *nigri et albi fructus* —
Piptatherum multiflorum 114
— paradoxum —
Pippau 1461
Pisang 548
Pistacia 1796
— Lentiscus 1835
— Terebinthus —
Pistazie —
Pisum 1272. 1315
— *angulosum* 1316
— arvense 1315
— *comosum* 1316
— *humile* 1315
— leptolobum 1316
— *majus* 1315
— *malacodermum* 1316
— maritimum 1316
— *nanum* —
— *proliferum* —
— quadratum 1316
— ramulare 1315
— saccharatum 1316
— sativum 1315
— *sativum* 1316
— *siliqua curva* —
— umbellatum 1315
Plantaginis angustifoliae seu minoris folia 222
— *latifoliae folia, rad. semen* —
— *mediae folia, radix, semen* —

Plantago S. 204
— alpina 219
— *alpina* —
— arenaria 221
— *argentea* 219
— *capitata* 219
— carinata 220
— *coronopifolia* 221
— coronopus —
— cynops 222
— *exigua* —
— *genevensis* —
— lanceolata 219
— major 218
— maritima 220
— media 218
— montana 219
— Psyllium 221
— *Psyllium* 222
— pumila —
— *pungens* 220
— *recurvata* 220
— sericea 219
— subulata 220
— *uniflora* 1736
— *Wulfenii* 220
Platanthera 1618
— bifolia 1633
— brachyglossa —
— chlorantha 1634
— *solstitialis* 1633
Platanus 1657
— acerifolia 1770
— occidentalis —
— *orientalis β.* —
Platterbse 1308
Platyceratium 1183
Platyspermum 459
— grandiflorum —
Pleurospermum austriac. 512
Plumbago 258
— europaea 284
— rosea —
Pneumonanthae folia, rad. S. 437
Poa 59
— airoides 153
— alpina 155
— *altissima* 151
— angustifolia 158
— annua 154
— aquatica 151
— *badensis* 155
— *brevifolia* —
— *brizoides* —
— bulbosa 156
— *bulbosa* —
— *caesia* 158
— cenisia 155
— *cenisia* 156
— *collina* 155
— compressa 157
— *cristata* 134
— *curvata* 172
— *decumbens* 171
— distans 152
— *disticha* 150
— distichophylla 156
— *dubia* 158
— dura 151
— *effusa* 158
— Eragrostis 153
— *fertilis* 158
— flexuosa 156
— fluitans 152
— *Gerardi* 169
— *glabra* 159
— *glauca* 158
— *glauca* 134
— *glaucescens* 158
— *gracilescens* —
— Halleridis 157
— *humilis* 159
— hybrida —
— Langeana 157
— laxa 155
— *litoralis* 160

Poa loliacea S. 150
— *loliacea* 174
— maritima 152
— megastachya 154
— minor 155
— *Molinieri* 155
— nemoralis 157
— *nemoralis* 158
— *nitens* 140
— *pallens* 157
— *palustris* 158
— pilosa 153
— pratensis 158
— *pratensis* —
— *polymorpha* —
— *pungens* 160
— *quadripedalis* 159
— *retroflexa* 152
— rigida 151
— *salina* 152
— scabra 159
— *Scheuchzeri* 158
— *serotina* —
— *seslerioides* 150
— *setacea* 159
— *silvatica* —
— *silvatica* 170
— *strigosa* 159
— sudetica 159
— *supina* 154. 155
— *trinervata* 159. 170
— trivialis 159
Podagraria Aegopodium 496
Podagrariae herba 497
Podalyria australis 688. 695
Podospermum 1418
Polemonium 262
— caeruleum 334
Polii montani herba 1016
Pollichia amplexicaulis 1040
— *Galeobdolon* 1042
Pollinia Gryllus 130
Polyanthes tuberosa 590
Polycarpon S. 61
— tetraphyllum 202
Polycnemum 55
— arvense 83
— *arvense* 83
— *viaticum* 83
Polygala 1268. 1281
— alpestris 1282
— amara 1281
— amarella 1282
— amblyptera 1283
— austriaca 1281
— *buxifolia* 1283
— *buxi minoris folio* 1283
— *caerulea* —
— Chamaebuxus 1284
— comosa 1283
— *depressa* 1282
— *glabra* 1283
— major 1284
— *monspeliaca* 1282
— *montana* 1283
— *multicaulis* —
— myrtifolia 1284
— *nicaeensis* 1283
— oxyptera 1282
— *paludosa* —
— *pratensis* 1283
— *pubescens* —
— Senega 1284
— *serpyllacea* 1282
— *thuringiaca* 1283
— uliginosa 1281
— vulgaris 1283
Polygalae amarae radix, herba 1285
— *vulgaris rad. herba* 1285
Polygonatum 588
Polygonum amphibium 674
— *angustifolium* 672
— aviculare 636. 670
— Bellardi 671
— Bistorta 676

Polygonum bistortoides S. 677
— *Braunii* 672
— Convolvulus 675
— *dubium* 672
— dumetorum 675
— Fagopyrum 676
— *glabrum* 673
— Hydropiper 672
— *incanum* 673
— lapathifolium —
— laxiflorum 672
— maritimum 671
— minus 672
— *mite* —
— nodosum 674
— orientale 675
— *pallens* 673
— *pensylvanicum* —
— Persicaria 673
— *persicaria* 672
— *scabrum* 673
— *scandens* 675
— tataricum 676
— viviparum 676
Polymnia Uvedalia 1614
Polypogon 57
— litoralis 113
— *litoralis* —
— monspeliensis 113
Pombalia Ipecacuanha 410
Pompelmuse 1395
Pomum amoris 354
Populus 1797
— alba 1841
— *alba* —
— balsamifera 1843
— canescens 1841
— *carolinensis* 1843
— dilatata 1842
— *fastigiata* —
— *italica* 1843
— *major* 1841
— monilifera 1843
Populus nigra S. 1842
— *nivea* 1841
— *pyramidalis* 1843
— *Tacamahaca* —
— tremula 1842
Porcelia triloba 964
Porcellites pyrenaica 1477
Porri semina 568
Porrum 560
Porst 705
Portulaca 801
— oleracea 805
Portulacae herba, semina —
Potamogeton 207
— *acuminatum* 251
— acutifolium 253
— *coloratus* 250
— *complanatus* 253
— compressus 252
— crispus 252
— *crispus* —
— densus —
— *flexicaulis* 251
— *flexuosum* —
— *fluitans* 249. 250
— *gramineum* 251
— heterophyllus —
— *hybridum* —
— *laticaule* 253
— lucens 252
— *marinus* 254
— natans 249
— *natans* —
— *obtusifolius* 253
— *parnassifolius* 249
— pectinatus 254
— perfoliatus 251
— plantagineus 250
— praelongus 251
— *purpurascens* 250
— pusillus 253
— rufescens 250
— *semipellucidus* —

Potamogeton serratus S. 250
— spatulatus —
— zosterifolius 253
Potentilla 829. 905
— *adscendens* 909. 911
— alba 907
— anserina 912
— *arenaria* 908
— argentea 911
— aurea 907
— *aurea* 908
— Brauneana 905
— canescens 910
— caulescens 906
— *caulescens* —
— chrysantha 909
— *cinerea* 908
— Clusiana 906
— collina 911
— crocea 908
— *dichotoma* 905
— diffusa 911
— *fragariaefolia* 905
— *Fragariastrum* —
— fragarioides 905
— fruticosa 913
— grandiflora 905
— *Güntheri* 911
— hirta 909
— *impolita* 912
— *incana* 908
— *inclinata* 911
— intermedia 909
— *nemoralis* 914
— *nitida* 906
— nitida —
— norvegica 905
— obscura 910
— opaca 909
— *opaca* 908. 911
— *pallens* 910
— *palustris* 917
— pilosa 910
Potentilla procumbens S. 914
— *prostrata* 905
— *pyrenaica* 911
— recta 910
— *recta* —
— reptans 907
— rupestris 912
— *ruthenica* 905
— *sabauda* 908
— *salisburgensis* —
— subacaulis —
— *sulfurea* 910
— supina 913
— *thuringiaca* 909
— *Tormentilla* 914
— verna 908
— *vesca* 903
— *Wiemanniana* 911
Poterium 1656
— *guestphalicum* 1751
— polygamum 1751
— Sanguisorba 1750
— — *minor* 1751
Prachtkerze 645
— *lilie* 573
Prenanthes 1404. 1427
— *bulbosa* 1432
— *chondrilloides* 1426
— *hieracifolia* 1461
— muralis 1429
— purpurea 1428
— ramosissima 1428
— tenuifolia 1427
— viminea 1428
Primula 260
— acaulis 312
— Auricula 313
— *Auricula* —
— *calycina* 315
— Candolleana 314
— carniolica 314
— *ciliata* —

Primula cortusoides S. 316
— crenata 313
— elatior 312
— farinosa 311
— Floerkeana 315
— glaucescens —
— glutinosa —
— *helvetica* 315
— *hirsuta* 314
— *Hornemanniana* 311
— *Iiraseckiana* 316
— *inodora* 312
— integrifolia 314
— *integrifolia* 315
— *intermedia* —
— *laevigata* —
— longiflora 311
— *marginata* 313
— minima 316
— *mutabilis* 777
— *officinalis* 312
— *silvestris* 312
— stricta 311
— truncata 316
— *uniflora* 312
— veris —
— villosa 313
— *viscosa* 314
— *vulgaris* 312
Prismatocarpus 377
Prosopia 1087
— Sceptrum —
— *Sceptrum Carolinum* —
Protea 206
— argentea 243
— conocarpa 242
— *cristata* 243
— Lepidocarpa —
— sericea —
Pruna brignolensia 851
— *damascena* —
— *gallica* —
Prunella 1006. 1068
Prunella alba S. 1069
— grandiflora 1068
— *intermedia* —
— *laciniata* 1069
— *pinnatifida* 1068
— *secunda* 1069
— vulgaris 1068
— *vulgaris* 1069
Prunellae herba —
Prunus 827. 840
— acida 843
— armeniaca 848
— *austera* 842
— avium 843
— cerasifera 846
— Cerasus 842
— *Cerasus* 843
— — *caproniana* —
— Chamaecerasus 842
— dasycarpa 849
— domestica 845
— *domestica* 846
— exigua 847
— insititia 846
— italica 845
— Lauro-Cerasus 840
— lutea 847
— Mahaleb 841
— oxycarpa 847
— Padus 840
— rubella 848
— rubicunda 844
— semperflorens —
— serotina 841
— *serotina* 844
— spinosa 847
— subrotunda —
— syriaca 845
— *varia* 844
— vinaria 848
— *virginiana* 841
Psamma arenaria 121
Pseudo-Myagrum 1175

Pseudo-Narcissi rad. S. 555
Psilathera tenella 149
Psilurus nardoides 127
Psoralea 1274. 1301
— bituminosa 1301
Psychotria 265
Psychotria 381
— emetica —
Ptelea 205
— *pentaphylla* 238
— trifoliata —
Pterocarpus 1285
— Draco —
— *officinalis* —
— santalinus —
Pteroneuron 1132. 1180
— graecum 1180
Pteroselinum 469
Pterotheca 1405. 1479
— nemausensis 1479
Pterotropium 1143
Ptychorrhizeae 1133
Ptychotis heterophylla 498
Pulegii herba 1037
Pulegium 1036
— *vulgare* —
Pulicaria 1568
— *dysenterica* 1569
— *vulgaris* 1568
Pulmonaria 259
— *angustifolia* 300
— angustifolia 301
— azurea —
— III. *austriaca* —
— *grandiflora* 300
— mollis 301
— *montana* —
— officinalis 300
— V. *pannonica* 301
— saccharata 300
— *tuberosa* 301
Pulmonariae maculosae herba 302
Pulsatilla 965
Pulsatilla nigricans S. 968
— *pratensis* —
— *vernalis* 966
— *vulgaris* 967
Pulsatillae herba 971
— *nigricantis herba* —
Pulverholz 392
Pungen 365
Punica 827. 837
— Granatum 837
Purgierkraut 35
Pycreus 86
— flavescens —
— Monti —
— pannonicus —
Pyrethri veri radix 1591
Pyrethrum 1410. 1584
— *alpinum* 1582
— *atratum* —
— corymbosum 1584
— inodorum 1585
— macrophyllum 1585
— maritimum 1585
— Parthenium —
— *segetum* 1583
Pyrola 690
— chlorantha 708
— media —
— *media* —
— minor 707
— *minor* 708
— rosea —
— rotundifolia —
— *rotundifolia* —
— secunda 707
— umbellata 709
— uniflora 690. 707
— *virens* 708
Pyrolae rotundifoliae herba 709
— *umbellatae herba* —
— *uniflorae herba* —
Pyrus 828. 860
— alpina 853

Pyrus Amelanchier 861
— arbutifolia 860
— *Aria* 856
— Azarolus 852
— *aucuparia* 855
— Botryapium 861
— chamaemespilus 860
— communis 862
— coronaria 865
— cretica 862
— Cydonia 866
— dasyphylla 864
— *domestica* 856
— *hybrida* 857
— intermedia —
— *irregularis* 863
— Malus 864
— — *paradisiaca* 865
— nivalis 863
— *pinnatifida* 855
— Pollveria 863
— *Pollvilla* —
— *pollvilleriana* 863
— praecox 865
— spectabilis —
— torminalis 857

Q.

Quassia amara 689. 704
— excelsa 704
— *polygama* 704
— Simaruba —
Quassiae lignum 705
Queckengras 191
Quendel 1058
Quercus 1656
— Aegilops 1756
— austriaca 1759
— Cerris —
— *Cerris* —
— coccifera 1755
— *femina* 1758
Quercus Ilex 1754
— infectoria 1755
— pedunculata 1757
— Prinus 1755
— pubescens 1758
— Robur 1757
— rubra 1756
— *sessiliflora* 1757
— suber 1754
— tinctoria 1756
Quittenbaum, gemeiner 866

R.

Rachenlilie 81
Rade 787
Radiola 207
— *linoides* 256
— millegrana —
Radix diaboli morsus 215
— *graminis* 106
— *Ipecacuanhae albae* 410
— — *seu Hypecacuanhae vulgaris radix seu fusca* 381
— *Zerumbet* 7
Ragwurz 1636
Rainkohl 1479
Rampen 1198. 1214
Randwurzler 1128
Ranunculastrum 988
— *Ficaria* 997
Ranunculi bulbosi bulbus —
— *flammei majoris radix, herba* —
— *palustris folia* —
— *pratensis seu acris folia* —
Ranunculus 922. 983
— aconitifolius 987
— *aconitifolius* —
— acris 992
— alpestris 985
— anemonoides 987

Ranunculus aquatilis S. 983
— *aquatilis* 983. 984
— arvensis 996
— asiaticus 988
— *aureus* 993
— auricomus 991
— Breyninus 993
— bulbosus 994
— *bupleurifolius* 984
— *caespitosus* 983
— *capillaceus* —
— cassubicus 991
— *Columnae* 986
— crenatus 985
— *creticus* 996
— *delphinifolius* 993
— *divaricatus* 983
— *echinatus* 996
— Flammula 989
— fluitans 984
— *fluviatilis* —
— glacialis 986
— gramineus 990
— hederaceus 983
— *heterophyllus* 983
— hirsutus 995
— *hybridus* 989
— illyricus 988
— *illyricus* —
— lanuginosus 994
— Lingua 990
— *Lingua* —
— *longifolius* 990
— monspeliacus 988
— montanus 992
— muricatus 996
— *napellifolius* 993
— *nemorosus* —
— nivalis 992
— *nivalis* —
— ophioglossifolius 995
— *ophioglossoides* —
— *pantothrix* 983
Ranunculus parnassifolius S. 984
— *parnassifolius* 984
— parviflorus 995
— *peucedanifolius* 984
— *Philonotis* 995
— Phthora 989
— *plantagineus* 984
— platanifolius 987
— polyanthemos 993
— *polyanthemos* —
— *polymorphus* 991
— pyrenaeus 984
— repens 994
— *reptans* 990
— *rigidus* 983
— rutaefolius 986
— *Sardous* 995
— sceleratus 991
— *scutatus* 989
— *segetalis* 996
— Seguieri 986
— *sericeus* 988
— *Steveni* 992
— *sylvestris* 993
— Thora 989
— *Thora* —
— *Traunfellneri* 985
— *trichophyllus* 983
Raphani radix recens 1140
Raphanistrum 1129. 1140
— *innocuum* 1140
— segetum —
Raphanus 1129. 1139
— *Raphanistrum* 1140
— sativus 1139
Rapistrum 1129. 1138
— *paniculatum* 1174
— perenne 1138
— rugosum 1139
Raps 1220
Rapsdotter 1138
Rapunculus comosus 366

Rapunculus orbicularis S. 366
— *spicatus* 368
Rapunzel 365
Rasselblume 1480
Rauke 1208
Rauschbeere 716. 1831
Raute 700
Raygras, englisches 146
— *französisches* 139
Rebendolde 482
Rempe 1216
Reiss 614
Reiherschnabel 1229
Reine-claude 846
Reseda 802
— alba 808
— lutea —
— Luteola —
— odorata 809
— Phyteuma —
Resedae radix 810
Resina Elemi 648
Rettig 1139
Rhabarbari monachorum rad. 622
— *veri rad.* 687
Rhabarber 685
Rhagodiolus 1406. 1480
— edulis 1480
— stellatus —
— *taraxacoides* 1439
— *Zazyntha* 1479
Rhamnus 265
— Alaternus 392
— alpinus 391
— catharticus 390
— Frangula 392
— *infectorius* 391
— *Lycium* —
— pumilus —
— *pumilus* 392
— *rupestris* 391
— saxatilis 390
— Wulfenii 392
Rhamphospermum S. 1217
— album —
Rhapontici rad. 687
Rhaponticum Calcitrapa 1611
— *Jacea* 1609
Rainfarrn 1509
Rainweide 19
Rheum australe 687
— compactum 686
— *optimum* 687
— palmatum 686
— rhaponticum 682. 685
— undulatum 686
Rhinanthus 1008. 1075
— *Alectorolophus* —
— *alpestris* —
— *angustifolius* 1074
— *crista galli* 1074. 1075
— Elephas —
— *hirsuta* —
— *major* —
— *minor* 1076
— *pulcher* 1075
— *villosus* —
Rhipidodendron dichotomum 594
Rhodiola 1798
— rosea 1846
Rhododendron chamaecistus 712
— Chrysanthum 711
— ferrugineum —
— hirsutum —
— maximum 690. —
— *polifolium* 713
— *villosum* 1115
Rhodothamnus Chamaecistus 712
Rhus 281
— copallinum 521
— coriaria 520
— Cotinus 521
— glabrum —
— *radicans* —
— Toxicodendron —

Rhus typhinum S. 520
Rhynchospora alba 84
— *fusca* —
Ribes 267
— alpinum 412
— *americanum nigrum* 413
— *campanulatum* —
— Diacantha 415
— floridum 413
— Grossularia 414
— nigrum 413
— *pensylvanicum* —
— petraeum 412
— reclinatum 413
— rubrum 412
— *sativum* —
— *silvestre* 412
— Uva crispa 414
— *Uva crispa* —
Ribium nigrorum folia, stipites, baccae 416
— *rubrorum baccae* 415
Richardia aethiopica 614
Ricinus 1659
— communis 1787
— *vulgaris* —
Riedgras 1697
Riemenblume 550
Riemenzunge 1634
Rindsauge 1597
Ringelblume 1615
Rippensaamen 512
Rispengras 150
Rittersporn 941
Rivina 206
— humilis 244
Robertsonia 732
— *serrata* 734
Robinia 1271. 1337
— *Caragana* 1338
— *ferox* 1339
— *frutescens* 1340
Robinia glutinosa S. 1337
— *Halodendron* 1339
— hispida 1338
— Pseudacacia 1337
— pygmaea 1340
— *rosea* 1338
— *spinosa* 1339
— viscosa 1337
Rochelia 293
— *squarrosa* —
Rodschiedia Bursa pastoris 1155
Roethe 224
Roggen 132
Rohr 117
Rohrkolbe 1672
Rokambollen 562
Roris Solis seu Rorellae herba 538
Ros solis 537
Rosa 828. 877
— *aciphylla* 886
— *agrestis* 883. 886
— alba 884
— *alba β.* 885
— alpina 878
— *alpina pendulina* 879
— arvensis 889
— *arvensis* 888
— *austriaca* 882
— baltica 889
— *bengalensis* —
— *bipinnata* 881
— *Borreri* 888
— *burgundiaca* 881
— *caesia* 884
— *campanulata* 882
— camtchatica 877
— *camtchatica* —
— canina 887
— centifolia 881
— *centifolia* —
— *chlorophylla* 885

Rosa cinnamomea S. 878
— collina 888
— *collincola* 878
— *corymbifera* 888
— damascena 880
— *daurica* 878
— *diversifolia* 889
— *divionensis* 881
— *dumalis* 887
— dumetorum 888
— *Eglanteria* 885
— farinosa 884
— ferox 877
— *fluvialis* 878
— *foecundissima* —
— *foetida* 883
— *francofurtana* 882
— fraxinifolia 877
— gallica 882
— geminata 885
— *glaucophylla* 879
— *glutinosa* 886
— gracilis 884
— *Herporrhodon* 889
— *horrida* 877
— *humilis* 885
— lucida 877
— lutea 885
— — *multiplex* 879
— *majalis* 878
— marginata 885
— *mollissima* 883
— moschata 890
— *muscosa* 881
— *myrtifolia* 886
— *Opsostemma* 890
— pendulina 879
— *pimpinellifolia* 880
— *pomifera* 884
— *pomponia* 881
— *provincialis* —
— *pumila* 882
— *repens* 889
Rosa reversa S. 880
— rubiginosa 886
— *rubiginosa* —
— rubrifolia 888
— semperflorens 889
— *senticosa* 887
— *sepincola* 888
— *sepium* 886. —
— spinosissima 880
— *suavifolia* 886
— sulphurea 879
— *sylvestris* 889
— tomentosa 883
— trachyphylla 886
— turbinata 882
— villosa 883
— *villosa* —
— Waiziana 887
Rosae albae flores 890
Rose 877
— *Belt*- 889
— *Bisam*- 890
— *Essig*- 882
— *Frankfurter*- —
— *Garten*- 881
— *Monats*- —
— *Pfingst*- 877
— *Wein*- 886
— *Zimmt*- 878
— *Zucker*- 882
Rosenwurz 1846
Rosmarini sylvestris herba 706
Rosmarinus 15
— officinalis 41
Rosmarinoel —
Rosskastanie 632
Rosskümmel 462
Rothkirschbaum 844
Rottboella 57
— *cylindrica* 123
— *erecta* —
— *filiformis* —
— *incurvata* —

Rottboella monandra S. 127
— *pannonica* 128
— *spathacea* 106
— *subulata* 128
Roucou 938
Rubi albi herba et flores recentes 971
— *Bati folia* 902
— *Idaei baccae* 902
— *vulgaris baccae* —
Rubia 204
— tinctorum 224
Rubus 828. 892
— *affinis* 898
— *apiculatus* 900
— arcticus 896. 901
— argenteus 899
— *argenteus* 892
— *Bellardi* 901
— caesius 893
— *caesius* 893. 901
— *carpinifolius* 898
— Chamaemorus 895
— *chamaemorus* 901
— *cordifolius* 898
— corylifolius 894
— *discolor* 899
— *dumetorum* 893. 901
— *fastigiatus* 894. 897
— *foliosus* 900
— fruticosus 894
— *fruticosus* 894. 895. 898
— *fusco-ater* 900
— *fuscus* —
— glandulosus 894
— *Güntheri* 899
— hirtus 893
— *hirtus* 901
— *humifusus* 900
— *hystrix* 901
— Idaeus 892
— *Idaeus* 901
— *infestus* 900
Rubus Koehleri S. 900
— *Lejeunei* —
— *Lingua* 901
— *macrophyllus* 898
— *macroacanthus* 899
— *Menkei* 899
— nemorosus 893
— *nitidus* 898
— odoratus 895
— *pallidus* 900
— *plicatus* 897
— *pubescens* 899
— *pygmaeus* 901
— *radula* —
— *Reichenbachii* —
— *rhamnifolius* 898
— *rosaceus* 900
— *rudis* 901
— saxatilis 895
— *saxatilis* 898
— *scaber* 900
— *Schlechtendalii* 898
— *Schleicheri* 899
— *silvaticus* —
— *Sprengelii* 898
— tomentosus 892. 898
— *vestitus* 900
— *villicaulis* 899
— *vulgaris* 898
Ruchgras 51
Rudbeckia 1411. 1580. 1600
— *amplexicaulis* 1602
— amplexifolia —
— digitata 1600
— fulgida 1602
— hirta 1601
— laciniata 1600
— *odorata* 1601
— *perfoliata* 1602
— pinnata 1601
— purpurea 1602
— triloba 1601
Rückenwurzler 1128

Ruellia S. 1010. 1114
— strepens —
— varians —
Rüsselhelm 1075
Rüsselschwertel 1228
Rüstern 452
Ruhrkraut 1517
Rumex Acetosa 622
— *Acetosa* 621
— Acetosella 620
— *acutus* 615. 616. 617. 618 619
— alpinus 620
— *Anthoxanthum* 615
— aquaticus 620
— *aquaticus* 619
— arifolius 621
— *aureus* 615
— *Britannica* 619
— *conglomeratus* 617
— crispus 618
— *cristatus* 616
— *divaricatus* —
— *exsanguis* 618
— *glaucus* 621
— *hastifolius* —
— *heterophyllus* 619
— *hispanicus* 621
— Hydrolapathum 619
— *intermedius* 622
— *limosus* 616
— maritimus 615
— *maritimus* 616
— maximus 619
— *maximus* —
— *multifidus* 620
— Nemolapathum 617
— *nemorosus* 618
— obtusifolius 617
— *obtusifolius* 616
— *paludosus* 617
— palustris 616
— Patientia 618
Rumex pratensis S. 616
— pulcher —
— *purpureus* 617
— *pycnocarpus* —
— *sanguineus* 618
— scutatus 621
— *undulatus* 617
— *viridis* 618
Runke 1223
Runkelrübe 454
Ruppia 207
— maritima 254
— *maritima* —
— rostellata —
Ruscus 1800
— aculeatus 1854
— Hypoglossum 1855
— Hypophyllum —
— *racemosa* 1854
Ruta 689
— angustifolia 700
— bracteosa 701
— *canina* 1100
— *crithmifolia* —
— divaricata —
— graveolens —
— *legitima* 700
— montana —
— *sylvestris* —
— *tenuifolia* —
Rutae hortensis herba, semina 702

S.

Saamkraut 249
Sabulina 769
— *stricta* 769
Saccharum 57
— cylindricum 125
— officinarum 126
— Ravennae —
Sadebaum 1850
Saflor 1501
Safran 68

Saftgrün S. 393
Sagina 207
— apetala 255
— *cerastoides* 792
— erecta 256
— maritima 255
— procumbens —
— *stricta* 256
Sagittaria 1656
— sagittifolia 1750
Sal essentiale Acetosellae 787
Salat 1422
Salbey 42
Salep 1630
Salicariae herba 807
Salicornia 16
— *acetaria* 49
— *annua* —
— fruticosa —
— herbacea —
— *prostrata* —
— radicans —
Salix acuminata 1819
— *acuminata* 1816
— *acutifolia* 1823
— *adscendens* 1811
— alba 1826
— *alpina* 1805. 1806
— *Amanniana* 1813
— ambigua 1809
— amygdalina 1825
— *Andersoniana* 1813
— *angustifolia* 1818
— *appendiculata* 1807
— *aquatica* 1817
— arbuscula 1811
— *arbuscula* 1807. 1811. 1812
— *arbutifolia* 1805
— *arenaria* 1807
— *argentea* 1811
— *aurigerana* 1815
— aurita 1814
— babylonica 1829
Salix bicolor S. 1812. 1814
— *bigemmis* 1823
— caesia 1806
— *canescens* 1808
— caprea 1815
— *carinata* 1806
— *carpinifolia* 1813
— *caspica* 1823
— *chrysanthos* 1808
— *ciliata* 1807
— cinerea 1816
— *cinerea* 1817. 1823
— *cinerascens* 1816
— *cladostemma* 1815
— *coerulea* 1826
— *corruscans* 1812
— *cotinifolia* 1813
— *Croweana* 1812
— *cuspidata* 1828
— daphnoides 1822
— *decipiens* 1827
— *depressa* 1808. 1811
— *Dicksoniana* 1812
— *discolor* 1812. 1825
— *dubia* 1805
— *Ehrhartiana* 1828
— *Elaeagnos* 1818
— *elegans* 1809
— *fagifolia* 1814
— finmarchica 1809
— *fissa* 1821
— *Flüggeana* 1818
— *foetida* 1806
— *foliolosa* 1814
— *Forbyana* 1821
— *formosa* 1806
— *Forsteriana* 1813
— fragilis 1827
— *fragilis* 1823
— *fusca* 1805. 1811
— *glabra* 1813
— *glandulosa* 1808
— glauca 1807

Salix grandifolia S. 1816
— *Halleri* 1813
— hastata 1812. 1813
— *Helix* 1822
— *helvetica* 1808
— herbacea 1803
— *hermaphroditica* 1828
— *heterophylla* 1810
— *hexandra* 1828
— hippophaëfolia 1824
— *hirta* 1813
— *Hoffmanniana* 1817
— holosericea 1817
— *holosericea* 1818
— *Hoppeana* 1825
— *humilis* 1812
— *hybrida* 1813
— Jacquini 1804
— *Jacquiniana* 1805
— incana 1818
— *incubacea* 1810. 1811
— *Kanderiana* 1818
— *Kitaibeliana* 1803
— *lactea* 1808
— *laeta* 1810
— *Lambertiana* 1822
— lanata 1808
— *lanata* 1815
— *lanceolata* 1818. 1824
— *Lapponum* 1807
— *laurina* 1812
— *lavandulaefolia* 1818
— *leucophylla* 1808
— limosa 1807
— livida 1814
— *longifolia* 1818
— *Ludwigii* 1812
— *maialis* 1812
— *malifolia* 1812. 1814
— *membranacea* 1821
— Meyeriana 1827
— mollissima 1820
— *mollissima* 1819
Salix monandra S. 1821
— myrsinites 1805
— *myrsinites* 1813
— myrtilloides 1809
— *myrtilloides* 1812
— *nigricans* 1813
— *nivea* 1808
— *oleaefolia* 1817. 1818
— *olivacea* 1821
— *onusta* 1809
— *ovata* 1807
— *parvifolia* 1811
— *patula* 1818
— *pendula* 1826
— pentandra 1828
— phylicifolia 1813
— *phylicifolia* 1811. 1813
— *plicata* 1810
— polaris 1802
— *polyandra* 1828
— *polymorpha* 1811
— *pomeranica* 1823
— Pontederana 1822
— *praecox* 1823
— *prostrata* 1810
— pruinosa 1823
— prunifolia 1806
— *pubera* 1820
— purpurea 1821
— pyrenaica 1807
— *radicans* 1812
— repens 1810
— reticulata 1804
— retusa 1803
— *riparia* 1818
— rosmarinifolia 1810
— *rosmarinifolia* 1818
— *rubens* 1826
— rubra 1821
— *rugosa* 1814
— *rupestris* 1813
— Russeliana 1826
— salviaefolia 1817

Salix Schraderiana S. 1812
— *Schulziana* 1810
— *sericea* 1807
— Seringeana 1818
— *serpyllifolia* 1803
— *serrulata* 1812
— silesiaca 1814
— *Smithiana* 1819
— *spatulata* 1810
— *sphacelata* 1815
— *spireaefolia* 1813
— *Starkeana* 1814
— stipularis 1819
— *stipularis* 1816
— *Stuartiana* 1808
— *stylaris* 1813
— *stylosa* —
— *tenuifolia E. B.* 1812
— *tenuifolia Fl. Brit.* —
— *tetrandra* 1828
— *tetrapla* 1812
— *Timmii* 1817
— *tinctoria* 1828
— *tomentosa* 1815
— *triandra* 1825
— *uliginosa* 1814
— *ulmifolia* 1813. 1815
— undulata 1824
— *vaccinifolia* 1806
— *velutina* 1817
— *venulosa* 1806
— *versifolia* 1808. 1810
— *Villarsiana* 1825
— *violacea* 1823
— viminalis 1819
— *virescens* 1821
— *viridis* 1826
— *vitellina* —
— Waldsteiniana 1806
— *Wargiana* 1827
— *Weigeliana* 1812
— *Wulfeniana* —
Salsola 269
Salsola altissima S. 445
— *frutescens* 446
— *hirsuta* —
— Kali 439
— *Kali* —
— *maritima* 445
— *prostrata* 446
— Soda 439
— *Tragus* —
Salvia 16
— Aethiopis 44
— *agrestis* 42
— argentea 45
— austriaca 43
— bicolor 45.
— *clandestina* 43
— coccinea 44
— *elata* 42
— formosa 44
— glutinosa 43
— Horminum 45
— *Horminum* —
— indica 44
— *micrantha* 43
— multifida 43
— nemorosa 42
— *nodosa* 44
— nutans 43
— officinalis 42
— *polymorpha* 43
— *praecox* —
— pratensis 42
— Sclarea 44
— silvestris 42
— splendens 44
— Verbenaca 43
— verticillata —
— viridis 42
— *Viviani* 43
Salviae herba, semina 45
Salzkraut 43
Salzwedelia sagittalis 1287

Sambuci aquaticae cortex, flores, baccae 518
— *cortex interior, folia, flores, baccae, semina, fungus sambucinus* 520
Sambucus 280
— canadensis 519
— Ebulus 518
— nigra —
— racemosa 519
Sammetblume 1579
— *Gras* 127
Samoli folia 365
Samolus 264
— Valerandi 365
Sandbeere 714
— *dorn* 1833
— *kraut* 767
Sanguisorba 203
Sanguis Draconis 588
— — *in guttis* —
Sanguisorba 203. 216
— media —
— *minor* 1751
— officinalis 216
Sanicula 271. 280
— europaea 513
Saniculae herba 514
Santali rubri lignum 1286
Santalum album 241
Santel 241
Santolina 1407. 1507
— Chamaecyparissus 1507
— rosmarinifolia 1508
Santolinae herba 1508
— *contrae seu Cynae semina* 1516
Sapindus saponaria 678
Saponaria bellidifolia 743
— *illyrica* 740
— lutea 742
— Ocymoides 743
— officinalis —
Saponaria orientalis S. 743
— *Vaccaria* 742
Saponariae albae radices 790
— *nuculae* 678
— *rad. herba, semina* 743
Sarcocollae gummi 224
Sarcocolle —
Sassafras lignum 231
Sassaparille 1839
Satureja 1003. 1016
— hortensis 1017
— montana 1016
— pygmaea 1017
— *subspicata* —
— *rupestris* 1062
— Thymbra 1016
— *Thymifolia* 1062
— *variegata* 1017
Saturejae herba 1018
Satyrii radix 1630
Satyrium albidum 1633
— *alpinum* 1639
— *anthropophora* 1634
— *Epipogium* 1648
— *hircinum* 1635
— *Monorchis* 1639
— *nigrum* 1630
— *repens* 1640
— *spirale* 1640
— *viride* 1635
Saeuerling 615
Sauerampfer 622
Sauerdorn 550
— *kirschbaum* 842
— *klee* 785
Saussurea 1485
— *pygmaea* 1486
Saxifraga acaulis 723
— adscendens 720
— *adscendens* 719
— Aizoides 726
— Aizoon 731

Saxifraga ajugaefolia S. 723
— *alba petraea* 720
— androsacea 727
— *angustifolia* 720
— *annua* 719
— *aphylla* 728
— *aquatica* 720
— arachnoidea 724
— arctioides 729
— *aspera* 726
— atropurpurea 722
— *atrorubens* 726
— *autumnalis* —
— biflora 730
— bryoides 726
— bulbifera 724
— Burseriana 728
— *caerulea* 730
— caesia 729
— caespitosa 723
— *caespitosa* 721. 722. 723
— *cartilaginea* 731
— cernua 724
— *condensata* 721
— controversa 719
— Cotyledon 732
— crassifolia 736
— crustata 731
— cuneifolia 733
— *cymosa* 722
— decipiens 723
— diapensioides 728
— *diptera* 733
— *elatior* 732
— elegans 735
— exarata 722
— *exarata* —
— *geranioides* 720
— Geum 735
— granulata 725
— *groenlandica* 723
— *heterophylla* 722
— hieracifolia 736
Saxifraga Hirculus S. 727
— hirsuta 735
— Hohenwarthii 728
— Hostii 732
— hypnoides 720
— *hypnoides* 722
— *intacta* 731
— *intermedia* 726
— *intricata* 723
— *Lapeyrousii* 730
— *longifolia* 731. 732
— luteo-purpurea 730
— *mixta* 723
— moschata 721
— *moschata* —
— muscoides —
— *muscoides* 722. 726
— *muscosa* 720
— mutata 731
— *nervosa* 722
— nivalis 736
— oppositifolia 730
— *palmata* 721. 723
— *paniculata* 731
— paradoxa 724
— patens 729
— pedemontana 722
— petraea 719
— *petraea* 719. 720. 723
— planifolia 725
— polita 735
— *Ponae* 720
— *pseudo-caesia* 729
— *pubescens* 723
— *pulchella* 720
— punctata 734
— *punctata* 733
— *pyramidalis* 732
— *pyramidata* —
— *pyrenaica* 721. 727
— recta 731
— *recurvifolia* 729
— retusa 730

Saxifraga rivularis S. 724
— Rocheliana 729
— rotundifolia 725
— *rupestris* 720
— sarmentosa 732
— *Scopolii* 719
— sedoides 727
— serratifolia 734
— *sponhemica* 721
— *Steinmanni* 723
— stellaris 733
— *stenopetala* 728
— Sternbergii 721
— stolonifera 733
— tenella 725
— *tenera* 726
— *trichodes* 728
— Tridactylites 719
— umbrosa 734
— Vandelli 728
— *villosa* 723
— *viscosa* 720. 723
Saxifragae albae rad. herba, flores, semina 737
Scabiosa 203
— agrestis 214
— *albescens* 211
— alpina 210
— arvensis 212
— atropurpurea 215
— *canescens* 214
— columbaria 213
— graminifolia —
— *leiocephala* 214
— leucantha 211
— *leucanthema* —
— *monspeliensis* 214
— ochroleuca 213
— silvatica 212
— stellata 214
— *styriaca* —
— suaveolens —
— succisa 211
Scabiosa tenuifolia S. 213
— *Trenta* 211
Scammonia syriaca 329
Scammonium crudum 333
Scandix 274. 278
— *Anthriscus* 508
— *aurea* 505
— *Bulbocastanum* 495
— *bulbosa* 506
— *cerefolium* 508
— *italica* 509
— *nodosa* —
— *nutans* 507
— *odorata* 509
— Pecten —
— *temula* 507
— *tinctoria* 504
Schaafgarbe 1595
Schachblume 570
Schalotten 560
Scharbockskraut 997
Scharfkraut 304
Scharte 1483
Schattenblume 244
Schaumkraut 1176
Schedonorus 172
— *arundinaceus* —
— *nigricans* 169
— *violaceus* 165
Scheibenkraut 1157
Scheidenklappgras 52
Schelhammeria cyperoides 1735
Scheuchzeria palustris 623
— *Pseudo-Asphodelus* 626
Schierling 510
Schildblume 1088
— *kraut* 1156
Schlangenkraut 613
— *wurz* 326
Schleifenblume 1146
Schlinge 424
Schlüsselblume 311

Schmeerwurz S. 1838
Schmidtia subtilis 52
— *utriculosa* —
Schmiele 133
Schminkwurzel 297
Schmucklilie 556
Schnabelsenf 1219
Schneckenklee 1387
Schneeball 516
— *blume* 21
— *gloeckchen* 552
Schnittlauch 564
Schoellkraut 925
Schoenauge 1603
— *beere* 217
Schoenus 55
— *aculeatus* 107
— albus 85
— *australis* 94
— *compressus* 93
— ferrugineus 85
— fuscus 84
— *Mariscus* 51
— mucronatus 85
— nigricans 85
— *romanus* 94
— *rufus* 93
Schollera Oxycoccos 655
Schopflilie 572
Schotenklee 1382
Schubertia disticha 1785
Schuppenwurz 1069
Schuppenschwanz 128
Schwaden 160
Schwalbenwurz 426
Schwarzdorn 847
— *kümmel* 961
Schweinesalat 1476
Schwertlilie 74
Schweykerta Nymphoides 321
Schwindblümel 317
Schwingel 163
— *schilf* 171

Scilla amoena S. 582
— autumnalis 583
— bifolia 582
— maritima 581
— nutans 583
Scillae seu Squillae rad. —
Sciophila convallarioides 244
Scirpus 55
— acicularis 92
— *acicularis* 91. —
— annuus 89. 97
— Baeothryon 91
— *bifolius* 90. 93
— caespitosus 89. 91
— *campestris* 91
— *capitatus* 92
— caricinus 93
— *caricis* —
— carinatus 90. 95
— *compactus* 96
— compressus 90. 93
— *conicus* 92
— dichotomus 89. 97
— *Duvalii* 95
— fluitans 89. 93
— *glomeratus* 95
— *glaucus* 94
— *Halleri* 91
— Holoschoenus 94
— *Holoschoenus* 90. 94
— *intermedius* 92
— lacustris 91. 93
— Lejeunii 95
— litoralis 91. 96
— maritimus — —
— *maritimus* 85
— Michelianus 89. 98
— mucronatus 91. 95
— multicaulis 91. 92
— ovatus 90. 92
— palustris — —
— parvulus 91. 92
— *pauciflorus* 91

Scirpus pungens S. 96
— radicans 90. 97
— rufus 93
— Rothii 91. 96
— setaceus 90. 94
— silvaticus 90. 97
— *stolonifer* 93
— supinus 90. 95
— Tabernaemontani 90. 94
— *tenuis* 92
— *triangularis* 96
— triqueter —
— *triqueter* 90. 96
— uniglumis 90. 92
Sclareae (Gallitrichi) herba 45
Scleranthus annuus 691. 738
— *fastigiatus* —
— perennis —
Sclerochloa 151
— dura, *rigida* —
— *dura* —
Scolochloa arundinacea 123
Scolymus 1406. 1482
— hispanicus —
— maculatus —
Scopolina carniolica 338
— atropoides —
Scordii herba 1016
Scordioides glabra 1026
Scorodoniae herba 632
— *seu salviae silvestris herba* 1016
Scorodoprasum montanum 560
Scorpioides 1347
Scorpionklee —
Scorpiurus 1272. 1347
— subvillosa —
Scorzonera 1403. 1415
— *acaulis* 1415. 1434
— *alpina* 1416
— angustifolia 1416. 1417
— *austriaca* 1416
Scorzonera bohemica S 1415
— *denticulata* 1417
— *edulis* —
— glastifolia —
— grandiflora 1416
— hirsuta 1417
— hispanica —
— *Hoppeana* 1416
— humilis 1415
— *humilis* —
— *julia* 1417
— laciniata 1418
— *lanata* 1415
— *macrorrhiza* 1418
— muricata 1419
— *nervosa* 1415
— octangularis 1419
— parviflora 1415
— plantaginea 1416
— purpurea 1418
— *purpurea* —
— rosea —
— *rumicifolia* 1417
— *Taraxaci* 1434
— *tingitana* 1422
— villosa 1417
Scorzonerae radix 1419
Scribaea divaricata 752
Scrofularia 1009. 1097
— aquatica 1098
— auriculata —
— *auriculata* 1099
— Balbisii 1098
— canina 1100
— chrysanthemifolia —
— glandulosa 1099
— *Hoppii* 1101
— *juratensis* —
— laciniata 1099
— *laciniata* 1100
— multifida 1101
— *nepetifolia* 1099
— nodosa 1098

Scrofularia peregrina S. 1099
— sambucifolia 1101
— *Scopolii* 1099
— variegata 1100
— vernalis 1097
Scrofulariae aquaticae herba 1102
— *foetidae radix, folia* 1102
Scutellaria 1006. 1067
— galericulata —
— hastifolia —
— lateriflora —
— minor 1068
Sebestena officinalis 361
Secale 58
— cereale 133
— villosum 132
Securidaca vera 1345
Securilla —
Sedi albi s. minoris herba recens 785
— *minoris s. acris herba* 785
Sedum acre 782
— Aizoon 779
— album 781
— *alpestre* 784
— Anacampseros 779
— anglicum 780
— annuum 783
— *annuum* 780. 781
— atratum 782
— boloniense 783
— Cepaea 780
— *collinum* 784
— dasyphyllum 780
— glaucum 781
— *Guettardi* —
— *haemadotes* 782
— hispanicum 781
— hybridum 779
— *latifolium* —
— maximum 778
— *minimum* 781
— *Oederi* 783
Sedum purpureum S. 778
— *recurvatum* 784
— reflexum —
— *reflexum* —
— repens —
— *roseum* 1846
— rubens 539
— *rubens* 784
— rupestre —
— *rupestre* 783
— *saxatile* —
— sexangulare —
— *spatulatum* 780
— stellatum 779
— *tectorum* 824
— Telephium 693. 778
— villosum 782
— *virens* 784
Seerose 939
— *wier* 9
Seidelbast 667
Seifenbeerbaum 678
— *kraut* 742
Selinum 272. 277
— *Anethum* 467
— *angulatum* 473
— *austriacum* 468. 470
— carvifolia 473
— *Cervaria* 469
— *Chabraei* 470
— *dimidiatum* 479
— *elegans* 470
— *glaucum* 469
— *Imperatoria* 471
— *lineare* 470. 481
— *membranaceum* 473
— *Monnieri* 481
— *odoratum* 475
— *Oreoselinum* 469
— *palustre* 468
— *Pastinaca* 466
— *peregrinum* 481
— *Peucedanum* 467

Selinum podolicum S. 470
— *pseudocarvifolia* 473
— *rablense* 470
— *Seguieri* 477
— *silvestre* 468
— *Thysselinum* 468
— *venetum* 468
— *verticillatum* 475
Sellerie 503
Semecarpus 281
— Anacardium 523
Semen Psyllii 223
Sempervivum 802
— arachnoideum 825
— Funkii 824
— globiferum 826
— *globiferum* 825
— hirtum —
— *hirtum* 826
— montanum 824
— *soboliferum* 826
— tectorum 780. 824
— Wulfenii 825
Senebiera didyma 1130. 1159
— Coronopus 1149
Senecio 1409. 1537
— abrotanifolius 1542
— alpinus 1543
— *alpinus* 1541
— anthoraefolius 1540
— aquaticus 1541
— *aquaticus* 1542
— *arachnoideus* 1567
— carniolicus 1543
— *croaticus* 1544
— denticulatus 1539
— Doria 1544
— Doronicum —
— elegans 1539
— erraticus 1542
— erucaefolius 1540
— *erucifolius* 1542
Senecio Fuchsii S. 1546
— *gallicus* 1539
— *germanicus* 1545
— Jacobaea 1542
— *incanus* 1543
— incanus —
— lividus 1538
— lyratifolius 1541
— maritimus 1543
— *montanus* 1540
— *napifolius* 1542
— nemorensis 1545
— *nemorensis* 1564
— *ovatus* 1546
— paludosus —
— *paradoxus* 1540
— *praealtus* —
— *riparius* 1546
— rupestris 1540
— *Sadleri* 1546
— *salicifolius* —
— sarracenicus 1544
— *sarracenicus* 1545
— *Scopolii* 1567
— squalidus 1539
— sylvaticus 1538
— tenuifolius 1540
— *tomentiger* 1542
— vernalis 1539
— viscosus 1538
— vulgaris 1537
Senecionis herba 1547
Senegae radix 1285
Senf 1217
Senkenbergia ruderalis 1152
Sennae Alexandrinae folia, folliculi 698
Serapias 1619. 1638
— *abortiva* 1648
— *ensifolia* 1642
— *grandiflora* 1642
— *Helleborine* 1644
— *lancifolia* 1642

Serapias latifolia S. 1644. 1645
— Lingua 1638
— *Loeselii* 1646
— *longifolia* 1642. 1645
— longipetala 1638
— *microphylla* 1644
— *palustris* 1645
— *pseudocordigera* 1638
— *rubra* 1643
— *silvestris* 1645
— viridiflora 1645
— Xiphophyllum 1642
Serida 1612
Serpentariae virgin. rad. 474. 1652
Serpyllum 1057
Serratula 1406. 1483
— *alata* 1484
— alpina 1485
— *alpina* —
— *arvensis* 1492
— *complanata* —
— coronata 1485
— cyanoides 1484
— discolor 1485
— *integrifolia* 1484
— mollis —
— *Pollichii* —
— pygmaea 1485
— *simplex* 1485
— tinctoria 1483
Sesami semina 1112
Sesamum 1010
— orientale 1112
Seseli 274. 279
— *Aegopodium* 496
— *Amomum* 499
— annuum 479
— *aristatum* 477
— *aromaticum* 499
— *articulatum* 478
— *bienne* 479
— *Bunias* 498
— *Carum* 496
Seseli coloratum S. 479
— *dubium* 481
— *elatum* 477
— *Falcaria* 498
— glaucum 477
— *graveolens* 503
— Hippomarathrum 478
— Libanotis 482
— *Meum* 476
— montanum 478
— *montanum* —
— *multicaule* —
— *nodiflorum* 500
— *osseum* 477
— *peucedanifolium* —
— *saxifragum* 481. 498
— *selinoides* 481
— *Turbith* 480
— varium 478
— *venosum* 481
Sesleria 59
— caerulea 148
— disticha 150
— echinata 149
— elongata 148
— juncifolia —
— sphaerocephala 149
— *sphaerocephala* 142
— tenuifolia 148
— tenella 149
Setaria 142
— glauca 142
— italica 143
— verticillata 142
— *verticillata* —
— viridis —
Sherardia arvensis 237
Sibbaldia 282
— procumbens 537
Sibthorpia peregrina 631
Sicheldolde 498
— *kraut* 498

Sicheldoldesalat S. 1480
Sida 1227. 1253
— Abutilon —
— angustifolia —
Sideritis 1004. 1024
— *alopecurus* 1044
— canariensis 1024
— *canariensis* —
— candicans —
— *candicans* —
— elegans 1025
— *flore albo* 1046
— *flore luteolo* 1047
— hirsuta 1026
— *hirta* —
— hyssopifolia 1025
— montana 1024
— *montana* 1024. 1025. 1026
— *nigricans* 1025
— romana —
— Scordioides 1026
Sibera cherleroides 770
Sieglingia 171
Siegmarskraut 1258
Siegwurz 72
Sigillum Salomonis 590
Silaus 278
— pratensis 479
Silberbaum 242
Silene 692. 753
— acaulis 755
— alpestris 757
— anglica 753
— Armeria 755
— *baccifera* 752
— catholica 758
— cerastoides 753
— chlorantha 758
— conica 754
— conoidea —
— Elisabethae 761
— *eranthema* 755
— gallica 753
Silene glutinosa S. 758
— inaperta 755
— inflata 762
— infracta 760
— italica 761
— *Kaulfussii* 757
— linicola 755
— livida 760
— nemoralis 761
— noctiflora 755
— nutans 760
— Otites 758
— pelidna 760
— pendula 755
— *polyphylla* 759
— Pumilio 761
— *quadridentata* 757
— quadrifida —
— *quinquevulnera* 754
— rupestris 757
— Saxifraga 756
— *silvestris* 753
— spergulifolia 759
— stricta 755
— *viscida* 757
— viscosa 759
Siler 276. 462
— *alpinum* 456
— aquilegifolium 462
Sileris montani semina 458
Silge 473
Siliculosae 1129. 1140
Siliquosae 1176
Silphie 1614
Silphium perfoliatum 1412. 1614
— connatum —
Silybum 1489
— *marianum* —
Simaruba excelsa 704
Simse 598
Sinapis 1134. 1217
— alba —

Sinapis arvensis S. 1218
— *arvensis* 1140
— *Cheiranthus* 1222
— *erucoides* 1214
— incana 1217
— *nasturtioides* —
— nigra 1218
— orientalis —
— *pyrenaica* 1210
— *Tournefortii* 1222
Sinapistrum 1218
Sinngrün 362
— *Pflanze* 1265
Sisarum Germanorum 492
Sison 273
— Ammi 499
— Amomum 498
— *inundatum* 501
— *Podagraria* 496
Sisymbrium 1133
— acutangulum 1210
— *Alliaria* 1198
— altissimum 1211
— *amphibium* 1195
— *anceps* 1196
— *aquaticum* 1195
— *arenosum* 1183
— austriacum 1210
— *Barrelieri* 1215
— brevicaule 1216
— bursifolium 1208
— *catholicum* 1215
— Columnae 1211
— *dentatum* 1208
— *eckartsbergense* 1210
— *Erucastrum* 1215
— *gallicum* 1216
— *glabrum* 1211
— *indivisum* 1195
— Irio 1211
— *islandicum* 1196
— Loeselii 1209
— *monense* 1215
Sisymbrium murale S. 1215
— multisiliquosum 1210
— *Nasturtium* 1194
— *obtusangulum* 1217
— officinale 1208
— *palustre* 1196
— pannonicum 1212
— pinnatifidum 1208
— polyceratum 1209
— *pumilum* 1216
— *pyrenaicum* 1197. 1210
— Sophia 1212
— strictissimum —
— *stoloniferum* 1195
— supinum 1209
— tanacetifolium 1212
— *taraxacifolium* 1210
— *tenuifolium* 1215
— *terrestre* 1195. 1196
— Thalianum 1213
— *valentinum* 1222
Sisyrinchium 1225. 1228
— Bermudiana —
— striatum —
Sium 278
— *angustifolium* 493
— *annuum* 479
— *Apium* 503
— *Bulbocastanum* 495
— *Falcaria* 498
— *Hippomarathrum* 478
— *inundatum* 501
— latifolium 492
— *Ninsi* —
— *nodiflorum* 493. 500
— Saxifragum 498
— Sisarum 492
Smilacina bifolia 244
Smilax 1797
— aspera 1838
— China 1839
— *glauca* —
— Sarsaparilla —

Smyrnium S. 275. 277
— *Dioscoridis* 510
— perfoliatum —
Sockenblume 233
Sohlweiden 1809
Solani tuberosi herba 355
Solanum 263
— aculeatissimum 355
— aethiopicum 354
— Dulcamara 352
— humile 353
— *judaicum* —
— *litorale* 352
— *luteum* 353
— Lycopersicum 354
— *melanocerasum* 353
— Melongena 354
— miniatum 353
— nigrum 352
— *pomiferum* 354
— Pseudo-capsicum 355
— pterocaulon 353
— sodomeum 355
— *torulosum* 354
— tuberosum 352
— villosum 353
Soldanella 260
— alpina 318
— *Clusii* ſ. *montana* —
— *marina* 331
— minima 319
— montana 318
— pusilla —
Solidago 1409. 1557
— alpestris 1560
— altissima 1559
— arcuata —
— canadensis 1557. 1558. 1559
— flexicaulis 1560
— graveolens 1561
— hirsutissima 1558
— *humilis* —
— lateriflora —
Solidago limonifolia S. 1560
— mexicana —
— minuta 1561
— pilosa 1559
— praecox 1558
— *procera* —
— sarracenica 1546
— sempervirens 1559
— *Tournefortii* 1558
— virgaurea 1560
Sommer-Lauch 563
— *wurz* 1116
— *Zwiebel* 561
Sonchus 1402. 1419
— alpinus 1421
— arvensis 1420
— asper 1421
— caeruleus —
— *fallax* 1421
— *laevis* 1420
— maritimus 1419
— oleraceus 1420
— palustris —
— parviflorus 1421
— *picroides* 1422
— *rigidus* 1421
— *tingitanus* 1422
Sonnenblume 1599
— *hirse* 295
— *röschen* 932
— *thau* 537
— *wende* 288
Sophora 688
— *australis* 696
— japonica 695
— *microphylla* —
— *tetraptera* —
Sorbus 828. 855
— Aria 856
— Aucuparia 855
— domestica 856
— hybrida 855
— intermedia 857

Sorbus torminalis S. 857
Sorghum 59
— *Arduini* 145
— bicolor —
— halepense —
— *nigrum* —
— *rubens* —
— saccharatum —
— vulgare —
Spallanzania 807
Sparganium 1654
— erectum 1673
— *erectum β.* —
— natans 1674
— *ramosum* 1673
— simplex —
Spargel 586
Spark 796
Spartianthus junceus 1286
Spartina stricta 106
— *pungens* —
Spartium 1269. 1286
— *junceum* —
— *decumbens* 1288
— *pilosum* 1289
— *radiatum* 1291
— *sagittale* 1287
— scoparium 1286
— *tinctorium* 1288
Spatzenstrauch 242. 669
Specklilie 382
Speierlingsbaum 856
Spelz 195
Spergula 693
— arvensis 796
— glabra 798
— *laricina* 797
— maxima 796
— nodosa 797
— pentandra —
— saginoides 798
— *sativa* —
— subulata 797
Spergula vulgaris S. 796
Spergularia Salina 768
Spermacoce tenuior 238
Sperrkraut 334
Sphondylium Branca 463
Spica celtica 65
Spierlappler 1128
Spierstaude 871
Spigelia 261
— Anthelmia 326
— marilandica 326
Spik 65
Spillbaum 395
Spina cervina 393
Spinat 619
Spinacia 1796
— inermis 1837
— oleracea 1836
Spirolobeae 1128
Spiraea 828. 871
— *africana* 399
— *alba* 872
— *altaica* —
— Aruncus 874
— chamaedryfolia 873
— crenata —
— *crenata* —
— Filipendula 875
— flexuosa 874
— hypericifolia 872
— laevigata 871
— oblongifolia 873
— opulifolia 874
— *paniculata* 872
— salicifolia —
— trifoliata 876
— Ulmaria 875
— ulmifolia 873
Spiranthes 1640
— autumnalis —
— aestivalis —
Spitzfahne 1352
Spitzklette 1742

Spongostemma S. 215
Spornblume 9
Spreublume 1523
Springgurke 1787
Springkraut 814
Squamaria Orob. 1069
Squamariae radix 1070
Stabwurz 1510
Stachelbeere 413
— *dolde* 511
— *gras* 128. 143
Stachys 1024
Stachys 1004. 1045
— alpina —
— ambigua —
— annua 1046
— arvensis 1047
— *Betonica* —
— biennis 1047
— coccinea 1048
— cretica 1048
— germanica 1046
— lanata 1048
— palustris 1046
— recta 1047
— *segetum* 1046
— silvatica 1045
Staehelina 1407. 1506
— dubia —
Stapelia 268
— ciliata 423
— hirsuta 423
— variegata —
Staphisagriae sem. 942
Staphylea 281
— pinnata 522
— trifoliata 523
Staphylodendron pinnatum 523
Statice 282
— *Armeria* 527
— coriaria 530
— Gmelini 529
— *latifolia* 530
Statice Limonium S. 528
— oleaefolia 530
— Pseudo-Limonium 529
— pubescens —
— scoparia —
— tatarica 530
Stechapfel 335
Stechdorn 393
— *palme* 249
Steckenkraut 472
Steinbrech 719
— *klee* 1362
— *kraut* 1168
— *linde* 20
— *saame* 294
— *schmückel* 1165
Stellaria 692
— Alsine 766
— anomala 766
— aquatica 766. 790
— *arvensis* 764
— *biflora* 774
— bracteata 767
— bulbosa 764
— cerastoides 765
— *Cerastium* 764
— *ciliata* 769
— crassifolia 767
— dichotoma 763
— *Dilleniana* 766
— *fontana* 766
— *Friesiana* 765
— glauca —
— graminea 764. 766
— Holostea 764
— laricifolia 773
— latifolia 764
— longifolia 765
— media 762
— *multicaulis* 765
— neglecta 763
— nemorum —
— *nodosa* 797

Stellaria palustris	S. 765
— *repens*	795
— *serpyllifolia*	775
— *uliginosa*	766
Stellaris bifolia	582
— *corymbosa*	579
Stellera Passerina	636. 670
Sternanis	962
— *blume*	1547
— *kraut*	762
Stipa	57
— Aristella	124
— Calamagrostis	125
— *Calamagrostis*	—
— capillata	124
— pennata	—
— tenacissima	—
Stipularia marina	768
Stockrose	1255
Stoebe	1611
Stoechad. arab. flor.	1024
Stoechadis flores	1523
Stoechas minor	1525
— *purpurea*	1022
Storacis Calamitae resina	718
Storax	717
Storchschnabel	1244
Strändling	1766
Strändling	525
Strahlkraut	256
Stratiotes	1798
— aloides	1849
Straussbeere	412
— *gras*	103
— *orche*	1630
Streblidia ferruginea	85
Streptopus amplexifolius	573
— *distortus*	—
Streptogyne	1634
Striemensaame	480
Strohblume	1524
Struthiola	206
— virgata	242
Strychnos	S. 263
— *Ignatia*	361
— Nux vomica	360
Sturmia	1621
— *minima*	101
— Loeselii	1646
Styrax	690
— Benzoin	718
Styrax in granis	718
— *liquida*	1771
— officinalis	717
Suaeda	444
— *altissima*	445
— *chenopodioides*	—
Subularia	1131. 1157
— aquatica	—
Succisa pratensis	211
Süssholz	1342
Süsskerbel	509
Süsskirschbaum	843
Süssklee	1348
Suffrenia filiformis	4. 9
Sumach	520
Sumpfgras	51
Sumpfheide	657
Sumpfschirm	501
Sumpfwurz	1643
Swertia	269
— *carinthiaca*	428
— perennis	—
Swietenia febrifuga	702
— Mahagoni	—
Symphoricarpos vulgaris	385
Symphytum	259
— *bohemicum*	302
— *bulbosum*	—
— cordatum	303
— macrolepis	302
— officinale	—
— *patens*	—
— tuberosum	
Syntherisma ciliare	105

Syntherisma glabrum S. 105
— vulgare —
— *ciliare* —
— *glabrum* —
— *vulgare* —
Syrenia angustifolia 1201
— *Biebersteiniana* 1203
— *Ehrhartiana* 1201
Syringa 14. 22
Syringa 834
— chinensis 22
— Josikaea —
— persica —
— vulgaris —

T.

Tabak 347
Tabernaemontana 264
— Amsonia 363
Tännel 679
Täschelkraut 1142
Tagblume 597
Tagetes 1410. 1579
— erecta —
— lucida —
— patula —
Tagliebchen 1176
Tamarindus 1225. 1228
— indica 1229
— *occidentalis* —
— *orientalis* —
Tamariscus germanica 524
Tamariske —
Tamarix 281
— gallica 524
— germanica —
— *pentandra* —
Tamus 1797
— communis 1838
Tanaceti hortensis herba 1509
Tanacetum 1408. 1509
— *Balsamita* 1508
Tanacetum sibiricum S. 1509
— vulgare —
Tanne 1772
Tannenwedel 9
Taraxacum 1433
— *dens-leonis* —
— *erythrospermum* —
— *laevigatum* —
— *officinale* —
— *palustre* 1434
Taube Nessel 1037
— *kropf* 752
Tausendblatt 680
— *güldenkraut* 357
Taxodium distichum 1785
Taxus 1799
— baccata 1853
Tazette 554
Tecoma 1109
Tectona grandis 362
Teesdalia 1130. 1146
— (Iberis) nudicaulis —
— petraea —
Teganium procumbens 306
Telekia 1598
— *speciosa* —
Telephii rad. 785
Tenoria fruticosa 491
Tephroseris 1563
Terra merita 6
Tertianariae herba 1068
Tetragonolobus prostratus 1382
— *purpureus* 1383
— *scandalida* 1382
— *siliquosus* —
Teucrium 1003
— Botrys 1013
— Chamaedrys 1014
— flavum 1015
— fruticans 1013
— lucidum 1015
— Marum 1013
— montanum 1015

Teucrium Polium 1016
— Scordium 1014
— Scorodonia —
— *supinum* 1015
Teufelsabbiss 215
— *dreck* 472
Thalictrum 922
— alpinum 976
— angustifolium 979
— aquilegifolium 980
— *atropurpureum* —
— Bauhini —
— *Bauhinianum* —
— collinum (medium *Jacq*) 978
— elatum —
— flavum 978
— flexuosum 977
— *galioides* 980
— *laserpitiifolium* 979
— *lucidum* —
— maius 977
— minus —
— *montanum* —
— nigricans 979
— *praecox* 977
— *pratense* 980
— saxatile 978
Thalstern 512
Thea 920
— Bohea 937
— *cantoniensis* —
— *sinensis* —
— stricta 938
— viridis 937
Theestrauch —
Theka 362
Thekabaum —
Theobroma 1226
— Cacao 1252
Theriakwurzel 65
Thesiosyris 423
Thesium 268
Thesium alpinum S. 421
— *bavarum* 420
— *brevicolle* 421
— comosum 422
— *decumbens* 421
— divaricatum —
— ebracteatum 422
— elegans 423
— intermedium 420
— linophyllum —
— montanum —
— *palatinum* 421
— pratense —
— ramosum —
— rostratum 422
Thlaspi 1130
— alliaceum 1143
— alpestre 1144
— *alpinum* 1143
— alpinum 1144
— arvense 1142
— *bursa-pastoris* 1155
— cepeaefolium 1145
— *campestre* 1152
— *hirtum* 1151
— *incanum* 1170
— montanum 1143
— *peregrinum* 1156
— perfoliatum 1143
— praecox 1143
— *procumbens* 1156
— rotundifolium 1145
— *saxatile* 1156
Thlaspidium 1148
— saccatum —
Thrincia 1404. 1439
— *grumosa* 1440
— hirta 1439
— hispida —
— Leysseri —
— *psilocalyx* —
— tuberosa 1440
Thuja 1658

Thuja occidentalis S. 1783
— orientalis 1784
— sphaeroidea —
Thurmkraut 1190
Thymelaea 667
Thymian 1057
Thymus 1005
— *Acinos* 1060
— *alpinus* —
— *angustifolius* 1058
— *Brauneanus* 1061
— Calamintha —
— Chamaedrys 1059
— *grandiflorus* 1061
— humifusus 1058
— *lanuginosus* —
— Nepeta 1062
— pannonicus 1058
— Serpyllum 1057
— vulgaris 1059
Thyrsanthus palustris 322
Thysselinum 468
— *palustre* —
— *Plinii* —
Tilia 919. 930
— americana 931
— *europaea* 930. 931
— *microphylla* 930
— *nigra* 931
— parvifolia 930
— *pauciflora* 931
— platyphyllos —
— pubescéns —
— *Tecksiana* 930
— vulgaris —
Tillaea aquatica 256
— muscosa 201
— *prostrata* 256
— Vaillantii 257
Tithymalus 812. 814. 816. 817. 818
Tofieldia 547
— *alpina* 626
— borealis —
Tofieldia calyculata S. 626
— *palustris* —
Tolpis 1476
— barbata —
Toluifera Balsamum 699
Tollkirsche 346
— *korn* 147
Tophea lucida 810
Tordylium 271. 277
— *Anthriscus* 460
— *latifolium* —
— maximum 463
— *nodosum* 461
— *siifolium* 465
Torilis 277
— Anthriscus 460. 508
— infesta 461
— *macrocarpa* 509
— nodosa 461
— *scandicina* 508
— *tumida* 509
Tormentilla 829
— erecta 914
— *officinalis* —
— reptans —
Tormentillae radix —
Tozzettia utriculata 103
Tozzia 1008
— alpina 1080
Trachelium 264
— coeruleum 379
Trachynia distachya 175
Trachynotea stricta 106
Tradescantia 541
— discolor 550
— virginica 549
Traganth 1354
Tragopogon 1403. 1413
— *canus* 1414
— crocifolius 1415
— eriospermus —
— floccosus 1414
— *heterospermus* —

Tragopogon major S. 1414
— porrifolius —
— pratensis 1413
— *revolutus* 1414
— undulatus —
Tragoselinum Angelica 496
— *magnum* 494
— *majus* —
Tragus 128
Trapa 205
— natans 239
Trespe 176
Trevirania 1089
Tribulus 689
— terrestris 703
Trichelostylis silvatica 89
— radicans 90
Trichocrepis bifida 1479
Trichodium 56
— alpinum 104
— caninum 103
— rupestre 104
Trichonema Bulbocodium 81
Trichophorum alpinum 98
Trichterwinde 332
Trichera 212
Tridactylites 719. 737
Trientalis 630
— europaea 631
Trifolium 1270. 1365
— agrarium 1379. 1380
— *alopecuroides* 1371
— alpestre 1373
— alpinum 1374
— angulatum 1375
— angustifolium 1369
— *anomalum* 1377
— arvense 1369
— *aureum* 1380
— badium 1381
— *Biasolettinum* 1376
— bracteatum 1372
Trifolium caeruleum S. 1385
— caespitosum 1376
— campestre 1379
— *canescens* 1371
— *chrysanthum* 1378
— *coeruleum* 1385
— conicum 1366
— *controversum* 1378
— diffusum 1370
— elegans 1377
— expansum 1372
— *fibrinum* 320
— filiforme 1378
— *flexuosum* 1373
— *formosum* 1377
— fragiferum 1365
— *glaciale* 1367
— *halicacabum* 1296
— *hybridum* 1375. 1377
— incarnatum 1369
— *Kochianum* 1364
— lappaceum 1368
— medium 1373
— *Melilotus* 1362
— Michelianum 1375
— *microphyllum* 1372
— *minus* 1378
— montanum 1374
— nigrescens 1376
— noricum 1371
— ochroleucum —
— pallescens 1376
— pannonicum 1371
— *parisiense* 1378
— parviflorum 1375
— patens 1378
— *Petitpierreanum* 1363
— pratense 1372
— procerum 1370
— procumbens 1379. 1380
— *prostratum* 1376
— *pseudo-procumbens* 1379
— reclinatum 1370

Trifolium reflexum S. 1370
— repens 1376
— resupinatum 1365
— rubens 1373
— *sativum* 1372
— saxatile 1367
— scabrum 1367. 1368
— spadiceum 1381
— stellatum 1368
— striatum 1367
— strictum 1366
— *strictum* 1375
— subterraneum 1365
— suffocatum 1367
— *tenuiflorum* —
— *thymiflorum* —
— *Vaillantii* 1375. 1377
— vesiculosum 1366
Triglochin 547
— maritimum 623
— palustre —
Trigonella 1385
— *Besseriana* 1386
— coerulea 1385
— corniculata 1386
— foenum - graecum 1387
— monspeliaca 1386
— procumbens —
Trillium cernuum 625
Trinia 280
— *dioica* 502
— glauca —
— *Henningii* —
— *Hoffmanni* 501
— pumila —
Trinitatis flores 410
Triodia decumbens 171
— *decumbens* —
Tripmadam 784
Tripolium 1557
— *vulgare* 1557
Trisetum pratense 184
— *striatum* 183
Triticum S. 60
— acutum 193
— *aestivum* 194
— *algeriense* 195
— *amyleum* 196
— *atratum* —
— *bromoides* 175
— caninum 191
— *cereale* 194
— *Cienfuegos* 196
— dicoccum —
— durum 195
— *elongatum* 192
— *giganteum* —
— glaucum 192. 195
— *hibernum* 194
— *hordeiforme* 195
— *intermedium* 192
— junceum 192. 193
— *loliaceum* 150
— *maritimum* 151
— monococcum 195
— *Nardus* 174
— polonicum 195
— pungens 193
— repens 191. 192
— *rigidum* —
— *Rottboella* 151
— sativum 194
— spelta 195
— tenellum 174
— turgidum 195
— *unilaterale* 151
— *vulgare* 194
Trollblume 998
Trollius 923
— *altissimus* 998
— asiaticus 999
— europaeus 998
— *humilis* —
— *medius* 999
— napellifolius —
Trompetenblume 1108

Tropaeolum S. 634
— maius 638
— minus —
Tuberose 590
Türkenbund 569
Tulipa 543
— Gesneriana 575
— silvestris 574
Tulpe —
Tulpenbaum 962
Tunicae flores 752
Tunica arenaria 751
— *barbata* 746
— *prolifera* 744
— *Saxifraga* 741
Turgenia latifolia 460
Turnips 1220
Turpethi radix 333
Turritina 1186
Turritis 1132. 1190
— *alpina* 1187
— *bellidifolia* 1184
— *Brassica* 1185
— glabra 1190
— *major* 1189
— *ochroleuca* —
— *patula* 1186
— *Raji* —
— *stricta* 1187
Tussilago 1409. 1534
— alba 1534
— *alpina* 1532
— *bohemica* 1534
— *Cacalia* 1504
— *discolor* 1533
— Farfara 1534
— fragrans 1537
— *frigida* 1535
— *hybrida* —
— laevigata 1534
— nivea 1535
— *paradoxa* 1535. 1536
— Petasites 1535
Tussilago ramosa S. 1534
— *silvestris* 1533
— spuria 1536
— *tomentosa* —
Tutenmalve 1264
Typha 1653
— angustifolia 1672
— *elatior* —
— latifolia 1673
— minima 1672
— minor —
Typhoides 108

U.

Ulex 1269. 1291
Ulex europaeus 1291
Ulmaria 876
Ulmariae radix, herba, flores —
Ulme 452
Ulmus 270
— americana 453
— campestris 452. 453
— ciliata 453
— effusa —
— *glabra* 452
— *nuda* 452
— *octandra* 453
— *sativa* 452
— suberosa —
— *tetrandra* 452
Umbelliferae 275
Uncinia Microglochin 1698
Unform 1301
Unifolii radix 590
Urachne parviflora 114
— *virescens* —
Urceola 264
— elastica 364
Urtica 1655
— cannabina 1740
— dioica 1739
— pilulifera —

Urtica urens S. 1739
Utricularia 15
— intermedia 37
— minor —
— neglecta —
— vulgaris —
Uva alpina 715
— *crispa* 414
— *ursi folia* 715
Uvularia 543
— *amplexifolia* 573
— perfoliata —

V.

Vaccaria pyramidata 742
— *vulgaris* —
Vaccinium 690
— Myrtillus 715
— *Oxycoccos* 655
— uliginosum 716
— vitis-Idaea —
Valantia 205
— *Aparine* 226
— *chersonensis* 227
— *ciliata* —
— *glabra* 228
— muralis 238
— *pedemontana* 228
— *saccharata* 226
— *tricornis* —
Valeriana exaltata 62
— officinalis —
— *repens* 63
— saliunca 64
— sambucifolia 63
— tuberosa 64
Valeriana 54
— Calcitrapa 9
— celtica 64
— dioica 62
— elongata 64
— *Locusta* 65
— montana 63
Valeriana officinalis S. 62
— Phu 63
— *rubra* 9
— saxatilis —
— supina 64
— tripteris 63
Valerianella 54
— auricula 66
— carinata 65
— coronata 67
— costata 66
— dentata —
— discoidea 67
— echinata —
— eriocarpa 66
— *Locusta* 65
— hamata 67
— membranacea 67
— olitoria 65
— *olitoria* 68
— tridentata 66
— vesicaria 67
Vallisneria 1794
— spiralis 1802
Vanilla 1621
— aromatica 1649
Veilchen 401
Veilchensyrup 410
Velarum 1208
— officinale —
— polyceratum 1209
— supinum —
Veltheimia 545
— *capensis* 593
— viridifolia —
Ventenata avenaria 183
— *bromoides* —
Venusspiegel 378
Veratrum 547
— album 624
— Lobelianum —
— nigrum 624
Verbasci nigri radix 345

Verbasci radix, folia flores S. 345
Verbascum 262
— *album* 343
— ambiguum 341
— Blattaria 345
— collinum 340
— condensatum —
— *crassifolium* —
— *elongatum* 338
— floccosum 342
— lanatum 344
— *longifolium* 342
— Lychnitis 343
— montanum 340
— nigrum 344
— orientale 343
— phlomoides 339
— phoeniceum 344
— pulverulentum 342
— ramigerum 341
— Schottianum 343
— *seminigrum* 340
— *silvestre cretic.* 1102
— speciosum 342
— thapsiforme 339
— *thapsiformi-nigrum* 341
— *Thapsi* —
— Thapsoides —
— *Thapso-Lychnitis* —
— *Thapso-nigrum* 340
— Thapsus 338
— versiflorum 340
— *Weldenii* 343
Verbena 1019
— officinalis —
— triphyllos —
Verbesina Coreopsis 1604
Verd de Vessie 393
Vergissmeinnicht 289
Veronica 14
— acinifolia 31
— agrestis 33
— *Allionii* 29
— alpina 28
Veronica alternifolia S. 24
— Anagallis 29
— aphylla 28
— arvensis 32
— austriaca 31
— *Baumgartenii* 29
— Beccabunga —
— *Bellardi* 34
— bellidioides 28
— Buxbaumii 32
— *canescens* 24
— *carnea* 25
— *carnosula* 34
— *caroliniana* —
— Chamaedrys 30
— *ciliaris* 24
— *Clusiana* 23
— *crassifolia* 24
— *cristata* —
— Cymbalaria 34
— *cymbalariaefolia* —
— dentata 31
— *depauperata* 28
— elata 26
— elatior —
— *elegans* 25
— filiformis 33
— foliosa 25
— *frutescens* 27
— fruticulosa —
— *Gebhardiana* 28
— geniculata 26
— gentianoides 27
— *grandis* 26
— hederaefolia 33
— Hostii 26
— hybrida 23
— *incana* 24
— *integrifolia* 28
— latifolia 30
— laxiflora 25
— *longebracteata* 26
— longifolia 24
— maritima —

Veronica media S. 23. 29
— montana 30
— *Mülleriana* 29
— *multifida* 31
— neglecta 24
— nitens —
— officinalis 29
— opaca 33
— orchidea 24
— *Parmularia* 29
— *pallens* 24
— paludosa 25
— peregrina 34
— petraea 29
— polita 32
— praecox 32
— prostrata 31
— *pseudo-chamaedrys* 30
— *pulchella* 33
— *pygmaea* 28
— *quadrifolia* 24
— *romana* 31
— *rotundifolia* 28
— saxatilis 27
— *Schmidtii* 31
— scutellata 29
— serpyllifolia 27
— spicata 23
— *spuria* 25
— squamosa 23
— *Sternbergiana* 23
— *tenella* 27
— Teucrium 30
— *Tournefortii* 29. 32
— triphyllos 34
— urticaefolia 30
— verna 34
— versicolor 33
— villosa 26
— virginica —
Vesicaria 1131. 1171
— sinuata 1171
— utriculata —
Viburnum 280
Virburnum americanum 1079. 1080
— dentatum 517
— Lantana —
— Lentago 516
— Opulus 517
— Tinus 516
Vicia 1271. 1317
— angustifolia 1322
— *articulata* 1330
— *bicolor* 1321
— biennis —
— bithynica 1326
— cassubica 1306. 1319
— cordata 1322
— cracca 1319
— dumetorum 1318
— equina 1327
— *Ervilia* 1328
— Faba 1327
— *Gerardi* 1319
— *gracilis* 1330
— grandiflora 1324
— hirta —
— hybrida —
— lathyroides 1322. 1323
— *laxiflora* 1330
— *leucosperma* 1321
— *luganensis* 1322
— lutea 1323
— *megalosperma* —
— *multifida* 1330
— *multiflora* 1319
— narbonensis 1326
— onobrychoides 1321
— *oroboides* 1304
— pannonica 1325
— peregrina 1323
— *pimpinelloides* 1321
— pisiformis 1317
— polyphylla 1320
— *porphyrea* 1327
— purpurascens 1325
— sativa 1321. 1322
— segetalis 1322

Vicia sepium S. 1325
— serratifolia 1326
— silvatica 1318
— sordida 1324
— *striata* 1325
— tenuifolia 1320
— uncinata 1325
— villosa 1320
Victorialis longa 568
— *rotunda* 74
Vignea 1674
— acuta 1696
— ammophila 1686
— appressa 1691
— aquatilis 1695
— arenaria 1689
— argyrochlochin 1682
— axillaris 1687
— Bertolonii 1678
— bicolor 1694
— Bönninghauseniana 1687
— brizoides 1682
— bracteosa 1690
— caespitosa 1696
— canescens 1683
— capitata 1676
— cephalophora 1677
— chordorrhiza 1678
— compacta 1694
— conjugata 1693
— Davalliana 1675
— dioica 1674
— divisa 1685
— divulsa 1690
— elongata 1688
— festucacea 1685
— foenea 1684
— foetida 1677
— Gebhardi 1683
— glareosa 1680
— Grypos 1678
— Heleonastes 1679
— incurva 1677
— intermedia 1688
Vignea lagopina S. 1679
— lagopodioides 1685
— leporina 1684
— loliacea 1680
— lucorum 1684
— maritima 1694
— microstachya 1693
— Mönchiana 1697
— multiflora 1691
— muricata 1681
— nemorosa 1690
— norvegica 1680
— paniculata 1693
— paradoxa 1692
— pulicaris 1676
— pulla 1695
— remota 1686
— repens 1689
— retroflexa 1681
— rosea —
— salina 1694
— saxatilis —
— Schreberi 1685
— *scirpoides* 1681
— scoparia 1684
— squarrosa 1676
— stellulata 1680
— stenophylla 1678
— stipata 1690
— striata 1696
— stricta 1695
— teretiuscula 1692
— triceps 1681
— trinervis 1695
— tripartita 1680
— virens 1682
— vulpina 1691
Villarsia 261
— nymphoides 321
Vinca 264
— major 363
— minor 362
— rosea 363
Viola 267

Viola alba S. 403.
— Allionii 403
— alpina 401
— *altaica* 409
— *arvensis* 408
— *bannatica* —
— *bicolor* —
— biflora 410
— calcarata 409
— canina 404. 405
— collina 402
— *elata* 407
— *flore albo* —
— *glauca* 403
— grandiflora 409
— hirta 402
— *Hornemanniana* 407
— *hybrida* 402
— *inodora* 405
— Ipecacuanha 410
— *Kitaibeliana* 408
— lactea 407
— lancifolia 406
— *livida* 403
— *Lunaria* 1174
— lutea 408
— *Martia* 410
— mirabilis 403
— montana 406
— *neglecta* 404
— *numulariaefolia* 404
— odorata 403
— *Pallasii* 409
— palustris 401
— persicifolia 407
— pinnata 401
— *pratensis* 407
— *pumila* 406
— *purpurascens* 403
— Riviniana 405
— rupestris 404
— Ruppii 406
— *scaturiginosa* 402
— *Schmidtiana* 404
Viola silvestris S. 405
— *speciosa* 409
— *stagnina* 407
— *stricta* —
— *sudetica* 409
— tricolor 408
Violenwurzel 80
Virga - aurea 1561
Viscago 753. 755
Viscum 1795
— album 1833
Visnaga daucoides 497
Vitex 1115
— Agnus - castus —
Vitis Idaea 717
Vitis 266
— hederacea 397
— vinifera —
Vogelbeerbaum 855
Vogelfuss 1345
Vogelia sagittata 1174
Vogelkirschbaum 840. 843
Voglera spinosa 1290
Volkamera 1010. 1114
— fragrans —
— *japonica* 1115
Vulneraria 1295
— *Anthyllis* 1296
— *montana* 1298
Vulpia 163
Vulpia —
— *myurus* —
— *pilosa* —
— *sciuroides* —
Vulvaria 445

W.

Wachholder 1850
Wachsblume 285
Wachtelwaizen 1077
Wahlenbergia 378
Waid 1141
Waizen 191
Walch 199

Walderbse S. 1303
— *meister* 234
— *rebe* 972
Waldschmidtia nymphoides 321
Wallnussbaum 1751
Wallwurz 302
Wanzensaame 12
Wanzentödter 958
Wasserblatt 306
— *dost* 1505
— *feder* 321
— *fenchel* 484
— *linse* 49
— *nabel* 516
— *nuss* 239
— *pfeffer* 672
— *riemen* 9
— *riet* 89
— *scheer* 1849
— *schierling* 503
— *schlauch* 37
— *stern* 10
— *viole* 687
Wau 808
Wegerich 218
— *tritt* 671
Weichborste 1055
Weide 1802
Weiderich 638. 805
Weinstock 397
Weissdorn 851
Welschkorn 1671
Wermuth 1515
Westringia 1006. 1065
— *rosmarinacea* —
— rosmariniformis 1065
Wiborgia Acmella 1597
Wicke 1317
Wiebelia graveolens 1475
Wier 10
Wiesenhafer 139
— *knopf* 216
— *raute* 976
Wiggersia 1318. 1323. 1325
Willemetia S. 1404. 1427
— apargioides —
— *arenaria* 446
Winde 328
Windhalm 115
Windsorbohne 1327
Wintera 921. 958
— aromatica —
Winterania Canella 804
Winterblume 455
— *grün* 707
— *lauch* 563
— *zwiebel* 565
Wolfsfuss 38
— *milch* 810
Wollgras 98
— *kraut* 338
Wolverley 1573
Wucherblume 1581
Wulfenia 15
— *Ageria* 35
— *Buonarota* 36
— *Bonarota* 35
— carinthiaca —
Wunderbaum 1787
— *blume* 283
Wundklee 1295
Wurmlattich 1442
— *saame* 1516

X.

Xanthium 1655
— *echinatum* 1742
— italicum 1742
— spinosum —
— strumarium —
Xeranthemum 1408. 1523
— annuum —
— *bracteatum* 1527
— cylindraceum 1524
— *cylindricum* —
— *erectum* —
— *foetidum* —

Xeranthemum fulgidum S. 1526
— inapertum 1523
— *incanum* 1524
— *speciosissimum* 1526
Xylobalsamum 648
Xylosteum 384
— *dumetorum* —
Xyridis radix 80

Y.

Yamswurzel 1840
Yucca 545
— gloriosa 594
— *superba* —

Z.

Zackenschote 1137
Zacyntha 1406. 1479
— verrucosa —
Zahlbrucknera 724
Zahnwehholz 1836
Zahnwurz 1180
Zanthoxylon 1796
— *americanum* 1836
— *Clava-Herculis* —
— fraxineum —
Zantedeschia aethiopica 614
Zannichellia 1653
— gibberosa 1661
— major —
— *maritima* —
— palustris. 1660
— *pedicillata* 1661
— pedunculata —
— polycarpa —
— repens 1660
Zapfenkraut 573
Zartorche 1646
Zaserblume 867
Zaubernuss 248
Zaum-Orche 1633
Zaunblume S. 584
Zaunrübe 1792
Zea 1653
— Mays 1671
Zedoaria 6
Zeiland 83
Zeitlose 625
Ziest 1045
Zimmt 804
Zingiber 3
— officinale 7
— Zerumbet —
Zinnia 1580
— elegans 1581
— multiflora 1580
— pauciflora —
— *revoluta* 1581
— tenuiflora —
— verticillata 1580
— *violacea* 1581
Zirmet 463
Zittergras 197
Zittwer 6
Zittwersaame 1516
Zizyphus 266
— Jujuba 394
— *Paliurus* 393
— *sativa* 394
— vulgaris —
Zollikofera 1427
Zostera 4
— marina 10
Zuckerrohr 125
Zuckerwurzel 492
Zürgelbaum 455
Zwangkraut 1480
Zweizahn 1502
Zwerggras 101
Zwergpalme 627
Zwetschenbaum 845
Zygophyllum 689
— Fabago 703

N. Schweig

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mössler, Johann Christoph,

Dr. Joh. Christ. Mössler's Handbuch der Gewächskunde enthaltend eine Flora von Deutschland mit Hinzufügung der wichtigsten ausländischen Cultur-Pflanzen
Bd.: 3

Altona 1834

Phyt. 465 b-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10477194-7